

PAPYRI GRAECAE MAGICAE

DIE GRIECHISCHEN  
ZAUBERPAPYRI

HERAUSGEGEBEN UND ÜBERSETZT VON

KARL PREISENDANZ

UNTER MITARBEIT VON

† A. ABT / S. EITREM / L. FAHZ / A. JACOBY

† G. MÖLLER / † R. WÜNSCH

I



1928

LEIPZIG · VERLAG UND DRUCK VON B. G. TEUBNER · BERLIN

PA 3300  
A-MR P3

ALBRECHT DIETERICH

RICHARD WÜNSCH

ZUM GEDENKEN

# INHALT

## VORREDE

Vorgeschichte der Ausgabe . . . . .	V—IX
Mitarbeiter . . . . .	VIII—IX
Zahl und Herkunft der Zauberpapyri . . . . .	IX—X
Plan der Ausgabe . . . . .	X—XI
Zum Pap. Mimaut . . . . .	XI—XII

## AUSGABE UND ÜBERSETZUNG DER TEXTE

P I : Pap. Berlin 5025 . . . . .	1—18/9
P II : Pap. Berlin 5026 . . . . .	18—30/1
P III : Pap. Louvre 2391, Mimaut . . . . .	30—63
P IV : Pap. Bibl. Nat. suppl. gr. 574 . . . . .	64—180/1
P V : Pap. Brit. Mus. XLVI. . . . .	180—198/9
P Va: Pap. Holm., Blatt o. S. . . . .	198—199
P VI : Pap. Brit. Mus. XLVII . . . . .	198—200

## TAFELN

I 1: P II 152—161 mit Skarabaeus; zu S. 28. 29
I 2: P II 166 mit kopflosem Dämon; zu S. 30. 31
II 1: P III 70 mit Seth; zu S. 36. 37
II 2: P III 196—97: Schlange um Dreifuß; zu S. 40. 41
III 1: P V 83: Utat mit Vokalen; zu S. 184. 185
III 2: P V 357: magischer Ring mit Zauberworten; zu S. 192. 193

## VORREDE

ALBRECHT DIETERICH ließ im Sommer 1905 die Mitglieder des Heidelberger Oberseminars 'ausgewählte Stücke aus griechischen Papyri' behandeln. Unter diesem Decknamen gingen im Vorlesungsverzeichnis der Ruperto-Carola die griechischen Zauberpapyri. Denn es empfahl sich damals noch nicht für den zünftigen Philologen, sich öffentlich zur Beschäftigung mit so tiefstehenden Erzeugnissen ungebildeter Volksschichten zu bekennen, Erzeugnissen krassen Aberglaubens, denen der Name 'Literatur' nicht zukam. Im einzelnen Ausnahmefall, der ein Verwerten der Zauberpapyri und Fluch-Bleitafeln in größerem Zusammenhang für höhere Zwecke entschuldigte, mochte der Verkehr mit Abraxas und Genossen noch hingenommen werden, wenn auch nicht ganz ohne Stirnrunzeln jener klassisch Gerichteten, die mit FRANÇOIS LENORMANT in allen magischen Dokumenten der nachchristlichen Zeit nur den 'fromage gnostique' rochen. Die in Vorurteilen nicht befangen, unbeirrt das religionsgeschichtlich und volkstkundlich wertvolle Gut aus dem ungeordneten Wust der Zauberrezepte und Praktiken zu erkennen suchten, sie waren zu Anfang des Jahrhunderts leicht zählbar. Ihnen voran ALBRECHT DIETERICH, der seine noch heute umstrittene Mithrasliturgie (1903. 1910. 1923) auf einem Text des Großen Pariser Zauberpapyrus aufbaute, nachdem er in seiner preisgekrönten Bonner Doktordissertation (1888), in seiner Habilitationsschrift (1891), im Abraxas (1891), in der Nekyia (1893) und sonst beiläufig immer wieder auf die ungehobenen Schätze der Zauberpapyri hingewiesen hatte. Neben ihm suchte RICHARD WÜNSCH das Interesse für die Zaubertafeln wachzuhalten: ihnen verlieh die Tatsache, daß ihre Belege aus Attika im Rahmen des Corpus Inscr. Att. erscheinen konnten (1897), einiges Ansehen. WÜNSCHS Buch 'Sethianische Verfluchungstafeln aus Rom' (1898) gab reiche Anregung für die religions- und kulturgeschichtliche Behandlung solcher Überlieferungen. Auch RICHARD REITZENSTEIN hat früh ihren Gehalt erkannt; schon 1892 beschäftigte ihn die Herstellung des Hekate-Hymnos vom Großen Pariser Zauberbuch in einer eindringenden Studie des Rostocker Index lectionum, und sein 'Poiemandres' (1904) weist dem trümmerhaft erhaltenen Papyrus Mimaout des Louvre zum erstenmal seine wichtige Stelle in der Religionsgeschichte zu. Die theologische Seite vertrat als vorurteilsfreier Erforscher der Dokumente des Aberglaubens ADOLF DEISSMANN. Er legte seinen sprachgeschichtlich bahnbrechenden

den 'Bibelstudien' (1895; 3. engl. Aufl. 1923) eine Fluchbleitafel aus Hadrumet zugrunde und behandelte in seinem weitverbreiteten 'Licht vom Osten' (1908, 4. Aufl. 1923) die Zaubertexte der Papyri unbedenklich gleichwertig mit allen andern von ihm besprochenen spätantiken Dokumenten. Es fehlt nicht an andern Gelehrten von Rang und Namen, die sich neben DIETERICH, WÜNSCH, DEISSMANN um die richtige Wertung der Zauberpapyri bemühten als einer unmittelbaren Quelle für unsere Erkenntnis des Glaubens und Aberglaubens, der Sprache und Kultur, der 'Folklore' im Ägypten der ersten nachchristlichen Jahrhunderte — sie haben fast alle geistigen Zusammenhang mit jenen Vorkämpfern oder sind aus ihrer Schule hervorgegangen. Nur wenige stehen für sich da, wie OTTO CRUSIUS, der, von ERWIN ROHDE beeinflusst, bei seinen religionsgeschichtlichen und volkskundlichen Studien den Zauberpapyri größte Teilnahme zubrachte, ohne aber Wesentliches über sie zu veröffentlichen, und AUGUSTE AUDOLLENT, der 1904 seine verdienstvolle Sammlung der griechischen und lateinischen Defixionsbleitafeln publizierte. Daß und wie sehr A. DIETERICH und seine Mitstreiter auf dem rechten Weg waren, wenn sie die Zauberpapyri ohne Unterschied ihren philologischen Studien einreichten und für sie eintraten, hat schon die nächste Zukunft gelehrt: die Zahl der Forscher, die Zauberpapyri und Fluchtafeln für ihre Arbeiten auswerten, ist in den letzten zwei Jahrzehnten erstaunlich gewachsen; den Nachweis kann mein Überblick über die Benutzer der Papyrustexte erbringen (Arch. f. Papyrusforsch. VIII 1926, 132—165), der schon jetzt wieder reichliche Nachträge erfordert.

Auch dieses Corpus der griechischen Zauberpapyri geht auf Einfluß und Anregung ALBRECHT DIETERICHs zurück. Oft betonte er in jenen Heidelberger Seminarübungen des Sommers 1905 und im persönlichen Gespräch als Hauptgrund ihrer verächtlichen Behandlung durch die philologischen und theologischen Forscher das Fehlen einer leicht zugänglichen, allgemein lesbaren und verständlichen Ausgabe der verstreut publizierten und teilweise höchst mangelhaft bearbeiteten Texte. Von der ersten Bearbeitung dieser Dokumente, die CHARLES WYCLIFFE GOODWIN für die Cambridge Antiquarian Society geliefert (1852), bis zur letzten, die SAM. EITREM der Norske Videnskaps-Akademi Oslo 1925 vorgelegt hat, sind dreiundsiebzig Jahre verstrichen. Die Methoden der Editionstechnik haben in diesem Zeitraum gewechselt, die Anschauungen und Auffassungen zu fast allen Problemen der Zauberpapyri haben sich dauernd verschoben. So bieten die Erstausgaben, nebeneinander gehalten, ein recht buntes Bild. CH. W. GOODWIN edierte Pap. XLVI des British Museum; dem griechischen Text ließ er englische Übersetzung und nötigste Erklärung folgen. Ähnlich verfuhr GUSTAV PARTHEY, als er 1865 die beiden Berliner Exemplare publizierte; auch er versah den Urtext mit einer deutschen Übertragung, während ihm der Holländer C. LEEMANS eine lateinische gegenüber stellte; seine 1885 gedruckte Ausgabe der zwei Leidener Zauberpapyri geht mit der Grundlage ihrer Textbearbeitung in die Zeit vor 1830 zurück und

hat damit als ältester Versuch zu gelten, griechische Zaubertexte systematisch zu edieren; denn nicht LEEMANS, sondern C. J. C. REUVENS gehört das Verdienst von Erstlesung und sinngemäßer Umschrift der Rolle und des Buchs im Museum van Oudheden. Die oft fragwürdigen Zutaten von Versio latina und Kommentar sind allein LEEMANS' Arbeit. Diese frühesten Editoren von Zauberpapyri gingen alle von der Ansicht aus, daß solche nicht landläufigen Texte einer Verständnis bereitenden Übersetzung bedürften, wie auch KARL OTFRIED MUELLER in seiner — schon durch das hohe Interesse des feinsinnigen Gelehrten für so abstruse Texte bedeutsamen — Anzeige von C. J. REUVENS' Lettre à Mr. Letronne (Gött. Gel. Anz. 1831, 545—554) es für nützlich hielt, Kostproben aus Leidener Zauberpapyri ins Deutsche zu übertragen. Zur weiteren Verbreitung dieser oft textlich verderbten und inhaltlich schwer verständlichen Literatur hätte es gewiß beigetragen, wären die folgenden Herausgeber der Methode ihrer Vorgänger treu geblieben. Aber der Wiener Papyrolog CARL WESSELY schlug einen andern Weg der Publikation ein. Es ist sein großes und bleibendes Verdienst, mit zwei gewichtigen Publikationen in den Denkschriften der Wiener Akademie eine Anzahl noch unbekannter Zauberpapyri von inhaltlich hoher Bedeutung ans Licht gezogen zu haben. Das Große Zauberbuch der Bibliothèque Nationale Paris, Suppl. grec. 574, ein Sammelwerk von 3274 Zeilen auf 18 Doppelblättern, von der Kaiserl. Bibliothek 1857 aus der Collection Anastasi erworben, von E. MILLER in einigen hymnischen Proben ohne Quellenangabe 1868, von E. REVILLOUT in koptischen Belegen 1876 bekannt gegeben — dieses umfangreichste Zauberdokument hat WESSELY zum erstenmal lückenlos transkribiert und mitgeteilt (Denkschr. 36, 1888). Er hat dabei auf Herstellung eines 'lesbaren' Textes ganz verzichtet, um lediglich eine Umschrift der originalen Fassung des Papyrus selbst zu geben. Damit hat er ein schätzbares Material geliefert, das aber gewiß nicht von jedem Benutzer ohne Schwierigkeit verwendet werden kann. Schon das Fehlen der Akzente und Satzzeichen wird manchen abschrecken, sich ernster mit diesen so gedruckten Texten zu befassen. Daß die erste Kollation des Papyrus nicht ohne Versehen geraten konnte, ist nicht verwunderlich, WESSELY selbst hat schon 1888/89 der Ausgabe eine Revision nachgeschickt. Zugleich mit dem Großen Pariser Papyrus brachte er den des Louvre Nr. 2391 (Mimaut) ans Licht, ein Bruchstück, das weit größere Anforderungen an den Palaeographen stellt; dazu in neuer selbständiger Lesung den von GOODWIN bereits edierten Londoner Anastasi, Brit. Mus. XLVI. Die gleiche Editions-technik wandte WESSELY an, als er die umfängliche Zauberrolle des British Museum Nr. CXXI, eine Sammelhandschrift, ebenfalls in den Denkschriften der Akademie Wien, Band 42, 1893, bekannt machte und diese Ausgabe mit den kleineren Stücken aus London, CXXII—CXXIV, bereicherte. WESSELY hat mit seinen Editiones palmares höchst wertvolle Pionierarbeit geleistet: für sie bleibt ihm der Dank aller Religionshistoriker und Forscher der spätantiken

Sprache und Volkskunde gesichert. Er hat unschätzbare Material geliefert, das bis heute die Grundlage für alle Forschungen auf dem Gebiet der antiken Magie bildet. Immerhin aber schien es wünschenswert und an der Zeit, diese von WESSELY und seinen Vorgängern zerstreut und uneinheitlich publizierten Dokumente in einem einzigen CORPUS PAPYRORUM MAGICARUM zu vereinigen, das dem Benutzer einen möglichst gesicherten, nach festem Grundsatz bearbeiteten Text bietet. Um so mehr empfahl sich dieser Plan, als gleichzeitig mit WESSELYS Ausgabe der Londoner Papyri CXXI—CXXIV FREDERIK KENYONS 'Greek Papyri in the Brit. Museum' (1893) die selben Stücke in neuer, von WESSELYS Lesungen unabhängiger Kollation brachten (dazu die bei WESSELY fehlende 'Γραῦς Ἀπολλωνίου' Pap. Lond. CXXV). Der Vergleich beider Textaufnahmen ergab nicht selten wesentliche Verschiedenheiten, auf die ULRICH WILCKEN, Gött. Gel. Anz. 1894, 727—731 unter Vorlage eigener Kollationen hinwies. Auch KENYONS Ausgabe bietet wie die WESSELYS keine fertigen Texte, sondern nur Transkription ohne Akzente und Satzzeichen, doch besitzt sie den Vorzug, reicher mit Anmerkungen versehen zu sein, und vor allem: das Tafelwerk bringt alle Zauberpapyri des Brit. Museums in ausgezeichneter photographischer Wiedergabe — eine unschätzbare Hilfe beim Nachprüfen der Texte, ihrer Bilder und Zeichen.

So lagen 1893 alle wichtigen magischen Papyri in Publikationen vor, die eine Vorstellung von ihrem Inhalt zu geben vermochten; die das Material zusammenstellten, aber die Forderungen an eine durchweg brauchbare Ausgabe nicht erfüllen konnten. Sie zu schaffen oder vielmehr sie schaffen zu lassen, das war ALBRECHT DIETERICH ein langjähriges Anliegen. Zunächst dachte er freilich nur an eine Neubearbeitung des Großen Pariser Buchs, aus dem er ausgewählte Teile wohl mit diesem Nebengedanken im Heidelberger Oberseminar behandelte. Freudig stimmte er zu, als ich meine Bereitwilligkeit erklärte, mich an die Ausgabe zu wagen; er selbst wollte sich mit seiner Redaktion der Hymnen und metrischen Stücke beteiligen. Gedacht war ein Bändchen der Bibliotheca Teubneriana; die Textrevision sollte mit Hilfe der Photographien des ganzen Papyrus vollzogen werden, die sich DIETERICH damals aus Paris besorgt hatte. Diese Ausgabe mit knappem textkritischem Apparat war nahezu abgeschlossen, als ALBRECHT DIETERICH am 6. Mai 1908 durch plötzlichen Tod aus dem Leben gerufen wurde, kurz nachdem er das Manuskript durchgesehen und die Hymnen in baldige Aussicht gestellt hatte. Die eingehende Beschäftigung mit der ganzen Masse der Zauberpapyri hatte mich aber schon damals von der Notwendigkeit einer neuen Gesamtausgabe dieser Dokumente überzeugt, und als es sich ergab, daß ein Gießener Schüler von ALBRECHT DIETERICH, LUDWIG FAHZ, und ein anderer von RICHARD WÜNSCH, ADAM ABT, am Werk waren, Pap. Mimaut im Louvre und die zwei Berliner Papyri zu bearbeiten, schien ein Zusammenschluß mit ihnen, durch R. WÜNSCH vermittelt, dem größern Plan nur förderlich. Die technische

Leitung und Organisation des Unternehmens übernahm R. WÜNSCH, der auch die von DIETERICH nicht mehr in Angriff genommenen Metrica zu besorgen zusagte: er ließ einige von ihnen als 'Götterhymnen' im Königsberger philologischen Seminar 1909/10 behandeln — BRUNO KUSTERS Dissertation 'De tribus carminibus papyri parisinae magicae' (Königsb. 1911) ging aus diesen Übungen hervor. ABT und FAHZ kamen die schon erwähnten Texte zu, mir selbst alle übrigen, neben den großen Zauberformularen auch die kleineren Stücke angewandten Zaubers, die da und dort in den Sammlungen zerstreut liegen. Für die Bearbeitung der koptischen Teile, die dem Koptologen besondere Schwierigkeiten bieten und um die sich vor allem AD. ERMAN verdient gemacht hat, wurde GEORG MÖLLER gewonnen.

Um die Texte auch Nichtkennern des Griechischen und Koptischen zugänglich zu machen, hatte R. WÜNSCH zusammen mit dem Verleger B. G. TEUBNER die Beigabe einer deutschen Übersetzung vorgesehen, und nach einer Umfrage bei FRANZ BOLL, OTTO CRUSIUS, HERMANN DIELS, G. WISSOWA u. a. entschied man sich, den ursprünglich für die Bibl. Teubn. lateinisch abgefaßten kritischen Apparat in einen deutschen von möglichst kurzer Prägung umzuändern. So lag der Kern des Manuskripts 1913 bei R. WÜNSCH und war zu einem Teil, der die Papyri I—IV fast ganz umfaßte, von der Druckerei B. G. TEUBNER in Fahren abgesetzt, als der Krieg ausbrach und ein Fortführen des Unternehmens auf lange Jahre in Frage stellte. Der Krieg nahm uns RICHARD WÜNSCH; er fiel am 17. Mai 1918 im Osten; ADAM ABT starb 1918, und GEORG MÖLLER wurde uns nicht lange nachher unerwartet auf einer Reise im Ausland entrissen. Für ihn trat ADOLF JACOBY in Luxemburg ein, der neben der Revision der Coptica auch die Prüfung vieler Zaubertexte nach der sprachlichen Seite hin übernahm. Auch gewann die Ausgabe, die weiterhin von mir geleitet wurde, in SAM. EITREM-Oslo einen willkommenen und kundigen Mitarbeiter: durch seine kommentierte Edition des reichhaltigen magischen Papyrus von Oslo hat er sich als ausgezeichneten Kenner des griechisch-ägyptischen Zauberes dokumentiert; er wird die Papyri Nr. CXXXVI—CXXXIX und Nr. 3 für die Sammelausgabe liefern, die folgende bis jetzt bekannt gewordenen Papyri enthalten soll:

- I. Berlin, Staatl. Mus. 5025
- II. Berlin, Staatl. Mus. 5026
- III. Paris, Louvre 2391 (Mimaut)
- IV. Paris, Bibliothèque Nationale, Suppl. grec 574 (Anast. 1073)
- V. London, British Museum XLVI
- Va. Stockholm, Pap. graec. Holm. (1. Blatt, unpaginiert)
- VI. London, British Museum XLVII
- VII. London, British Museum CXXI

- VIII. London, British Museum CXXII
- IX. London, British Museum CXXIII
- X. London, British Museum CXXIV
- XIa. London, British Museum CXXV
- XIb. London, British Museum CXLVII
- XIc. London, British Museum CXLVIII
- XII. Leiden, Museum van Oudheden, J 384 (V)
- XIII. Leiden, Museum van Oudheden, J 395 (W)

- XIV. London, Brit. Museum, 10070, Leiden, Mus. v. Oudh. J 383
- XV. Alexandria; vgl. Breccia, Bull. Soc. Arch. Alex. 9, 1907, N. S. II, 1, 95 f.
- XVI. Paris, Louvre 3378
- XVIIa. Straßburg, Bibl. nat. et univ. 1167
- XVIIb. Straßburg, Bibl. nat. et univ. 1179
- XVIIIa. Berlin, Staatl. Museen 955
- XVIIIb. Berlin, Staatl. Museen 956
- XIX a. Berlin, Staatl. Museen 9909
- XIX b. Berlin, Staatl. Museen 11 737
- XX. Berlin, Staatl. Museen 7504, Amherst. P 11 Kol. 2
- XXI. Berlin, Staatl. Museen 9566
- XXIIa. Berlin, Staatl. Museen 9873
- XXIIb. Berlin, Staatl. Museen 13 895
- XXIII. Oxyrh. Pap. 412
- XXIV a. Oxyrh. Pap. 886
- XXIV b. Oxyrh. Pap. 887
- XXV a. Oxyrh. Pap. 924
- XXV b. Oxyrh. Pap. 959
- XXVI. Oxyrh. Pap. 1477
- XXVII. Oxyrh. Pap. 1478
- XXVIIIa. Oxyrh. Pap. 2061
- XXVIIIb. Oxyrh. Pap. 2062
- XXVIIIc. Oxyrh. Pap. 2063
- XXIX. Oxyrh. Pap. 1383
- XXX. Fayûm Pap. 137
- XXXI. Fayûm Pap. 138
- XXXII. Hawara Pap. 312
- XXXIII. Tebtun. Pap. 2, 275
- XXXIV. Fayûm Pap. 5 Michigan
- XXXV. Oxyrh. Pap. der Universität Florenz Nr. 29
- XXXVa. Fragment der Univ. Florenz
- XXXVI. Oslo, Univ. Bibl. 1
- XXXVII. Oslo, Univ. Bibl. 2
- XXXVIII. Oslo, Univ. Bibl. 3
- XXXIX. Oslo, Univ. Bibl. 4
- XL. Leiden, Mus. von Oudheden, J. 398
- XLI. Wien, Erzherz. Rainer 4
- XLII. Wien, Erzherz. Rainer 8
- XLIII. Wien, Erzherz. Rainer 9
- XLIV. Wien, Erzherz. Rainer 10
- XLV. Wien, Erzherz. Rainer 11
- XLVI. Wien, Erzherz. Rainer 12
- XLVII. Wien, Erzherz. Rainer 2, Perg.
- XLVIII. Wien, Erzherz. Rainer 6, Perg.
- II. Wien, Erzherz. Rainer 7, Perg.
- L. Wien, Erzherz. Rainer, Ausstellung 527
- LI. Leipzig, Univ. Bibliothek, St. 9, 418
- LII. Leipzig, Univ. Bibliothek, St. 46, 429

#### Christliche Zauberpapyri.

1. Oxyrh. Pap. 925
2. Oxyrh. Pap. 1060
3. Oslo, Univ. Bibl. 5
4. Oxyrh. Pap. 1077
5. Oxyrh. Pap. 1151
6. Oxyrh. Pap. 1152
7. Oxyrh. Pap. 1384
8. Oxyrh. Pap. 1926
9. Berlin, Staatl. Museen 954
10. Wien, Erzherz. Rainer 1
11. Wien, Erzherz. Rainer 3
12. Wien, Erzherz. Rainer 5.

Der Ausgabe und Übersetzung dieser 76 großen und kleinen Stücke soll nachfolgen Einführung und Bibliographie mit Angabe der im Apparat verwendeten Abkürzungen: sie werden sich im allgemeinen decken mit jenen, die ich in meinem Referat über die Literatur der griech. Zauberpapyri, Arch. Pap. Forsch. VIII, 1926, 105—167, gebraucht habe. Die gleiche Übersicht muß

überhaupt bis zum völligen Erscheinen der Gesamtausgabe als ihre bibliographische Ergänzung angesehen werden (vgl. dort S. 166 f.). Den Abschluß der Sammlung sollen die metrische Bearbeitung der hymnischen Stücke und ein umfassendes Register bilden.

Wenn die Ausgabe der PGM jetzt wenigstens in ihrem ersten Abschnitt (drei sind geplant) erscheinen kann, so ist das vor allem der Opferwilligkeit des Verlags B. G. TEUBNER zu danken, der sich auch in schwierigster Zeitlage nicht entschließen konnte, das Werk an ausländische Unternehmer abzugeben, und schließlich trotz gewissen Bedenken die Kosten nicht scheute, die eine Wiederaufnahme des 1914 begonnenen Drucks mit sich brachte: die Forschung auf dem Gebiet der griechisch-ägyptischen Magie, die ergiebige Benutzung der bisher publizierten Zauberpapyri war im Lauf des letzten Jahrzehnts so wesentlich vorgeschritten, daß eine völlige Umarbeitung des stehenden Satzes (Pap. I—IV) unerläßlich schien, sollten die Ergebnisse der zahlreichen Studien in ihm genutzt und verzeichnet werden. Wo nur immer möglich, wurde auf ihre Verwertung gesehen; doch bei weitem nicht jeder einzelne Beitrag, den meine Bibliographie der Zauberpapyri (S. 132—165) nennt, konnte in Text und Apparat eingearbeitet werden. Nicht geringe Schwierigkeiten brachte auch die Revision der Papyri I—III. Zweimalige Neuvergleichung der Berliner Rollen ergab da und dort andere Resultate, als sie AD. ABT erzielt hatte, und die mehrfache Überprüfung einiger Kolumnen des Papyrus Mimaüt mit Hilfe guter Photographien, die ich der Freundlichkeit von CHARLES BOREUX-Paris verdanke, zeigte, daß die ersten Lesungen dieses schlecht erhaltenen großen und wichtigen Fragments durch C. WESSELY, L. FAHZ und S. EITREM noch immer nicht die unbedingt verläßliche Grundlage einer Editio bieten konnten. Auch die gemeinsamen Kollationen von L. FAHZ und mir selbst (1908) standen zu sehr im Zeichen der Eile, als daß sie für abgeschlossen gelten durften. So sah ich Oktober—November 1927 sämtliche Spalten des Pap. MIMAÜT im Louvre nochmals so gründlich durch, als es Zeit und Licht der Jahreszeit erlaubten, und die Ergebnisse dieser Arbeit machten auf vielen Seiten des schon umbrochenen Satzes nochmalige Eingriffe nötig; neue Lesungen konnten gewonnen, frühere zweifelhafte mußten bestätigt oder verneint werden, von den zahlreichen kleinen Fragmenten, die — dem großen Stück zugehörig und schon THÉODULE DEVÉRIA bekannt — in einigen Umschlägen verwahrt bei den neuen Kolumnen liegen, wurden wieder einige bisher nicht erkannte Worte und Buchstaben dem Ort ihrer Angehörigkeit zugewiesen; und eines dieser Fragmente, das den Beginn einer neuen Spalte (XXII) der großen Rolle bildet, lieferte den untrüglichen, sichtbaren Beweis, daß P III nicht mit der schlecht überlieferten Partie Z. 690—732 abschloß, sondern danach durch eine neue, schön schreibende Hand ihre uns nach Inhalt und Länge unbekannte, verlorene Fortsetzung fand. Daß die von L. FAHZ in den Zusammenhang des Textes der großen Rolle, zwischen ihr Recto und Verso, eingereihten kleineren Fragmente II u. III (Z. 187—494)

tatsächlich hierher gehören, mag bezweifelt werden, wie das auch schon durch S. EITREM, *Les Papyrus magiques grecs de Paris* (1923), 22, geschehen ist. Die Kennzeichnung sämtlicher neu identifizierter Stückchen im Text unterblieb; einem späteren Bearbeiter wird es hoffentlich gelingen, alle vorhandenen Fetzen richtig einzuordnen, wenn er sich nur die nötige Muße dazu gönnen kann. Ein wesentlicher sachlicher Gewinn für die Textgestaltung dürfte sich aber aus der Bemühung kaum mehr erzielen lassen.

Das ganze Unternehmen durfte sich seit seiner Entstehung mancher tatkräftigen Teilnahme erfreuen. Die PREUSSISCHE AKADEMIE der Wissenschaften unterstützte A. ABT und L. FAHZ mit Beihilfen zu Reisen nach Berlin und Paris, das BADISCHE MINISTERIUM für Kultus und Unterricht ermöglichte mir längere Aufenthalte in London, Paris und Berlin; die NOTGEMEINSCHAFT der deutschen Wissenschaft stiftete einen Betrag für den Druck des Werkes und bewilligte mir die Mittel zu einem letzten Studium des Pap. Mimaüt im Louvre: allen diesen Behörden und Instituten sei auch hier der gebührende Dank für ihre Förderung und Hilfe von Herausgeber, Mitarbeitern und vom Verlag ausgesprochen. Wenn uns schließlich die Leiter aller Institute, die magische Papyri verwahren, mit größter Bereitwilligkeit begegneten, so war das fürs Gelingen der Kollationsarbeiten von vornherein eine Förderung. HENRI OMONT hat mich zum Studium des Großen Zauberbuchs der Bibl. Nat. in Paris vor wie nach dem Krieg unverändert gütig zugelassen, wie auch CHARLES BOREUX die uneingeschränkte Arbeit am 'Mimaüt' wiederholt ermöglichte. Die Tage im Louvre bei ABBÉ DRIOTON bleiben mir so unvergeßlich wie die bei den Freunden HOLWERDA und BOESER im Leidener Museum van Oudheden. Sir FREDERIK KENYON gewährte freundlichst Zutritt zu den Magica des British Museum in London; MEDEA NORSÄ, die papyruskundige Helferin GIR. VITELLIS in Florenz, vertraute mir das kleine Fragment aus BRECCIAS letzter Grabung auf den Heimweg von der Romreise 1928 an, wie OTTO GLAUNING die zwei Fragmente der Univ.-Bibliothek Leipzig langfristig nach Karlsruhe entlieh. WILHELM SCHUBARTS Freundschaft aber ist mir der schönste Gewinn meiner Arbeitszeiten im Papyrusinstitut der Staatl. Museen zu Berlin geworden. In Karlsruhe selbst haben mir die Kollegen an der BAD. LANDESBIBLIOTHEK auf verschiedene Weise die Arbeit erleichtert, und THEODOR LÄNGIN gab mir verständnisvoll die Möglichkeit zu nötigen Studienreisen. Ihnen allen, die Förderer und Gönner des Unternehmens wurden, sei Dank für ihre Beihilfe gesagt.

KARLSRUHE Ostern 1928

KARL PREISENDANZ

# PI

Berlin, P 5025 A und B der Staatl. Museen. Erworben 1857 durch Lepsius aus der Sammlung Anastasi in Paris.<sup>1)</sup> Vollständige Papyrusrolle (etwa 80,2 cm Gesamtlänge bei 33,5 cm Höhe), in 5 Kolumnen beschrieben<sup>2)</sup>, durch einen glatten Schnitt nach Kol. 2 in zwei Teile (A und B) zerlegt, 'brisé en deux parties' notiert schon Fr. Lenormants Catalogue, 1857 Nr. 1074 (s. Anm. 1); alle Kolumnen, am meisten 1 und 2, durch antike Brüche beschädigt.<sup>3)</sup> Der Text der Kolumnen ist von nur einer, nicht sehr geübten Hand in verhältnismäßig deutlicher Kursive niedergeschrieben, die Buchstabenformen weisen — ohne besonders Charakteristisches zu bieten — auf das ausgehende vierte oder das fünfte Jahrh. n. Chr. Von der gleichen Hand wohl stammen die wenigen Randbemerkungen.<sup>4)</sup> Den Hauptinhalt bilden drei einander verwandte Zauberhandlungen zum Erlangen eines Spiritus familiaris (Z. 1—42; 43—195; 263—347). Zwischen ihnen stehen vier Rezepte, von denen drei keinerlei Zusammenhang mit dem Hauptteil haben. Der genaue Inhalt der Sammelhandschrift ist folgender:

1. Πρᾶξις, Z. 1—42: Z. 1—25 Vorbereitungen zum nächtlichen Empfang eines weissagenden Paredros; 26—37 Anrufung vor dem Niederlegen an Harpokrates-Chnuphi; 37—40 Angaben über den Verkehr mit dem Gotte beim Mahle; 41f. Warnung vor Verunreinigung und vor Preisgabe des Rezepts.

2. Πρᾶξις, Z. 42—195: Z. 42—54 Einleitung in Briefform zu einer auf den Hierogrammateus Pnuthis zurückgehenden Zauberhandlung; 55—69 Zeremonien bei Sonnenaufgang zum Erlangen eines Amulettsteines; 69—75 Zeremonien am Abend, an den Mond gerichtet zum Gewinn des Paredros; 75—95 Vorschriften für die Behandlung des Paredros vom Augenblick seines Erscheinens an bis zu seinem Verschwinden; 96—130 Aufzählung seiner Leistungen; 130f. Warnung vor Preisgabe der Anweisung; 132—142 Wortlaut der Be-

1) So das Berliner Inventarbuch im Gegensatz zu Parthey, der 'von Lepsius in Theben erworben' angibt. Nach Schubarts Mitteilungen fehlen genauere Nachweise in den Akten. Bei Fr. Lenormant, *Catalogue d'une collection d'antiquités*, Paris 1857, Nr. 1074; vgl. K. Preisendanz, *Bibliographie der Zauberpapyri*, APF 8, 1926, 148 ['Lenormant'].

2) Z. 1—77, 78—152, 153—231, 232—303, 304—347; Zeilenlänge durchschnittlich 10 cm bei 28 cm Kolumnenhöhe.

3) Ein Frg. der Kol. 1, Buchstaben von Z. 20—27 enthaltend, war bisher fälschlich an Z. 31—38 angesetzt und hat erst durch H. Ibscher den richtigen Platz erhalten.

4) Im Apparat an ihrer Stelle kenntlich gemacht. Daß von Z. 104 des Textes an die Schrift etwas dünner wird, um bei 150 etwa wieder die alte Stärke zu erreichen, kommt auf Rechnung einer neuen Feder, nicht eines neuen Schreibers.





	α	ωωω[ωωω]
	εε	υυυ[υυυ]
15	ηηη	οοο[οο]
	ιιιι	ιιι[ι]
	οοοοο	ηη[η]
	υυυυυ	εε
	ωωωωωωω	α

20 | καὶ λαβὼν τὸ γάλα σὺν τῷ μέλιτι ἀπόπιε πρὶν ἀνατολῆς ἡλίου, καὶ ἔσται τι | ἔν-  
 θεον ἐν τῇ σῇ καρδίᾳ. καὶ λαβὼν τὸν ἱέρακα ἀνάθου ἐν | ναῷ ἀρκευθῆναι, καὶ στε-  
 φανώσας αὐτὸν τὸν ναὸν ποιήσων | παρὰθεσιν ἐν ἀψύχοις φαγήμασιν καὶ οἶνον  
 ἔχε προπάλαιον, | καὶ πρὶν τοῦ σε ἀναπεσεῖν λέγε ἄντικρυς αὐτοῦ τοῦ πτηνοῦ  
 25 ποιήσας αὐτῷ θυσίαν, ὡς ἔθος ἔχεις, καὶ λέγε τὸν προκείμενον λόγον· | 'α εε ηη  
 ιιι οοοοο υυ[υυυ] ωωωωωωω ἡκέ μοι, ἄγαθὲ γεωργέ, | 'Αγαθὸς Δ[αί]μων, 'Αρπον  
 [κνοῦ]φι βριντατην σιφρι | βρικυλμα αρουαζαρ β[αμεσεν] κριφι νιπτουμιχουμαωφ. |  
 30 ἡκέ μοι, ὁ ἅγιος 'Ωρίων[ν, ὁ ἀνακ]είμενος ἐν τῷ βορείῳ, ἐ[πι]κυλινδούμενος [τὰ  
 τοῦ Νε]ίλου ρεύματα καὶ ἐπιμινύων | τῇ θαλάττῃ καὶ ἀλλ[οιῶν] ζω[ῇ] καθὼς περ  
 ἀνδρὸς ἐπὶ τῆς συν[ουσίας] τὴν σποράν, ἐπ[ι]... βάσει ἀρραίστω ἰδρύσας τὸν κό-  
 35 μιον, | ὁ πρωῖας νεαρὸς καὶ ὁ[ψέ] πρεσ[βύτης], ὁ τὸν ὑπὸ γῆν διδοεῦναι | πόλον  
 καὶ πυρίπνεος <ἀνατέλλ>ων, ὁ τὰ πελάγη διείς μ[η]νὶ α', ὁ γονὰς [εἰς] ἐ[πὶ] τ[ὸ]  
 ἱερὸν ἐρ[ιν]εὸν τῆς 'Ηλιοπολέως διηνεκέως. [το]ῦ[το] αὐθεν[τικόν] σου ὄνομα·  
 'αρβαθ 'Αβαῖθ βακχαβρη'. | πεμπόμε[νο]ς [δὲ] ἄβ[λαυτος] ἴθι ἀναποδίσας καὶ τίθει  
 40 σεαυτὸν | πρὸς χρῆσιν τῆς βρώ[σεως] κα[ὶ] τοῦ δείπνου καὶ τῆς προκει[μένης]  
 παραθέσεως [πελάζων] τὸ στόμα πρὸς τὸ στόμα συνόμι[λος] τ[ῷ] θεῷ. εἰλικρ[ί]νειαν  
 δὲ ἔχει πᾶσαν | ἡ πράξις [αὐτῇ]. | κρύβε, κρύβ[ε] τὴν πρ[ᾶξιν] καὶ ἄπε[χε] σεαυτὸν  
 ἐν ἡμέρ[αις] Ζ' | συνουσιᾶσαι γυναικί.

[Πνοῦ]θεως ἱερογραμματέως πάρεδρος· | . Πνούθιος Κήρυκι σε[βαζομέ-  
 νω] τ[ὸν] θεὸν χαίρειν. εἰδὼς | προσέταξά σοι [τό]νδε [τὸν] πάρεδρον] πρὸς τὸ μὴ  
 45 διαπίπτειν || ἐπιτελ[οῦν]τα [τῇ]νδε [τὴν] πρᾶξιν. παρελόμενος τὰ πάν[τα] κατα-  
 λειπόμενα ἡμῖν ἐν] βίβλοις μυρίαις συντάγμα[τα], [ἐ]ν πάν[των] ληα .....  
 <ὑπηρετ>οῦντά σοι τόνδε τὸν πάρεδρον ἐπέδει[ξ]α σοι [... πάρεδρον] ἅγιον τόνδε  
 50 λαμβάνειν | ὑμᾶς καὶ μόνον αἰ ..... τοι, ὦ φίλε ἀερίων || πνευμάτων  
 χωρομ[ένων]... με λόγοις θεολογουμένοις | πείσαντες εσομ [... νῦ]ν  
 δὲ ἀπέπεμψα τήνδε τὴν | βίβλον, ἵν' ἐκμάθῃς. [ἔχει γὰρ δύναμι]ν Πνούθεως

1—42 Ho, OZ 2 § 128 Vor 1 standen einige Buchstaben am Rand; 1ς am Schluß?  
 [πρᾶξ]ις Pr παρεδρικως P ω aus o korr. προσ[11] Buchst. μων P erg. Pr; παρεδρικός (ψ)  
 προσ[λαμβάνεται] δαίμων Wü 2 κα[ὶ] ἀφθόνως καὶ erg. Eitr; Pr nach Z. 39/40 3 λα-  
 βων ..... θυονσεαυτου ονουχας l. Pr, woncau stark überwiescht auf urspr. ονουχας; erg. Pr  
 [πάντας] τ[ὸς] αὐτοῦ Wü 4 λαβ. ἱέρ. s. Lap. grecs II 42, 19 5 αποθωων P γάλα β. Kr  
 6 ατικον, ein τ eingeflickt, P .υνδουσιν l. Pr, σύνδουσιν nach Lap. gr. II 42, 23 .νδε-  
 wcon l. A, ένδουσιν Kroll 7 > ακρωτισως, χ über κ, P 8 χα(9 Buchst.)λιον P erg. Pr  
 χάρτην καθαρὸν Eitr, χαλκοῦν γραφίον σὺ γράφει A, Wü καὶ γράφει l. Pa ἐπ[ι]τρ. Eitr  
 9 Ζρ (ο in Z) P Ζμύρνη wcautos, w über o, P 'präpariere' als Mumie, Ho 9—11 erg. Pa  
 10—19 Cabrol, Dict. 1, 1. 1276 12 die beiden letzten υ über ein ω weggeschrieben, unter  
 den ersten Buchst. Paragraphos 20 ανατολη P Vgl. Usener, Kl.Schr. 4, 414 22 vgl. P IV  
 3145. 3153 23 ἔγχε Kr 24 αναπεσιν, ε über ι, P πτοινου P verb. Pa 26—31 Diet. Abr. 123  
 26 γεωργε: vgl. Pa 139; APF 1, 427; Diet. Abr. 123 ff.; Reitz. Poim. 143, 2 29 βοριω,

a	ὀδδδδδδδ
ee	yyyyyy
êêê	οοοοο
iii	iii
οοοοο	êêê
yyyyyy	ee
ὀδδδδδδδ	a

15

Und nimm die Milch und trink sie mit dem Honig weg vor Sonnenaufgang, 20  
 und es wird etwas Göttliches in deinem Herzen sein. Und nimm den Habicht  
 und stell ihn in einem Tempel von Wachholderholz auf und bekränze eben  
 diesen Tempel und stell eine Mahlzeit hin, die aus nicht beseelten Speisen be-  
 reitet ist, und halt sehr alten Wein bereit. Und ehe du dich niederlegst, bete  
 vor eben diesem Vogel, nachdem du ihm ein Opfer dargebracht, wie du es ge- 35  
 wöhnlich tust, und zwar sprich folgendes Gebet: 'a ee êêê iiiii οοοοο yyyyyy ὀδδδδδδδ,  
 komm zu mir, guter Landmann, Guter Dämon Hôros-Knuphi (ZW). Komm zu  
 mir, heiliger Oriôn, der im Norden ruht, der die Fluten des Nils heranwältzt und 30  
 dem Meere vermengt und [durch Leben] verändert wie den Samen des Mannes  
 bei der Beiwohnung, der die Welt auf unzerstörbarer [... Grundlage] errichtet hat,  
 der morgens jung ist und abends ein Greis, der den unterirdischen Pol durch-  
 wandert und feuerhauchend aufgeht, der die Meere in einem Monat geschieden(?) 35  
 hat, der Samen [sendet] auf den [heiligen] Feigenbaum von Heliopolis immerfort;  
 das ist dein maßgebender Name: (ZW)'. Beim Beschieden(?) aber [sei] un[beschult]  
 und geh rückwärts und mache dich an die Benutzung von Speise und Mahl und  
 hingestelltem Gericht; [nähere] Mund dem Munde, [dem Gott] ein Gesellschafter. 40  
 [Diese] Praktik [besitzt alle] Deutlichkeit (?); halt geheim, halt geheim die  
 Handlung und enthalt dich während [7] Tagen des Verkehrs mit der Frau.

Des Tempelschreibers Pnuthis 'Beisitzer'. 'Pnuthios dem Kêryx,  
 der den Gott [verehrt], Gruß zuvor. Als Eingeweihter habe ich dir diesen Bei-  
 45 sitzer überordnet, damit es dir nicht mißlingt, wenn du diese Praktik aus-  
 führst. Indem ich die sämtlichen uns in unzähligen Büchern hinterlassenen

ε über ι, P, dann getilgtes κ(αι) Eitr 30—37 erg. Pr 31 etwas wie ἀνα[κεράσας] ζω[ῇ]  
 vermutet Wü: 'der du die Fluten des Nils mischest mit einem Leben, wie es das des Sa-  
 mens ist.' 32 της σπορας P, ob. Pr αρρωστη, αι über ω, P ἴδρ. P 33 vgl. P IV 1695.  
 1784f. 34 ολα, τ über λ P ὁ τὰ διεκ(οδ. διεκ)μηνια P δι' ἐκμηνίας ονας l. u. erg. A  
 36 ἐριν. (vgl. Erman, Ägypten<sup>2</sup> 397) Wü διηνεχεως P οὐ [τὸ] αὐθ. A, Kroll cou P 38 βρω-  
 [σεως] erg. Pa δειπνου P 39 λια(οδ. μιο)στομα A s. DMP IV<sup>2</sup> 20 40 durch Querbruch im  
 P fast völlig vernichtet, [τῷ] θεῷ ὡς ἡλικ[ε] c] l. A 41 l. und erg. Pr παυτον P [ἐγνόν] τη-  
 ρή[σας] (c)αυτὸν ἐν ἡμέρ[αις] γ' συνουσιᾶ καὶ γυν. l. A, συνουσιᾶσαι P nach γυναικί das Zeichen  
 > danach Lücke, 11 Buchst. 42—196 vgl. Hopfner, OZ 2 § 135. 42 unter den ersten  
 Buchstaben Paragraphos-Strich παρε(darüber)δ P 43 'am linken Rande der Kol. ein von  
 Z. 43—45 reichender Schnörkel, wohl ξ, davor ein undeutliches α, also [πρ]ᾶξ(ις) τῶν Sch,  
 to ganz unsicher, das so gelesene Zeichen hat die Form + und bedeutet nach Wü vielleicht  
 nur, daß hier nach dem Titel der Text beginnt' Abt 43—44 'το πνουθιου κηρυκιου kaum  
 wiederherstellbare Reste einer Einleitung in Briefform wie P IV 154, 2006; nach Wü etwa  
 Πνούθιος Κήρυκι τῷ σέβοντι.' A; πνουθιου κηρυκι cē l. Pr, Πνούθιος, cē[βα]Z. Pr. Im Namen  
 steckt wohl Pinouthis od. Pinouthios. παραμυθίου κηρυκιου E 45ff. Entzifferung u. Er-  
 gänzung des größten Teiles der Kol. sehr schwierig und zweifelhaft. Im folg. die Lesungen  
 von Pr 47 ce P coi Pr (vgl. 89) 49 οαω oder οαι A. . . τοω l. Pr φίλαι P ὦ φίλε?

λόγος πείθειν θεοὺς καὶ πάσας τὰς θεάς. συγγράψω] δέ σοι ἐντεῦθεν περὶ τῆς |  
 55 παρέδρου λήψεως. ἔστι δὲ ἡ τοῦ παρ'έδρου παράδοσις· προ'αγνεύσας καὶ  
 [ἀπεχόμενος ἐμψύ]χου καὶ πάσης ἀκαθαρσίας καὶ ἐν οἷα βούλει [νυκτὶ ἀνα]βάς  
 ἐπὶ δώματος ὑψηλοῦ, | ἐνδεδυμένος καθαρῶς [. . . . .] λέγ[ε] τὴν πρώτην κύστασιν |  
 ἀπογιν(ομένης) τῆς ἡλίου ἐλείας. . . . . [ . . . . .] ἔχων τελαμῶνα [όλο]||μέλανα  
 60 Ἰσικακὸν ἐπὶ το[ῖς] ὀφθαλμοῖς καὶ τῇ μὲν δεξιᾷ χειρὶ κατέχε ἱέρακος κεφαλὴν καὶ  
 . . . ἀνατέλλοντος τοῦ ἡλίου χαίρειτε καταδείων τὴν κεφ[αλήν] καὶ . . . δι' ὧκων  
 τόνδε τὸν | ἱερὸν λόγον, ἐπιθύων λίβανον ἄ[τμητον] καὶ ῥόδιον | ἐπισπένδων, ἐπι-  
 θύσας[ ἐπὶ γῆ]ινου θυμιατηρίου ἐπ' ἀνθρώκων ἀπὸ ἡλιοτροπίου β[οτάνης]. ἔ[σ]ται  
 65 δέ σοι διώκοντι τὸν λόγον || σημεῖον τόδε· ἱέραξ κατ[απτάς] σοῦ ἀντικρυς σταθήσεται |  
 καὶ πτερὰ τινάξας ἐν μέσ[ω], καθείς | εὐμήκη λίθον, εὐθὺς ἀναπτήσεται εἰς οὐρανὸν  
 β[αίνων]. σὺ δὲ βάσταξον τοῦτον τὸν λίθον | καὶ λιθορρηγῆς τάχος [γλύφε ὕστ]ε-  
 ρον· γλυφέντα δὲ διατρυ[π]ήσας | καὶ διεύρας σπάρτω περὶ τ[ὸν] τράχηλόν σου εἴρη-  
 70 σον. ὁψίας δὲ || ἀνελθὼν εἰς τὸ δωματίον [σου] πάλιν καὶ σῶς πρὸς αὐτὴν τῆς | θεοῦ  
 ἀντικρυς λέγε τὸν ὑμ[νικὸν] λόγον τόνδε ἐπιθύων πάλιν τρω[γίτην] ζυῦρναν τῷ  
 αὐτῷ στήθε[σιν]. πῦρ δὲ ἀνάψας ἔχε μυρσίνης | κλάδον [. . . . .] ὅς σε αἰσ[ε]ν καὶ χαί-  
 ρ[ε]τε τὴν θεόν. ἔ[σ]ται δέ σοι | σημεῖον ἐν τάχει τοιοῦ[το]· ἀστὴρ αἴθ[ω]ν κατελθὼν  
 75 στήσεται εἰς μέσον | τοῦ δώματος καὶ κατ' ὄμ[μα] κατα[χ]υ[θ]έν τὸ ἄστρον, ἀθρήσεις,  
 δὲ | ἐκάλεσας ἄγγελον πεμφθ[έντα] σοί, θεῶν δὲ βουλὰς συντόμως | γινώσκῃ. σὺ δὲ μὴ  
 Kol. 2 δεῖλοῦ· [πρὸς] θ[εὸν] τῷ θεῷ, καὶ χεῖρα αὐτοῦ | δεξιὰν λαβὼν κατ[φί]λησον, καὶ λέγε  
 ταῦτα πρὸς τὸν ἄγγελον· | λαλήσει γὰρ σοι συν[τόμ]ως, πρὸς ὃ ἐὰν βούλῃ. σὺ δὲ  
 80 αὐτὸν || ἐξόρκιζε τῷδε [τῷ] ὄρκ[ω], ὅπως ἀκίνητός σου τυγχάνων | μένη καὶ μὴ προ-  
 σ[ι]γήσῃ μηδὲ παρακούσῃ ὧς. ἐπὶ δὲ | σοι τοῦτον <τὸν> ὄρκον ἄ[ποδ]ῶ ἀσφα-  
 λῶς, χειροκρατήσας τὸν | θεὸν καταπήδα, κ[αὶ] εἰς στενὸν τόπον ἐνεγκών, ὅπου |  
 85 κατοικεῖς, καθ[ίστη]. π[ρ]ῶτον δὲ τὸν οἶκον στρώσας, καθὼς || πρέπει, καὶ ἐτοι[μάσας]  
 παντοῖα φαγῆματα οἶνόν τε Μεν[δ]ήσιον, προανά[φε]ρε εἰς τὸν θεόν, ὑπηρετοῦντος  
 παιδὸς | ἀφθόρου καὶ αἰγῆ[ν] ἔχοντος, ἄχρις ἂν ἀπὴν ὁ [ἄγγ]ελος. | σὺ δὲ λόγ(ο)ς  
 πρόπεμ[πε] τῷ θεῷ· ἔξω φίλον σε παρέδρον, | εὐεργέτην θεὸν [ὑπ]ηρετοῦντά μοι,  
 90 ὥς ἂν εἴπω, τάχος, τῇ σ[ὲ] || δυνάμει ἥδη ἔ[γγ]αιος, ναὶ ναί, φαίνέ μοι, θεέ'. καὶ αὐτὸς

52 ἴν P πνουθεός P 53 πάσας θε[αίνας]. ἔγραψα] A Wü 54 λήψεως vgl. Z. 96:  
 erg. Wü, A 55—59 s. P IV 170—189 55 f. erg. Kr 56 οἶα P 57 ἐς darüber i P  
 58 ἀπογιν/της ελείας/ P nach Pr 59 τὴν P τῇ Pa, erg. Kr; vgl. P IV 576 61 'indem  
 du deinen K. herabsenkst' Ho (briefl.) Vgl. P IV 40; den Logos vgl. Z. 132—142 62 ἱερὸν  
 korr. P aus —ων; erg. Herch; vgl. P IV 214 f. 63 erg. Kr; s. P IV 214 64 διοκωντι P<sup>1</sup>  
 korr. P<sup>2</sup> 65 σημιον P αντικρυ, über u ein c, P κατ[απτάς] Pr nach P IV 211 66 ἐν  
 μέσ[ω] καθείς A vgl. Lap. grecs 2, 266, 1149 68 . . . . . ερον P erg. Pr, γλ. πρότερον Ho  
 Vgl. 144 τε P δὲ διατρυπῆσας P διατρυπῆσας A 70 erg. Ho 71 Ausführung des Hym-  
 nos: 148—153 ὑμ[νικὸν] Δ] erg. Pr 72 ζρ (ρ in ζ) P ζυῦρναν 73 [ἐν τῇ λαίᾳ χ]εῖρ[ι]  
 καὶ χαίρ[ε]τε erg. A 74 κατ[ε]λθων P 75 erg. Pr κατ' ὄμ[μα] κατα[χ]υ[θ]έν A 76 αθ-  
 ρηεις P ein kleines c flickt P<sup>1</sup> ein, darüber ein großes P<sup>2</sup> 76 metrisch, auch vieles im  
 folgenden, Pr 77 [ ] θει τη P ob. Pr, πε[ρ]θε[ο]ύ Crön. 78 κατακράτησον Eitr — φίλησον A  
 80 Die Formel s. Z. 163—166 εξωρκιζε P τυγχάνω P 81 προα[π]τή Pa προσ[τείχη] A  
 πρόσ[ω] ἡ Eitr Ho ob. Pr ασφαλως aus —oc korr. P 83 κ[αὶ] εἰς Pr αὐτὸν ἐς A κ[α]τω  
 εἰς Ho εἰς κατά[στερον] Eitr 84 κατοικεῖς. κάθ[αιρε] A κάθ[ισον] Eitr 85 ἐτοι[μάζε]  
 Wü δε P τε Eitr 86 προανα[καλέσ]ας A, Eitr 88 λογος P φίλων P φίλον A,  
 Ho; vgl. Z 191 90 ἥδη . . . . . Noc od. Aloc P ἡγε . . . . . λ(?)ιος Eitr ἐπαΐως A, ob. Pr

Vorschriften wegließ, habe ich (hier) nur eine von allen gezeigt, die diesen dir  
 [dienstbaren] Beisitzer [beschreibt mit dem Wunsch,] ihr möchtet den heiligen  
 [Beisitzer] gewinnen, und allein . . . o Freund der Luftgeister, die sich ver- 50  
 fügen . . . durch gottgelehrte Reden überredend . . . [Jetzt] aber sandte ich dieses  
 Buch, damit du es ganz kennen lernest. [Denn Macht hat] des Pnuthis Wort,  
 zu überreden Götter und alle [Göttinnen. Schreiben will ich] dir im Folgen-  
 den von [der Gewinnung] des Beisitzers. Seine Überlieferung vollzieht sich so:  
 nachdem du dich vorher rein gehalten und dich des Belebten enthalten hast 55  
 und aller Unreinheit und in einer beliebigen Nacht hinaufgestiegen bist in ein  
 hochgelegenes Gemach, rein gekleidet, . . . sprich] das erste Gebet zur Vereini-  
 gung beim Absterben des Sonnenlichtes [ . . . ] trag einen [ganz] schwarzen Isis-  
 riemen über den Augen und halt in der rechten Hand den Kopf des Falken [und 60  
 . . . ] wenn die Sonne aufgeht, begrüße sie, indem du seinen Kopf herabwirfst und  
 dabei das folgende heilige Gebet hersagst, [unzerschnittnen] Weihrauch opferst  
 und Rosenöl als Spende darbringst, nachdem du das Opfer vollzogen hast auf  
 einem irdenen Räucheraltar über Pflanzenkohlen von Heliotrop. Und das wird dir,  
 wenn du das Gebet hersagst, ein Zeichen sein: ein Falke wird herabfliegen und 65  
 [dir] gegenüber Stellung nehmen und in der Mitte (des Zimmers) mit den  
 Flügeln schlagen und sogleich, nachdem er einen länglichen Stein hat fallen  
 lassen, auffliegen nach dem Himmel aufsteigend. Und du hebe diesen Stein  
 auf, bearbeite ihn rasch, graviere ihn nachher, und wenn er graviert ist, durch-  
 bohre ihn, durchzieh ihn mit einem Faden und schnüre ihn um deinen Hals.  
 Spät abends aber geh [wieder] hinauf in [dein] Gemach, stell dich ins Licht der 70  
 Mondgöttin gegenüber und sprich den folgenden Hymnus, indem du wieder in  
 derselben Art ein Rauchopfer aus Myrrha troglitis darbringst, und nachdem du  
 [ein Feuer] angezündet hast, halt einen Myrtenzweig . . . ihn schüttelnd, [und]  
 begrüße die Göttin. Und bald wird dir ein Zeichen folgender Art werden: ein  
 [leuchtender] Stern wird herabkommen und wird sich mitten in das Gemach 75  
 stellen, und ist der Stern vor deinem Auge zerflossen, wirst du erblicken den  
 Engel, den du gerufen hast und der dir gesandt ist, und sofort wirst du die  
 Ratschlüsse der Götter erfahren. Du aber zage nicht; geh hin zum Gott und  
 nimm seine rechte Hand und küß ihn und sprich das Folgende zu dem Engel.  
 Denn er wird dir sofort auf alles Rede stehen, was du willst. Du aber be-  
 schwör ihn mit folgendem Eid, damit er unentwegt bei dir bleibe und nicht vor- 80  
 her [schweige] und auch in Nichts ungehorsam sei. Hat er dir aber diesen Eid  
 sicher geleistet, so nimm den Gott bei der Hand und spring herab und bring  
 ihn in einen engen Raum da, wo du wohnst. Richt aber zuerst das Zimmer her,  
 wie es sich gehört, und mach es bereit und allerlei Speisen und mendesischen 85  
 Wein [setze] dem Gotte zuerst vor, wobei ein unverdorbener Knabe unter Schwei-  
 gen bedient, bis daß der Engel weggeht. Du aber halt dem Gotte eine An-  
 sprache: 'Ich will dich zum befreundeten Beisitzer haben, den göttlichen Wohl-  
 tätter, der mir dient, wie ich es immer angebe, rasch, durch deine Macht jetzt 90

αὐτὸν, πρὸς <δ> θέλεις. ἐπὶ δὲ ὥραι γ' | γένωνται, καὶ εὐθὺς ἀναπηδήσει ὁ θεός. κέλευε δὲ τῷ [π]αιδί <κατὰ> | τὰς θύρας τρέχειν. λέγε δὲ· 'χώραί, κύριε, θεὲ μά-  
95 καρ, || ὅπου διηγεκῶς αὐτὸς εἶς, ὡς βούλει', καὶ ἀφανὴς ἐστὶν ὁ θεός.

Αὕτη ἡ ἱερὰ λήψις τοῦ παρέδρου. γινώσκεται, ὅτι οὗτός ἐστιν | ὁ θεός·  
πνευμά ἐστιν ἀέριον, ὃ εἶδες. ἐὰν ἐπιτάξῃς, παραυτὰ | τὸ ἔργον ἐπιτελεῖ· ὄνει-  
ροπομπεῖ, ἄγει γυναῖκας, ἀνδρας δίχα | οὐσίας, ἀναιρεῖ, καταστ[ρ]έφει, ἀναρίπτει  
100 ἀνέμους ἐκ γῆς, βασιτάζει || χρυσόν, ἄργυρον, χαλκόν, καὶ δίδωσι σοι, ὅταν χρεῖα  
γένηται, | λύει δὲ ἐκ δεσμῶν [ἀ]λύσει φρουρούμενον, θύρας ἀνοίγει, | ἀμαυροῖ,  
ἵνα μηδεὶς [κ]αθόλου σε θεωρήσῃ, πυρφορεῖ, ὕδωρ | φέρει, οἶνον, ἄρτον καὶ [δ]  
ἂν ἐθέλῃς ἐκ τῶν ἐδεσμάτων, ἔλαιον, ὄξος, χωρὶς ἰχθύων μ[ό]νων, λαχάνων δὲ  
105 πλήθος, ὃ θέλεις, || ἄξει, κρέας δὲ χοίρειον — [τ]οῦτο ὅλως μὴ λέξης ποτὲ ἐνεργεῖν.  
καὶ ὅτε βούλει δεῖ[πν]ον ποιῆσαι, λέγε· πᾶν χώρημα | εὐπρεπὲς θεωρήσας [κ]έλευε  
τούτῳ στῶσαι ταχέως | καὶ συντόμως· εὐθὺς [περι]θήσει χρυσόροφα δώματα, τοί-  
110 χους | τούτοις μαρμαρωθ[έ]ντας ὄψῃ — καὶ ταῦτα ἡγεῖ τὰ μὲν ἀληθῆ, || τὰ δὲ  
βλέπεσθαι μόνο[ν] — οἶνον δὲ πολυτελῆ, καθὼς πρέπει | ἑξαρτίσαι τὸ δεῖπνον  
λ[αμ]πρῶς, συντόμως δαίμονας οἷσει καὶ τοὺς ὑπηρετοῦν[τ]άς σοι ζωστοὺς  
κοσμήσει. ταῦτα | [ε]υντόμως ποιεῖ. κα[ὶ] ὅποταν αὐτὸν | κελεύσῃς διακον[ῆσαι], |  
115 ποιῇ, καὶ ὄψῃ προ[τερή]σαντα ἄλλοις· ἵστησι πλοῖα καὶ πάλιν || ἀπολύει, ἵστησι  
πονη[ρὰ δαιμόν]ια πλείστα, θήρας δὲ παύει καὶ ὀδόντας ῥήξει ἐρπετῶν ἀν[η]-  
μέρων συντόμως, κύνας δὲ | κοιμίζει καὶ ἀφώνουσ[ι]ς ἵστησι, μεταμορφοῖ δὲ εἰς ἦν  
ἐὰν | βούλῃ μορφήν θη[ρίου] πετηνοῦ, ἐνύδρου, τετραπόδου, | ἐρπετοῦ. βασιτάζει  
120 εἰς εἰς ἀέρα καὶ πάλιν ῥίψει σε εἰς κλύδων||α ποντίων ποταμῶν καὶ εἰς ῥ(ύ)ακας  
θαλασσίων, πῆξει δὲ ποταμοὺς καὶ θάλασσα[ν] συντ[ό]μως καὶ, ὅπως ἐνδιατρέχῃς |  
σταδίως, ὡς βούλει. μά[λιστα] δὲ καθέξει σοῦ θελήσαντός | ποτε τὸν ἀφρόν  
ἀλί[δρομ]ον, καὶ ὅταν θέλῃς ἄστρα κατενεργεῖν, ὅποταν τε θέλῃς [τὰ θερ]μὰ  
125 ψυχρὰ ποιῆσαι καὶ τὰ ψυχρὰ || θερμά, λύχνους ἀνά[ψ]ει καὶ καταβέσει πάλιν,  
τείχη δὲ | σεῖσει καὶ πυρίφλογα [ποιή]σει, δουλεύσει σοι ἰκανῶς [εἰς [ἀ]]ν ἐπινοήσῃς,  
ὡ μα[κάρι]ε μύστα τῆς ἱερᾶς μαγείας, καὶ ἐπιτελέσει σοι ὁ κράτιστος πάρεδρος  
οὗτος, ὁ καὶ μόνος κύριος | τοῦ ἀέρος, καὶ συνφων[ή]σουσι πάντα οἱ θεοί· δίχα  
130 γὰρ τούτου || οὐδὲν ἐστίν. μηδενὶ [ἄλλῳ με]ταδῶς, ἀλλὰ κρύβε, πρὸς Ἡλίου, |

91 φραζεῖς A φράζω Ho 92 του P θεοῦ Pr ορκ[ι]ω darüber mon P (ω zweifelh., gestrichen); ορκίζω dar. ου l. A [τὸν] ὀρκισμὸν Kr προσδέλεις P πρὸς δ θέλεις Kr; ob. Pr 93 ἀναπηδήσει P ἀναπηδήσει Wü 'man erwartet κέλευε δὲ τῷ παιδί πρὸς τὰς θύρας τρέχειν'. δε τω | τας θυρας τρεχειν [π]αιδι P δε τῷ (πρὸς) A; ob. Pr mit Umstellung 96—97 ὅτι [οὐ] Kr [εἰ] πνεῦμα Wü [δ] ἐὰν Wü ἐπιτελεῖ Wü 97 εἰν P 99 ἀνέ- ρει P, verb. Pa 100 vor γενηται tilgt P ein γι 102 καθόλουσε korr. P aus καθολωce 104 von hier an dünnere Feder 105 δε nach ἀξει tilgt P χοίριον, über ρι ein ε P αλως P ὅλως Kirchh. 106 οδε P τ über δ 107 κέλευε l. u. erg. Pr τοῦτο Eitr 108 erg. Pr [ποι]ήσαι A 109 κταυτα P κ klein überschr. ηγείται P korr. Wü 112 ζωστριοις? Kr 114 προ . . . κα(ο?)ντα P erg. Pr πρω[τε]ύοντα Wü πα[λιν] Kr 115 erg. Wü 117 erg. Pr ἀφώνους ποιεῖ Kr δε P σε A 118 erg. Reitzenstein, Poim. 22, 2 119 f. erg. Pa, Wü 121 ὅπ. καὶ A 122 σταδ[δ]αρίων c[υ]νωce P ω<sup>1</sup> viell. korr. aus οι σταδῖω ἵκω (ὡς) A σταδίως, ὡς Pr μη[ ] [ε] l. A. μα[λιστα] δὲ Pr Eitr 123 ἀν[ ] Pa ἀλί[ ] A ἀλί[δρομ]ον Pr τὸν Ἄφρ. ἀν[ε]μο[ν] Eitr 124 κατεν. scil. κατοίσει δε P τε Kr 125 ἀνακ[αύ]σει A, ob. Pr 127 εἰς δ] ἀν cū Eitr, ob. A 128 οὕτως P 129 <οἱ> πάντα Eitr 130 [ταῦτα με]ταδῶς A προς εἰς P

[auf die Erde versetzt], offenbare mir, Gott, ja fürwahr! Und du selbst sprich, auf seine bündigen Worte achtend. Versuche diese Beschwörung des Gottes, wozu du willst. Wenn aber drei Stunden um sind, wird auch sofort der Gott aufspringen. Befehl nun dem Knaben nach der Tür zu laufen. Sprich aber: 'Geh, Herr, seliger Gott, dorthin, wo du unaufhörlich bist, wie du es willst.' 95 Und unsichtbar ist der Gott.

Das ist die heilige Gewinnung des Besitzers. Man erkennt aus ihr, daß er der Gott ist; ein Luftgeist ist er, den du sahst. Wenn du ihm einen Auftrag gibst, führt er das Werk auf der Stelle aus: er sendet Träume, er führt Weiber, Männer ohne Zauberstoff herbei, er beseitigt, er unterwirft, er schleudert Winde aus der Erde empor, er bringt Gold, Silber, Erz und gibt 100 es dir, wenn du dessen bedarfst, er löst aber auch aus den Banden einen, der in Ketten bewacht wird, er öffnet Türen, er macht unsichtbar, damit dich überhaupt keiner erblickt, er bringt Feuer, er trägt Wasser, er bringt Wein, Brot und was du sonst von Eßwaren willst: Öl, Essig, abgesehen von Fischen allein, von Gemüse wird er die Menge, die du willst, bringen, Schweinefleisch aber — 105 das gebiete ihm überhaupt nie zu bringen. Und wenn du ein Gastmahl veranstalten willst, so gib es an, und jeden passenden Platz, den du dafür ersehen, befiehlt ihm schnell und kurzerhand zu bereiten: sofort wird er Zimmer mit goldenen Decken [rings] herstellen, und du wirst ihre Wände in Marmor glänzen sehen — und das hältst du zum Teil für Wahrheit, z. T. nur für Schein — 110 auch köstlichen Wein, wie es sich gehört, um das Mahl glänzend auszustatten, und rasch Dämonen wird er bringen und die Ausstattung deiner Diener anordnen. Er macht es auf der Stelle. Und sooft du ihm befehlst, Dienste zu verrichten, wird er es tun, und du wirst sehen, wie er sich auch in anderem hervortut: er bannt Schiffe und löst sie wieder, er bannt schlimme Dämonen 115 in Menge, er bringt die wilden Tiere zur Ruhe und zerbricht die Zähne der wilden Kriechtiere sogleich, er schläfert Hunde ein und bannt sie zur Lautlosigkeit, er verwandelt in jede beliebige Gestalt eines geflügelten Tieres, eines Wassertieres, eines Vierfüßlers oder eines Kriechtieres. Er wird dich in die Luft tragen und wird dich wieder herabwerfen in den Wogenschwalm der Meeres- 120 ströme und in die Strömungen der See, er wird Flüsse und Meer auf der Stelle festmachen, damit du sogar aufrecht darauf laufen kannst, wie du willst. Vorzüglich wird er, falls du's einmal wünschst, den meerdurchlaufenden Schaum anhalten, und willst du Sterne herabziehen, willst du warm zu kalt und kalt zu warm machen, (wird er's ausführen); er wird Lichter anzünden, wieder auslöschen, 125 wird Mauern erschüttern und in Flammen aufgehen lassen, er wird dir in hinreichender Weise dienstbar sein zu allem, was du ersinnst, du glücklicher Myste der heiligen Magie, und wird dir ein Vollender sein, dieser hochmächtige Besitzer, der auch allein Herr der Luft ist, und die Götter werden in jeder Hinsicht einverstanden sein; denn ohne ihn ist nichts. Keinem andern 130 teil es mit, sondern halte von Gott, dem Herrn, gewürdigt, bei Hēlios! dieses

ἀξιωθεὶς ὑπὸ τοῦ κυρί[ου θεοῦ], τὸ μέγα τοῦτο μυστήριον. ἔστιν | δὲ ὁ λόγος  
ὁ λεγόμενος ἐ[πτάκις ἐπ]τὰ πρὸς ἥλιον ἑξορκισμὸς | τοῦ παρέδρου· ὥρι πι . . .  
135 [Α]μοῦν τε αἰνυφ πιχαρου ραιαλ καρφιου υμου ροθιρβαν οχαναυ μουγαχαναπα||ζω· ζων  
ταζωταζω· πταζω μαυίας σουρι σουι ους | caraπτουμι caraχθι α. ριχαμχω βιραθαυ  
ωφau φauw | δαυα· αυαντω ζουζω· αρρουζω ζωτουαρ θωμναυρι | αυιι πταυχαρηβι  
140 αυυοσβιαυ πταβαῖν αααααα | αειηουυωιηα χαχαχ χαχαχ χαρχαραχαχ Ἀμοῦν ω· ηῖ |  
ἴαεωβαφρενεμουνοθιλαρικριφιαευεαῖφιρκιραλιθον·υομενερφαβω[ε]αῖ χαθαχ φνεσχηρ φιχρο  
φνυρω φωχωχοχ | ἱαρβαθα γραμμη φιβαωχημew· οὗτός ἐστιν ὁ λόγος ὁ λεγόμενος  
πρὸς ἥλιον ἐπτάκις ἐπτά. ἔστιν δὲ ὁ γλυφόμενος εἰς τὸν | λίθον Ἡλίωρος ἀν-  
145 δρ[ιδ]ς λεοντοπρόσωπος, τῇ μὲν ἀριστερᾷ || χειρὶ κρατῶν πόλον καὶ μάστιγα,  
κύκλω δὲ αὐτοῦ δράκοντα | οὐροβόρον, ὑπὸ δὲ τὸ ἔδαφος τοῦ λίθου τὸ ὄνομα  
τοῦτο (κρύβε)· ἄχα | αχαχα χαχ χαρχαρα χαχ· καὶ διειρήσας σπάρτω Ἀνου-  
βιακῷ φόρει περὶ τὸν τράχηλον. λόγος Σελήνη· ἴνουθω | πτουαυμι· ανχαριχ· χα-  
150 πτουμι· ανοχα αβιθρου || αχαρβαυβαυ βαραθιαν ατεβ δουανανου απτυρ πανορ | παυραχ·  
σουμι φορβα· φ[ο]ριφορβαρβαυ· βωηθ· αζα· φορ· ριμ | μιρφαρ· ζαυρα· πταυζου· χωθα-  
Kol. 3. παραχθιζου· ζαιθ· ατιαυ || ἱαβαυ καταντουμι βαθαρα χθιβι ανοχ· ταῦτα εἰπὼν | ὄψει  
155 τινὰ ἀστέρα ἐκ τοῦ καθολικοῦ ἀναλυόμενον καὶ θεο[ποιο]ύμενον. cū δὲ προσ-  
ιῶν καὶ δεξιόμενος τῆς χειρὸς | καταφ[ι]λῶν λέγε τὸν αὐτὸν λόγον· ὡπταυμι  
ναφθαυβι | μαιουθ[μ]ου μητροβαλ· ραχηπτουμι αμμωχαρι | αυθει· α. ταμαρα· χιωβιταμ·  
160 τριβωμικ· αραχο ιαρι | ραχι· ἱα[κο]υβι ταυραβερωμι ανταβι ταυβι· ταῦ[τά] coi εἰ[π]όντι  
[ἀπ]οκριθήσεται, cū δὲ αὐτῷ λέγε· τί ἐστιν τὸ ἐνθεόν | σου ὄν[ο]μα; μήνυσόν μοι  
ἀφθόνως, ἵνα ἐπικαλέσωμαι αὐτό· ἐστιν δὲ γραμμάτων ιε· σουεολυρ φθημωθ.  
ἔστιν δὲ καὶ τὰ ἐξῆς λεγόμενα· δευρό μοι, βασιλεῦ, <—> θεὸν θεῶν, ἰσχυρόν, ἀπέ-  
165 ραντον, ἀμίαντον, ἀδιήγητον, Αἰῶνα κα[τα]τεστηριγ[μ]ένον· ἀκίνητός μου γίνου ἀπὸ  
τῆς σήμερον | ἡμέρας ἐπὶ τὸν ἅπαντα χρόνον τῆς ζωῆς μου· ἔπειτα | ἐρώτα  
αὐτὸν κατὰ τῶν αὐτῶν ὀρκων. ἐὰν τὸ ὄνομά σοι εἴπη, cū δὲ | τῆς χειρὸς αὐτοῦ  
λαβὼν κάτελθε καὶ κατὰκλινον αὐτόν, ὡς | προεῖπον, παρατιθῶν αὐτῷ, ἐξ ὧν  
170 μεταλαμβάνεις βρω[τ]ῶν καὶ ποτῶν. ἐπὰν δὲ ἀπολύσης αὐτόν, μετὰ τὸ ἀπο-  
στη[ν]αι ἐπίθου αὐτῷ τὰ προκείμενα καὶ σπένδε οἶνον, καὶ οὕτως | τῷ κραταιῷ  
ἄγγέλῳ φίλος ἔσει· ἀποδημοῦντί σοι συν[αποδημήσει, πενομένῳ χρήματα δώσει,  
175 ἐρεῖ σοι τὰ μέλλοντα | γενέσθαι καὶ πότε καὶ ποίῳ χρόνῳ, νυκτὸς ἢ ἡμέρας. ἐὰν·  
δέ τίς < > σε ἐρωτήσῃ· τί κατὰ ψυχὴν ἔχω; ἢ· τί μοι ἐγένετο ἤγε μέλ[λ]ει γενέ-  
σθαι; ἐπερώτα τὸν ἄγγελον, καὶ ἐρεῖ σοι σιωπῇ· cū δὲ | ὡς ἀπὸ σεαυτοῦ λέγε  
τῷ ἐπερωτῶντί σε. τελευτήσαντός σου | τὸ σῶμα [περις]τελεῖ, ὡς πρέπον θεῷ,  
σοῦ δὲ τὸ πνεῦμα βαστά[ξας] εἰς ἀέρ[α] ἄξει cū αὐτῷ. εἰς γὰρ Ἀἰδην οὐ χ[ω]ρήσει  
180 ἀέριον || πνεῦμα συσταθὲν κραταιῷ παρέδρω· τούτῳ γὰρ πάντα | ὑπόκειται. ὅταν  
δὲ θέλῃς τι πράξαι, εἰς ἀέρα λέγε τὸ ὄνομα | μόνον κα[τὰ] ἑλθέ, καὶ ὅψῃ αὐτόν, καὶ  
ἐγγύς σου ἐστῶτα, καὶ λέγε· αὐτῷ· ποίη[σον] τοῦτο τὸ ἔργον, καὶ ποιεῖ παραυτὰ καὶ

131—196 Ho(pfer) OZ 2 S. 68 132 ὁ P ἥλιον P ἥλιον· A der folg. Logos gehört zu Z. 61 144 7 wpos P mit verderbtem Helios-Zeichen; Ἡλίωρος Pr ταῦρος Pa τύπος Ki ἑφο-  
ρος Wü λεωντοπρωσος P 145 κλατων P κρατῶν A <τῇ δεξιᾷ> μάστ. Nock αὐτῷ A mit P 146 το P κρυβε P γλύφε P Pr zum Folg. s. den αχχωρ-Logos P IV 1385 147 σπαρ-  
τωϊανουβιακωι P 148 λογος εἰ νουθω P σεληνη faßt A als vox mag. Der Hymnos  
gehört zu Z. 71 150 απτυρ P u in Korr. 151 φορ· ριμ Pr φορ[β]α A 152 ζου·

hohe Geheimnis verborgen. Die siebenmal sieben zur Sonne gesprochene Formel  
ist eine Beschwörung des Paredros: (Zauberworte). Dies ist die Formel, gespro- 140  
chen zur Sonne siebenmal sieben. Der in den Stein geschnittene Sonnen-Höros  
ist eine Figur mit Löwenkopf, in der linken Hand Weltkugel und Geißel hal- 145  
tend, rings um ihn eine Schlange, die sich in den Schwanz beißt, unter dem  
Boden des Steines dieser Name (halt ihn geheim): (Zauberwort), und durchzieh  
ihn mit einem Anubisfaden und trag ihn um den Hals. Formel zum Mond: 150  
(Zauberworte). Wenn du dies gesagt hast, wirst du einen Stern aus dem All sich 155  
lösen und zum Gotte werden sehen. Du aber tritt heran und nimm ihn bei der  
Hand und küsse ihn, dabei sprich den selben Spruch: (Zauberworte). Wenn du 160  
dies gesagt hast, wird er Antwort geben. Du aber sag zu ihm: 'Welches ist  
dein göttlicher Name? Verkünd es mir ohne Falsch, damit ich ihn anrufe.'  
Er besteht aber aus 15 Buchstaben: (Zauberworte). Was dann noch gesagt wird,  
ist dies: 'Her zu mir, König, [...?] den Gott der Götter, starken, unendlichen,  
unbefleckten, unbeschreiblichen, feststehenden Aion. Bleib beharrlich bei mir vom 165  
heutigen Tage an auf meine ganze Lebenszeit.' Dann frag ihn unter den selben  
Beschwörungen. Wenn er dir den Namen gesagt hat, fasse du seine Hand, geh  
herunter und lagere ihn, wie ich oben gesagt, wobei du ihm aufträgst Speise  
und Trank, von denen auch du zu dir nimmst. Wenn du ihn aber entläßt, 170  
bring ihm nach seinem Weggange das Vorgenannte als Opfer dar und spende  
Wein, und so wirst du dem mächtigen Engel Freund sein. Wenn du verreisest,  
wird er mit dir verreisen, wenn du in Armut bist, wird er dir Geld geben, er  
wird dir sagen, was in Zukunft geschehen wird und wann und zu welcher Zeit,  
nachts oder am Tage. Wenn dich aber einer fragt: 'Was habe ich im Sinne?' 175  
oder 'Was ist mit mir gewesen oder wird mit mir sein?' dann frage den Engel  
darüber, und er wird es dir in der Stille mitteilen, du aber sag es, wie von dir  
aus, dem, der dich darüber fragt. Wenn du gestorben bist, wird er deine Leiche  
schmücken, wie es einem Gotte ziemt, deinen Geist aber wird er nehmen und  
mit sich in die Luft führen. Denn in den Hades wird ein Luftgeist nicht wan- 180  
dern, der einem mächtigen Besitzer vereint war, denn diesem ist alles unter-  
tan. Wenn du etwas ausführen willst, so sag nur den Namen in die Luft und:  
['Komm!'] und du wirst ihn sehn, und zwar nahe bei dir stehend, und sprich zu  
ihm: 'Tu dieses Werk!' und er tut es auf der Stelle und, wenn er es getan hat,

ζαρθ· απραυ Pa A 153 χοιβι ονοχ A 154 εκ του κατολιγον P εκ του καθολικοῦ Kr A  
εκ του <του> Eitr 156 s. ob. Z. 78 καταφ[ι]λῶν Ki A (w halb vorh.) λογον· P Dieser  
Logos scheint Variante des vorhergehenden 158 ιαρι-ι-ραχι· ιαχουβι A αυθαβι ταυβι ταυ·  
<ταῦτα> A 160 . . . ακριθησεται P mit Spur von α; {ἀπ}οκρ. A [ἀν]ακρ. Pr 161 μη P  
μοι Pa 162 unter den ersten Buchstaben wagrechte Paragraphe 163 vgl. ob. 80. 'Die  
Akkusative sind fälschlich statt des Vokativs beibehalten worden, als die Formel aus einem  
anderen Zusammenhang übernommen wurde.' A Vielleicht: <'daß ich dich anrufe, den...>  
(wie 161)? Pr θν P θεῶν 167 P ὄνομα P 168 κάθελε Reitz. Poim. 227 2 P και  
169 ὡς προεῖπ. vgl. 82f., 155f. παρατιθωι P — θ(έ)θω A — ὦν Pr 170 τὰ προκείμενα:  
Z. 60—65? 171 και in Ligatur, P (wie 168) 175 τις P verb. Pa 176f. Vgl. Iren. 1, 13. 3  
(Wetter, Sohn Gottes, 74) 177—180 Reitzenst., Hell. Myst. Rel.<sup>2</sup> 2, 101. 159 180 cuct. 'emp-  
fohlen' 181 P 182 κάτελθε A αυτον και P και tilgt A 'Vgl. Matth. 8. 9, Luc. 7. 8' Nock.

185 ποιήσας ἐρεῖ | σοι· 'τί ἄλλο βούλει; σπεύδω γὰρ εἰς οὐρανόν.' ἐὰν δὲ μὴ ἔχῃς || παραυτὰ  
> ἐπιτάξαι, λέγε αὐτῷ· 'πορεύου, κύριε', καὶ ἀπελεύ|σεται. οὕτως οὖν ὁ θεὸς ὑπὸ σοῦ  
μόνου θεωρηθήσεται, οὐδὲ | φωνήν ποτε αὐτοῦ οὐδεὶς ἀκούει λαλοῦντος, εἰ  
μὴ σὺ αὐ|τός μόν[ο]ς. ἐρεῖ δὲ σοι περὶ κατακλίσεως ἀνθρώπου, εἰ ζήσεται ἢ τε-  
190 λ[ευτή]ς, καὶ ποῖα ἡμέρα καὶ ποῖα ὥρα νυκτός. || δώσει δὲ [σοι καὶ] ἀγρίας  
βοτάνας καὶ πῶς θερ[α]πεύσεις, καὶ ὡς | θεὸς προ[κ]υγηθήσεται ἔχων τὸν θεὸν  
φί[λο]ν. ταῦτα εὖ ἀνύει | ὁ κραται[ος] πάρεδρος. ταῦτα οὖν μηδενὶ παραδίδου,  
εἰ μὴ | μόνῳ [σο]υ ἱσχνίῳ υἱῷ σου ἀξιοῦντι τὰ [παρ'] ἡμῶν ῥηθέν[τα] ἐνεργ[ή]ματα.  
διευτύχει.'

195 τὸ δὲ λεγόμενον πρὸς ἥλιον οὐδὲν || ζητεῖ εἰ μ[ὴ] ἰαεωβαφρενεμουν (λόγος) καὶ  
ια[ρ]βαθα (λόγος).

'Ἐστιν | οὖν τοῦ [π]ρωτοφυοῦς θεοῦ καὶ πρωτογε[ν]οῦς | ῥυστική· | 'ἐπι-  
καλοῦ[ν]μαί σε, κύριε, κλυθί μου, ὁ ἅγιος θεός, [ὁ] ἐν ἁγίοις ἀνα|παυόμε-  
200 νος, ὃς αἱ Δόξαι παρεστήκασι διηνεκῶ<ς>· σὲ ἐπικα|λοῦμαι, [προπ]άτωρ, καὶ  
δέομαί σου, αἰωναῖε Αἰών, ἀκινκρά|τωρ, αἰωνοπολοκράτωρ, ἐπὶ τοῦ ἑπτα-  
μερ[ί]ου σταθείς χαω· | χαω·χαουφ· χθεωννίμεεθηχνιν[α] μερουμ | 'Ἄλδα ζω βαθαμαμαχω  
205 φριξα ηκε[.] φνηιδρυμ[η] φερφριθω ἰαχθω ψυχεω φριθμω [ρ]ωσέρωθ || θαμαστρα φατρι  
ταωχ ἰαλθεμεαχε· τὸ δὲ ῥίζωμα δια|κατέχων, [ὁ] τὸ ἱσχυρὸν ὄνομα ἔχων τὸ καθ-  
ηγιασμένον | [ὁ] πρὸ πάντων ἀγγέλων· ἐπάκουσόν μου, ὁ κτίσας δεκα|νοὺς κ[ρα]-  
ταιοὺς καὶ ἀρχαγγέλους, ὃς παρεστήκασιν μυριά|δες ἀγγ[έλ]ων ἄφατοι· κατ' οὐ-  
210 ρανὸν ἀνυψώσης, καὶ κύρι[ος] ἐπεμ[αρ]τύρησεν [τ]ῇ σοφίᾳ σου καὶ κατηυλόγησεν |  
σου <τὴν> δύνα|μιν καὶ εἶπεν σε σθένειν καθ' ὁμοιότητα αὐτοῦ, | ὅσον κα[ὶ] αὐτ[ὸ]ς  
σθένει. ἐπικαλοῦμαί σε, κύριε τῶν πάντων, ἐν ὥρᾳ ἀνά|γκης, ἐπά[κ]ουσόν  
μο[υ], ὅτι [θα]λ[ί]βε[ι]ταί μου ἡ ψυχὴ καὶ ἀποροῦ[μαι] ἀ[πὸ] πάντων ἄβου[λος]· διὸ ἐλθέ[ι] μοι,  
215 ὁ κυριεύων πάντων || ἀγγέλων, ὑπεράσπισόν μου πρὸς πᾶσαν ὑπεροχὴν ἐξου|σίας  
δαίμονος ἀε[ρί]ου [καὶ εἰ]μαρμένης. ναί, κύριε, ὅτι ἐπικα|λοῦμαί σου τὸ  
κρυπ[τὸν] ὄνομα τὸ διήκον ἀπὸ τοῦ στερεώματος | ἐπὶ τὴν γῆν· αθηζοφωμω ζαδηα-  
220 γηωβηφιαθεαα Ἄμ|βραμ Ἀβραμ θαλχιλθοε ἐλκωωωηη αχθωνων || κα Ἰσακ χωηιουρθασω  
'Ιωσία ἱχημεωωω | αωαεῖ, ἀνάσων με ἐν ὥρᾳ ἀνά|γκης'. λέγε ἡλίῳ ἢ ὅπου | ἐὰν  
κατα[λ]ηφθῇς.

'Ἀμαύρωσις ἀναγκαία· | λαβὼν στέαρ ἢ ὀφθαλμὸν νυκτίβαν καὶ κύλισμα καν-|

Zu 205—222 vgl. P IV 1189—1217 205—221 vgl. P IV 1189—1213 207—209: IV  
1202—1204 210—212: IV 1204—1209 215 ff.: IV 1192—94 217 vgl. P IV 1209 ff.  
218—221: IV 1213—17 221: IV 1211 f.

184 ἄλλω P verb. Pa 188 οὗτος Wü 189 (ἡμέρας ἢ) νυκτός A 190 αγρίας (ac in  
Korr.) P 192 παραιδρος P 193 μονω .. υιχνινω υἱω P erg. Pr τῷ αὐτ[ὸ]ς υιχνινῷ Wü (Abt,  
Apol. 66, 8) 194 διευτύχει 'hat Erfolg'? P 195 Α, P (2mal) Die Logoi: Z. 140 f., 142  
196 ἔστιν οὖν <ὄνομα> Eitr 197 ῥυστική: s. P IV 1167 (erg. στήλη) 199 διηνε-  
κωσε P verb. Pa 200 αἰωνοκράτωρ Eitr 201 στατεῖς P σταθείς Pa, Reitz. Poim.  
31, 1; στατεῖς? Pr 204 ρωσέρωθ P IV 1198 205 ἰαλθε P 206 ἱσχυρον P  
207 κτιστὰς P verb. Ki 209 ἀφατοι <οἱ> Pr Eitr υψωθησαν P ὑψώθησ od. ἀνυψ.  
Wü <οἱ> κατ' Eitr (anders P IV 1205) 211 εἶπον σοι P εἶπεν σε P IV 1208 <τὴν>  
Eitr 213 erg. Ki θ[α]λ[ί]βε[ι]ται Wü Eitr, θ[α]λοῦ[ν]ται Ki A 214 'von 20 Buchst. nur un-  
deutbare Reste' A [ἀπορ]ί[α], [καὶ] βα[κανίζου]μαι Eitr 215 υπρ, εἰ über πρ, P 216 σιας

wird er zu dir sagen: 'Was willst du noch anderes? Denn ich habe Eile zum  
Himmel!' Doch wenn du nicht auf der Stelle einen Auftrag zu geben hast, so sag 185  
zu ihm: 'Geh, Herr!' und er wird weggehen. So nun wird der Gott von dir  
allein erblickt werden, und niemand wird je seine Stimme hören, wenn er spricht,  
außer du selbst allein. Er wird dir aber Auskunft geben über eines Menschen  
Krankenlager, ob er leben oder sterben wird und an welchem Tage und zu  
welcher Nachtstunde. Er wird [dir auch] wilde Kräuter geben (und sagen), wie 190  
du heilen sollst, und wie ein Gott wirst du angebetet werden, weil du den  
Gott zum Freunde hast. Das wird der mächtige Beisitzer wohl vollführen.  
Doch überliefere es niemandem außer deinem leiblichen Sohne allein, wenn  
er die von uns mitgeteilten (Zauber)kräfte von dir verlangt. Lebe glücklich  
bis ans Ende!

Das Gebet zur Sonne bedarf nur der Formel Iaeō und der Formel 195  
Iarbatha.

Das rettende Gebet an den erstgewordenen und erstgeborenen Gott  
lautet nun: 'Ich rufe dich an, Herr, höre mich, heiliger Gott, der unter Heiligen  
der Ruhe pflegt, an dessen Seite immerdar die rühmenden Geister stehen; dich  
rufe ich an, Urvater, und bitte dich, ewiger Aion, beharrender Herrscher, Herr- 200  
scher des Pols auf ewig, der du auf dem Siebenteiligen stehst (Zaubernamen), der 205  
du die Wurzel immerdar festhältst, der du den starken Namen hast, der ge-  
heiligt ist von allen Engeln, erhöre mich, der du mächtige Dekane geschaffen  
hast und Erzengel, neben dem unzählbare Tausende von Engeln stehen: an  
den Himmel hinauf wurdest du erhöht, und der Herr hat Zeugnis abgelegt 210  
für deine Weisheit und hat deine Macht gepriesen und dir zugesagt, Macht  
zu haben nach seinem Bilde, soweit wie er auch selbst Macht hat. Ich rufe  
dich an, Herr des Alls, in der Stunde der Not, erhöre mich, weil meine Seele  
bedrängt ist und ich <von allem> verlassen bin, ratlos: <drum komm> zu mir,  
der du Herr bist über alle Engel, halte deinen Schild über mich wider jeg- 215  
liche Vergewaltigung durch die Zaubermacht eines Luftdämons und des Schick-  
sals. Wahrlich Herr, denn ich rufe deinen geheimen Namen an, der hindurch-  
dringt von der Himmelsfeste bis zur Erde (Zauberworte, darunter Abraam, Isak, 220  
Iōsias), rette mich in der Stunde der Not!' — Sprich es zur Sonne oder wo  
immer du betroffen wirst.

Unfehlbares Mittel, unsichtbar zu werden: nimm das Fett oder  
das Auge einer Nachteule und die Pille eines Sonnenkäfers und etwas Öl von  
grünen Beeren, reib alles fein und salbe deinen ganzen Körper und sprich nach 225

am Rande nachgetragen ob. Pr nach P; s. Reitz. Poim. 78 δαίμονος, θ[ρ]ό[ν]ου,  
ἀρχ[ή]ς, εἰμ. A δαίμ. [κ]αὶ [τῆς] εἰμ. Eitr 217 □ το (ὄνομα τὸ) P erkannt von Kr  
218 ζαδαιαγη: auch ζαδηαγη möglich P φιαθ· P sonst keine Worttrennung in Z. 218  
bis 221 219 vgl. P IV 392 220 αἰσακχωηιουρθασωωωαῖ P 221 αωαεῖ P P  
222 wagrechter Strich unter εαν Zwischenraum nach καταληφθῇς P 223 οφθαλμων P  
verb. Pa 224 φακνινου P ὁμφ. Pr φακνινον (als Maaß) Pa λεοτριβησας P



225 θάρου καὶ <ὄμ>φακνίνου μύρου λειοτριβήσας πάντα χρίε ὄλον || τὸ σωμα[τ]ίόν σου,  
καὶ πρὸς ἥλιον λέγε· ἔξορκίζω σε τὸ μέγα | ὄνομα βορκη φοιουρ ἰω ζιζια ἀπαρξουσ  
θυθη λαλαμ | ααααα [η]ιι ιωωω ἰεω ἰεω ἰεω ἰεω ἰεω ἰεω ἰεω | νανναΞ αιαι αεω αεω ηαω  
καὶ ὑγρὸν ποίει καὶ ἐπίλε|γε· ἄθεώρητόν με ποίησον, κύριε Ἥλιε, αεω ωση εἴη ηαω, ||  
230 ἀπέναντι παντὸς ἀνθρώπου ἄχρι δυσμῶν ἡλίου ἰω ἰωω | φριΞ ριζω εωα· |

Kol. 4. Μνημονική· | λαβὼν χάρτην ἱερατικὸν γράψον τὰ προκείμενα ὀνόματα ζυμνο-  
235 μέλανι Ἐρ|μαϊκῶ καὶ γράσας, ὡς πρόκειται, ἀπόκλυσον ἐς ὕδωρ πηγαί|ον ἀπὸ Ζ' πη-  
γῶν καὶ πῖε αὐτὸ ἐπὶ ἡμέρας Ζ' νήστης ἐξ ἀ|νατολῆς οὐχης τῆς σελήνης. πῖνε δὲ τὸ  
ἄρκοῦν. ἔστιν δὲ τὰ γρα|φόμενα εἰς τὸ πιττάκιον· 'καμβρη χαμβρη' αἰσιωφι Ἄρπον |  
Χνουφι βριντατηνωφριβρικυλμααρουαζαρβαμεσεν | κριφι νιπτουμι χμουμαωφ Ἀκτιωφι αρτωα  
240 βιβίου || βιβίου σφη σφη νουσι νουσι σιετω σιετω νουχα νουχα | λινουχα λινουχα χυχβα  
χυχβα καΞιω χυχβα δητοφωθ | η α α ο ο υ υ η η εε ιωω· ταῦτα ποιήσας ἀπόκλυσον καὶ | πῖε,  
ὡς πρόκειται. ἔστιν δὲ καὶ τοῦ μελανίου ἡ σκευή· τρωγλίτις ζυμύρνα δραχμαὶ δ',  
245 ἰσχάδας Καρικὰς γ', φοινίκων Νικολάων ὀστέα Ζ', || στροβίλια ἄβροχα Ζ', ἀρτεμισίας  
μονοκλῶνου καρδίας Ζ', | ἴβεωσ Ἑρμαϊκῆς πτερὰ Ζ', ὕδωρ πηγαῖον. ταῦτα καύσας  
ποιεῖ καὶ γράφε.

Ἀμαύρωσι<ς> δοκίμη. μέγα ἔργον· | λαβὼν πιθήκου ὀφθαλμὸν ἢ νέκυος  
βιοθανάτου καὶ βοτάνην ἀγλαοφωτίδος (τὸ ῥόδον λέγει) ταῦτα τρί|ψας σὺν ἐλαίῳ  
250 σουσίῳ, τρί|βων δὲ αὐτὰ ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ εὐώνυμα λέγε τὸν λό|γον, ὡς ὑπό-  
κειται· ἄνοκ ἀνοτη ἀνοκ οτςιρφρη ἀνοκ ω|σωτ σωρων οτςιρ ἀνοκ  
πε οτςιρε πεντα σιτ τακο· ἀνάστηθι, δαίμων καταχθόντιε ἰω Ἑρβηθ ἰω Φορβηθ  
255 ἰω | Πακερβηθ ἰω Ἀπομψ, ὃ ἐὰν ἐπιτάξω ὑμῖν ἐγὼ ὃ δεῖνα, ὅπως || ἐπήκοοί μοι γένησθε.  
ἐὰν δὲ θελήσης ἀφαντος γενέ|σθαι, χρίσόν σου τὸ μέτωπον μόνον ἐκ τοῦ συνθέ-  
ματος, | καὶ ἀφαντος ἔσθι, ἐφ' ὅσον χρόνον θέλεις. ἐὰν δὲ θελή|σης ἐμφαίνεσθαι,  
ἀπὸ δύσεως ἐρχόμενος εἰς ἀνατολήν | λέγε τὸ ὄνομα τοῦτο, καὶ ἔσει δηλωτικὸς  
260 καὶ ἔποπτος πᾶσιν || ἀνθρώποις. ἔστιν δὲ τὸ ὄνομα· Ἐρμαριαωθ μαρμα|ριφεγη,  
ποιήσατέ με, τὸν δεῖνα, ἔποπτον πᾶσιν ἀνθρώποις | ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, ἥδη,  
ἥδη, ταχύ, ταχύ· ἔχε<ι> λιαν καλῶς. |

Ἀπολλωνιακὴ ἐπὶ κλησις· | λαβὼν κλῶνα δάφν[ης] ἐπτάφυλλον ἔχε  
265 ἐν τῇ δεΞ[ιᾷ] χειρὶ || καλῶν τοὺς οὐρανίους θεοὺς καὶ χθονίους δαίμον[ας]. γρά-  
ψον εἰς τὸν κλῶνα τῆς δάφνης τοὺς Ζ' ρυκτικούς χ[α]ρακτῆρας. εἰσὶν οἱ χαρα-  
κτῆρες οἷδε· | ☉ ☽ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ | τὸν μὲν πρῶτον χαρακτῆρα εἰς τὸ  
270 πρῶτον φύλλον, τὸν [δε]ύτερον || πάλιν οὕτως εἰς τὸ δεύτερον, ἄχρι λήξεως τῶν  
Ζ' φύλλων καὶ | τῶν Ζ' χαρακτῆρων. βλέπε δέ, μὴ ἀπολέσης φύλλον [καὶ] σεαυ|τὸν  
βλάβῃς· τοῦτο γὰρ μέγιστον σῶματος φυλακτικόν, ἐν ᾧ | πάντες ὑποτάσσονται καὶ

238: vgl. oben Z. 27 252: vgl. Griffith-Thompson, zu DMP F 13.

225 λέγε καὶ P καὶ tilgt A; von Pr vor ὑγρὸν (Z. 229) gesetzt 226 □ P 228 υγρων  
P verb. Pa 229 ✓ 232—236 Schubart, Pap. gr. Berol. Taf. 40, S. XXVIII; vgl. Hopfner  
OZ I § 694, II 172 233—235 Preisigke, Gotteskraft 33 233 □ □ ζρ(ρ durch ζ)μ P vgl. Pr  
WSt 40, 1919, 112; vgl. Byz. Zeitschr. I, 1892, 564f. ἀποκλυσον P verb. Pa. 234 εἰ P  
εἰς Pa ἐς Pr 235 αυτω P verb. Pa 236 □ P 243 κ λ. P 244 τρωγλίτι(δο)ς  
ζυμύρνας δ' A Ζρ (ρ in ζ) ζ P 247 nach γραφε Zwischenraum P αμαυρωσι δοκιμη P  
verb. Pa. Unter den ersten Buchstaben der Zeile wagrechter Strich 248 βιοθανάτου

der Sonne zu: 'Ich beschwöre dich bei dem großen Namen (Zauberworte)'.  
Mach es flüssig und sprich darüber: 'Mach mich unsichtbar, Herrscher Hē-  
lios (Vokale), vor jedem Menschen bis Sonnenuntergang (Zauberworte).' 230

Gedächtnismittel: nimm hiëratishes Papier und schreibe die vorliegen-  
den Namen mit Hermestinte, und wenn du sie, wie angegeben, geschrieben hast,  
spüle sie ab in Quellwasser von sieben Quellen und trink es nüchtern sieben 235  
Tage lang, wenn der Mond im Aufgehn ist; trink aber eine genügende Menge.  
Was auf das Blatt geschrieben wird, ist das: (Zauberworte). Wenn du das getan 240  
hast, spüle es ab und trink, wie angegeben. Hier ist auch die Zubereitung  
der Tinte: Myrrha troglitis vier Drachmen, karische Feigen drei; Kerne von  
nikolaischen Datteln sieben; unberegnete Fichtenzapfen sieben; Herzen von 245  
einschössigem Beifuß sieben; Federn vom Hermès-Ibis sieben, dazu Quell-  
wasser. Das verbrenne, bereite es und schreib damit.

Erprobtes Unsichtbarmachen, wichtige Praktik: nimm das Auge  
eines Affen oder gewaltsam Gestorbenen und die Pflanze Aglaophôtis — ge-  
meint ist die Rose —, zerreiße das mit Lilienöl und beim Zerreiben von rechts 250  
nach links hin sprich das Gebet, wie folgt: 'Ich bin Anúbis, ich bin Osir-phrē,  
ich bin Ōsôth sôrônuiet, ich bin Usiris, der Sēt vernichtet hat. Erhebe dich,  
unterirdischer Dämon (Zauberworte), was immer ich, der N N, euch befehle,  
erhöret mich!' Wenn du unsichtbar werden willst, salbe nur deine Stirn mit 255  
der Mixtur und du wirst, so lange Zeit du willst, unsichtbar sein. Wenn du  
dich aber wieder zeigen willst, geh von Untergang nach Aufgang und sprich  
diese Formel aus, und du wirst allen Menschen deutlich und sichtbar sein.  
Die Formel ist: (Zauberworte). Macht mich, N N, sichtbar allen Menschen am 260  
heutigen Tage, sogleich, sogleich, schnell, schnell!' Ganz vortreffliches Mittel.

Apollinische Anrufung. Nimm einen Lorbeerzweig mit sieben Blättern  
und halt ihn in der rechten Hand, während du die himmlischen Götter und die 265  
Dämonen der Erde anrufst. Schreib auf den Lorbeerzweig die sieben Schutz-  
zeichen. Die Zeichen sind folgende: (folgen die Zeichen), das erste Zeichen auf  
das erste Blatt, das zweite wieder so auf das zweite, bis die sieben Blätter und 270  
die sieben Zeichen zu Ende sind. Sieh aber zu, daß du kein Blatt verlierst und  
dich dadurch nicht schädigst; denn das ist für den Leib das größte Amulet,

Pa; vgl. Diltthey, Rh. M. XXVII 1872, 388, 1 βιοθανάτου ταυτα τρίψας σὺν ελαίῳ σουσίῳ  
καὶ βοτάνην ἀγλαοφωτίδος P umgestellt von Wü 249 τρι P am r. Rd. der Kol. τὸ ῥόδον  
λέγει (zu ἀγλ.) 250 Wü, A verbinden ἐκ τῶν δεΞ κτλ. mit τρίβων. λοίγον P λ über o  
252 ἰ. τακοφ Müller, der die Stelle bearbeitet hat. 254 απομψ ἐὰν Wü A δ ἐὰν  
Pr ὁ Δ P 256 μετοπων P<sup>1</sup>, korr. P<sup>2</sup> 258 φεναινεσθαι P φαίνεσθαι Pa A ἐνφαί-  
νεσθαι Pr 259 □ δηλοτικως P, über o ein ω korr. τήλοπτος? Eitr 260 ονομα P  
zum Folg. vgl. P IV 366 261 Δ P εποπτην P verb. Pa 262 ἔχει λ. Kr, Eitr καλ  
(λ hochgestellt) P Unter den ersten Buchstaben der Zeile wagrechter Strich. 263—347 bei  
Hopfner OZ 2, S. 107f. 267 οἶδε P 271 [.]σεαυ|τον P vor c die Spur von η oder  
κ(αι); μὴ Wü, A 273 φυλακτηρων P, φυλ<άσσονται χαρ>ακτ. erg. Pr 'Wohl ἐν ᾧ καὶ  
δαίμονες φυλακτηρίῳ πάντες ὑποτάσσονται καὶ θάλασσα καὶ πέτραι φρίσσουσι τὴν θείαν  
ἐνέργειαν' Wü <τοῦ> φυλακτηρίου <τούτου> Ho; vgl. Kroll, An. Gr. 13

θάλασσα καὶ πέτραι φρίσσουσι | καὶ δαίμονες φυλᾶσσονται χαρ>ακτήρων τὴν θείαν  
 275 ἐνέργειαν, ἦν περ || μέλλεις ἔχειν. ἔστιν γὰρ φυλακτήριον μέγιστον τῆς πράξεως, ἵνα  
 μηδὲν πτοηθῇς. ἔστιν δὲ ἡ πρᾶξις | λαβὼν λύχνον ἀμίλτωτον κεύρασον διὰ βυ-  
 σίνου ῥάκου | καὶ ῥοδίνου ἐλαίου ἢ ναρδίνου καὶ στολίσας σεαυτὸν προφητικῶ  
 280 στήματι ἔχε ἐβεννίνην ῥάβδον ἐν τῇ λαίᾳ χειρὶ καὶ || τὸ φυλακτήριον ἐν τῇ δεξιᾷ,  
 τουτέστιν τὸν κλῶνα τῆς δάφνης, ἔχε δὲ ἐν ἐτοίμῳ λύκου κεφαλὴν, ὅπως ἂν  
 ἐπιθῇς | τὸν λύχνον ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τοῦ λύκου, καὶ βωμὸν ὦμόν | στηθάμενος  
 ἐγγὺς τῆς κεφαλῆς καὶ τοῦ λύχνου, ἵνα ἐπιθῇς τῷ θεῷ· καὶ εὐθέως εἰσέρχεται  
 285 τὸ θεῖον πνεῦμα. ἔστιν || δὲ τὸ ἐπιθύμα λυκοῦ ὀφθαλμός, στύραξ, κιννάμωμον, |  
 βδέλλα καὶ ὅτι ἔντιμον ἐν τοῖς ἀρώμασι, καὶ σπονδὴν τέλειον ἀπὸ οἴνου καὶ μέ-  
 λ[ι]τος καὶ γάλακτος καὶ ὀμβρίου ὕδατος <καὶ ποί>ει πλακοῦντας ζ' καὶ πόπανα ζ'.  
 ταῦτα μέλλεις ὅλα ποιῆσαι | [ἐγ]γὺς τοῦ λύχνου, ἐστολισμένος καὶ ἀπεχόμενος  
 290 ἀπὸ || πάντων μυσαρῶν πραγμάτων καὶ πάσης ἰχθυοφαγίας | καὶ πάσης συνουσίας,  
 ὅπως ἂν εἰς μεγίστην ἐπιθυμίαν ἀτάγῃς τὸν θεὸν εἰς σέ. ἔστιν δὲ τὰ ὀνόματα,  
 <ᾧ> μέλλεις γράψαι | εἰς τὸ βύσσινον ῥάκος καὶ ἐλλυχνιάσεις εἰς τὸν ἀμίλτωτον  
 295 λύχνον· | 'αβεραμενωουλερθεε αναε εθρενλυσω θνεμα ραιβαι· || αεμινναε βαρωθερ ρεθω-  
 βαβ εανιμεα.' ὅταν τελέσῃς πάντα τὰ προειρημένα, κάλει τῇ ἐπαοιδῇ·

·'Αναε 'Απόλλων, ἐλθέ | σὺν Παιήονι, χρηματίσόν μοι, περὶ ὧν ἄξιω, κύριε. δέ-  
 σποτα, | λίπε Παρνάσιον ὄρος καὶ Δελφίδα Πυθῶ | ἡμετέρων ἱερῶν στομάτων ἀφθεγκτα  
 300 λαλοῦντων, || ἄγγελε πρῶτε <θε>οῦ, Ζηνὸς μέγαλοιο, 'Ιάω, καὶ σὲ τὸν οὐρανίον κό-  
 σμον κατέχοντα, Μιχαήλ, καὶ σὲ καλῶ, Γαβριήλ πρὸ τάγγελε· δεῦρ' ἀπ' 'Ολύμπου,  
 'Αβραάμ, ἀντολῆς κεχαρημένος, ἱλαὸς ἔλθοις, ὃς δύνει ἀντολήθεν ἐπισκοπία-  
 305 κεφαλὴν τε θεοῦ, ὅπερ ἐστὶν 'Ολυμπος, || ὀρκίζω σφραγίδα θεοῦ, ὅπερ ἐστὶν ὄρα-  
 ρις, | ὀρκίζω χέρα δεξιτερὴν, ἣν κόσμῳ ἐπέσχεις, | ὀρκίζω κρητῆρα θεοῦ πλοῦτον  
 310 κατέχοντα, | ὀρκίζω θεὸν αἰώνιον Αἰῶνά τε πάντων, || ὀρκίζω Φύσιν αὐτοφυή,  
 κράτιστον 'Αδωναῖον, | ὀρκίζω δύνοντα καὶ ἀντέλλοντα 'Ελωαῖον, | ὀρκίζω τὰ ἅγια  
 καὶ θεῖα ὀνόματα ταῦτα, ὅπως | ἂν πέμψωσί μοι τὸ θεῖον πνεῦμα καὶ τελέσῃ, | ἂ  
 315 ἔχω κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. || κλῦθι, μάκαρ, κλήζω σε, τὸν οὐρανοῦ ἡγεμο-  
 νῆα | καὶ γαίης, χάεός τε καὶ 'Αἶδος, ἔνθα νέμονται... | πέμψον δαίμονα τοῦτον

300—305: vgl. P III 211 ff. (Arch. Rel. Wiss. XV 1912 S. 410 f.) 315—327: vgl. P IV 442—458, 1963—89.

276 Unter den ersten Buchstaben der Zeile ein wagrechter Strich, nach πτωθης Zwischenraum von 4 Buchst. P πτωθης P 277 σκευασον, ρακ<ου> P verb. Pa 279 εβεεννινην P 280 το κλωνα P verb. Pa 282 links vor der Zeile eine kleine Wagrechte ωμον tilgt Pa, Kr 283 στηθαμενος P Zwischen 284 und 285 links am Rande kleiner wagrechter Strich 287 <καί> Pr 288 <ποί>ει A ἐπ[ι] Pa Ho 289 ἀντικρὺς zweifelnd A, ἐγγ[υ]ς Pr nach P 292 nach σε Zwischenraum ονοματα μελλεις P <ᾧ> Haupt bei Pa ἐλλυχνιάσαι Eitr 296—301 Lueken, Michael 78 296 \*Απολλον Di 298—315 abgedruckt bei E. Ab(ell), Orphica, 266 298 λίπε A παρνασίον, nach Πυθῶ Rest der Z. freigelassen P 300—302 Wü, Ant. ZGer. 37 300 πρωτετου P πρωτευων Ki πρωτε θεοῦ, Pr (im Metrum) 301 μιχαήλ· P 302 δευρ' P ολυμπου· κακαρημενος P 303 ελθοις· P es P oc P III 220 αντολης P verb. Di επισκοπιαζειν P -εις P III 304 κομοιο P 305 τε in Korr. 306 σφρακιδα P 'Vision' Jac. (s. LXX Dan. 9, 24) 307 ην κομος επεσχεις P ἡ κόσμον Pa, oben Ho, Pr ἐπίσχεις Ho 318 τελέωσι Ho 315—325 be-

durch das alle (Menschen dir) untertan sind, und Meer und Felsen erschauern und die Dämonen hüten sich vor <der Charaktere> göttlicher Gewalt, die du haben wirst; denn es ist das größte Amulet des Zaubers; damit fürchte 275 du nichts.

Die Zauberhandlung ist folgende: nimm eine Lampe, die nicht mit Mennig überzogen ist, und mache sie zurecht mit einem (Docht-)Lappen von Byssos und mit Rosen- oder Nardenöl und kleide dich in Prophetentracht und halt einen Ebenholzstab in der linken Hand und das Amulet in der rechten, d. h. den 280 Lorbeerzweig, halt aber auch den Kopf eines Wolfes bereit, damit du die Lampe auf den Wolfskopf stellen kannst, und errichte einen Altar aus ungebrannter Erde nahe bei dem Kopfe und der Lampe, damit du dem Gotte ein Rauchopfer darauf darbringen kannst, und sofort kommt der göttliche Geist herein. Das Rauchopfer besteht aus dem Auge eines Wolfes, Gummiharz, Zimmt, 285 Bdella und was sonst unter den Spezereien geschätzt ist, und mach eine Spende von Wein, Honig, Milch und Regenwasser <und backe> sieben flache und sieben andere Opferkuchen. Das sollst du alles machen nah der Lampe, gewandet, dich enthaltend alles unreinen Wesens und alles Fischessens und 290 aller Beiwohnung, damit du den Gott zum größten Verlangen nach dir bringst. Die Namen, [die] du auf den Byssoslappen schreiben und als Docht in die ungerötelte Lampe bringen sollst, sind folgende: (Zauberlogoi, Palindrome). Wenn 295 du alles vorerwähnte vollendet hast, rufe (den Gott) mit dem Zauberhymnos:

'Herrscher Apollôn, komm mit Paiêôn, weissage mir, worüber ich wünsche, Herr. Herrscher, verlaß den parnassischen Berg und die delphische Pythô, wenn unser heiliger Mund Unaussprechliches betet! Erster Engel Gottes, des 300 großen Zeus, Jaô, und dich rufe ich, der die himmlische Welt hält, Michaël, und dich, Gabriël, Erstengel; hierher vom Olymp, Abrasax, der du am Aufgang deine Freude hast, komm gnädig, der du den Niedergang vom Aufgang her beschaust, Adônai, die ganze Natur zittert vor dir, Vater des Weltalls, Pakerbêth. Ich beschwöre auch das Haupt Gottes, das da ist der Himmel, ich be- 305 schwöre auch das Siegel Gottes, das ist das prophetische Gesicht, ich beschwöre die rechte Hand, die du über das Weltall hieltest, ich beschwöre den Becher Gottes, der Reichtum enthält, ich beschwöre den ewigen Gott, den Aîôn aller, ich beschwöre die aus sich selbst gewordene Natur, den stärksten Adô- 310 naïos, ich beschwöre den untergehenden und aufgehenden Elôaios, ich beschwöre diese heiligen und göttlichen Namen, damit sie mir den göttlichen Geist senden und er vollende, was ich im Sinne und im Herzen habe. Höre, 315

handelt von C. Di(lthey), Rh. M. XXVII 1872, 376 ff.; E. Ab(ell), Orphica S. 287, 291 f.; We(ssely), Denkschr. d. K. Ak. d. Wissensch. Wien. phil.-hist. Kl. XXXVI 1888 S. 69; A. Dieterich, Abr. 51, Nekyia S. 23; B. Ku(ster), De tribus carminibus papyri Parisinae magicae, Diss. Königsberg 1911 S. 18—55 316 γαιης τε Ku nach P IV 317 Ku S. 33 f., der als ursprüngliche Form der zweiten Vershälfte ὅπως μεσάταις ἐν ὥραις im Anschluß an Di und die Parallelüberlieferung des P IV herstellt und darum 318 (S. 34 f.) ἐλαυνόμενον zugunsten von ἐλευρόμενον (P IV) aufgibt



ἐμαῖς ἱεραῖς ἐπαοιδαῖς | νυκτὸς ἐλαυνόμενον προστάγμασιν ἧς ὑπ' ἀνάγκης, |  
 320 οὐπὲρ ἀπὸ σκῆνους ἐστὶ τόδε, καὶ φρασάτω μοι, || ὅσσα θέλω γινώμην, ἀλη-  
 θεῖν καταλέξας, πρηνὺν, μελίχιον μὴδ' ἀντία μοι φρονέοντα. | μὴδὲ σὺ μηνίῃς  
 ἐπ' ἐμαῖς ἱεραῖς ἐπαοιδαῖς, | ἀλλὰ φύλαξον ἅπαν δέμας ἄρτιον ἐς φάος ἐλθεῖν. |  
 325 ταῦτα γὰρ αὐτὸς ἔταξας ἐν ἀνθρώποισι δαῖναι. || κλήζω δ' οὐνομα σὺν Μοῖραις  
 αὐταῖς ἱσάριθμον | ἀχαῖφω θωθω αἶη ἰαῖα αἶη αἶη ἰαω | θωθω φιαχα. καὶ ὅταν  
 εἰσέλθῃ, ἔρωτα αὐτόν, | περὶ οὐ θέλεις, περὶ μαντείας, περὶ ἐποποιίας, | περὶ ὄνει-  
 330 ροπομπείας, περὶ ὄνειραιτησίας, περὶ || ὄνειροκριτίας, περὶ κατακλίσεως, περὶ πάν-  
 των, | ὅ[ς]ων ἐστὶν ἐν τῇ μαγικῇ ἐμπε[ρί]ᾳ. | στρώσον δὲ θρόνον καὶ κλ[ι]ντήριον  
 δ[ι]ὰ βουσσίνων, | σὺ δὲ στάθῃθι θύων διὰ τοῦ προειρημένου ἐπι[θ]ύματος. καὶ μετὰ  
 335 τὴν ἐξ[έ]τασιν ἐὰν θέλῃς || ἀπολύσαι αὐτόν τὸν θεόν, τὴν προειρημένην | ἐ[β]εν-  
 νίνην ῥάβδον, ἣν ἔχεις χειρὶ ἐν τῇ | λαῖᾳ, μετένεγκον εἰς τὴν δεξιάν καὶ τὸν  
 κλῶνα τῆς δάφνης, ὃν ἔχεις ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ, | μετένεγκον εἰς τὴν ἀριστεράν,  
 340 καὶ σβέσον || τὸν καιόμενον λύχνον καὶ χρῶ τοῦ αὐτοῦ | ἐπιθύματος λέγων ὅτι·  
 ἴλασθί μοι, παπάτωρ, | προγενέστερε, αὐτογένηθε· ὀρκίζω τὸ πῦρ | τὸ φανέν  
 345 πρῶτον ἐν ἀβύσσῳ, | ὀρκίζω τὴν σὴν δύναμιν, τὴν πᾶσι μερίστην, || ὀρκίζω τὸν  
 φθείροντα μέχρις Ἀΐδος εἶσω, | ἵνα ἀπέλθῃς εἰς τὰ ἴδια πρυμνήσια καὶ μὴ | με  
 βλάβῃς, ἀλλ' εὐμενὴς γενοῦ διὰ παντός.'

341—342: vgl. P IV 442—458, 1963—89

318 ἧς P cois Meineke, Ku 319 ἐστὶ, φρασάτω P verb. Pa, die ursprüngliche Form aus der ersten Fassung des P IV als κατέχω τὰδε λείψανα χερσίν erschlossen von Ku 320 θελω P γινώμην P γινῶναι, σὺν ἀλ—η Ho 321 πρηνὺν μελικιον P μη P μοι verb. Pa; vgl. Ku, S. 40 322 ἀρκιον P verteidigt von Di cάρκινον Eittr artion Ku, S. 41 f. nach P εἰς l. A 324 ἐδαξας P verb. Pa 325 εἰς ἀριθμον P ἱσάριθμον Pa die in 326—27 folgenden Buchstabenreihen stimmen weder zu dieser noch zu der von Ku (S. 44 ff.) angenommenen Urform des Verses: vgl. Reitz. Poim. 259, 4. Isopsephie mit den Moirennamen, 3588, errechnet Dölger, Sol Sal. 2 362 f. 326 αἶη P 327 φιαχα P—καὶ Pa ἱαηαι(θ) Dölger 328 ἐποποιίας P 'Dichtung' A, an Versorakel, wie sie der Eingang von P VII gibt, denkt Pr, Ho 329 ὄνειροποτίας P ὄνειραιτ. Kr 333 βουσσίνων P—ων Wü 334 unter θυματος Strich (Paragraphos) 335 τὸν θεόν faßt Ki als Glosse auf, Herch. als Verschreibung 340 τῷ αὐτῷ ἐπ. Ho 343 πρῶτως Wü nach αβουσσίνων freier Raum von 8 Buchst. 345 μέχρις αἶδος P vgl. Luc. 12, 5; Matth. 10, 28 (Jac.) 346 πρυμνήσια s. dazu Wü, Festschr. 22 f., Erman-Ranke, Aegypten Abb. 143, 167.

## P II

Berlin P 5026. Erworben wie P I. Papyrusrolle<sup>1)</sup> (94 × 33 cm) in 4 breiten Kolumnen beschrieben<sup>2)</sup>, alle Kolumnen durch antike Brüche beschädigt. Dem Schriftcharakter nach jünger als I, aber noch ins 4. Jahrh. gehörig.<sup>3)</sup> Die wenigen Bemerkungen und Zeichen am Rand können z. T. der gleichen Hand angehören, von anderer Hand sind am ehesten die zu Z. 45 und 160 bei-

1) Am Anfang sicher unvollständig, da Teile von Randbemerkungen fehlen und der Text mitten in einer Formel beginnt.

2) I: 30 × 21 cm (Z. 1—47), II: 31 × 21 cm (48—102), III: 32 × 15 cm (103—160), IV: 22 × 15 cm (161—183).

3) Vgl. W. Schubart, Die Papyri als Zeugen antiker Kultur, Berl. 1925 S. 68. Kol. 2: falsch zusammengesetzt; die rechte Hälfte um eine Zeile nach oben verschoben.

Seliger, ich rufe dich, den Führer des Himmels und der Erde, des Chaos und des Hadès, wo sie wohnen... Sende diesen Dämon meinen heiligen Zaubergesängen, daß nachts durch Befehle unter deinem Zwang getrieben wird der, von dessen Hülle das hier stammt, und er soll mir sagen, was immer ich will in 320 meinem Sinne, und er soll mir die Wahrheit sagen. (Send ihn) sanft, milde und ohne daß er etwas wider mich sinnt. Und auch du zürne nicht bei meinen heiligen Zaubersängen, sondern schütze mich, daß meine ganze Gestalt unverseht ans Tageslicht komme; denn das hast du selbst angeordnet, daß man es unter den Menschen erlerne. Ich rufe deinen Namen, der von gleichem Zahlenwert ist 325 wie die Moiren selbst (Zauberworte). Und wenn er hereingekommen ist, frag ihn, über was du willst, über Wahrsagung, über Versorakel, über Traumsendung, 330 über Traumforderung, über Traumauslegung, über Krankenlager, über alles, was es in der magischen Erfahrung gibt. Bedecke einen Thron und einen Lehnssessel mit Byssosstoffen, du aber steh da opfernd mit dem vorgenannten Rauchopfer. Und wenn du nach der Prüfung den Gott entlassen willst, so 335 nimm den vorgenannten Ebenholzstab, den du in der linken Hand hast, herüber in die rechte und nimm den Lorbeerzweig, den du in der rechten Hand hast, herüber in die linke und lösche das brennende Licht und wende von dem selben 340 Rauchopfer an und sprich dabei: 'Sei mir gnädig, Urvater, früh geborener, aus dir selbst gewordener. Ich beschwöre das Feuer, das zuerst im Abgrund erschien, ich beschwöre deine Macht, die für alle die größte ist, ich be- 345 schwöre den, der bis in den Hadès hinein vernichtet: geh weg auf dein eigenes Schiff und schade mir nicht, sondern werde mir wohlgesinnt auf immer.'

geschriebenen. Der Inhalt ist einheitlich, es handelt sich um eine πρᾶξις zum Erlangen von Weissagungen, der Text beginnt mitten im Zusammenhang<sup>4)</sup>: Z. 1—11 Schluß eines hexametrischen Hymnus und prosaischen λόγος an Apollo mit der Bitte um Weissagung; 11—15 Vorbereitungen vor der πρᾶξις, notwendige Geräte; 15—20 Rezept für ein Mittel zum Behalten des Orakels; 20 bis 34 ποίησις, Ausführungsbestimmungen für Inkubation; 34—35 Rezept für die Zaubertinte, die dabei anzuwenden ist; 35—40 Rezept zur Herstellung eines Zaubersaftes, der bei der Anrufung ins rechte Ohr zu träufeln ist; 40—42 Rezept für ein Mittel zum Behalten des Orakels; 42—44 Zeit der ἐπίκλησις; 45—64 Götterzwang für 5 Tage; 64—73 ποίησις auf andere Art; 73—80 Begegnung mit dem Gotte; 81—100 hexametrischer Hymnus auf Apollon; 101—140 prosaischer λόγος an Apollon; 141—175 Ausführungsbestimmungen (ποίησις) für das Rauchopfer, die Beschaffenheit und Ausstattung des Ortes der Beschwörung; 176—183 Entlassung des Gottes.

4) Am Rande zu Z. 81 ist bemerkt ἄκλησις. Wenn man das als 4. 'Anrufung' fassen darf, müssen unserm Text noch 2 Anrufungen vorausgegangen sein, die heute fehlen.

Frühe Erwähnung des P II bei Fr. Lenormant, Catalogue d'une collection, 1857 Nr. 1075. Herausgegeben von Parthey 1865 zusammen mit I (S. 150—167), dann nach Wi(lcken) und Kr(oll)<sup>5)</sup> für diese Ausgabe neu verglichen. Einige Bemerkungen zu den Dodekaorosgestalten Z. 101—115 bei Fr. Boll, Der ostasiatische Tierzyklus im Hellenismus, T'oung-Pao 13, Leid. 1912 S. 712f. [16f.]. Über die Bedeutung des Akephalos in P II haben Armand Delatte, BCH 38, 1914, 210f., Th. Hopfner, griech.-äg. Offenbarungszauber (OZ) 2, 1924, 97, K. Preisendanz, Akephalos 1926, 58—63 (Taf. I 1) geschrieben; hier auch Abbildungen des Kopfloren teils nach Partheys Ausgabe, teils nach S. Eitr(em), Zu den Berl. Zauberpapyri, 1923.

Die Handschrift hat von den in magischen Texten üblichen Zeichen nur wenige<sup>6)</sup>, zeigt aber in viel weiterem Maße als P I Endungskürzungen verschiede-

5) Vgl. oben S. 3. 6) Ζρ (ρ durch Ζ): Ζμύρνη, Z. 60; Δ (δεῖνα) Z. 28.

7) Auslautendes ν ist durch einen Strich über dem letzten Vokal gegeben: ἀπολλῶ (87), μορφῇ (106), ἀλλῶ (144), μουσῶ (164, hier der Strich vergessen); der Vokal der Endung wird ausgelassen, der Schlußkonsonant hochgestellt: δαφνῶ (28), σεληνῶ (79), τῶ (141); die Endung wird nur durch einen Schrägstrich angedeutet: ἀποκρῶ (ἀπόκρισιν) 24, ευχόμεν/ (29), γραψ/ (γράψας) 42, γρ/ (γράφε) 60, χαρ/ (χαίρε [A] od. χαριετιμῶς [Pr]) 88. Eine allgemeine Kürzung für ἀλέκτορα s. im Apparat zu 73; einmal (52) steht ζ (καί); zu ολ/ vgl. Anm. Z. 157.

‘... ακρακαναρβα · καναρβα · αναρβα · ναρβα · αρβα · ρβα · βα · [α].’ λέγε ὅλον οὕτως | τὸ ὄνομα περυγοειδῶς. ‘Φοῖβε, μαντοσύναϊν ἐπὶ ῥόθος ἔρχεο χαίρων, | Λη- τοῖδῃ, ἐκάεργε, ἀπότηρε, δεῦρ’ ἄ[γ]ε, δεῦρ’ ἄγε, θεσπίζων, μαντεύεο | νυ- κτός ἐν ὥρῃ. αλλαλα· αλλαλα· σανταλα· ταλαλα·’ λέγε τοῦτο τὸ ὄνομα 5 καὶ || αὐτὸ ἐν ὑφαιρῶν περυγοειδῶς. ‘εἴ ποτε δὴ φιλόνηκον ἔχων κλάδον ἐν| θάδε δάφνης [cḥ]c ἱερῆς κορυφῆς ἐφθέγγεο πολλάκις ἐσθλὰ· καὶ νῦν μοι σπεύ| ρειας ἔχων θεσπίματ’ ἀληθῆ· λαητωνιον καὶ ταβαραωθ’· αεω· εω, ἄναξ Ἀ|πολλων Παιάν, [δ] τὴν νύκτα ταύτην κατέχων καὶ ταύτης δεσποτεύων, ὁ τὴν ὥ|ραν τῆς 10 εὐχῆς κ[α]ὶ τῆς κρατῶν. ἄγετε, κραταιοὶ δαίμονες, συνεργήσατέ μοι κῆ|μερον ἐπ’ ἀλ[η]θείας φθενγόμενοι σὺν τῇ τῆς Λητοῦς καὶ Διὸς υἱῷ.’ ἐπιφέρει δὲ καὶ | τοῦτο, ὅπερ ἐ[ν] φύλλοις δάφνης γράφεται, καὶ μετὰ <τὰ> τοῦ π[ι]τ[α]κίου, ὅπου ὁ ἀκέφαλος | γράφεται, καὶ τ[ι]θε[ι]ται πρὸς κεφαλῆς συνειληθέν. λέγεται δὲ καὶ εἰς τὸν λύχνον μετὰ | τοῦ εἰσελεῖν ἀπὸ τῆς εὐχῆς πρὶν κοιμηθῆναι, λιβάνου χόνδρον ἐπιτιθέντος <cou> | τῇ θρυαλλίδι τ[οῦ] λύχνου· ‘βοασοχ· ωεση· ἰαωῖη· ὠιαη· ὠιαη· 15 νιχαρο· πληξ· || cθoμ· ωθω[·]ju· ἰε· ἰω· ἡῖ· ἰαήλ, [i]ρμουχ· ὠνορ· ὠεσε ἰωω· εωω· Σαβαώθ· θηο, τη· παω· μαχ [c]ῖεου· ἰαω· ἰε· ἰεω[·]...’ ἰου ἰεου ἰω ἰη ἡω· ἰηαῖ ἰεωα· αεῖουα.’ |

1 ff. Vgl. P VI 24 ff. 11 Vgl. P III 32 und 166 f.

1—183: Hopfner OZ 2, 94—98 1 καναρβα: vorher fehlen zwei Glieder des Flügel- schemas; vgl. Z. 65 λέγε: Heim, Incantamenta magica, 491, 2 vermutet γράφε 2 πε- ρυγοειδῶς: υγ überklebt, das obere Ende des c zum Trennungsstrich verlängert 3 θεο]- πρoσε l. Eitr. 4 ‘αλ[α]λαλα: der Raum für λ allein etwas groß.’ A α[ν]ταλαλα Wü; die richtige Form der hier verderbten Zaubervorte vgl. Z. 66 καὶ P κατ A 5 διφίλον εσχεν P δὴ φιλόνηκον Wü τοι φίλον ἔσκεν Eitr 6 ἱερῆς, ἐσθλὰ· P 7 θεσπίματ’ P λαητωνιον: η dem Raum nach wahrscheinlicher als ι, alle Punkte der Z. in P gesetzt

denen Systems<sup>7)</sup>, im übrigen ist sie so wenig wie jene frei von Flüchtigkeiten<sup>8)</sup> und Inkonsistenzen in der Anwendung von Satzzeichen.<sup>9)</sup> Das Iota adscriptum fehlt ganz, das Trema steht auch hier mit ziemlicher Regelmäßigkeit nur in den Zaubervorten, Apostrophe finden sich in den Versen<sup>10)</sup>, einmal steht ein Akzent<sup>11)</sup>, unsicher ist ein Spiritus.<sup>12)</sup>

In der Darstellung der Laute kommen dieselben Klassen von Verwechslungen vor wie in I, so daß auch der lautliche Befund den naheliegenden Schluß aus dem Schriftcharakter bestätigt, daß der zeitliche Abstand beider Papyri nicht sehr groß sein kann. Sie entstammen wohl ein und derselben Bibliothek, der vielleicht noch ein oder das andere Stück der übrigen Zauberpapyri (s. unten zu Pap. V, VI u. a.) angehört hat.

Zur Geschichte und Literatur des P II vgl. K. Preisendanz, Bibliographie der Zauberpapyri, APF 8, 1926, 106—108.

A. Abt †. K. Preisendanz.

8) Haplographien: 40, 72, Dittographien: 41, 88(?).

9) Punkte in Zeilenhöhe in der Rolle des Doppelpunktes (31, 34, 69, 178), zur Trennung von Satzgliedern (102, 104, 112, 126, 141 ff., 181 f.), Hexametern (3, 6, 7, 81 ff.) und Zaubervorten (1, 4, 14, 32 ff., 65, 67, 77, 116 ff., 124 ff., 128 ff., 153 ff., 178 ff.), zur Bezeichnung des Abschnitts (20, 24, 79, 184). Paragraphoi in der Zeile: 2(?), 4, 5(?), 64; unter der Zeile: 10, 79, 87, 141; Abschnitt durch // markiert: 141, 156.

10) θεσπίματ’ 7, ἀλλ’ 48, δ’ ἐπὶ 98, τ’ ἀτροπος 100; vgl. ταβαραωθ’ Z. 7.

11) ἐσθλὰ 6. 12) ὦν 31.

‘... (Zaubervorte; sprich den ganzen Namen flügelförmig.) Phoibos, durch Orakel helfend, komm freudig, Sohn der Lêtô, Ferntreffer, Unheilabwehrer, hierher, auf, hierher! Auf, hierher zur Weissagung, prophezeie in der Stunde der Nacht. (Zaubervorte.)’ Sprich diesen Namen, auch ihn, je einen (Buchstaben) 5 wegnemend, flügelförmig. ‘Wenn du je hier den siegliebenden Zweig des Lorbeers haltend, von deinem heiligen Berggipfel oftmals Gutes ertönen ließest, so eile auch jetzt zu mir mit wahrhaftiger Weissagung (Zaubervorte), Herrscher Apollôn Paian, der du diese Nacht innehast und Herr bist über sie, der du die Stunde auch des Gebetes beherrschest. Auf, gewaltige Dämonen, helft mir heute, indem ihr zusammen mit dem Sohn der Lêtô und des Zeus der 10 Wahrheit gemäß redet.’ Laß auch folgen, was auf Lorbeerblätter geschrieben wird, und danach die Worte des Blättchens, worauf der Kopfloze gezeichnet ist, und leg es zusammengerollt neben den Kopf. Auch in das Licht wird folgendes gesprochen, zugleich mit dem Hereinkommen vom Gebet vor dem Schlafengehn, wobei du ein Weihrauchkorn auf den Docht des Lichtes legst: (Zaubervorte, darunter ‘Iaêl’, ‘Sabaôth’, Vokalreihen).

15

8 παιαν· P (δ) τὴν Wü ὁ τῆς ὥρας Ho 9 κ. σης P <κατέχων> κ<αἰ τ>αὐτῆς Pa, A κ[α]ὶ τῆς Kr κρατεοι P verb. Pa 10—12 am Rande Reste einer (von anderer Hand geschriebenen?) zweizeiligen Randbemerkung, kenntlich nur noch ιc am Ende der ersten Zeile, [ποῖν]c? | [αὐτῆ] Unter den ersten Buchstaben von Z. 10 wagrechte Paragraphos. υω· P 11 <τὰ> Eitr 12 συνειληθέν P cou] ἔλιξον Eitr 13 χόνδρον ἐπιτιθέντος P ἐπιτιθέντος <cou> Eitr 14—16 P setzt alle Punkte 14 βοασοχ gibt P in Z. 32

Πρὸς δὲ τὸ μνημονεύειν τὰ λεγόμε[να] χρῶ συνθέματι τούτῳ· λαβὼν βο-  
τάν[ην] ἀρτεμίσιαν, ἡλιοπάλιον, λίθον πνέον[τα], κοκκούφατος καρδίαν τοῦ καὶ  
γυπαλέκ[τορ]ος, | τρίψας ὁμοῦ πάντα πρόσβαλε μέλιτ[ο]ς τὸ ἀρκούν καὶ χρίε σου  
20 τὰ χεῖλη, προλιβανωτίσας || τὸ στόμα χόνδρῳ λιβάνου.

Ποίη[ς] αὕτη· ἐσπέρας μέλλων κοιμᾶσθαι ὀνείψ γάλακτι καθάρων σο[υ] τὴν  
στρωμνὴν, κ[λ]άδους δὲ δάφνης ἔχων ἐν χερσίν, ὧν καὶ ποίη[ς] ὑπόκειται, λέγε  
τὴν ὑποκειμένην ἐπὶ κλησιν. ἔστω δὲ ἡ στρωμνὴ χαμαὶ ἢ ἐπὶ καθαῶν θρύων ἢ  
ἐπὶ ψιάθου, κοι[μ]ῶ δὲ ἐπὶ τοῦ δεξιῦ πλευροῦ χαμαὶ τε καὶ ἐν ὑπαίθρῳ. ποίει  
35 δὲ τ[ῇ]ν ἐπὶ κλησιν μηδ[ε]νὶ δούς ἀπόκρισιν, ἐπίθου δὲ ἐπικαλούμενος λίβανον ||  
ἄτμητον καὶ σ[τ]ροβίλους δεξιὸς δ[ὲ] δέκα καὶ ἀλέκτορας ἀ[σ]πίλους β', τῷ Ἡλίῳ  
ἓνα καὶ τῇ Σελήνῃ | ἓνα, ἐν τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ, ἐπὶ χ[αλ]κοῦ ἢ γηίνου θυμιατηρίου.  
ἐν δεξιᾷ τὸ[ν] χαρακτή[ρ]α τοῦτον γράφε κ[αὶ] πρὸς τῇ ὀρθῇ αὐτοῦ ὑπο[γ]ραμμῇ  
κοιμῶ. εὐχόμενος δὲ στέφα[ν]ον ἔχε | δάφνινον [τ]οιοῦτον· λαβὼν κλ[ῶ]νας  
δάφνης ἰβ' καὶ ποιήσας ἀπὸ μὲν τῶν ζ' κλάδων | στέφανον, τοὺς δὲ λοιποὺς  
40 ἄλλους πέντε συνδήσας ἔχε ἐν τῇ χειρὶ τῇ δεξιᾷ εὐχόμενος || καὶ μετ' αὐτῆ[ς] κοιμῶ  
ἐν τῷ αὐτῷ σχήματι, γράφε δὲ σμυρνομέλανι τῷ σοι δηλουμένῳ | ἐν πίννῃ λι[ . . . ]  
καὶ κάτεχε εὐχόμενος μετὰ τῆς δάφνης ὀνόματα, ὧν ἀρχὴ ἐστὶν ἡδε· | βολσοχ καὶ  
τὰ [ε]ξῆς. τὰ δὲ κατὰ κλάδον εἰς ἕκαστον φύλλον γραφόμενα ὀνόματα· ὕεσσεμμιγα  
δων ὀρθῶ· Βαυβύ· νοηρε· κοίρε· κοίρη κανκανθαρα· Ἐρεσχιγάλ· κανκιστη· δωδεκακιστη·  
55 ἀκρουροβόρε· κοδρε· γράφε ὀνόματα ἰβ'. ἔστιν δὲ τὸ μέλαν τόδε· σμύρναν καὶ πεντέ-  
δάκτυλον βοτάνην καὶ ἀρτεμίσιαν καύσας ἀ[γ]νῶς λειοτρίβησον καὶ χρῶ. λαβὼν κλά-  
δον δάφνης καὶ κύμινον Αἰθιοπικὸν καὶ στρύχνον βοτάνην ὁμοῦ τρίψον, καὶ ὕδωρ  
καινοῦ φρέα[τος] ὀρυγένη[το]ς πρὸ μηνῶν ε' ἢ ἐν τῷ ἐτῶν ε' ἢ ὁ ἐὰν καταλάβῃς  
ἀπὸ πρώτης ἡμέρας | τῆς ὀρύξεως, ἐν ἀγγεῖῳ ὀστρακίνῳ ἀνεβεγῶν καὶ ἐμβαλὼν εἰς  
τὸ ὕδωρ τὰ τετρίμ[ε]να, ἕασον ἐπὶ νύκτας μόνας γ' καὶ ἐπικαλούμενος εἰς τὸ οὖς σου  
40 τὸ δεξιὸν || βάλε ὀλίγον. πρὸς δὲ τὸ μνημονεύειν σε εἰς φύλ[λ]ον πεντεδακτύλου  
βοτάνης | γράψον τὸν ὑποκειμένον χαρακτήρα καὶ ἔχε ἐν τῷ στόματι κοιμώμενος, |  
γράψας σμυρνομέλανι· ἔστιν δὲ λ. ἀρχου δὲ τῆς προκειμένης ἐπικλήσεως | ἀπὸ ζ'  
τῆς σελήνης, μέχρις ὅταν ὑπακούσῃ καὶ συσταθῇς αὐτῷ. εἰσὶν δὲ καὶ <ἄλλ>οι ἐπάναγκοι·  
45 προσφέρονται δὲ πάντες τῇ σελήνῃ μετὰ τὴν α' ἡμέραν ἢ δευτέραν. || ἐὰν οὖν μὴ  
φανῇ, ἐπίθου κριοῦ μέλανος ἐγκέφαλον, τῇ τρίτῃ τὸν ὄνυχα τὸν μικρὸν τοῦ  
ἐμπροσθιδίου δεξιῦ ποδός, τὸν ἐπὶ τοῦ σφυροῦ, τῇ τετάρτῃ ἐγκέφαλον | ἴβωσ,

18 -μεσιαν P κουκούφατος Jacoby; s. zu P VII 412 19 χρειε P verb. Pa 20 erg.  
Kr 21 καθαραν P verb. Kr 23 θροισιν, ψιαθου P verb. Pa 24 αποκρι mit Strich  
durch i P 26 χ...κου γηίνου P χύτρου γηίνου ἢ Pa 27/8 links am Rande ein Zei-  
chen: ☿, der 26/7 genannte χαρακτήρ. Hierogl. f. 'Leben'? Jac. 27 'κερ P nach κ ein Loch  
im P, über welchem eine Zeichenverbindung steht, die co, eo, εθ oder cθ sein kann, wohl  
der Lautwert des χαρακτήρ, gemeint ist aber im folgenden die Zeichnung' A κ[τ]α Eitr.  
der κρατῶν vermutet; γρ(άφε), darunter κ[αὶ] l. Pr [έχων] Wü 28 δαφν P 29 τη in Korr.  
der κρατῶν vermutet; γρ(άφε), darunter κ[αὶ] l. Pr [έχων] Wü 28 δαφν P 29 τη in Korr.  
εὐχομέν P 30 μεταυτη[ς] P 31 ἐν πίννῃ... P nach Pr λι[τῇ] Pr; an 'penna' denkt  
Eitr 'ς...σινηλι...c Zauberswort' A nach Pa κατάλεγε Wü ὧν P 32—34 alle Punkte  
in P 32 vgl. Z. 14 33 ερεσχιγάλ P 34 'vor ὀνόματα (☿ ☿) ein Zeichen, von Wü als  
Tilgung eines ☿ gefaßt' A γρ(άφε) l. Pr τοδε P αινωσ P ὁμοῦ A zweifelnd ἀγνῶς Pr  
(s. P XII 12, 14). Vgl. Gardthausen, Gr. Pal. 1, 204 λειοτρίβησον P 37 ηωεάν P ἢ ἐὰν  
Kr ἢ δ ἐὰν Pr ἢ ὡς <ὄν> ἂν Eitr (d. i. δὸν) 39 von hier an, bis 49, mit blasserer Tinte  
flüchtiger geschrieben, vielleicht von anderer Hd oder als späterer Nachtrag 40 φυλον P

Um die Worte im Gedächtnis zu behalten, brauche folgende Mixtur:  
Nimm die Pflanze Artemisia, den Sonnenopalstein, Magnetstein, eines Wiede-  
hopfs Herz, den man auch Geierhahn nennt, reib alles zusammen, füg eine  
genügende Menge Honig zu und salbe deine Lippen, nachdem du vorher den  
Mund mit einem Weihrauchkorn geräuchert hast.

Das die Ausführung: am Abend, wenn du schlafen gehen willst, reinige  
dein Lager mit Eselsmilch. Mit den Lorbeerzweigen in der Hand, deren Zu-  
richtung unten auch folgt, sprich die folgende Anrufung. Dein Bett soll am  
Boden sein entweder auf reinen Binsen oder auf einer Matte. Liege auf der rechten  
Seite, auf der Erde und unter freiem Himmel. Nimm aber die Anrufung vor,  
ohne jemand Antwort zu geben. Während der Anrufung opfere männlichen 25  
Weihrauch und zwölf tüchtige (sich nach rechts drehende?) Pinienzapfen und  
zwei ungeflechte Hähne, einen der Sonne und einen dem Mond am ersten  
Tage, auf einem ehernen oder tönernen Räucheraltar. Zur Rechten schreib  
folgendes Zeichen (folgt das Zeichen am Rande) und an seiner senkrechten Linie  
leg dich schlafen. Beim Gebete halte aber einen Lorbeerkranz der Art:  
nimm zwölf Lorbeerzweige und mache aus sieben von ihnen einen Kranz, die  
noch übrigen fünf binde zusammen und halte sie beim Gebet in der rechten 30  
Hand und schlafe mit ihnen in derselben Haltung, schreib aber mit der  
Myrrhentinte, die dir angegeben wird, mit einer [...] Feder und halte beim Ge-  
bet mit dem Lorbeer die Namen, deren Anfang so lautet: Bolsoch usw. Die Namen  
aber, die Zweig für Zweig auf jedes Blatt geschrieben werden: (12 Zaubersprüche.)  
Schreib zwölf Namen. Die Tinte: in reinem Zustande verbrenne Myrrhe und Fünf- 35  
fingerkraut und Beifuß, reibe es klein und benutze es. Nimm einen Lorbeer-  
zweig und äthiopischen Kümmel und Nachtschatten und reibe es zusammen,  
und Wasser von einem neuen Brunnen, der gegraben wurde vor fünf Monaten  
oder in den letzten fünf Jahren, oder das du gerade triffst nach dem ersten  
Tag der Grabung, bring in einem Tongefäß her und wirf das Geriebene in das  
Wasser und laß es nur drei Nächte stehn und bei der Anrufung tu ein wenig 40  
in dein rechtes Ohr. Für das Erinnern schreib auf ein Blatt Fünffingerkraut  
das folgende Zaubersymbol und halt es beim Schlafen im Mund, nachdem du  
es mit Myrrhentinte geschrieben hast. Es ist das: (Zaubersymbol).

Beginne mit der angegebenen Anrufung von der siebten Stunde des Mondes  
an, bis er (der Gott) darauf hört und du ihm empfohlen bist. Es gibt aber auch an-  
dere Zwangsmittel. Sie werden alle dem Monde dargebracht nach dem ersten oder  
zweiten Tage. Wenn er dann nicht kommt, opfere das Hirn eines schwarzen 45  
Widders, am dritten die kleine Klaue des rechten Vorderfußes — die nächst  
dem Knöchel der Ferse —, am vierten das Hirn eines Ibis, am fünften wirf,

verb. Pa 41 γραφον γραφον P 42—49 Hopfner, OZ I, 246 § 877 42 γραφ/ P Hierogl.  
für 'Binden'? Jac. 43 ἀπὸ ἐβδ. σελ. und καὶ ἐπ. Ho <ἄλλ>οι Pr συσταθῇ καυτῷ Pa, Ho  
OZ I, 227 45 'links am Rande nicht lesbare Bemerkung in zwei Zeilen: ἐκ | .νω? A  
ευνω Pa πρω(darüber)[τ]ωυ l. Pr 47 ἴβωσ

Kol. 2 τῇ πέμπτῃ τὸ ὑπογ[ε]γραμμένον ζῷδιον εἰς χάρτην γράσας τῷ κυρτομέλανι, περιελήσας ῥάκει ἀπὸ βιοθανάτου βάλε εἰς ὑποκαύστραν | βαλανείου. ἔνιοι δὲ οὐκ εἰς ὑποκαύστραν· σφοδρὸν γάρ ἐστιν, ἀλλ' ὑπερκερμενῶσιν τοῦ λύχνου ἢ ὑποκάτω αὐτὸ τιθέασιν. ἐν ἄλλῃ δὲ οὕτως εὑρον· ἐὰν μὴ οὕτως ὑπακούσῃ, ἐνελήσας τῷ αὐτῷ ῥάκει τὸ ζῷδιον βάλε εἰς ὑποκαύστραν βαλανείου τῇ πέμ[π]τῃ ἡμέρᾳ, μετὰ τὴν ἐπίκλησιν λέγων· 'αβρι· καὶ αβρω· ἐξαντιαβιλ· θεὲ θεῶν, βασιλεῦ βασιλέων, καὶ νῦν μοι ἐλθεῖν ἀνάγκασον φίλον | δαίμονα χρησμοδόν, ἵνα μὴ εἰς χείρονα βακάνους ἔλθω τὰς κατὰ τῶν || πιττακίων.' ἐπὶ δὲ τούτοις ἐὰν μὴ ὑπακούσῃ ἔλαιον καλὸν καθαρὸν ῥαφάνινον ἐπίχεε παιδὶ ἀφθόρῳ γυμναζομένῳ καὶ ἀναλαβὼν σκεύαζε | λύχνον ἀμίλτωντον, καὶ κείσθω ἐπὶ λυχνίας πεπλασμένης ἐκ παρθένου ῥῆς, | τινὲς δὲ καὶ τῷ θυμιατηρίῳ ἐπιχέουσι τοῦ ἐλαίου· ἐὰν δὲ αἰσθῇ πληγῆς μά<στιγος> σείειν, [τ]οῦ κυμίνου με[τ]ὰ ἀκράτου κατὰπτε. τὸ δὲ προκείμενον ζῷδιον, ὡς || προγράφεται, μετὰ τῶν χαρακτήρων καὶ τοῦ ὑποκειμένου λόγου γράφε ζυμύρη διπλοῦν εἰς χάρτην ἱερατικόν. καὶ τούτων τὸ μὲν ἐν ἔχων ἐπικαλεῖ, κοιμῶμενος ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ κατέχων καὶ ὑποθείς τῇ κεφαλῇ, τὸ δὲ ἔτερον τῆς χρείας τοῦ ἐπανάρχου καλούσης τῷ προειρημένῳ ῥάκει ἐνελήσας χ[ρ]ῆσει, ὡς ὑπόκειται.

Ἄλλως ποιήσας λαβὼν κλάδον δάφνης γράφε τὰ β' || ὄν[ό]ματα κατὰ φύλων, ἐν· '[ακρακαναβα·] κρακαναβα· ρακαναβα· ακαναβα· καναβα· αναβα· [ν]αβα· αβα ρβα [βα] α'· καὶ τὸ ἕτερον· 'σανταλα· | ανταλα· νταλα· ταλα· αλα· λα· α· λαβὲ δὲ ἄλλον κλάδον δωδεκαφύλλον, ἐφ' ᾧ ἐπίγραφε τὸ καρδι<α>κὸν ὄνομα τὸ ὑποκείμενον, ἀρξάμενος τοῦτο ἀπὸ ἱερογλώσσου. [ἐ]στιν δὲ τοῦτο· ... καὶ τὸν μὲν κλῶνα τὸν ἐγγεγραμμένον τοῖς || δύο ὀνόμασι ποιεῖ σεαυτῷ στέφανον, περιπλέξας αὐτῷ στέφος, ὃ ἐστιν λευκὸν ἔριον, ἐκ διαστημάτων δεδεμένον φοινικῷ ἐρίῳ, κατερχέσθω δὲ ἐπὶ | τὰς κατακλείδας παρεμένον. ἐπαρτήσεις δὲ καὶ τῷ δωδεκαφύλλῳ κλάδῳ ὁμοίως στέφος, συνίcta δὲ σεαυτὸν τῷ θεῷ οὕτως· ἔχων ὀλολευκὸν ἀλέκτορα | κα[ὶ] στ[ρ]όβιλον, καὶ οἶνον σπένδων αὐτῷ ἄλειψον καὶ περίμενε εὐχόμενος, || ἔως ἡ θυσία ἀποσβῇ, σύνχρη δέ σε ὄλ[ο]ν τῷ συνθέματι τούτῳ· δαφνίδας, κύμινον Αἰθιοπικόν, στρύχον καὶ Ἑρμοῦ δ[ά]κτυλον. ἐρεῖς δὲ καὶ πρὸς τὸν λύχνον | τα[ύ]τα· 'περφανω . . . διαμνω . λ· διαμνωθω· περπερη· φανουθ | φρουμην· θορπου· τ[ό] δὲ κύριον· 'ακτι καρ· αβαιωθ· κύριε [θ]εῒ, θεοῦ ὑπέρτα, | ἐ[π]έχων τὴν νύκτα τα[ύ]την, παράστα μοι, Ἀπολλων Παϊάν.'

48. 49. 51 ὑποκαστραν P verb. Ki Mit 49 setzt die erste Hd wieder ein 49 βαλανίου P (s. Eitr. Pap. Osl. 132) 50 αὐτοῦ Kr A 52 πεμτῃ P 25 (καὶ) P 54 ἵνα P 56 γυμνῷ ἐζομένῳ Ho 58 εἰσθῇ P αἰσθῇ Kr μα[ρ]τησιν P μαρμασιν l. A μα[ρ]της· ἐδ' τοῦ κυμίνου Eitr μα<στιγος> Kr σείειν Pr, αμῶμενος κύμινον? Ho; τοῦ κυμ. scil. αἰθιοπικοῦ, Z. 36 60 γρ/· Ζρ (ρ in ζ) P 61 ἱερατικόν P τογτλαεγομενον P über v<sup>2</sup> ein c τοῦ (μὲν) τὸ λεγόμενον Wü A τούτων τὸ μὲν ἐν Pr τοῦτο <τὸ> λεγόμενον Eitr επικαλεῖ P ἐπικαλεῖ A 62. 63 το ἕτερον A ἔγειρον l. Eitr (ἐγείρου) 64 υποκειται P κλαδῶς P ιβ P, als störende Erinnerung an Z. 32 in β' geändert von Wü 65 am linken Rande in blässer Tinte von zweiter Hd noch einmal αλλως|ποιήσας 65 φύλλον P -ων Eitr 65 bis 67 Punkte wie in P 65 εν κρακαναβα καναβα· ρακαναβα· P Vgl. Z. 1 66 αναβα καρβα αβα ρβα· α· P 66—67 α<darüber c>νταλα | ανταλαλα P 68 καρδι(α)-κὸν Wü υποκειμενον· P 69 ἱερογλωσσου P faßt A als Zauberwort: ἀρξ. τοῦτο

die unten gezeichnete Figur, die du mit Myrrhentinte auf Papyrus gezeichnet und mit einem Fetzen vom Kleide eines gewaltsam Gestorbenen umwickelt hast, in die Fußbodenheizung eines Bades. Einige aber sagen: nicht in die Fußbodenheizung; denn das wirkt zu heftig, sondern sie hängen sie über das Licht 50 oder legen sie darunter. In einem andern (Exemplar) habe ich es so gefunden: Wenn er so nicht darauf hört, wickle die Figur in den selben Fetzen und wirf sie in die Fußbodenheizung eines Bades am fünften Tage nach der Beirufung, indem du sprichst: 'Abri und Abrô, Exantiabil, Gott der Götter, König der Könige, auch jetzt zwingen einen freundlichen Wahrsagedämon zu mir zu kommen, damit ich nicht zu schlimmeren Strafen greife, zu denen auf den Blättchen.' 55 Wenn er aber darauf nicht hört, gieß schönes, reines Rettigöl über einen unverdorbenen Knaben der Palästra, und nachdem du es wieder aufgefangen hast, richte eine menniglose Lampe her, und sie soll stehn auf einem Lampenhalter, gebildet aus jungfräulicher Erde, einige aber gießen auch von dem Öl etwas auf den Räucheraltar. Wenn du die Erschütterung eines Peitschenschlags spürst, trink etwas Kümmel in ungemischtem Wein hinunter. Die oben angegebene 60 Figur schreib wie vorgezeichnet samt den Zeichen und dem folgenden Spruch mit Myrrhe zweimal auf hiëratiches Papier. Und mit dem einen davon führst du die Anrufung aus und beim Schlafen hältst du es in der rechten Hand und legst es so unter den Kopf; das andere aber wickelst du in den vorgenannten Lappen, um es, wenn die Not des Zwangs ruft, zu benutzen, wie vorliegt.

Ausführung auf andere Weise: nimm einen Lorbeerzweig und schreib 65 die zwei Namen auf die Blätter, den einen: (Zauberworte) und den andern: (Zauberworte). Nimm aber noch einen andern Zweig mit zwölf Blättern, auf den schreib den folgenden herzförmigen Namen, anfangend mit einem heiligen Laut. Es ist aber folgender (Zauberwort fehlt). Und den Zweig, der mit den zwei Namen 70 beschrieben ist, mach dir zum Kranze, indem du um ihn windest eine Binde, bestehend aus weißer Wolle, in Abständen mit roter Wolle gebunden, sie soll aber herabhängend bis auf die Schlüsselbeine gehen. An den zwölfblättrigen Zweig wirst du ebenso eine Binde anhängen. Empfiehl dich dem Gotte so: einen ganz weißen Hahn halt in der Hand und einen Pinienzapfen und spende ihm Wein, salbe dich und verharre betend, bis das Opfer verloschen ist. 75 Reibe dich aber ganz mit folgender Mixtur ein: Lorbeerfrüchte, äthiopischer Kümmel, Nachtschatten und Hermèsfinger. Du sollst auch folgendes in das Licht sagen: (Zauberworte). Doch der gültige Namen: (Zauberworte) 'Herr Gott, Diener des Gottes, der du diese Nacht innehast, steh mir bei, Apollôn Paian.'

ἀπὸ ἱερ. Anders Pr Das geforderte zwölftellige Zauberwort ausgefallen; vgl. Z. 32 ff. 71 διαστημάτων P 72 παρεμενας und δωδεκαφυλῶν P verb. Pa 73 συνίcta, ολολολευκὸν P verb. Pa αλεκτ (τ über κ) P 74 αλυφον P ἄλυμφον A, ἀλύφου (ἀλείφου) Eitr ἄλειψον H 75 αποσχη P verb. H συνχρη P verb. Pa δαφνίδας P verb. Pa 77 'nach διαμνωθω unklare Ligatur mehrerer Buchstaben, wohl στ, Punkte wie in P' A; λ l. Pr 78 τ . . δε A τὸ δὲ Pr 79 παϊαν· P unter den ersten Buchstaben der Z. wagrechter Strich



αναε· | ἐν δὲ τοῖς πρὸς λίβα μέρεσι μορφὴν ἔχεις κορκοδεῖλου, οὐρανὸν ὄφρων, ἐν-  
 θεν ἀφίων ὑετοὺς καὶ χιόνας· ἐν δὲ τοῖς | πρὸς ἀπηλιώτην μέρεσι δράκοντα ἔχεις  
 115 πτεροφυῆ, βασιλεῖον ἔχων ἀεροειδῆ, ᾧ κα[τα]κρατεῖς τοῦ<ς> ὑπ' οὐρανοῦ καὶ ἐπὶ |  
 ἡγῆς ἐ<ρ>ισμοὺς· θεὸς γὰρ ἐφάνης τῇ ἀληθείᾳ, ἰω· ἰω Ἑρβηθ· | Ζὰς, Σαβαῶθ· μαρθ  
 Ἀδωναι· σουμαρτα ἱαλου· βαβλα· ναμ· μοληενθω· πετοτουβηθ· ιαρμωθ· λαλαμψ· χωουχ· |  
 Ἀρκενοφρη· ηυ Φθα ἡωλι· κλυθί μοι, μέγιστε θεὸ Κόμμη, τὴν | ἡμέραν φωτίζων,  
 120 ναθμαμωθ· ὁ νήπιος ἀνατέλλων || μαῖραχαχθα· ὁ τὸν πόλον δι[οδ]εύων θαρχαχαχ·  
 ὁ ἑαυτῷ | συνγινόμενος καὶ δυ[ν]αμούμενος, προσαυξητὰ καὶ πολύφω<τε>, κ<τ>ί<τ>α  
 125 σεσενγενβαρφαρτης ὑδάτων, φέριστε θεὸ Κόμμη, | Κόμμη ἱαση· ἱαση· βιβίου· βιβίου·  
 νουσι· νουσι· σεθων· | σεθων· Ἀρ[α]μωσι Ἀρσαμωσι· νουχα· νουχα· η· η· ομβρι· θαμ· βρι-  
 θιαωθ· αβεραμεν θωουθ λερθεε· αναε· εθρελυθ· νεμαρεβα, ὁ μέγιστος καὶ ἰσχυρὸς  
 θεός· ἐγὼ εἰμι ὁ δεῖνα, δε[στις] σοι ἀπὴντησα, καὶ δῶρόν μοι ἐδωρήσω τὴν τοῦ  
 μεγίστου | σου ὀνόματος γινώσκων, οὐ ἡ ψήφος θ<τ>αθ· η· ιε· ια· ιαη· | ιαε[·] ιευ·  
 130 ηα· ιωα· ιευ· ιη· ηα· εα· εη· ηε· ωη· ηω· εηε· εση· ηεε· ααω· ωεα· εαω· ωι· ωε·  
 ηω· εη· εαε· | ιι· οοο· υυυ· ωωω· ιυ· ευ· ου· ηεα· ηεα· εαε· εια· ιαιε· | ιηα· ιου· ιωε·  
 ιου· ἦη· ἦη· ἦη· ἦη· Παιάν, Κολοφώνιε Φοῖβε, Παρνήσια Φοῖβε, Καστάλιε Φοῖβε·  
 135 ηεα· ιη· ιω· ιυ· | ιε· ιωα· ηα· ευα· ωεα· ευηα· ωεα· ευα· ευιε· ευιαε· || ευε· ευη· ευιε·  
 ευω· ἱευαε· ευηαε· ὑμνήσω Μέντορι | Φοῖβω .. αρεωθ· ιαεωθ· ιωα· ιωηα· αε· οωε· |  
 αηω· ωηα· ηωα· αηε· ιε· ιω· ιωιω· ιεα· ιαη· ιεου· | εουω· αα[·] αηω· εε· εηυ· ηη·  
 140 εηα· χαβραχ φλιε | κηρφι κροφι νυρω φωχω βωχ· εὐ καλῶ, Κλάριε Ἀπολλων || εηυ·  
 Καστάλιε· αηα· Πύθιε· ωαε· Μουσῶν Ἀπολλων | ιεω[·] ωε[·]

Ποίησις τῆς πράξεως· τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ ὄνυχας προβάτου, τῇ δευτέρᾳ αἰγὸς  
 ὄνυχας, τῇ τρίτῃ λύκου τρίχας ἢ ἀστράγαλον. τοῦτοις τοῖς ἐπιθύμασι | χρῶ εἰς  
 145 τὰς ἄλλας γ' ἡμέρας· τῇ ἐβδόμῃ, ὅταν μὴ ἔλθῃ, || ῥάκος ἀπὸ βιαίου ἐνλύχνιον  
 ποιήσας ἄψον λύχνον | ἀπὸ ἐλαίου καθαροῦ καὶ δίωκε τοὺς προκειμένους λό-  
 γους | ἱκετεύων καὶ παρακαλῶν τὸν θεὸν εἰς εὐμένειαν ἢ κειν· ἔστω δὲ σου ὁ τό-  
 πος ἄγνός ἀπὸ παντός μυσεροῦ, | καὶ ἀγνεύσας καθαρῶς προκατάρχου τῆς τοῦ  
 150 θεοῦ ἱκεσίας· || ἔστιν γὰρ μέγιστη καὶ ἀνυπερβλήτος. πράξις· λαβὼν πηλὸν | καθά-  
 ρον τὰς φλιάς τοῦ κοῖτιῶνος, ἐν ᾧ ἀγνεύεις, καὶ οὕτω πηλῶσας ἐπ[ι]γραφε τὰ  
 γρα[φόμενα] ταῦτα χαλκῷ γραφείῳ εἰς τὴν | δεξιὰν φλιάν· ἔστι δὲ τὰ γραφόμενα  
 155 (S. Tafel I Abb. 1.) | Ἀρσαμωσι· νουχα· ... υχα· 38 ηι ηι ια ια ιε ηυ Ἀβρα[α]μ λερθεμι-  
 νωθ· εἰς δὲ τὴν ἀριστερὰν ὁμοίως φλιάν· | (s. T. I, 1) ιωε· ηωα· ηεα· ιαια· ιε[ι]αηεα·  
 Ἀρπον Κνουφι (ὄλον). εἰς τὰ ἐπάνω τῆς θύρας | (s. T. I, 1) αα εε Μιχαήλ· ηια· ευω· υαε·  
 160 ευω· ιαε· | εἰς δὲ τὴν ὑποκάτω τὸν κἀνθαρον, ὡς περιέχει, χρίσας αἷμα αἰγός,  
 Kol. 4 ἐκτὸς τοῦ | κοιτῶνος· (Bild des Kantharos, s. Taf. I, 1) || ἔστω δὲ ὁ θρόνος καθαρὸς καὶ  
 ἐπάνω | σινδόνιον καὶ ὑποκάτω ὑποπόδιον. ἐπίγραφε δὲ εἰς | τὸν θρόνον, εἰς τὰ  
 165 ὑποκάτω· ἡ· ιεα ιωαυ Δαμνα|μενεὺς αβραη· αβραω αβραω· δέσποτα Μουσῶ[ν], || ἱλαθί

112 οφρων· P ἀφίης Ho χιονας· P 114 βασιλιον P τοῦ<ς> Pr 115 ηγῆς· εἰςμοσε-  
 ως P εἰς Μουσέως A ('im Haus des M.') εἰς Μουσέω cū ἄρ' Pa <φωτ>ισμοῦ Eitr, ob. Pr  
 (vgl. ARW 1918, 195 f.), θεός γὰρ Radermacher briefl. 116 Ζας P c unsicher, γ? Vgl.  
 Diet. Abr. 13 119 μαρμαμωθ· l. A. 120 θαρχαχαχαν P αχα über χαχ<sup>1</sup> ολον P ὁ τὸν A  
 121 πυρὸς αὐε. Fahz πολυφω|τιστα P, A (-ίστα), ob. Pr ὑδάτων φέριστε A 122 die  
 Punkte nach P ἱαση· ἱαση P 126 οΔ P ὁ δεινός Ho 127 vgl. P III 157 f., XII 3, 19  
 128 Der Zahlenwert 9999 ist aus den Vokalgruppen nicht ermittelbar 129 ιαε, darüber

den Schwanz einer Schlange, daher sendest du Regengüsse und Schneege-  
 stöber, in den Gegenden nach dem Ostwind zu aber hast du (die Gestalt  
 eines) Drachen mit Flügeln und hältst eine luftgestaltige Königskrone, mit der  
 du bewältigst die Kämpfe unterm Himmel und auf Erden. Denn als Gott bist 115  
 du wahrhaftig erschienen: (Zaubernamen wie Erbēth, Zas, Sabaōth, Adōnai,  
 Phtha). Höre mich, größter Gott Kommēs, der du den Tag erhellst (Zauber-  
 wort), du Kind beim Aufgang, (Zauberwort), der du den Pol durchwandelst, 120  
 (Zauberwort), der sich mit sich selbst vereinigt und sich Macht verleiht, Ver-  
 mehrer und Vielerleuchter, Schöpfer (Zauberworte) der Gewässer, trefflichster  
 Gott Kommēs, Kommēs, (Zauberworte). Du, größter und mächtiger Gott: ich  
 bin N N, der ich dir begegnet bin, und du hast mir als Geschenk verliehen 125  
 die Kenntnis deines höchsten Namens, dessen Zahlenwert 9999 ist (Vokal-  
 reihen). Paian, Kolophonischer Phoibos, Parnassischer Poibos, Kastalischer 130 135  
 Phoibos, (Vokalreihen). Lob singen will ich dem Mentōr Phoibos (Zauberworte  
 und Vokalreihen). Dich rufe ich, Klarischer Apollōn (Vokalgruppe), Kastalischer 140  
 (Vokalgruppe), Pythischer (Vokalgruppe), Apoll der Musen! (Vokalgruppe.)

Ausführung der Zauberhandlung: am ersten Tage Klauen eines Schafs,  
 am zweiten Klauen einer Ziege, am dritten Wolfshaare oder einen Wolfsknöchel.  
 Diese Rauchopfer benutze auch für weitere drei Tage. Am siebenten, wenn er 145  
 nicht gekommen ist, mach aus einem Kleiderfetzen eines gewaltsam Gestor-  
 benen einen Docht und zünde ein Licht an von reinem Öl und sag die vor-  
 liegenden Sprüche auf, indem du bittest und den Gott aufforderst, in Wohl-  
 wollen zu kommen. Aber dein Ort soll rein von allem Unreinen sein, und wenn  
 du gereinigt hast, fang in reinem Zustand zuerst mit dem Gebet an den Gott  
 an. Es ist nämlich eine sehr bedeutende und unübertreffliche Zauberhandlung: 150  
 nimm Lehm und reinige die Türpfosten des Schlafgemachs, in welchem du  
 in Reinheit weilst, und hast du sie so mit Lehm behandelt, ritze folgende Namen  
 mit einem Erzgriffel auf den rechten Pfosten. Die Worte sind (Zauberzeichen und  
 -worte, darunter 'Abraxas'), ebenso auf den linken Pfosten: (Zauberzeichen und 155  
 -worte), auf den Türsturz: (Zauberzeichen und -worte, darunter 'Michael'), auf die  
 Schwelle den Sonnenkäfer, wie er gemeinhin ist, indem du (die Zeichen) mit 160  
 Ziegenblut außerhalb des Schlafgemachs bestreichst. Der Thron soll aber rein  
 sein und darüber ein Linnentuch und darunter ein Fußschemel. Schreib aber  
 auf den Thron, auf die Unterseite: (Zauberworte) Herr der Musen, sei gnädig mir, 165

ηα P 140 απολλων P 141 Paragraphenstrich unter der Zeile ωει· // P 141 τ<ς> (της) P  
 142 προβατου· aus προβατος verb. P die Punkte im folgenden wieder nach P 144 links  
 am Rande: αλλο P 147 ἱκετευων P 149 ἱκεσιας P 152 γραφω P 156 nach dem  
 6. Zeichen der Zeile eines zerstört, dann //, wohl als Trennungszeichen 157 κνουφιαν  
 P nach A, κνουφι ολ/ nach Pr ὄλον od. ὁ λόγος Pr 159—60 ωπεριεχει P nach Pa, A  
 ωπερ ἔχει Pa, ωπεριεχει l. Pr 160 χρησας P χρισας Pa ἐκτὸς τοῦ κοιτῶνος von  
 fremder Hand (derselben, die den Zusatz zu Kol. 2 Z. 45 macht) mit blasserer Tinte  
 geschrieben und dafür die gleichen Worte Z. 161 als Zeichen der Tilgung mit einer  
 Linie umzogen 161 θρονος εκτος του κοιτωνος καθαρος P; vgl. zu 160 164 μουω P  
 165 ἱκετη, ευῖλατος P



μοι, τῷ σῷ ἰκέτῃ, καὶ ἔσο εὐμενὴς καὶ εὐίλατος, ἡ φάνηθί μοι καθαρῷ τῷ προσώπῳ.'

Zeichnung des ἀκέφαλος (s. Taf. I Abb. 2) mit folgenden Inschriften:

unter dem Hals: Σαβαῶθ

auf dem rechten Arm: ηγεα

auf dem linken Arm: ηωαε

auf dem Rumpf unter den Brustwarzen: ααα αααα

εεεε ι εεε

ηηηηηηηη

ιιιιιι

οοοοοοοο

υυυυυυ

ωωωωωωωω

auf dem rechten Oberschenkel: υα

αευ

υεα

ωω

ηα

α

auf dem rechten Unterschenkel: ιι

εε

auf dem linken: ια

ιε

ιη

ια

ω

α

auf dem linken: η

ε

α

unter dem rechten Arm: χαμψουρη | υεαωα, unter dem linken Arm: Δαμναμενευς | Σεμε-  
170 αλαμ· Nebenam: τοῦτο δὲ τὸ ζῴδιον || γράφεται εἰς τὸ ράκος | τοῦ βιαιίου καὶ βάλ-  
175 λεται εἰς λύχρον καθαρόν. | (Unter dem Bild:) σενεγγεν βαρφαργγης || ηγεα ιωαε. |

Μαθὼν δὲ ἅπαντα ἀπολύσεις δοξοποιήσας | ἄξιω· ῥάνας αἵματι περιστερᾶς  
καὶ ἐπιθύσας | Ζμύρναν εἰπέ· ἄπελθε, δέσποτα, χορμου· χορμου· | οζοαμοροιωχ· κιννοιε·  
180 εποζοι· εποιμαζου· || καρβοενδοβαιαχχα· ἰζομνει προσποι· επιορ | χώρει, δέσποτα, εἰς  
τοὺς σοὺς τόπους, εἰς τὰ εἰς βασιλεια καταλείψας ἡμῖν τὴν ἰσχὺν καὶ τὴν εἰς εἰς  
εἰς ἀκουσιν.'

### P III

Das Inventar der Papyri des Louvre gibt unter Nr. 2391 den Hinweis, daß außer dem Hauptstück des Papyrus weitere drei Fragmente vorhanden sind. Bis 1905 waren sie unbeachtet geblieben; K. Wessely hatte nur das große Stück herausgegeben in den Denkschr. der Ak. Wien 36, 1888, 115—124 [139—148] und im 15. Jahresbericht des Staatsgymnasiums in Hernald, Wien 1889, S. 19—23. Im Jahre 1905 gelang es mir, dank der Liebenswürdigkeit des Herrn C. Boreux, die Fragmente zu sehen und photographieren zu lassen. Als ich im Herbst 1908 mit Unterstützung der Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin die erste Kollation vornahm und im Herbst 1910 noch einmal alle Stücke verglich, ermöglichte mir die Direktion des Louvre-museums eine ungestörte Benützung des Papyrus. Ihr und der Akademie d. Wiss. zu Berlin sage ich auch an dieser Stelle Dank.

K. Preisendanz beteiligte sich Oktober 1908 an der Kollation im Louvre und unterzog nach Übergang der Redaktion dieser Ausgabe an ihn einige

deinem Schützlinge und sei wohlwollend und wohlgeneigt, erscheine mir mit heller Stirne.' (Folgt Bild des Kopflosen mit magischen Inschriften.) Diese Figur 170 wird auf den Fetzen vom gewaltsam Gestorbenen gezeichnet und in ein reines Licht 175 gesteckt (Zauberworte).

Wenn du alles erfahren hast, entlaß ihn, nachdem du ihn in würdiger Weise gepriesen hast; spreng' Taubenblut aus und räuchere Myrrhe und sprich: 'Geh weg, Herr (Zauberworte), weiche, Herr, zu deinen Orten, zu deinem 180 Königssitz und hinterlaß uns die Kraft und das Hören auf dich!'

166 von einer Verbesserung von φανητι aus φαντι (so Pa) ist nichts zu sehen; die beiden letzten Buchstaben des Wortes verschwinden unter einem Klecks. ἰαπόρ Eitr (Pap. mag. de Paris 34). Der Akephalos (A. Delatte, Bull. Corr. Hell. 38, 1914, 215f., K. Preisendanz, Akephalos 61f.) trägt an Stelle des Menschenkopfes 5 Schlangenköpfe, in der rechten Hand hält er ein undeutliches Gerät, eine Blume nach Delatte, in der linken, die ursprünglich zu hoch gezeichnet war, einen (Lorbeer-)Zweig oder Kranz. Das Jota, das die Reihe der sieben ε durchbricht, ist vielleicht als Andeutung des Brustbeins zu fassen 167 und 168: von den beiden Worten jeder Zeile steht eines rechts und eines links vom Rumpfe des Akephalos, darunter, auf einer Höhe mit der o-Reihe auf dem Rumpfe die Buchstaben δα, vielleicht sollte zunächst hier δαμναμενευς geschrieben werden 169—173 stehen rechts vom linken Bein der Figur 177 περιστερας· P 178 ειπε· P die Punkte zwischen den Zauberworten wie in P 181 προς ποι· επιορ P προς ποιησιν επιορκιμός Pr χωρι P verb. Pa τοπους· P 182 -λεια· καταλιψας P ἰσχυν P 184 ακουαν· P τὴν ἰσχύον σου καρτερὴν εἰς εἰς ἀκούσιν Ho.

Teile des PIII einer Überarbeitung mit Hilfe guter Photographien, die S. Eitrem und Ch. Boreux gütigst zur Verfügung stellten: Kol. I—X (Z. 1—281), XIV, XV (Z. 406—493), XVII, XVIII, XIX (Z. 534—632). Seine Lesungen sind im Apparat verzeichnet [Pr], von ihm stammt in diesen Teilen auch die Überarbeitung von Fußnoten und Übersetzung. Manche Ergebnisse erster Lesung (vgl. L. Fahz, Ein neues Stück ZP, im ARW 15, 1912, 409—421) wurden bei erneuten Revisionen aufgegeben oder geändert. Nicht alle Abweichungen von C. Wesselys Erstausgabe [We] der bekannten Teile des P III und von den Resultaten, die S. Eitrem veröffentlicht hat (Les Papyrus magiques Grecs de Paris, 1923, und an andern Stellen: s. K. Preisendanz, APF VIII, 140/1) wurden notiert, in der Hauptsache nur Lesungen Eitrem's [E], die für die Entscheidung über Textgestaltungen wichtig sein können. Einige Besserungsversuche von K. F. W. Schmidt in den Symbolae Osloenses 3, 1925, 78/9 ('Textkritische Bemerkungen zu den magischen Papyri' [Schm]). Drei Lichtbilder von Kol. II, III, VIr (Z. 35—82, 147—178) hat S. Eitrem seiner Publikation von 1923 (s. oben) mitgegeben; R. Reitzenstein hat, nach flüchtiger Autopsie, im Poimandres (1904) Kol. VIII—XI (Z. 187—325 [494—632 We]) ediert; K. Preisendanz besprach, Akephalos, der kopflose Gott (A. O., Beiheft 8, 1926) S. 52—58 das ZBild von Kol. III, nachdem ihm schon Armand Delatte einen Teil seiner Studie 'Akephalos' im BCH 38, 1914, 221—232 gewidmet hatte. Weitere

Literatur bei Preisendanz, Bibliographie der ZP, Arch. f. Pap.-Forsch. VIII 1926, 108/9: die dort benutzten Abkürzungen (166f.) gelten auch für diese Ausgabe.

Der Papyrus des Louvre Nr. 2391, nach seinem früheren Besitzer Pap. Mima<sup>1)</sup> genannt, war eine opisthographie Rolle, von der außer einer Anzahl kleinerer, schwer einfügbarer Fragmente heute unter Glas vier größere Stücke vorhanden sind. Die Abfassungszeit darf man nach den Buchstabenformen nicht früher als 300 n. Chr. ansetzen. Die Höhe des Papyrus beträgt durchschnittlich 27 cm. Die Breite des ersten, von C. Wessely veröffentlichten Stückes [We] mißt 103 cm. Die des zweiten durchschnittlich 34,5 cm; die des dritten 19,5 cm; die des vierten 19 cm. Die unziale Schrift stammt auf Vorder- und Rückseite von derselben Hand, sie verteilt sich so auf die Breite der Kolumnen:

Recto		I.			
Kol.		Wessely	Eitrem	cm	
I.	Z. 1—34	1—34	1—34	12,5	
II.	Z. 35—64	35—64	35—64	13,5	
III.	Z. 65—82	65—82	65—86	14,5	
IV.	Z. 83—115	83—115	87—120	14	
V.	Z. 116—146	116—146	121—151	14	
VI.	Z. 147—178	147—178	152—182	13	
VII.	Z. 179—186 <sup>a-f</sup>	179—186	183*—193*	3,5	
II.					
VIII.	Z. 187—209		II. 34—56	15,5	
IX.	Z. 210—242		57—88	12	
III.					
X.	Z. 243—281		III. 89—126	12—16,5	
IV.					
XI.	Z. 282—316		I. 1—33	16	
I.					
Verso					
XII.	Z. 317—361			16	
II.					
XIII.	Z. 362—405			19,5	

1) Vgl. über das Leben und die Werke von J. F. Mima<sup>1)</sup> u. a.: *Description des antiquités égyptiennes grecques et romaines, monuments coptes et arabes, composant la collection de Feu M. J.-F. Mima<sup>1)</sup> par J.-F. Dubois*, Paris 1837, S. V ff. Hierher (Mon. grecs et rom. 541) stammt die erste Erwähnung des 1837 mit der Sammlung Mima<sup>1)</sup> in den Louvre übergebenen PIII bei W. Brunet de Presle, Not. et Extr. 18, 2, 1865, S. 23 nach Letronnes-Eggers Bericht von 1850; ihn zitiert Preisendanz, APF VIII 1926, 108.

		III.			
XIV.	Z. 406—451		43—44	25,5	
XV.	Z. 452—493			8,5	
IV.					
XVI.	Z. 494—533	8: 187—226	8: 183—221	13—15	
XVII.	Z. 534—573	9: 227—266	9: 222—261	13	
XVIII.	Z. 574—611	10: 267—304	10: 262—300	13,5	
XIX.	Z. 612—632	11: 305—325	11: 301—321	13,5	
	Z. 633—648				
XX.	Z. 649—687			17—19	
XXI.	Z. 688—731	Progr. 21—23	44—45	19,5	
XXII.	Z. 732—741			Frqm.	

Außerdem sind noch 29 kleine Fragmente zu erwähnen, die nur noch schwache Reste von Buchstaben tragen; keins davon bietet ein vollständiges Wort; s. dazu K. Preisendanz im Vorwort.

L. Fahz.

Die altkoptischen Texte des Pap. Mima<sup>1)</sup> Z. 347 ff. und 633 ff. sind bisher unveröffentlicht. Die betreffenden Seiten der Handschrift sind sehr schlecht erhalten, die Schrift ist verblaßt und abgerieben, zudem ist sie durch große Lücken unterbrochen. Der Gewinn an Text ist daher ganz gering, auch unsere Kenntnis des Altkoptischen wird nur um einige Wörter erweitert.

G. Möller†.

Nimm einen Kater und mach ihn zum 'Osiris', [indem du] seinen Körper ins Wasser [steckst]. Und wenn du das Ersticken vornimmst, sprich auf seinen Rücken. Das Gebet während der Erstickung: 'Her zu mir, der du über die Gestalt des Hēlios verfügst, katzengeachteter Gott, und schau an deine von 5 deinen Widersachern, den N N, mißhandelte Gestalt; vergilt ihnen und erfülle das und das, weil ich dich anrufe, heiliger Dämon: nimm an Stärke und Kraft gegen [deine] Feinde, die N N; denn ich beschwöre dich bei den Namen 10 (ZW, darunter: 'Seele der Finsternis', 'Sesengen'-Logos) . . . , steh auf für mich, katzengeachteter Gott, und erfülle das und das (deine Wünsche).

Dann nimm den Kater und stecke von [drei] Blättchen eines in seinen Steiß, 15 eines in [das Maul], eines in die Kehle, und schreib das Gebet vor den Auftrag auf reines Papier mit Zinnoberfarbe, (dann zeichne) die Wagen und die Lenker und die Sitze und Rennpferde, und dann wickle das um den Körper des Katers, und beim 20 Begraben zünde sieben Lichter an über [7] ungebrannten Ziegeln und bring ihm ein Rauchopfer dar von Gummiharz und sei heiter. Bewahre seinen Körper und 25 bewache ihn, sei's an einem Grabmal sei's an dem Ort des Grabes . . . Farben . . . und setze, nach Osten blickend, den Grabhügel auf unter den Worten: 'Engel . . .



Λαβὼν αἵλουρον ἐκποίησον Ἑσιὴν ἐμβαλὼν | τὸς ὕμῳ[α ἐς] τὸ ὕδωρ· [ἐ]ν  
 [ῶ] πνίγεις, λέγε εἰς τὸν νῶ[το]ν. λόγος ὁ ἐπὶ τῆς πνίξεως· δεῦ[ρό] μοι, | [ὁ  
 5 ἐ]πὶ τῆς μορφῆς[ε] τῆς τοῦ Ἥλιου, ὁ αἵλουρος πρὸς ὧς θεός, κ[α]ὶ ἰδὲ σοῦ  
 τὴν μορφὴν τὴν ἀδικομένην ὑπὸ τῶν ἀντιδίκων σου, τῶν δαίμων, | ἵνα  
 ἀνταποδῇς αὐτοῖς καὶ καταπράξῃς τὸ δαίμα | πρᾶγμα, ὅτι ἐπικαλοῦμαι σε, ἱερὸν  
 10 πνεῦμα· | ἰσχυρόν καὶ εὐτόνησον κατὰ τῶν ἐχθρῶν σου, || τῶν δαίμων, ὅτι  
 ἐξορκίζω σε κατὰ τῶν ζῶν ὀνομαζέμενων | βαρβα[θη]αυ [βαιν] χω[ω]α[ω]χ | νιαβ[ω]α[θη]α-  
 [βρ]α[β] | σεσενγεν βαρφαρηγ[ε]... | φρεμῖ, ἔγειρόν μοι σεαυτὸν, αἵλουρο-  
 πρὸς ὧς θεός, καὶ ποίησον τὸ δαίμα πρᾶγμα· κοινά. ||

15 λαβὼν δὲ τὸν αἵλουρον ποίησον λάμν[α]ς τρεῖς, | μίαν μὲν ἐν τῷ πρῶτῳ,  
 μίαν δὲ ἐν τῷ στόματι, μίαν ἐν τῷ λάρυγγι, καὶ τὸν λόγον ὑπὲρ τὸ | πρᾶγμα  
 γράψον εἰς χάρτην καθαρὴν [κιν]ν[α]βάρε, <εἴτα> τὰ ἄρμα<τα> καὶ τοῦ[ε] ἡνιό-  
 20 χους καὶ [τοὺς || δί]φρους καὶ τοὺς μονάτορας, καὶ περιέλιξον εἰς τὸ σῶμα τοῦ  
 αἵλουρου καὶ θάψον | [κ]αὶ ἄψον λύχνους ἑπτὰ ἐπάνω πλίνθων ζ' || ὧμῶν καὶ  
 25 θύσον, αὐτῷ καπνίζων στύρακα [καὶ] εὐφραίνου. ἔχε σῶμα αὐτοῦ κ[α]ὶ | καταφύ-  
 λαττε αὐτὸν ἢ ἐν μνήμῃ αὐτοῦ [ἢ ἐν | \*τ]ῷ τόπῳ [τοῦ] τ[ά]φου // δὴ [ε]ἰς | \*ο] χρώ-  
 μασι[ ]<sup>b</sup>. ας καὶ ταφ... | \*θ[ε]ς, βλέπων <sup>b</sup> τῷ ἀπηλιώτῃ, χω[ ] | \*λέγ[ω]ν· ἄγ-  
 30 γε[λ]ε...<sup>b</sup> Σημέα χθονία... || \*ονε· δὲς ἀσφα[ ]<sup>b</sup> μῆτε χθόνι, [τὸν | \*ἵπ]πων  
 δρόμον [ ]<sup>b</sup> ιακτωρη. // ἔχε | \*ν κατεχ[ ]<sup>b</sup> φωκ] ενσεψευ/αρε[ ]τα | ... ] μοι τὸ  
 Kol. II 35 πνεῦμα... | ... τὸ] που δαίμονα... || καὶ γ[ε]νηθήτω μοι τὸ [δαί]μα | πρᾶγ-  
 μα | ἢ [δ]η, ἡδὴ, ταχύ, | ταχύ· ὅτι ὀρκίζω σε τὸ [ν] τὸ] πογ [τ]οῦτον, τὴν ὥραν ||  
 ταύτην κατὰ τοῦ ἀπα[ρ]αιτήτου θεοῦ // ... θα// χωα | εἰν χουχεω καὶ κα[τ]ὰ τοῦ  
 40 μεγάλου χθονίου θεοῦ | ἀριωρ' ευωρ' καὶ κατὰ [τ]ῶν ἐπικειμένων σοι ὀνομαζέμενων·  
 ποίησον τὸ δαίμα | κοινά. ἄρας δὲ τὸ | ὕδωρ τὸ ἀπὸ τῆς πνίξεως[ε] ρᾶνον  
 [ἐπὶ] τῷ σταδίῳ | ἢ ἐν τῷ τόπῳ, ὅπου πρᾶ[σσει]ς· λόγος [λεγ]όμενος, ὅτε ραίνεις,  
 εἰς τὸ ὕδωρ τ[ῆς] πνίξεως[ε], οὗτος· ἔπικαλοῦμαι σε, τῶν πάντων[ν] ἀνθρώπων  
 45 γ[εν]έτερά, || τὴν συναναγκασμένην[ν] <ν> τὰ μέλη τῷ Μελιούχῳ | καὶ αὐτὸν  
 Μελιούχον οροβαστρία [Νε]βουτοσου· ἀληθ, ἀρκυῖα, νεκυῖα, Ἑ[ρ]μῆ, Ἑκάτ[η], Ἑρμῆ,  
 Ἑρμ[ε]κάτ[η] ληθ· ἀμουμα[ο]υτερμω[ρ]· ὀρ[κ]ίζω σε, | τὸν ἐν τῷ τόπῳ [τ]οῦτῳ ἐπη-  
 50 [γ]ηρ[μ]ένον || δαίμονα, καὶ σέ, τὸν δ[αί]μονα τοῦ αἵλουρου πνευματωτοῦ· ἐλθέ  
 μοι ἐν τῇ σήμ[ερον] ἡμέρᾳ | καὶ ἀπὸ τῆς ἄρτι ὥρας καὶ ποίησόν μοι τὸ δαίμα  
 πρᾶγμα· | κοινά, δσα θέλεις. χυχαχχ βα[χα]χχ βαχαχχχ· βαχαχχχ· βαχαχχχ·  
 55 βαχχχχχ || βαῖν χωαχ· ἀνιβα[ω]α χωα, [ ]· φωαχεν | γηβρωχθω μωαααα[θ] χεωα  
 [ ]· Σαβαώθ, | ευλαμωσι· ἡλαεῖμα [ ]· θααχχχχχ· ἐν μὲν τῷ [α' καὶ γ'  
 60 πετάλω], ἐν ᾧ [ὀρ]κίζεις, | ἐστὶν τοῦτο· ἵαω [ ] || [αω] βαφρενεμουν ο[θ]ιλαρικριφθαι-  
 Kol. III υἱανθφικραλιθ[ονομενερ] | φαβωα | (auf dem zweiten Schema: \* [αβαν]αθαναβα | [αβαν]α-

1 ἐσίγη... P erg. Pr. Schluß erg. Pr. 2 l. und erg. Pr. π[ν]ιγεις P. Den abge-  
 brochenen Hinterrand der Kol. legt E eine Zeile zu hoch 'Esies ist Osiris'; s. Eittr Cl Rev.  
 38, 69; Note zu P IV 875. 4 μορφη... οὐ P, [ε]ου durch Punkte getilgt. ε]ου τῆς E  
 Δ... ο... ο... P; vgl. 13. 5 erg. Pr. 6 σοῦ: Crasius, Paroem. 113, 1 τῶν We  
 P stets Zeichen für δαίμα. 8 ἱερὸν P. 10 τῶν We. 13 ελουροπ... |... oc P  
 15 ελουρον P. λαμν[α]ς γ. πηεας? We. 18 τ[ῶ] στόματι We. 17 λόγον λ[ε]γε εἰς τὸ  
 πρ. E... βαρι P. κιννάβαρι We. 19 <εἴτα> E briefl. 20 δίφρους We. μανато-

[Sê]mea, unterirdische, . . . gib Sicherheit . . . (ZW), unterirdischer, der Pferde 30  
 Lauf . . . die Lenker(?). Banne . . . (Zauberlogos) . . . mir den Geist . . . des Ortes  
 Dämon . . . Und mir erfülle sich das und das, jetzt, jetzt, schnell schnell, weil ich 35  
 dich beschwöre bei diesem Ort, bei dieser Stunde, beim unerbittlichen Gott  
 (ZW) und beim großen unterirdischen Gott (ZW) und bei den dir zukommenden 40  
 Namen; führe aus das und das (deine Wünsche). Nimm dann das Wasser von der  
 Ersäufung her, und spreng es im Stadion oder am Ort, wo du agierst. Das  
 Gebet, das du beim Sprengen ins Wasser der Ersäufung sprichst, lautet so:  
 'Ich rufe dich an, aller Menschen Erzeugerin, die zusammenbrachte die Glieder 45  
 des Meliouchos und ihn selbst, Meliouchos, (ZW), abwehrende, unterweltliche,  
 Hermēs, Hekatē, Hermēs, Hermhekatē (ZW). Ich beschwöre dich, den Dämon,  
 der an diesem Ort erweckt wurde, und dich, den Dämon des zum Geist ge- 50  
 machten Katers, komm zu mir am heutigen Tage und von dieser Stunde an  
 und vollführe mir das betr. (deine Wünsche [ZW], darunter 'Seele der Finsternis', 55  
 Sabaōth, Ewiger). Auf dem (ersten und dritten Blättchen, mit dem) du be-  
 schwörst, steht das: Iaeō (Logos), Ablanathanalba (2 Mal), auf (dem zweiten) Blätt- 60  
 chen, das gelegt wird durch die Ohrhöhlen, steht (das): (ZW).

pac P verb. We im Progr. nach dem Schol. zu Aristoph. Pax 900 μονάτωρ· κέλης πε-  
 ριέλιξον We. 21 ελουρον P. θάψ[α]ς We. 22 ἔ P. πλινθω... μων P. verb. Kr, Phil.  
 54, 563. 23 αυ.ω καπνισον P. Frg. 24 καὶ E, ... P. χομα αὐτοῦ κ [Lücke] αὐτον  
 η... l. E. εὐφραίνου <τὸ> χῶμα αὐτοῦ κ<αταστέφων καὶ> αὐτόν, ἢ <ἐπὶ> μνήμ. <ἐοικεν>  
 Schm. 26—34: 2 Bruchstücke. Das größere (b) läßt sich mit Sicherheit als rechtes  
 Endstück der Kol. einsetzen [μνημ] αὐτοῦ bis δαίμονα. Das kleinere (a) von 7 Zeilen ist,  
 mit unbestimmtem Abstand, im vorderen Teil der Kol. unterzubringen. Der Zeilenbau  
 verlangt die obige Entsprechung, die auch Siun erkennen läßt. E schiebt das kleine Frg.  
 eine Z. tiefer. 26 ... ἡδὴ ἡδὴ ταχύ ταχ[υ] // δη l. E. ἐν τῷ τόπῳ [καθαρῶ? E, der die  
 Worte neben καὶ ταφ (27) setzt. 27 vgl. P VII 272. w. χωμασι E. 28 ἐν ἀπ. E.  
 29 των απ... E, erg. P. u. ea E. 30 τύραννε], δὲς E. ἀφάλλειαν E. acpa P. ac  
 durch Hochschreiben eingeflickt. μῆτε χθονίον E. 31 ακτωρη // lat. actores? Der Logos  
 kehrt variiert wieder Z. 74. 202f., vgl. P IV 339. 33 μοι το πν. E. 34 τό] που δ. E.  
 35 ] η [δ]η] Frg. a. 36 καὶ P. σε, wie 48, 76. 37 ταυτην // απα[ρ]αιτήτου P. nach Pr.  
 αι.στη τοῦ E. θεου // ... νθα // l. E. ... θα // Pr. 38 χεωχ // κθονίου l. E. 39 αριωρ/  
 ευωρ/ επικμ. P. 40 π[ρ]αγμα/κοινα/ 41 πνίξε. c/ σταδιω/ 42 πρσ... c // P. 43 ρενεις P.  
 ]τος l. Pr. οὔτο]ς E. 44 . ενετιρα P. γ[εν]. 45 σηναναγκασμενη P. -η<ν> Pr. σὴν  
 ἀναγκασμενη? E. 46 μελιουχον/οροβαστρία P. nach Pr, μελιουχον op. οβ l. E. 47 P.  
 nach Pr. Ἑκάτ[η] ληθ] (ἢ Ἑρμεκατηληθ) E mit Annahme einer Variante. 48 π. τερμω E.  
 49 τοπωτοπω. ογτω P. nach Pr. τοπω τουτω. οτω l. E. ἐπ[ι]κε]ιμενον E. ἐπη[γ]ηρ[μ]ένον l. u.  
 erg. Pr. ... 50 του... ρου P. nach Pr, τούτου] του E. ελουρου erg. Pr. 51 πνευ-  
 ματοccου· P. πνευματωτοῦ Pr. 52 δ(εἰνα) 53 θελεις // 55 ἀνίβω P. ωχωχ l. Pr.  
 ωχο· E. 56 χωα E. 57 μωα // E; zum Wort s. Ganschinietz ARW 17, 343f. Das  
 Folg. erg. Pr. nach 37f. 58 ωχ // ευμεν E. εν μεν l. Pr; zur Ergänzung s. Z. 65; E. erg.  
 τὸ δὲ πλινθίον, ὁ διώκει. Es handelt sich hier wohl um die ZWorte für die 2 ersten  
 der Z. 15 verlangten Plättchen; das erste wird mit dem Iaeō-Logos beschrieben (Palin-  
 drom); es hat die vom Schreiber vorgezeichnete Herzform und enthält wohl auch  
 den besonderen Auftrag, obwohl das sonst übliche κοινά hinter dem ZWort (62) fehlt.  
 Hinter Iaeō Zeilenrest frei. Links neben dem ersten Schema das Fragment des zweiten  
 (vgl. Eitrens Taf. I), das nur die letzte Hälfte des ZWorts Ablanathanalba in Wieder-  
 holung untereinander aufweist. Rechts von der Spitze des I. Schemas κ[α]ρδιακός?]  
 66 ἐν [π]εράλω τίθε[ι] μιν [ ]ον καμ[ύ]ω]ν E, ob. Lesung und Ergänzung von Pr. Dar-  
 unter das dritte Schema, ein oben offenes Dreieck. In ihm der ZLogos, trümmerhaft  
 erhalten, und die Schreibvorschrift καρδιακος (-ως Pr) ως βότρυς. Die Zeilen sind also  
 nach dem Schwindeschema nach rechts und links zu schreiben. In Kolumnenmitte (vgl.

θαναλβα.² || κ[. ] | ἐπ[ι δὲ τῷ β' πε]τάλῳ τιθεμέν[ω δια τ]ῶν καμ[αρώ]ν | ἐστίν  
70 τ[οῦτο]· 'τρεβα α[βεραμ]ενθω[υθ]λερα | ἐξ[αν]αξέ[θρ]ελθουωεθνε[μαρεβα]². | καρδιακῶς, |  
ὡς βότρυς. |

71\* Ἱερεβηθ  
ιωπακερβηθ  
ιωβολχοσθη  
ιωπομψ

75\* ιωπαταθναξ  
ιωακουβια  
ιωσηθ  
φωκενεψευ  
αρεκταθουμικακτα[ι  
80\* πο[ι]η[σ]ον τὸ  
δεῖνα[πρᾶγμα.(κοι-  
[ν]ά ὅσα θέλεις)

ὀρκίζω σε, τ[ὸν] ἐν τῷ τόπῳ τ[ού]τῳ μὲν ἄγγελον κραταιὸν |  
καὶ ἰσχυρὸν τοῦ ζώου το[ύ]του· ἔγειρόν μ[οι] σεαυτὸν | καὶ [πο]ιή-  
σον τὸ δεῖνα π[ρᾶγμα] καὶ ἐν τῇ σήμε[ρο]ν ἡμέρᾳ | κα[ὶ] ἐν] πάσῃ  
75 ὥρᾳ καὶ ἡμέρᾳ· ἔγειρόν μοι σεαυτὸν || κα[τὰ τ]ῶν ἐχθρῶν μου, τῶν  
δεῖνα, καὶ π[οί]ησον τὸ δεῖνα | πρᾶ[γμα] (κοινά), ὅτι ὀρκίζω σε  
80 Ἰάω, Καβαῶθ, Ἀδωνάι, | Ἀβραξᾶξ καὶ κα[τὰ] τοῦ μεγάλου θεο[ῦ]  
Ἰαεω (λόγος) αει[σι]ουω | ωσοιη[α] χαβραξ φνεσκηρ φιχ[ο] φνυρο[φ]ω-  
80 χωβ[ωχ] | αβλανα[θα]ναλβα ακραμμαχα[μ]αρι σε[ε]ννεβ[αρ]φαραγγ[η]ς

Μίθρα ναμαζαρ [α]ναμ[α]ρ[ια] Δα[μ]να[μ]εν[ε]υ, | χευχθω[ν]ιε[θ]ορτοει, ἄγιε β[α]σι[λ]εῦ,  
ὁ ναυτ[ι]κός, ὁ τὸν οἶακα [κρατῶν κυ]ρίου θεοῦ· [ἐ]γ[ε]ι[ρ]όν μοι σεαυτὸν,  
Kol. IV αἰλ[ου]ροπ[ρ]όσω[πος] μέγας, οἶακα κρατῶν [θεοῦ], ποιη[σ]ον τὸ δεῖνα π[ρᾶγ]-  
85 μα (κοινά) ἀπὸ τῆς σήμερο[ν] ἡμέρας || ἡδὴ ἡδ[η], ταχὺ ταχύ. συντέλεσόν μοι τὸ  
δεῖνα πρᾶγμα, | κοινά ὅσα θέλεις, | κρ[α]ταιέ C[ή]θ Τυφῶν, καὶ ἀνόμησον τῷ  
σθέν[ε]ι c[ο]υ καὶ | κα[τὰ]στρεψον τὸ δεῖνα πρᾶγμα ἐν τῷ τόπῳ τοῦτῳ . . . . . τι-  
90 ριρι, ὡς ἂν κελεύω τῷ εἰδῶλῳ σου, || ὅτι ὀρ[κ]ίζω σε Μακελλι Μακελλω (λόγος).  
συν[τ]έλεσόν μ[οι] τοῦτο τὸ δεῖνα πρᾶγμα ἐπὶ τῇ μορφῇ σου, | αἰ[λου]ρ[ο]π[ρ]ό-  
σωπος ἄγγελος, συντέλεσόν μοι τὸ | δεῖνα πρᾶγμα (κοινά) καὶ τὰ ἐξῆς γραφόμενα  
95 εἰς ἀλ[λα]ς χρεῖα[c]. ἔλθων πρὸς κατὰδυσιν τοῦ ἡλίου λέγε || κρ[α]τῶν τὰς τρίχας  
τοῦ αἰλ[ου]ρου τὰς ἐκ δεξιῶν | καὶ ἐξ εὐωνύμων τοῦ στόματος αὐτοῦ ὡσεὶ | φυ-  
λακτήριον. διάνυσον τῷ Ἡλίῳ λέγων τὸν λόγον. λόγος.

ἑστήκατε, στήκατε, κυβερνήται τοῦ ἱεροῦ | πλοίου, τὸ ἱερὸν πλοῖον· ὁρμῶ  
100 καὶ σέ, Μελιούχε, || ἕως ἐγ[ώ] ἐντύχω τῷ ἱερῷ Ἡλίῳ. ναί, μέγιστε Μίθ[ρα],  
ν[α]μαζαρ/αναμαρια, Δαμναμενεῦ, χευχθω[ν]ιε[θ]ορτοει, ἄγιε βασιλεῦ, ὁ ναυτικός, ὁ τὸν  
οἶα[κ]α κρα[τῶ]ν κυρίου θεοῦ θοητοει καθεν και με[ν]ωφρις . . . . . κμεβαυ κερ κερυμι,  
105 πρὶν δια[σ] . . . εἰ . . . εἰς τ[ὸν] λίβα τοῦ οὐρανοῦ, πρὶν δια[σ] . . . . . α φεύγ[ω]ν  
τὰ ὑβρ[ο]χθέντα· ἐπάκουσον ἐν[ε]υχομένου μου, ὅπως ποιή[σ]ης τὸ δεῖνα [πρᾶγμα].  
110 ὅτι ἐνεύχομαί σοι κατὰ τῶν αὐν | ὀνομ[ά]των βα[ρ]βαραθαμ χελουβ.αμ· βα[ρ]ροῦχ . . . .  
... c[ε]εννεβ[αρ]φαραγγ[η]ς αμψιμιο[ρι] . . . . . μιν· ποιη[σ]ον τὸ δεῖνα πρ[ᾶ]γμα  
(κοινά, ὅσα [ἂν] θέλῃς)· αὐτοὶ γὰρ οἱ ἀδικήσαντές σου | τὸ ἱερ[ὸν] εἰδῶλον, α[ὐ]τοῖς  
115 γὰρ οἱ ἀ[δ]ικήσαντες [τὸ ἱερὸν] πλοῖον δ[ι]· ὅπερ ἐμοῖ . . . . . ἰαλ[λ]ω . . . . . ἵνα

Tafel II 1) drei Figuren, die rechts stehende in überragender Größe: Gestalt mit Tier-  
(Esels)kopf, in gegürtetem Leibrock, mit Überhang über der l. Schulter. Die erhobene  
R. schwingt eine Peitsche, die L. trägt in schräger Haltung Stab oder Lanze. Neben  
dem Oberarm: [σκέλετος] | [ἀριστερός], was der Inschrift über der kleineren Gestalt links  
entspricht: σκέλετος | δεξιός. Männliches Wesen, nackt, trägt in erhobener Rechten  
einen Stab, dessen ob. Ende einen noch nicht sicher gedeuteten Gegenstand berührt.  
Diese Figur mit Beischriften, in der Selis von Kol. II/III, stammt von andrer Hand  
(breiter Ductus, dunkle Tinte), Nachtrag. In der Mitte, als kleinste Gestalt, ein

'Jō Erbēth' (ZW): Tu das und das (deine Wünsche; was du willst).

'Ich beschwöre dich, den mächtigen und starken Geist dieses Tieres an dieser  
Stätte; werde wach für mich und vollführe das und das heute wie zu allen  
Stunden und Tagen; werde wach für mich gegen meine Feinde, die N N, und 75  
vollführe das und das (deine Wünsche); denn ich beschwöre dich bei Iaō, Saba-  
ōth, Adōnai, Abraxas und beim Großen Gott (Iaeō-Logos, Vokale, ZW), Mithras  
(ZW), Damnameneus (ZW), heiliger [König], Schiffmann, der das Steuer Gottes, 80  
des Herrschers, führt: werde wach für mich, großer Katergesichtiger, der das  
Steuer führt des [Gottes], vollführe das und das (deine Wünsche) vom heutigen  
Tag an, sogleich sogleich, rasch rasch. Vollführe mir das und das (deine 85  
Wünsche), mächtiger Sēth-Typhōn, und handle wider Recht und Gesetz durch  
deine Kraft und mach zunichte das und das an dieser Stätte, . . . wie ich  
es befehle deinem Abbild; denn ich beschwöre dich (Maskelli-Logos): vollende 90  
mir das und das bei deiner Gestalt, katzengesichtiger Geist, vollende das und  
das (deine Wünsche) und das im folgenden Geschriebene (für noch andere Be-  
dürfnisse). Nimm die rechten und linken Barthaare des Katers als Schutz- 95  
mittel, geh gen Sonnenuntergang und sprich zur Sonne vollständig bis zu  
Ende das Gebet. Gebet:

'Bringet zum Stehen, bringet zum Stehen, Lenker der heiligen Barke, das  
heilige Schiff! Und auch dich, Meliouchos, werde ich festlegen, bis ich den hei- 100  
ligen Hēlios treffe. Ja, größter Mithras (ZW), Damnameneus (ZW), heiliger  
König, Schiffmann, der das Steuer führt Gottes, des Herrschers (ZW): eh du  
durch(fährst) nach dem südwestlichen Himmel, eh du durch[. . .], fliehend vor 105  
den Freveln: erhöre meine Beschwörung und erfülle das und das; denn ich be-  
schwöre dich bei deinen Namen (ZW, darunter 'Sesengen'-Logos), tu das und das (in 110

nacktes Weib, in der erhob. R. eine Peitsche, der Kopf fehlt durch Lücke im P. Isis-  
Hekate-Ereschigal? Die l. Figur (Helios?) soll durch die Beischrift 'rechter Skeletos'  
mit der rechten Gestalt, Typhon-Seth vertauscht werden, die zur Bezeichnung des  
Platzwechsels die Worte 'linker Skeletos' trägt (vgl. Pr. Akephalos 54f.); zu ihm ge-  
hören die Worte Z. 71\*—82\* P 76\* w P w in Kor. aus α 79\* αρεθουμικη E  
Hierher scheinen die Worte Z. 86—90 zu gehören, Anrufung Seths, die aus der Um-  
gebung herausfällt wie Z. 115\*, 123 71 l. u. erg. Pr τ[ού]τῳ μ·εναιτε.ον E κρατεον P  
74 ημεραις P 75 εγρον P 76 και P σε 77 και κατου P 78 ωβωβ P χ über β<sup>1</sup>  
80 vgl. 101; s. Fröhner, Notice 498, 2 (Pr Bibl. 108) 86 θελεις ~ P, Zeilenrest frei  
87 . . . ατεε P κρ[α]τεε Pr c.θ P c. .θ. We c. .θ E (vgl. P IV 179, XIV 20, Aud. DT 163, 48)  
ἀνόμησον: vgl. 121 τω κρατεσθεν P (Pr faßt κρατεε als Verschreibung aus dem Anfang  
der Z., κρατεω σθένει? E) 86—88 am Anfang des abgetrennten vorderen Kolumnen-  
stücks ein Zeichen (z. Verbind. der Z. 86. 87?) με[τὰ]στρ. We κα[τὰ]στρ. E Pr 89 ηθιρ-  
τωσαν E κελευσον P ὡς ἂν κ. Pr ἰδῶλῳ P 90 μακελλω// λογος// 93 κο[τ]//  
γραφόμενα. εἰς ἄ. χρις· verbindet E χρις P 94 P 95 κρ[α]των Pr ελουρου P 97 δια-  
νυων P kor. Wü wie 127 98 ἱερου 99 μελιουχε (od. χη) l. Pr 100 εω.εντιχω P  
i gestrichen; εως επεντυχω E 101 erg. nach 80 αζαρ/ χθωνιε/ θο[ε] . . . π[ό]δει E  
104 erg. P nach P VII 633 μενωφρι κερυμι// 105 . . . εχ . . . . . P erg. Pr β[η]ς εἰς  
τὸν We 106 viell. Dittographie: πρὶν διαπεράσῃς εἰς νύκτα? Pr δια[π]εράσῃς E  
υβρεντα P (φουρον τουβρεντα E) 107 erg. Pr 108 erg. We σε P coi 109 erg. We  
110 viell. die in 119 erwähnten hebr. Worte? Pr 111 μιο[ρι] Pr nach P IV 724  
ποιςον P in der Falte 112 erg. Pr 113 ἱερ . . ἰδῶλον P 114 δ. οπιτετατ . . . E δ[ι]  
οπερ εμο[ι] l. Pr . . . ἰαλ[λ]ω . . . P l<sup>1</sup> auf Fragm. (s. Einl. u. zu Kol. XVIII\* 599)

115\* ἀνταποδοῖς αὐτοῖς [τὸ δεῖνα] πρᾶγμα | (\*κοινά), ὅτι ἐπι|καλοῦμαι [α]ί σε ἱερεβθ  
 Kol. V [ιω πα]κερ || βηθ ἰωβο[λ]χορεθ ἰωπομψ ἰω π[α]ταθναξ | ἰωκουβια ἰω αμεραμεν θωουθ  
 λε[ρ]θεξαναξ | [εθερελθου]ωθ νεμαρεβα/ ποίησον τὸ δεῖνα [π]ρᾶγμα | (κοινά), ἐξορκίζω  
 120 σε κατὰ τῆς ἐβραϊκῆς [φ]ωνῆς || καὶ κατὰ τ[ῆ]ς Ἀνάγκης τῶν Ἀναγκαίω[ν] Μα-  
 κελλι, | Μ[α]κελλω· [ς]υν[τ]έλесόν μοι καὶ ἀπόλεσον καὶ ἀνόμ[η] [ς]ο[ν] ἐν τῇ  
 ἐσομένη ἀνατολῇ, καὶ γε[ν]έσθω αὐ[τοῖς] τὸ δεῖνα πρᾶγμα (κοινά, ὅσα θέλεις), ἥδη  
 ἥδη, ταχύ | ταχύ· [κ]αλή σου κατάδυσις.  
 125 ἐλθὼν δὲ ἐν τῷ || τόπῳ, ἐν ᾧ πράσσεις, ἔχων τὰς μεγάλας τρίχας τοῦ |  
 αἰλοῦρου τὰς ἐκ δεξιῶν καὶ ἐξ εὐωνύμων τοῦ | στόματος αὐτοῦ ὡσεὶ φυλακτή-  
 ριον, διάνυσον | τῷ Ἡλίῳ ἐν τῇ ἀνατολῇ λέγων τὸν λόγον. λόγος· |  
 130 ὁδεῦρό μ[οι], ὁ μέγιστος ἐν οὐρανῷ, ᾧ ὁ οὐρανὸς ἐγένετο [κ]ωμαστήριον,  
 κατὰ/πεφωουθ/Ὁρα | οἰχοῦ· ἀνάγκη ποίησον τὸ δεῖνα πρᾶγμα ἡλααν· χυχ· α[κ]α[ρ]-  
 βην/λααρμενθρηεν εβεχυχ | ὁ ὢν φ[ι]λομαντόσυνος, ὁ χρυσοπρόσωπος, ὁ χρυσαυ-  
 135 γῆς, ὁ πυ[ρ]ρὶ καταλάμπων τῆς νυκτός, ἄλκιμος ἄλκιμος κοσμοκράτωρ, ὁ πρωῒ  
 ἐπιλάμπων τῆς ἡμέρας, ὁ δύνων ἐν τῷ λιβ[ι]β[ό]ρῳ τοῦ | οὐρανου, ὁ ἀν[α]τέλ-  
 λων [ἐκ τ]οῦ ἀπηλιώτου, | [ς]λ. . . ἐξ, [ὁ] τυροειδής, ὁ τρέχων ἕως μ[ε]σημ[ε]ρ[ί]ας  
 140 κα[ί] διατρίβων ἐν τῇ Ἀραβίᾳ μουρωφ[ῶ] εμφε. . . ἰρ, ὁ ἄγγελος τοῦ ἁγίου φέγ-  
 [γ]ους, ὁ κ[ύ]κλος ὁ π[υ]ροειδής περταυμηχ περακωνχη[χ] | περακομφω ακ Κμηφ  
 ὁ ἐκλαμπρος Ἡλιος, ὁ | αὐγάζων καθ' ὅλην τὴν οἰκουμένην, ὁ ἐν τῷ | ὠκε-  
 145 αν[ῶ] ὁ χεύων, ποιεῖ ποιεῖ π[ν]ουτε νεγ[ῶ]τηρ τηρου· ἐν εὐχομαί σοι κατὰ τοῦ [ὠ]ου,  
 Kol. VI ἐγὼ [ε]ἰμι Ἀδάμ προγε[ν]ής· ὄνομά μοι Ἀδάμ. ποίησόν μοι τὸ δεῖνα [πρᾶγ]-  
 μα, ὅτι ἐνεύχομαί σοι κατὰ [θ]εοῦ | ἰαω, θεοῦ [Ἀβ]αῶθ· θεοῦ Ἀδωναι· θεοῦ Μι-  
 150 χαήλ· θεοῦ Κυριήλ· θεοῦ Γαβριήλ· θεοῦ Ῥαφαήλ· θεοῦ || Ἀβραάξ· [ἀβλ]α-  
 θαναλα ακραμμαχαρι· θεοῦ | κυρίου Ἰ[α]ῖωλ· θεοῦ κυρίου/ λαβα· φνεσκηρ | φιχρο  
 φ[ν]υρ[ο] φωχωβωχ αειῖουω ωουιηα, | ὁ τὴν ἡμέραν φωτίζων/ νεμομαω· ὁ νῆπιος, |  
 155 ὁ ἀνατέλλων/ οροκοτοθρο, πυρὸς αὐξήτα καὶ πολλ[ὸ] φωτ[ὸς] σεενγεν βαρφαρηγης,  
 ἡκέ μοι, | κλυθί μοι, τῷ πάντων δικαιοτάτε, ἀληθείας | ταμία, [δ]ικαιοσύνης  
 κτίστα· ἐγὼ εἰμι, ᾧ ὑπῆν[ι]τησάς [τε ἐ]δωρήσω τὴν τοῦ σοῦ μεγίστου ὀνόμα[ς]τος  
 160 γυνώ[σ]ιν [τ]ε καὶ ἐκφώνησιν ἱεράν, ᾧ καὶ δι[α]κρατεῖς [τῇ]ν ὅλην οἰκουμένην,  
 ποίησόν μοι τὸ δεῖνα | πρᾶγμα [κοινά]· καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ πρᾶξις τοῦ αἰλούρου |  
 περὶ πά[ς]ης π[ρ]άξεως· κάτοχος ἡνιόχων ἐν ἁγῶνι κ[αί] ὄν[ο]μοποιον καὶ  
 φιλοκατάδεσμον, [διά]κονον καὶ μίσσηρον. ||

115 πρᾶ-γμα nach Fragm. 115\* κερ Fragm. Der Sprecher identifiziert sich mit  
 Seth 117 αμερ P 119 κοινά) ὅτι E φωνῆς: von φ nur der vordere Bogen erhalten  
 119—121 Wessely, Expositor 4, 202 119 'Spruch' wie oft bei Origines; Jac. 124 erg. Wü  
 καταδυσίς> dann 6 Buchst. frei 125 πρασεῖς 127 s. zu 97 διανυσω P 129—158 vgl.  
 P IV 1558—1648 mit einzelnen Parallelen, Pr 130 κωμαστ. übers. Jacoby, briefl.  
 131 εἶδου E ἀνάγκη? Pr 133 ὄνω P C ist wohl o, wie 131 οἰχοῦ 135 προει 136 l.  
 Pr (vgl. P IV 1646) λιβιρω E 138 κλυθί P cx. u. E. γυρ. E, der ZW vermutet  
 τυροειδής 141 π. ροῖδης Zum Log. s. P XII 6, 13; XIII 18, 26; κομφω: 'Schöpfer der  
 Erde' Jacoby, br. 142 κμηφ ο(ι?)εκλ. P 144 ev nach Fragm. Pr (s. Kol. XVII 559 ff.  
 Zum Logos s. P V 9 IV 1643 'Großer Agathodaimon, Gott der Götter' Jac.), ebenso 145  
 [ε]ι, 146 [ποιησ]ιν 145 (147) σε P coi κατατο(nur scheinbar θ oder ε)ου P vor ou  
 Anfang eines w erhalten (c///), ωοῦ verm. Pr (vgl. P XII 3, 27 cō εἰ τὸ ὠδν χφυρις),  
 κατατθουσ. ou E (κατὰ τ[οῦ] θ[εο]ῦ?) εγωμαδα E 148 Ἀδάμ προγε[ν]ής? erg. Pr ὄν.

gewöhnlicher Rede, was du willst); denn sie sind es, die dein heiliges Abbild miß-  
 handelt haben, denn sie sind es, die die heilige Barke verletzt haben, deshalb 115  
 ...damit du ihnen ihre Tat vergiltst (deine Wünsche). Denn ich rufe dich an 115\*  
 (ZW., wie 'Iō Erbēth', 'Iō Pakerbēth', 'Iō Bolchosēth', 'Patathnax', Palindrom): führe  
 das und das aus (deine Wünsche). Ich beschwöre dich bei dem hebräischen Spruch 120  
 und bei der Zwangsgöttin der Zwangsdämonen Maskelli Maskellō: verrichte  
 meinen Auftrag und vernichte und handle wider Recht und Gesetz, am kom-  
 menden Aufgang, und ihnen widerfahre das und das (in gewöhnlicher Rede, was  
 du willst), jetzt, jetzt, schnell, schnell. Schön sei dein Niedergang!

Nimm die langen rechten und linken Barthaare des Katers als Schutzmittel, 125  
 geh an die Stätte, wo du zauberst, und sprich zu Hēlios bei Sonnenaufgang  
 vollständig das Gebet. Gebet:

'Komm zu mir, Größter im Himmel, dem der Himmel zum Tanzplatz 130  
 wurde (ZW, darunter: 'Stunde' und 'Zwang'), führe das und das aus (ZW), Orakel-  
 freund, Goldgesichtiger, Goldglänzender, nächtlich in Feuer Leuchtender,  
 mächtiger, mächtiger Weltenherrscher, der früh am Tag erglänzt, der unter- 135  
 geht im Westen des Himmels, der aufgeht aus Osten, ...[ZW?], Kreisgestal-  
 tiger, der läuft bis Mittag und verweilt in Arabien (ZW), Bote des heiligen 140  
 Lichtes, Kreis in Feuergestalt (ZW, am Schluß 'Kmēph'), strahlender Hēlios, der  
 über die ganze Erde leuchtet, der im Ozean sich begattet (ZW, 'Gott der Götter'),  
 ich beschwöre dich bei dem Ei, ich bin [Adam, der Urvater?], mein Name ist 145  
 Ada[m]: führe mir aus das und das, weil ich dich beschwöre bei dem Gott Iaō,  
 dem Gott [Ab]aōth, dem Gott Adōnai, dem Gott Michaēl, dem Gott Souriel,  
 dem Gott Gabriēl, dem Gott Raphaēl, dem Gott Abrasax (ZW), bei Gott dem 150  
 Herrn I[ai]ōl, bei Gott dem Herrn (ZW, Vokale), Erleuchter des Tages (ZW),  
 Kind du, Aufgehender (ZW), Feuers Mehrer und vielen Lichtes (ZW), nahe mir, 155  
 erhöhe mich, vor allen Gerechtester, der Wahrheit Walter, der Gerechtigkeit  
 Stifter; ich bin, dem du begegnetest und schenkest deines größten Namens  
 Kenntnis und heilige Aussprache, durch den du auch die ganze Welt fest- 160  
 hältst, tu mir das und das [deine Wünsche. Und] das ist die Zauberhandlung  
 mit dem Kater, die sich zu jeder Zauberei eignet: als Bannmittel für Wagen-  
 lenker im Wettrennen, Traumsendemittel, Fesselung zur Liebe, Mittel für Zwie-  
 spalt und Haß.

coi adā[.] P nach Pr (moi Pr), ὄν. coi, ἀλλ[ὰ] l. E 147 κατὰ [θ]εοῦ l. Pr κ[.]του E  
 148 αδωναι P ai in Lig. -va E 151 erg. Pr (vgl. ιαωθ P XVIII 39) 152 vgl. Z. 78  
 155 vgl. P XIII 22, 11 155—60 An Exod. 3, an Mose in Z. 444, P XII 3, 19 erinnert  
 Jac. 156 erg. We δικαιωτάτε P 157 ταμία/ δ...ιουσιν P ou P φ 158 erg. Pr  
 (vgl. P II 126, XII 3, 19) π[υ]λωρήσω E .. δωρήσω P (Δ wie in 156 A angenähert, Pr)  
 159 -μα<τος> γυνώ[σ]ιν [τ]ε, γυνώ[σ]ιν και E ἱερον 160 διακρατεῖς 161 erg. Pr ελουρου P  
 zw. 161/2 Paragraphos ξ. F und E beginnen mit περὶ πάς. πρ. einen neuen Ab-  
 schnitt, 162—166. Doch steht zweite Paragraphos zw. 164/5; nach μίσσηρον (164)  
 bleibt die Zeile frei (8 Buchst.) zum Zeichen, daß mit λαβών (165) die nächste Praxis  
 beginnt; ähnlich Ende von P V. Die hier genannten Kräfte des Zaubers fügen sich  
 der ersten Handlung gut ein, die folgende, lückenhaft überlieferte, enthält eine Offen-  
 barungspraktik; Pr 163 φιλοτρον P, E 164 διάκονον E. Nach μίς. in P Zeile frei,  
 9 Buchstaben.

165 Λαβὼν [κ]α[ρ]δάμινον ξύλον δακτύλων δ' | ποιήσον . . νδε . . . . .  
 . . κ[α]ι βου[ι]γλώσσου [βοτ]άνη[ς] . . . . . νη . . . . . | πλάσον . . . . .  
 [πιττά]κιον, μέ[σο]ν δὲ αὐ[τοῦ] | τοῦ πιτ[τακίου] . . . . . ἀπ[ό]βαλε εἰ[πῶ]ν τὰ  
 170 ὀνό[ματα] ' / α γ . . . . . α ω . . . . . ε ι ρ . . . . . Οὐδὲν [τεχθα] . . . . . λ, ἔξορκ[ίζω] |  
 ὑμᾶς, κ[ύ]ριοι θεοὶ . . . . . [μὴ οὖν πα]ρακούσῃ[τε] ἐ[μ]οῦ· λέγε[τε] μοι τ[η]λαυῶς  
 175 εἰ[ς] πάντα, [τε]λέ[κατε] | πάντα [13 Buchst.] α τῆς εὐχ[ῆς] τῆς ἐ[μ]ῆς κα[ ] . . . . .  
 . . . . . θε[λ]ον[τ]ος θε[οῦ] τα[ύτης] | τῆς εὐχ[ῆς] τοῦ πιττακίου καὶ μ[ου] μεγά-  
 λ[η]ς | πράξ[εω]ς. χρῆ δέ σε ἐπιθύειν ἐν . . . . . | τάδε γράφε ἐπὶ χάρτου  
 Kol. VII ἱερατ[ικ]οῦ Ζμυρ[νομέλανι] || [179] | 179<sup>a</sup> ε . . . || 180 . . . ολος | 181 [δρ]άκων [ ] |  
 182 ωτε[ ] | 183 [λ] . . . λ | 184 [ιαμ[ ] || 185 [ ] τρασχω[ ] | 186 [ ] | 186<sup>a</sup> νωψιθ[ερ] |  
 186<sup>b</sup> θερνωψι . . . | 186<sup>c</sup> | 186<sup>d</sup> | .  
 Kol. VIII Κομπάνου τὰ ξυρὰ κόψας καὶ μίξας ὁμοῦ ἄμα μέλιτος | τῷ αὐτάρκει καὶ λι-  
 παρῷ τῇ<ς> φοίνικος καὶ μάγ[ν]ητον | λίθον λειώσας καὶ ἔψῃσον ὁμοῦ καὶ λείωσον·  
 190 ποίῃσον τροχίσκους, ὅσους ἐὰν ἐθέλῃς, ἐκάστου [δ]ὲ εἴδους τούτων ἀνὰ οὐγ-  
 γιδῶν δός, καὶ χρῶ οὕτω[ς] παια[ν]ίζων τὸν θεόν· καὶ ἐλεύσεται σοὶ τὸ θεῖον πρὸ αὐ[τοῦ]  
 σείων ὅλον τὸν οἶκον καὶ τὸν τρίποδα, καὶ τότε | τέλει τὴν προγνωστικὴν τρανῆς  
 195 τῇ ὁμι[λ]ίᾳ, | μέχρι [ο]ῦ θέλεις, καὶ τότε ἀπόλυσον εὐχαριστῶν | τῷ θεῷ. ὁ δὲ χα-  
 ρακτῆρ ὁ περὶ τὸν τρίποδα· |

links: (s. Taf. II, 2) rechts:  
 Zeichnung einer Schlange (zu klein geraten,  
 unvollendet und durchgestrichen). Dreifuß, von einer Schlange  
 umwunden (etwas größer).

\*Ἔστι δὲ ἡ κύστασις τῆς πράξεως ἥδε πρὸς Ἥλιον γιν[ομένη]· | ἥκυχον ἐν  
 στομάτεσσι πάντες κατερύκετε φ[ωνήν]· | αἰθέρος ἀμφιδρομοὶ σιγὴν ὄρνιθες ἔχοιτε, ||  
 200 σκιρτῶντες, δελφῖνες, ὑπὲρ ἁλίοιο παύεσθε, | μείνατέ μοι, ποταμῶν τε ῥοαὶ καὶ  
 νάματα ν[α]μῶν, | οἰωνοὶ πτηνοί, νῦν στήσατε πάντα ὑπ' αἴθραν, | ἐρπετὰ φω-  
 λειοῖσι βοὴν αἶοντα φοβεῖσθε, | δαίμονες ἐν φθιμέν[οι]ς, σιγὴν τρομέοντες ἔχοιτε, ||  
 205 ἀρρήτοις ἔπεσιν κόσμος ξει[ν]ίζεται αὐτός. | Σημέα βασιλεῦ, κόσμου [γενέτω]ρ,  
 ἐμοὶ ἴλαος ἔσσο, | κἀν[θαρε], χ[ρ]υσοκόμην κλ[ή]ζω θεὸν ἀθάνατον <σε>, | κἀν-  
 [θαρε], π[ᾶ]σι θεοῖσι καὶ [ἀνθρώ]ποις μέγα θα[ύμα], | . . . . . πο . . . . . ἐπις . . . . .  
 210 ἵνον πυρε[σ]ίθυμε, || δέσποτα ἀν[τολ]ίης, Τίταν, πυροεῖς ἀνατε[ί]λας, [σε] | κλῆζω.  
 Kol. IX πύριν[ο]ν Διὸς ἄγγελον, θε[ῖ]ον ἰάω, | καὶ σε, τὸν οὐράνιον κόσμον κατέχοντα,  
 Ῥ[αφαήλ], ἀντολῆς χαίρ[ω]ν, θεὸς ἴλαος ἔς<ς>ο, Ἀβραά[ξ], καὶ σε, μέγιστε, αἰθέριε,

166 das Folg. sehr lückenhaft erhalten 167 l. Pr γλωσσον We E ανκ E ιν E  
 168 ωσεὶ φυλ.] E μέσον? E erg. Pr 169 ἀπ[ό]β. Pr εἰπὼν E 170 α l. Pr αμ E  
 vgl. P VII 502; ασαω ιβρ. . . . . Οὐδὲν [χ]εγ θαμεντε 'Osiris, Erster der Unterwelt'?  
 Jac. 171 vgl. P VII 257, erg. Pr 172 l. Pr εἰς[α]κούσῃ[τ] ἐ[μ]οῦ μή[τε] E 173 erg. Pr  
 μανλ. . . . . 174 erg. Pr. τῆς οὐς[ῆς] τῆς [ἐ]μῆς E 175 l. Pr λοντος θι. . . . . τανω. E  
 176 fehlt bei E 177 θυειν We E 178 erg. E 179 die neue Kol. ist nur teil-  
 weise beschrieben, sichtbar sind bloß noch Reste in einigen Zeilen πν. . . . . ματος. . . . . E  
 180 ο E 181 erg. Pr Zu 184—186 drei Fragmente von Pr 185 αωω oder αωω  
 P αωωω We E 186 l. u. erg. Pr nach bekanntem Logos; vgl. P IV 828. Rest der  
 Kol. scheint unbeschrieben 187 ff. Kol. VIII, Beginn des 2. Fragments, von F hier an-  
 geschlossen. E läßt das Verso des ersten Stücks folgen als Kol. VIII (= XVI). Der  
 Zauber Z. 187 ff. hängt inhaltlich mit dem vorhergehenden (165—186) nicht zusam-  
 men; Pr Σχομπάνου (später Κομπάνου) τὰ ξυρὰ 'die Schermesser des Schompanos' F

Nimm Kressenholz, vier Finger lang, und mache daraus . . . der Pflanze 165  
 Ochsenzunge . . . bilde . . . ein Täfelchen, mitten aber auf dem Täfelchen  
 . . . wirf es weg und sprich dabei die Worte: '(ZW), ich beschwöre euch, Herr- 170  
 scher Götter . . . überhört mich nicht, sagt mir [deutlich] auf alles, vollführt  
 alles [ . . . ] meines Gebetes [ . . . ], wenn der Gott will [ . . . ] dieses Gebetes . . . 175  
 und meiner gewichtigen Handlung. [Du mußt] räuchern . . . Das schreib auf  
 hiëratistisches [Papier] mit Myrrhentinte: (ZW, . . . Schlange . . . ZW). 180, 185

Des Erdbeerbaums trockene (Früchte) zerhacke und menge sie zusammen  
 mit reinem Honig und Saft der Dattelpalme, zerstoß einen Magnetstein, koch  
 es gemeinsam, zerreib es und stelle Pillen her nach Belieben, doch gib je eine 190  
 Unze von jeder dieser Spezies, und so gebrauche sie, den Gott preisend. Und  
 zu dir kommen wird die Gottheit, vor sich her das ganze Haus und den Drei-  
 fuß erschütternd; und dann vollziehe die Erforschung der Zukunft, klar im  
 Gespräch (mit dem Gott), solange du willst, und dann entlasse den Gott mit 195  
 Danksagung. Die Zeichnung um den Dreifuß: [Vgl. Tafel II Nr. 2].

So lautet das Vereinigungsgebet der Handlung, an Hēlios gerichtet:

'Ruhig im Munde haltet alle zurück die Stimme, luftumkreisende Vögel,  
 wahret Schweigen; zu springen, Delphine, über die Salzflut, höret auf, weilet 200  
 mir, der Flüsse Strömungen und Sprudel [der Sprudel], geflügelte Vögel, haltet  
 inne jetzt unterm ganzen Himmel, Gewürm in den Höhlen, wenn ihr höret den  
 Ruf, fürchtet euch, Dämonen im Schattenreich, wahret zitternd Schweigen;  
 die unaussprechlichen Worte verwirren selbst den Kosmos. Sēmea, König, Vater 205  
 der Welt, sei mir gnädig; Sonnenkäfer, [dich], den goldhaarigen, unsterblichen  
 [Gott], rufe ich, Sonnenkäfer, allen Göttern und Menschen ein großes Wunder,  
 [ . . . ] Feuermutiger, Herr [des Aufgangs], Titan, der du feurig aufgegangen 210  
 bist, dich rufe ich an, den feurigen Engel des Zeus, den göttlichen Iaō, und dich,  
 Raphaël, der die himmlische Welt beherrscht, der du des Aufgangs dich freust,  
 ein gnädiger Gott sei, Abrasax, und dich, Größter, Luftiger, rufe ich, deinen

έχομ πανού τὰ ξ. Wü; Pr zieht κόμαρος (arbutus unedo) bei mit Lesart von Gloss. Lat.  
 V 440, 59 (561, 50) 'arbutus comanus vel commanus'; das Objekt zu κόψας muß in  
 diesen Worten stecken. Schreibfehler auch im folg. ξυρόν· ιχνόν Hesych. κοψα-  
 μιὰς darüber και P 187—243 s. Fahr, ARW 15, 1912, 409—421 188 αυταρκα P  
 τηφοινικες P μακρητον P 189 λιωσαν P verb. Pr καθέψ. Pr λιωσον P 190 οσουν P  
 ὅσους F, E εκαστον. εει | τουστουτων P l. u. verb. Pr τουστουτων l. E 191 ουγγιων P  
 δ[ο]ς c P (zwischen δ und c Spur von ο) 193 αων P αειον F αειων Pr θειον = θεός  
 τοδε P 194 ομη[λ]ια P 195 τοδε P 196 οτε P ὁ δὲ 197 P Unter 197 steht die  
 Paragraphos 198 στοματαίσι P κατερυκεδε P φωνήν· Wü 200 παυεσθαι P  
 201 νάματ' ἀν[α]ύρων Bruhn 202 εθραν P 203 φωλοιοι P <έν> φ. Jacoby briefl.  
 φοβεισθαι P 205 ερε. E ξε. . . ζεται P ξε. . . εται E 206 ημεα P, vielleicht aus dem  
 Rand der vorherg. verlorenen Kol. eingedrungen? Jac. erinnert an den Gott Seimíōs,  
 Lidzb. Ephem. 2, 320. 525. Vor βα. etwa ὦ zu erg. Pr σπεύσεις E γενέτω]ρ erg. Pr  
 πάντω]ς c E [λ]θοις F E ἔσσο Pr nach 213 207 κἀν[θαρε] E Pr χρυσοκόμην l. Pr  
 -ον F E κλῆζω κτλ. erg Pr ἀθ. [φ]ῶς F E 208 l. und erg. Pr καγ[ . . . π ] P über α  
 ein ε? κλῆζω E 209 το und τικ l. E, ob. Pr ενον πυρε[σ] . . . E 210 Ἀ[έ]λιος F E  
 αν[ ] l. erg. Pr ανατελλας l. Pr ανατελλας [c]o[i] (für cē)? Pr ανατόλλας E 211 πυ-  
 ριν[ο]ν l. Pr πρώτο[ν] τ]όν F E θεον ιαω P 212 vgl. P I 301, wo Μιχαήλ steht  
 Ῥαφαήλ erg. E Μ[ι]χ. F 213 ἴλαος eco P 214 καὶ σοι, αἰθέριε, κλῆζω Μιχαήλ, σου  
 ἀρωγόν Pr μ[αν]τιν F Μ[ι]χαήλ E

215 κλήζω ἀ[ρ]ωγόν σου Μ[ιχαήλ] || καὶ σώζοντα βι.οσιδιω αιρ...δμμα τέλ[ειον] |  
καὶ φύσιν δείξαντα καὶ ἐκ φύσεως φύσιν ἀ[ύθις, | καὶ κλήζω ἀθανάτων...οπα-  
ρηπα σεσε[νγενβ]αφφαρηγης· παντοκράτωρ θεός ἐστι, κύδ', ἀθάνατ', ἔσσι μέγ[ιστος]· |  
220 ἰκνοῦμαι, νῦν λάμψον, ἀναξ κόσμοιο, Κα[βαῶθ, || ὅς δύσιν ἀντολήσιν ἐπισκεπά-  
ζε(ι)ς, Ἀδωνα[ί, | κόσμος ἔων μόνος κόσμον ἀθανάτων ἐ[φοδε]ύεις, | αὐτομαθής,  
ἀδίδακτος μέσον κόσμον ἐλ[αύνων | το[ίς] νυκτός <ς> α[ῖ]ρουσι δι' ἡ<χ>οὺς ακ-  
225 ραμμαχ[αρι, | κα... κ... [χαί]ρων ἐπίθυμα τὸ δά[φ]νου, || καὶ Ὀτυγὸς  
ἀδ[μήτοιο] πύλας καὶ Κῆρα λύτ[ειραν, | ὀρκίζω σε, σφραγίδ[α θ]ε[οῦ], δν πάντες  
'Ολύμπου | ἀθάνατοι φρίσσο[υσι θεοὶ κ]αὶ δαίμονες ἔξοχ' ἄρ[ιστοι | κ[αί] πέλαιος  
σιγᾶ[ν ἐπιτ]έλλεται, ὀππὸτ' ἀκού[ει· | ὅ[τι] ὀρκίζω σε κατ[ὰ τοῦ] μ[ε]γάλου  
230 θεοῦ Ἀπ[όλλωνος] || αειψου. λέγε ἔτι [τουτ]ο· 'πέμψον μοι τ[ὸν] δαίμονα | χρη-  
ματίζοντά μοι [πρὸς] πάντα, ἅπερ ἐπι[κελεύο]μαι αὐτῷ ἐννέπε[ιν,] καὶ ἐκ[πρά]ξει.  
| ἔστ[ι] | καὶ ὕμ[ν]ος·  
235 'Μέλπω σε[ε], μακαρ[...]ώνιε χρησμου[ ] || πάνσοφ[ε], Δηλει[...].ωλε-  
τόκυπε, [Δωδών]ης μεδέων[ ] ... ους Παιάν, | κλ[ή]ζω σε ...  
240 ολαδοιο | . ζτιβ . ζ ... ν ἔχων θεω ... [ ] ἀξ...ων... | \*[] || []  
Kol.X 240\* αὐτοκρά[τωρ] ... [ ] ωγ κ ... | ουφας ... || δενδ ... φοιτα ρικαι μη χως ...  
245 ... | μιση ... ὦ μύνης δένδρο[ν] ... || Λυκεῖ ... παυκάσθω  
αὐξήθ ... | μεῖζο[ν] φῶς· μέλλει γὰρ πευ[...]. | θείω[ν]  
ἐκ στομάτων τινὰ ... [ἀν]εγείρει τῷ πλήκτρῳ τὸν μάν[τιν] ... [ε]ων ...  
250 γ ... | μόλε, δεῦρ' ἴθι, μάντι, χάρμ[α φέρων, Σ]μινθεῦ, χ[ρ]ήσας || κλύε, Πύθιε,  
Παιάν, ὄρηξε[...]. | ε χαίροις, δελ... | σὸν γὰρ πρῶ[τ]η Φοῖβος ἐκρυ ... μεχε  
εναλιω | Μουσῶν δ[ά]φνας κύ κλάδ[ους, Φ]οῖβε, κύεις | σκακλωδ . ν σε τὸτ' ἐκ  
255 Δελφ[ῶ]ν ὑμνοῦσι θε ... | ὦ [φ]ωναῖς θείαις ὦ χρησ...ωσα || α ... εἰχωχω  
οὐροδρόμε, [σε]ις[ί]χθων, φώσφω[ρ, | ἐλ[θ]ε ἰλαρὸς καὶ ἐπήκοος τ[ῷ] σὺ προφήτῃ· |  
'Ἀπόλυς[ις]· | 'σπ[εύ]σεις, ὦ ἀεροδρόμε Πύθιε Παιάν, | ἀν[α]χῶρει [ε]ίς  
260 τοὺς σοὺς ο[ὐ]ρανούς || κα[τα]λιπῶ[ν] ἡμῖν ὑγίεια[ν] μετὰ πάσης εὐχα[ριστίας, |  
εὐγενής καὶ ἐπήκοος, σα[φ]ής θώραξ, κα[ὶ] | ἄπε[λ]θε εἰς τοὺς ἰδίους οὐρ[αν]οὺς  
καὶ ἐπενδ[ήμει.] | Πρόγνωσις· λαβὼν σεαυτοῦ δάκτυλον [ύ]πόθεος ὑπὸ τὴν  
[γλῶσσαν] σου, | πρίν τινα λαλήσῃς, καὶ λέγε ταῦτ[α] μετὰ τοῦ μεγ[άλου] ὀνόμα-

215 unsicher, da hinter και unleserlich verwischt: ον διος αγιε...οματος... I. F  
καὶ σώζοντα βι.οσιδιω (εο?) αιρ... δμμα τέλ[ειον] I. Pr (vgl. H. O. 59, 13) καὶ Σώζοντα βα...  
οτι δε εφαν...οματος... I. E 216 διζοντα P δείξαντα Pr (δείξ. φύς. im Metrum), φύς.  
α[ύθις] F ἀέζοντα Wü bei F φ. α[ύθις] E 217 verstümmelt in P γένους ἀ[ρχ]η[γέτα]  
pascere E, oben die Reste nach Pr; das ZW von cese an auf den Rand geschrieben  
218 εστι P εστι F ἀθανάτες E -τ' εστι Pr 219 ικνομε P 220 αντοληθεν F 221 κό-  
μον μόνος Heraeus ε[ ] uic P auf dem Rand, ὀδεύεις E ἐφοδ. Pr 222 <τὸν> κόμ.  
ἐλαύνων F ελ[ ] P 223 ἀνέρουσι αειψου F στ. ερουσι αρηους E, α. ερουσι I. Pr  
δι P ἡ<χ>. Pr 224 χαρων νερν. E επιθυματα F -το E δα[φ]νοι P auf dem Rand, δα-  
[φνης] E 225 ἀδ[μήτοιο] E -τους πηγὰς Wü ὕγρα λυτ[ ] E βερα I. Pr Κῆρα λύτ. Pr  
227 φρισσο... και δεμονεξοχα[ ] P erg. Pr (φρ. τε δαίμ. im Hex.) ἄρ[ιστον] E 228 σι-  
κα[ ] P σιγᾶ[ν] Pr ἐπιτ[έλλεται] Pr οποτ P 229 ὅ[τι] E οργίζω P 230 ἐπιθύνων E  
ἐπ[τά]κις? Pr 231 ἐπικ[αλοῦ]μαι E ἐπικελ. Pr 232 εννεπι P erg. Pr Zeilenrest frei  
233 Die Worte in Zeilenmitte; I. und erg. Pr εσπ[ ]ματος I. E 234 ὦ Δωδ[ών]ιες? Der  
Rest von Kol. IX nur stückweise am Ende erhalten 237 πολαδους E 238 ν. εχων. I. E  
239 ein Vers ist ausgefallen, 239\*; vgl. Z. 445 (Verso) 242 κρυφα δ E Kol. X schlecht

Helfer M[ichaél], und dich, der rettet ... 215  
vollendetes Auge, und der die Natur gezeigt hat und aus der Natur sie selbst  
(wieder), und ich rufe an der Unsterblichen ... (ZW). Allherrscher ist der  
Gott, du aber, Unsterblicher, bist der Größte. Ich bitte: jetzt leuchte mir,  
Herrscher der Weltalls, Sabaôth, der im Osten den Westen beschaut, Adônai, 220  
der das Weltall ist und allein von den Unsterblichen das Weltall begeht,  
aus dir kundig, ohne Anleitung, treibst du den Kosmos mitten durch für die,  
die nachts <dich> preisen durch den Ruf: (ZW). Ich rufe an ... der sich  
freut über die Räucherung von Lorbeer, und des unbezwinglichen Styx Tore 225  
und die lösende Kêr; ich beschwöre dich beim Siegel des Gottes, vor dem  
alle unsterblichen [Götter] des Olympos erschauern und die vornehmsten Dä-  
monen und vor dem das Meer schweigen muß, wenn es ihn hört. Denn ich 230  
beschwöre dich beim großen Gott Apollôn aeiouô. Sprich auch noch das:  
'Sende mir den Dämon, der mir orakelt auf alles, was ich ihm zu sagen be- 235  
fehle', [und er wird es] ausführen. Es gibt auch einen anderen Hymnos:

'Ich besinge dich, seliger...allweiser, delischer...Dodonas (Herrscher)... 240  
Paian... ich rufe dich... der hat... Selbstherrscher... Baum...  
und daß nicht... der Myrrhe Baum... lykischer... er höre auf zu 245  
wachsen... größeres Licht. Denn erfragen(?) will... aus göttlichem  
Mund... erwecken mit dem Plektron den Seher... Komm, hierher schreite,  
Seher, Freude bringend, Sminthier, orakelnd höre, Pythier, Paian, Sproß,... 250  
sei begrüßt,... denn... Phoibos... der Musen Lorbeer, Zweige schwingst  
du, Phoibos,... dich damals,... besingen die Göttin aus Delphi... mit gött- 255  
lichen Stimmen... (ZW) Himmelläufer, Erderschütterer, Lichtbringer,  
komm gnädig und erhörend zu deinem Propheten.'

Entlassung. 'Eile, luftdurchlaufender Pythischer Paian, entweiche in  
deine Himmel, uns hinterlassend Gesundheit in aller Dankbarkeit, wohlwollend 260  
und erhörend, zuverlässiger Panzer(?), und geh weg in deine eignen Himmel  
und sei dort zu Haus'.

Prognose. Nimm deinen Finger und leg ihn unter deine Zunge, eh du  
mit jemandem sprichst, und sag das, mit dem großen Namen: 'Laß mich vor-

erhalten, bei E(itrem) Nr. 3, S. 41f. 243 σιγᾶ? καὶ μὴ χοθ[ ] E 247 θειος E  
248 ἀνέγυραι E Rest I. Pr μάντιν λέγων οὕτως? E briefl. 249 χαρμ... Σμινθευ  
μησα[ ] E, oben Pr 250 ἀφθιτ[ ] E br. χαίροις δε c... E 251 σοι γαρ πρω.η E σον γαρ  
ετρω.η oder πρω.η Pr 254 ὦ χρησ[μ]ωδέ...ωσ E, oben Pr 255 οὐρ(αν)οδρ. A -δρο-  
μεχθ[...].ιχθων P 256 ελ.ε Pr darunter Strich der Paragraphos ἰλατος 257 απολυς...  
in Zeilenmitte 258 σπ[εύ]σεις P erg. E αεροδρομος πυ[θί]ε I. und erg. E -δρομε...  
I. Pr (Reste der Lücke unleserlich) 260 κα[τα]λιπ. E ημειν P εὐχα[ρισ]τ. erg. E νμ Frg.  
261—268: dazu ein Fragmentstreifen mit einigen Buchstaben 261 'κα'ι Frg. 'φ' Frg.  
Vgl. P II 90 αἰολοθώρη 262 unter ἀπελθε Strich der Paragraphos εἰς τ[ῶ]ν Frg.  
ἰδίους P αν Frg. σπεν[ ] P nach E, ἐπενδ[ήμει] I. u. erg. Pr 263—80 der Kolumnen-  
rest um 5 Buchst. vorgeschoben 263 λαβ/σεαυτου (mit Frg.) unsicher, zerstört, P  
nach Pr, λαβ/ἐ[ύ]λου P nach E 'π'οθεος Frg. [γλωσσαν] E; vgl. Z. 270; P IV 1745 f.  
264 λαλησ[ ] Frg.

265 τος δ'τι· 'ποίη|ρόν με προγνώναι [τ]ὰ κατὰ ψυχὴν ἐ|κάστου, σήμερο[ν, ὅτι ἐγ]ώ  
 εἰμι Τομ[ ] | 'Ιάω, Καβαῶθ, 'Ιάω [θ]ησηθ. . . . . μ' Ἀδουναί· βαθ[ιαω. . .] ηα θωη | ἱαβραβα  
 αρβαθρα[.]ω· βαθιαψ[ωια ζ]αγουρη βαρβ[αθιαω.]ηη | αααααα εεεεεε. . . . . ωε . . .  
 . . . . . ροερεζιεθ . . . . . C]αβαῶθ | ιαεω(λόγος). ' ἐάν ἐθέλ[ης, προ]γνώρη [πάντα, . . .  
 270 τὸν δάκτυ]λογ || ἔχων ὑπὸ τὴν γλῶ[ς]τάν σου κατ' [ἐπιταγὴν καὶ λέγων] πρὸς  
 ἥλιον | τοῦτον τὸν λόγον. ἔστιν δ[ἐ] ὁ λόγος· 'κύριε, εἰ [θέλεις με προ]γνώναι, κα-  
 ταβά]τω ἱέραξ | ἐπὶ τὸ δένδρ[ο]ν.' εἰ γὰρ οὐ γίνεται, ἐ[πί]λετ[ε κ]αὶ το[ύτον τὸ]ν  
 λόγον | τοῖς τέσσαρ[ε]ς ἀνέμ[ο]ις κυκλεύ[ων πρὸς] ἄνεμον, ὅτα[ν ἐπ]ιλέγῃς |  
 τ]ὸν λόγον, καὶ λέ[γῃς] πρὸς ἥλιον τὸ ὄνομα μέγα '[. . . . .] κ]αὶ τὸ μέγα ὄνο-  
 275 μα' . . . . . αψθ || C]αβαῶθ.' λόγος ἐ[στίν, ὡς] ἐπάνω.

[Κύκλος]· σελήνη ἐν[. . . . .] ἢ π[α]ρθένη[ω πανάλ]ωτον, π[ο]ίει λεκαν[ο]μαν-  
 τεία[ν, ὡς θε]λέ[ις, ἐν [καρκίνω πα]ραιτίαν, | ἀερομαντείο[ν. . . .]ς, ἐν διδύμο[ις  
 καθά]μματα[. . . . .] ἐν ]ζυγῇ | πρόσκλη[σιν . . . .]ων ἀπόλυ[σιν . . . . .]ν εκυο-  
 280 μαντ[είαν, | ἐν ἰχθ]ύσιν . . . . .] οἷω ἢ ἀγώγ[ιμον], ἐν τοξ[ότῃ ἐπι]τηδίαν, ||  
 . . . . . ἐν αἰ]γοκέρω ἰκα[γόν. . . . .] | ἐν [ ] [ ] | .

Kol. XI . . λ. ιω ιαζ. . . . . ἀψευδ . . . . . γ ἀρρήτοις λόγοις[. .  
 . .] ἀμέτρω . . . . . [προ]γνώστικῇ πράξις πᾶσα[ν ἐν]εργίαν <ἔχουσα> καὶ [πάν-  
 285 τα τὰ πᾶ]θη ποιήσας<α> κλιτά. ἐν βυθ[ῶ. . . .] ποταμ[οῦ ἢ ἐ]ν τύμβ[ω . . . .]  
 καταβᾶς εἰσανάβαλλε [ . . .] ραπειὰ ζπ. . . . μίτω ω. . . . [τὸ] | πάθος παύεται,  
 καὶ ὅτι [ἂν β]ούλη, πεύσει. [λέγει δὲ οὗ]τως· | 'διατέλει ἀψευδῶς, κύριε, [ὑπ]αρ  
 πάσης πρά[ξεω]ς πρὸς ἐπιταγ[ήν] ἁγίου πνεύματος, ἀγ[γέλ]ου Φοίβο<υ>, χα[λί]-  
 290 φ]ρων ταῦτα[ις || ταῖς μολπαῖς καὶ ψαλμ[οῖς]. ' ἡ δὲ κατασκε[υὴ τῆς] ἐνεργείας· |  
 αὐτοπτον θὲς τρίποδα καὶ τράπεζα[ν ἐ]λάϊνον | ἢ ἐκ εὐλου δαφνῶν καὶ [χ]ά-  
 ραξον ἐπὶ τῇ[ν τ]ράπεζαν | κύκλῳ τοὺς χαρακ[τ]ήρας [τ]ούτους. 281 4 282 4  
 295 καὶ σκεπάσ[α]ς τὸν τρίποδα σινδόνη καθα[ρῇ] ἐπίθεσ τῇ τρίπ[ο]δι θυμιατήριον κα-  
 λόν. ἔστιν ἐπιθ[εῖναι] τῇ τραπέζῃ [ὑπ]ό[κ]ε[νον] Ἀπόλλωνα ἐν εὐλω | δ[α]φν[ης].  
 ἐγγράψας ἀ[νά] λάμναν] χρυσῇ ἢ ἀργυρᾷ ἢ κασιτ[ερί]νην τοὺς χαρακτ[ή]ρας  
 τούτους. 293 4 294 4 295 4 | καὶ ὑπόθεσ τὴν λ[άμ]ναν ὑπὸ τὸ θυμιατήριον  
 300 κα[τὰ] ἔξοανον, δ' ἐκτιστο ἄ[μα το]ῦ θυμιατηρίου, καὶ παράθεσ π[αρά] | τὸν τρίποδα  
 δέπας[τρο]ν ἢ κόγχην ἔχουσαν ὕδωρ καθαρόν | καὶ ἐπίγραφον ἐν τ[ῷ] ἐδ[ά]φει  
 μέσον τοῦ οἴκου περὶ [τὸν | τρίποδα λευκῇ γραφ]ίδι τὸν ὑποκείμεν[ο]ν χαρακ-  
 τήρα[. | δεῖ προ]αγνεύειν ἐ[πὶ] ἡμέρας τρεῖς. ἔστω δὲ ὁ οἶκος καὶ ὁ τ[ρί]πους ||  
 305 ἐν]ημμένος. [ἐάν ιδεῖν θ]έλῃς, ἰδὲ ἐς[ω]. ἔχων ἐσθῆτα [λευκῇ] γ καὶ καθαράν καὶ  
 [ἐστε]μμένος δ[α]φ[ν]ίνῳ στεφ[άνω], | ὃν ἐπὶ τῆς κεφ[αλῆς] ἔχει, θε[ο]ς ἰλ[αρός]  
 καὶ ἀ]ρτεμίδας μ[ονοκλῆ]νου | κλ[όνον] προμα[ντε]ύμενος[. . . . .] οὐδ[. . . . .]

265 -γνῶναι<sup>1</sup> Erg. 'ἐκάστου Erg. εἰ μὴ οἱ Ε ψειρημοῦ Ρ ὅτι ἐγὼ εἰμι ὁ μ[έ]γας F  
 266 ἰάω 267 'C'. w. Erg. 269 Δ oder λο(γος) Ρ δακτυλόν Ε 270 erg. Pr β  
 272 Δ Ρ (wie immer) ]πω Ε ἱέραξ 272 l. und erg. Pr εἰδιουνηται ε Ε 274 Δ Ρ P  
 275 erg. Pr Nach επανω in Ρ freier Raum (4 Buchstaben), von Strich durchzogen  
 [κύκλος] Pr Zum Folg. vgl. P VII 284—299 ἢ wie die übrigen Ergänzungen von Pr  
 277 nach α]μματα Zeichen > ⊕ (oder ähnlich) in Ρ 281 unleserliche Reste. Das  
 von Eitrem S. 42 ungenau mitgeteilte Fragment ist im Original an richtiger Stelle  
 eingesetzt, 272—80. Zwischen 281 und 282 hat noch mindestens eine Kol. gestanden;

hererkennen, was in der Seele jedes Menschen ist, heute; denn ich bin . . . 265  
 Iaō Sabaōth Iaō (ZW) Sabaōth, Iaeō-Logos. Wenn du willst, wirst du [alles]  
 vorher erkennen . . . indem du den Finger unter deine Zunge hältst [nach 270  
 Vorschrift und sprichst] zur Sonne hin dieses Gebet. Es lautet: 'Herrscher,  
 [willst du mich die Zukunft wissen lassen, so fliege] ein Sperber auf den Baum.'  
 Und wenn es nicht eintrifft, sprich auch dieses Gebet den vier Winden zu, wo-  
 bei du dich im Kreise drehst zum Wind hin; wenn du das Gebet sagst, sprich  
 auch zur Sonne den großen Namen ' . . . ' und den großen Namen ' . . . aōth, 275  
 Sabaōth'. Das Gebet ist wie oben.

[Zodiakalkreis]: Mond in[. . . oder] Jungfrau: alles bezwingende Kon-  
 stellation; nimm Schlüsselorakel vor, wie du willst. Im [Krebs:] Versöhnung, Luft-  
 orakel . . . In den Zwillingen: Bindezauber . . . In der Waage: Anrufung . . . . .  
 Lösung . . . . . Totenorakel. In den Fischen: . . . . . oder Liebeszauber. Im  
 Schützen: Geschäft. . . . . Im Steinbock: geeignet zu . . . . . In . . . . . 280

. . . . . untrüglich in heiligen Worten . . . . . Praktik zur Erforschung der  
 Zukunft, die jede Zauberkraft [hat] und [alle] Leiden zum Weichen bringt. 285  
 In die Tiefe . . . eines Flusses [oder in] ein Grab . . . steig hinab und wirf dar-  
 auf(?) . . . mit einem Faden . . . das Leiden hört auf, und, was du auch willst,  
 wirst du erfahren. [Sprich aber so]: 'Vollende untrüglich, Herr, die Erschei-  
 nung jeder Handlung nach dem Auftrag des heiligen Geistes, des Boten von  
 Phoibos, nachgiebig (dankspendend) diesen Gesängen und Liedern.' Die Gewin- 290  
 nung des Zaubers: zur Vision ohne Medium stell einen Dreifuß und einen Tisch  
 aus Olivenholz oder aus Lorbeerholz auf und ritze auf den Tisch im Kreise  
 folgende Figuren: (Zauberzeichen) und verhülle den Dreifuß mit einem reinen 295  
 Tuch, stell auf den Dreifuß ein schönes Räuchergefäß. Man muß auch auf  
 den Tisch stellen einen unten hohlen Apollōn aus Lorbeerholz; schreib auf  
 [ein Blatt] aus Gold oder Silber oder Zinn folgende Zeichen: '(Zauberzeichen)'  
 und leg das Blättchen unter das Räuchergefäß gegenüber dem Holzbild, das 300  
 mit dem Räuchergefäß aufgestellt wurde, und stell neben den Dreifuß einen  
 Becher oder eine Muschel mit reinem Wasser und zeichne auf den Boden  
 mitten in der Kapelle um den Dreifuß mit weißem Griffel das folgende Zeichen  
 (ist ausgefallen). Du mußt vorher dich rein halten drei Tage. Es soll aber sein  
 die Kapelle und der Dreifuß eingehüllt; [und willst du sehen], so sieh ins In- 305  
 nere: in weißem und reinem Kleid, bekränzt mit Lorbeerkranz auf dem Kopfe,  
 hält der Gott mit freudiger Miene auch einen Stengel des einschössigen Beifußes,  
 weissagend . . . . . Vor der Anrufung bring ihm als Rauchopfer dar Lorbeer . . .

davon sind nur noch die Anfangsbuchstaben λ . . . , λ . . . , τ . . . , ο . . . , υ(π?) . . . erhalten  
 282—310 Eitrem, Raccolta G. Lombroso, 135 f. 284 . . . εργίαν Ρ 285 ποιησακλ(α?)τα Ρ  
 verb. Pr 289 φοιβοχα . . . ρων Ρ χά[ριν] φέ[ρ]ων Wü 290 ενεργίας Ρ 291 αὐτο<τό>-  
 πιον (: ἐγχώριον) Ε br 292 δαφνον Ρ δαφνῶν Wü 293 am Ende 7 Charaktere, dar-  
 unter ein Skarabaeus 296 δραπεζη Ρ 298 θς 1. F 303 der Charakter ist durch  
 Kolumnenschaden weggefallen



πρὸ τῆς ἀνακλήσεως | αὐτῷ ἐπίθου δάφνην] ... ὅς με ... [ἐπὶ τοῦ ἐπιθύ-  
 310 ματο[ς || πα]ινίζων τὸν [θεὸν εἰς ἀν]ατολήν ... σου αἰτοῦ θ[εοῦ] ... ὅς ...  
 δεῖται ... [καρδ]άμωμο[ν] ... | ... τοῦ ... ἁγίου θεοῦ [9 Buchst.] ἄ]νθος ἀμ[υτ]δά-  
 315 λεὸν [Zeile unleserlich] ἄγμα βραθ ... | [Zeile unleserlich] ἀπὸ βαλκά[μου] ... ||  
 Kol. XII [Die letzten 3 Zeilen der Kolumne sind nur in Spuren erhalten] ||  
 ... ιον κ ... | ... νοη ... η ... καὶ λαβὼν κρο ...  
 320 | ... ης ζ' καρ ... σιν τῇ ἐπινοίᾳ μου [τοῦ δεῖνα ... || ...  
 χρυσ]ανθέμου λαβὼν ἀπογεύου ἀνα ... | ... τε]τραπόδων ... ἔστι  
 δὲ ὁ λόγος ὁ διωκόμενος ... | ... ἐὰν βούλῃ [εἰδέ]ναι, λέγε ταύτας  
 τὰς ἐν ταῖς ... | ... θεοῦ καὶ πάν[των] τῶν τοιούτων μαντικῶν |  
 325 ... κ]ωλῆξ ἐν [...] ὥστε ἐπὶ ἡμέρας δέκα. μίξας ... | ... τὴν καρδίαν  
 [σὺν] μέλιτι. κατὰ [λεξο]ν πρὸς ἀνατολὰς ἡλίου λόγον τοῦτον | καὶ ἔση καθ'  
 ὥρα[ν καὶ κα]τὰ τὴν ἡμέ[ραν ταύτην] προγινώσκων. | θυ]άμενος σπένδε οἶνω  
 μέλ[ανι] ... ἀμ εἰς ἰδου μέσον ... | ... ὅς λέγε: 'ποίη[σόν] με προγιν[ώσκ]οντα  
 ἐκάστης τῶν οὐσῶν | ... ἀπὸ πατρίων ... η καὶ καταπρ ... πρὸς ἀνατολὰς ἡλίου  
 330 πρωῒ || γινώ[σκ]ειν ἕκαστ[ον τῶν] ἀνθρώπων [καὶ] προγινῶναι <δ> κατὰ ψυχὴν  
 ἔχει | καὶ οὐσίαν πᾶσαν αὐ[τῶν]. | μον]όγονον ἄρτεμ[ισίαν], μονόκλωνον, ἡλιό-  
 γονον, σεληνόγονον | ... ωῖβ ... τὴν μ ... γίαν, λωτομήτραν, κρινάνθεμον, βού-  
 νιον | προσδόκησον ἐν τῇ σῇ οἰκίᾳ νήστης ἀνατολὴν ἡλίου. ἀν' ὥρα(ν) τρίτην  
 335 δακτύλου ... || ... τισιν [τὸ σὸν] πρόσωπον εἰπ[έ]. 'Θ]ωού[θ] πωπω αναψ Θωούθ |  
 ... αρς ... κενον ψων παχεν νῶ ... τοου η ... τ αρσασωτα υνασπορ | ... θα π. μνηφιελωκημεω  
 δός μοι ἐ[κ τ]ῆς σῆς ἀπορροίας.' | εἰς τ]ὴν ἀνατολὴν τῆς Σελήνης τριακονθήμερον  
 [λέγε:] 'ἐλθέ μοι, μ]έρις[τος] | ἀ]ρχάγγελος, ἐλθέ μοι ἔαρ. ἔαρ [Θω]ούθ ... ἐλθέ  
 340 μοι, τύραννε || τῆς οὐσίας ἡμ ... θη. βα Θωούθ. θεωρεῖ ... ἐγὼν παυπιο ψβιοαν |  
 α]βλαναθανα[λ]βα. αμοσαμα πρόσθ[ε]ς μοι, τῷ δεῖνα, μνήμην | ... σω ... π[ά]ντα ἀναγνῶ  
 καὶ ἐπ[ι]στῶμαι τὰ ἐπὶ τὸν της ... | ... νην[ ... πρ]ὸς ἡλίου ἀνατολὰς μασης ...  
 λέγων οὕτως: 'ἐγὼ εἰμι | ὁ κύριος τῆς θαλάττης, ποίη(ον) ἅπαντ[α ... ] κεντρικῶς  
 345 γορθῶσι || μέλλ[οντα] πάντα, (ἵνα) γινώσκω μετὰ πρότ[ιν]α[ν] τοῦτο χρηματίσαι |  
 κ]αὶ τὰ ἐνθύμ[ια] ἀπάντων ἀνθρώπων] καὶ τὰ μέλλοντα | ... τωουτ' ἀνγ ...  
 κα. ουτ' ἀνγ' ἐμης ... οἷ' ἀνγ' ἀλαβουλ' ... | ... ἀνὰ ὥρα(ν) δεκάτην α. ν. ν. ἀτρε-  
 350 κ[έως] | ... ιε πεκρεν ἐμ ... | ... ονηῖ ε. πρ ... νγα λ ... κορα ἔχοντο ... || ... νεωσ-  
 τί αι ... απο ... καὶ ἅμα ἀνατολ[ῃ] | ... τρίτην ... να ... τὴν ἐπά-  
 νω ν ... | ... αποπτ ... ηλε ... δυνη[ ] | ... ἄμ]α ἀνατολ[ῃ] ... ] μον  
 ... 'χωλωμ χωλ ... | ... ητειαστ ... τουτ ... επιρεγ ... c μασκελ[αι] μα-  
 355 κελω || ... ιθηθω ... τενιμερ ἄ[να]ξ κύρι[ε] ... | ... ἀπὸ της φυ ... ἅμα  
 ... ἡλιος ... οντα α ... | ... επακουη ... ον καὶ ἐπὶ ... κηι ...  
 ἀν]ατολ ... λεγε ... πετειν ... | ... ἔτι ζῶντα ...  
 360 ... || ... αμ ... | ... ε ...  
 Kol. XIII ... ἄλειφε ... ἀβλα[θα]να[λ]βα ... τεμ ... σομης ... | κατὰ β' λόγ[ο]ν ...  
 ... ]ητιω νικα[ ... ] ἀ]νατολ[ῃ] ἡλίου ζ'. εἰς ... | ... αλίου αντ[ ... ]  
 365 ... ] ε μοι θυμοκα ... ἔχεις. | ἐὰν δὲ θέλ[ῃς] ... φάρυγγος ὄνων

[beim] Rauchopfer lobpreisend den Gott gegen Aufgang ... bitte [den Gott?]  
 ... Paradieskörner ... der heilige Gott(?) ... Mandelbaumblüte ... 310  
 Sadebaum(?) ... von Balsam ... und nimm ... sieben ... meinem, des  
 N N, Gedanken ... Goldblume nimm und koste ... der Vierfüßler ... 315  
 Es ist aber der Spruch, der hergesagt wird, ... wenn du willst wissen, sprich 320  
 diese ... in den ... Gottes und aller derartigen Seherkünste ... Wurm  
 ... zehn Tage lang. Mische ... das Herz mit Honig. Sage her gegen Sonnen-  
 aufgang diesen Spruch, und du wirst stündlich und täglich vorherwissen. Opfere 325  
 und spende dunkelroten Wein und ... mitten ... sprich: 'Laß mich vorherwissen  
 von jeglichem Wesen ... zum Sonnenaufgang in der Frühe, vorhererkennen  
 jeden Menschen und vorherwissen, was er in der Seele hat, und sein ganzes Wesen.' 330  
 Alleingewachsenen Beifuß, einschössigen, von Sonne und Mond gezeugten,  
 (nimm) ... Lotos, Hauslaub, Nußkümmel und erwarte, in deinem Hause fastend,  
 den Sonnenaufgang. Um die dritte Stunde ... Fingers ... Gesicht, sprich: 'Zweimal  
 größter Thôth, (ZW) gib mir von deinem Ausfluß.' Zum Mondaufgang des drei- 335  
 ßigsten Tages sprich: 'Komm zu mir, größter Erzengel(?), komm zu mir (ZW),  
 komm zu mir, Herr des Seins (ZW). Verleih mir, dem N N, Gedächtnis, ... (daß) 340  
 ich alles erkenne und verstehe auf (Lebenszeit).' Gegen Sonnenaufgang ... sprich  
 so: 'Ich bin der Herr des Meeres (ZW), mach, ... , daß ich alles Zukünftige 345  
 erkenne nach Vorerkenntnis ... dies offenbare: was im Sinne aller Menschen  
 ist und die Zukunft ...' Während der zehnten Stunde ... untrüglich ... kürzlich  
 ... und mit dem Aufgang ... dritte ... oberhalb ... mit dem Aufgang: '(einzelne  
 Worte und ZW, darunter Maskelli, Maskellô) ... Herrscher, Herr ...' Zugleich mit 355  
 ... Sonne ... Aufgang ... noch lebend ...

... salbe ... nach dem zweiten Gebet ... des siebenten Sonnenaufgangs  
 ... mir ... hast. Wenn du willst ... Schlundes von Eseln ... des Tieres  
 ... Schwanzes ... oft sprechend das siebte Gebet und was du immer [willst] ... 370  
 ... vom Kopfe eines Menschen ... das Gebet, dessen Anfang lautet: 'Laß  
 mich erkennen, damit ... von jeder; ... das Ohr(?) ... was immer ... auf

323 Θυ P 324 κωληξ P wird wohl c]κωληξ sein; Wü 325 ♂ P 329 ♂ P 330 <τὰ>  
 E briefl. 331 der Rest der Zeile ist unbeschrieben 334 ♂ P ανωρα γ P oder αν' ὥρα  
 τρεῖς? 335 vgl. PIV 19 Θωούθ πομπιο 'd. zweimalgroße Th.' Jac. 338 ♂ P 340 'παυπιο  
 wohl aus πωπω (s. 335) entstellt.' Jac. 341 τωc P τῷ δεῖνα Pr Zw. 342 und 343 ist Raum  
 für eine Zeile freigelassen 343 ♂ P 347 ff. sind koptisch; G. Möller liest: ... τω-  
 οττ' ανη' ca. οττ' ανη' ευ ... ε ... ων ανη' αλαβοτα ... | ... αωραι  
 αν . ματρεκο . u ... | ... πεκρεν εν[ι]ητ | ... qmhi ε ... ηγα . λ .  
 Das heißt: '... Tōut, ich bin Sa . ut, ich bin Em ... ε ... ὄν, ich bin Alabul ...  
 lōrai, ich bin (?) Natreko; (?) m ... | ... ie ist dein [wahrer] Name ...' 348 ωρα ι P oder  
 ἀνὰ ὥρα δέκα? ἀτρ. E br 352 Hinter δυνη P ist der Rest der Zeile unbeschrieben.  
 Zwischen 361 und 362 fehlt mindestens eine Kol., vgl. die Bemerkung zu 281 363 β P  
 ητιω: zwischen ι und ω scheint ω überschrieben ♂ P 364 hinter εχει ist die  
 Zeile unbeschrieben 366 Z P 369 'Am Anfang steht . αρηζρα ... Das ist gewiß in  
 ζ]αρηζρα[τ] zu ergänzen und würde den Götternamen 'Αποκράτης in nicht gräzisierte  
 Form darstellen. Vgl. Iaho πρατ (= \*p'hrat) DMP XIX 19.' G. Möller





410 λαβὼν λεπίδαν ἀργυρᾶν ἔνγρα[ψον κα]ταδύγτος [τ]οῦ θεοῦ καὶ λαβὼν  
 γάλ[α] βόειον καὶ καταχεάσα[ς] καὶ ὑποθείς | καθαρὸν ἄγγος ὑπόθου τὴν  
 [λ]επίδα καὶ βάλε κρίθινον ἄλευρον καὶ φύρασον καὶ πλάσον ἄρτον, | π[ε]μματα,  
 δώδεκα κόρας κα[ὶ] ἐπίλεγε γ' κα[ὶ] φάγε νήστης καὶ γ[ν]ώσῃ τὴν ἐνέργειαν.  
 (ἔστι) δέ· 'βορκα | βορκα φριε φριε ριε ω[ ]αχαχ αμιεαγ ουχ θιπ λαι λαι λ[α]μλαι λαι λαμ  
 μαιλ ααααααα | ιιι ηι αι ω[ ]ωωωωωω μουμου ιιιιι ναι ναι ναι λαινιμμ λαιλαμ αεδα.  
 415 λαιλαμ || αηω ωαη ωαη ηωα αωη ηωα ωαη εἴσελεθε, δέσποτα, ε[ἰ]ς τὴν ἐμὴν ψυχὴν  
 καὶ μνήμην μοι χάρισαι μὴ μὴ ἡγή μθφ.' τοῦτο ποίει κατὰ μὴνη[ν] πρὸς σελήνην  
 ἐν πρώτῃ ἡμέρᾳ. | προσκύνει [θε]ῶ, τὴν δὲ λεπίδα περιθοῦ. ἔστι  
 δὲ τὸ ὄνομα τῆς ψυχῆς τοῦ θεοῦ· 'ε[ἰ]κ[ι]ζ[ι]τελιθε⊕ εἴτα φτ[ι]σοτε-  
 καζητοζ αἶμα.' γράψον χαλκῷ γραφείῳ τὰυτ[α]· 'ΛΗΓ· ΚΩΟΤ· ΒΩΟΤ·  
 ΠΩΩΩ... ΖΟΤΙΤ· ΛΗΓΗΚΛΗΗΗ· ΠΛΗΚΩΩΩ ΠΛΗΗΗΗ· ΖΤΗΟ-  
 420 ΖΗΗΤ· ΡΕΗΗΡΕ ΡΕΗΗ· Ε ΓΕΗΗΝΑ ΕΟΙ... ΕΦΡΕΦ || ΗΓΩΟΤ ΛΗΓ· ΗΝΟΤΕ Π-  
 ΝΕΤΟ.' λέγε εἰς τὴν χεῖραν ἐπτάκις ἀντὶ τοῦ ἡλίου, κατ[ά]ψῃσιν τὴν ὄψιν, πτύε,  
 μετακί[ν]ησον τὸν ἀντίχειρά σου ἀπὸ τῆς ῥινὸς ἄχρις τοῦ μετώπου σου. | πρὸς  
 ἡλίον εἰπέ ἐπτάκις εἰς τὴν χεῖράν σου καὶ πτύσον α' καὶ καταψήσας [τ]ὸ πρόσω-  
 πόν σου πορεύου ἐπὶ πρᾶξιν καὶ χάριν· αἰλιβαναγουναχαουηλ . . . . .'

Ἀντίγραφον ἀπὸ ἱερᾶς βίβ[λο]υ. πρόγνω[ς]ις καὶ μνημον[ικ]ή· λαβὼν  
 425 κάκουφ[ον], ὃ ἐστὶν αἰγυπτιστὶ κάκου[φ]ατ, ἐξάραξον αὐτῆς τὴν καρδίαν, κ[α]τά-  
 τρησον καλὰμψ | καὶ τὴν καρδίαν κατα[τα]μ[ύ]ων ἐπίβαλε εἰς μέλι Ἀττικ[ὸν] π[η]-  
 λαιζούσης τῆς θεοῦ καὶ εἴτα | τρίψας τὴν καρδίαν τῇ α' τῆς θεοῦ κύμμιζον  
 τῷ μέλι[τι] καὶ κατάφαγε νήστης λέγω[ν] ἐπτάκις, ἅπαξ | γευόμενος τῷ λι[χαν]ῷ  
 τῷ δ[α]κτύλῳ, τοῦτο[ν] τ[ὸν] λόγον· 'ποίη[σ]όν με π[ρ]ογνῶναι τὰ μέλλοντα καὶ  
 τὰ | προμέλλοντα κα[ὶ] πεπ[ρ]αγμένα καὶ π[ά]ντα <τὰ> ἔργα τῇ ε[ἡ]μέρῳ  
 430 καθάπαξ.' ἐπτάκις τὸ ὄνομα λέγε, αἶψα λέγων || κοινά· τῇ τρίτῃ ἀπογε[υ]όμενος  
 λέγε τὸ ὄνομα Λαιλαμ [σαν]κανθαρά, κοινά. [τῇ] σελήνης δ' <τὸ> δ' ὄνομα λέγων επι-  
 μνω, τῇ ε' τὸ ε' | ὄνομα λέγων ἐπτάκις ἐκενθ... [τῇ ε'] τὸ ἔκτον ὄνομα Ἀμοῦν [Α]μοῦν,  
 τῇ σελήνης δ' [τὸ δ' ὄνομα] . . . . . πρεγέιχαροθ. τῇ η' τὸ η' ὄνομα· | Εἴτα Οὐαρι [Α]μοῦν  
 [Α]μοῦν, τῇ θ' τὸ θ' ὄνομα φορ[φ]ορβαρζατρα, [τῇ ι' τὸ ι' ὄνομα] ζαζουχωρ δαμιοτή, τῇ  
 ἐνδεκάτῃ | τὸ ἐνδεκάτον ὄνομα χρυσα χρ[υ]σα εὐαι χρυσοε εἰρε χρυσοεθερελ . . . . . ρον, τῇ  
 δωδεκάτῃ τὸ δωδέκατον ὄνομα, δωδεκάκις | γευόμενος· αθαβ . . . . . ἐνιγραψαθιρ . . . . . ψανο. αση,  
 435 [τῇ ιγ' τὸ ιγ' ὄνομα λέγων]· Ἀρτεμι Δαμνω δαμνω λυ[κ]αῖνα, τῇ τετάρτῃ καὶ δεκάτῃ τὸ  
 [τέταρτον καὶ δέκατον ὄνομα] λέγων. τοῦτο τὸ ὄνομα ιδ'· Ἀρπον[χ]νουφι βριντατηγ-  
 ωφρι βρικυλμα | ορεοβαζατρα. τῇ [πέμπτῃ καὶ δεκάτῃ] τ[ὸ] πέμπτον καὶ δέκατον  
 ὄνομα· εσεγγεν βαρφαργηης αγαβ . . . . . ασηιουω, κοινά, ὅσα θέλεις, λέγων κα[θ]·  
 ἡμέραν. εἴτα [φθινο]ύσης σελήνης λ[έ]γε ἐν ἐξαμέτρῳ τόνῳ τ[ὸν] λόγον λέγων  
 ἐπτάκις ἕως πάλιν τῇ τετάρτῃ καὶ δεκάτῃ τῆς θεοῦ. | ἐφόρα δέ, μὴ συνέλ-  
 θη[ν] . . . . . ἐκίστην ἡμέραν ταιουη . . . . . ασιον [ . . . κ]αὶ λυθῇ πᾶσα κύστασις τῆς  
 ἱερᾶς συνθέσεως. λ[έ]γει γὰρ ὁ κύριος [θεός. τῆς] πράξεως ταύτης] μείζων  
 440 οὐκ ἔστιν. πεπείραται || ὑπὸ Μανεθῶ[ν]ος, ὃς αὐτὴν ἐλάβετο [δω]ρον ὑπὸ θεοῦ  
 [Ο]σίρεως τοῦ με[ρί]του. τέλει, τέλει εὐτυχῶς καὶ εὐφήμως. | λόγος λεγόμενος  
 . . . . . καὶ τελ[ . . . . . ] τῷ ἡλίῳ· 'χαῖρε, αὐτοκράτωρ, χαῖρε, |

ihre Zauberkraft erkennen. Es lautet: '(ZW) Geh ein, Herr, in meine Seele und 415  
 schenk mir Gedächtnisstärke (ZBuchstaben).' Das führe aus monatlich, dem  
 Mond zu, am ersten Tage. Verehere [die Göttin], häng das Plättchen um. Der  
 Name der Seele des Gottes ist: (Name); schreib mit einem Erzgriffel folgendes:  
 'Ich bin Kōū, Bōū; (ZW, koptisch, darunter 'Gehenna', 'Jesus'). Sprich es in die 420  
 Hand siebenmal, der Sonne gegenüber, streich über dein Antlitz herunter, spuck,  
 beweg deinen Daumen von der Nase bis zu deiner Stirn, sprich zur Sonne  
 siebenmal in deine Hand und spuck einmal und streich über dein Gesicht herab,  
 dann geh hin zu Gelingen und Gunst (ZW).

Abschrift aus einem heiligen Buch. Prognose und Gedächtnishilfe. Nimm  
 einen Wiedehopf (d. i. ägyptisch Kakkou[phat]), reiß sein Herz aus, durch- 425  
 bohre es mit einem Rohr und zerstückle das Herz und wirf es in attischen  
 Honig, wenn der Mond sich nähert, und dann zerreiße das Herz am 1. Tag der  
 Göttin, vermeng es mit dem Honig und iß es nüchtern, beim siebenmaligen  
 Sprechen des folgenden Gebetes, einmal mit dem Zeigefinger kostend: 'Laß mich  
 vorher wissen die Zukunft in nah und fern und das Geschehene und alle Werke  
 heute ganz und gar.' Siebenmal sprich den Namen und sag sofort deine Wünsche 430  
 dazu; am dritten Tage des Monats koste wieder und sprich dabei den Namen:  
 (ZW), deine Wünsche; am [4. Tage] des Monats den 4. Namen sagend: (ZW), am  
 5. Tage den 5. Namen sagend siebenmal: (ZW), [am 6. Tage] den 6 Namen:  
 (ZW), am 7. Tag des Monats [den 7. Namen]: (ZW), in der 8. den 8. Namen: Isis, U-iris,  
 Amun [Amun, am 9.] den 9. Namen: (ZW); [am 10.] den 10. Namen: (ZW); am 11.  
 den 11. Namen: (ZW), am 12. den 12. Namen, zwölfmal kostend: (ZW); am 13.  
 den 13. Namen sagend: 'Artemis Damnō Damno, Wölfin', am 14. den 14. Namen 435  
 sprechend. Das ist der 14. Name: (ZW). Am [15.] den 15. Namen: (ZW), in  
 gewöhnlicher Sprache, was du willst, täglich sprechend. Dann, bei abnehmendem  
 Mond, sprich in hexametrischem(?) Rhythmos das Gebet, es siebenmal sagend  
 bis zum 14. Tage der Göttin. Sieh aber zu, daß sie nicht zusammentreffe . .  
 täglich(?) . . . . . (?) und aufgelöst werde die Gesamtordnung der heiligen Kom- 440  
 position. Denn [Gott], der Herr, sagt es. Eine größere Praktik als diese gibt es  
 nicht. Sie ist erprobt von Manethō, der sie empfing als Geschenk vom größten Gott

410 λαβ P θυ P βοῖν P 411 αποθου P verb. Wü 412 [ῶ]δε Pr 416 ε εν  
 ηᾱ πρωτη ημερα P ἡ(μέρα) α' Dittogr.? 417 . . αι P θε[ῶ] Pr περιθου// δε P nach  
 Pr θυ γεεννα l. Pr 420—423 mit Varianten aus zwei Vorlagen 420 Z οψιν □  
 της P ὄνομα της wohl aus Z. 418 verschrieben, Pr 421 πεινός αρεῖς c. / P dann  
 ist die Zeile unbeschrieben. Zwischen 421 und 426 ist rechts mit dem Ende der Kol.  
 abschneidend ein Horosauge eingezeichnet. 422 Z πτυσων P nach Pr πτυσα F  
 423 Das ZW gehört wohl der 2. Variante Z. 422 εἰπε δ' an. Hinter ηλ eine Lücke von  
 4—5 Buchstaben; dann ist die Zeile unbeschrieben. Zwischen 423 und 424 steht die  
 Paragraphos 424 ἱερας Eine καρδία κοκκούφατος verlangt P II 18; die Erg. von Pr  
 426. 427 θ.) 427 Z 428 γευόμενος P u über o 429 Z το α απαλεγων Pr αηωωη F  
 430 κοῖ τηγ P κοῖ . . α δ δ P 431 Z zweimal ε □ zweimal 432 θ □ und ι □  
 433 ια □ ιβ □ 435 ιδ το □ ιε 436 ιε □ und κοῖ 437 α Z ιδ θυ 438 ἱερας l. Pr  
 439 l. erg. Pr 440 l. erg. Pr. wie das Folg. 441 ε 442 ἱερος 443 hinter κα eine  
 Lücke von 16—18 Buchstaben, dann ist die Zeile unbeschrieben

χαῖρε, προ[πάτωρ . . . . . καὶ Δαμναμ]ενεὺδ/ [Ἀβρα]κάΞ . . . κ. . . ηλῆλ εἰς ἱερὸς  
 . . . κ. . . . . c αβηλε | αβηλε κα [Zeilenrest zerstört] | προγγωc. [23 Buchst.] Μωυcηc  
 445 αν . . . . . cιc καὶ ἀποc . . . . . κ . . . . . || . . . αι[ . . . . . εἰ]c μνήμη[ν λέγε  
 τ]ὸν ὑποκείμε[νον λόγ]ογ ἐκάτης | [ἡμέρας] (22 Buchst.) . . . . . ιμεα . . . . . ἈβρακάΞ,  
 . . . . . εἰ]δέναι | οειαιo . . . κα . . . . . ἰάω Cαβαύ[θ . . . . .] μέγας . . .  
 . . . | ἰαβε[ζεβυθ] [21 Buchst. Ἀ]βραζας ταε. [Zeilenrest zerstört] . . . . . | [32 Buchst.]  
 Kol. XV 450 cι. v . . . μ. [Rest zerstört] || [] | [] | οὕτως δὲ ζωγράφει παῖδα καὶ ce [17 Buchst.]  
 ὕ]cτερον, καὶ ἀκούσεις τὰ ὄρνεα λαλοῦ[ντα . . . . . | μαράθου ζ' καὶ  
 455 cηcάμου, μελανθί[ο]υ . . . . . || λ(αβών) ταῦτα τρίψας cὺν ὕδατι πη-  
 γαίῳ . . . . . τῆς cελήνης | οὔcης δευτέρας, καὶ ἀκούσεις πάν[τα . . . . . |  
 ἐγὼ εἰμι ιεη ιοση ιε ἰάω ἰcι[Lücke, τὰ ἐν ταῖς] | ψυχαῖς τῶν ἀνθρώπων, ὅτι ἐγὼ  
 460 [] | ἐπεύχου αὐτῷ. ἄλλ [] || γίνεται δε χελιδὼν τρύτου . . . . . | cou  
 τὸν λόγον τοῦτον ἐπτάκις κατὰ[λεγε . . . . . | λόγος, δν λ[έγ]εις· χαῖρε, Ἥλιε  
 Μίθρα λ[ . . . . . ἀπο]ρρύντος, [α]ὐτῷ ἱερῷ ὕδατι ωce . . . . . | . . .  
 465 . . . κ[α]τὰ ψυχὴν ἔχει οὗτος . . . . . || ἐκείνην τὴν ἡμέραν γινώσκ[εις . . . . .  
 παραπτόμενος δὲ ἡμιτρίτα[ῖον πυρετὸν ἔξεις. |

Μνημονική. λαβὼν πρῶτ[ον μὲν . . . . . | κυνοκεφάλια β, Ἑρμοῦ δακτύλο[υc  
 470 . . . . . | ανα κ[αὶ δ]ι[ακον] . . . . . || γεύου τρίς λέγων πρὸς  
 Ἥλιον προσκύ[νησον· εἴσελθε,] | μα . . . Κμήφ· αρce αρce Θούθ . . . . .  
 . . . . . | ο τιοι ε.οι πομπομ Φρή ιαρβ[αθα χραμνη . . . | ἐπὶ [τ]ὴν ἐμὴν καρδίαν, μνή-  
 [μην χαριcάμενος] | τῇ [ψ]υχῇ μου, τοῖς ὅμμασι cαλβα[ναχαμβρη . . . . . || τυραν-  
 475 νῶν, ὁ κυριεύων π[ά]ντων . . . . . | αβλαν oooo αδωνηι αηω . . . . . |  
 ἵνα, ὅσα ἐὰν ἀκούcας ἅπαΞ, μγ[ηcθῶ ἐπὶ τὸν τῆς | ζωῆς μου χρόνον.] |

Πρόγνωcιc· λαβὼν κυνοκεφάλια υ[. . λέγε εἰς || τὸ ὕψος τοῦ οὐρανοῦ κύκλου·  
 480 ὁ φῶρ τῷ [] | νομυρον, ὁ μόνος μέγας θεός, δ[ε]υρό μοι | ἀπὸ συνόδου ἐπὶ ἡμέ-  
 ρας c' γνῶc . . . | γενέcθαι, Ἥλιε. ἄλλη ἀντ[ιγραφὴ . . . . . | αλα.αανγ' εἶχα  
 485 μιχα' ανγ' ε . . . . . || εροτ[πι]τενφητ' πρωμε ἔ[χων] cτέφανον ἐπὶ τῇ | κεφαλῇ [χ]ρυ-  
 cοειδῇ, γενοῦ εἰς τ[ὸν] φῶρα ἄραντα τὸ δεῖνα], ἀπόλεσον, cχίcον αὐτὸν καὶ κε . .  
 . . . . . | διω . . δ. ἐὰν δὲ ἀποκεφαλίσ[η]c . . . . . | ἄλλη· λαβὼν  
 490 πτέρυγα τ[ὴν] . . . . . || αωω.εἴτα κατὰ τῆς αὐ[τ]ῆ[ς]c . . . . .  
 . . . . . | λω[φνου]κεντ Ἀβαῶθ . . . . . | δο . . . . . ωλεαιc . . . . .  
 . . . . . | κα . . . . . τα κ . . . . . ' ||

Kol. XVI Cύcταcιc πρὸς Ἥλιον. περὶ π[ά]cης πρ[ά]ξ[ε]ωc καὶ περ[ι] π[ά]ν[τ]ω[ν] ποί-  
 496 [ηcιc], περὶ ὧν ἐὰν θέ[λ]ηc, οὕτωc ἐπικαλοῦ· | '[δε]υρο, δ[ε]υρό μοι ἐκ τῶν τεc-  
 [1:0 We] cάρων ἀνέμων τοῦ κόσμου, | ἀεροδρόμ[ο]ν μέγαν θεόν, ἐπάκουcόν μου ἐν παντί,  
 ὦ | [ἐπικαλοῦμαι] πράγματι καὶ ποίηcον πάντα τὰ τῆς εὐ[χ]ῆς μ[ου] ἐντε[λ]έcτατα,  
 500 ὅτι οἶδά cou τὰ cημεῖα καὶ τὰ || π[α]ράc[η]μα καὶ μ[ο]ρφὰc καὶ καθ' ὥραν τίc εἶ καὶ

447 und 448 ἰάω P 452—493 Die Zahl der am Zeilenende verlorengegangenen  
 Buchstaben kann nicht angegeben werden 454 Z zwischen 454 und 455 steht die

Osiris. Führ es aus, führ es aus zu Heil und Glück. Gebet, gesprochen zur Sonne:  
 'Sei gegrüßt, Selbstherrscher, sei gegrüßt, Vor[vater], . . und Damnameneus . .  
 ein heiliger . . (ZW) . . Prognose . . Mōsēs . . und . . . . .' Fürs 445  
 Gedächtnis sag das folgende Gebet täglich: ' . . . Abrasax . . . wissen (Vokale)  
 . . . Iaō Sabaōth . . . der große . . . Iabezebyth . . . Abrasax' . . Zeichne so einen 450  
 Knaben und . . . nachher, und du wirst die Vögel reden hören . . Fenchel sieben-  
 mal und Sesam, Schwarzkümmel . . . Das reib, mit Quellwasser . . wenn der 455  
 Mond zum zweitenmal aufgeht, . . und du wirst hören alles . . . . . Ich bin  
 (ZVokale, Iaō, Isis) . . . . . den Seelen der Menschen, denn ich . . . . . bete zu ihm . .  
 . . . es geschieht . . . . . Schwalbe . . . . . diesen deinen Spruch sag her 460  
 siebenmal . . . . . Spruch, den du sprichst: 'Sei gegrüßt, Hēlios Mithras.'  
 . . . hast du Mangel an . . . dem heiligen Wasser . . . [was] dieser in der Seele  
 hat . . . . . jenen Tag erkennst du . . . . . wenn du aber falsch berührst, 465  
 wirst du halbdreitägiges [Fieber bekommen].

Gedächtnishilfe. Nimm zunächst . . . 2 Hundskopfpflanzen . . . . . Her-  
 mesfinger . . . . . und . . . . . koste, dreimal sprich zu Hēlios in Verehrung: 470  
 '[Geh ein,] . . Kmēph, (ZW), in mein Herz, Gedächtnis [schenkend] meiner Seele,  
 den Augen (ZW) . . der herrscht, der allen gebietet . . . (ZW) . . . damit, was 475  
 ich einmal höre, behalte für meine Lebzeit.'

Erforschung der Zukunft. Nimm Hundskopfpflanzen und sprich nach 480  
 der Höhe des Himmelskreises. 'Der Dieb . . alleiniger, großer Gott . . . . .  
 von der Zusammenkunft auf sechs Tage . . werden, Hēlios.'

Andere Abschrift: '(ZW) Der du einen goldartigen Kranz auf dem 485  
 Kopf hast, wende dich gegen [den Dieb, der das betr. genommen,], töte, spalte  
 ihn und . . . . .' Wenn du aber enthauptest . . . Andre (Abschrift). Nimm 490  
 einen Flügel . . (ZW) . . .'

Vereinigungsgebet an Hēlios. Rezept für jede Praktik und für alles, 495  
 was du auch willst; rufe so zu: 'Herzu, her zu mir aus den vier Winden der  
 Welt — dich (ruf ich), den luftdurchwandelnden, großen Gott, erhöere mich bei  
 jeder Handlung, zu der ich [dich anrufe] und erfülle alles in meiner Bitte  
 aufs vollkommenste; denn ich weiß deine Zeichen und deine Symbole und 500

Paragraphos 456 δευτερας P δευτεραίαις Wü 457 ἰάω ἰcι . . P 459 επευχου[α]υτω  
 ——— P zwischen 459—460 steht die Paragraphos 461 Z 462 J 463 ἱερω P  
 466 ημιτρίτα[ῖον πυρετὸν ἔξεις Wü zwischen 466 und 467 steht die Paragraphos 470 γ  
 J 470 Pr nach Z. 415 473 Pr nach Z. 416 477 ἵνα 478 χρόνον > P, der Rest  
 der Zeile ist unbeschrieben Zwischen 478 und 479 steht die Paragraphos 479 κυνοκε-  
 φαλ/υ[ P 480 οὐρανοῦ Θ P οὐρ. κύκλου? Pr Diebfindezauber? τὸ [δεῖνα ἦρε] F  
 483 J ——— P Zwischen 483 und 484 steht die Paragraphos ebenfalls zwischen 488  
 und 489 485 ἔ[χων] cτέφανον ἐπὶ τῇ Pr nach P IV 1027 494—632 R(eitz.), Poin.  
 147—153 494 ἔcτιν δὲ ἡ κατὰ πάντων τελετὴ ἦδε πρὸς R cύcταcιc Pr, dessen  
 Lesung von We, E abweicht J P περιπά[τει] ἔξω πόλε]ωc καὶ περι[πατῶν R sichere  
 Spuren von ἐξω P 495 εὐχου] R 499 μ[ου] ἀκριβ]έcτατα We <προcφ]ι]λέcτατα Schm nach E

τί σου ὄνομα· ὥρα πρώτη μορφήν ἔχεις καὶ τύπον παιδὸς πιθήκου· | γεννᾷς  
 [195] δ[ένδρον] ἐλάτην, λίθον ἄφανον, ὄρνειον | ε...αενο...α, ὄνομά σοι φρουρ·  
 505 ὥρα δευτέρα μορφήν | ἔχεις μονοκέρου, γεννᾷς δένδρον περσεάν, λίθον || κερα-  
 μίτην, ὄρνειον ἀλούχакон, ἐπὶ γῆς ἰχνεύμονα, | ὄνομά σοι βαζιτοφωθ· ὥρα τρίτη  
 [200] μορφήν ἔχεις | αἰλούρου, γεννᾷς δένδρον κύκον, λίθον σαμουχον, | ὄρνειον ψ[ι]τ-  
 τακον, ἐπὶ γῆς βάτραχον, ὄνομά σοι Ἀκραμμαχαμαρει· | ὥρα τετ[άρ]τη μορφήν  
 510 ἔχεις ταύρου, γεννᾷς δένδρον || [κα]ῖ λί[θ]ον παιδέρωτα, ὄρνειον τρύγονα, ἐπὶ  
 [205] γῆς | ταύρον, ὄνομά σοι Δαμναμενεύς· ὥρα πέμπτη μορφήν ἔχεις | λέοντος, [γέ]ν-  
 νᾷς δένδρον ῥάμνον, λίθον μάγνητα, <ὄρνειον...>, | ἐπὶ γῆς κ[ρο]κόδειλον, ὄνομά  
 515 σοι φωκενγεφ εὐαρεταθου | μισον κταικτ/ ὥρα ἕκτη μορφήν ἔχεις ὄνου, δένδρον | γεννᾷς  
 ἄκανθαν, λίθον κάππειρον, ἐν θαλ[ά]σση ὕελον, | ἐπὶ [γῆς] βούν λευκομέτωπον,  
 [210] ὄνομά σοι εἰαυ· ακρι | λυε· [... ὥρα ἑβδόμη μορφήν ἔχεις καμ[μά]ρου, γε]ν[ν]ᾷς δέν-  
 520 δρον ..... [γεν]νᾷς ..... προ[.....] λί[θ]ον ἡλιο[πά]λιον, ||  
 [215] [ὄρνειον .....]ον, ἐπὶ γῆς [αἰλ]ουρον, ὄν[ο]μά σοι ..... | ..... ὥρα ὄγ[δο]μή μορ[φ]ήν  
 ἔχεις ..... | [γεν]νᾷς δένδρον .....]ατορον, λι[θ]ον ονου ειορ..., ὄρνειον |  
 ..... ἐπὶ γῆς | ἵπποπό[τα]μον, ὄνο[μ]ά σοι ..... | ..... ὥρα ἑνάτη μορ[φ]ήν  
 525 ἔχεις ἴβ[ε]ως, γεννᾷς || δένδρον] ..... , ..... δαλσον, [λίθ]ον δοραρ. .... |  
 [220] .....]ην ἐπὶ γ[ῆς] χαμαιλέ[ον]τα, ὄνομά | σοι ..... | ὥρα δεκ[ά]τη μορφήν  
 ἔχεις ..... | γεννᾷς δένδρον .....]ων, λίθ[ο]ν ἱερακίτην, ὄρνειον | .....  
 530 αρκων ..... κέρκω[πα] ..... || ..... σφωτος γε ..... | [γ]εων  
 [225] εχ[.....] | ..... ὥρα ιβ μ[ορ]φήν | ἔχεις ..... ὄνομά σοι  
 Kol. XVII Ἀδων[αί] ..... || κα]ῖ Γαβριήλ αλλωεα ... ουρηηδουε θαρβαχίριγῆ ἱαρθαθαχρα-  
 535 νηφιβ[α]ωχνημειω καμπυκριλ, ελαμπαρη· εἴρηκά σου τὰ [γ]ημ[ε]ία καὶ τὰ παράσχημα· |  
 [230] διό, κύριε, ποιήσον τὸ δεῖνα πρᾶ[γ]μα ἀνάγκη, μὴ τὸν οὐ[ρ]ανὸν κινήσω, ποιή-  
 σον τὸ δεῖνα [π]ρᾶγμα ἐμοί, ὁ τύπος, | τ]ὸ σύνολον τοῦ κόσμου, <δ< > κατ[α]κριθεῖς  
 540 ἐφύλαξα< > τοῦ || μεγάλου βασιλέως ἱερόν, ποι[ί]ησον τὸ δεῖνα πρᾶγμα ἐμοί, τῷ κλει-  
 [235] δοφύλακι τοῦ τρ[ι]γώνου παραδείσου τῆς | γῆς, τῆς βασιλείας, ποιήσον [τ]ὸ  
 δεῖνα πρᾶγμα ἐμοί, τῷ τῆς | χήρας ὀρφανῷ κατατετιμημένῃ< >, βωῖαθυρῷ, ἵνα  
 545 μὴ ἀφέλως< > με τὴν κυριακὴν πατρίδα καὶ πάντα τὰ ἀγαθὰ ἐμπέσῃ κατ' ἐπι-  
 [240] ταγὴν φωκεν γεφει | αρετα θουμισον κται κτ/ μασκελλι μασκελλω | φνουκενταβαω αωριω  
 Ζαγρα ῥης< > χθων ἱπποχθων πυροσπαριπηγανυε καλαμ ιαλμω | λιμιμουλαβαηνεδεμου·  
 550 δευρό μοι ἐν || τῇ ἀγία σου περιστροφῇ τοῦ ἀγίου πνεύματος, παν[τ]ὸς κτίστα,  
 [245] θεῶν θεέ, κοίρανε παντός, διαστήσας | τὸν κόσμον τῷ σεαυτοῦ πνεύματι θε[ί]ῳ·

501—530 Boll, ostas. Tierzyklus 710[14] u. 718[22] πεδος P ποδος We 502 γεν-  
 νᾷς δένδρον We ιελατα P ἐλάτην We 503 γυ[πα], ἐπὶ γῆς We μὲν R ὥρα β P  
 504 δένδρον P wie 507, 509, 512 505 αλούχакон P, der Name ist unbekannt; am  
 nächsten kommt ἀλοσχάνη ἢ τῆς ἀλκυόνος νεοττία, Aristot. p. 616 a 20 B; Wü 507 ελου-  
 ρου P κυκων P σαμουχον P, wohl gleich ψαμμοῦχον 508 ακραμ· od. μ P Kürzung für  
 Ἀκραμμαχαμαρει, Pr 510 παιδερωτα P ὄρνειον P [κα]ῖ Pr τρυγωναι P 511 δαμ/ P  
 Kürzung für Δαμναμενεύς, Pr 512 γεν]νᾷς We 513 κ...κόδιλον P ῥ P δένδρου  
 γεννας ακανθα P γεννᾷς δένδρον ακανθαν R 515 κάππειρον P θαλ[ά]σση P 516 γῆς R  
 λευκομέτωπον R 517 καμ[ή]λου γε]ν[ν]ᾷς R κανθάρου Boll καμάρου Pr 519 λί]-  
 θον We 520 πάγουρον R αἰλ[ου]ρον Pr 521 ὥρα ὄγ[δο]μή We μορ[φ]ήν R 523 ἐπὶ  
 γῆς We ἵπποπό[τα]μον R ὄνο[μ]ά σοι R 524 ...α θ P μορ[φ]ήν ἔχεις ἴβ[ε]ως, γεν-

deine Gestalten und (weiß) zu jeder Stunde sowohl, wer du bist, als auch deinen  
 Namen. — In der ersten Stunde hast du Gestalt und Abbild eines Affenjungens,  
 erzeugst einen Fichtenbaum, den Stein Aphanos, den Vogel .....;  
 dein Name ist (ZW). — In der zweiten Stunde hast du Gestalt eines Einhornes,  
 erzeugst den Baum Persea, einen Töpferstein, den Vogel Halouchanos, auf der 505  
 Erde einen Ichneumon, dein Name ist (ZW). — In der dritten Stunde hast du  
 Gestalt eines Katers, erzeugst einen Feigenbaum, einen Sandstein, einen Papagei,  
 auf der Erde einen Frosch, dein Name ist (ZW). — In der vierten Stunde hast  
 du Gestalt eines Stieres, erzeugst du den Baum und den Stein Knabenliebe, 510  
 eine Turteltaube, auf der Erde einen Stier, dein Name ist Damnameneus. —  
 In der fünften Stunde hast du Gestalt eines Löwen, erzeugst einen Dornstrauch,  
 einen Magnetstein, [den Vogel.....], auf der Erde ein Krokodil, dein Name  
 ist (ZW). — In der sechsten Stunde hast du Gestalt eines Esels, erzeugst einen 515  
 Dornbaum, einen Sapphir, im Meere einen Glasstein, auf der Erde ein Rind  
 mit weißer Stirn, dein Name ist (ZW). — In der siebten Stunde hast du Gestalt  
 eines Krebses, erzeugst den Baum ... den Heliopal ..... auf der Erde einen 520  
 Kater, dein Name (ZW). — In der achten Stunde hast du Gestalt ..... er-  
 zeugt einen .....baum, den Stein ...., den Vogel....., auf der Erde ein  
 Flußpferd, dein Name (ZW). — In der neunten Stunde hast du Gestalt eines  
 Ibis, erzeugst einen ....baum, den Stein ..... auf der Erde einen 525  
 Chamaileon, dein Name (ZW)..... in der zehnten Stunde hast du Gestalt  
 ..... erzeugt einen ....baum, einen Habichtstein, den Vogel, ..... einen  
 Kerkops(?) ..... in der zwölften Stunde hast du Gestalt .... dein Name 530  
 Adônai .... und .... Gabriël (ZW)..... Genannt habe ich deine Zeichen und 535  
 Symbole; darum, Herr, führe aus (das betr.) unter Zwang, damit ich nicht  
 den Himmel bewege, führe aus (das betr.) für mich, du Urbild, du Gesamt-  
 heit des Kosmos, der du des großen Königs Heiligtum als Auserwählter 540  
 bewahrt hast. Führe aus (das betr.) mir, dem Schlüsselwächter des drei-  
 eckigen Gartens der Erde, des Königreiches; führe aus (das betr.) für  
 mich, die Waise der verachteten Witwe (ZW), auf daß sie mich nicht be-  
 rauben der Heimat, meines Herrscherlandes, und daß alles Gute gelinge nach 545  
 Befehl (ZW, darunter der 'Maskelli-Logos'). Nahe mir im Umschwung deines heili- 550

νᾷς R 525 αλμον F 526 γ[ῆς] R 527 ὥρα δε[κά]τη μορφήν ἔχεις ἱερακος We  
 R Boll 528 ἱερακίτη P 529 κέρκω[πα] R, ganz unsicher 530 σφωτος γε F  
 531 εχωνει We F 535 ριγῆ We 536 [γ]ημ[ε]ία We 537 πρᾶ[γ]μα We αναγκη-  
 μο[ι] P ἀνάγκη μὴ Plasberg bei R 539 .ο συνολον τω κοσμοκατ .κριθεῖς P τοῦ κόσ-  
 μου Pr δ< > Jac. ἐφύλαξα< > Pr 540 ἱερων P Δ P 541 κλειδοφυλακι P παρα-  
 δεικου P 542 τ]ὸ We ἐμοι το P 543 κατατετιμημένη< > Pr (χήρα: Isis, ὀρφανός:  
 Horos: der Magier) ἵνα P 545 ἐμπέσῃ P (Pr) εἰσπέσῃ E 546 κταικτ/ P ισταικυ E  
 547 ρησθων P ἱπποχθωνι P 548 παριπηγανυε P, zwischen α und ρ scheint ε nach-  
 getragen 549 Lesbar für λαμιαμω ist auch λαμβαμω Pr 551 κτικτα P κυραννε  
 πανοδιαστησας P, κοίρ. Pr παντός διαστήσας R 552 σεαυτω P θεω P θείω R  
 553 Hexam. fast vollständig.

πρῶτος | δ' ἔξεφάνης ἐκ πρωτογόνου, φῶς εὐμεθόδως, | ὕδατος βιαίου, ὁ τὰ  
 555 πάντα κτίσας· ἄβυσσον, γαίαν, || πῦρ, ὕδωρ, ἄερα καὶ πάλιν αἶθρα καὶ ποτα-  
 [250] μου<ς> κελάδοντα<ς>, ὑγηννοῖδ' τε κελήνη<ς>, ἀστέρας ἀερίου<ς>, | ἔψου<ς>,  
 περιδινοπλανήτα<ς>· αὐταῖς καὶ βουλαῖς δορυφοροῦσιν ἅπαντα. εὐ ὁ παρα-  
 560 καλῶν . . . . . εἰν | ἀμοχλ. . . . . φοδοφ . . . . . μ. ἀρφθω . . . . . ἰβκ' || ψουφικ[τωμ]. οἰωθ ψ-  
 φρουερ χμηβ' Ἀρπον|κνουφι βρ[ιν]τατ[η]ν[ωφ]ριβρικυλμα Ἀρουαρ | ζαρβαμεσε[τ]κριφινι-  
 [255] θου μιχμουμαφ | ιαωλι πρίν [ἀ]στράπτης αι χεοκιρταβοζααλε αςρικι. .ου, βρί-  
 565 θε[ι] στόμα, ἄναξ. δεῦρό μοι, | κύριε, ὁ ποτὲ τ[ὸ] φῶς ἀνά[τ]ων, ποτὲ τὸ  
 [260] σκότος κατὰ[τ]ων <κατὰ> τὴν σεαυτοῦ δύναμιν, ἐπάκουσόν μου, κύριε, | ἐμοῦ,  
 τοῦ δεῖνα, ἱ[λ]εως κα[ι] ἀ[κ]μένως καὶ ἐπ' ἀγαθῷ, | ἐκ παντὸς στο[ι]χ[ε]ίου, ἐκ  
 παντὸς ἀνέμου, ἐν τῇ σήμερον | ἡμέρᾳ, ἱλαρῷ [c]ου τῷ πρ[ο]κύπῳ, τῇ ἄρτι  
 570 ὥρᾳ, ὅτι ἐπ[ι]καλοῦμαι σου τὸ ἅγιον ὄ[ν]ομα πάντοθεν, ὁ γεν[ε]νηθεὶς ἐν παντὶ  
 [265] πλάσμ[α]τι ἀνθρωπίνῳ· ἐνπνε[ύ]ματίον ἡμᾶς. [ὄν]ομά σο[υ] ἐκ μὲν δεξιού  
 Koi.XVIIH ἄξον[ος]· | 'ἰάω α[ω]ι ωαι [ωωα] ωωωωω ααααα ιω. . . . . | .ωαι, ἐκ δ' εὐνύ[μ]ων  
 575 ἄξ[ονος]· | 'ἰάω αυω ιωαι | [π]ιπ ωωω ωω ιι αυω. . . . . | .ω[α] ωαι, ἐλθέ μοι || ἱλαρῷ  
 [270] τῷ πρ[ο]κύπῳ ἐπ' αὐτοθελ[η]τῷ κοίτῃ, διδοὺς ἐμοί, | τῷ δεῖνα, ζωὴν,  
 ὑγείαν, σωτηρίαν, πλοῦτον, εὐτεκνίαν, | γνῶ[σ]ιν, εὐακοῖαν, εὐμένειαν, εὐβου-  
 580 λίαν, εὐδοξίαν, μνήμην, χάριν, μορφὴν, κάλλος πρὸς || πάντας ἀνθρώπους  
 τοὺς ὁρῶντάς με, ὁ πᾶν ὁτιοῦν | ἀκο[ύ]ων μου, τῶν λόγων δὸς πεισμονήν,  
 [275] θεὲ μέ[γ]α[ς], τῷ εὐαγω ιω ιαω ωαι ωιω ηαυι τας ερχις· | αὐξαχοχ Ἀραμῶ[α],  
 λίσσομαι, ἄναξ, πρόσδεξαι | μου τὴν λιτανείαν, τὴν πρὸς σὲ ἀναφορὰν προστά[ξ]ας·  
 585 ἵνα με νῦν ἐρατῶν πρὸς σὲ τὴν γνῶσιν | ἔλλυ[χ]νιά<ς> καὶ μετὰ τὴν τοῦ  
 [280] ὕλικου κύμα[τος] εὐμεν[ῆ] ἀποκ[α]τάστασιν, δέομαι, κύριε, πρόσδεξαι μου τὴνδ[ε]  
 ἄξιωσιν, <τὴν> λιτανείαν, τὴν προσύ[σ]τασιν, τὴν ἀναφορὰν τοῦ πνεύματος  
 590 τοῦ λεκτικοῦ, | ὁ κ[α]ὶ φθακάτω πρὸς σὲ, τὸν πάντων δεσπότην, ὅπως || π[ι]οῖ-  
 [285] ης πάντα τὰ τῆς εὐχῆς μου, θεῶν γενητέ. | χ[α]ρίν σοι οἶδαμεν, ψυχῇ πάσῃ,

591—609 Zu vergleichen ist Ps.-Apuleius, Aselepius, Epilog 41 b, ed. Scott I, 374—376:  
*Gratias tibi, summe, exsuperantissime. tua enim gratia tantum sumus cognitionis tuae lumen  
 consecuti, nomen sanctum et honorandum, nomen unum, quo solus deus est benedicendus  
 religione paterna, quoniam omnibus paternam pietatem et religionem et amorem et quae-  
 cumque est dulcior efficacia, praebeere dignaris, condonans nos sensu, ratione, intelligentia:  
 sensu, ut te cognoverimus; ratione, ut te suspicionibus indagemus; cognitione, ut te cogno-  
 scentes gaudeamus. ac numine salvati tuo gaudemus, quod te nobis ostenderis totum;  
 gaudeamus, quod nos in corporibus sitos aeternitati fucris consecrare dignatus. haec est enim*

554 φουνευμεδωδω P φου(?)νευμελιδωδω E ob. Versuch v. Pr; βιου P κτικτας P  
 (wie 551) nach We F E κτίσας Diet. γεαν P γαίαν Diet 555 πῦρ [καί] ὕδωρ [τε καί]  
 αἶθρα Diet αἶθρα P αἶθρα[ν] Diet, Verkürzung für αἶθρα Pr ποταμου P -ὄν We και-  
 λαδοντα P κελάδοντ' We 556 εἰγηννοῖδ' δε P ὑγηννοῖδ' δε Schm (s. Herwerden,  
 Lex. suppl. ὑγηννοῖς, ὑγηνῆ) τε? Pr κελήνη[ν] Pr αερίου P -ους τε We 557 εω-  
 υπερ P ἔως [θ'] ὑπέρ We θεοὺς θ' ὑπέρ Wü ιαιοπλανηται P ἀ[σ]τρα We ἔψους τ'  
 ἐρεῖδει(c) πλάν. Schm, ἔως ὑπέρ ἀστρα πλ. F περιδινοπλανήτας Pr αυταις P καί  
 Die ganze Stelle zweifelhaft 557/58 metrisch fast ganz erhalten; vgl. Diet. Abr. 57.  
 Herstellung im Anhang (Hymnen) εἰ ὁ We [κατάδ]υν? 559 Hinter αμο·χ  
 ist ein Streifen nach unten bis 573 abgebrochen, Pr hat ihn eingefügt, vgl. Z. 144f.  
 μηβ Frg. φοδοφ . . . . . ωφθω We εβι/ P, in β ist κ hineingeschrieben, für ι ist  
 auch κ möglich 560 ψουφικ dann τωμ Frg .οιωθ· P 561 κνουφ/ dann βρ. . Frg  
 für τατανω ist auch τατηνω lesbar 562 μεσε Frg 563 πριν Frg 564 ρικκι Frg

gen Hauches, des Alls Schöpfer, der Götter Gott, Herrscher des Alls, der  
 du den Kosmos gesondert hast mit deinem göttlichen Hauche. Als erster bist  
 du erschienen, auf schöne Art geboren, aus ersterzeugtem, gewalttätigem  
 Wasser, der du alles geschaffen hast, Abgrund, Erde, Feuer, Wasser, Luft 555  
 und wieder den Äther und rauschende Ströme und rötlich leuchtenden Mond  
 und Sterne hoch in der Luft, morgendliche, umherirrende: deinen Ratschlüssen  
 sind sie dienstbar in allem. Du bist es, der herbeiruft . . . . . (ZW), bevor du 560  
 blitzest (ZW), ist (dein) Mund voll, Herr. Nahe mir, Herr, der du bald das 565  
 Licht heraufführst, bald das Dunkel hinabführst <nach> deiner Macht, erhöre  
 mich, Herr, mich den NN, gnädig und gütig und zum Guten, aus jedem Ele-  
 ment, aus jedem Wind, am heutigen Tage mit deinem heiteren Antlitz, in  
 dieser Stunde; denn ich rufe an deinen heiligen Namen aus allen Richtungen, 570  
 der du gezeugt bist in jedem menschlichen Geschöpf: mit Geist fülle uns.  
 Dein Name (ist) von der rechten (Welt)achse aus: '(ZW, Vokalreihen)', von der  
 linken Seite der Achse her: '(Vokale)'. Nahe mir mit heiterm Antlitz zum frei- 575  
 gewählten Lager; gib mir, dem NN, Leben, Gesundheit, Rettung, Reichtum,  
 Kindersegen, Erkenntnis, guten Ruf, Wohlwollen, Einsicht, Ruhm, Gedächtnis,  
 Gunst, Gestalt, Schönheit vor allen Menschen, die mich sehen, du, der alles von 580  
 mir hört, gib Überzeugungskraft meiner Worte, großer Gott, dem (Z-Vokale,  
 ZW, darunter: Harsamōsis); ich flehe, Herr, nimm an mein Gebet, nun du meine  
 Erhebung zu dir angeordnet hast; erleuchte mich jetzt mit Erkenntnis dessen, 585  
 was vor dir angenehm ist; und nach der gnädigen Wiederkehr meines stofflichen  
 Leibes, Herr, ich bitte dich darum, nimm an dies mein Gesuch, meine Bitte,  
 meine Vorempfehlung, die Erhebung des auserwählten Geistes, und er soll nahen  
 dir, dem Herrn aller; erfülle alle Bitten meines Gebetes, von Göttern Erzeugter: 590  
 Dank wissen wir, aus ganzer Seele, im Herzen, das zu dir hin gespannt ist, dir,

565 ποτετ. Frg 566 ν σεαυ Frg 567 εμουτ P, dann ω Δ ἱ. Frg κα[ι] ἀ[κ]μένως We  
 568 zwischen παν und ιου P fügte sich τοc στο. . Frg, danach παντὸς στο[ι]χ[ε]ίου Pr  
 σημερο- P 569 ν ἱλαρω Frg, c]οῦ τῷ Pr οὔτω F τ]οῦτω E 570 μαίκοτο Frg  
 571 c εν παν Frg ἀνθρωπινων Pr 572—78 l. und erg. Pr 572 ον ημας Frg  
 ὄνο[μα] σο[υ] ἐκ E 573 ἰάω α[ω]ι δ ω, 6 α, .υ. E ωαι Frg 574 ωαι εκας ω. ωωυ. . . . . ωνα[ ]  
 βαωωω ιωαι E 575 .πι 6 ω. .ααηιαω[ω]ω.ωαι E ελθε μοι fehlt bei E 576 ἱλαρωc  
 τω πρ. ωω. . P ἱλαρὸς τὸ πρ. Wü, ἱλαρῷ τῷ Pr (Z. 569) -ὄς τῷ E επαυτεθελ. . . . . κοίτῃ Pr  
 σπαυτεσεμ. . . . . κο. η l. E 577—579 We in WSt 8, 188 577 τον Δ υγιαν 578 ευ-  
 χροϊαν We ευακοϊαν P εὐψχίαν E, ευμενίαν P 580 ω P ὁ E 581 πεισμονη θεε P  
 582 mit [ι] statt ε Palindrom ἰαὼ ωαί ωιω ηαυι P τας ερχις P ταῖς εὐχαῖς? Pr  
 583 αυξανου F αυξαιου E; zum ZW vgl. P XIII 14, 29f. λινουχα νουχα Αραμοι. . . . . αχυχ  
 583 λιτανίαν 584 ἵνα ορατων P ὁ κρατῶν E δέαξινωσιν (γν nochmals über γν) P,  
 Verschreibung aus Z. 587 ἀξίωσιν R 585 τὴν λίτ ελλυ. . . . . ης P ἔλλυχνιάς Pr  
 (οχ. . . . . l. We ὀχετεύη erg. R) ηλικοωμ[α]τος P ὕλ. R εὐμεν[ῆ] ἀποκ[α]τ. . . . . erg. Pr E  
 587 λιτανίαν προσύ[σ]τασιν P προσύστασιν Pr προσύστ. E προσύψωσιν We 588 δεκ-  
 τικοῦ? Pr τω P τὸν R 589 .αι oder .αι P ὁ κ[α]ὶ Pr, κ[α]ὶ We E 590 π[ι]οῖς ης  
 We μου θεων γενηται P μοι (ἐκ) θ. γενέσθαι R 591—609 R(eitzenstein), Hell. Myst. Rel.  
 113f., 2. Aufl. 136f.; Hermetica ed. W. Scott I, 374f.; Ho, Fontes 622. Übersetzt von Reitz.  
 im Textbuch der Rel. Gesch. von Edv. Lehmann-H. Haas<sup>2</sup> 1922, 215f. 591 οἶδ. <ὄψις> R  
 ψυχη πασα P -ην -αν Keil bei Reitz. (ARW), -ῆ -q E, ob. Jac. καὶ We E F, ι in P un-  
 sicher (Flecken?), κα[τὰ] Pr

κα[τὰ] καρδίαν πρὸς | ζ[ε] ἀνατεταμένην, ἄφραστον ὄνομα τιμημένον | τῇ]  
 τοῦ θεοῦ προσηγορία καὶ εὐλογούμενον τῇ τοῦ | θεοῦ ὅς<ι>ό<τη>ι, ἡ<π>ρ[ὸς] πάντας  
 595 καὶ πρὸς πάντα πατρικὴν || εὐνοίαν κ[α]ὶ στοργὴν καὶ φιλίαν καὶ ἐπιγλυκυτά[τη]ν  
 [290] ἐνέργειαν ἐνεδείξω, χαριζάμενος ἡμῖν νοῦν, | λόγ[ον], γνῶσιν· νοῦν μέ<ν>, ἵνα σε  
 νοήσωμεν, λόγον | δέ, ἵνα σε ἐπικαλέσωμεν, γνῶσιν, ἵνα σε ἐπιγνώ[ω]σωμεν. χαίρο-  
 600 μ[ε]ν, ὅτι σεαυτὸν ἡμῖν ἔδειξας, || χαίρομεν, ὅτι ἐν πλάσματι ἡμᾶς ὄντας ἀπεθώ-  
 [295] ρισας τῇ σεαυτοῦ γνῶσει. χάρις ἀνθρώπου πρὸς σὲ μία· τὸ μέγεθος | γνωρίζαι. ἐγνω-  
 605 ρίσαιμεν, ὡς τῆς ἀνθρωπίνης ζωῆς <ζωή>, | ἐγνωρίσαμεν, μήτρα πάσης γνώσεως,  
 605 ἐγνωρίσαμεν, ὡς μήτρα κυφορέ ἐν πατρὸς φυτεία, ἐγνωρί[σ]αμεν, ὡς πατρὸς κυ-  
 [300] φοροῦντος αἰώνιος διαμονή· οὗ τοσοῦτον> ἀγαθὸν προσκυνήσαντες μ[η]δεμίαν |  
 ἡτήσαμεν [λιτήν, πλὴν] θέλῃσον ἡμᾶς δια[τ]ηρηθῆναι | ἐν τῇ σὴ γνῶ[σει, τ]άδε  
 τη[ρήσαντας] τὸ μὴ ἀφελῆναι | τοῦ τοιοῦτου [βίου] τούτου . . . . βλίον μετι-  
 610 αγω[κ]ην ἔχει πρ. . . πα. . . . . οἰκουντα θεῷ. μὴ | δ' ἐν παρέργῳ . . . . .  
 μετὰ ε' ἡμέρας . νιουν. |

Kol. XIX Θυε[άμενος] ἀλ[ε]υρ[α] καὶ ὠ[ρι]μα κυκάμι[να] | καὶ κή[καμον] ἀνέκ[χυτον]  
 615 καὶ θρίον ἄπυ[ρον], | ἐν ᾧ χε[όμενος] σεῦτλ[ον] τεύξῃ τῆς ἰδίας κιά[ς], || ὥστε  
 [310] σοὶ αὐ[τῇ]ν ὑπ[η]ρετήσῃ. ἐλθέ ὡρᾶ ἔκτη | τῆς ἡμέ[ρα]ς πρὸς [ἀνατολ]ή[ν] ἐν  
 ἐρήμῳ τόπῳ περι[ε]ζωμένον[ς] νέον ἐβένινον ἄρριχον | καὶ ἐν τῇ [κε]φαλῇ  
 620 στορφεῖον] σφενδόνης | κόκκιν[ον] καὶ ἐπὶ τοῦ δεξιῦ ὠτίου πε[ρ]ὰν ἱέρα[κο]ς,  
 [315] ἐπὶ [δὲ τ]οῦ εὐωνύμου ἴβως. | πατῶν [ἐ]ν τῷ τόπῳ προσκύνει ἀνατείνας τὰς  
 χεῖρας καὶ λέ[γε] τοῦτο[ν] τὸν λόγον, ὅτι 'ποίησόν μοι | ὑπ[η]ρε[τ]ή[σει]ν ν[ῦν] τ[ὴν]  
 625 σκιάν μου, ὅτι οἶδά | σου τὰ ἄγ[ια] ὀνόματα καὶ τὰ σημεῖα καὶ τὰ παρά[χη]μα  
 [320] καὶ [τίς εἰ καθ' ὥρ]αν καὶ τί σοὶ ὄνομα.' | ταῦτα εἰπὼν λέγε αὐθις τὸν λόγον τὸν  
 ἐπάνω, | καὶ ὅταν μὴ [ἀκούσῃ, λέγε]· 'εἰρηκά σου τὰ ἄγ[ια] | ὀνόματα καὶ τὰ [ση-  
 630 μεῖα σου] καὶ τὰ παρά[χη]μα. | διό, κύριε, ποιή[σον] ὑπ[η]ρετεῖν μοι τὴν ἐ[κ] μὴν [ς]κ[ιά]ν.'  
 [325] καὶ ὡρᾶ ἐβδόμη ἐλεύσεται σοὶ | ἔξαν[τ]ά[ς] σου, καὶ [λέγ]ων αὐτῇ <εἰπέ>· 'ἀκολουθεῖ  
 μοι πανταχῇ.' σὺ δὲ [δρα], μὴ σε καταλείψῃ. | **μοττε . . . αἱ . . . . . πμοττε οπκит**  
 635 **Δ . . . θ | θ . . . . . η . . . . . η . . . . . [μτ]οκ ετε πρε πε πε εριηκ || η . . . . .**

*humana sola gratulatio: cognitio maiestatis tuae. cognovimus te, lumen maximum solo intellectu sensibile (-i codd.), intellegimus te, o vitae vera vita, <cognovimus te>, o naturarum omnium fecundatio praegnatio, cognovimus te, totius naturae tuo conceptu plenissimae (cognovimus te codd.) aeterna perseveratio. in omni enim ista oratione adorantes bonum bonitatis tuae hoc tantum deprecamur, ut nos velis servare perseverantes in amore cognitionis tuae et nunquam ab hoc vitae genere separari.*

592 σε] We 598 τῇ] R 594 θεοῦ R (8π) πρὸς R (ARW) καὶ πρὸς (c gestr.)  
 παντας P (c von παντας war zu str.) πάσας R, παντα Pr 595 εὐνοίαν We ἐπιγλυ-  
 κυτά[τη]ν R ενεργιαγενδιξω P ἐνεδείξω R 596 ὑμῖν P ἡμ. R 597 λόγ[ον] R με P  
 μέν R 598 ἵνα δέ] R (ARW) ἵνα We ἵνα 599 hinter χα fñgt sich an aus einem  
 Frg: ιρομ. (s. Z. 114 ff.) ἐδειξας P 600 s. Baudissin, ARW 18, 232, 3 τιενπλ Frg  
 601 ὑγνωσι Frg 601—09 Schm(idt) 79, anders nach E 602 ὡρισαι Frg [σε] u. ὡ[ζω]ῇ R  
 (ARW) [πηγῇ] Wū ζωῆς <ζωή> Pr 603 ἐν μητρ Frg [σε] ὡ] R (ARW) [σε] ὡ] R ἐγ-  
 γνωρισμενων P ἐγνωρίσαμεν [σε, ὡ] R μητραν P v aus Frg κυφ Frg κυφορέ R εμπ-  
 προς P ἐν πατρὸς R φυτῖαι P 605 προσκυνη Frg αἰαμονη P 606 τοσου P τοσου(τον  
 Kr (br.) οὕτως οὖν R ἀγαθον π Frg 607 . . . . . νθ Frg λιτήν, πλὴν Pr δέσιν

dem unnennbaren Namen, der geehrt ist durch die Anrede 'Gott' und ge-  
 priesen durch Gottes Frommheit, mit der du gegen alle und alles eines  
 Vaters Wohlwollen und Liebe und Freundschaft und hoch beglückende Kraft 595  
 erwiesen hast, uns vergönnend Denken, Wort, Erkenntnis. Denken, um dich  
 zu denken, Wort, dich anzurufen, Erkenntnis, dich zu erkennen. Wir freuen  
 uns, daß du dich uns gezeigt hast, freuen uns, daß du uns noch im Körper 600  
 befangen vergöttlicht hast durch die Erkenntnis deiner selbst. Dank des Men-  
 schen gegen dich gibt es einen: deine Größe erkennen. Erkannt haben wir,  
 Leben du des menschlichen Lebens, erkannt, Mutterschoß du aller Erkennt-  
 nis, erkannt, Mutterschoß du, trüchtig in des Vaters Zeugung, erkannt haben 605  
 wir, Vater du, der trüchtig geht in ewigem Verharren. Nach der Anbetung  
 einer so großen Güte können wir nur noch die eine Bitte aussprechen: gib,  
 daß wir in deiner Erkenntnis bewahrt bleiben, indem wir uns hüten, niemals  
 von dieser Art des Lebens abzuweichen'. . . . (Der Rest ist bis auf wenige Worte 610  
 unlesbar und durch starke Lücken vernichtet; Z. 610. 611.)

<Schattenzauber.> Opfere Weizenmehl und reife Maulbeeren und un-  
 ausgekörnten Sesam und ungebrannte Thrionspeise, gib Mangold zu, und du wirst  
 deines eigenen Schattens habhaft werden, daß er dir diene. Geh gegen Sonnen- 615  
 aufgang zur sechsten Tagesstunde an einsamen Ort, nachdem du dir angebunden  
 hast einen Palmfaserkorb und um den Kopf das scharlachrote [Band] einer Schleu-  
 der, ans rechte Ohr eine Sperberschwinge und ans linke die eines Ibis. Geh an 620  
 den Ort, [knie nieder] mit emporgestreckten Händen und sprich dieses Gebet:  
 'Mach, daß mir [jetzt] mein Schatten dienen muß; denn ich weiß deine heiligen  
 Namen, Zeichen, Symbole, [wer du zur Stunde bist] und wie dein Name lautet.' 625  
 Nach diesen Worten sprich das Gebet von oben, und, [hört er nicht, sprich]:  
 'Gesagt hab ich deine heiligen Namen, Zeichen und Symbole; darum, Herr, mach,  
 daß mir mein Schatten diene.' Und in der siebenten Stunde wird er zu dir 630  
 kommen, dir gegenüber, und du sprich: 'Folge mir überallhin.' Du aber [sieh  
 zu], daß er dich nicht verlasse.

Rufe(?) . . . . . 'Du großer Gott. . . . . [d]u, der du die Sonne bist,  
 Rê ist dein Name. . . . . die leuchtenden Flammen. . . . . mein Nagel(?) . . 635

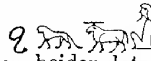
πλήν R, ob. nach Pr 608 γνω. . . . . αδε (Frg) τη. . . . . P γνῶ[σει] π[α]ραιτηθ[ε]ις R  
 ob. erg. Pr 609 'του' του Frg βίου γένους R, ob. P nach Pr 609—611 nach P ohne  
 Frg ἱκαγω[γ]ικὴν E . . . πλ. od. πα Frg οἰκουντα θεσιμαί | E . . . . . Frg ἡμέρας εἰν. . . .  
 l. E 612—632 die Lücken erg. Pr; Lesungen öfters abweichend von E(itrem) S. 35 f.  
 612 θυεα (od. θυεα) . . . . . P 614 εντοχει. . . l. F, ενιοχε (ήνιοχε) E, ενωχε Pr 615 ωστε  
 σεαυ[το]ν υπ[η]ρετην E ζ P πρὸς [ἡ]λιον E πρ. [ἀνατ.] Pr 616 περιζωσάμενος E  
 αριχον P verb. Reitz ἀρ(ήνικόν) E δέριον Schm 617 ἐν τ[ρα]χήλῳ ἔχων σφενδό-  
 νην E 620 πτεραν P πτέρον E ἱερ. ἴβ. 621 προσκ. R ανατινας 622 λογον οτι P  
 με P μοι Pr 623 ὑπ[η]ρετήν R E, oben erg. Pr 624 σημια P 625 erg. E, Pr nach  
 500; τὴν οὐσίαν R τῆς ον. P 626 der Logos steht Z. 501—535 629—630 Pr; an-  
 ders E υπ[η]ρετιν με P -εἰν μοι Pr ακολουθι 632 πανταχι P . . . ν. υχικ E πανταχῇ od.  
 -οἱ Pr καταλιπηι P Paragr. unter μοι, 2 Z. frei; das Kopt. in andern Ductus 636 Vgl.  
 P V 254

...μῖστη-ncate epire | .....μπαρτ...εμ...pink etī. | ....  
 .....ακλου.....παρμ...αναϊ | .....απετ.υμ.....  
 640 εροφ ταει.....ετ | .....αεει]nnnni ooo[ooTTTTTTTω]ωωωω[ω]ω ||  
 .....γνqβινῆν.....νοκ'η.τιεμοτ | .....τεε'παε.....κ'ντεκ.η.  
 qoTouTn | .....υπαε.....τεκποτ...ρο | .....οτω nit.....  
 645 ..υμαι.τεκ'πα. | .....οc ten n.....τικ...τ'η. | .....  
 cHTK.....η'η...ατη | .....HT.....το.....η3οτῖ | ...  
 ..... | .....οτβε | .....οc'.....HT' βαε  
 650 ..να.η..... || .....τιτ.....α...βηη...ότι..... | .....μπνοττε  
 ο βα.....τοτ.απε.π.η.ε. | .....πε[p]HT MHQ πε παρμ  
 MHHT.....αη3.ατοτετ...cαβαω[Θ] αΔωμαι αΔωμ βαρβαριοτ | .  
 655 ..μῖ n n...πρεεεεπειοφ με ci oTnp et3ioπ || .....μιαθ'.q.οττ.  
 ετῖνωθ ετε πεq3o ῖτῖντε nicocq | .....πε.η. q ῖλο ci oTnp  
 ετ3ι3τ.π 3ηε.τε.η.ωοτp | .....τ'ετε πεq3o ῖτῖν τε η...ειω-  
 qeue εcεεκῆτῖνον | .....οq...αι.....οτ 3η οτῖε ῖε ανκ οταί 3ι  
 3οτ.....η.ηον | Δ.....με.....ῖε ανκ' cεpῖωτ ῖποτῖncpο..... ||  
 660 .....ncεcῖωτ oTοη3κ.ο ωοι.σπετ.αcκῆ'η..... | ῖ[ε αν]κ'...ωθα  
 τηpῖ κοτ' ανок ω3 ανк αειοτ[ω αειοτω]α[ε-] | [ηιοτω αει]οτω  
 [αει]οτω αειοτω αειο[οτ]ω αειοτ[ω].....ηq ῖτῖντοκ ετεπῖηqῖοτ  
 .....εpῖcεητiaoῖ.....3ia. | ...κοῖ.ητα.ηε...3ητκ' 3ῖoανω ηεuo-  
 665 τῖη...α.....οη || βεcαντκκεῖῖcοντε ῖ3[ω]p ανок ω3 τεη..... |  
 επι.τ.βηη no ηῖ'ετῖη.ηῖη αουτ ηκβω.....αι | α3 πετκοτα6q  
 κοτ' ῖε ηῖ epῖκ' ηῖ πεπεκpαη ανκ...uοτλαθῖ | τοτq' τοτq πε πα-  
 ραη MHHT κοτ' ωc αν θέλεις μετὰ...ογῇ...τὸν λό(γον) ανῖ κατ' ci κατ'  
 670 εῖεci κατ' αν...ῖ||χεν.τ.αοτε ανκ' πε πη.η ῖχωp3 εητο η.ηκ'  
 ηο...ανκ' αβpιαβωτ π...ητ ηcῖτ ὁ epοατ... | εω[οττ ο]ῖη βουτῖη  
 T  
 πῖε ο...βωτ' πῖοττε 3ωη....[κοῖμον], | ωc [ἐάν] ἐθέλεις ῖε ανк  
 ῖεθор ετοτω6 επι..... | ανк...ετε πεк 6ε.ηπ.τη.κωτεροq ан  
 675 ..... || ῖτη.....τε 3ωηω...οῖ'ε3pαq uοτε | τε3.....κροτpe..  
 ῖλοτῖηq.....ηκο.ε.....οτ..... | ετεηετ...κοβηq κοκ.....q πε  
 παp[η..... | ηαχα | χα.ῖηοττε ὁ ετῖηερ...[τ]ο ci το  
 680 epῖκ'.....ηεκωτ || ηтк кηптὸ ηcοῖ t[.]epo ηpe πῖοττε[ ὅ]...  
 .....τ ηοτ | χη πῖοτῖη.ετ3ηεc...το τηpῖ εοτ6.....  
 ..αι ητεῖ3 | τε.ο ηε6qηηπεῖ...κοῖ(μον), ωc θέλεις.....ηῖε |  
 ε...τ πετεpε α6ε...3ητq ανк πῖ.....ηηῖου | η...α3 ανк'  
 685 πετ...ηcε ῖ3ητq.....χτηοτ || εq...εqει тар.π.....κω-  
 τεροq ῖε[.....α]ηок ῖω | ῖε...z epῖη[τ...πεп]αpαη MHHT.....  
 Kol. XXI ..κ' τpῖπε | ω...α3.....η3α3 ηαΞ.....το ὁ || πε παρμ

645 Der schräge Strich vor η könnte auch zu einem zerstörten q der vorhergehenden Zeile gehören 653 hinter ατοτq ein Loch, vielleicht hat aber nichts da-

... Em... ist dein Name, Em. [ist dein wahrer Name]....Kranz.....mein  
 Name..... êêêêê ooo.....ôôôô[ô]ô.....  
 ..gegen..... des großen Gottes..... Nêf] ist mein Name, Nêf 650  
 ist mein wahrer Name.....Preis dir<sup>1</sup>)(?) Sabaôth Adônai Adôn Barb....  
 ..... des Lo, Sohnes des Wêr..... dessen Gesicht in der Mitte 655  
 von ..... des Lo, Sohns des Wêr..... dessen Gesicht in der Mitte  
 seines..... ist..... in Wahrheit. Denn ich bin einer.....  
 Denn ich bin Serpôt<sup>2</sup>)-Nmui-Nsro..... du Serpôt, offenbare dich....  
 ..... denn ich bin..... und umgekehrt(?)<sup>3</sup>) Ich bin Oh, ich bin Aeêi- 660  
 oyô<sup>4</sup>) Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô Aeêioyô  
 und wir befestigen es..... von Schmûn..... bis du Weihrauch 665  
 räucherst dem Hor. Ich bin Oh, ich weiß [deinen Name]η..... klein.... zu  
 jeder Zeit, zu jeder Stunde. Komm, ge[h..... was du willst — u. um-  
 gekehrt(?). Denn Ei heiβt du, Ei ist dein Name. Ich..... Totf<sup>5</sup>) Totf ist  
 mein wahrer Name, und umgekehrt(?). Wie du willst. [Da] nach..... ihn.  
 Ich bin Kat, Sohn des Kat, welchen Kat geboren hat..... ich bin.... 670  
 ..... ich bin Abriabôt, der..... die große Schlange<sup>6</sup>)..... Thoth der  
 große von Schmûn..... der Gott Hor..... wie..... du willst. Denn ich  
 bin Iethor, der will..... ich..... Frosch..... -f ist sein 675  
 Name..... der große Gott, der..... machen wird. To<sup>7</sup>) Sohn des  
 To heiβt du..... Vater. Du bist der Weltschöpfer<sup>8</sup>), Pschoi, der Sohn 680  
 des Re, der [große G]ott..... der im Urgewässer ist, der in .... die  
 ganze Erde..... und umgekehrt(?). Wie du willst..... der  
 macht..... ich bin..... ich bin der welcher.... in ihm..... in  
 ihnen..... ich bin(?) Iô..... t ist mein Name..... ist mein wahrer 685

1) Das Δ (und das q) nicht ganz sicher, jedenfalls steht nicht G da. Man denkt in dem vorliegenden Zusammenhang an ερωτq, vgl. P IV Z. 11 und die Bemerkung (1) dazu. 2) Vgl. DMP Kol. I 12 (demotisch) und die in dem Kommentar dazu zusammengestellten griechischen Schreibungen (Cεppουθ μουι cpw und Varianten). Diese drei Zauberworte, die „Lotus—Löwe—Bock“ bedeuten, finden sich schon in einem

hieratischen Papyrus der 21. Dynastie (um 1100 v. Chr.): Berlin 3031 II 1  zu einem Namen verbunden. 3) KO+, so auch Z. 667. 668. 862, an den beiden letzten Stellen sicher am Ende eines Abschnitts. Wenn KOT mit k'KOTE: <sup>b</sup>KO+ reverti zusammenzubringen ist, so könnte es dieselbe Bedeutung wie das D|K der altägyptischen Zauberformeln haben („etwa umgekehrt rezitieren“). 4) αειοτω: die Vokale des griechischen Alphabets auch im DMP, Kol. XIV 16. 5) Der Zaubername erinnert in seiner Bildung an βσαq unten P IV, 108 6) Vgl. DMP 14, 3 7) Vgl. unten P IV, 126 8) κηптὸ demot. kη-t' (DMP 7, 6), unten P IV, 1323 κουφτο „Weltschöpfer“ (= δημιουργός).

gestanden 654 ετ3ι3αpῖοτ' möglich auch ετ3ι3αποτ' 658 am Ende .ηον oder .ηοτ 659 das Δ ist nach hinten herausgerückt, gehört also wohl nicht in den eigentlichen Text cpο oder cpω 669 ανηη in ανῖ geändert



689<sup>a</sup> ΕΝ[ΗΗΤ]Ι30 ..... | ..... ΔΑΘΑ3ΠΕΡ ... || τήν ἡμέραν  
 689<sup>b</sup> ΤΑΥΤΗ[Ν.]·ΙΖΟ ..... ανκ ..... ανια | λέγε πρὸς Ἥλιον αἰζ περ.  
 690 λειμητ ..... γαρ ..... || ἐν τῇ τρίτῃ ἡμέρ[α κ]αί[ε]ις Celή-  
 νην ..... τριταίαν εἰς[οδον τ]ῆς θεοῦ ἐλ[θὼν | ἐπὶ ποταμὸν ἀ[έν]αον στρ...  
 ..... εἶνος λουκάμ[ενος ἐ]λθὼν | ἐν ἱματίοις καθαροῖς εἰ.τ ..... πτόμενον  
 ογκ...!... αρμενον ..... | τόπον ἔρημον, ἔχων πρὸς ἥλιον [ἀν]ίχοντα ἀλεκ-  
 τρ[υό]να [λε]υκὸν ἄσπιλον | καὶ στροβίλους δεξιούς δώδεκα ἐπ[ί]θ[υ]ε γάλα, οἶνον  
 695 λευκὸ[ν] σπ[ένδων, || λέγε τοὺς ἀνακειμένους ἐπτά λόγο[υ]ς ἐπτά[κις αἰτῶν  
 κύστας[ιν τ]ῇν τοῦ θεοῦ | ..... σεαυτὸν δείξει...οικητω ἐπ[ί] |  
 τῶν ἐπτά ἡμερῶν ποίει ἐστάνα[ι.]ο... ης πρὸς Celήνην καθαρός, καὶ ὅταν |  
 ἴδῃς τὸν θεὸν ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ ε...εδες εὐωχοῦ· ὅταν οὖν συσταθῇς | τῷ  
 θεῷ, λέγε λόγον αὐτοπτον καὶ ἀ[ἴ]τ[η]σαι παρὰ τοῦ δεσπότης [προ]γνῶναι. || κατ-  
 700 ἐλθὼν ἐπὶ τόπον καθαρ[ὸν] καὶ ἱερούμενον καὶ θυσίαν πάλιν | ποιήσας ἀλεκ-  
 τρυόνα κα[ὶ τὰ ἄλλα] ἃ [χ]ρῆ σύμβολα μυστικῶς ἐν | καθαροῖς ἱμ[α]τίοις [κρα-  
 τῶν ..... θεοῦ τριταίας ἔχων | ἐν τῇ δεξιᾷ ἀ[ρ]τεμίσαν μ[ονόκλω]-  
 νον, ἐν τῇ εὐωνύμ[ω] γῆρας ὀφειας, | καὶ δώκε τοὺς λόγους ἐπ[ικειμένους καὶ]  
 705 ὅτι βούλει, καὶ ἔσται. πολλάκις δὲ || δώκε... ἀπ[ο]γεγραμμεν ..... εἰς μα-  
 θεῖν τι, [λέγ]εται σοι ὑπὸ τοῦ θεοῦ. | ἐὰν δὲ...α...ποι της ανε... γρά-  
 ψας κα...ιωδι...c. σινδονίcas | δὲ ἀπὸ κεφαλῆς μέχρι ποδῶ[ν ...]ηκει καὶ  
 γράψα[ς] ἐπὶ τῆς γῆς Ἀρποκρά[την] ἔχοντα ἐπὶ στόματος ..... λιον, τῇ δὲ  
 εὐω[νύμ]ω [ς]κῦτος δεδραγμένον καὶ [ἄρ]πην ἐν ..... ου ἔπειτα ἀβλ[α]να θα-  
 710 ναλβα, ἐν πτέρυγι || Ἀβρααε, ὑπὸ νῦτον ωηαα ..... ντον καὶ στήσας τὸν  
 παῖδα ἐπ' αὐτοῦ | καὶ γράφε τὸν ἐ' λόγον αὐτὸν... ἩΗΗΗΗΤΟΚ...ΤΕ ΤΟΝΗ-  
 ΗΙΟΤΟΙ' θεραπεύεις | πολλάκις καὶ τότε ἀφελῶν ..... ἀντ' αὐτοῦ τὴν σινδόνα,  
 θεωρεῖτω | καὶ ὁψεται· cὺ δὲ ἐρώτα [αὐτόν] ..... | ἐπὶ δεκάτῃ ἡμέρᾳ ορ...  
 715 ..... πρῶτῳ τὸν πρῶτον, εἶτα τὸν || πρῶτον δεύτερον πρῶτῳ τῶν ..... ἰωντι...  
 ..... τάδε ἔστω. ε. της... | δύο πλίνθ[ω]ν ε. απ. αλ.ς ..... τε της... ως  
 ὑπὸ χάρτην ἀντι...ον | ταυρων...α...ωα ..... θ...ε.δ κε[φ]αλῆς  
 ἡδία | ...υ...ε ..... νω ..... τ...ντηκ... | κατὰδυσιν τ...  
 720 ..... ἐπι...εκ...και.α ..... || ἔχε ἐν ταῖς χερ[σιν] .....  
 ]εραν ..... ταύτη ..... | καὶ λέγε τοὺς πρ[.....]τὸν παι...  
 ἐν ἑκατερ[.....] | ὡς ἂν δ. ὁμηκ ..... ηςπουδε ..... ὀλίγον  
 δυς ..... | ετα παντα. ποτ ..... ετψζυ ..... ιανες ..... | ἐπὶ ταῦτα τοις  
 725 ..... μεγάλων εἰ...δηλων και ..... || τασκ ..... καιε ..... βοθρον ε...  
 ω...con ἀμφοτερ[.....] | στατον καὶ τε... λόγων πρὸς τ...τοῖς ποσι-  
 κλ[.....] | λόγους cὺν ταῖς ..... ν.ψ. και πάντ...οντα καὶ το... | τα  
 βόθρον εστα ..... σου...ρευανυ ..... | κοντα ποιείς ..... μα  
 730 ...την ..... || ἐπίλεγε τὸν ..... αγ τοῦ ἐλαίου ἀποτ .....  
 ..... | καθαρὸς ποιη ..... ερχε...ἀνα ..... |

Name ..... Tripe ..... ist mein Name ..... diesen Tag .....  
 ..... Sprich zu Hēlios ..... am dritten Tage auch zum Mond ... 690  
 ... dann am dritten Eintritt der Göttin geh an einen immerfließenden Fluß...  
 ... bade und geh in reinen Gewändern ... getrunken ... einsamen Ort, halte  
 zur [auf]gehenden Sonne einen weißen fleckenlosen Hahn und 12 rechts-  
 gewundene Tannenzapfen, opfere Milch, spende Weißwein und sprich die fol-  
 genden sieben Gebete [sieben]mal, wobei du Zusammenkunft mit dem Gotte 695  
 forderst .....  
 ..... 7 Tage, mache ..... in Reinheit zu Selēnē, und  
 wenn du den Gott siehst an diesem Ort ..... schmause; wenn du nun mit  
 dem Gott zusammenkommst, sprich das Gebet fürs leibhaftige Sehen, und er-  
 bitte für dich von dem Herrn Vorherwissen. Geh hinab zu einem reinen und 700  
 geweihten Ort, und bring wieder ein Opfer dar, indem du einen Hahn und die  
 anderen notwendigen mystischen Zeichen [hältst], in reinem Gewand, .....  
 ..... wenn die Göttin in der dritten Nacht steht, halt in der Rechten ein-  
 schössigen Beifuß, in der Linken die Haut einer Schlange und sag her die  
 vor[liegenden] Gebete und dazu, was du willst, und es wird geschehen. Öfters 705  
 sag es her ..... abgeschrieben ..... erfahren, wird gesagt von der Gottheit.  
 Wenn du aber ..... nachdem du geschrieben hast, ..... steh aber  
 in Linnen gekleidet von Kopf zu den Füßen und zeichne auf die Erde den  
 Harpokratēs, der hält an seinen Mund: ..... mit der Linken aber eine 710  
 Peitsche, die er faßt, und einen Stachel in .... dann 'Ablanathanalba', auf  
 einem Flügel 'Abraxas', unter dem Rücken (ZVokale), und stell den Knaben auf  
 ihn und schreib den fünften Spruch: (koptische ZWorte). Oft Sorge auch dafür: 715  
 nimm weg ihm gegenüber das Linnengewand, und er soll schauen und er  
 wird sehn; du aber frage [ihn]. Am zehnten Tage ..... das Gebet, in der  
 Frühe den ersten Spruch, dann den ersten zum zweitenmal. (Der Rest besteht 720  
 aus unzusammenhängenden, schwer lesbaren Worten und Bruchteilen von Worten.) 730

689 ♂ zwischen 689 und 690 steht die Paragraphos 690 ◁ θυ ἐλ[θὼν We\*  
 691 ἀ[έ]ναον Wü λουκάμ[ενος We\* 693 ♂ 694 λευκὸ[ν We\* 695 Z P θυ  
 697 Z 699 θυ 700 ἱερούμενον 701 κα[ὶ τὰ ἄλλα] ἃ [χ]ρῆ oder ähnlich Wü  
 702 θυ θυ P 707 ἐ[σ]τήκει Wü Alles Folgende sehr zweifelhaft 709 θυ 712 τότε P  
 Zwischen 713 und 714 die Paragraphos 716 ἵνα ἀντ[ί]δ[υ]κ[ον] We\* Zwischen 729 und  
 730 die Paragraphos Von der nächsten Kol. nur ein Frgm. mit den Zeilenanfängen:  
 τ | ιτ | ττ | μ | ι | κ | τ | κ | ζ | μ | σ | τ | ε | ι | με | εν | ρο | λ | .c | ν | ρ | .ι | . Nach oben  
 fehlen etwa 12 Zeilen. Andere Schrift.

## P IV

Der sogenannte 'Große Pariser Zauberpapyrus': Bibl. Nat. suppl. gr. 574. Ein Papyrusbuch von 36 beiderseitig beschriebenen Blättern. Nicht beschrieben sind Fol. 1 recto, 3 verso, 16 und 36 recto, verso, weshalb im Catalogue d'une collection d'antiquités égyptiennes par M. François Lenormant (Paris, Moulde et Renou 1857) Pap. IV unter Nr. 1073 aufgeführt wird als *manuscrit sur feuilles de papyrus pliées en livre, formant 33 feuillets écrits de deux côtés*. Die genannte Nummer des Auktionskataloges ist noch jetzt auf Fol. 1 recto des Papyrus aufgeklebt, wie er denn auch als Anastasi Nr. 1073 in der Bibl. Nat. inventariert ist; als heute gültig ist aber die obengenannte Bezeichnung anzusehn.

Der Hersteller des Buches hatte 18 Doppelblätter zur Verfügung, die er in der Mitte zur Buch- bzw. Heftform faltete und von 2 recto an durchgehend beschrieb. Das kleine koptische Stück auf Bl. 1 verso mag erst später beige-schrieben sein. Diese ursprüngliche Form des P läßt sich ermitteln, obwohl die Blätter in der Mitte durchgebrochen und dadurch außer Zusammenhang geraten sind: auf Fol. 6 verso, das eines Zauberschemas wegen der Längsseite nach beschrieben ist, fehlt der anagrammatische Teil des Iaeô-Logos. Dieses Doppelblatt brach seinerzeit so auseinander, daß die fehlende Hälfte des genannten Logos unten auf den inneren Längsrand des jetzigen Fol. 31 geriet, wo sie bei genauem Zusehen gut zu erkennen ist. Also bildeten die jetzigen Seiten 6 recto verso mit 31 recto verso einst ein zusammenhängendes Doppelblatt; vgl. darüber meine Mitteilung Philol. 68 (N. F. 22), 1909, 575—577. Fol. 1 recto verso hat wahrscheinlich mit 36 recto verso das Deckblatt des Buches gebildet.

Größe der Blätter: sie schwanken zwischen 30,5 cm und 27 cm Höhe, 13 und 9,5 cm Breite. Auf allen Seiten sind Ränder in verschiedener Ausdehnung gelassen: Wessely, Programm Hernals 1888/89 S. 18. 19 [We<sup>2</sup>].

C. Wessely [We], dem wir die erste Kollation und Herausgabe des Papyrus danken (D. Wien. Ak. 36, 1888, 27 [4]—208 [184]), setzt die Zeit des Schreibers in das vierte nachchristliche Jahrhundert, 'und zwar mehr gegen 300 als 400 hin' (a. a. O. 36 [12]). Dieser<sup>1)</sup> Zeit gehören auch die Papyruscodices überhaupt an, deren Form nur eine Lage aufweist: W. Schubart, Das Buch bei den Griechen und Römern, 1907, 117.

Schon E. Miller hatte einige Hymnenstücke aus dem Papyrus veröffentlicht, ohne aber seine Quelle anzugeben: *Mélanges de Littérature grecque* 1868, 437—458; ohne Angabe der Herkunft hatte er sie ein Jahr zuvor nach einer Ab-

1) Vgl. auch Wien. Stud. 8, 1886, 189: Zeit Tertullians; Ort der Entstehung: Unterägypten, Herakleopolis. Albrecht Dieterich, *Mithrasliturgie*<sup>2. 3. 44</sup>: 'Die Zeit Diokletians ist also terminus, ante quem das Papyrusbuch abgefaßt sein muß: auf alle Fälle ist die Liturgie in dieser Abschrift [Z. 475—834] geschrieben zur Zeit hoher Blüte des Mithrasdienstes.' Ad. Deißmann, *Licht v. Osten*<sup>4</sup>, 217—225, legt die Entstehung von Z. 2993—3086 vor die Zerstörung Jerusalems. Hadrian wird Z. 2448 als Basileus bezeichnet.

schrift von 1857 der Académie des Inscriptions mit Übersetzung vorgelegt; s. CR 1867 n. s. 3, S. 93; vgl. 7, (1871, 352—357).

P IV wurde nach der Angabe von Lenormant in Theben gefunden: *M. Anastasi, dans ses fouilles à Thèbes avait découvert la bibliothèque d'un gnostique égyptien du second siècle*. Zu dieser Bibliothek gehören auch die Leidener Zauberpapyri, die der Katalog ebenfalls erwähnt: *le fameux texte magique en écriture démotique* [Pap. Leid. J 383] *et deux petits papyrus grecs pliés en forme de livres* [Pap. Leid. J 395 und der chemische Pap. X].

Der Text wurde von W. Kroll für A. Dieterich im Original verglichen zu Z. 475—834; Wessely gab Nachträge zu seiner eigenen Ausgabe im Programm Hernals 1888/89 S. 12—19; hier sind auch die Größenmaße der einzelnen Folia verzeichnet [We<sup>2</sup>]; vgl. ferner R. Novossadsky, *Ad papyrus magicam bibl. Par. nat. adnotationes palaeographicae* (Journal des Russ. Ministeriums für Volksaufklärung, Petersb. 1895, 81—87), Kr(oll), Phil. 53, 46—428; 54, 562f. A. Dieterich besorgte sich photographische Platten vom ganzen Papyrus, die nach seinem Tode an die Heidelberger Universitätsbibliothek übergingen.

Der Papyrus wurde Oktober 1908 von mir [Pr] im Original der Bibl. Nat. und nach Photographien, die ich der Güte von Frau Marie Dieterich verdanke, verglichen. Die Abweichung meiner Lesung von der Wesselys und S. Eitr(ems), *Les Papyrus magiques Grecs de Paris* (1923), ist nicht durchgehends vermerkt. Theod. Ho(pfner) hat in seinem 'Offenbarungszauber' [OZ] I 1921, II 1924 zahlreiche Stücke des P IV ediert, erklärt und übersetzt (Verzeichnis OZ II S. 167). Textliche Emendationen Hopfners, die seinem für Wesselys Studien zur Palaeographie bestimmten und mir für diese Ausgabe überlassenen Manuskript entnommen wurden, sind im kritischen Apparat jeweils gekennzeichnet: Ho(pfner) h(and)s(chriftlich).

R. Ganszyniec kollationierte 1927 P IV und stellte seine Ergebnisse dieser Ausgabe während der Korrektur zur Verfügung.

Zur Geschichte des P IV und seiner textkritischen wie religionswissenschaftlichen Literatur vgl. die bibliographischen Zusammenstellungen von K. Preisendanz, APF 8, 1926, 109—115. Photographien einzelner Blätter finden sich bei A. Erman, ÄZ 21, 1883, T. III—V: Bl. 2<sup>rv</sup> 3<sup>v</sup> (koptisch); H. Omont, *Facsimilés des plus anciens Mss. gr.* 1892 Pl. I: Bl. 30<sup>rv</sup>; A. Deißmann, *Licht v. Osten*<sup>4</sup> 218/9: Bl. 33<sup>rv</sup>.

Die Coptica des P IV wurden früh von den Ägyptologen beachtet, die nach E. Miller (CR 7, 1871, 356) der 'fromage gnostique' (so Lenormant, Catalogue, Nr. 1073) anlockte. Eugène Revillout autographierte Bl. 2<sup>r</sup>, 1—27 in den *Mélanges d'Archéologie ég. et ass.* 3, 1876, Pl. II, und transkribierte Bl. 2, 3<sup>r</sup> hinter der 'Explication des Planches' ohne Kommentar [Rev.]. Ad. Erman hat 'die ägyptischen Beschwörungen des großen Par. ZP' behandelt, ÄZ 21, 1883, 89—109; hier Text, Erklärung, Übersetzung, Photographien (s. ob.). H. Brugsch entdeckte, ÄZ 22, 1884, 18 die Ähnlichkeit des koptischen Anfangs von P IV



mit DMP Kol. 21, 2—3. J. Krall erschloß, Zeitschr. öst. Gymn. 39, 1888, 318, die erste Niederschrift des Archetypus der koptischen Formeln im II./III. Jahrh. F. Legge behandelte Z. 1227—64, besonders die Coptica 1231—39 in Proc. bibl. Arch. 19, 1897, 183—7, 302; ebda 20, 1898, 147—9 seine Erwiderung auf W. E. Crums Bemerkungen zu Z. 1233—36, 1239 in Proc. 20, 1898, 102. F. Ll. Griffiths Besprechung und Übersetzung der von Erman behandelten Coptica: The old coptic magical texts of Paris, ÄZ 38, 1900, 85—93 mit Notizen zu späteren Partien des P; Hinweis zur Datierung: 39, 1901, 78 ff. 'The date of the old coptic texts' . . .; vgl. S. 86. Zeile 875 f. von ihm behandelt ebd. 46, 1909, 132 [Griff.]. Französische Übersetzung des koptischen Teils 1227—39 bei C. Wessely, Patrol. orient. 4, 1908, 183—185; Z. 3007—85 behandelt in Nr. 16, S. 187—190. Für diese Ausgabe hat G. Möller die Texte nach seiner Kollation des P in Paris (Oktober 1913) gestaltet. Er gebraucht abkürzend: k für koptisch, k<sup>a</sup>: kopt. achmimischen Dialekts, k<sup>b</sup>: boheihirisch, k<sup>f</sup>: fayumisch, k<sup>s</sup>: sahidisch.

### Karl Preisendanz.

Bl. 1<sup>v</sup>    ⲥⲁⲫⲃⲁⲓⲱⲣ | ⲃⲁⲉⲁⲕⲟⲧⲁ ⲕⲓⲕⲁⲧⲟⲩⲧⲁⲣⲁ ⲉⲕⲉⲛⲛⲕ | ⲁⲓⲉ ⲟ̅ⲩ ⲙⲉⲓⲁⲃⲁⲓⲱⲣ  
Bl. 2<sup>r</sup> καὶ ὁ ἀπαράιτητος | . . . ⲓⲧⲉⲛⲧⲁⲛⲭⲟⲩⲧⲉⲱⲭ ⲥⲁⲙⲁⲓ ⲁⲣⲁⲃⲉⲛⲛⲁⲕ  
          ⲁⲛⲧⲣⲁⲫⲉⲣ ⲃⲁⲓⲉ | ⲥⲓⲧⲉⲛⲓ ⲁⲣⲧⲉⲛ ⲃⲉⲛⲧⲉⲛ ⲁⲕⲣⲁⲃⲉⲛⲧⲁ ⲟⲩⲁⲛⲧⲁ ⲃⲁⲓⲉ  
          ⲃⲟⲩⲡⲁⲓ ⲥⲣⲁⲑⲉⲛⲛⲉ ⲁⲑⲉⲛⲛⲉ ⲕⲁⲗⲁⲃⲟⲩ | ⲭⲁⲧⲉⲛⲱⲕ ⲃⲁⲑⲛⲉ ⲃⲁⲓⲉ ⲃⲁⲙⲁⲓ  
10 ἡμέρα | Διὸς ὥρα α', ἐπὶ δὲ ρυστικῆς ὥρα ε' αἰλουρος [], || ἡ αἰλουρος. | ⲃⲟⲩⲱⲧⲩ  
          ⲟⲩⲥⲓⲣⲉ ⲡⲉⲣⲟ ⲡⲧῆ ⲡⲓⲛⲓⲃ ⲡⲧⲁⲓⲃⲉ | ⲡⲉⲧⲡⲓⲣⲛⲉ ⲡⲧῆⲓⲛ ⲉⲧⲁⲓⲟⲩⲱ ⲡⲉⲃⲱⲧ  
          ⲡⲉⲧⲣⲁ | ⲃⲫⲁ ⲡⲓⲟⲩⲧⲃⲉ . ⲡⲓⲡⲉⲣⲟⲩⲉ . ⲉⲧⲉ ⲡⲉⲓⲉⲃⲟⲩ ⲡⲓⲡⲁ | ⲃⲁⲗⲱⲓⲱ ⲉⲧⲱⲧⲩ  
15 ⲁⲗⲁⲃⲁⲱⲧ . ⲉⲛⲓ ⲥⲁⲃⲁⲱⲟ ⲛⲁⲓ || ⲉⲑⲟⲩⲛ ⲉⲧⲱⲧⲩ ⲁⲗⲁⲱⲛⲁⲓ ⲡⲓⲟⲩ ⲟ̅ⲩ ⲁⲡⲁⲑⲧⲉ |  
          ⲉⲛⲓ ⲡⲓⲭⲁⲓⲁ ⲛⲁⲓ ⲉⲑⲟⲩⲛ ⲡⲓⲃⲁⲓ ⲡⲁⲣⲧⲉⲗⲟⲥ | ⲉⲧⲟⲓ ⲡⲧⲉⲛⲡⲓⲟⲩⲧⲉ ⲉⲧⲱⲧⲩ  
          ⲁⲛⲟⲩⲛ ⲡⲣⲉⲛⲡⲧⲟⲥ | ⲡⲣⲁⲛⲉⲓⲃⲉ ⲧⲃⲁⲓⲱⲧ ⲟⲩⲧⲱⲟⲩ ⲡⲧⲉⲣ ⲥⲓⲡⲉ | ⲃⲟⲟⲩⲧ  
20 ⲡⲓⲟ ⲡⲓⲟ ⲡⲥⲁⲃⲉ ⲟⲩⲧⲱⲧ ⲡⲧⲉⲣ ⲑⲟⲩⲛⲧ ⲥⲁⲙⲁⲓ ⲁⲣⲁ ⲁⲃⲁ ⲃⲁ  
          ⲃⲁⲱⲟ ⲁⲑⲁⲕⲟⲑⲁ | ⲟⲑⲁ ⲉⲣⲉⲛⲧ ⲥⲁⲃⲁⲑⲣⲁ ⲡⲉ ⲡⲁⲣⲉⲛ ⲡⲓⲛⲧ | ⲃⲁⲱⲧ ⲃⲁⲱⲧ  
          ⲁⲡⲁⲑⲧⲉ ⲡⲉ ⲡⲁⲣⲉⲛ ⲃⲉ ⲡⲉⲧ | ⲑⲉⲛⲧῆ ⲡⲁⲣⲉⲓⲧⲱⲡⲓ ⲡⲉⲧⲣⲉⲛⲡⲁⲛⲣ ⲡⲁ |  
25 ⲣⲟⲩⲧⲟⲓⲁⲉ ⲡⲥⲉⲓ ⲉⲑⲟⲩⲛ ⲡⲥⲁⲓⲟⲩⲱ ⲛⲁⲓ || ⲁⲫⲱⲃ ⲉⲧⲓⲁⲛⲟⲩ ⲡⲓⲟⲩⲧ ⲉⲣⲟⲑ ⲕ̅ |

Die Zeilen 1—8 enthalten, abgesehen von dem kurzen griechischen Passus in Z. 3, magische, unägyptische Worte 4 zu ⲓⲧⲉⲛⲧ. vgl. Z. 3029, Pist. Soph. 234, 35 Schm; Pr, WSt 41, 9 9 ωρ (ρ durch ω) P ὥρα ρυστική: Sonntag? ε̅ αἰλουρ̅ [6 Buchstaben frei] | ηαἰ P in der Lücke fehlt wohl eine weitere Tagangabe, auf die η̅ αἰλ. folgte (η ohne Zahlbezeichn.)? Vgl. Z. 1648. αἰλουρου ἡλιακῆ Boll, Ostas. Tierzykl. 14 (710)  
11 vor ⲃⲟⲩⲱⲧⲩ Paragraph. ⲕⲟⲩⲱⲧⲩ We; kein Punkt am Zeilenende (Griff.)  
18 ⲡⲣⲁⲛⲉⲓⲃⲉ so, völlig sicher (auch Rev und We) 20 ⲃⲁⲕⲟⲑⲁ Erm ⲁⲑⲁⲕⲟⲑⲁ We 25 ⲕ̅ (κοινόν), so auch We<sup>2</sup>

(ZW) Der große Dämon und der unerbittliche (ZW). Am Tag des Zeus in der 5 ersten Stunde, aber am rettenden in der fünften (bist du?) ein Kater, [ ] in der achten ein Kater. Preis<sup>1</sup>) dem Osiris, dem König der Unterwelt, dem Herrn der 10 Bestattung, der im Süden von This ist, der wahrsagt(?) zu Abydos, der unter dem Schatten<sup>2</sup>) (?) des Nubs-Baumes in Meroe<sup>3</sup>) ist, dessen Ruhm in Paschalôm ist. Preis Althabôt, bringe mir Sabaôth herein. Preis Althônai, großer Êu, groß- 15 mächtiger, bring Michaël mir herbei, diesen starken<sup>4</sup>) Engel, der bei Gott ist. Preis Anubis, Bewohner des Gaus von Hansiëse<sup>5</sup>), der auf seinem Berge haust<sup>6</sup>). Preis<sup>7</sup>) euch(?) Göttinnen — Thôth, dieser große, dieser große<sup>8</sup>), der Weise — Preis euch(?), Götter. Achnui, Acham, Abra, Abra, Sabaôth<sup>9</sup>), denn<sup>10</sup>)(?) Akschha 20 Schha ist mein Name, Sabaschha ist mein wahrer Name. Schlôt Schlôt großmächtiger, ist mein Name, denn(?) der in der Unterwelt, möge er sich vereinigen mit(?) dem in der Luft, mögen sie aufsteigen und hereinkommen und mir Auskunft geben über die Sache, nach der ich sie frage<sup>11</sup>). Nach Belieben. 25

1) Zur Erklärung dieser in der dritten Person erstarrten Form, die altägyptischem



„er ist gepriesen“ entspricht, vgl. Möller, Rhindpap. S. 86 Kommentar Nr. 108. Wie Brugsch (ÄZ 22, 18) zuerst festgestellt hat, findet sich der ganze Anfang, im Wesentlichen gleichlautend, in dem demotischen Zauberpapyrus von Leiden und London (DMP) 21, 2—3: 3wē-tē-f Wsjr p3 pr-3 n t3 Dw3.t p3 nb n t3 ks.t, p3 nt ē tp-f n Tnj, ē rd-tē-f n N.t, p3 nt tj w3h n 3Jbd, ē t3-j-f 3whē.t n Pr-šylēm, p3 nt hr p3 nbs n Mrwē. 'Preis Osiris, dem König der Unterwelt, Herrn der Bestattung, dessen Kopf in This ist, während sein Fuß in Theben ist, der Orakel erteilt(?) in Abydos, indem sein . . . . . in Pr-schilem ist, der unter dem Nubs-Baum in Meroë ist'. 2) 3ΦΔ von Brugsch als konstruierte Form von k<sup>b</sup> 3HIB6, demot. h3b.t erklärt. Ebenso Griff.

3) Das περοῖε des Textes ist nach dem oben mitgeteilten demotischen Text in περοῖε zu verbessern. 4) ⲃⲁⲓ als Adjektiv nicht belegt. Die von Griffith, ÄZ 38, 88, vorgeschlagene Übersetzung wird gestützt durch die gnostische Gemme Berlin 9864: Μιχαὴλ ὕψις, Γαβριὴλ κράτιστε. 5) Statt 3ANENHCE l. 3ANENHCE. Der Ort liegt zwischen Koptos und Dendera, vgl. Brugsch, Dict. géogr. 659. Der demotische Text, DMP, hat Kol. 21, 7 n p3 t3 n n3 hr n ewiw 'vom Gau der Hundsgesichter'. 6) ⲧⲃⲁⲓⲱⲧ wohl nach Erm. mit dem alten Anubistitel ⲭⲁⲓⲱⲧ 'der auf seinem Berge befindliche' zu erklären. Die Bezeichnung ist vom Schakal, dem heiligen Tier des Anubis, das sich auf den Randhügeln der Wüste umherzutreiben pflegt, auf den Gott übertragen. Eine phonetische Schreibung tp-dw-f, durch die die Auffassung 'der auf dem Hornviperberg' abgetan wird, findet sich demotisch Br. Thes. 1001. 7) Zeile 18/19 wird mit Griff. (ÄZ 38, 88) folgendermaßen zu emendieren sein: ⲉⲧⲱⲧⲩ ⲁⲛⲟⲩⲛ ⲡⲣⲉⲛⲡⲧⲟⲥ ⲡⲣⲁⲛⲉⲓⲃⲉ ⲧⲃⲁⲓⲱⲧ [ⲉⲧⲱⲧⲩ] ⲃⲟⲟⲩⲧ ⲡⲓⲟ ⲡⲓⲟ ⲡⲥⲁⲃⲉ ⲉⲧⲱⲧⲩ ⲡⲧⲉⲣ (für ⲛⲉⲛⲧⲉⲕ) ⲑⲟⲩⲛⲧ ⲉⲧⲱⲧⲩ ⲡⲧⲉⲣ ⲥⲓⲡⲉ. 'Gepriesen ist Anubis, der Bewohner des Gaus von Hansiëse, der auf seinem Berge haust. Gepriesen ist Thôth, dieser zweimal große, der Weise, gepriesen sind die Götter, gepriesen sind die Göttinnen.' 8) Der alte Titel ⲭⲁⲓⲱⲧ s. Erm. ÄZ 21, 95. 9) hebr. ארבע ארבע ארבע wobei ארבע gleich τετρα-γράφον יהיה, Umschreibung von יהיה צבאות (vgl. Aeg. Urk. Berl. Mus., Kopt. Urk. 1, 1902, Nr. 62). ⲁⲭⲁⲓ ist ארבע 'der Weise'. Auch Akscha Schha scheint fremde Zeichen zu transkribieren. Jacoby. 10) ⲁⲑⲁ kann zu dem Zaubernamen gehören oder koptischem ⲭⲁ entsprechen, das Z. 77 ⲭⲁ geschrieben wird, sonst stets ⲃⲉ. 11) ⲉⲣⲟⲑ gewiß für ⲉⲣⲟⲓ, Griff. ÄZ 38, 90.

Τ]ελετή· προαγνέουσας ζ' ημέρας ἐλθὼν τῇ τρίτῃ | [τ]ῆς σελήνης εἰς τόπον ἀπο-  
 γυμνωθέντ[α γε] | ωστὶ ἀπὸ τοῦ Νείλου, πρὶν ἐπιβῇ τις αὐτοῦ τὸ περίρυτον (ἢ ἄλ-  
 30 λως· κατακλυθέντα ἀπὸ τοῦ Νείλου), || ποιήσων ἐπὶ δύο πλίνθων ἐπὶ κροτάφων  
 ἐστηκυῖων ἐκ ξύλων ἐλαῖνων, τουτέστιν κλημα[τίδ]ος, | πυρὰν ἀνίσχοντος κατὰ  
 τὸ ἥμισυ τοῦ ἡλίου, πρ[ό]τερον πρὶν ἀνατεῖλῃ ὁ ἥλιος, περιγυρεύσας | τὸν βωμόν,  
 35 πλήρους δὲ ἀνελθόντος τοῦ ἡλίου δίσκου ἀποτεμῶν τὴν κεφαλὴν ἀλεκτρούνο[ς] |  
 τελείου ὀλοεύκου, ὃν ἐν τῇ ἀριστερᾷ ἀγκάλῃ <ἔχεις>, | περιγυρεύεις, πρότερον  
 πρὶν ἡλιος ἀνατ[ε]ῖλῃ, τὸν | βωμόν. ἀποτέμνεις δὲ τὸν ἀλεκτρούνα [τοῖς γό]νασι  
 40 κυλλὰ βῶν μηδενὸς ἄλλου αὐτὸν κατέχον || τοῦ· τὴν μὲν κεφαλὴν εἰς τὸν ποταμὸν  
 ῥίψων, | τὸ δὲ αἷμα ἀποδεξάμενος τῇ δεξιᾷ χειρὶ ἔ[κ] | π[ι]ε, τὸ λοιπὸν κύμα τῷ  
 ἡμμένῳ βωμῷ ἐπιθ[ε]ίς, | καὶ ἐνάλλου τῷ ποταμῷ· μεθ' ἧς ἔχεις ἐσθήτος | βαπτισά-  
 45 μενος ἀναποδίζων ἀνέλθε καὶ μεθα[μ]φιεσάμενος καὶ νᾶ ἄπιθι ἀνεπιστρεπτί. λα-  
 β[ὼν] | δὲ μετὰ ταῦτα νυκτικόρακος χολήν, ἀπ' αὐτῆ[ς] | ἐγχερίου πτερῷ ἴβευς  
 τοὺς ὀφθαλμούς [σου], | καὶ ἔσει τετελεσμένος. ἐὰν δὲ ἀπορῆς τοῦ [νυκτι]κ[ό]-  
 50 ρακος, χρώ ὡς ἴβευς, πτερῷ δὲ ἱέρακος· || τρήσας τὸ ὠὸν καὶ ἐνεί[ς] τὸ πτερὸν  
 κατὰ ρ[ο]νῆζον | οὕτω ἐγχερίσμενος. |

Προαγνέουσας ζ' ημέρας τοῦ τὴν σελήνην πα[ν] | ἐλθόντων γενέσθαι ἐναίμων  
 55 καὶ ἀνεψ[ε]τῶν | ἀπεχόμενος, ἀφ' ὧν ἐσθίεις, μέρος ἡμ[ε]ς | κ[α]τὰ ἴσον κατα-  
 λιμπάνων ἐπὶ τὰς προκειμέν[ας] | ημέρας ἐν ἀγγεῖν καλλᾶν, | ἐφ' οὗ καὶ κύ-  
 ἐς[θίεις, ο]ἵνου ἀπεχόμενος, σελήνης δὲ πληρωθε[ίσης] | ἐλθὼν εἰς τὰ ἀπηλιω-  
 60 τικά μέρη τῆς πόλεως | ἢ κύμης ἢ τῆς οἰκίας μονή[ς] | ἐν ἀγροῖς ἀπόρ[ρ]ιψον τὰ  
 καταλειφθέντα μέρη καὶ οὕτως ὀξέως | ἐπ' ἀνέλθε ἐπὶ τὸν τόπον σου καὶ ἀποκλείσον  
 Bl. 2 v. σεαυτ[όν], || μή σε προλάβῃ· ἐὰν γὰρ προλημφθῇς, ἀποκλείῃ ὑπ' αὐτοῦ. | πρὶν ἐκρί-  
 ψης δὲ τὰ μερίδια, κάλαμον χωρικὸν ὡς πηχῶν | δύο πῆξας ἐν τῇ γῇ ὀλίγον ἐπι-  
 65 κεκλιμένον καὶ ἑξαρτή[ς] αὐτοῦ θριξὶ ἵππου ἄρσενος κύνθαρων τὸν ταυρόμορφον |  
 κατὰ τὸ μέσον δεδεμένον, ὑπόθεσ αὐτῷ ἐν λεκάνῃ καὶ νῆ | ὀστρακίνῃ λύχνον και-  
 νὸν ἐξημένον, ὡς τὴν ἀτμίδα | τοῦ λύχνου ἐφικέσθαι ὀλίγον τοῦ κανθάρου. στήθι  
 70 μετὰ τὸ ἐκρίψαι τὰ μέρη καὶ εἰσελθεῖν καὶ ἀποκλείσαι ἀτάραχος. ἐπιστή[ς]εται

26 ff. vgl. Erman, ÄZ 21, 96 ff. 26—51 bei Eitr (S. 6—9); Olivieri, Riv. indogre-  
 coital. 8, 135—137 ZH<sup>1</sup> P τη Γ P προ We 27 απογυμνωθέντ. γε | ωστὶ P, so auch  
 zweifelnd We<sup>2</sup> απογυμνωθείς Deubner, de incub. 24 28 so auch We<sup>2</sup> το P ἢ Eitr  
 29 die Variante bezieht sich auf 27/28 30 ἐστὶ | κυῖων P [ἀν]ἐστηκυῖων Rieß, Class.  
 Rev. 10, 410 31 κλημα...ος P κλημ[α]τος We κλημάτων Wü κλημα<τίδο>ς Schmidt,  
 Symb. Osl. 3, 1925, 79 -τίδων Ol 32 κυρὰν P πυρὰν Rieß cειράν Ho hs, κυρὰν Eitr  
 κατατομή. l. Pr κατα το σημιον Eitr 33 περιγυρεύσας Eitr 34 ἡλιο | P αἰγίου We  
 ἡλίου We<sup>2</sup> ἡλιακοῦ? Wü 36 ἀγκάλῃ P λ in Κοττ. ἀγκωνί [κρατῶν] Eitr <ἔχεις> Kr  
 37 vgl. P I 61; ἀναβ[α]ίνῃ τὸν We ἀνατ[ε]ῖλῃ τὸν Eitr In 37 f. wohl Spur der Variante  
 (vgl. Z. 29) 38 [τοῖς γό]νασι? vgl. Z. 228 39 κατέχοντος P (Eitr) s. Abt, Apol. 197  
 40 vgl. Erman, Äg. Rel.<sup>2</sup> 200 41 ε. | π[ι]ε P ἔ[κ] | π[ι]ε Pr ε[π]ει[τα] We ἀ[πό]π[ι]ε Eitr  
 44 καί μεθ[α]μ[φ] | φιεσάμενος P καί αμφ. We καί μεθαμφ. We<sup>2</sup> Eitr 45 καὶ ἀνιπιθί P  
 ἄπιθι Kr 47 ἐγχερίου P [σου] Pr, 3 Buchstaben unleserlich am Zeilenende 48 [νυκτι]κόρ. Pr  
 50 ἐνεῖπ P ἐνεῖς We Das π ist kaum erkennbar, wohl absichtlich ausgewischt κατα-  
 ριξ[ε] P κατάρρῃζον Pr κατάρραζον Eitr καὶ γαρ. ἔ. We καὶ τα ριζα We<sup>2</sup> τὰρᾶξ<α>  
 Schm καὶ τὰρᾶξ<ον καί> Ol. καὶ παρῖθι Nov 51 ἐγχερίσμενος P Nach 51 eine Z.  
 frei, vorn die Paragraphe. 52—55 s. Ho, OZ 2 § 127, Eitr. S. 9 ed. Z. 52—62

Weihe: halt dich rein 7 Tage zuvor und geh dann am dritten des Mondes  
 an einen erst kürzlich vom Nil gesäuberten Ort, ehe jemand seinen Spülum-  
 kreis betritt (oder anders: an einen vom Nil bespülten Ort). Mach auf zwei 30  
 Ziegelsteinen, die auf den Schmalseiten stehen, mit Ölbaumholz, d. h. von  
 Dünholz, ein Feuer, wenn die Sonne bis zur Hälfte aufgegangen ist, nach-  
 dem du, bevor noch die Sonne aufging, den Altar umkreist hast; ist aber  
 die Sonnenscheibe voll heraufgekommen, schneide den Kopf eines tadellosen, 35  
 ganz weißen Hahnes ab, den du im linken Ellenbogen [hältst]; umkreise, bevor  
 noch die Sonne aufgeht, den Altar. Halte den Hahn mit deinen Knien fest  
 und köpfe ihn so, ohne daß ihn ein anderer hält. Den Kopf aber wirf in den 40  
 Fluß und das Blut fang auf mit der rechten Hand und trink es aus. Den übrigen  
 Körper leg auf den brennenden Altar und spring in den Fluß; tauch unter in  
 der Kleidung, die du an hast, dann rückwärts schreitend steig ans Ufer, kleide 45  
 dich neu um und geh weg, ohne dich umzudrehen. Nimm darnach Galle eines  
 Nachtraben, streich etwas von ihr mit einem Ibisflügel auf deine Augen, und  
 du wirst geweiht sein. Hast du aber keinen [Nacht]raben, so verwende das Ei  
 eines Ibis und einen Sperberfittich: hast du das Ei durchbohrt und die Schwinge 50  
 eingeführt, zerbrich es nach dieser Bestreichung.

Hold dich rein 7 Tage, bevor der Mond zum Vollmond wird, indem du  
 dich blutiger und ungekochter Speisen enthältst. Von dem, was du ißt, lass die  
 Hälfte zu gleichen Teilen zurück für die folgenden Tage in einem Gefäß aus 55  
 Goldstein, über dem du auch ißt, und enthalt dich des Weines; geh, wenn es  
 Vollmond geworden ist, in die östlichen Teile der Stadt oder des Dorfes oder  
 des Hauses, allein, und auf dem Felde wirf die übriggelassenen Teile weg und 60  
 kehre dann schnell an deinen Platz zurück und schließ dich ab, damit er dir  
 nicht zuvorkommt. Denn wenn du überholt wirst, wirst du von ihm abge-  
 sperrt. Bevor du aber die Speiseteilchen auswirfst, befestige einen ausgereiften  
 Rohrstab von etwa zwei Ellen in der Erde, ein wenig geneigt, und häng mit 65  
 den Haaren eines männlichen Pferdes einen stiergestaltigen Skarabäus daran,  
 um die Mitte gebunden; stell ihm in neuer, irdener Schüssel unter ein neues,  
 brennendes Licht, so daß der Hauch des Lichtes ein wenig den Skarabäus er-  
 reicht. Bleib stehen unerschrocken, wenn du die Stücke weggeworfen hast  
 und hineingetreten bist und abgeschlossen hast. Denn der Gerufene wird dich 70  
 bedrängen und drohend und gewaffnet zwingen wollen, den Skarabäus zu lösen.  
 Du aber lass dich nicht verwirren und lös ihn nicht, bis er dir offenbart, und  
 dann erst lös ihn rasch. Wenn du aber während der Reinigungszeit täglich essen

52 ZH<sup>1</sup> P 53 ἀνεψ[ε]τῶν Wü 55 κατὰ ἴσον Schm nach Eitr 56 H<sup>1</sup> P Zu καλλᾶν-  
 νη s. DMP IV v. 8 ἐς[θίεις] Eitr ἐφ<ι>εῖς Schm ἐφ' οὗ: 'damit nichts danebenfällt' Wü  
 59 της κύμης P της gestr., darüber η μονην P μονή<ς> Eitr μονή 'ganz allein' Ho,  
 ob. Pr 60 οὕτως [πάλιν] Ho 61 ἀποκλίσον P 63 χορτικόν Kr (br.), χωρικόν nach  
 Ho: ὠρικόν 'mit verschärfter Aspiration'; vgl. χλωρικός Z. 914 64 προλάβῃ: wohl der  
 unten Z. 70 genannte κληθείς 65 κανθάρων (v über α) P μορφῶ P 69 ἀποκλείσαι P

γὰρ ὁ κληθεὶς καὶ ἀναγκάσει σε ἀπειλῶν ἔνοπλος ἀπολῦσαι τὸν κἀνθαρον. cū dē  
μὴ παραχθῆς μηδὲ ἀπολύσης, | ἔστ' ἂν χρηματίῃ σοι, καὶ οὕτω ταχέως αὐτὸν  
ἀπόλυσον. | ὅταν δὲ μέλλῃς καθ' ἡμέραν ἐν τῇ ἀγνείᾳ ἐσθῆιν καὶ | κοιμάσθαι,  
75 εἰπὲ τὸν λόγον πρὸς <σελήνην> Ζ', ὄνπερ μετὰ τὸ ἐκρήψαι ἐπανελευθῶν πάλιν ἐρείς.  
κροῦται. | ἡπαυεβχ ἡγε· παφο ἡτωπ· εμοτ μαῖ εβοτη | χε ἀνοκ  
καβετοττε πμοττε ὁ εβεβπε. |

φυλακτήριον τοῦ προκειμένου· γράψον εἰς χάρτην καθαρὸν | αἵματι ἀπὸ  
80 χειρὸς ἢ ποδὸς γυναικὸς ἐγκύου τὸ προῦπο· κείμενον ὄνομα καὶ φέρεται περὶ τὸν  
ἀριστερὸν βραχίονα λίνῳ δῆσας. ἔστιν δὲ τὰ γραφόμενα· ἑτητ χιεν | τεμθα  
ἀνοκ εττωμθ εττωττῶ. |

ἀπόλυσιν· ἀπολύσας τὸν κἀνθαρον εἰπέ· ἑαρκο [3]αρκ[ο] | ερητ· ἑαρκο  
85 πε παρει πρητ· φύλαττε τάδε || σφόδρα. ἢ πράξις· κρόμμυον. |

Φυλακτήριον πρὸς δαιμόνια· ἑουενοσ οζκ κοτρ[ι]ηα | ιαφθα ἀπάλ-  
λαζον (κοινά) εβεμπεροτ βαρβαρχα[ο] τχθ. |

Ἄλλη πρὸς ἥλιον· σινδονιάσας κατὰ κεφαλῆς μέχρ[ι] ποδῶν | γυμνὸν κ<ρ>ό-  
90 τα καὶ προκωδωνιάσας παῖδα στήσον κατ[ε]αντι|κρὺ τοῦ ἡλίου καὶ λέγε τὸν λόγον  
κατόπιν αὐτοῦ στάς· | ἀνκ· βαρβαριωθ· βαρβαριωθ ἀνκ· πεσκοττ· | εἰ-  
αζο ααωμαι ελωαι εααωθ αμοτ εβοτη ἐπι | κοτῖ ἡποροτ· γε ἀνοκ  
πε βαρβαριωθ. |

95 ἡσε πετμηοτ ἡπτοοτ ἡμερε ἡεωμε τσοῖ ἄ|| σοῖς εἰάτε· χα  
εωρη ε ἑτῆς χα εἰομ α πεσιωτ· | οοοτ[τ]ο εἰ εἰοτ ἐρεῖς ἀεγένε· γε  
ἀρό ταγέρι | ἡε[ε] τσοτ χα σοῖς ἰάτι ἄ εωρη χεῖτη ἄ εἰομ | .. α  
ἡεβεντω ορη· ἡεμμοτ ἡετέ πεβέε | [μαγ] γε ἡαροῖ ἐν παῖόττ·

72 über εταν χρηματ. stehen von zweiter Hd. kleine getilgte Buchstaben; über  
χρημ ist πτω zu erkennen. 74 da πρὸς ἐπτάκις sprachlich auffällt, hält Wü das Z für  
verschrieben aus dem Zeichen entweder für σελήνη oder ἥλιος. Eitr verm. τὸν προσ-  
<κείμενον> Pr erg. σελήνην 75 ereic: P, dann Raum von 3 Buchstaben κρουβει: P  
κρούβε, dann Raum von 9 Buchstaben 84 ΠΗΤ P, dann Raum von 3 Buchstaben  
86 über δαιμονία Spuren von Buchstaben, ἡμογ(?) erkennbar. Zur Sache Tambornino  
RGVV VII 3, 9 δαιμονιαζόμενους Tamb. 87 ιαφθα, vielleicht auch ιαφθα. Hinter  
0 K freier Raum in P [...] κ(ύριε) Eitr κοινά Pr εβεμπεροτ: das zweite o sieht  
nur infolge eines zufälligen Fleckes wie α aus (so Erm): χα. τχθ P χα[ο]υχε Pr nach  
DMP XVI 10 χωουχε 88 σινδονιάσας Abt, Apol. 167, 5; 190 erg. πράξις P ποδῶν:  
γυμν/κοτα P γυμνηκότα Abt, Heckenbach, De nud. s. 43; γυμνωκότα Wü, der das Wort  
vor παῖδα stellt; γυμνὸν ἐστηκότα Ho OZ 2 § 265, γεγυμνωκότα oder γυμνὸν ἐόντα Eitr  
γυμν(ών) <γυμνη>κότα Zingerle, Bulicéev Zbornik 174, 2; κ<ρ>ότα Pr für κ<ρ>όται (s. Hel-  
bing, Gramm. der LXX, 111f.) 91 πεσκοττ· sicher, nicht πεσκοττ· (Erm) oder  
πε σκοττ· (We); vgl. P XXXVI 349 92 εἰαζο (d. i. ἰαω, Jac.) so auch We  
Erm: εἰαζο Es hat anscheinend ein α am Zeilenanfang gestanden, das Zeichen ist  
weggeradiert und der Platz nicht wieder benutzt 94 zu Anfang Paragraphos ἡσε  
sicher, Rev We<sup>2</sup> ἡσε, Erm We ἡτε 98 .. ἀντεβεντω P ||||| τεβεντω .....  
Erm πβεντω bzw. .... ἀνπβεντω Rev πυανεβεντω We

1) Die Übersetzung von Z. 76 nach Erm. ÄZ 21, 98 2) normal wäre  
3) man vermisst den Artikel vor ετ. 4) In οζκ und εβεμπεροτ

und schlafen willst, so sag das Gebet <zum Mond> siebenmal, das du auch bei  
der Rückkunft nach dem Auswerfen wieder sagen mußt. Halt es geheim<sup>1)</sup>: 'Der  
mit hölzernem Flügel (?), der mit geflügeltem (?) Gesicht, komm herein zu mir;  
75 denn ich bin Sabertusch, der große Gott, der im Himmel<sup>2)</sup> ist.'

Schutzmittel für das Vorstehende: schreib auf reines Papier mit Blut von  
der Hand oder vom Fuß eines schwangeren Weibes den nachstehenden Namen 80  
und trag es, indem du es um den linken Arm mit einem Linnenfaden  
bindest. Das Geschriebene ist: 'Schtêit, Chien, Tenha, ich bin es, der<sup>3)</sup> bindet  
und löst'.

Entlassung. Nachdem du den Käfer losgelöst hast, sag: 'Harko, Harko  
ist mein Name, Harko ist mein wahrer Name'. Wahre das gut. Ausführung: 85  
Zwiebel.

Schutzmittel gegen Dämonen: '.....<sup>4)</sup> Kuriêl, Japhêl, befreie (deine  
Wünsche), Barbarchaouche.'

Ein anderer (Orakelzauber), zur Sonne: kleide einen Nackten<sup>5)</sup> in Weiß von  
Kopf bis zu Fuß, klatsche, klinge vor ihm und stelle den Knaben der Sonne  
gegenüber und sag das Gebet, hinter ihm stehend: 'Ich bin Barbariôth<sup>6)</sup>, Bar- 90  
bariôth bin ich. Peskut Jaho Adônai Elôai Sabaôth, komm herein zu diesem  
Kleinen heute, denn ich bin Barbariôth.'

Isis<sup>7)</sup> ist es, die<sup>8)</sup> vom Berge kommt, mittags im Sommer<sup>9)</sup>, die bestaubte 95  
Maid, indem ihr Auge voll Tränen, indem ihr Herz voll Seufzer ist. Ihr Vater  
Thoth, der Große<sup>10)</sup> kam herein zu ihr und fragte sie: 'Weshalb, meine Tochter  
Isis, bestaubte Maid, ist dein Auge voll Tränen, dein Herz voll Seufzer, das  
..... deines Gewandes besudelt?<sup>11)</sup> (Wisch ab) die Tränen deines Auges'. Sie

(Z. 87) können verderbte ägyptische Worte stecken. 5) scil. Knaben  
6) Cf. unten P V 55 Βαρβαριαθ 7) Der Text ist ein Liebeszauber, die Göttin  
Isis erzwingt die Liebe ihres ungetreuen Gatten Osiris. Der Zauber ist demgemäß  
gewiß ursprünglich zur Anwendung durch Frauen angefertigt (s. Z. 144). Das ist  
auch noch aus den Z. 120f. erkennbar, die ursprünglich gelaute haben werden: πε-  
τεμχῆγ εχῆτ, πετεμεβηοτ ἡποοτττ εμνηοτ ἡεβπε 'was in seinem  
Leib ist, in meinen Leib, was in seinem Phallus ist, in meine Vulva'. Die vorliegende  
Fassung ist eine gedankenlos vorgenommene Umarbeitung zwecks Benutzung des Zaubers  
durch Männer. 8) πετμηοτ — man erwartet τετμηοτ, doch ist eine Änderung  
des Textes nicht nötig, vgl. Stern § 302 und 306. 9) Diese Übertragung des Textes  
ist gesichert durch die Stelle im demotischen Text DMP Verso 33, 1; vgl. Griff. ÄZ  
XXXVIII 91. Das ε hinter εωμ ist störend. Es kann nicht die Präposition (altäg. r)  
sein (so Griff, der ἡτε statt ἡεε lesend übersetzt: Behold he that cometh ..... to  
the girl). Es kann nicht zum Folgenden gehören, das τ ist der Femininartikel zu εοτ.  
(Das Original trennt εωμ ετγότ ab, doch ist, wie die Durchsicht weniger Zeilen  
zeigt, darauf nichts zu geben.) Dieses Wort wird das bei Peyron S. 282 (s. v. εε) ohne  
Stellenangabe verzeichnete koptische εοτ filia sein. 10) Vgl. unten Z. 2289f. Ἑρμῆς  
ὁ πρέβυς, ἱεὺς πατήρ. 11) ορη wohl Qualitativ zu k<sup>b</sup> ωρεβ polluere (Peyron s. v.).  
Man vergleiche zu dieser Stelle Diodor I 91. Vor ἡεμμοτ ist wohl ein Imperativ  
ausgelassen, etwa εετ (von k<sup>s</sup> εωτ, εωτε abstergere).

100 ΠΑΝΑ ΘΟΟΥΤ ΠΑΝΑ ΘΟ[ΟΥΤ] ΠΑΙΟΥΤ ΔΙΒΟΛ ΙΤΕΝ ΤΑΡΕΙ ΕΝΣΙΩΕ ΔΙΚΩΕ  
 [ΝΟΥ]ΛΩΦΕΕ ΕΕ ΝΕΒΩΩ ΕΣΕΝΚΑΤΚΕ ΝΕΝ ΟΥΣΙΡΙ | ... Π[Α]ΣΟΝ ΠΕΕ ΠΤΑ-  
 ΜΕΟΥ ΝΕΜΑΙ ΠΕΒΑΙ ΜΑΣ | [ΕΕ Ο]ΥΠΕΝΤΕΑΙΡΕ ΜΑΡΕ ΝΤΕ ΤΑΒΕΡΙ ΗΣΙ |  
 105 [ΠΕΤ]ΒΑΣ ΜΑΙ ΕΕ ΟΥΠΕΝΤΕΑΙΡΕ ΜΑΡΑΚ ΤΕ ΠΑΙΟΥΤ || [ΠΑΝ]Α ΘΟΟΥΤ  
 ΠΑΝΑ ΘΟΟΥΤ ΠΑΙΟΥΤ ΟΥΠΕΝΤΩ ΑΝΟΚ | [Ω]ΩΤ ΤΕ ΠΕΤΒΑΙ ΜΑΣ ΕΕ  
 ΤΩΤΗΝ ΤΑΒΕΡΙ ΗΣΙ | [ΤΕΒΟΚ] ΕΡΗΣ ΠΝΕ ΕΠΕΥΤ' ΜΝΑΒΩΤ ΟΤΟΝ | ...  
 110 ΜΗΘΟΥ ΜΠΕΟΥ ΕΕ ΕΙ ΜΑΙ ΒΕΛΑ ΠΑΒΕΛΑ | [ΠΑ]ΤΙΒΑΛΑΟΥΤΕ ΠΟΥΤ ΠΑ-  
 ΝΙΤΙΒΣ ΠΒΕΝΙΠΕ || [ΕΤΡ]ΕΒΜΟΥΤ' ΝΕ ΝΟΥΤ' ΠΒΕΝΙΠΕ ΜΑΤΡΕ | ... ΜΕΩΩ  
 ΕΓΘΟΟΜΕ ΠΡΕΤΒ ΕΦΟΡΕ ΠΠΕΒΑΛ[Ε] | ΦΑΣΚΩΟΥΤ ΠΠΕΦΒΕΝΙΠΙ ΕΝΑΙ ΜΠΟΦ  
 ΕΝΤ ΣΩΠ | ΜΠΟΦ ΕΝ ΠΕΣΜΟΝ ΝΟΥΤ' ΜΕΙΦ ΤΕΝΣΕΜΕ | ΣΠΟΥΤ' ΑΚΕΣΕΡ  
 115 ΙΟΥΠ ΤΙΣΑΤΙ ΕΤΕΠΕΣΚΑΤΕ ΑΧΩΙ | ΕΣΑΤΙ ΜΒΕ ΠΙΣΙ ΝΙΒΕ ΕΟΥ ΜΒΙ ΕΛΩΒ  
 Bl. 3<sup>r</sup> ΜΒΙ || ΒΟΙΟΙΘ ΝΙΒΙ ΕΤΚΝΑΔΙΤΟΥ ΡΗΙ ΕΠΠΑΙΣ ΠΣΑΤΙ | ΕΚΕΑΙΤΟΥ ΡΗΙ  
 ΜΦΗΤ' ΜΠΠΑΟΥΤΣΕ ΠΚΑΤΑΚΟΥΤΙ | ΝΘΕΛΠΙ ΝΘΗ ΜΠΠ ΜΠΠΕΣΙΕ ΜΠ ΤΒΑ-  
 120 ΝΙΠΙ | ΜΠΟΣ ΠΠΗ ΠΠΠ ΕΠΕΣΙΕ ΜΠ ΝΣΤΙ ΜΠΠΕΤΕΝ || ΤΟΥΤΣ ΕΤΟΥΤ ΠΕ-  
 ΤΠΡΩΟΣ ΕΡΩΙ ΠΕΤΕΝΧΗΣ ΕΧΗΤ | ΠΕΤΕΜΕΣΝΟΥ ΠΠΠΕ ΕΠΝΑΝΟΥ ΠΠΟΥΤΗΤ  
 ΕΧΕΝ | ΤΙΟΥΤΙ ΤΙΑΤΕ ΕΧΕΝΤΙΟΥΤΗΟΥ ΤΙΟΥΤΗΟΥ | ΕΟΙ ΕΑΝΕΡΩΟΥΤ ΜΑΛ-  
 125 ΧΑΔΒΕΜΗ ΝΟΥΠΚΟΚΕ | ΝΕΣΙ ΕΠΟΥΤΙ ΜΠ ΕΠΕΣΙΕ ΜΠ ΤΑΤΑΤΩΤΟΣ || ΕΒΟΙ

100 Erm κηε We κηέ 101 ΛΩΦΕΕ auch Rev allenfalls auch ΛΩΟΥΤΕΕ  
 möglich 106 wohl [Ω]ΩΤ zu ergänzen, nicht [ΣΩ]ΩΤ, da dieser Text ebenso wie  
 die folgenden das 3 nicht gebraucht. Er verwendet für h und h den Spiritus asper, für  
 h u. h χ 108 das η, das Erm und We vor ηη geben, ist auf dem Original nicht erkenn-  
 bar 109 Rev .. ΠΓΑΛΑΟΥΤΕ Erm ΠΑΠΓΑΛΑΟΥΤΕ We ΗΠΓΑΛΑΟΥΤΕ. Das  
 τι ist sicher 110 ΕΒΜΟΥΤ' sicher, ΕΣΜΟΥΤ' Rev Erm ΕΣΜΟΥΤ' We ΕΣΜΟΥΤ'  
 We 2 111 vor ΝΕΩΩ Reste, die zu τ und π passen 116 lies ΕΝ (vgl. Stern § 556)  
 117 ΜΑΟΥΤΣΕ (d. i. ΜΑΟΥΤΣΕ in ΜΑΟΥΤΣΙ korrigiert), nicht ΜΑΟΥΤΣΕ (Erm We)  
 118 Paragraphos

1) Wörtlich 'meine weibliche (cηηε) Gefährtin', vgl. Griff. ÄZ 38, 91; zum  
 Vorangehenden siehe Ho, OZ 2 § 221 2) So etwas muß ΛΩΦΕΕ bedeuten.  
 Es ist kaum an ΛΩΕΙΣ (k\* ΛΟΕΙΣ) zu denken, das Wort bedeutet übrigens  
 nicht sowohl culpa (Peyron) als 'Vorwand'. 3) κηε d. h. κηε in κηη geändert.  
 Danach ist also die Auffassung als κηη ε begin so (Griff. l. c.) ausgeschlossen.  
 4) Griff. ergänzt επε oder ene und übersetzt [while was] my brother . . . . with me  
 Erm.: '[und nicht schläft] mein Bruder . . . . mit mir'. Der erste Vorschlag paßt nicht  
 zum Zusammenhang, der andere würde für die Lücke zu viel Platz beanspruchen. Zu  
 der ganzen Stelle ist Plutarch de Is. et Os. 14 zu vergleichen. Nephthys ist nach dem  
 älteren Mythos die Gemahlin des Seth. In der späteren Tradition ist Seth als Bösewicht  
 verpönt und in der Götterfamilie, also auch wohl als Gatte der Nephthys, durch Thoth  
 verdrängt. Cf. Brugsch, Religion S. 713. 5) d. h. 'die mir zukam'. 6) Griff.:  
 ΜΠΠΕΟΥ = ΜΠΕΤΣΩΝ. Er übersetzt: there [are many of those that] trample(?) there.  
 7) μαί ist in μέ (2 sg. fem.) geändert, was bisher übersehen ist. 8) Der Fuß  
 heißt k<sup>b</sup> τσαλοχ, plur. ησαλατχ, doch kommt auch (Matth. 4, 6) τεκβαλατχ

sagte ihm: 'Er liegt nicht bei mir, mein Vater, Affe Thoth, Affe Thoth, mein 100  
 Vater, ich bin verdrängt(?) durch meine Genossin<sup>1)</sup>, ich habe ein Vergehen(?)<sup>2)</sup>  
 gefunden<sup>3)</sup>, ja Nephthys schläft mit Osiris . . . .<sup>4)</sup> mein Bruder, der Sohn  
 meiner Mutter mit mir.' Da sagte er zu ihr: 'Es ist ein Ehebruch gegen dich,  
 siehe, meine Tochter Isis'. Sie sagte ihm: 'Es ist ein Ehebruch gegen dich,  
 mein Vater, Affe Thoth, Affe Thoth, mein Vater, es ist eine Schwängerung von 105  
 mir selbst<sup>5)</sup>'. Da sagte er ihr: 'Steh auf, meine Tochter Isis, und geh zum  
 Süden von Theben, zum Norden von Abydos. Dort gibt es . . . .<sup>6)</sup>. Nimm  
 dir<sup>7)</sup> Belf, den Sohn des Belf, den mit dem ehernen Fuß<sup>8)</sup>, den mit den eisernen  
 Fersen, daß er dir einen doppelten eisernen Nagel schmiede mit (breitem?) 110  
 Kopf, mit schlankem Fuß<sup>9)</sup>, mit fester Spitze(?)<sup>10)</sup>, leichten Eisens. Bring ihn  
 vor mich, tauch ihn in das Blut des Osiris<sup>11)</sup>, gib ihn, daß wir . . . . .  
 diese unsinnige<sup>12)</sup> Glut auf mich mehr als jede Glut, jedes Kochen, jedes Sie-  
 den(?)<sup>13)</sup>, jedes Dampfen, jedes . . . .<sup>14)</sup>, welches du auf diesem Feuerbecken 115  
 machen wirst, das wirst du machen im Herzen, in der Leber<sup>15)</sup>, (in) der Um-  
 gebung<sup>16)</sup> des Nabels, im Leibe<sup>17)</sup> von NN, welche NN geboren hat, bis


vor. 9) Z. 111 f. muß die Beschreibung des 'doppelten' Nagels enthalten. ΕΓΘΟΟΜΕ  
 ΠΡΕΤΒ ist wohl k\* ΕΓΘΟΟΜΕ (\*γωομε tenuis, gracilis sum) nicht ΕΓΘΟΟΜΕ  
 (Γωομε detorque) ΠΡΑΤΩ. 10) ΕΦΟΡΕ ΠΠΕΒΑΛ[Ε] übersetzt Griff. 'beeing  
 tied in his tongue.' ορε kann Qualitativ von k\* ωρυ 'kalt' sein oder k\* ωρχ  
 firmum, tutum reddere. λα. zu λα[Ε] Zunge (als Teil des Nagels wohl Spitze?) zu  
 ergänzen? Möglich wäre auch λα[Η] acies, aciale oder l'acier Sér. XXXIV 26 (Peyron)  
 im Parallelismus zum folgenden ΒΕΝΙΠΕ Eisen. 11) Blut des Osiris im Liebes-  
 zauber auch DMP 15, 13. 12) Κάτε gleich k<sup>b</sup> κατ intelligo, prudens sum.

13) Eigentlich 'Seufzen'. Ob ΕΟΥ verlesen ist aus χουο gleich k\* zuου 'heiß sein',  
 wie in dem verwandten demotischen Text (s. unten Anm. 11) steht? 14) ΒΟΙΟΙΘ Griff.  
 every sweating(?), also k\* φωτε. 15) ΜΑΟΥΤΣΕ, ΜΑΟΥΤΣΙ masc. 'Leber' (demot.  
 mus masc. altäg. mis . t fem.) ist eine Bildung wie k\* χατρε (m. altäg. ddf. t fem.), vgl.  
 Stern § 140. 16) Da das Zeichen über dem ε ein ι, kein Akzent ist, so kann das ε  
 nicht als Präposition aufgefaßt werden und die Übertragung 'mein . . . . zu legen an  
 den Nabel' etc. (Erm.), for laying my κωτε(?) on the navel (Griff.), die die Aufzählung  
 der Körperteile in störender Weise unterbrach, ist unmöglich. Ich möchte annehmen,  
 daß das rätselhafte ΠΚΑΤΑΚΟΥΤΙ einfach für ΠΚΩΤΕ steht, also ΚΑΤΑ, ΚΟΥΤΙ,  
 (Κ)ΩΤΕ drei verschiedene Versuche darstellt, den Klang eines und desselben Wortes  
 wiederzugeben. Davor wird η zu ergänzen sein. Daß die so sich ergebende, anscheinend  
 kühne Emendation [η]ΠΚΩΤΕ ΝΘΕΛΠΙ richtig ist, beweist der sicher auf eine sehr  
 alte Vorlage zurückgehende koptische Zauberpapyrus Berlin, Kopt. Urk. 1 II 4 Verso 2.  
 17) Zu vergleichen ist zu dem ganzen Abschnitt der demotische Text DMP  
 XXI 30—32, der in Umschrift und Übersetzung lautet: df nb hnm nb sktē nb nt  
 ē-ir-k n-im-w <sup>1)</sup> n p' hrw ē-ir-k sw hn p' h'tē p' wēf p' mws p' njs t' sē.t  
 p' mhsē 'i p' mht hm n' spjr-w n' ēf-w n' ks-w n' ē nb <sup>2)</sup> n p' h'r n mn emsj  
 mn s' ntē sm(?) ms(?) mn e-msj mn e m' nb nt ē- n-im-w. 'Jede Glut, jede Hitze, jedes  
 Feuer, welche du heute machst, du sollst sie machen im Herzen, in der Lunge, der Leber,  
 der Milz, der Scham, dem großen Gedärme, dem kleinen Gedärme, den Rippen, dem  
 Fleisch, den Knochen, in jedem Glied, in der Haut von NN, die NN geboren hat, bis  
 sie folgt(?) NN, den NN geboren hat, nach jedem Ort, wo er weilt.'

ΝΕΜ  
 ΝΕΝ ΝΙΝ ΕΙΘΕΙΕ ΝΙΝ ΓΕ ΑΝΚ ΤΟ | ΣΙ ΝΤΟ ΑΝΚ ΠΟΤΡ ΣΙ ΝΠΟΤΡ ΑΝΚ  
 ΑΝΟΤΗ ΕΦΒΙ | ΚΛΟΥ ΠΩΟΤ ΠΗΡΗ ΕΦΤΙ ΠΜΟΦ ΕΘΕΝΠΕΡΟ | ΟΤΣΙΡΙ ΠΕΡΟ  
 ΟΤΣΕΡΟΤΕΝΑΒΕΡ ΑΤΑΠΠΕΛΣΙ | ΠΠΤΟ ΤΗΡΦ ΓΕ ΚΕΜΕΛΣΙ ΠΦΗΤ ΠΝΙΝ ΕΙΘΕ  
 130 ΣΙΕ ΝΙΝ ΓΕ ΕΙΘΕΙΝ ΝΕΤΕΝΠΕΣΗΤ ΕΡΟΙ ΕΝΙΝ | ΕΙΘΕΙΕ ΝΙΝ ΤΕΙ ΠΠΟΟΤ.  
 ΟΥ ΛΕΓΟΝΤΟΣ ΕΑΝ ΣΙΕΛΟΣ ΠΟΛΥΣ ΕΝ ΤΩ ΣΤΟΜΑΤΙ ΓΕΝΗΤΑΙ, ΝΟΕΙ, ΟΤΙ ΝΟΕΙ ΚΑΙ ΒΟΥ-  
 135 ΛΕΤΑΙ ΣΟΙ | ΛΑΛΗΣΑΙ ΕΑΝ ΧΑΣΜΗΝ ΠΛΕΙΣΤΑΚΙΣ, ΒΟΥΛΕΤΑΙ || ΠΡΟΣ ΣΕ ΕΛΘΕΙΝ. ΕΑΝ ΔΕ  
 ΠΤΑΡΗΣ ΔΙΣ Η ΚΑΙ ΠΡΟΣ, | ΟΛΟΚΛΗΡΕΙ ΚΑΙ ΑΝΕΡΧΕΤΑΙ, ΘΘΕΝ ΕΣΤΙΝ ΕΑΝ ΚΕΦΑΛΑΡΓΗΤΗΣ  
 ΚΑΙ ΔΑΚΡΥΣΗΣ, ΝΟΕΙ Η ΚΑΙ ΤΕΛΕΥΤΑ. | ΓΟΪ ΕΤΠΕ ΝΕΛΣΕ ΝΣΟΪ ΠΣΑΤΣΑΠΕ  
 140 ΓΟΪ | ΕΠΠΟΤΗ ΝΕΛΣΙ ΠΩΟΤΟΤ ΠΣΑΝΑΒΙΝ ΝΕΛΣΙ || ΠΦΗΤ ΠΠΙΚΟ ΣΝΕΟΤ  
 ΩΠΠΕΝΕΠΕΤΗΤ | ΝΕΛΣΙ ΠΦΗΤ ΠΟΤΣΙΡΙ ΠΣΑΗΣΙ ΝΕΛΣΙ | ΠΠΗΡ ΠΣΑ ΠΟΤΟΪΝ  
 ΝΕΛΣΕ ΠΦΗΤ. | ΠΝΙΝ ΕΙΘΕΙΕ ΝΙΝ ΠΣΑΝΙΝ ΕΙΘΕΙΕ ΝΙΝ | ΤΑΥΤΑ ΥΠΕΡ ΓΥΝΑΙΚΩΝ.  
 145 ΟΤΑΝ ΔΕ ΚΑΤΑ ΓΥΝΑΙΚΩΝ, ΛΕΓΕ ΕΝΑΛΛΑΞ ΤΑΣ ΘΗΛΕΙΑΣ ΕΓΕΙΡΩΝ | ΕΠΙ ΤΟΥΣ ΑΡΡΕΝΑΣ.  
 ΓΕ ΕΘΟΠΕ ΕΣΣΟ ΕΘΟΠΕ ΕΣΟΤΟΙΝ ΕΘΟΠΕ | ΕΣΝΚΩΩΤ ΝΕΝ ΚΕΟΤΕ

127 ΚΛΟΥ P korr. aus Π(darüb. Κ)ΛΟΚΑ 128 ΠΝΕΛΣΙ; das L ist aus C, das  
 darauf folgende C aus Q geändert 132 In den folg. Zeilen scheint öfter w für o (vu-  
 cei, πρωc) zu stehen, Ursache in der Faserung. 133 Paragrophosstrich (wie über 138,  
 144, 147) cielos steht für cialon στόμα: näml. des Knaben, Wü. Vielleicht ist die  
 2. Person im Folgenden auch in die 3. zu verwandeln, Pr 135 προς P τρις Kr, Phil.  
 54, 562 140 ΣΝΟΟΤ . . ΤΙ ΠΕΝΕΠΠΟΤΙ Rev ΣΝΟΟΤ ΤΙ ΠΕΝΣΑΩΩΤΙ (oder  
 ΠΕΝΣΑΠΠΤΙ?) Erm ΣΝΕΟΤ ΩΤΙ ΠΕΝΕΠΠΕΤΗΤ We ΠΠΠΕΤΗΤ We  
 146 ΩΤΙ statt ΩΠ ist möglich zu lesen. 'Hapi u. Mnevis'? Jac. 144 Diese Gebrauchs-  
 anweisung zeigt, daß hier ein koptisches Rezept wie Z. 94 ff. folgen sollte. Wü Nach  
 Pr ist auf αρρενας (146, Rest der Z. frei) zunächst 138—143 mit Veränderung der Na-  
 men zu sprechen: dann Anschluß an 147

1) ΤΓΑΝΙΝΙ ist zweifellos verderbt. Nach dem eben mitgeteilten demotischen Text  
 wird dafür ΓΑΝΤΑΙΝΙ zu lesen sein. Vgl. auch Z. 151. 2) Vgl. die Bemerkung zu Anfang  
 des Kommentars in Anm. S. 71, 7. 3) Zur Übertragung von ΓΟΪ vgl. Griff. ÄZ XXXVIII 92.  
 4) ΑΛΧΑΔΓΕΥΗΝΗ ΝΟΥΠΩΚΕ. Daß in dem ersten Wort der Name der Nekro-

pole  von Abydos steckt, hat Erm. (ÄZ XXI 104) festgestellt. Der  
 Name ist gräzisiert im DMP 15, 27 in der Form \*Αλχαῖ erhalten, wie Lauth (ÄZ  
 IV 36) bemerkt hat. Bei diesem Zusammenhang scheint mir die Vermutung nahe-  
 zuliegen, daß in ΟΥΠΩΚΕ die andere Osirisstätte von Abydos *wō-pkr* steckt, die demo-  
 tisch in der Schreibung *wpkē* (Pap. Berlin 8351, 3, 15. 5, 9) belegt ist. Durch Streichung  
 des einen Spiritus asper (den der Pap. mehrfach fehlerhaft setzt) scheint es möglich,  
 Sinn in die Worte zu bringen, die zwischen den beiden Ortsnamen stehen. In ΑΓΕ hat  
 Erm. (ÄZ XXI 104) k\* ΑΧΕ- 'sprich' (Status constr. von ΑΧΩ, Stern § 384) vermutet.  
 Unter allem Vorbehalt möchte ich darauf hinweisen, daß wir in \*ad(d)ē dieselbe  
 Form von ΧΩ, äg. d(d) vor uns haben könnten, die von uice, äg. msj, im DMP  
 Verso 16, 3 *auice amsjē* lautet, also die imperfektische Relativform, cf. Griff. Stories  
 S. 94, 5. Ich übersetze also 'welche Wahrheit sagen in Upōke'. (Die Bedeutung 'richten'  
 läßt sich für *ad mt'ē*. t. *xeue*. *xiue* zu keiner Zeit nachweisen.) Die dialektische Form  
 uhi 'Wahrheit' kann in einem Texte, der ωοτ (Ruhm, Z. 127) schreibt, nicht auffallen.  
 5) lies ΝΕΣΙ ΝΠΟΤΤΙ ΝΙΝ. k\* ΝΕΣΣΕ cc. Ν(ΠΠΟ)-! Zu dem Schwanken zwischen  
 Ε und Ν vgl. z. B. Z. 118. 6) Hinter dem ersten ΝΙΝ Auslassung? Etwa ΠΣΑ ΝΙΝ  
 zu ergänzen? 7) lies ΕΘΟΠΙ statt ΕΘΟΪ (= k\* ΕΥΩΠΕ ΠΝ ΝΙΝ etc.)?

ich<sup>1)</sup> sie bringe ins Haus von NN, den NN geboren hat, daß sie gebe, was  
 in ihrer Hand ist, in meine Hand, was in ihrem Mund ist in meinen Mund, was<sup>120</sup>  
 in ihrem Leib ist, in meinen Leib<sup>2)</sup>, was in ihren weiblichen Körperteilen ist,  
 in meine männlichen Körperteile, sogleich, sogleich, sofort, sofort. Erhebe dich<sup>3)</sup>  
 hin zu den Königen von Alchah<sup>4)</sup>, die Wahrheit sagen(?) in Upōke, erzeuge  
 jeden Gott<sup>5)</sup> (gegen NN<sup>6)</sup>, die NN geboren hat, daß ich sie schicke, um zu-  
 sammen zu sein<sup>7)</sup>(?) mit NN, den NN geboren hat. Denn ich bin To<sup>8)</sup>,<sup>125</sup>  
 Sohn des To, ich bin der Große<sup>9)</sup>(?), Sohn des Großen(?). Ich bin Anubis,  
 indem er den Glorienkranz<sup>10)</sup> des Rê trägt und ihn auf das Haupt des Königs  
 Osiris, des Königs Osiris-Onnophris, setzt . . . . . das Erregen der ganzen  
 Welt, damit du das Herz der NN erregst, welche NN geboren hat, damit  
 ich wisse<sup>11)</sup>, was in ihrem Herzen ist in bezug auf mich, in bezug auf NN<sup>12)</sup>,<sup>130</sup>  
 welchen NN geboren hat, hier heutigen Tages.' Wenn, während du sprichst,  
 viel Speichel im Mund entsteht, so wisse, daß sie (die NN) krank ist und  
 mit dir sprechen will; wenn du oft gähnst, so will sie zu dir kommen.  
 Wenn du aber zweimal oder noch mehr niest, so ist sie gesund und kehrt<sup>135</sup>  
 dahin zurück, woher sie ist; wenn du Kopfschmerz hast und tränst, so ist  
 sie krank oder stirbt sogar. 'Erhebe dich zum Himmel, erzeuge Pschoi<sup>13)</sup> nach  
 der Erlauchten<sup>14)</sup>, erhebe dich zum Nun (Urflut), erzeuge Thôth nach Nabin<sup>15)</sup>,  
 erzeuge das Herz dieser beiden Stiere<sup>16)</sup>, Hapi und Mnevis(?), erzeuge das Herz<sup>140</sup>  
 des Osiris nach Isis, erzeuge Rê nach dem Licht, erzeuge das Herz von NN, ge-  
 boren von NN, nach NN, geboren von NN.' Das für Frauen. Wenn aber  
 gegen Frauen, so sprich, indem du umgekehrt die weiblichen (Dämonen) gegen<sup>145</sup>  
 die männlichen erregst, also<sup>17)</sup>: 'Wenn sie trinkt, wenn sie ißt, wenn sie schläft

8) ΤΟ ΣΙ ΝΤΟ auch Pap. III Z. 679, daher ist wohl die naheliegende, von Erm.,  
 ÄZ XXI 104 vorgeschlagene Änderung in ΠΟ 'der Große' abzulehnen. Zu vergleichen  
 ist auch DMP XVIII 14/15, wo *T' . . . p' hr n iwiw* 'To . . . der Hundgesichtige (d. h.  
 Anubis)' genannt wird.

9) ΠΟΤΡ ΣΙ ΝΠΟΤΡ wohl mit Erm. l. l. in ΠΟΤΗΡ ΣΙ ΠΟΤΗΡ zu verbessern,  
 vgl. die in ägyptischen Zaubertexten häufige Betenerung *ink wr s' wr* 'ich bin ein  
 Großer, Sohn eines Großen' (z. B. hierat. Zauberpap. von Turin, s. meine Hieratischen  
 Lesestücke II 30, 11 [19. Dynastie, 14. Jahrh. v. Chr.] und oft). 10) 'Der Hunds-  
 gesichtige (Anubis), der mit dem Goldkranz' (k\* \*ΚΛΟΥ ΠΠΟΤΒ) DMP XVIII 14.

11) ΠΠΠ d. i. k\* ΠΠΠ, dieses Verb wird im klassischen Koptisch mit Ε konstruiert.

12) Hier war Name und Muttername des Rezitierenden einzusetzen. 13) ΠΣΟΪ Z. 1643  
 ποι, demot. *p' sj*, gräzisiert *ψαιc*, ins Griechische übertragen durch *Ἀγαθοδαίμων*, vgl.  
 jetzt Möller, Rhindpapyrus S. 54\*. 14) demot. *spš . t*, *spšē . t*, *spšj' b* (altäg. *šps . t*), grä-  
 zisiert *Σαψιc*, *Σεψιc*, Beiname von Göttinnen, in den Rhindpapyrus das weibliche Gefolge  
 des Osiris, auf Philae die Göttin Isis; vgl. Brugsch, Thes. 1004. 1009. 1033. 15) ΠΑΒΙΝ  
 doch wohl eine Göttin, unbekannt. Als Gattin des Thoth gilt in älterer Zeit Seschat oder  
 Maat, sekundär auch Nephthys, s. oben S. 72 Anm. 4. 16) ΚΟ Stier, altäg. *k' b*, ist  
 koptisch anscheinend nicht erhalten, wohl aber altkoptisch in den Glossen des Leid.  
 DMP, vokalisiert *kō*. 'Stier' ist ein häufiges Epitheton des ägyptischen Götter, Thoth  
 ist z. B. 'Stier des Westlandes' d. h. des Totenreichs, vgl. Möller, Rhindpapyrus S. 73\*.  
 17) Das ΧΕ, das die indirekte Rede einleitet.





190 οὐρα|νοῦ δις αὖ πτύχας καὶ κοιμίσας δράκοντα τὸν | ἀθεώρητον, στήσας θάλασσαν, ρεῖθρα, ποταμῶν | νάματα, ἄχρις οὗ κυριεύσῃς τῆςδε τῆς σκηπτου|χίας. ὁ δὲ σὺ  
 195 στρατιώτης ὑπὸ θεῶν νενίκημαι, | πρηνὴς ῥέριμμαι μηνίδος εἵνεκεν κενῆς. || ἔγειρον, ἰκετῶ, τὸν δὲ, ἰκνοῦμαι, φίλον καὶ μ[ή] | με ῥίψῃς χθονοριφῇ, ἄναξ θεῶν  
 αεριναιεβαρ|θερρεθωραβανιμεα. δυνάμωσον, ἰκετῶ, | δὲς τε μοι ταύτην τὴν χάριν,  
 200 ἴν', ὅταν τινὰ αὐτῶν | τῶν θεῶν φράσω μολεῖν, ἐμαῖς αἰοδαῖς θᾶττον || ὁφθῇ μοι  
 μολύν, ναῖνε βασαναπτατου | εαπτου μηνωφασεμη παπτου μηνωφ·|αεσιμη· τραυαπτι· πευχη·  
 τραυαρα· πτου|μηφ· μουραι· ανχουχαφαπτα· μουρα· | αραμει· ἴαω· αθααραυῖ μηνoker·  
 205 βορο||πτουμηθ· ατ ταυῖ μνη χαρχαρα· πτου|μαυ· λαλαψα· τραυῖ τραυεψε μαμω | φορτουχα·  
 αεριο ἴου σηωα· εαῖ αεη | ωι ιαω αη αι ιαω.  
 210 ταυτά σου εἰπόντος | τρίς σημείον ἔσται τῆς κυστάσεως τόδε, εὐ δὲ || μαγικὴν  
 Bl. 4 v. ψυχὴν ἔχων ὀπλιθεὶς μὴ θαμβηθῇς· | ἰέραξ γὰρ πελάγιος καταπτὰς τύπτει σε  
 ταῖς | πτέρυξιν εἰς τὸ πλάσμα σου ταυτά αὐτὰ δηλῶν ἔξα|ναστηναί σε. εὐ δὲ  
 215 ἀναστὰς ἀμφιέσθῃτι λευκοῖς | εἵμασιν καὶ ἐπίθῃς ἐπὶ θυμιατηρίου γείνου ἄτμη|τον  
 λίβανον σταγονιαῖον λέγων τάδε· 'κυνεστά|θην σου τῇ ἱερᾷ μορφῇ, ἔδυνα-  
 μώθην τῷ ἱερῷ σου ὀνό|ματι, ἐπέτυχόν σου τῆς ἀπορροίας τῶν ἀγαθῶν, |  
 κύριε, θεὲ θεῶν, ἄναξ, δαίμον αθουῖν θουουῖ | ταυαντι· λαω απτατω.' ταυτά  
 220 ποιήσας κάτελθε || ἰσοθέου φύσεως κυριεύσας τῆς διὰ ταύτης τῆς κυστά|σεως  
 ἐπιτελουμένης αὐθοπτικῆς λεκανομαντείας | ἅμα καὶ νεκυοαγωγῆς.  
 κέψις· ἐπειδάν ποτε βούλει | κέψασθαι περὶ πραγμάτων, λαβὼν ἄγρος  
 225 χαλκοῦν, | ἢ λεκάνην ἢ φιάλην, οἷαν ἔαν βούλῃ, βάλε ὕδωρ || — ἔαν μὲν τοὺς  
 ἐπουρανίους θεοὺς κλήζῃ, Ζήνιον, | ἔαν δὲ τοὺς ἐπιγείους, θαλάσσιον, ἔαν δὲ Ὀσι-  
 ριν ἢ τὸν | Κάραπιν, ποτάμιον, ἔαν δὲ νέκυας, πηγαῖον — κατέ|χων ἐπὶ τοῖς γόνασι  
 σκευός, ἐπιβαλὼν ἔλαιον ὀμφά|κινον καὶ εὐ αὐτὸς ἐπικύπτων ἐν τῷ σκεύει λέγε  
 230 τὸν || λόγον τὸν ὑποκείμενον καὶ προσκαλοῦ, ὃν βούλει θεόν, | καὶ ἐπερώτα, περὶ  
 οὗ θέλεις, καὶ ἀποκριθῇσεται σοι | καὶ ἐρεῖ σοι περὶ πάντων. ἔαν δὲ εἴπῃ, ἀπόλυε  
 αὐτὸν | τῇ ἀπολύσει, ὃς τῷδε αὐτῷ λόγῳ χρώμενος θαυμάσεις. | λόγος λεγό-  
 235 μενος ἐπὶ τοῦ σκεύους· 'Ἀμοῦν αὐανταυ||λαῖμουταυ ριπτου μανταυ ιμαντου λαντου |  
 λαπτουμι· ανχωμαχ· αραπτουμι· δευρό <μοι>, ὃ τις θεός, | ὁφθητί μοι ἐν τῇ ἄρτι ὥρᾳ  
 καὶ μὴ μου θαμβήσῃς τοὺς | ὁφθαλμούς. δευρό μοι, ὃ τις θεός, ἐπήκοός μοι γενοῦ, |  
 240 ὅτι τοῦτο θέλει καὶ ἐπιτάσσει αχχωρ αχχωρ· || αχαχαχ πτουμι χαχχω χαραχωχ· χαπ-  
 τουμη· | χωραχαχαχωχ· απτουμι· μηχωχαπτου· χαραχ|πτου· χαχχω χαραχω· πτεναχωχευ·  
 (γράμματα ἑκατόν). |

190 κοιμίσας We πτύχας 'Wölbungen?' Ho 191 δράκοντα τον P αθεωρητον P  
 ἀδῆριτον Diet bei Wü θαλασσαν ρεῖθρα We θαλάσσης Ho vgl. PV 475f. τὸν στήσαντα τὴν  
 θάλασσαν ριθρα P 194 κοινῆς Ho 195 τῶν αὖν φίλων We 196 θν P αε-pp-εα  
 Palindrom; vgl. PI 295, XIV c 24 197 εανέιμεα P, ε getilgt Zu 198 s. Herm. Trism.  
 Poim. 1, 32. 9 Parth. ἐνδυναμωσόν με, καὶ τῆς χάριτος ταύτης φωτίσω... δε P τε Pr  
 αὐτῷ | των θν P 201/2, 204/5: je 2 Varianten? 204 'auf aramäisch' od. 'Aramäer  
 Iaδ' (𐤀𐤓𐤁𐤕) Jac. μηνoker· P vgl. Μηνός κέρας in Hippol. Naasenerpredigt, Reitz.  
 Poim. 90 205 s. Z. 185 206 τραυ[ι] P vor ι ein Buchstabe getilgt 207 εαῖαε  
 Palindr. 208—221 Reitzenstein, Hell. Myst. Rel.<sup>2</sup> 74 209 vgl. PI 64f. Zu 210 μαγι-  
 κὴν ψυχὴν vgl. Jambl. de myst. 6, 6 und 3, 7 212 πλάσμα 'Weichteil?' Ho ἐξα|ναστη-  
 ναί We, als Beispiel für falsche Silbentrennung bei Cröner, Mem. Herc. 10, 2 zu streichen  
 214 ἱμασιν P ἱμ. Lang Cl. Rev. 11, 107, 'Bändern?' Ho, εἴμ. Rieß, Cl. Rev. 10, 410

schlieferte die Schlange, die man nicht anschauen kann, der zum Stehen brachte 190  
 Meer, Fluten, der Ströme Gewässer, bis du Herr wurdest über dieses Reich.  
 Ich, dein Krieger, bin besiegt von den Göttern, zu Boden geworfen bin ich um  
 eiteln Zornes willen. Erwecke, ich flehe darum, deinen Freund, ich bitte dich, 195  
 und stürze mich nicht zur Erde, Herr der Götter (ZW, Palindrom). Gib mir  
 Macht, flehe ich, und gewähre mir diese Gunst: wenn ich einen selbst von den  
 Göttern kommen heiße, soll er auf meine Beschwörungen hin möglichst schnell 200  
 kommen und sich mir zeigen (ZW, Vokale).'

Hast du das dreimal gesagt, so wird als Zeichen der Vereinigung folgen- 210  
 des eintreten; du aber mit deiner magischen Seele gewappnet, erschrick nicht:  
 ein Seesperber fliegt hernieder und schlägt dich mit den Schwingen auf dein  
 Gebilde, womit er nichts anderes anzeigt, als daß du dich erheben sollst. Du  
 steh dann auf und bekleide dich mit weißen Kleidern und räuchere auf einem  
 Räucheraltar aus Erde unzerschnittenen Weihrauch tropfenweise und sprich das: 215  
 'Vereinigt (empfohlen?) wurde ich deiner heiligen Gestalt, Stärke empfang  
 ich durch deinen heiligen Namen, teilhaftig wurde ich deines Ausflusses des  
 Guten, Herr, Gott der Götter, Herrscher, Dämon (ZW).' Darauf kehre zurück  
 im Besitze gottgleicher Zaubermacht des durch diese Vereinigung (Empfeh- 220  
 lung?) erwirkten Schüsselorakels fürs eigne Auge und zugleich des Toten-  
 zwanges.

Betrachtung: Willst du einmal um gewisse Dinge Orakelschau halten,  
 nimm ein ehernes Gefäß, entweder eine Schüssel oder Schale, beliebiger Art,  
 gieß Wasser hinein — und zwar wenn du die himmlischen Götter rufst, Regen- 225  
 wasser, wenn die der Erde, Meerwasser, wenn aber Osiris oder Sarapis, Fluß-  
 wasser, wenn Tote, Quellwasser — und halt auf den Knien das Gefäß; schütte  
 Öl aus grünen Oliven zu und du selbst beuge dich über das Gefäß und sprich  
 das folgende Gebet hinein und rufe heran, welchen Gott du willst, und frag, 230  
 wonach du willst, und er wird dir antworten und über alles Auskunft geben.  
 Hat er gesprochen, so entlaß ihn durch die Lösung: wendest du dieses Gebet  
 an, wirst du staunen. Gebet, über dem Gefäß gesprochen: '(Amun-Logos) Nahe 235  
 <mir>, du Gott N N, laß dich sehn von mir in dieser Stunde und erschrecke  
 nicht meine Augen. Nahe mir, du Gott N N, werde mir Erhörer, weil das will  
 und befiehlt (ZW: hundert Buchstaben).'

216 coi Reitz, Ho 218 θν Die Voces in P durch stärkere Züge betont 219 'kehre in  
 die Welt zur.' Reitz. 220 την δια P τῆς διὰ Kr, την tilgt Reitz. κυριεύσας <καὶ> Ho  
 In P fehlt Interpunktion u. Paragraphos 221 -μαντίαν P 222—226 Abt, Apol. 172f.  
 ἐπιδαν 225 κλήζῃ<c> Kr 226 τὸν tilgt Abt 228 [τὸ] σκευός Wü, Ho <καὶ> ἐπ. Ho  
 230. 234 Δ P zu den Voces s. Abt, 154, Pr LZ Bl. 60, 1909, 1608f. 233 οὕτω δὲ αὐτῷ  
 <τῷ> λόγῳ Wü, δς tilgt Ho τῷ αὐ.λ.χρώμενος. Kr αμουν bis μουταυ stärker geschr.  
 ανα korr. aus αυλ 236 <μοι>: vgl. 238 ὅτις (ὅστις Ho): δείνα s. Riess a. a. O. ὅς  
 237 φ 238 ὅς vgl. 1385ff., 949f. 239 s. 253f. In 1385—89 ähnliche Voces  
 242 γρ(άμματα) Die Zahl stimmt 243 καθημων P καθ' ἡμᾶς Ho καθη<γε>μῶν Pr  
 Die Stelle ist rhythmisch

οὐκ ἄγνοεῖς δέ, βασιλεῦ μέγιστε καὶ μάγων καθ<γε>μών, | ὅτι τοῦτό ἐστιν τὸ  
 245 πρωτεῦον ὄνομα τοῦ Τυφῶνος, || ὃν τρέμει γῆ, βυθός, Ἄϊδης, οὐρανός, ἥλιος, σελήνη,  
 χορὸς | ἄστρον ἐπιφανής, κύμας κόσμος, ὅπερ ὄνομα | ῥη|θὲν θεοὺς καὶ δαί-  
 μονας ἐπ' αὐτὸ βία φέρει. ἔστιν | δ] ἐ γραμμάτων ρ' τοῦτο τὸ ὄνομα. ἐν ὑτέρῳ  
 250 τοῦ φωνήσαν|τος φανήσεται, ὃν φωνεῖς, θεὸς ἢ νέκυς, καὶ ἀπο|κριθήσεται περὶ  
 ὧν ἐπερωτᾷ πάντων. ἐπὶ | δὲ ἐκμάθης, ἀπόλυε τὸν θεὸν μόνον τῷ ἰσχυρῷ |  
 ὀνόματι τῷ τῶν ἐκατὸν γραμμάτων λέγων· ἄπιθι, δέ|σποτα. τοῦτο γὰρ θέλει καὶ  
 ἐπιτάσσει σοὶ ὁ μέγας | θεός, τις.' λέγε τὸ ὄνομα, καὶ ἀπελεύσεται. αὕτη ἡ  
 255 πραγμα|τεία, βασιλεῦ μέγιστε, εἰς σὲ μόνον χωρησάτω, | φυλασσομένη ἀπὸ σου  
 ἀμετάδοτος. ἔστιν δὲ | αὐτὸ τὸ φυλακτήριον, ὃ φορεῖς καὶ ἱστανόμενος | πρᾶ-  
 των· εἰς λεπίδα ἀργυρᾶν αὐτὸ τὸ ὄνομα γραμμάτων ρ' | ἐπίγραφον χαλκῷ γρα-  
 260 φείω καὶ φόρει εἴρας ἱμάντι || ὄνου.

κύστασις τῆς πράξεως· πρὸς ἀνατολὴν τοῦ ἡλίου λέγε· 'σὲ καλῶ, τὸν  
 πρῶτα θεῶν | ὅπλον διέποντα, σὲ τὸν ἐπ' οὐρανίῳ κή|πτρον βασιλεῖον ἔχοντα,  
 Bl. 5 r. σὲ τὸν ἄνω μέσον || τῶν ἄστρον Τυφῶνα δυνάστην, σὲ τὸν ἐπὶ | τῷ στερεώ-  
 266 ματι δεινὸν ἄνακτα, σὲ τὸν φοβε|ρὸν καὶ τρομερὸν καὶ φρικτὸν ἔοντα, σὲ  
 τὸν | δῆλον, ἀμήχανον, μισοπόνηρον, σὲ κα|λέω, Τυφῶν', ὥραις ἀνόμοις, ἀμε-  
 270 τρητοῖς, | σὲ τὸν ἐπ' ἀσβέστῳ βεβηκότα πυρὶ λιγείῳ, σὲ τὸν || ἄνω χιόνων, κάτω  
 δὲ πάγους σκοτεινοῦ, σὲ τὸν | ἐπ' εὐκταίων Μοιρῶν βασιλεῖον ἔχοντα κλήζω, |  
 παντοκράτωρ, ἵνα μοι ποιήσης, ἃ σὲ ἐρωτῶ, καὶ | εὐθὺς ἐπινεύσης μοι ἐπιτρέψης  
 275 τε γενέσθαι (κοινά), | ὅτι σὲ ἐξορκίζω γὰρ θαλα· βαυζαυ· θωρηθω || καθαυκαθ· ἱαθιν·  
 να βορκακαρ· βορβα· | καρβορβοχ· μω ζαυ ουζωνζ· ων· υαριθ· | Τυφῶν μέγιστε, ἄκου-  
 σὸν μου, τοῦ δεῖνα, καὶ ποιήσων | μοι τὸ δεῖνα πρᾶγμα· λέγω γάρ σου τὰ ἀλη-  
 280 θινὰ ὀνόματα· | Ἰωερβῆθ· Ἰωπακερβῆθ· Ἰωβολχοσῆθ· σεν || Τυφῶν· αβαραβω· βιεαιχ·  
 με νερω· μαρα|μω· ταυηρ· χθενθωνιε· αλαμ βητωρ· μεν|κεχρα· καυειωρ ρησειδωτα· αβρη-  
 τιοα· | φωθηρ· θερθωναξ· νερωμει· αιωρησ· | μεμε· ωιησ· κυχιε· ανθωνιε· Φρα·  
 285 εἰς|α|κουσὸν μου καὶ ποιήσων τὸ δεῖνα πρᾶγμα.' |

Βοτανήαρσις· χρῶ πρὸ ἡλίου. λόγος λεγόμενος· | αἴρω σὲ, ἢ τις βοτάνη,  
 χειρὶ πενταδακτύλῳ, ἐγὼ | ὁ δεῖνα, καὶ φέρω παρ' ἐμαυτόν, ἵνα μοι ἐνεργήσης |  
 290 εἰς τὴν τινα χρεῖαν. ὀρκίζω σὲ κατὰ τοῦ ἀμ|άντου ὀνόματος τοῦ θεοῦ· ἐὰν παρα-

245 ον τρ. P δ τρ. Wü, ARW 12, 11 αἰδης G vgl. Wü DTA XXII 246 ἐπιφ.  
 κύμα. κόσμ. Ho ο<δ>περ Kr 247 ῥη|θὲν We 248 γρ ρ ἐν <δ> Ho 249 θε  
 251 ὄν μόνω Ho 252 γραμ P μ² hochgestellt απειθι 254 ὅστις P θεός: τρίς  
 λέγε Kr, Ho; τις ersetzt den Namen von Z. 239/42, vgl. P XIII 7, 25: ἐγὼ εἰμὶ τις (λέγε  
 τὸ ὄν). Interpunktion von Eitr □ P ὄν. nāml. das 239—242 gegebene Zu 255 s. Abt,  
 173 257 δ P ἱστανόμενος P cunct. <καί> Kr (briefl.) Der Magus agiert sitzend (Z. 228)  
 258 □ γρ (ρ mit Strich) P 259 εἴρας (ei in Ligatur, korr. aus ἱρας) P διεἴρας Kr αἰείρας  
 Wü, AntZGerät 39, Kropatschek, Diss. 35, Ho 260 nach ονου 8 Buchstaben frei; unter  
 ὄνου Paragr. Zu 260—273 Diet., De hymn. Orph. 46, Wü. Seth. Verfl. T. 92; den  
 Hymnos s. im Anhang. Übers. von Zucker, Rosch. LM 4, 775, Pr. Akephalos 20 260 κύτ.  
 'Empfehlung'? 261 G 262 ΟΡΓΙΛΙΟΝ P ὄρμιον Wü κόσμον Diet ὅπλον Pr ἐπου-  
 ρανίων Diet, Wü ἐπ' οὐρ. Pr (vgl. 271) 263 σὲ τὸν ἀνω μέσον|των ἀστρον P σὲ με-  
 c[e]όντων [τῶν] ἀστρον Diet. 'den Herrn der zentralen (polaren) Sternbilder' Ho μέσον Kr  
 (br.) 264 σὲ τὸν ἐπὶ P σὲ τὸν [ἄνω] ἐπὶ Diet aus 263 265 'Fixsternsphäre' Ho

Du weißt wohl, größter König und Führer der Magier, daß das der vor-  
 züglichste Namen Typhōns ist, vor dem zittert Erde, Tiefe, Hadēs, Himmel, 245  
 Sonne, Mond, der Sterne sichtbarer Chor, die ganze Welt, der Name, der, aus-  
 gesprochen, Götter und Dämonen gewaltsam zu sich treibt. Aus hundert Buch-  
 staben besteht dieser Namen. In der Folge wird auf deinen Ruf erscheinen,  
 wen du rufst, Gott oder Toter, und wird antworten über alles, wonach du fragst. 250  
 Hast du es aber völlig erfahren, so löse den Gott, allein mit dem kräftigen  
 Namen der hundert Buchstaben und sprich dabei: 'Geh weg, Herr! Denn das  
 will und befiehlt dir der große Gott, N N.' Sprich den Namen, und er wird  
 weggehn. Dieses magische Rezept, größter König, soll auf dich allein übergehn, 255  
 bewahrt von dir, unmitteilbar. Und das ist das Schutzmittel, das du trägst,  
 auch wenn du stehend agierst: auf ein Silbertäfelchen schreib eben den hun-  
 dertbuchstabigen Namen mit ehernem Griffel, häng es an einen Riemen aus 260  
 Eselshaut und trag es.

Zur Praktik gehörige 'Vereinigung'. Gegen Sonnenaufgang sprich: 'Dich  
 rufe ich an, der zuerst unter den Göttern der Waffe(?) waltet, dich, der über  
 die Himmlischen das Königszepter hält, dich, Herrscher Typhōn, der droben,  
 mitten unter den Sternen ist, dich, den gewaltigen Herrn über die Fixstern- 265  
 sphäre, dich den Furchtbaren und Schrecklichen und Schaurigen, dich, den  
 Klaren, Unüberwindlichen, den Hasser des Schlechten, dich rufe ich, Typhōn,  
 in Stunden, die ohne Gesetz und Maß sind, dich, der auf unauslöschlichem, 270  
 zischendem Feuer schreitet, dich, der über dem Schnee und unterm finsternen  
 Eis ist, dich, der über die angeflehten Moiren die Königsmacht hat, rufe ich,  
 Allbeherrscher, auf daß du mir tuest, um was ich dich bitte, es sofort mir ge-  
 währest und seine Erfüllung gestattest (deine Wünsche), weil ich dich beschwöre  
 (ZW). Größter Typhōn, höre auf mich, den N N, und erfülle mir die betr. 275  
 Sache. Denn ich sage deine wahren Namen: Iōerbēth, Iōpakerbēth, Iōbolcho-  
 280 sēth (ZW), Typhon (ZW), Phrā; erhöre mich und erfülle mir die betr. Sache.' 285

Pflanzenhebung. Gebrauche sie vor Sonnenaufgang. Das Gebet lautet:  
 'Ich hebe dich, Pflanze N N, mit fünffingeriger Hand, ich der N N, und bringe  
 dich zu mir, auf daß du mir wirksam seiest zu dem betr. Gebrauch. Ich be-  
 schwöre dich bei dem unbefleckten Namen des Gottes: wenn du nicht hörst, 290

267 ΔΗΛΟΝ P δεινόν Diet, De hymn. Orph. ἄητον Diet bei Wü ἄδηνον Kr 268 ΑΝΟ-  
 ΓΝΟΙΟ P ἰάνομοις Diet ἀνάγνοις Eitr 269 βεβηκoti P Diet βεβηκότα Wü λιγω P  
 270 σκοτινοῦ P σκοτεινοῦ Diet 271 ἐπευκταίων Diet ἀπευκτ. Eitr 272 α P 273 ἐπι-  
 νευσης P ἐπενεύσης Diet, doch vgl. W. Schulze bei Wü, Anm. 12 δε P τε Diet κοι-  
 (νά) P 274 ἐξορκί P 277 του Δ P 278 Δ πρᾶγμα P □ P ὀνόματα s. Wü, Ant.  
 Fl. T. 19, 43 280 βίαιε? 282 ρυσιδῶτα? Vgl. ἀβρασίλωα 284 κυχιε: urspr. ρυχιε  
 d. i. ἰσχυρῇ? ανθωνιε: vgl. χθενθωνιε 281 285 Δ P wie 288 286 Vgl. die große  
 Hebung 2967 ff. G P Paragr. über βοταν. 288—295 s. Abt, Apol. 87, Ho [pfer], OZ 1  
 § 483 287 -δακτυτω P 288 'trage dich bei mir' Ho τηντινακρειαν (κ in Korr.) P  
 ἦν τινα χρεῖαν Kr τήντινα χρεῖαν Wü bei Abt. Zu τινα vgl. zu 236 290 θυ P παρα-  
 κουσης P η aus α korr.

Griech. Zauberspyri

κούρης, ἥ σε | τεκοῦσα γαῖά σε οὐκέτι βρεχέσεται πώποτε ἐν | βίῳ πάλιν, ἐὰν  
ἀπορηθῶ τῆςδε τῆς οἰκονομίας | μουθαβαρ· ναχ βαρναχωχα· βραεω μενδα | λαυβρααεε·  
295 φασφα βενδεω· τελέσατέ μοι || τὴν τελείαν ἐπαοιδήν.' |

Φιλτροκατάδεσμος θαυμαστός· λαβὼν κηρὸν <ἢ πηλόν> | ἀπὸ τροχοῦ  
κεραμικοῦ πλάσας ζῶδια δύο, ἀρρενικὸν καὶ θηλυκόν· τὸν μὲν ἄρσενα ὡς Ἄρεα |  
300 καθωπλισμένον ποίησον τῇ ἀριστερᾷ χειρὶ || κρατοῦντα ξίφος, καταπλήσσοντα αὐτῆς  
εἰς τὴν | κατακλείδα τὴν δεξιάν, αὐτὴν δὲ ὀπισθάγκωνα | καὶ ἐπὶ τὰ γόνατα καθ-  
ημένην, καὶ τὴν οὐσίαν | ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἄψεις ἢ ἐπὶ τοῦ τραχήλου. | γράψον  
305 δὲ εἰς τὸ πλάσμα τῆς ἀγομένης· ἐπὶ μὲν || τῆς κεφαλῆς· ἴσση ἰάω ιθι ουνε βριδω |  
λαθων νεβουτοσουαληθ· ἐπὶ δὲ τῆς δεξιᾶς ἀκοῆς· ουερ μηχαν· ἐπὶ δὲ τῆς εὐωνύ-  
μου· ἁβαβα ωῖμαθοθ· ἐπὶ δὲ τῆς ὀρά·σεως· ἁμουναβρεω· ἐπὶ δὲ τοῦ δεξιῶ ὀφ-  
310 θαλ·μοῦ· ὠρορμοθιο αηθ· ἐπὶ δὲ τοῦ ἄλλου· | ὁβουε· ἐπὶ δὲ τῆς δεξιᾶς κλειδός·  
ἁδετα | μερου· ἐπὶ δὲ τοῦ δεξιῶ βραχίονος· | ἔνε ψα ενεεραφ· ἐπὶ δὲ τοῦ ἄλλου·  
Bl. 5v· ἁελ·χίου μελ·χιδια, ἐπὶ δὲ τῶν χειρῶν· || ἁελ·χαιελου αηλ· ἐπὶ δὲ τοῦ στήθους τὸ |  
ὄνομα τῆς ἀγομένης μητρόθεν, ἐπὶ δὲ τῆς | καρδίας· βαλαμιν θωούθ· καὶ ὑπὸ τὸ  
ὑπογάστριον· | ἁοβης αωβαρ· ἐπὶ δὲ τῆς φύσεως· βλιχίανει | ουωῖα, ἐπὶ δὲ τῆς πυ-  
320 γῆς· πικσαδαρα· ἐπὶ δὲ || τῶν πελμάτων τοῦ μὲν δεξιῶ· ἔλω· τοῦ δὲ ἄλλου |  
ἔλωαιοε, καὶ λαβὼν δεκατρεῖς βελόνας | χαλκᾶς πῆξον ἁ' ἐπὶ τοῦ ἐγκεφάλου λέ-  
γων· | περονῶ σου, ἡ δεῖνα, τὸν ἐγκέφαλον, καὶ β' εἰς τὰς ἀκοὰς | καὶ β' εἰς τοὺς  
325 ὀφθαλμοὺς καὶ ἁ' εἰς τὸ στόμα καὶ β' || εἰς τὰ ὑποχόνδρια καὶ ἁ' εἰς τὰς χεῖρας  
καὶ β' | εἰς τὰς φύσεις καὶ β' εἰς τὰ πέλματα καθ' ἅπαξ λέγων· περονῶ τὸ ποιὸν  
μέλος τῆς δεῖνα, ὅπως μηδενὸς μνησθῇ πλὴν ἐμοῦ μόνου, τοῦ δεῖνα, καὶ λαβὼν  
330 πλάτυμμα μολυβοῦν γράψον τὸν λόγον τὸν || αὐτὸν καὶ δίωκε καὶ συνδήσας τὸ  
πέταλον τοῖς | Ζωδίοις μίτω ἀπὸ ἱστοῦ ποιήσας ἅμματα τέξε, | λέγων, ὡς οἶδας·  
'Ἀβραεῖ, κατὰρχες, τίθεσαι | ἡλίου δύνοντος παρὰ αὐρου ἢ βιαίου θήκη, παρα-  
335 τιθῶν αὐτῷ καὶ τὰ τοῦ καιροῦ ἄνθη. λόγος δὲ γραφόμενος καὶ διωκόμενος·  
ἁ παρακατατίθεμαι | ὑμῖν τοῦτον τὸν κατάδεσμον, θεοῖς χθονίοις | Ὑεεμιγαδων  
καὶ Κούρη Περσεφόνη Ἑρεσχιγὰλ | καὶ Ἀδώνιδι τῷ Βαρβαριθα, Ἑρμῇ καταχθονίῳ |  
340 Θωούθ φωκενταζεφευ αερχθαθου μι·κονκται καλβαναχαμβρη καὶ Ἀνούβιδι κρα·ταιῷ ψιρινθ,  
τῷ τὰς κλειδας ἔχοντι τῶν καθ' Ἀΐδου, θεοῖς καὶ δαίμοσι καταχθονίοις, αὐροῖς τε |  
καὶ αὐραῖς, μέλλαξί τε καὶ παρθένοις, ἐνιαυτοὺς | ἔξ ἐνιαυτῶν, μῆνας ἐκ μηνῶν,

291 γαῖατε P γαῖά σε Pr βράχεται P πώποτ· Rieß; zu beachten sind von 287  
an Anklänge an iambisches Metrum, Wü vergleicht die iambische *Precatio omnium her-*  
*barum*, Poet. lat. min. I 140 Baehrens 293 μουθαβαρ· P μου viell. nicht mehr ZW?  
294 τελέσατε scil. δαίμονες 295 τελείαν τὴν Eitr επαοιδήν: P Vgl. Z. 2939 τέλει τε-  
λέαν ἐπαοιδήν und die Homerinterpolation τελεῖτε δ' ἅμιν ἀοιδὴν ARW 12, 3  
296 Paragr. über φίλτρ. zu 296—407 vgl. K(uhner)t, Rh. M. 49, 1894, 45—53; Rieß,  
ebd., 1893, 307—11; Audollent, DT, praef. 84f.; Dedo, de antiquor. superst. amat., 25;  
Abt, Apol. 81; Egger, Röm. Limes, 16, 142f. 296—301 engl. übers. von Miß L. Macdo-  
nald, Proc. bibl. Arch. 13, 167 296 κηρὸν P, was Rieß hält πηλόν Kt κηρὸν [ἢ πηλόν]  
Wü, BphW 25, 1073; vgl. P VII 866: λαβὼν πηλόν ἀπὸ τρ. κερ. 297 κεραμικοῦ nach  
Rieß verderbt 301 das Richtige wäre ὀπισθάγκωνα καθεμένην Wü Zur Darstellung  
vgl. die cραγίς bei Plut. de Is. et Os. 31 mit der Anm. Partheys S. 222 303 ἀφεις P  
ἀφεις Pr, WSt 40, 1918, 7 305 βριδω oder οριδω P βριω We 306 βουτο oder βου-  
τω P 308 θοθο oder θοθ· P θοθο We 310 α(in Korρ.)ηθ: P 311 das linke

wird dich die Erde, die dich gebär, niemals wieder benetzen im Leben, falls ich  
mit dieser Zauberhandlung keinen Erfolg habe (ZW): führet mir die fehlerlose  
Beschwörung zum Ziel.' 295

Wunderbarer Liebeszwang. Nimm Wachs <oder Ton> von einer  
Töpferscheibe und knete zwei Figuren, eine männliche und eine weibliche. Den  
Mann bilde wie einen gewappneten Ares: in der Linken halte er ein Schwert, 300  
das er gegen ihre rechte Schlüsselbeingrube zückt, sie selbst aber sei an den  
Armen rücklings gefesselt und auf die Knie gesunken. Den Zauberstoff aber  
befestige an ihrem Kopf oder Hals. Schreib auf das Gebilde des Weibes, das  
du heranzwingen willst, und zwar auf ihren Kopf: (ZW), auf ihr rechtes Ohr: (ZW), 305  
auf ihr linkes: (ZW), auf das Antlitz: (ZW), auf das rechte Auge: (ZW), auf das 310  
andere: (ZW), auf das rechte Schlüsselbein: (ZW), auf den rechten Arm: (ZW),  
auf den anderen: (ZW), auf die Hände: (ZW), auf die Brust den Namen der Bei- 315  
gezwungenen nach ihrer Mutter, auf das Herz: (ZW) Thōoyth', unter den Unter-  
leib: (ZW), auf die Scham: (ZW), aufs Gesäß: (ZW), auf die Sohlen, und zwar 320  
auf die rechte: (ZW), auf die andere: (ZW), und nimm dreizehn eherne Nadeln  
und steck eine in das Hirn und sprich dazu: 'Ich durchbohre dir, du N N,  
das Hirn', und zwei in die Ohren und zwei in die Augen und eine in den Mund  
und zwei in die Eingeweide und eine in die Hände und zwei in die Schamteile, 325  
zwei in die Sohlen, jedesmal dazu sprechend: 'Ich durchbohre das betr. Glied  
der N N, auf daß sie an niemanden denke, außer an mich, den N N allein', und  
nimm eine Bleiplatte und schreib den gleichen Spruch darauf und sag ihn her 330  
und bind die Platte an die Figuren mit einem Faden vom Webstuhl in 365 Kno-  
ten, sprich dabei das dir bekannte: 'Abraax, halt fest' und leg sie bei Sonnen-  
untergang an dem Bestattungsort eines vorzeitig Gestorbenen oder gewaltsam  
Umgekommenen nieder; daneben auch Blumen der Jahreszeit. Der Spruch,  
der geschrieben und gesagt wird: 335

'Ich lege nieder diese Bindung bei euch, den unterirdischen Göttern (ZW),  
und der Kurê Persephonê Ereschigal und Adōnis, dem (ZW), Hermēs, dem  
unterirdischen, Tōuth (ZW) und dem starken Anubis (ZW), der die Schlüssel 340  
für die im Hadēs besitzt, den unterirdischen Göttern und Dämonen, den vor-  
zeitig Gestorbenen, männlichen und weiblichen, Jünglingen und Jungfrauen,

Schlüsselbein fehlt 312 βραχειονος P 321 ἔλωατος Ho (hs) 323 Δ P und so im  
folgenden 325 α': durch die gefesselten Hände? zu 330 f. vgl. Schultz, Philol. 68,  
1909, 224 330 Wolters ARW 8, 1905 Beiheft S. 20, 1 332 Ἀβρ. κατ. (metrisch?) ähn-  
lich P V 369 Wü hält es für möglich, daß die Formel bereits mit ὡς οἶδας beginnt  
τιθεταί P -cat Pr 333 ὁ P 335 ff. abgedruckt auch von Drexler bei Rosch LM I 2,  
2313. 11 334 παρατιθῶν Participium von τιθεῖ (Luc. Ocyp. 43, 81; vgl. Helbing, Gramm.  
d. LXX 105); das Participium ist gesetzt, als ob zu Beginn des Satzes τίθει stände; Wü  
Zw. 335/36 am Anfang Paragraphos; zw. δωκ. und παρακ. 4 Buchst. Raum, in d. Mitte  
Doppelpunkt 336—339 W. Baudissin, ZDMorg.G 70, 444 337 ὕεεμιγαδων P; vgl.  
Drexler a. O. I 2, 2771. 25 338 vgl. ebd. II 2, 2647. 20; die selben Zauberworte auf einer  
Bleitafel DTA XV und dazu Wü 341 κλειδας P καθαδου P 342 θεοις in P vor  
αυποτ; verb. Weinreich δε P τε

345 ἡμέρας ἐξ ἡμερῶν, ὥρας ἐξ ὥρων. ὀρκίζω πάντας δαίμονας | τοὺς ἐν τῷ τόπῳ  
 τούτῳ συναρπασθῆναι τῷ δαίμονι τούτῳ· καὶ ἀνέγειρέ μοι αὐτόν, ὅστις ποτ'  
 εἶ, | εἴτε ἄρρην, εἴτε θῆλυ, καὶ ὕπαγε εἰς πάντα τόπον | καὶ εἰς πᾶν ἄμφοδον  
 350 καὶ εἰς πᾶσαν οἰκίαν καὶ ἄζον || καὶ κατὰδεσον· ἄζον τὴν δεῖνα, ἣν δεῖνα, ἣς ἔχεις  
 τὴν οὐρίαν, φιλοῦσάν με τὸν δεῖνα, ὃν ἔτεκεν ἡ δεῖνα· μὴ βινῆθῃ, μὴ πυγι-  
 σθῇ, μὴδὲ πρὸς ἡδονὴν ποιή[ε] μετ' ἄλλου ἀνδρός, εἰ μὴ μετ' ἐμοῦ μόνου, τοῦ  
 355 δεῖνα, | ἵνα μὴ δυνῆθῃ ἡ δεῖνα μήτε πίνειν μήτε φαγεῖν, μὴ || στέργειν, μὴ καρ-  
 τερεῖν, μὴ εὐσταθῆσαι, μὴ ὕπνου | [τ]υχεῖν ἡ δεῖνα ἐκτὸς ἐμοῦ, τοῦ δεῖνα, ὅτι σε  
 ἐξορκίζω κατὰ | τοῦ ὀνόματος τοῦ φοβεροῦ καὶ τρομεροῦ, οὗ ἡ γῆ ἀκούσα[ε] α  
 τοῦ ὀνόματος ἀνοιγέσεται, οὗ οἱ δαίμονες | ἀκούσαντες τοῦ ὀνόματος ἐνφόβου  
 360 φοβηθήσονται, || οὗ οἱ ποταμοὶ καὶ αἱ πέτραι ἀκούσαντες τὸ ὄνομα | ῥήσσονται.  
 ὀρκίζω σε, νεκύδαιμον, εἴτε ἄρρης, | εἴτε θῆλυ, κατὰ τοῦ Βαρβαριθα χενμβρα βα[ρουχ]-  
 365 αμβρα καὶ κατὰ τοῦ Ἀβρατ' Ἀβρασαῆ | σεεγγεν βαρφαργης καὶ κατὰ τοῦ αἰα[μα]ρι  
 ἐνδόξου καὶ κατὰ τοῦ Μαμμα[ρ]εωθ | Μαμμαραυωθ Μαμμαραωθ μαρεχθανα | αμαρ[ζα]· μαρι-  
 Bl. 6 r. βεωθ· μὴ μου παρακούσης, || νεκύδαιμον, τῶν ἐντολῶν καὶ τῶν ὀνομάτων, | ἀλλ'  
 370 ἔγειρον μόνον σεαυτὸν ἀπὸ τῆς ἐχούσης || σε ἀναπαύσεως, ὅστις ποτὲ εἶ, εἴτε ἄρ-  
 ρης, εἴτε θῆλυ, καὶ ὕπαγε εἰς πάντα τόπον, εἰς πᾶν ἄμφοδον, | εἰς πᾶσαν οἰκίαν  
 καὶ ἐνεγκόν μοι τὴν δεῖνα, καὶ κατὰδεσον αὐτῆς τὴν βρώσιν καὶ τὴν πόσιν, καὶ | μὴ  
 375 ἐάσης τὴν δεῖνα ἄλλου ἀνδρός πείραν λαβεῖν || πρὸς ἡδονὴν, μὴδὲ ἰδίου ἀνδρός,  
 εἰ μὴ ἐμοῦ | μόνου, τοῦ δεῖνα, ἀλλ' ἔλκε τὴν δεῖνα τῶν τριχῶν, τῶν | σπλάγχνων,  
 τῆς ψυχῆς πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα, πᾶ[ν] ὥρα τοῦ αἰῶνος, νυκτὸς καὶ ἡμέρας, μέ[χρι]  
 380 οὗ ἔλθῃ πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα, καὶ ἀχώριστός || μου μείνῃ ἡ δεῖνα. ποιήσον, κατὰ-  
 δεσον εἰς τὸν | ἅπαντα χρόνον τῆς ζωῆς μου καὶ συνανά[γκ]ασον τὴν δεῖνα ὑπουρ-  
 γὸν εἶναί μοι, τῷ δεῖνα, καὶ μὴ | ἀποκιρτάτω ἀπ' ἐμοῦ ὥραν μίαν τοῦ αἰῶνος. |  
 385 ἐάν μοι τοῦτο τελέσης, ἀναπαύσω σε ταχέως· || ἐγὼ γάρ εἰμι Βαρβαρ' Ἀδωνάι, ὁ τὰ  
 ἄστρα κρύβων, ὁ λαμπροφειγῆς οὐρανοῦ κρατῶν, | ὁ κύριος κόσμου αἰθερῶν ἰαθουῖν  
 390 σελαβιουθ· Ἀὐθ καρβαθιουθ ἰαθιερὰθ | Ἀδωνάι ἰα ρουρα βια βι βιοθη αθωθ || Καβαῶθ ἡ  
 νιαφα αμαραχθι· καταμα· | Ζαυαθθῆι σερω ἰαλαδα ἰαλη | σεβη· ἰαθθα· παραδθα· αχλθ-  
 395 θεε | χωωω ση ηαω· κανσαοα· αλκμουρι· | θυρ· θαωο· αιεχ· εἰμι Θῶθ οσωμαι· || ἄζον,  
 κατὰδεσον τὴν δεῖνα φιλοῦσαν, ἐρῶ[σαν], τὸν δεῖνα ποθοῦσαν (κοινόν), ὅτι ὀρκί-  
 ζω σε, | νεκύδαιμον, κατὰ τοῦ φοβεροῦ, μεγάλου | ἵαεω βαφρενεμουν οθι λαρικριφια |  
 400 ευεαῖ φικρικραλῖθον νομεν ερ φαβωεαι, || ἵνα μοι ἄξης τὴν δεῖνα καὶ κεφαλὴν κεφαλῇ |  
 κολληῇ καὶ χεῖλα χεῖλεσι συνάψῃ καὶ γαστέ[ρ]α γαστρὶ κολληῇ καὶ μηρὸν μηρῷ

Z. 355—384: verwendet auf der Bleitafel Cairo Mus. Nr. 48217

347 ανεγειραι P ἔγειρε Dedo, Diss. 25, vgl. Rieß, Rh. M. 48, 307 ποτ· εἰ P 349f. ἄξ.  
 κ. κατὰδ. metr. Spuren (Vierheber) 350 ἄζον tilgt Eitr (vgl. 395) Δ P und so im fol-  
 genden ἣν scil. ἔτεκεν, s. Wü., DTA XXIII zu 351ff. s. Abt, Apol. 235 353 μετ'  
 εμου P πειν P, dazu Winer-Schmiedel, Gramm. des nt. Sprachid. I 54, 48; Helbing, Gr.  
 d. LXX 11d; Croenert, Mem. Herc. 34 355—384 C.C. Edgar, Bull. de la Soc. arch. d'Alex.  
 21, 1925, 42/47 356 gemeint ist ἐκτὸς [μετ'] ἐμοῦ 357—368: We Progr. Hernalis 1889,  
 5f.; Diet, Pap. mag. 775 □ P ὀνόματος δν statt οὗ Diet 359 □ ἐνφόβου P ὀνόματος  
 ἔμφοβοι We Kt ἐν φόβῳ Eitr 361 ρήσσονται P φρίσσονται We Kt; vgl. Deißmann,  
 Bibelstud. 29, 18; Helbing LXX 83; verwandte Stellen bei Pradel, RGVV IV 2, 41, so P  
 XII 7. 31 362f. 𐤀𐤓𐤁𐤁 verm. Jac. 365 μαρι: vgl. Pist. Soph. 244, 9 Schm. 𐤀𐤓𐤁𐤁 'Herr'

auf Jahre um Jahre, Monate um Monate, Tage um Tage, Stunden um Stunden. 345  
 Ich beschwöre alle Dämonen an diesem Orte, beizustehn diesem Dämon. Und  
 wach auf für mich, wer immer du seist, ob männlich, ob weiblich, und begib  
 dich an jeden Ort und in jede Straße und in jedes Haus und führ herbei und 350  
 binde! Führ her die N N, der N N Tochter, von der du den Zauberstoff hast,  
 liebend mich, den N N, der N N Sohn. Sie soll nicht Beischlaf üben von  
 vorn und hinten, nicht zur Lust mit einem andern Manne verkehren, außer mit  
 mir, dem N N, allein; daß sie, die N N, nicht trinken kann, nicht essen, nicht 355  
 lieben, nicht stark sein, nicht gesund sein, keinen Schlaf erlangen die N N, außer  
 bei mir, dem N N, weil ich dich beschwöre bei dem furchtbaren und Zittern er-  
 regenden Namen dessen, auf dessen Namen hin die Erde, wenn sie ihn hört,  
 sich öffnen wird, die Dämonen, wenn sie hören seinen furchtbaren Namen, sich  
 fürchten werden, die Flüsse und die Felsen, wenn sie seinen Namen hören, 360  
 bersten. Ich beschwöre dich, Totendämon, ob männlich, ob weiblich, bei dem (ZW)  
 und bei dem (ZW, dabei: Abrasax, Sesengen-Logos) und bei dem preiswürdigen (ZW)  
 und bei dem (ZW, dabei: Marmareōth, Marmarauōth, Marmaraōth): überhöre nicht,  
 Totendämon, meine Gebete und Namen, sondern wach doch nur auf aus der 370  
 Ruhe, die dich hält, wer du immer seist, ob männlich, ob weiblich, und begib  
 dich an jeden Ort, in jede Straße, in jedes Haus und bring mir die N N und  
 banne ihr Essen und ihr Trinken und laß die N N an keinem andern Mann 375  
 zur Lust sich versuchen, auch nicht an ihrem eigenen, außer an mir allein, dem  
 N N, nein, ziehe die N N an den Haaren, an den Eingeweiden, an der Natur  
 zu mir, dem N N, in jeder Stunde der Zeit, nachts und tags, bis sie kommt zu  
 mir, dem N N, und ungetrennt von mir bleibt. Wirke das, bind auf die ganze 380  
 Zeit meines Lebens und zwinge die N N, untertan zu sein mir, dem N N, und  
 sie soll keine Stunde der Zeit von mir weichen. Wenn du mir das erfüllst, werd  
 ich dir sofort Ruhe gönnen. Denn ich bin (ZW) Adōnai, der die Gestirne ver- 385  
 birgt, der hellstrahlende Herrscher des Himmels, der Herr der Welt, (ZW)  
 Adōnai (ZW) Sabaōth (ZW); ich bin Thōth (ZW). Führ herbei, binde die N N, 390  
 daß sie liebe, ersehne, begehre den N N (deine Wünsche), weil ich dich be- 395  
 schwöre, Totendämon, bei dem furchtbaren, großen Iaeō (Logos, Palindrom), auf  
 daß du mir herführest die N N, und daß sie Kopf mit Kopf vereine und Lippen 400  
 mit Lippen verbinde und Leib mit Leib vereine und Schenkel dem Schenkel

Jac. 366 Μαμαρεωθ s. Brockelmann, Bonn. Jb. 104, 1899, 193; vgl. P I 260; μ(war α)α-  
 ρεχθανα P 367 αμαρ[ζα]: vgl. P XII 6, 3 vgl. Μαριμῶθ II Es. 8, 33 368 ονομ (μ  
 hoch) P 369. 376 ἀλλ· P 371 ἀμφοδῶ 372 Δ wie im folg. zu 374f. Abt, Apol.  
 235 376 τριχῶν τῷ P; vgl. P VII 887; Illustration in den Bildern von P XXXVI  
 377 ψυχῇ = φύσις, s. Byz. Neugr. Jb. 1, 170f. 380 ποιήσ. kat. Vierheber τῷ 382 s.  
 P XVII<sup>a</sup> 21 385 κρύβων—κρατ. iamb. Trim. <ὁ> οὐρ. κρ. Eitr 388 καρβα: Ἀβρα-  
 c[άξ]? 391 αθειν P über θε ein θ 392 παραδθα κτλ. vgl. P I 319; 𐤀𐤓𐤁𐤁 'Herr bist  
 du' Jac. 393 χωωω: vgl. PV 73 (χωω) 396 κοῖ P 397 φοβερός: Diet, Nek. 50, 2  
 398f. Anagramm wie Bl. 6<sup>a</sup>, P VII 584f. 398f. wie 387 bis 392 in P mit dicken Buchst.  
 zu 400—401 Anth. Pal. V 127, IX 362, 9 400 ἵνα μη P 401 χεῖλη, über η: εἰ P  
 403 συνορμαση P

405 πελάκη καὶ τὸ μέλαν τῷ μέλανι συναρμό|χη καὶ τὰ ἀφροδισιὰ ἐαυτῆς ἐκτελέσῃ |  
 ἢ δεῖνα μετ' ἐμοῦ, τοῦ δεῖνα, εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον | τοῦ αἰῶνος.  
 εἶτα γράψον εἰς ἕτερον μέρος | τοῦ πλατύματος τὴν καρδίαν καὶ τοὺς χα-  
 ρακτῆρας, ὡς ὑπόκειται |

Bl. 6 v.	ταεωβαφρενεμουνοθιλαρικριφτιαεεαφικριραλιθοννομενερφαβωεα	
410	αεωβαφρενεμουνοθιλαρικριφτιαεεαφικριραλιθοννομενερφαβωεα	ιι
	αω εα ιω υο ιο οε ιωαε εοηι υαου ιαωι αηαη ηϊοϊ ωϊνα αωοε υϊωη εοαωα υαυα ιοηιη ιαωι αοαο υυοι	οεω οϊεε οεϋϊ οεϋυ ιαυυ υααα οιιι υαεε εωαυ οουϊ ηηεα ααϊα ιιιω εεαω ηηαω ηϊηε οαηϊ ηϊυϊ ηηοϊ υααι ηια ααωω
415		
420		
425		
430		

elf Zauberszeichen

Bl. 7 r. 435 ἑξαίτης τις τῆς πράξεως πρὸς ἡλίου δυσμάς, ἔχων || οὐσίαν τοῦ μνημείου, λέγει |

ἄεροφοιτῆτων ἀνέμων ἐποχούμενος αὔραις, | Ἥλιε χρυσοκόμα, διέπυν  
 φλογὸς ἀκάματον πῦρ, | αἰθερίαισι τριβαῖς μέγαν πόλον ἀμφιελίσκων, | γεννῶν  
 440 αὐτὸς ἅπαντα, ἅπερ πάλιν ἑξαναλύεις || ἔξ οὗ γὰρ στοιχεῖα πάντα τεταγμένα  
 κοῖσι νόμοις, | κόσμον ἅπαντα τρέφουσιν τετρά<τρο>πον εἰς ἐνιαυτόν. | κλύθι,  
 μάκαρ· σὲ γὰρ κλήζω, τὸν οὐρανοῦ ἡγεμονῆα, | γαίης τε χάοιο καὶ Ἄϊδαο, ἔνθα  
 445 νέμονται | δαίμονες ἀνθρώπων οἱ πρὶν φάος εἰσπορώντες. || καὶ δὴ νῦν λίτομαί  
 σε, μάκαρ, ἄφθιτε, δέσποτα κόσμου· | ἦν γαίης κευθμῶνα μόλης νεκύων ἐπὶ χῶ-  
 ρον, | πέμψον δαίμονα τοῦτον τῇ δεῖναι μεσάταις ὥραις, | οὐπερ ἀπὸ σκῆνοῦς  
 κατέχῃ τὸδε λείψανον ἐν χερσὶν ἐμαῖς, | νυκτός, ἐλευσόμενον προστάγμασι σῆς  
 450 ὑπ' ἀνάγκης, || ἵν', ὅσα θέλω ἐν φρεσὶ ἐμαῖς, πάντα μοι ἐκτελέσῃ, | πρᾶϋν, μειλί-  
 χιον μὴδ' ἀντία μοι φρονέοντα. | μὴδὲ σὺ μὴνίχης κρατεραις ἐπ' ἐμαῖς ἐπαοιδαῖς· |  
 ταῦτα γὰρ αὐτὸς ἔταξας ἐν ἀνθρώποις δαῖναι | νήματα Μοιράων, καὶ αἰς ὑπο-

Zu 400—404 vgl. P XVII<sup>a</sup> 22f. Zu 436—465 s. P IV 1957—89 (B), P VIII 74—84 (C).

405 χρόνῳ 406 [τὸ] ἔτ. Wü 408 υποκειται: P Paragraphos unterm Anfang; Rest von 14 Z. frei 409 Bl. 6<sup>v</sup>; das Herzschema der ZBuchstaben und die umrahmenden Kolonnen von Vokalen und Charakteren sind der Längsseite nach, beginnend am Innenrand des Blatts, geschrieben, nachdem der Versuch, sie der Breite nach anzubringen, an der Länge der Figur und der Kürze des Blatts gescheitert war. Ein schon geschriebener Teil des Logos wurde gestrichen. Von εα an sind die Buchst. am Rand abgeschnitten, finden sich aber wieder am Rand von Bl. 31 r, das mit 6 zusammenhing: darüber Pr

nahebringe und das Schwarze an das Schwarze füge und ihr Liebeswerk erfülle 405 mit mir, dem N N, in alle Ewigkeit.'

Dann schreib auf die andere Seite der Platte das Herz und die Zeichen, wie folgt: (Iaeō-Logos in Herzform, nur teilweise ausgeführt; Charaktere).

Zur Zauberhandlung gehöriges Ausbitten. Gegen Sonnenuntergang sprich, 435 indem du zauberkräftigen Stoff vom Grabe (in der Hand) hältst:

'Der du auf Hauchen luftwandelnder Winde einherfährst, goldge-  
 lockter Hēlios, waltend über der Flamme unermüdlichem Feuer, in den Win-  
 dungen des Äthers den großen Pol umwälzend, selbst alles erzeugend, was du  
 wieder auflösest — denn seit alle Elemente geordnet sind nach deinen Gesetzen, 440  
 ernähren sie das ganze Weltall das vierwendige Jahr hindurch. Höre, Seliger!  
 Denn dich rufe ich an, den Führer des Himmels und der Erde und des Chaos  
 und des Hadēs, wo die Geister der Menschen weilen, die vordem das Licht  
 erschauten. Und so bitte ich dich denn nun, Seliger, Unvergänglicher, Herrscher 445  
 der Welt: wenn du in die Tiefe der Erde kommst, an den Ort der Toten, sende  
 diesen Dämon zur N N in mitternächtlichen Stunden, von dessen Leibeshülle  
 ich dieses Überbleibsel in meinen Händen halte, daß er komme auf deinen  
 Befehl unter Zwang, auf daß er mir alles, was ich in meinem Herzen wün- 450  
 sche, ausführe, sanft, milde, und nichts Feindliches gegen mich sinnend. Und  
 zürne du nicht über meine starken Beschwörungen; denn du selbst hast ver-  
 fügt, daß man auf Erden erforsche die Schicksalsfäden der Moiren, und das

im Phil. 68, 575f. Die gleiche Figur ist ausgeführt in P XVIII, 16—45 434 ἑξαίτης: s. Z. 462; 'Ausbitten', näml. des Dämons P 436—402 ediert, behandelt, erklärt von Müller, N(auck), Mei(neke), Dil(they), Ab(el), We(ssely), Diet(erich), Ku(ster), Ke(nyon); s. die Literatur bei Pr im APF 8, 1926, 113f. und nach der Einleitung; metr. Ausgabe im Anhang 436—452 metr. übersetzt von Schultz, Dok. d. Gnos. 83; nach ihm beginnt hier schon die 'Mithrasliturgie'; doch verweist μνημείον (435) auf Z. 333f. 436—441 s. Diet, ML 63 436 αεροφοιτῆτων PC ανεμοφοιτῆτων B εποχαιμενον αυραις P εποχου-μενος αυραις B (αυραις noch einmal übergeschrieben; in εποχ. das u in Korrr.) επωχου-μενος αυραις C vgl. Baresch, Klaros 102 κόσμων ἀμφιδρόμων εποχούμενε δέσποτα νύτοισ αἰθερίοις 437 φλογος PC πυρος B φως (für πῦρ) C ἀκάματον πῦρ homerisch: Il. E 4; O 731; s. Z. 2527 (2824) 438 αἰθερίαισι τριβαῖς P αἰθεριοις τριβοῖσι B αἰθεριοις τρο-παῖς C ἀμφιελίσκων PB ἀμφιελᾶων C 439 ἀπαντ' B 440 εἴ ου PBC, MiMei ἐκ σοῦ Diet nach Millers Vorschlag (AbDilKe) στοιχεῖα πάντα P πάντα im Vers zu strei-chen mit B 440 stellt Diet nach 441 441 τρεπυν P MiDiet τρεφουσιν B τρέφουσι MeiDilAb τρεπουσι CKe τετραπον PB τετρατροπον CKe τετάρτιον Diet, Abr. 50 τετράτροπον Mi τετράροπον MeiDilAb τετραγῖον We 442—444 nicht in C Die Stel-lung der Verse in P: 441. 443. 444. 442. 445; oben wie B Zu 442—458 vgl. PI 515—377, 341f. (D) 442 κλήζω ce BD 443 χάοιο και P χαιος τε και BD αἶδαο P αἰδεος B αἶδος D 444—446 nicht in D 445 και δη κτλ. P δη νυν ce λιταζομαι B 446 επι-χωρων P τ' ενιχωρω B ενι χωρω C τ' ἐπι χῶρον die Bearbeiter ἐπὶ χῶρον Dedo 26 447 τη Δ μεσάταις ωραις P οπως μεσάταιςιν ωρεσσιν B urspr. (ταιςιν aus ταιςεν korrr.; über iv übergeschr. εν, über eccliv ein aic) anders C 448 ff. nicht mehr in C κατεχῃ (χῃ übergeschr.) τότε λψανον P κατεχῃ ταδε B εκτι τοδε D 449 ελευσόμενον PB, MiMei ελαυνομενον D, DilAb ταις επαναγκαις P της υπ αναγκης BD, MiMei DilAb ταις υπ' ἀνάγκης Ku, Eitr 448. 449 vertauscht Ku, mit B (449. 448) 450 ην οα P Mei και φρασατω μοι οα B κ. φρ. μοι οαα D, DilAb ην α Mi ως, α Ku εν φρεσι εμας P γνωμαιςιν B γνωμησιν D παντα μοι εκτ. P ιν' αληθειη καταλεξη B αληθειην καταλεξας D, vgl. Od. η 297 ἀληθειην κατέλεξα 451 πρᾶυς μειλιχιος B πρηνυ μειλικιον D μοι φρο-νεοιτο B μη φρονεοντα D 452 επ εμας ιεραιςιν επαιοιδας B επ εμας ιεραις επ. D Nach 452 schiebt B drei, C zwei Verse ein 453 εδαξας D εδωκας αναξ B 454 και ταις P

455 θημοσύνησι. || κλήζω δ' οὖνομα κόν, ὦρ, ὃν Μοιρῶν ἱσάριθμον· | ἀχαΐφω θωθω  
φιαχα αἶη ἦα ἱαη· ἦα | θωθω φιαχα· ἴλαθί μοι, προπάτωρ, κόσμου | θάλος, αὐτο-  
460 λόχευτε, πυρφόρε, χρυσοφαῖ, | φαεσίμβροτε, δέσποτα κόσμου, || δαῖμον ἀκοιμήτου  
πυρός, ἄφθιτε, χρυσεόκυκλε, | φέγγος ἀπ' ἀκτίνων καθαρὸν πέμπων ἐπὶ γαῖαν· |  
πέμψον τὸν δαίμονα, ὅνπερ ἐξηγητάμην, τῇ δεῖνα (κοινόν). | ἄλλως τὸ ὄνομα·  
465 ἀχαΐ φωθωθω αἶη· ἦα· | ἱαη· ἦω θω θω φιαχα· || ἄλλως· ἀχαΐ φωθωθω αἶη ἦα ἡα  
ἱαη· | ἀηῖ ἦα ωθωθω φιαχα· |

Θυμοκάτοχον· | 'τολήμεις Διὸς ἅντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι· |  
470 Πρὸς φίλους· || 'αἰρείτω, μὴ χάσμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν·  
'ὥς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους·  
'ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονήσι·  
'αὐτοὶ δ' ἰδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσῃ·  
'τλή μὲν Ἄρης, ὅτε μιν ὦτος κρατερός τ' Ἐπιάλτης· ||

475 ἴλαθί μοι, Πρόνοια καὶ Ψυχὴ, τάδε γράφοντι | τὰ <ᾱ>πρατα, παραδοτὰ  
478/79 μυστήρια, μόνῃ δὲ τέκνῳ | ἀθανασίαν ἀξιώ, μύσται τῆς ἡμετέρας δυνάμειος ταύτης  
480 (χρῆ οὖν σε, ὦ θυγάτερ, λαμβάλλειν χυλοὺς βοτανῶν καὶ εἰδῶν τῶν μ[ε]λ[ο]ντων σοι <μη-  
νυθήσεσθαι> ἐν τῷ τέλει τοῦ ἱεροῦ μου συντάγματος), ἦν ὁ μέγας θεὸς Ἥλιος Μίθρας  
ἐκέλευ·|έν μοι μεταδοθῆναι ὑπὸ τοῦ ἀρχαγγέλου | αὐτοῦ, ὅπως ἐγὼ μόνος αἰ<τ>η-  
485 τῆς οὐρανὸν βαί|νω καὶ κατοπτέω πάντα. ἔστιν δὲ τοῦ λόγου | ἦδε ἡ κλήσις· |  
'[Γ]ένεσις πρώτη τῆς ἐμῆς γενέσεως· αἰησιουω, | ἀρχὴ τῆς ἐμῆς ἀρχῆς<τ> πρώτη  
Bl. 7<sup>v</sup> πῖπ ἔς ἔφ[·], || πνεῦμα πνεύματος, τοῦ ἐν ἐμοὶ πνεύματος | πρῶτον μὲν,  
491 πῦρ, τὸ εἰς ἐμὴν κράσιν τῶν || ἐν ἐμοὶ κράσεων θεοδώρητον, τοῦ ἐν ἐμοὶ πυρὸς  
πρῶτον ἦν ἡα ἡη, ὕδωρ ὕδατος, τοῦ ἐν | ἐμοὶ ὕδατος πρῶτον ὡω ααα εεε,  
495 οὐσία | γεώδης τῆς ἐν ἐμοὶ οὐσίας γεώδους πρώτη || ἡ ὡη, κύμα τέλειον ἐμοῦ  
τοῦ δεῖνα τῆς δεῖνα, διαπτεπλασμένον ὑπὸ βραχίονος ἐντίμου καὶ δεξιᾶς χειρὸς

467—475 s. unten 830—834

ταῖς καὶ Mei Ku -cunηici P 465 ὡρων P ὦρ Eitr ὃν Pr εἰσαριθμον PD κόν Μοίραις  
αὐταῖς D ἱσάρ. Parthey ὦρων M. τ' ἐς ἀρ. Ku Nach Dölger, Sol Sal. 1920, 281 (1925,  
363) ergibt die Summe von ἀχαΐφωθωθωαἶηαἶη<θ> erg. Dölger wie die der Buchst. von  
Κλωθὴ καὶ Λάχεσι καὶ Ἄτροπος 3588 466 die Voces sind verschieden überliefert in  
PBD, s. dazu Ku im Kommentar S. 44 ff.; die anagrammatische Ordnung ist nur in B ge-  
wahrt 467 φιαχα: ἰα. P 468 πορφυρε P verb. Ku χρυσοφαῖ (κόσμου | θάλος αὐτο-  
λοχευτε) P, das Umklammerte ist in P getilgt 469 τῇ Δ κοτ P 469/8—469/7: vorn  
Paragr. 468 II. Θ 424 Über 469, 471, 474 vorn Paragr. 469 vgl. P VII 215 470 K 193  
471 K 564 472 φονοῖσι P K 521 473 K 572 474 E 385 wie Z. 830; vgl. We, WSt  
8, 117 475—484 Cumont, Textes et Mon. I 55 f. (ebd. 544/48, 640/44, 661/91); vgl. Rev.  
de l'instr. Belg. 46, 1—10. Ét. Syr. 106, 2 475—834 bei Diet(erich) Abr. 57 f. (Z. 487—  
527), Kl. Schr. 266/68 (mit Teilen v. Übersetzung), Mithraslit. [ML] 2—21 mit Ausgabe,  
Übers. (bis Z. 722), Erläuterung; textkrit. Beitr. von Kr(oll), Sudhaus, U(sener), Wendl(and),  
Wü(nsch); Nachträge von Wü in d. 2. Aufl. 1910 S. 219 f., von Pr in der 3. (1923)  
S. 219—228, ebd. S. 234—258 neueste Literatur verzeichn. von O. Weinreich; vgl. Pr,  
APF 8, 112 f. 475—537 s. Reitz, Hell. Myst. Rel. 169—185; Anf. und Ende übers. v.  
Reitz im Textb. z. Rel. Gesch. (Lehmann-Haas, 1922) 212. Paraphrase und Übers. im  
Anschl. an Dieterich bei Ho(pfner) OZ 2, 58—61, § 116—18; S. 62 f. § 121—123. Vgl.  
auch Anz, Ursprung des Gnostizismus, 80—82. Zu beachten im griech. Text rhythmischer  
Tonfall an vielen Stellen 475 ἴλαθί P für ἴλαθι ψυχη P Τύχη Diet; vgl. Pr, DLZ 38,

nach deinen Lehren. Deinen Namen rufe ich an, Hôros, der an Zahl gleich ist 455  
dem der Moiren (ZW). Sei mir gnädig, Vorfater, der Welt Sproß, Selbst-  
erzeugter, Feuerbringer, Goldglänzender, den Sterblichen Leuchtender, Herr-  
scher der Welt, des ruhelosen Feuers Dämon, Unvergänglicher, Goldkreis, 460  
der reines Licht von seinen Strahlen auf die Erde sendet, schicke den Dämon,  
den ich erbat, zur NN (nach Belieben). Anders der Name: (ZW). Anders: (ZW). 465

Groll zu bannen:

'Wirst du es wagen, gen Zeus den gewaltigen Speer zu erheben?'

(Orakel) für Freunde:

'Soll ergreifen, damit wir nicht werden zur Freude den Feinden.'

470

'Sprach's und lenkte den Graben hindurch die stampfenden Rosse.'

'Und noch zappelnd die Männer in schreckenvoller Ermordung.'

'Selber wuschen sie ab sich den reichlichen Schweiß in der Meerflut.'

'Arês ertrug's, als ihn Ôtos, der Reißige, samt Epialtês' ...

Sei mir gnädig, Vorsehung und Psychê, der ich diese unverkäuflichen, 475  
überlieferbaren Geheimnisse niederschreibe; für mein einziges Kind aber bitte ich  
um Unsterblichkeit, ihr Mysten dieser unserer Macht (du mußt, Tochter, Säfte nehmen 480  
von Pflanzen und Spezereien, die dir [noch bezeichnet werden] sollen am Ende meiner  
heiligen Schrift), die der große Gott Hêlios Mithras mir hat mitteilen lassen von  
seinem Erzengel, auf daß ich allein auf mein Verlangen den Himmel be- 485  
schreite und alles erschau. Die Anrufung des Gebetes lautet so: 'Erstes Wer-  
den meines Werdens aeîoiôð, erster Anfang meines Anfanges (schnalze dreimal,  
pfeife dreimal, [schnaub?]), Geist des Geistes, des Geistes in mir erster (brülle 490  
dreimal), Feuer, von Gott gegeben zu meiner Mischung der Mischungen in mir,  
des Feuers in mir erstes (7 Vokale), Wasser des Wassers, des Wassers in mir  
erstes (Vokale), Erdstoff, des Erdstoffes in mir erster (Vokale), mein, des NN, 495  
Sohnes der NN, vollkommener Körper, durchgebildet von ruhmvollem Arm und

48 f. γραφεντι | τα πρατα παραδοτα P γράφοντι τὰ πρωταπαρ. Diet πρωτοπ. Wendl.  
πατροπ. Us, Rieß, Class. Rev. 10, 411; ἀπρατα, ἀπαράδοτα, Eitr ἀφέντι τὰ παρὰδ. Pr  
ML<sup>5</sup> 220 477 αἶω μυσται P αἶω μύστη Diet, Norden (Agn. Th. 290), Boll (Offenb.  
Joh. 136, 1), αἶω ὦ μύσται Diet früher, αἶω μυείσθαι Abr. 163, μόνον δὲ τέκνον ἀθανα-  
σίαν αἶω μύσαι Kr (briefl.) 478/79 zählt We 480 εἶδη 'Utensilien' Ho 481 μ...|λον-  
των P μ[ε]λόντων Diet, μ[ε]λόντων σοι [παραδοθήσεσθαι] Crönert, StPalPap 4, 17; [μη-  
νυθήσεσθαι] Pr nach 2016. 49. 69 ἐν τῷ τέλει Z. 779 482 ὅς P 483 ἀρχαγγέλου P  
484 ἀητης P ἀετός Anz ἀητός Diet (zu Cumonts, Ét. Syr. 1917, 57 Anm., und Reitz's  
Einwänden: Weinreich, ML<sup>5</sup> 220); μύστης Sudh. μυστήης Rieß, Cl. Rev. 10, 411, ἀλήτης  
Cum (Reitz), δι' αὐτῆς We, αἰ(τ)ητής Pr (anders WSt 41, 140, ML<sup>5</sup> 221) 486 κλήσις 'Ge-  
betsformel' Ho 487—498 Reitzenstein, Stud. z. ant. Synkret. (Stud. Bibl. Warb. 7) 75; zu  
498—537 vgl. Ho(pfner) Geheimlehren 237 f. 487 Γένεσις 'Mond' Reitz 488 Ἀρχή 'Sonne'  
Reitz. αρχη P —[c] Wendl. πῖπ ἔς ἔφ[·] P πόπυςον τρίς, κύριον τρίς (Z. 561, 578 f.,  
P XIII 7, 29; Diet, ML<sup>5</sup> 40) Φρ[η] Wü (ML<sup>5</sup> 219), Φρ[μα]σαι Pr (ML<sup>5</sup> 221, WSt 41, 140 f.)  
Φρ[υ] Eitr 490 μύμ P μύκηον τρίς. Vgl. auch Pist. Soph. 81, 7—20 Schm. 490 f. τὸν  
bis κράσεων hält Reitz mit Diet für späteren Einschub. 492 die Vokale auch in der  
langen Reihe 610—616; vgl. 616. 614. 615 495 Δ P 496 βραχίων: s. LXX. Deut. 5, 15,  
Jes. 26, 11, NTActa 13, 17; vgl. Z. 518 f.



ἀφθάρτου ἐν ἀφωτίστῳ καὶ διαυγεί | κόσμῳ, ἔν τε ἀψύχῳ καὶ ἐψυχωμένῳ ἡ | αυ  
 500 ευωιε. ἐὰν δὲ ὑμῖν δόξη μετέρτα || φωθ· (μεθάρθα φηρη ἐν ἄλλῳ) ἱερεῶθ | μεταπαρὰδω-  
 ναί με τῇ ἀθανάτῳ γενέσει, | ἐχομένως τῇ ὑποκειμένη μου φύσει· ἵνα | μετὰ τὴν  
 505 ἐνεστῶσαν καὶ σφόδρα κατεπεΐγουςάν με χρεῖαν ἐποπτεύσω τὴν ἀθάνατον || ἀρ-  
 χὴν τῷ ἀθανάτῳ πνεύματι ἀνχρεῖ φρενεσουργιχ· τῷ ἀθανάτῳ ὕδατι | ἐρονουῖ παρα-  
 κουνῇ, τῷ στερεωτάτῳ | ἀέρι εἶοση ψεναβῶθ, ἵνα νοήματι μετα|γεν(ν)ηθῷ κραοχραῖ  
 510 ρ οἴμ ἐναρχομαι, || καὶ πνεύσῃ ἐν ἐμοὶ τὸ ἱερὸν πνεῦμα νεχθεν | αποτου νεχθιν  
 αρπι θ, ἵνα θαυμάσω | τὸ ἱερὸν πῦρ κυρε, ἵνα θεάσωμαι τὸ ἄβυσσον τῆς ἀνατο-  
 515 λῆς φρικτὸν ὕδωρ νωυ | θεω εχω ουχιεχω, καὶ ἀκούσῃ μου ὁ ζωο|τόνος καὶ περι-  
 κεχυμένος αἰθὴρ ἀρνομηθ, | ἐπεὶ μέλλω κατοπεύειν σήμερον τοῖς ἀθανάτοις  
 ὄμμασι, θνητὸς γεννηθεὶς ἐκ θνη|τῆς ὑτέρας, βεβελτιωμένος ὑπὸ κράτους | μεγα-  
 520 λοδυνάμου καὶ δεξιᾶς χειρὸς ἀφθάρ|του, ἀθανάτῳ πνεύματι τὸν ἀθάνατον Αἰῶ|να  
 καὶ δεσπότην τῶν πυρίνων διαδημά|των, ἀγίοις ἀγιασθεὶς ἀγιάσμασι ἄγιος, | ὑπ(ε)ξ-  
 525 εστῶσης μου πρὸς ὀλίγον τῆς ἀνθρωπίνης μου ψυχικῆς δυνάμεως, ἦν ἐγὼ πάλιν ||  
 μεταπαρὰλήμψομαι μετὰ τὴν ἐνεστῶσαν | καὶ κατεπεΐγουςάν με πικρὰν ἀνάγκην |  
 ἀχρεοκόπητον, ἐγὼ ὁ δεῖνα, ὃν ἡ δεῖνα, κατὰ δόγμα | θεοῦ ἀμετάθετον ευη υἱα ἐη  
 530 αω εἶαι | ἵνα ἱεω. ἐπεὶ οὐκ ἔστιν μοι ἐφικτὸν θνη|τὸν γεγῶτα συνα(ν)ιέναι ταῖς  
 χρυσοειδέσιν | μαρμαρυγαῖς τῆς ἀθανάτου λαμπηδό|νος ὡη αεω ησα εωη υαε υιαε, |  
 ἔσταθι, φθαρη βροτῶν φύσι, καὶ αὐτίκα <ἀνάλαβέ> | με ὑγιή μετὰ τὴν ἀπαραίτη-  
 535 τον καὶ κατεπεΐ|γουςαν χρεῖαν. ἐγὼ γάρ εἰμι ὁ υἱὸς ψυχω[ν] | δεμου προχω πρωα,  
 ἐγὼ εἰμι μαχαρφ[.ν] | μου πρωψυχων πρωε.'

ἔλκε ἀπὸ τῶν | ἀκτίνων πνεῦμα γ' ἀνασπῶν, ὃ δύνα[ε]ται, | καὶ ὄψῃ  
 540 σεαυτὸν ἀνακουφίζομενον [κ]αὶ || ὑπερβαίνοντα εἰς ὕψος, ὥστε σε δοκεῖ[ν  
 μ]έ|ρον τοῦ ἀέρος εἶναι. οὐδενὸς δὲ ἀκούει [ο]ὔτε | ἀνθρώπου οὔτε ζώου  
 Bl. 8 r. ἀλλ(ου), οὐδὲ ὄψῃ οὐδὲ || τῶν ἐπὶ γῆς θνητῶν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ, πάν|τα δὲ ὄψῃ  
 545 ἀθάνατα· ὄψῃ γὰρ ἐκείνης τῆς ἡμέρας || καὶ τῆς ὥρας θείαν θέσιν, τοὺς πο-  
 λεύοντας | ἀναβαίνοντας εἰς οὐρανὸν θεοῦς, ἄλλους | δὲ καταβαίνοντας. ἡ  
 δὲ πορεία τῶν ὁρωμένων θεῶν διὰ τοῦ δίσκου, πατρός μου, θεοῦ, | φανή-  
 550 εται, ὁμοίως δὲ καὶ ὁ καλούμενος αὐ|λός, ἡ ἀρχὴ τοῦ λειτουργούντος ἀνε-

499 ἐὰν δὲ Us 500 ἐν ἄλλῳ· ἱερεῶθ Diet 502 ἐχομενος P, Reitz, der ἐχ. bis  
 φύσει als Zusatz des Magiers betrachtet ἐχομένον Diet ἐχομένως Sudh. Die folg. ἵνα  
 sind als Einleitung selbstständiger Sätze zu fassen; vgl. Radermacher, Neut. Gramm. 138, 1;  
 Pr, WSt 41, 141 f. Zu 503 vgl. Z. 525 f. 505 ἀνχρεφ. ist ein öfters wiederkehrender  
 λόγος; vgl. Pap. XII 10, 35 507 στερεοτατῳ P στερεῶ καὶ τῷ Diet; doch beachte man  
 die Entsprechungen der Glieder (vgl. auch P VII 961 u. ä.) 508 ψεναβῶθ: ψεν 'der Sohn  
 des' αβος 'Monat', Wiedemann bei Diet 37, 1 509 -γεννηθῳ P -γεννηθῷ Diet Reitz  
 κραοχραῖ ρ οἴμ ἐναρχομαι P ἵνα (für ἵμ) ἐναρχομαι Diet ἐναρχόμενος Reitz nach Plat.  
 Symp. 210a, 211c, NT Gal. 3, 3. Vgl. Pr, WSt 41, 142 510 νεχθεν P ἐνεχθεν? Diet  
 (τεχθεν von Diet, Abr. 58, 2 abgelehnt wegen νεχθιν in 511) 512 κυρε: 'Räuchermittel'  
 G. Möller 514 θεω εχω P θεω εχω We Diet ὁ ἐγὼ ἐχω? Diet ἐγὼ ω ἐχω, οὐχὶ ἐχω  
 α? Eitr, Varia, Nord. Tidsskr. 4 X 112 518—520 vgl. 496 f. ὑτέρα Abr. 58, 3 522 ἀγι-  
 ας P ἄγιος Eitr ἀγίας Reitz (1975); vgl. Williger RGVV 19, 1 S. 98, 1 523 ὑπεστῶσης P  
 ὕπεξ Eitr ὑπερεστ. Diet, Abr. 38 525 f. vgl. 503 f. 527 Δ P ἀχρεοκόπητον von Reitz  
 auf με bezogen: 'unverkürzt', 'ungeschädigt' 528 ἀμετάθετου P korr. Diet εἶαι P,  
 für υ scheint aber in P v geschrieben zu sein; es ist ein beschädigter Palindrom weiaυ-  
 ἵυαiew 529 ff. interpungiert Diet anders 530 συναῖναι P korr. Rieß 531 λαμπηδωνος

unvergänglicher Rechten in lichtloser und glanzvoller Welt, in unbeseelter wie  
 beseelter (Vokale). Habt ihr aber beschlossen (ZW mit Variante), mich wieder- 500  
 zugeben der Geburt zur Unsterblichkeit, und gleich darauf wieder meiner eigent-  
 lichen Natur, so will ich, nach der jetzigen, mich heftig bedrängenden Not  
 selbst erschauen den unsterblichen Ursprung mit unsterblichem Geist (ZW), 505  
 mit unsterblichem Wasser (ZW), mit unvergänglichster Luft (ZW), will im Geiste  
 wiedergeboren werden (ZW), und in mir wehe der heilige Geist (ZW), bewun- 510  
 dern will ich das heilige Feuer (ZW), erschauen will ich das grundlose, schauer-  
 liche Wasser des Aufganges (ZW), und mich höre der lebenszeugende und 515  
 ringsumfließende Äther (ZW). Denn heute will ich erschauen mit meinen un-  
 sterblichen Augen, sterblich geboren aus sterblichem Mutterleib, erhöht von  
 großmächtiger Kraft und unvergänglicher Rechten, mit unsterblichem Geiste 520  
 den unsterblichen Aion und Herrn der feurigen Diademe, rein gesühnt durch  
 heilige Reinigungen, wobei auf nur kurze Zeit zurückgewichen ist meine  
 menschliche psychische Kraft, die ich wieder übernehmen werde nach der jetzi- 525  
 gen und mich bedrängenden bitteren Not, ohne Verkürzung, ich der N N,  
 Sohn der N N, nach Gottes unveränderlichem Ratschluß (Vokalreihen). Da ich  
 es nicht erreichen kann, als sterblich Geborener zugleich mit den goldenen 530  
 Lichtstrahlen der unvergänglichen Leuchte nach oben zu steigen (Vokalreihen),  
 steh still, vergängliche Menschennatur, und <übernimm> mich sofort <wieder>  
 wohlbehalten nach der unerbittlichen und bedrängenden Not. Denn ich bin der 535  
 Sohn (ZW), ich bin (ZW).'

Hole von den Strahlen Atem, dreimal einziehend, so sehr du kannst, und  
 du wirst dich gehoben und zur Höhe hinüberschreiten sehn, so daß du mitten 540  
 in der Luft zu sein vermeinst. Und du wirst nichts hören, weder Mensch noch  
 sonst ein Wesen, und du wirst auch nichts von den Sterblichen der Erde in  
 jener Stunde erblicken: lauter Unsterbliches wirst du sehn. Denn schauen wirst  
 du jenes Tages und jener Stunde göttliche Konstellation: die den Pol umwan- 545  
 delnden Götter, wie sie zum Himmel hinaufschreiten, andere aber, wie sie  
 herabschreiten. Die Wanderung der erschauten Götter wird durch die Sonnen-  
 scheibe, meinen Vater, den Gott, sichtbar werden, ebenso aber auch der soge-  
 nannte Aulos, der Ursprung des diensttuenden Windes; denn du wirst von der 550

P verb. Diet 532 Wiederkehr der gleichen Gruppen: ω ησαεω ησαεω ησαεω ιαε  
 533 φθαρη P für φθαρή αυτίκα με υγιή P αυτ. με [ὑπεί] Diet ὕγιή [καθίτη] We  
 [ἀποδέχου] με 'nimm mich wieder in Empfang' Reitz [ἀνάλαβέ] Eitr 535 οὐτιος (ZW?)  
 ψυχω[.] P υἱός, ψύχω δὲ Diet 'Sohn (des Helios)? 'tief atme ich ein' Ho ψυχω[ν] Pr  
 nach 537 Das Folgende ist wohl Variante? 538 μαχαρφ[.ν] P das v am Schluß sicher;  
 vgl. αρμαχ(ης Z. 672 537 ψύχων Diet; vgl. aber Pist. Soph. 270 (Schm) ψυχωβωαι Vgl.  
 Freisigke, Gotteskraft 31 539 ὄψει Diet; vgl. Helbing, Gramm. d. LXX, 61 540 δο-  
 κει... ε[.]cov P δοκει α[.]cov We δοκεῖ[ν] μ[.]έcov Kr bei Diet 542 ἀλλ' P ἀλλ' Diet ἀλ-  
 λ(ου Pr 543 τηρωα P, nicht τη (We), ω von ὥρα ist korr. aus η (ἡμέρα?) 545 πο-  
 λεύοντας s. Boll 'Hebdomas', RE 7, 2560 θείαν θεάν Reitz, Hell. Myst. 134 547 ὁρ-  
 [μ]ωμένων vgl. 557. 567. 571 551 αὐλός: vergleichbar die Windrohre der Zonen- und  
 Weltkarten; vgl. K. Miller, Die ältesten Weltkarten 3, 1895, Abb. 68 551—5 anders  
 übers. Diet, Ho

μου· ὄψη | γὰρ ἀπὸ τοῦ δίσκου ὡς αὐλὸν κρεμάμενον. εἰς | δὲ τὰ μέρη τὰ πρὸς  
 λίβα ἀπέραντον οἷον ἀπὴ|λιώτην, ἐὰν ἡ κεκληρωμένος εἰς τὰ μέρη | τοῦ ἀπὴλιώ-  
 555 του, καὶ ὁ ἕτερος ὁμοίως εἰς τὰ μέ|ρη τὰ ἐκείνου, ὄψη τὴν ἀποφορὰν τοῦ ὀρά-  
 ματος· | ὄψη δὲ ἀτενίζοντάς σοι τοὺς θεοὺς καὶ ἐπὶ | σε ὀρμωμένους. cū δὲ εὐθέως  
 560 ἐπίθεος δεξιὸν | δάκτυλον ἐπὶ τὸ στόμα καὶ λέγε· 'σιγή, σιγή, | σιγή, σύμβολον  
 θεοῦ ζῶντος ἀφάρτου· || φύλαξόν με, σιγή νεχθεῖρ θανμελου', | ἔπειτα κύρισον  
 μακρὸν κυριγμόν, ἔπειτα πόππυ|σον λέγων· 'προπροφεγγή μοριος προ|φυρ προφεγγή  
 565 νεμεθιρε αρψεντεν | πιτητμι μεωυ εναρθ φυρκεχω ψυ|ριδαριω τυρη φιλβα' καὶ τότε ὄψη  
 τοὺς | θεοὺς σοι εὐμενῶς ἐμβλέποντας καὶ μη|κέτι ἐπὶ σε ὀρμωμένους, ἀλλὰ  
 πορευομένους ἐπὶ τὴν ἰδίαν τάξιν τῶν πραγμάτων. | ὅταν οὖν ἴδῃς τὸν ἄνω  
 570 κόσμον καθαρὸν || καὶ δονούμενον καὶ μηδένα τῶν θεῶν | ἡ ἀγγέλων ὀρ(μ)ώμε-  
 νον, προσδόκα βροντῆς | μεγάλης ἀκούεσθαι κύπτον, ὥστε σε ἐκ|πλαγῆναι. cū δὲ  
 575 πάλιν λέγε· 'σιγή, σιγή (λόγος), | ἐγὼ εἰμι σύμπλανος ὑμῖν ἀστήρ, καὶ ἐκ || τοῦ  
 βάθους ἀναλάμπων οὐ οὐ ξερεθευθ.' | ταῦτά σου εἰπόντος εὐθέως ὁ δίσκος ἀπλω-  
 θήσεται. μετὰ δὲ τὸ εἰπεῖν σε τὸν β' λόγον, | ὅπου 'σιγή, σιγή' καὶ τὰ ἀκόλουθα,  
 580 κύρισον β' | καὶ πόππυσον β', καὶ εὐθέως ὄψη ἀπὸ τοῦ δίσκου ἀστέρας προσερχο-  
 μένους πενταδακτυλῖαιους πλείστους καὶ πιπλῶντας ὅλον | τὸν ἄερα. cū δὲ πάλιν  
 λέγε· 'σιγή, σιγή.' | καὶ τοῦ δίσκου ἀνυγέντος ὄψη ἄπυρον | κύκλωμα καὶ θύρας  
 585 πυρίνας ἀποκε|κλεισμένας. cū δὲ εὐθέως δῶκε τὸν ὑπο|κείμενον λόγον καμμύων  
 σου τοὺς ὀφθαλμούς. λόγος γ'·

'ἐπάκούσόν μου, ἀκού|σόν μου, τοῦ δεῖνα τῆς δεῖνα, κύριε, ὁ συνδῆσας |  
 590 πνεύματι τὰ πύρινα κλῆθρα τοῦ τετρα|λιζώματος, πυρίπολε, πεντιτερουνη, |  
 φωτὸς κτίστα (οἱ δὲ· συνκλείστα) Σεμεσιλαμ, | πυρίπνοε ψυρινφευ, πυρίθυμε |  
 595 ἰάω, πνευματόφως αἰ, πυριχαρή | ἔλουρε, καλλίφως αζαῖ, Αἰών αχβα, || φω-  
 τοκράτωρ πεππερ πρεπεμπι, πυ|ριζώματε φνουηνιοχ, φωτοδῶτα, πυ|ρισπὸρε αρει  
 Bl. 8 v. εἰκίτα, πυρικλόνε || γαλλαβαλα, φωτοβία ιαιαιω, πυριδῖνα πυριχι | βοοσηια, φωτοκινῆτα  
 600 κανχερωβ, κεραυνο|κλόνε ιη ωη ιωηω, φωτὸς κλέος βεεγένητε, | αὐξήσιφως σουσινεφι-  
 εν, πυριχσιφως | σουσινεφι απενβαράζει μαρμαρεντεν | ἀστροδάμα· ἄνοιζόν μοι, προ-  
 605 προφεγγή, ἐμε|θειρε μοριομοτυρηφιλβα, ὅτι ἐπικαλοῦ|μαι ἔνεκα τῆς κατεπειγούσης καὶ  
 πικρᾶς καὶ | ἀπαραιτήτου ἀνάγκης τὰ μηδέπω χωρήσαντα | εἰς θνητὴν φύσιν μηδὲ

554 καὶ früher von Wü Diet getilgt 556 ὄψη cū δε P, Dittographie aus 557?  
 Zu 558 Sigē als Göttin: H. Schmidt, RGVV IV 1, 64f.; vgl. Casel, RGVV 16, 2 S. 105f.  
 σύμβολον θ. Z. ἄ. Glossem nach Diet Ho; der Sigē-Logos nach Pr (vgl. 573) 561 ἐέ  
 P Diet κυριγμόν Pr vgl. P XIII 14, 5; s. WSt 41, 141 ('pfeif stark s' s' Ho) 562—4 ἄη-  
 λικ 603f. ιοπροφυρ: πορφύριος? 568 πραγμάτων P 570 δονούμενον P μονούμενον  
 'einsam' Diet δινούμενον Crön 571 ὀρμωμένον P ὀρ[μ]. We Diet; vgl. Z. 567 573 Δ P,  
 vgl. 558 575 ὁ Ξύ, ὁ Ξερεθευθ? ἀναλ. ὀξύ? 578 σιγή β P σιγή, σιγή vgl. 573  
 579 ἰάω P πόππυσον δις vgl. Z. 488 580 προερχ. verm. Eitr ε δακτυλιαίου P, s. dazu  
 Kr, Phil. 54, 563 588 ἀνοιγέμενος Diet απυρον P, Pr (WSt 41, 143) ἄπειρον Diet διά-  
 πυρον Diels 584f. ἀποκεκλεισμένας P 587/8 Paragr. 588 Δ P συνδ. 'geschlossen  
 hast' Ho 588—608 Reitz, Iran. Erlös. Myst. 238f. 589 κλῆθρα P κλῆθρα Diet, s. Crön.  
 Mem. Hero. 39, 3; St Pal Pap 4, 18 ΔΛΙΖΩΜΑΤΟΣ P ΔΔΙΖΩΜΑΤΟΣ las We (verb. in  
 τετραγώνου), danach Diet, Abr. 48, ML 8: οὐρανοῦ, διζώματος 'des Himmels, Zweileibiger'  
 διαζώματος Kr Diels bei Diet τετραδίζματος Crön St Pal Pap 4, 18 τετραλιζώματος Pr,  
 WSt 41, 143f. 'des vierfach gestützten Himmels' Ho τετραριζώματος (ρ < λ nach ρ)  
 'Inbegriff der 4 Elemente' Eitr πεντιτ. kor. aus πεντετ. 591 συνκλίστα P 592 πυρί-

Sonnenscheibe etwas wie eine Röhre hängen sehn. Nach den Regionen des  
 Westens hin wirst du in unermeßlicher Länge als Ostwind, wenn er gerade dem  
 Osten zugewiesen ist, und ebenso umgekehrt, wenn der andere (der Westwind)  
 dem Westen (zugeteilt ist), das Bild (der Aulosröhre) gewendet sehn; sehn 555  
 wirst du, wie die Götter scharf auf dich schauen und gegen dich heran-  
 ziehen. Dann lege du sofort den Zeigefinger der Rechten auf den Mund  
 und sprich: 'Schweigen, Schweigen, Schweigen, Symbol des unvergänglichen,  
 lebendigen Gottes: schütze mich, Schweigen (ZW)!' Dann pfeife in langem 560  
 Pfeifen, dann schnalze und sprich: 'Vor-an-leuchtender (ZW), Purpurner(?),  
 Voranleuchtender (ZW)', und dann wirst du sehn, wie die Götter gnädig auf dich 565  
 herblicken und nicht mehr gegen dich anrücken, sondern sich zu dem eigentlichen  
 Standort ihrer Tätigkeit begeben. Wenn du nun siehst, daß die obere Welt  
 rein ist und sich im Kreise bewegt und daß keiner der Götter oder Engel mehr 570  
 heranrückt, so mache dich gefaßt, eines gewaltigen Donners Getöse zu ver-  
 nehmen, so daß du in Schrecken gerätst. Du aber sprich wiederum: 'Schweigen,  
 Schweigen (Formel), ich bin ein Stern, der mit euch zieht, wenn auch aus der 575  
 Tiefe aufglänzend (ZW).' Hast du das gesprochen, so wird die Sonnenscheibe  
 sich sofort entfalten. Hast du aber das zweite Gebet gesprochen, da es heißt:  
 'Schweigen, Schweigen' usf., pfeife zweimal und schnalze zweimal, und sogleich  
 wirst du sehn, wie von der Sonnenscheibe her Sterne herankommen, fünf- 580  
 zackige in großer Menge, und den ganzen Luftraum füllen. Du aber sprich wie-  
 der: 'Schweigen, Schweigen!' Und hat die Sonnenscheibe sich geöffnet, wirst  
 du sehn einen feuerlosen Kreis und feurige abgeschlossene Tore. Du aber sag 585  
 sogleich das hier folgende Gebet her, deine Augen schließend. Drittes Gebet:

'Erhöre mich, höre auf mich, den N N, der N N Sohn, Herr, der du ge-  
 bannt hast mit deinem Hauch die feurigen Schlösser des viermal gewundenen(?)  
 Gürtels, Feuerwandler (ZW), des Lichtes Schöpfer (andere: Verschließer) (ZW 590  
 'ewige Sonne'), Feuerhauchender (ZW), Feuermutiger Iaδ, Geistleuchtender δαΙ,  
 Feuerfroher, Kater, Schönleuchtender (ZW), Aion (ZW), Lichtherrscher (ZW), 595  
 Feuerleibiger (ZW), Lichtspendender, Feuersäender (ZW), Feuertosender (ZW),  
 Lichtgewaltiger (ZW), Feuerwirbelnder (ZW), Lichtbeweger (ZW), Blitztosen- 600  
 der (Zaubervokale), Lichtes Ruhm (Seelengezeugter?), Mehrer des Lichts (ZW), der  
 Licht durch Feuer erhält (ZW), Gestirnbezwinger, öffne mir (ZW, darunter: 'Vor-  
 anleuchtender'), weil ich anrufe wegen der drängenden und bitteren und un- 605  
 erbittlichen Notwendigkeit die Namen, die noch nie Eingang fanden in sterb-  
 liche Natur und nicht gesprochen wurden in artikulierter Aussprache von

πολε 'Feuerwandler' Diet 594 ελουρε P αλουρε We Diet αἰων P 595 πεππερ  
 Palindr. πιπι Umschreibung des Tetragr. Jac 596 φωτοδῶτα Diet vgl. 3235 πυριδῶτα  
 (-δωρα P) 597 πυριχλόνε P -κλόνε Diet, ML -χλόνε Abr. 49 598 φωτοβία ιαιαιω P  
 φωτὸβιε ιαιαιω Diet φωτοβία αιω Crön, der αιω für Permutation von 593 ιαιω und αἰ  
 hält πυριδεῖνα P πυριχι[τών]? 599 κανχερωβ P καν Χερούβ? Jac. 600 wohl Pa-  
 lindrom: ηωηιωη(ω) βεεγένητε Diet, Abr. 49, 5; βαῖ ἄγ. 'Seele' ἐν-  
 πυριχσιφως Diet 'Feuerlichthalter' Zu 603 vgl. 562f. 604 μ8ριο P 8 (oder ω) in P  
 oft für o geschrieben 607 διαθρωπει P διαθρώπει Usener bei Diet, Kr, Philol. 53, 421



χρημενθαης, χαίρε, ἡ β', | μενεσχεης, χαίρε, ἡ γ', μεχαν, χαίρε, ἡ δ', | αραμαχης, χαίρε,  
 672<sup>a</sup> ἡ ε', εχομμη, χαίρε, ἡ ζ', | τιχνονδαης, χαίρε, ἡ ζ', 'Ερού, ρομβρης.' | προέρχονται δὲ  
 675 καὶ ἑτεροὶ Ζ' θεοὶ ταύρων | μελάνων πρόσωπα ἔχοντες ἐν περιζώμασιν λινοῖς  
 κατέχοντες Ζ' διαδήματα χρύσεια. οὗτοί εἰσιν οἱ καλούμενοι πολοκράτορες | τοῦ  
 οὐρανοῦ, οὗς δεῖ σε ἀσπάζεσθαι ὁμοίως ἑκαττον τῷ ἰδίῳ αὐτῶν ὀνόματι· 'χαί-  
 680 ρετε, οἱ κνωδακοφύλακες, οἱ ἱεροὶ καὶ ἄλκιμοι νεανῖαι, οἱ στρέφοντες ὑπὸ ἐν  
 κέλευσμα τὸν περιδίνοντα | τοῦ κύκλου ἄξονα τοῦ οὐρανοῦ καὶ βροντὰς καὶ |  
 ἀστραπὰς καὶ σεισμῶν καὶ κεραυνῶν βολὰς ἀφιέντες εἰς δυσσεβῶν φύλα, ἐμοὶ δὲ  
 685 εὐσεβεῖ | καὶ θεοσεβεῖ ὄντι ὑγείαν καὶ σώματος ὁλοκληρίαν, ἀκοῆς τε καὶ ὁράσεως  
 εὐτονίαν, ἀταραξίαν ἐν ταῖς ἐνεστώσαις τῆς ἡμέρας ἀγαθαῖς ὥραις, οἱ  
 κύριοί μου καὶ μεγαλοκράτορες θεοί· χαίρε, ὁ πρῶτος, αἰερωνθι, | χαίρε, ὁ β',  
 690 μερχειμερος, χαίρε, ὁ γ', αχρικούρ, | χαίρε, ὁ δ', μεσαρτίλτω, χαίρε, ὁ ε', χιχρωῖαλιθω,  
 χαίρε, ὁ ζ', ἐρμιχθαθωψ, χαίρε, | ὁ ζ', εορασιχη· ὅταν δὲ ἐνσῶσιν ἔνθα | καὶ ἔνθα  
 695 τῇ τάξει, ἀτένιζε τῷ ἀέρι καὶ ὄψῃ | κατερχομένης ἀστραπὰς καὶ φῶτα μαρμαί-  
 ροντα καὶ σειομένην τὴν τῆν καὶ | κατερχόμενον θεὸν ὑπερμεγέθη, φωτινὴν  
 ἔχοντα τὴν ὄψιν, νεώτερον, χρυσοκόμαν, | ἐν χιτῶνι λευκῷ καὶ χρυσῷ στεφάνῳ  
 700 καὶ | ἀναξυρίσι, κατέχοντα τῇ δεξιᾷ χειρὶ μόσχου || ὤμον χρύσειον, ὃς ἐστὶν Ἄρκτος  
 ἡ κινούσα | καὶ ἀντιστρέφουσα τὸν οὐρανόν, κατὰ ὥραν | ἀναπολεύουσα καὶ κατα-  
 πολεύουσα. ἔπειτα ὄψῃ | αὐτοῦ ἐκ τῶν ὀμμάτων ἀστραπὰς καὶ ἐκ τοῦ | σώματος  
 705 ἀστέρων ἄλλομένους. σὺ δὲ εὐθέως || μύκωμα μακρόν, βασιανίζων τὴν γαστέρα, |  
 ἵνα συνκινήσῃς τὰς πέντε αἰσθήσεις, μακρόν εἰς ἀπόθεσιν, μυκῶ καταφυλῶν πάλιν·  
 Bl. 9 v. τὰ φυλακτῆρια καὶ λέγων· 'μοκριμο φερимо|φερери Ζω(ή) μου, τοῦ δεῖνα, μένε σὺ,  
 710 νέμε ἐν τῇ || ψυχῇ μου, μὴ με καταλείψῃς, ὅτι κελεύει σοι | ἐνθὸ φενεν θροπιθ·'  
 καὶ ἀτένιζε τῷ θεῷ | μακρόν μυκώμενος καὶ ἀσπάζου οὕτως· | 'κύριε, χαίρε,  
 715 δέσποτα ὕδατος, χαίρε, κατάρχα | τῆς, χαίρε, δυνάστα πνεύματος, λαμπροφειγῆ,  
 προπροφειγῆ, ἐμεθιρι ἀρτεντεπ· | θηθ· μιμειω νεναρω φυχχεω ψηρι | δαριω· Φρῆ Φρηλβα·  
 χρημάτισον, κύριε, | περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος. κύριε, παλινγενόμενος ἀποτίγνο-  
 720 μαι, αὐξόμενος καὶ αὐξηθεὶς || τελευτῶ, ἀπὸ γενέσεως ζωοτόνου γενόμενος,  
 εἰς ἀπογενέσιαν ἀναλυθεὶς πορεύομαι, ὡς σὺ ἔκτισας, ὡς σὺ ἐνομοθέτησας  
 καὶ | ἐποίησας μυστήριον. ἐγὼ εἰμι φερουρα | μιορι·' ταῦτά σου εἰπόντος εὐ-  
 725 θέως χρησμοδῶσει. ὑπέκλυτος δὲ ἔσει τῇ ψυχῇ καὶ | οὐκ ἐν σεαυτῷ ἔσει, ὅταν  
 σοὶ ἀποκρίνηται. | λέγει δὲ σοὶ διὰ στίχων τὸν χρησμὸν καὶ εἰπὼν | ἀπελεύ-  
 730 μνημονεύσεις ἀπαραβάτως τὰ ὑπὸ τοῦ | μεγάλου θεοῦ ῥηθέντα, κἂν ἦν μυρίων

672 nicht bei We 672<sup>a</sup> 'Ερού Dekan? oder ὁμβρεῖν und ἄρουρα 'Flurberegnende'?  
 Pr in Rosch. LM 5, 936 677 wc P οὗς Diet ὡς od. <οὗς>wc (s. 666) Pr 680 ὑπὸ  
 <ἐν> ἐνκέλ. Eitr (Nord. Tidsskr. 4 X 112) περιδίνοντα 682 σικμων 683 ἐμοί: neues  
 Zeitwort erg. Wü, Ho. Die Worte bis οἱ κύριοι Zusatz des Magiers? 684 σγίαν P ὁλοκλ.  
 s. Steinleitner, Beicht 79, 1 692 ἐνσῶσιν: WSt 42, 24 (7) 696 θν 699 s. 825  
 704 <μυκῶ> μύκ. Eitr 706f. αἰσθήσεις, μακρόν εἰς ἀπόθεσιν μυκῶ interpungiert Diet; vgl.  
 P XIII 14, 44 709 φερери Ζων μου του Δ P ZON wohl für ZOH verschrieben; vgl.  
 P XII 8, 9; XIII 6, 48; 17, 37 (κύριε τῆς ζωῆς). Vgl. Pr, Wkl Ph 1915, 763; Petersen εἰς  
 θεος 26 συνεμε P cūn ἐμέ Diet μένε σὺ, νέμε Pr σύναιμε? Wü μένε Kr 710 κατα-  
 λυψῃς P 713 κατάρχα 'Begründer' Diet 715 zu den Zauberworten vgl. 562. 603  
 719 ἀπογ. 'entferne ich m.' Reitz, GGA 1923, 51; 'renascor' Rohde, Psyche 421 αὐξό-

(ZW), sei begrüßt, du zweite (ZW), sei begrüßt, du dritte (ZW), sei begrüßt, du  
 vierte (ZW), sei begrüßt, du fünfte (ZW), sei begrüßt, du sechste (ZW), sei ge-  
 begrüßt, du siebente (ZW)'. Hervor kommen aber auch andere sieben Götter  
 mit den Gesichtern schwarzer Stiere, in linnenen Schürzen, sieben goldene Dia- 675  
 deme haltend. Das sind die sogenannten 'Polherrscher des Himmels'; sie muß  
 du ebenso begrüßen, jeden mit seinem eigenen Namen: 'Seid begrüßt, ihr  
 Achsenwächter, ihr heiligen und starken Jünglinge, die ihr auf einen Befehl  
 die rundumdrehende Kreisachse des Himmels treibt und Donner und Blitze und 680  
 die Schläge der Erdbeben und Wetterstrahlen entsendet in die Scharen der  
 Gottlosen, mir aber, dem Frommen und Gottesfürchtigen, Gesundheit und des  
 Körpers Unversehrtheit und des Gehörs und Gesichtes Stärke, Unerschütterlich- 685  
 keit in den gegenwärtigen guten Stunden des heutigen Tages, ihr meine Herren  
 und hochgewaltigen Götter. Sei begrüßt, du erster (ZW), sei begrüßt, du  
 zweiter (ZW), sei begrüßt, du dritter (ZW), sei begrüßt, du vierter (ZW), sei ge-  
 begrüßt, du fünfter (ZW), sei begrüßt, du sechster (ZW), sei begrüßt, du siebenter 690  
 (ZW)'. Wenn sie aber zu beiden Seiten in Reih und Glied drohend da-  
 stehen, blicke gerade in die Luft, und du wirst sehn, wie Blitze herabfahren  
 und Lichter erglänzen und die Erde erbebt und der Gott herabkommt im 695  
 Übermaß seiner Größe, mit leuchtendem Antlitz, sehr jung, mit Goldhaar,  
 in weißem Gewand und mit goldenem Kranz und in weiten Hosen, in der  
 rechten Hand haltend das goldene Schulterblatt eines Rindes: es ist das Bären- 700  
 gestirn, das den Himmel bewegt und zurückwendet, stundenweise am Pol hin-  
 auf und hinabwandelnd. Sodann wirst du aus seinen Augen Blitze und aus  
 seinem Körper Sterne springen sehn. Du aber brülle sofort in langem 705  
 Brüllen und strengende dabei deinen Leib an, um zugleich die fünf Sinneswerkzeuge  
 in Bewegung zu setzen, lang, bis zum Nachlassen, küsse wiederum die Amulette  
 und sprich: '(ZW) Mein, des N N, Leben(?), bleib du, wohne in meiner Seele, 710  
 verlaß mich nicht, weil es dir befiehlt (ZW)'. Und blicke unverwandt auf  
 den Gott, lang brüllend, und begrüße ihn so: 'Herr, sei begrüßt, Herrscher  
 des Wassers, sei begrüßt, Herrscher der Erde, sei begrüßt, Gewaltiger des  
 Geistes, Glanzstrahlender (ZW, darunter 'Vorvoranleuchtender', 'Phrē'): offenbare, 715  
 Herr, über die betreffende Sache. Herr, wieder geboren scheide ich, Stärke  
 empfangend und gestärkt sterbe ich, in lebenszeugender Geburt geboren, 720  
 zum Sterben gelöst gehe ich hin, wie du eingesetzt, wie du zum Gesetze be-  
 stimmt und geschaffen hast das Mysterium. Ich bin (ZW)'. Hast du das ge-  
 sagt, wird er sofort weissagen. Doch du wirst losgelöst von deiner Seele 725  
 und nicht in dir selbst sein, wenn er dir antwortet. Er sagt dir das Orakel  
 in Versen und wird hernach weggehn. Du aber steh stumm; denn du wirst  
 das alles von selbst verstehen, und du wirst dich hernach unfehlbar an die 730

μενος <ἐνήργημα> Reitz 727 εἰπῶν P 728 σὺ δ' ἐστήκεις ἐνεός ὡς Diet σὺ δὲ στήκει  
 Crönert, St Pal Pap 4, 18; s. auch 923 729 χωρήσεις: vgl. Kr, Philol. 53, 420; 54, 561  
 ὡς (ὡςτε) χωρήσειν Ho

τί|χων ὁ χρησμός. ἐὰν δὲ θέλῃς καὶ συνμύ|στη χρήσασθαι ὥστε τὰ λεγόμενα  
 735 ἐκείνον | μόνον σὺν σοι ἀκούειν, συναγνεύτω σοι <Ζ'> || ἡμέρας καὶ ἀποσχέσθω  
 ἐμψύχων καὶ βαλα|νείου. ἐὰν δὲ καὶ μόνος ᾦς καὶ ἐγχειρῇς τὰ | ὑπὸ τοῦ θεοῦ  
 εἰρημένα, λέγεις ὡς ἐν ἐκτάσει | ἀποφοιβώμενος. ἐὰν δὲ καὶ δείξαι αὐτῷ θέ|λης,  
 740 κρίνας, εἰ ἀξίος ἐστὶν ἀσφαλῶς ὡς ἀν|θρώπος, χρῆσάμενος τῷ τ<ρ>όπῳ, ὡς ὑπὲρ  
 αὐτοῦ | κρινόμενος ἐν τῷ ἀπαθαν<ατ>ισμῷ, τὸν πρῶ|τον ὑπόβαλε αὐτῷ λόγον,  
 οὗ ἡ ἀρχή· 'γένε|σις πρώτη τῆς ἐμῆς γενέσεως αεισιου.' | τὰ δὲ ἐξῆς ὡς μύστης  
 745 λέγε αὐτοῦ ἐπὶ τῆς || κεφαλῆς ἀτόνῳ φθόγγῳ, ἵνα μὴ ἀκούῃ, | χρίων αὐτοῦ τὴν  
 ὄψιν τῷ μυστηρίῳ. γί|γνεται δὲ ὁ ἀπαθανατισμὸς οὗτος τρις τοῦ | ἐνιαυτοῦ. ἐὰν  
 δὲ βουληθῇ τις, ὦ τέκνον, | μετὰ τὸ παράγγελμα παρακοῦσαι, τῷ οὐκέτι ||  
 750 ὑπάρξει.

Διδασκαλία τῆς πράξεως· λαβὼν | κάνθαρον ἡλιακὸν τὸν τὰς ἰβ̄ ἀκτίνας |  
 ἔχοντα ποιήσον εἰς βησίον καλλάινον | βαθὺ ἐν ἀρπαγῇ τῆς σελήνης βληθῆναι, |  
 755 συνεμβαλὼν αὐτῷ λωτομήτρας σπέρμα || καὶ μέλι λειώσας ποιήσον μαζιον, καὶ  
 εὐθέ|ως αὐτὸν ὄψῃ προσερχόμενον καὶ ἐσθί|οντα, καὶ ὅταν φάγῃ, εὐθέως θνήσκει.  
 τοῦ|τον ἀνελόμενος βάλε εἰς ἀγρεῖον ὑελοῦν | μύρου ῥοδίνου καλλίστου, ὅσον  
 760 βούλει, καὶ || στρώσας καθαρίως ἄμμον ἱερὰν ἐπίθεσ | τὸ ἀγρεῖον καὶ λέγε τὸ  
 ὄνομα ἐπὶ τοῦ ἄγρους ἐπὶ | ἡμέρας Ζ' ἡλίου μεσουρανοῦντος· 'ἐγὼ | σε ἐτέλεσα,  
 Bl. 10 r. ἵνα μοι ἡ σου οὐσία γένη χρή|μος, τῷ δεῖνα μόνῳ ιε ια η εη ου εια· ἐμοὶ μόνῳ  
 765 || χρησιμεύσης· ἐγὼ γάρ εἰμι φωρ φορα | φως φωτίζας (οἱ δέ· φωρ φωρ οφοθεῖ | ξας).'  
 τῇ δὲ Ζ' ἡμέρᾳ βασιτάξας τὸν κάνθαρον, | θάψας ζυμύρη καὶ οἶνῳ Μενδησίῳ καὶ  
 770 βυ|ρίνῳ ἀπόθου ἐν κυμαῶνι ζωοφυτοῦντι. || τὸ δὲ χρίσμα ἐστιάσας καὶ συνευωχη-  
 θεῖς | ἀπόθου καθαρίως εἰς τὸν ἀπαθανατισμόν. | ἐὰν δὲ ἄλλῳ θέλῃς δεικνύειν,  
 ἔχε τῆς καλουμένης βοτάνης κεντρίτιδος χυλὸν πε|ριχρίων τὴν ὄψιν, οὗ βούλει.  
 775 μετὰ ῥοδίνου, || καὶ ὄψεται δηλαυγῶς ὥστε σε θαυμάζειν. | τούτου μείζον· οὐχ  
 εὖρον ἐν τῷ κόσμῳ πρα|γματεῖαν. αἰτοῦ δέ, ἂ βούλει, τὸν θεόν, καὶ δῶ|σει σοι.  
 ἡ δὲ τοῦ μεγάλου θεοῦ κύστασις ἐστὶν | ἥδε· βασιτάξας κεντρίτιν τὴν προκειμέ-  
 780 νην || βοτάνην τῇ συνόδῳ τῇ γενομένη λέοντι | ἄρον τὸν χυλὸν καὶ μίξας μέλιτι  
 καὶ ζυμύ|ρη γράψον ἐπὶ φύλλου περσεάς τὸ ὀκταγράμ|ματον ὄνομα, ὡς ὑπόκειται,  
 785 καὶ πρὸ γ' ἡμερῶν ἀγνεύσας ἐλθὲ πρῶ|τας πρὸς ἀνατολάς, || ἀπόλειχε τὸ φύλλον  
 δεικνύων ἡλίῳ, καὶ | οὕτως ἐπακούσεται τελείως. ἀρχοῦ δὲ αὐτὸν | τελεῖν τῇ ἐν

734 [Ζ'] Diet, vgl. 52 739 ὡς hält Wü bei Diet für Dittogr. und schlägt ὁ vor  
 wie Crön. 740 τοπῷ P τρόπῳ Diet 741 ἀπαθανισμῷ P verb. We 745 αὐτοῦ P ἀτό-  
 νῳ Rieß, Cl. Rev. 10, 411; Kr, Philol. 53, 421 (vgl. ARW 8, Beih. 42); Abt, Apol. 212  
 746 χρεῖων P μυστήριον ist hier die Salbe, deren Rezept geheim zu halten ist; vgl. 794  
 749 παραγγελματῷ P τῷ tilgt Diet, stellt Pr vor οὐκέτι παράγγελμα αὐτῷ Wü μετὰ  
 τὸ παραγγέλματον Radermacher, Philol. N. F. 17, 4 f. ὑπάρξει (ὁ ἀπαθαν.) Diet  
 752 βωσιον P βήσιον We im Index; Diet vergleicht Hes. s. v. βησίον· ποτήριον; vgl. auch  
 P VII 976 Schm. vgl. kopt. **qwa** 'scalprum fabri lignarii' καλλάινον: 'aus Natron  
 und Schwefelmasse' Ho 753 vgl. dazu Wü, JbclPh Suppl. 27, 114 Anm., 115 754 λωτο-  
 μήτρα eine Lotosart, Plin. nat. hist. XXII 56 755 λωσας P 758—769 Delatte, BCH  
 38, 246 αγγιον P wie 761 760 καθαριως P 761 ὁ P ὄνομα 763 οὐσία 'Wesen-  
 heit' Ho zu γένη führt Diet Parallelen an aus Hatzidakis, Einl. in die neugr. Gramm.  
 198 γένη[ται] We, Kuhnert, Rh. M. 49, 1894, 46 764 Δ P 767 ΗΠ P κανθαρό P  
 768 θαψας ζυμυρα P βάψας Diet 775 δηλαυγῶς P, vgl. Crön, StPalPap 4, 19 τηλ. Diet

Worte des großen Gottes erinnern, selbst wenn das Orakel aus Tausenden von  
 Versen bestünde. Wenn du aber auch einen Miteingeweihten beiziehen willst,  
 so daß er allein mit dir die Worte vernehme, soll er mit dir <sieben> Tage 735  
 rein bleiben und sich der Fleischnahrung und des Bades enthalten. Wenn du  
 aber auch allein bist und an dem vom Gott mitgeteilten Zauber dich versuchst,  
 sprich, wie in Ekstase voll prophetischer Begeisterung. Willst du es aber auch  
 ihm (dem Miteingeweihten) zeigen, so prüfe, ob er als Mensch unzweifelhaft 740  
 würdig ist, und lege dabei den Maßstab an, als würdest du selbst bei der Ver-  
 ewigung an seiner Statt geprüft, und sag ihm das Gebet vor, das so beginnt:  
 'Erster Ursprung meines Ursprungs aeēioyō'. Das Folgende sprich als Myste  
 über seinem Kopfe mit tonloser Stimme, damit er es nicht hört, und salbe 745  
 sein Gesicht mit der Salbe des Mysteriums. Diese Verewigung kann dreimal  
 des Jahres stattfinden. Wollte aber jemand, mein Kind, nach Empfang der Vor-  
 schrift ihr nicht Folge leisten, dem wird sie nicht mehr zu Gebote stehn. 750

Belehrung über die Ausführung: nimm einen Sonnenskarabäus mit den  
 zwölf Strahlen, laß ihn in ein tiefes Gefäß aus Goldstein fallen, bei Neumond,  
 wirf zugleich hinein Samen der Lotometra und Honig, zerreiße das und mache 755  
 einen kleinen Kuchen, und sofort wirst du ihn herankommen und fressen sehn,  
 und wenn er gefressen hat, stirbt er sofort. Nimm ihn dann heraus und wirf  
 ihn in ein gläsernes Gefäß mit beliebig viel bester Rosensalbe, breite in Rein-  
 heit heiligen Sand hin und setze das Gefäß darauf und sprich die Formel über 760  
 dem Gefäß sieben Tage lang, wenn die Sonne im Mittag steht: 'Ich habe dich  
 geweiht, auf daß mir dein Zauberstoff nützlich werde, dem NN allein (Vokale):  
 mir allein sei dienstbar; denn ich bin (ZW) (andere: [ZW])'. Am siebenten 765  
 Tage aber nimm den Skarabäus, begrab ihn in Myrrhe und Wein aus Mendēs  
 und in Byssos und bewahre ihn auf in einem aufsprießenden Bohnenbeet.  
 Die Salbe aber bewahre, nachdem du (den vergotteten Skarabäus) bewirtest  
 und selbst an dem Opfermahl teilgenommen hast, in Reinheit für die Ver- 770  
 ewigungsfeier auf. Willst du es aber einem anderen zeigen, so nimm den  
 Saft der 'Kentritis' genannten Pflanze, bestreiche damit und zugleich  
 mit Rosenöl das Gesicht des von dir Bestimmten, und er wird so deut-  
 lich sehn, daß du dich wundern wirst. Eine stärkere Zauberpraktik als das fand 775  
 ich nicht auf der Welt. Fordere vom Gotte, was du willst, und er wird es dir  
 gewähren. Die Vereinigung aber mit dem großen Gott ist folgende: hebe die  
 obengenannte Pflanze Kentritis an dem Neumond, wenn die Sonne im Löwen 780  
 steht, nimm ihren Saft und menge ihn mit Honig und Myrrhe und schreibe auf  
 ein Blatt der Persea den achtbuchstabigen Namen, wie er folgt, halte dich  
 drei Tage zuvor rein und geh früh nach Osten hin, lecke das Blatt ab, es der 785  
 Sonne zeigend, und so wird er dich vollkommen erhören. Beginne ihn (den

(vgl. 1033) 778 'Erscheinung' Ho 779 κεντρίτιν P über ἐν ist c geschrieben προ-  
 κειμενῇ P 782 περσεά: s. Plut. de Is. et Os. 68 Zu 785. 790 s. P XIII 4, 2—6; 10, 44—49  
 785—89 Preisigke, Gotteskraft 32 f. 787 θεόν, sc. Σελήνην? Vgl. Z. 2389



λέοντι κατὰ θεὸν νομηνία. | τὸ δὲ ὄνομα ἐστὶν τοῦτο· ἰ ἐε οο ἰαῖ. τοῦτο | ἔκ-  
 790 λειχε, ἵνα φυλακτηριασθῇς, καὶ τὸ φύλλον || ἐλίξας ἔμβαλε εἰς τὸ ῥόδιον. πολ-  
 λάκις | δὲ τῇ πραγματείᾳ χρησάμενος ὑπερεθαύμασα. εἶπεν δέ μοι ὁ θεός· 'μηκέτι  
 795 χρῶ | τῷ συγχρίματι, ἀλλὰ ῥίψαντα εἰς ποταμὸν <χρῆ> | χρᾶσθαι φοροῦντα  
 800 τὸ μέγα μυστήριον || τοῦ κανθάρου τοῦ ἀναζωπυρηθέντος | διὰ τῶν κῆ ζώων  
 ὀρνεων, χρᾶσθαι | ἅπαξ τοῦ μηνός, ἀντὶ τοῦ κατὰ ἔτος γ', κατὰ | πανσέληνον.' ἡ δὲ  
 805 κεντρίτις βοτάνη φύεται ἀπὸ μηνός Παῦνι ἐν τοῖς μέρεσι τῆς || μελάνης γῆς,  
 ὁμοία δέ ἐστιν τῷ ὀρθῷ | περιστερεῶνι. ἡ δὲ γινώσις αὐτῆς οὕτως | γίγνεται·  
 ἴβρεως πτερὸν χρίεται τὸ ἀκρομέλαν χαλασθὲν τῷ χυλῷ καὶ ἅμα τῷ θίγειν ἀπο-  
 810 πίπτει τὰ πτερὰ. τοῦτο τοῦ κυρίου || ὑποδείξαντος εὐρέθη ἐν τῷ Μενελαΐτῃ ἐν  
 τῇ Φαλαγρῷ πρὸς ταῖς ἀναβολαῖς | πλησίον τοῦ Βησαδός βοτάνης. ἔστιν δὲ | μο-  
 νόκλωνον καὶ πυρρὸν ἄχρι τῆς ρίζης | καὶ τὰ φύλλα οὐλότερα καὶ τὸν καρπὸν ||  
 815 ἔχοντα ὅμοιον τῷ κορύμβῳ ἀσπαράγου | ἀγρίου. ἔστιν δὲ παραπλήσιον τῷ | καλου-  
 μένῳ ταλάτῃ, ὡς τὸ ἄγριον σεῦτλον. τὰ δὲ φυλακτήρια ἔχει τὸν τρόπον |  
 820 τοῦτον· τὸ μὲν δεξιὸν γράψον εἰς ὑμέ||να προβάτου μέλανος Ζυρνομέλανι, | τὸ  
 δὲ αὐτὸ δῆσας νεύροις τοῦ αὐτοῦ ζώου | περιάσαι, τὸ δὲ εὐώνυμον εἰς ὑμένα |  
 Bl. 10 v. λευκοῦ προβάτου καὶ χρῶ τῷ αὐτῷ || τρόπῳ. εὐώνυμ<ον τ>οῦ 'προσθυμηρί' πλη-  
 820 ρέστατον καὶ τὸ ὑπόμνημα ἔχει· |

'ὡς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους·' |  
 'ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέοις φόνοις' |  
 'αὐτοὶ δ' ἰδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσῃ·' |  
 'τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀείραι.' ||

825 ἀνέβη Ζεὺς εἰς ὄρος χρυσοῦν μόσχον ἔχων | καὶ μάχαιραν ἀργυρέαν· πᾶσιν μέρος  
 ἐπέδωκεν, Ἀμάρᾳ μόνον οὐκ ἔδωκεν, εἶπεν | δέ· 'ἔξαφες, ὃ ἔχεις, καὶ τότε λήψει  
 ψινωθερ | νωπιθερ θερνωπι' (κοινόν). ||

830 'τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν ὦτος κρατερός τ' Ἐπιάλτης.' |  
 Θυμοκάτοχον· | 'τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀείραι.' |  
 Πρὸς φίλους· | 'αἰρείτω, μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.' ||

789 εκλιχε ἵνα P φυλλῶ P 798 ρίψ. sc. τὸ φύλλον ποταμῶ P <χρῆ> Eitr  
 794f. vgl. PXIII 3, 42 τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ, ὃ ἐστὶν κἀνθάρος 797 ist Variante  
 zu 747 Zu 798f. s. Crön 19, Ho, OZ 1, S. 126f. 800 Ägypten (Ho, OZ 1, § 500)  
 804 τοῦτο: nämlich τὸ φυτόν 'Der Herr ihrer Reife, der Sonnengott' Ho, Geheiml. 240  
 805 Strabo 17, 801, Steph. B. Μεν. χώρα 806 φαλαγρῷ P hält Crön ἐν τῇ Φαλάκρῃ  
 Diet nach Steph. Byz. 808 αναβολαῖς PCrön ἀνατολαῖς Diet 807 του βησαδός βοτάνης  
 PDiet βησαδάος? Diet nach Dioskur. III 46 [τῆς] τοῦ Βησαδός βοτ. Crön 810 ἀσπα-  
 ραγῶ|αγριῷ P verb. Diet 812 zu ταλάτῃ s. Wellmann bei Diet. 21 <ῆ> ὡς Eitr  
 813 τροπῶ P zu 813—818 vgl. We II 68 819 εὐώνυμου προσθυμηρί P εὐώνυμον πρὸς  
 θυμήρεϊς Diet Die Stelle (819f.) ist nach Wü 'schlecht abgeschriebene Randbemerkung  
 der Vorlage. Urspr. vielleicht: τὸ δὲ εὐώνυμον καὶ πρὸς θυμοπληρέστατον ποιεῖ.' Pr hält  
 προσθυμηρί für Variante des ZWorts von Z. 661, προσθυμηρί; auch P VII 575 ἀγίε Υμερι.  
 An Verderbnis aus εὐώνυμου πρόσθ<ιον> 'Ὀμηρικῶν' πλ. ist kaum zu denken. Mög-  
 lich scheint: εὐώνυμ<ον τ>οῦ 'προσθυμηρί' πληρέστατον (scil. ἐστιν) ... Die Angabe  
 der Beschriftung des rechten Amulets müßte aus Z. 661 entnommen werden. 820 ὑπό-  
 μνημα 'Zitat'? εχει: P Paragr. zw. 820/1, 824/5, 829/30, 834/5 821—834 bezieht Diet.  
 in den vorhergehenden Text. Die Verse wiederholen die gleichen von Z. 469—474. Da-  
 von gehören wohl 821—830 zum Amulet (wie 471—474), 824 kann versehentlich aus

Skarabäus) zu weihen bei Neumond, während die Sonne im Löwen steht.  
 Das ist der Name: '(8 Zaubervokale)'. Lecke ihn ab, um geschützt zu sein,  
 das Blatt falte zusammen und wirf es in die Rosensalbe. Oft habe ich die 790  
 Handlung angewandt und sie über die Maßen bewundert. Doch sagte mir der  
 Gott: 'Verwende die Salbe nicht mehr, sondern <du mußt> befragen, nachdem  
 du sie in den Fluß geworfen hast, der das große Mysterium des durch die 795  
 25 Vögel(?), wiederbelebten Skarabäus mit sich trägt, und zwar befragen,  
 statt dreimal im Jahr, einmal im Monat bei Vollmond.' Die Pflanze Ken-  
 tritis wächst vom Monat Payni an im Gebiet der Schwarzen Erde und hat 800  
 Ähnlichkeit mit dem aufrechten Taubenkraut. Erkannt wird sie folgender-  
 maßen: wird eine Ibisfeder an der schwarzen Spitze mit ihrem Saft bestrichen  
 und geweicht, fallen bei der Berührung die Federn ab. Der Herr zeigte sie, 805  
 und so wurde sie gefunden im Gau Menelaitis in Phalagry an den Wällen  
 (des Nils), nahe bei der Pflanze des Bésas. Sie ist einschoßig und rotbraun  
 bis zur Wurzel, und die Blätter sind ziemlich wollig und die Frucht ist ähn-  
 lich dem Kopfe des wilden Spargels. Ähnlich ist sie dem sogenannten Ta- 810  
 lapès, wie wilder Mangold. Die Amulette sind so beschaffen: das rechte  
 schreib mit Myrrhentinte auf die Haut eines schwarzen Schafes, auch bind es 815  
 mit Sehnen des gleichen Tieres und häng es um; das linke aber auf die  
 Haut eines weißen Schafes und brauch es auf gleiche Weise. Das linke ist ganz  
 gefüllt mit 'Prosthymèri' und hat die Aufschrift: 820

'Sprach's und lenkte den Graben hindurch die stampfenden Rosse.'  
 'Und noch zappelnd die Männer in schreckenvoller Ermordung.'  
 'Darauf wuschen sie ab den reichlichen Schweiß in der Meerflut.'  
 'Wagst du es wohl, gegen Zeus den gewaltigen Speer zu erheben?'

Zeus stieg auf den Berg mit goldenem Rind und silbernem Schlachtmesser. 825  
 Allen gab er ihr Teil, Amara allein gab er nichts, sagte aber: 'Laß fahren, was  
 du hast, und dann wirst du empfangen (ZW).' (Nach Belieben.)

'Arès ertrug's, als ihn Ōtos der Mächtigen und Epialtēs' ... 830

Mittel den Groll zu bannen:

'Wagst du es wohl, gegen Zeus den gewaltigen Speer zu erheben?'

Freunde zu gewinnen:

'Greifen soll er, damit wir nicht werden zur Freude den Feinden.'

Θυμοκάτοχον 830f. übernommen sein, das wie πρὸς φίλους als selbständiges Amulet  
 gelten darf 821 Il. K 564 822 Il. K 521 τ'ασπαίροντας P 823 Il. K 572 δ' ἰδρῶ P  
 ἀπενιζόντο P 824 Il. Θ 424 Zu 825—829 We II 12, Diet. Kl. Schr. 259, ML<sup>3</sup> 20;  
 anders Latte, Ph W 45, 335 825 vgl. Z. 699f. 827 Ἀμάρᾳ Diet. ML<sup>3</sup> 225f. Jacoby  
 erinnert an den Namen Amara in spätmittelalt. semit. Gottesnamenaufzählungen; αμαρῶ  
 Z. 2516 ἀλλ' Ἀρᾷ? Eitr (briefl.) 828 Vgl. P III 186<sup>b</sup> und Pist. Soph. 244, 3 f. (Schm.):  
 Name des unendlichen Lichtes: ψινωθερ· θερνωπι· <ν>ωπιθερ 829 κοτ P κοινόν 830 hier  
 wohl Schluß der Liturgie. 830 Il. E 385 832 Il. Θ 424; vgl. oben 468. 824; s. auch  
 We, WSt 8, 117; Rieß, Cl. Rev. 10, 411 (Vett. Val. 6, 6) 834 Il. K 193



835 Ἀπὸ ἐτῶν νῆ καὶ μηνῶν θ' ἔλαβεν τοὺς χρόνους Ἑρμῆς ἐπὶ ἔτη ι' καὶ μή-  
 νας θ', ἀφ' ὧν | ἐαυτῷ ἐπιμερίζει μηνὰς κ', ὡς εἶναι ἔτη νῆ | μηνὰς ε', εἶτα Ἀφρο-  
 840 δίτην μηνὰς η', ὡς εἶναι | καὶ ὧδε ἔτη νῆ μηνὰς α', εἶτα Ἡλίω μηνὰς ιθ', || ὡς εἶναι  
 ἔτη νῆ μηνὰς η'. ἐν τούτοις ἐπιμεριζομένοις Ἡλίω χρόνοις, τοῦτ' ἔστιν | τοῖς ιθ  
 μηνσίν, ἐπιβαλοῦ, εἰς δ' Ζητεῖς. μετὰ τοῦτο ἐπιμερίζει Ἀρεῖ μηνὰς ιε, ὡς εἶναι | ἔτη  
 845 νῆ μηνὰς ια. οὗτοι ἐναντίοι χρόνοι. εἴτα Ἀλφειῶν μηνὰς κε, ὡς εἶναι ἔτη ξα.  
 οὗτοι καλοί. εἶτα Διὶ μηνὰς ιβ, ὡς εἶναι | ἔτη ξβ. οὗτοι καλοί. εἶτα Κρόνῳ μή-  
 νας λ', | ὡς εἶναι ἔτη ξδς. οὗτοι σωματικῶς | φαῦλοι, ἐν οἷς καὶ κλιμακτῆρες. ||

850 Κολομῶνος κατὰπτωσις, καὶ ἐπὶ παίδων | καὶ τελείων ποιούσα· ὁμνυμί  
 κοὶ θεοὺς τε ἀγίους καὶ θεοὺς οὐρανίους μηδενὶ μεταδοῦναι τὴν Κολομῶνος πρα-  
 855 γματεῖαν μηδὲ μὴν ἐπὶ τοῦ εὐχεροῦς || πράττειν, εἰ μὴ σε πρᾶγμα ἀναγκαῖον | ἐπεῖξῃ,  
 μή πῶς κοὶ μῆνις τηρηθείη. | λόγος λεγόμενος· Ὀυριω· Ἀμὴν ιμ | τὰρ χωβ· κλαμ-  
 860 φωβ· Φρη· φρωρ· | Πταρ· Οὔσιρ· αἰωβ· τηλω καθ· || μαναταθωρ· αἰωρικωρ· βρεινωρ· |  
 Αμοῦν ωμ· μηνιχθα· μαχθα· | χθαρα· αμαχθα σου· αλακαμβωτ· | βρεινωρ· αφρικωρ· φρηφ  
 865 ἁμη | ουρ· λαμασιρ· χηριωβ· πιτρημ· || φηωφ· νιριν· αλλανναθαθ· | χηριωχ· ωνη· Βούσιρ·  
 Bl. 11 r. νινουνο· | αμαναλ· γαγωσαρηρ μηνιαμ· τληρ· οσο αα· ετη· Οὔσιρ· Οὔσιρ || ουριαι· ουριαι·  
 870 μνημηβ μνημ· Βραβηλ· τηγκαιωβ. ἐπάκουσόν μου, τῆς ἀγίας μου φωνῆς, ὅτι ἐπικα-  
 λοῦμαί σου τὰ ἅγια | ὀνόματα, καὶ δῆλωσόν μοι, περὶ οὗ θέλω | πράγματος, διὰ  
 875 τοῦ δεῖνα ἀνθρώπου ἢ παιδίου, | ἐπεὶ οὐκ ἀρκέσομαι σου τὰ ἅγια καὶ ἀμύνητα  
 ὀνόματα. ἐλθέ μοι, ὁ γενόμενος Ἑσις | καὶ ποταμοφόρητος, ἔμπνευσον τῷ δεῖνα  
 ἀνθρώπῳ ἢ παιδί, περὶ οὗ σου πυθάνομαι· | Βαβήθ· μνωρ· αραριακ· ταρηριμ· | ωαρ·  
 880 τηρωκ· κανιωρ μνηκ· φαυεκ· || δαφοριουμιν· λαριωρ· ητνιαμ· | κνωσ· χαλακθιρ· κρωφρη·  
 φησιμωτ· | πρηβιβ· κναλα· ηριβητιμ· γνωρι· | δευρό μοι διὰ τοῦ δεῖνα ἀνθρώπου ἢ  
 885 παιδίου | καὶ ἐξηγήσόν μοι μετὰ ἀκριβείας, ἐπεὶ || σου λέγω τὰ ὀνόματα, ἃ ἔγρα-  
 ψεν ἐν Ἡλιουπόλει | ὁ τριμεγέστης Ἑρμῆς ἱερογλυφικοῖς γράμμασι· ἁρβακωριφ·  
 890 μνηναμ· ωβαωβ· | αβνωβ· μηριμ· βαῖα· χενωρ· φηνιμ· ωρα· ωρησιου· Οὔσιρ· Πνιαμούσιρ·  
 Φηρούσιρ· Ὀριούσιρ· Νασειρ· οὔσιρ· Μνηκούσιρ· | Φληκούσιρ· Πηληλούσιρ·  
 895 ωνωι· | Ραβκούσιρ· Ἀνωβούσιρ· Ἀμωσούσιρ· Ἀνωρούσιρ· Ἀμνηφηούσιρ· Ἀμηνιούσιρ·  
 ἔωνιωρ· Ἡουρούσιρ· δῆλωσόν μοι περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος | εἰςβὰς εἰς αὐτόν·  
 τὸν δεῖνα ἀνθρωπον ἀγνί· εἰς ἀπὸ συνουσίας ἐπὶ ἡμέρας γ' καὶ σὺ ἄμ' αὐτῷ ἀγνὸς  
 900 εἴσελθε, καὶ ἄρας αὐτὸν εἰς ὅ παιθρον τόπον κάθισον αὐτὸν εἰς πλίνθους ὡμάς καὶ  
 900<sup>b</sup> στολίσας αὐτὸν δὸς αὐτῷ ἀνουβιάδα τὸν στάχυν καὶ ἱερακίτιν [τὴν] βοτάνην εἰς τὸ  
 φυλαχθῆναι αὐτόν. καὶ σὺ δὲ περιζῶσαι σεβένινω | ἀρσενικοῦ φοίνικος καὶ τὰς  
 905 χεῖρας ἀνατείνας εἰς οὐρανὸν πρὸς τὰς τοῦ ἡλίου | ἀκτῖνας λέγε τὸν λόγον ζ', εἶτα

833 Bruchst. eines astrologischen Traktats über die Bedeutung der Planeten für die Lebensjahre; Epimerismos αἴπο P LNF P für ἐτῶν νῆ, so durchweg 836 μνην P, so überall 837 von ἐπιμερίζει hängt alles Folgende ab: bis Z. 863 werden die 10 Jahre 9 Monate verrechnet, über die Hermes gebietet. Wü ein P εἶναι 838 εἶτα P 841 τουτ' εἰστιν P 842 ὁ P δ 844. 845. 846. 847 μνην P εναπτοι P ἐναντίοι Weiss ἐναντίοι zu Ares passend. Wü 848 ετη P ε wohl die lat. Abkürzung für semis 849/50 Paragr. Zu 850—922 (929) s. Abt, Apol. 65; 166—168, Pr, WSt 42, 25 f.; Ho(pfer) OZ 2 § 289—291, 'Kindermedien', Rec. Kond. 70 f. 851 ὁμνυμι wie sonst ἔσορκίζω 854 επιτους P ἐπὶ του Kr, Philol. 54. 563, ἐπὶ <πράγματος> εὐχεροῦς? Eitr (Nord-Tidsskr. 4, X 112) ἐπὶ του Abt 856 ἐπειξῃ P verb. We τηρῇ θεῖν Eitr Ho 857 Ἀμὴν als Engelname? Vgl. Dölger, Ichthys 292 Zu einigen ZW s. WSt 42, 31 859 Πταρ: 'Ptah'? Reitz. Poim. 122

<Zuteilung der Zeiten:> Von 53 Jahren und 9 Monaten an erhielt die Zeiten 835 Hermès auf 10 Jahre und 9 Monate, von denen er sich selbst zumißt 20 Monate, so daß es 55 Jahre und 5 Monate macht, dann der Aphrodite 8 Monate, daß es auch auf diese Weise 56 Jahre, 1 Monat sind, dann dem Hēlios 19 Monate, so daß 840 es 57 Jahre, 8 Monate sind. In diesen, dem Hēlios zugemessenen Zeiten, d. h. den 19 Monaten, wirf dich auf das, was du zu erreichen strebst. Danach teilt er dem Arēs 15 Monate zu, so daß es 58 Jahre 11 Monate sind. Das sind widrige Zeiten. Dann der Selēnē 25 Monate, so daß es 61 Jahre sind. Diese Zeiten 845 sind gut. Dann dem Zeus 12 Monate, so daß es 62 Jahre sind. Gute Zeiten. Dann dem Kronos 30 Monate, so daß es 64½ Jahre sind. Körperlich schlechte Zeiten, in denen auch die Stufenjahre liegen.

Salomōns Niederfallen, das an Knaben wie an Erwachsenen wirkt. 850 'Ich beschwöre dich bei den heiligen Göttern und den himmlischen Göttern, niemandem die Handlung Salomōns mitzuteilen und sie auch gewiß nicht auf 855 leicht Erreichbares anzuwenden, falls dich nicht zwingender Grund treibt: sonst möchte dir Groll darum bewahrt werden. Das Gebet, das man spricht: '(ZW) 860 Amēn (ZW) Phrē (ZW) Ptah(?) Ousiris (ZW) Amoun (ZW) Bousiris (ZW) Ou- 865 siris, Ousiris (ZW). Erhöre mich, meine heilige Stimme, weil ich anrufe deine 870 heiligen Namen, und offenbare mir, worüber ich wünsche, durch den Mann oder Knaben N N, da ich mich sonst nicht zufrieden geben werde mit deinen heili- 875 gen und unbefleckten Namen. Nahe mir, der du 'Esiēs und Flußgetragener geworden bist, hauche dem Manne oder Knaben N N ein, worüber ich dich frage (ZW). Her zu mir durchs Medium des Mannes oder des Knaben N N 880 und gib mir genaue Aufklärung, da ich deine Namen sage, die in Hēliupolis 885 geschrieben hat der dreimal größte Hermēs mit hieroglyphischen Buchstaben: (ZW) Ousiris (ZW) Phrē-Ousiris, Hōri-Ousiris (Zauberworte, z. T. Verbindungen von 890 Ousiris mit anderen Namen). Offenbare mir über die betr. Sache, indem du in ihn 895 eingehst.' Nachdem du den N N vom Beischlaf drei Tage lang rein gehalten hast, komm rein wie er herzu, und hast du ihn an einen Ort unter freiem Himmel gebracht, setz ihn auf ungebrannte Ziegel und kleide ihn mit der 900 Stola, gib ihm die Anubias-Ähre und die Hiērakitis-Pflanze, damit er geschützt ist. Und du umgürte dich mit den Palmfasern des männlichen Dat- telbaums und erhebe die Hände zum Himmel und sprich nach den Sonnen- 905

860 vgl. βρεινωρ in 860 867 αα· ετη P 868 alle Voces und Namen im Folg. dick geschrieben 871 coi Abt 873 Δ wie im folg. 874 αἰκίζομαι? Kr (briefl.); Pr faßt die Stelle als Drohung 875 Ἑσις 'der Ertrunkene', Osiris, s. Griffith, AZ 46, 132—34; Ho OZ 2, § 130; Eitr. Cl. Rev. 38, 69 γενόμενος: Kühner-Blaß, Griech. Gramm. 2, 321 877 coi P, Ho cov Pr 878 Barbēl? Jac. 884 ακριβιας P 885 α P α P δ 891 Amenophis-Osiris? Wü 895 διπλωων P δήλωων We 896 δινα P 897 εἰς[βι]βά- ciac Wü (Abt, Ap. 167, 2), εἰςβας Wü später, εἰςβας <εἰς> αὐτόν. Ho, OZ 1 § 846, εἰς- basic 2 § 289: nach ihnen Satzende mit 896. Δ P 898 ΗΜΓ P 901 ανουβιαδατην τον P την gehört wohl vor βοτ. zur ανουβιάς; vgl. Drexler bei Rosch. I 2, 2313; Crönert, StPal Pap 4, 19, 5 903 ΠΧΗΒΕΓΗ boh. Palmfasern; vgl. σεβένιον Hes. s. v. 906 ΔΖ P

ἐπίθουε | λίβανον ἀρσενικόν, εἰς ἀμπέλιναν ξύλα σπείσας οἶνον ἢ ζύτον ἢ μέλι ἢ  
 910 γάλα<sup>7</sup> βοῶς μελαίνης, εἶτα οὕτως εἰς τὸ οὖς || τοῦ δεῖνα ἀνθρώπου ἢ παιδίου ἐπίλεγε  
 Ζ' | τὸν λόγον, καὶ εὐθέως πεσεῖται. αὐτὸς δὲ καθέζου ἐπὶ ταῖς πλίνθοις καὶ πυνθάνου, |  
 καὶ πάντα ἀληθῆ διηγείται. χρῆ δὲ στεφανῶσαι αὐτὸν στεφάνῳ ἀρτεμίας χλω-  
 915 ρικῆς, || αὐτὸν τε καὶ σε· ἥδεται δὲ ὁ θεὸς τῇ βοτάνῃ. | ἀπόλυσις τοῦ κυριακοῦ·  
 εἰς τὸ οὖς τοῦ δεῖνα: 'ἀνανακ' ἀρβουρη· αἰσιουα·' ἐὰν δὲ | βραδύνη, ἐπίθουε εἰς  
 920 τοὺς ἄνθρακας τοὺς | ἀμπελίνους σῆσαμον <καὶ> μελάνθιον λέγων· || 'ἀνανακ' ὠρβουσιρι·  
 αἰσιουα, χώρει, κύριε, | εἰς τοὺς οἰκείους σου θρόνους καὶ διαφύλαξον τὸν | δεῖνα  
 Bl. 11 v. ἀπὸ πάσης κακίας.' τελείως ἔμαθες· κρύβε. | ἡ ἐξήχης ἐστιν ἥδε· στήκε ἀπὸ  
 925 μακρόθεν τοῦ παιδὸς ἢ τοῦ ἀνθρώπου ἔχων τὰς || χεῖρας ἐπὶ τῶν γλουτῶν ἐκ-  
 τεταμένας, κεκολλημένους ἔχων τοὺς πόδας ἐπὶ τῆς γῆς δίωκε πολλάκις, ἔως  
 κινήθῃ ἥτοι ἐπὶ τὰ δεξιὰ | ἢ ἐπὶ τὰ ἀριστερά· 'Ἀμοῦν ηἰ ἀβριαθ· | κιχωπ ὠτεμ· πιθ·  
 εἶτα ὡς κύων. ||

930 Αὐτοπτος. κύστασις, ἣν πρῶτον λέγεις πρὸς | ἀνατολὴν ἡλίου, εἶτα ἐπὶ τοῦ  
 λύχνου ὁ αὐτὸς λόγος λεγόμενος πρῶτος, ὅταν μαντεύῃ, ἡμφιεσμένος προφητικῶ  
 935 στήματι, | κούκινα ὑποδεδεμένος καὶ ἐστεμμένος || τὴν κεφαλὴν σου κλωνί ἐλαίας  
 — ἐχέτω δὲ | ὁ κλών ἐν μέσῳ σκόρδον μονογενὲς περιδεδεμένον — κρατῶν ψή-  
 φον γῆξ ἐπὶ μαρσθούς, καὶ οὕτως κάλει. λόγος· | 'χαῖρε, δράκων ἀκμαίε τε λέων,  
 940 φουκαὶ πυρὸς ἀρχαί, || χαῖρε δέ, λευκὸν ὕδωρ καὶ δένδρεον ὑψιπέτηλον | καὶ χρυ-  
 σοῦ κυαμῶνος ἀναθοῖσκων μελίλωτον, | καὶ καθαρῶν στομάτων ἀφρὸν ἡμερον  
 ἔξαναβλύζων, | κάνθαρε, κύκλον ἄγων σπορίμου πυρός, αὐτογένεθλε, | ὅτι δικύλ-  
 945 λαβος εἶ, ΑΗ, καὶ πρωτοφανῆς εἶ, || νεῦσον ἐμοί, λίτομαι, ὅτι κύμβολα μυστικά φράζω· |  
 ἡ αἰ ου αμερρ σουσθ· ιυῖωη· Μαρμαραυῶθ· Λαῖλαμ· σουμαρτα· | Ἰλαθί μοι, προπάτωρ,  
 950 καὶ μοι σθένος αὐτὸς ὁπάζοις. | ἔχε συνεστάμενον, κύριε, καὶ ἐπήκοός μοι || γενοῦ,  
 δι' ἧς πράσσω σήμερον αὐθοψίας, | καὶ χρημάτων μοι, περὶ ὧν ἀξιώ σε, διὰ τῆς |  
 αὐτόπτου λυχνομαντίας, δι' ἧς πράσσω σήμερον ἐγώ, ὁ δεῖνα, ιω ευη σω αση ιαση |  
 955 αση· εἰ ευ ηιε ωωωωω ευ ηω || ἴαωαι: //· φωταγωγία· στεψάμενος | τὴν κεφαλὴν  
 σου τῷ αὐτῷ κλώνι, σταθεῖς | τῷ αὐτῷ στήματι ἐναντίον τοῦ λύχνου | καμμύσας  
 960 δίωκε τὸν λόγον τοῦτον Ζ'. λόγος· | 'ἐπικαλοῦμαι σε, τὸν θεὸν τὸν ζῶντα, || πυρι-

908 ζυτον P ζυθον WeAbt 909 εἶτα οὕτως εἶτα εἰς τὸ οὖς | το Δ P εἶτα εἰς τὸ  
 οὖς τοῦ δεῖνα Abt; zu εἰς τὸ οὖς τοῦ δεῖνα vgl. 916 911 Δ P 912 πλινθισ P  
 914 vgl. 63 χωρικός 915/6 Paragr. 915 vgl. P XIII 3, 15f. ὅς P 916 κυριακοῦ: erg.  
 δαίμονος 916. 922 Δ P 917 Var. von 920: Deutung von Jac. 919 μελανθισ P καὶ  
 μελάνθιον Wü 920 κε P 923 τέλει, ὡς? ἡ ἐξήχης P ἡ δ' ἐξήχ. Crönert 18, 1  
 ἐξήχης Eitr: 'Auferweckung' des Mediums, Ho ἡδισθη P ἡδισθη We; zur Form:  
 Helbing LXX 82, 3 924 εχοντος P ἔχων Wü, da das Medium in seiner Bewußtlosigkeit  
 eine vorgeschriebene Stellung nicht beibehalten kann 929 ὡς κύων, nämlich ὀλάκτει Pr;  
 vgl. 1006, ἔξαναστήσεται? Ho Unter κιχωπ die Paragr., 2 Z. frei 930—1114 Ho, OZ 2,  
 S. 103 f. 930 s. WSt 40, 2 ff. 931/3 ζούτος ὁ λ. λεγ. Ho 935 κλωσι P εχωτω P 937 -δε-  
 δεμένην (ψηφ.) Ho vor κρατ. fehlt wohl ein Verb 937 ψήφον, ΓΧΞΓ: 3663, Symbol  
 von Βαινχωωωχ; vgl. Dornseiff, Alph.<sup>2</sup> 184 μαρσθού? Wü καὶ tilgt Ho 938 Δ, Rest  
 frei 939 αρακων P δράκων We; vgl. zum Hymnos 939—948 van Herwerden, Mnem. 16,  
 322 f.; Diet. Abr. 51, 97; kl. Schr. 260 δελων P τε λέων αρχη P αρχαί Diet Ho Φύσι  
 καὶ πυρὸς ἀρχή Pr, Philol. 67, 474 f. 940 Anklang an Od. δ 458 941 αναθοῖσκων P

strahlen hin das Gebet siebenmal; dann räuchere männlichen Weihrauch auf  
 Rebenholz; zuvor spende Wein oder Gerstensaft oder Honig oder Milch einer  
 schwarzen Kuh. Dann sprich so ins Ohr des Mannes oder Knaben N N das 910  
 Gebet siebenmal, und sofort wird er niederstürzen. Dann setze du dich auf die  
 Ziegelsteine und frag ihn, und alles berichtet er in Wahrheit. Du mußt ihn  
 aber mit einem Kranz von grüner Artemisia bekränzen, ihn wie dich. Der Gott 915  
 freut sich über die Pflanze. Entlassung des Herrn. In das Ohr des N N  
 (sprich): 'Ich bin Hōros, die Seele der Großen(?) (7 Vokale).' Wenn er aber zögert,  
 räuchere auf die Kohlen des Rebholzes Sesam [und] Schwarzkümmel, und  
 sprich: 'Ich bin Hōros, die Seele des Osiris(?) (7 Vokale). Weiche, Herr, auf deine 920  
 eigenen Throne und bewahre den N N vor allem Übel.' So wurde dir hiervon  
 vollständiges Wissen. Halt es geheim. Das Herausrufen (aus der Ekstase)  
 ist das: stell dich weit vom Knaben oder Mann, leg deine Hände flach aufs  
 Gesäß, stemme die Füße fest aneinandergelegt auf die Erde und sag, bis er 925  
 sich bewegt nach rechts oder nach links, oftmals her: 'Amoun (ZW)'. Dann  
 (belle?) wie ein Hund.

Vision in wachem Zustand. Empfehlung, die du zuerst gegen Sonnen- 930  
 aufgang sprichst; dann (wird) über das Licht das gleiche erste Gebet gesprochen,  
 wenn du dir wahrsagen läßt gehüllt in Prophetengewand, mit untergebundenen  
 Sandalen aus Bast der Kokospalme, den Kopf bekränzt mit einem Ölweig — 935  
 es habe aber der Zweig in der Mitte einzeln gewachsenen Knoblauch umge-  
 bunden — halte die Zahl 3663 auf die Brust und rufe so an. Gebet: 'Sei ge-  
 grüßt, Schlange und starker Löwe, Feuers zauberische Gewalten, sei begrüßt, 940  
 helles Wasser und hochbelaubter Baum und aus goldenem Bohnenfelde empor-  
 springender Honiglotosbaum, und der du aus reinen Mündungen zahmen Schaum  
 hervorsprudeln läßt, Skarabäus, der den Kreis des zeugenden Feuers herauf-  
 führt, Selbsterzeugter, weil du zweisilbig bist ΑΕ und der Ersterschienene bist, 945  
 nicke mir Gewähr, bitte ich, weil ich die mystischen Symbole nenne: (ZW). Sei  
 mir gnädig, Vorfater, und verleih du selbst mir Stärke. Nimm mich als dir  
 empfohlen und erhöre mich durch die persönliche Schau, die mein Zauber heute 950  
 bezweckt, und offenbare mir, wonach ich dich frage, durch das persönlich ge-  
 schaute Lichtorakel, das mein, des N N, heutiger Zauber bezweckt (ZW).' Licht- 955  
 zwang: kränze dein Haupt mit dem gleichen Zweige, tritt in der gleichen Kleidung  
 dem Licht gegenüber, schließe die Augen und sag dieses Gebet siebenmal her.  
 Gebet: 'Ich rufe dich an, den lebenden Gott, den feuerleuchtenden, unsichtbaren 960

ἀναθοῖσκων Diet im Vers 942 καθαρων P korr. aus κανθαρων 944 αη: ἀ(ρχ)ή?  
 946 ursprünglich vielleicht ηωυῖωη als Palindrom zusammengehörig? 947 Zeilenrest  
 frei, 15 Buchst., vgl. 1804 f. 948 ἰλ. 949 P Va 2 ἔχε με? 950 δις P vgl. 221 αὐθ-  
 οπτικῆς λεκανοῦ. 953 Δ P zu beachten ist die dreimalige Wiederkehr von ευη und  
 der Palindrom: ιασηα|ι|ασηα. Der Logos wird wiederholt in 1034 f., P V 9—10 955 Pa-  
 ragraphos Das Zeichen // dient sonst zur Verdopplung (s. unten 973) φωταγωγία P  
 958 Δ P λόγον und λόγος; zum Folgenden s. Reitz. Poim. 25 f. 959 ὅν P

φεγγή, ὁράτον φωτὸς γεννήτορα | ἰαήλ· πειπτα φως ζα παι φθενθα | φωζα πυρι βελια  
 ἰάω ιαο ευω | οση· α· ωυ εοι· α· ε· η· ἴ· ο· υ· ω· δός | σου τὸ κθένος καὶ διέγειρόν  
 965 σου τὸν δαίμονα καὶ εἵσελθε ἐν τῷ πυρὶ τούτῳ | καὶ ἐνπνευμάτωσον αὐτὸν θείου  
 πνεύματος καὶ δεῖξόν μοι σου τὴν ἀλήτην, καὶ | ἀνοιγήτω μοι ὁ οἶκος τοῦ παντο-  
 970 κράτορος | θεοῦ Αλβαλα, ὁ ἐν τῷ φωτὶ τούτῳ, || καὶ γενέσθω φῶς πλάτος, βάθος,  
 μήκος, ὕψος, αὐγή, καὶ διαλαμπάτω ὁ ἔσωθεν, | ὁ κύριος Βουήλ· φθα φθα φθαήλ·  
 φθαῖ· αβαῖ· Βαῖνωωωω, ἄρτι ἄρτι, ἦδη ἦδη, ταχύ ταχύ· | κάτοχος τοῦ φωτὸς ἅπαξ  
 Bl. 12r. λεγόμενος, | ὅπως παραμείνη σοι ἡ φωταγωγία· ἐνίστε || γάρ σου καλοῦντος τὸν  
 977 θεαγωγὸν λόγον σκοτία || γίνεται. χρῆ οὖν σε ὀρκίζειν οὕτως· λόγος· | ὀρκίζω  
 σέ, ἱερὸν φῶς, ἱερὰ αὐγή, πλάτος, βάθος, | μήκος, ὕψος, αὐγή, κατὰ τῶν ἀγίων  
 980 ὀνομάτων, || τῶν εἴρηκα καὶ νῦν μέλλω λέγειν. κατὰ τοῦ | ἰάω· Σαβαῦθ Ἀρβαθ-  
 ἰάω σεσενγενβαρφα·ραγτης αβλαναθαναλβα ακραμμαχαμαρι | αἱ αἱ ιαο αε· αε· ἵναε· παρά-  
 985 μινόν μοι | ἐν τῇ ἄρτι ὥρα, ἄχρις ἂν δεηθῶ τοῦ θεοῦ || καὶ μάθω, περὶ ὧν βού-  
 λομαι· θεαγωγός | λόγος γ' λεγόμενος ἀνεωγτότων σου τῶν ὀφθαλμῶν· ἐπι-  
 καλοῦμαι σε, τὸν μέγιστον θεόν, | δυνάστην Ὡρον Ἀρποκράτην Αλκιβ Ἀρσαμωσι·  
 990 ἰωαὶ δαγεννουθ· παραχαραι· || Ἀβραῖαωθ· τὸν τὰ πάντα φωτίζοντα καὶ | διαυγάζοντα  
 τῇ ἰδίᾳ δυνάμει τὸν σύμπαντα | κόσμον, θεὸς θεῶν, εὐεργέτα, αο· ἰάω· εαη· | ὁ διέ-  
 995 πων νύκτα καὶ ἡμέραν αἱ αω· ἡνιοχῶν καὶ κυβερνῶν οἶακα, κατέχων δράκοντα,  
 Ἀγαθὸν ἱερὸν Δαίμονα, ἦ ὄνομα | Ἀρβαθανω· ἰαοαῖ, δν ἀνατολαὶ καὶ | δύσεις  
 ὕμνοισι ἀνατέλλοντα καὶ δύνοντα· | εὐλόγητος ἐν θεοῖς πᾶσι καὶ ἀγγέλοις καὶ |  
 1000 δαίμοσι, ἐλθέ καὶ φάνηθί μοι, θεὸς θεῶν, Ὡρε || Ἀρποκράτα, Αλκιβ· Ἀρσαμωσι· ἰάω  
 αἱ | δαγεννουθ παραχαραι Ἀβραῖαωθ· | εἵσελθε, φάνηθί μοι, κύριε, ὅτι ἐπικαλοῦμαι,  
 ὡς | ἐπικαλοῦνται σε οἱ τρεῖς κυνοκέφαλοι, οἵτινες συμβολικῶς σχήματι ὀνομάζου-  
 1005 σιν || σου τὸ ἅγιον ὄνομα α εε ηηη ιιι οοοοο | υυυυυ ωωωωωωωω. (λέγε ὡς κυνο-  
 κέφαλος.) εἵσελθε, φάνηθί μοι, κύριε· ὀνομάζω | γάρ σου τὰ μέγιστα ὀνόματα·  
 1010 βαρβαραι· βαρβα·ραωθ· ἀρεμψους· περταωμηχ· περα·κωνηθχ ἰάω· Βάλ Βήλ· Βολ βε ρω· |  
 ιαοη· ουεη· εη· εουη· αη· η· | ιαο η· ὁ ἐπὶ τῆς τοῦ κόσμου κεφαλῆς καθήμενος  
 1015 καὶ κρίνων τὰ πάντα, περιβεβλημένος τῷ τῆς ἀληθείας καὶ πίστεως || κύκλῳ ἰωη  
 ἰωαι, εἵσελθε, φάνηθί μοι, | κύριε, τῷ πρὸ πυρὸς καὶ χιόνος προόντι | καὶ μετόντι,  
 ὅτι ὄνομά μοι Βαῖνωωωω· | ἐγὼ εἰμι ὁ πεφυκὼς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ὄνομά μοι  
 1020 Βαλκάμης· εἵσελθε, φάνηθί μοι, || κύριε, μεγαλύνουμε, δν πάντες κατὰ | θυμὸν ἔχο-  
 μεν, ὄνομά σοι Βαρφαννηθ | ραλφαι· νινθερ· χουχαι· ὁ διαβ(ρ)ήσων | πέτρας καὶ κινῶν  
 1025 ὀνόματα θεῶν, εἵσελθε, | φάνηθί μοι, κύριε, ὁ ἐν πυρὶ τὴν δύναμιν || καὶ τὴν ἰσχύν

961 zur Zauberformel vgl. Wü Ant.Z Gerät 30f. 966 αὐτον P erg. λύχων αὐτό  
 Reitz 970 vgl. DMP Kol. 29; Ho, OZ 2 § 161; Eitr Symb. Osl. 4, 46f. 972 Φθαήλ: der  
 mandäische Schöpfergott; Jac. 973 Paragr. unter αβαῖ ἀρτι// ἦδη// ταχύ// P 976 θεο-  
 γωνον P 977 γίνεται P λογ· P Zu 978ff. vgl. Reitz. Poim. 26—28; 978—982: E. Pe-  
 terson, Eic θεός 307 983 αε· αε P vgl. Pist. Soph. 293, 20 Schm. Εαξαφαζα 985—996 Eitr  
 P Osl. 86 996 γ λέγου· P 998—999 übers. bei Schermann, Gr. Zauberpap. 9f 998 die  
 Zauberworte auch im folgenden wiederholt: 999f. 1048f. 1076f. Ἀρσαμωσι Reitz  
 999 παραχαραι· P παρα·χ|απαρ verm. Schultz (briefl.); doch s. 1001, anders 2849 ἀπαρ·χ|α-  
 παρα, hier Palindrom 992 θεε θν P αο· P λό(γος) Eitr 994 s. Abt, Apol. 181; Eitr.  
 POsl 86; Ganszyn. Agath. 57 996 Palindrom ιαοαῖ, vgl. 1000. 1035 ὄν P 999 φα-  
 νητι P θε θν P ωρε über e ein ai P (s. 1050a) 1000 ἰωαῖ P, Palindrom wie 996.

Erzeuger des Lichtes (ZW) Jaō (Zaubervokale), gib deine Kraft und erwecke deinen  
 Dämon und komm herein in diesem Feuer und durchwehe es mit göttlichem Geist 965  
 und zeige mir deine Stärke, und mir öffne sich das Haus des allbeherrschenden  
 Gottes Albalal, das in diesem Lichte ist, und es werde Licht zu Breite, Tiefe, 970  
 Länge, Höhe, Glanz, und hindurch leuchte, der da drinnen ist, der Herr Bouēl,  
 Phtha, Phtha, der Gott Phtha (ZW) Bainchōdōch, gleich gleich, jetzt jetzt, schnell  
 schnell.' Bannung des Lichtes, die einmal gesprochen wird, damit der Licht-  
 zwang bei dir verweile. Denn bisweilen tritt Finsternis ein, wenn du das gott- 975  
 zwingende Gebet sprichst. Du mußt also folgendermaßen beschwören. Gebet:  
 'Ich beschwöre dich, heiliges Licht, heiliger Glanz, Breite, Tiefe, Länge, Höhe,  
 Glanz, bei den heiligen Namen, die ich gesagt habe und jetzt nennen will, bei 980  
 Jaō, Sabaōth, Arbathiaō (Zauberlogoi und -worte): bleib bei mir in der jetzigen  
 Stunde, bis ich den Gott gebeten und Auskunft erhalte, worüber ich wünsche.' 985  
 Gottzwingendes Gebet, das du dreimal sprichst bei offenen Augen: 'Ich rufe dich  
 an, den größten Gott, den Herrscher Hōros-Harpokratēs, Alkib Harsamōsis (ZW)  
 Abraiaōth, der alles erleuchtet und mit eigener Kraft die gesamte Welt durch- 990  
 strahlt, Gott der Götter, Wohltäter, αο Ιαὸ εαῖ, du, der leitet Nacht und Tag,  
 αι αὸ, der die Zügel hält und das Steuer führt, der die Schlange beherrscht, 995  
 den Guten heiligen Dämon, dem der Name (ZW), den Aufgang und Unter-  
 gang lobpreisen, wenn er auf- und niedergeht; gepriesener unter den Göttern  
 allen und Engeln und Dämonen, komm und erscheine mir, Gott der Götter,  
 Hōros-Harpokratēs, Alkib Harsamōsis Ιαὸ (ZW), Abraiaōth. Komm herein, er- 1000  
 scheine mir, Herr, weil ich anrufe, wie dich anrufen die drei Hundskopffaffen,  
 die in symbolischer Form nennen deinen heiligen Namen: α εε έέέ ιιιι οοοοο 1005  
 γγγγγ γόόόόόό.' (Sprich wie ein Hundskopffaffe.) 'Komm herein, erscheine  
 mir, Herr! Denn ich nenne deine größten Namen: (ZW) Ιαὸ, Βαλ, Βέλ (Zauber- 1010  
 worte und -vokale). Der du auf des Weltalls Haupte sitztest und alles richtest,  
 umhüllt von dem Kreise der Wahrheit und des Glaubens (Zaubervokale), komm 1015  
 herein, erscheine mir, Herr, der ich vor Feuer und Schnee war und nach ihnen  
 bin, weil mein Name ist: Bainchōdōch. Ich bin der aus dem Himmel geborene;  
 mein Name: Balsamēs. Komm herein, erscheine mir, Herr, großnamiger, den 1020  
 wir alle im Herzen haben; dein Name ist (ZW), der Felsen zerschmettert und der  
 Götter Namen bewegt, komm herein, erscheine mir, Herr, der du im Feuer  
 deine Gewalt hast und deine Stärke (ZW), der du thronst innerhalb der sieben 1025

1035 1001 δαγεννσουθ P, die verschriebenen Buchstaben so (w We) durchstrichen,  
 darüber ο 1002 κῆ P 1004 σχῆμα 'Aufzug' Ho; in Pyramidenform, Pr 1005. 1008 α P  
 ὄνομα und ὀνόματα 1006 λέγε tilgt Ho: 'als Kynok. tritt ein' 1010 Βήλ 'Herr', alt-  
 babyl.; s. B. Jbb. 104, 1899, 192 βολ verkürzt von Βωλ (: Βαλ), βε 'Seele', ρω: sr 'Bock'  
 als Sonnengottname; Jac. 1012 zum Folgenden s. Reitz. Hell. Myst. 86 (ed.<sup>s</sup> 235)  
 1015 φανηφι P φ durchstrichen und darüber θι Zu 1016f. vgl. Reitz. Poim. 27, 4; 280;  
 P V 17f. 1019 Βαλκάμης: Lichtgott, s. M. Lidzbarski, Ephem. sem. Epigr. I 3, 1902, 260;  
 Cumont, RE II 2839 1021 θυμῶν P θυμόν; zum Inhalt vgl. P XIII 21, 19 1022 νιν-  
 θερ P (äg. 'die Götter' Möller) wie in P V 9. πνυρε νινθηρ τηρου 'der Gott aller Götter'  
 s. Erm. ÄZ 1895, 47 1023 θν P 1024. 1041 κῆ P



καὶ βαλὼν ἔσθωθεν τοῦ ῥά|κους αἰζῶν βοτάνην, ἐλίξας δῆσον|ζ' λινάριοις ἀνου-  
 Bl. 13 r. βιακοῖς καὶ φόρει || περὶ τὸν τράχηλον, ἐὰν πράσῃς. | ποίησις· λαβὼν σπάρτας  
 1086 βιβλίνας || πλατείας ἀπόδησον εἰς τὰς δ' ἑσπείρας τοῦ | χωρήματος, ὡς γενέσθαι αὐτὰς  
 X, ἐν δὲ | τῷ μέσῳ τοῦ X ἀπόδησον σπειρίον ἐξ | ἀρτεμίας μονοκλῶνους, καὶ  
 1090 ἐλλυχνιάδας || λύχνον καλλαῖνον ἐν ἐλλυχνίῳ τῷ καλουμένῳ ἄχι χρίσον αὐτὸ τὸ  
 1095/96 ἐλλύ|χνιον λίπει κριοῦ μέλανος ἄρρενος πρω|τοτόκου καὶ πρωτοτρόφου καὶ πλή-  
 τας τὸν λύ|χνον χρηστοῦ ἐλαίου ἐπιθεῖς ἐν μέσῳ ἐπὶ || τὸ σπειρίον καὶ ἄψας στὰς  
 τῷ σχήματι τῷ | προγεγραμμένῳ, περὶ τὴν ἀνατολὴν | ἔχων σου τὸ πρόσωπον  
 1100 πάντοτε πράσσων, | ἀδιαφόρως ἔχων τὰς ἡμέρας· προάγνενε || δὲ πρὸ ἡμερῶν  
 γ' ἀπὸ παντός. πρόχρισον | δὲ τὸ ἄχι λίπει κριοῦ μέλανος ἄρρενος | πρωτοτόκου  
 καὶ πρωτοτρόφου. σημεῖα | τοῦ λύχνου· μετὰ τὸ εἰπεῖν τὴν φωτα|γῶγαν ἄνυσον  
 1105 τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ ὄψῃ || τὸ φῶς τοῦ λύχνου καμοροειδὲς γινόμενον· εἴτα κλει-  
 ὁμένος λέγε (ἄλλως· γ'... μετὰ τὸ εἰπεῖν γ'), καὶ ἀνοίξας ὄψῃ πάντα ἀχανῇ | καὶ  
 μερίστην αὐτὴν ἔσω, τὸν δὲ λύχνον | οὐδαμοῦ φαινόμενον. τὸν δὲ θεὸν ὄψῃ ||  
 1110 ἐπὶ κιβωρίου καθήμενον, ἀκτινωτόν, | τὴν δεξιὰν ἀνατεταμένην ἀπα|ζόμενον, τῇ  
 δὲ ἀριστερᾷ <κρατοῦντα> σκύτος, βαστα|ζόμενον ὑπὸ β' ἀγγέλων ταῖς χερσὶν | καὶ  
 κύκλῳ αὐτῶν ἀκτῖνας ἱβ. ||

1115 Ὁ στήλη ἀπόκρυφος· ἡχαῖρε, τὸ πᾶν κύ|στημα τοῦ ἀερίου πνεύματος φωτα-  
 λωα· χαῖρε, τὸ πνεῦμα τὸ διήκον | ἀπὸ οὐρανοῦ ἐπὶ γῆν ἐρδηνε | καὶ ἀπὸ γῆς  
 1120 τῆς ἐν μέσῳ κύτει τοῦ κό|σμου ἄχρι τῶν περάτων τῆς ἀβύσσου | μεμεωγτα· χαῖρε,  
 τὸ εἰσερχόμενον | με καὶ ἀντισπώμενόν μου καὶ χωρι|ζόμενόν μου κατὰ θεοῦ βού-  
 1125 λησιν ἐν χρη|στότητι πνεῦμα ἰωη ζανωφιε· || χαῖρε, ἀρχὴ καὶ τέλος τῆς ἀκινήτου |  
 φύσεως δωρυλαοφων· χαῖρε, στοι|χείων ἀκοπιάτου λειτουργίας δίνης | ρωτυεν  
 1130 αναμι πεληγεων ἀδαρα | ειωφ· χαῖρε, ἡλιακῆς ἀκτίνος ὑπρε|τικὸν κόσμου καταύ-  
 γασμα ἰεο υηω· | ιαη αἰ ηωυ οει, χαῖρε, νυκτιφαιοῦς | μήνης ἀνισολαμπῆς κύκλος  
 1135 αιω | ρημα ρωδουωπια, χαίρετε, τὰ πάντα | ἀερίων εἰδῶλων πνεύματα ρω|μδουη·  
 αθανασου· ωθαυα· χαίρετε, | οἷς τὸ χαίρειν ἐν εὐλογίᾳ δίδεται, ἀδελ|φοῖς καὶ  
 ἀδελφαῖς, ὁσίοις καὶ ὁσίοις· ὦ μέ|γα, μέγιστον, ἐγκύκλιον, ἀπερινόητον | σχῆμα  
 Bl. 13 v. κόσμου· οὐράνιον ἐνρωχευη || [ἐ]νουράνιον πεληθευ· αἰθέριον | ιωταραα ἐναἰθέριον  
 θωπυλεο δαρδυ | ὑδατῶδες ἰωηδες γαιῶδες περηφια | πυρῶδες αφαθαυα· ἀνεμῶδες  
 1145 ἰωῖε | ηω αυα φωτωειδὲς αλαπτε· σκοτωειδέ[c] || ἰεφερια· ἀστροφεγγές ἀδαμαλωρ· |

1082 αἰζῶν Ho Zu 1083 s. Drexler, Rosch. LM I 2, 2313. 37 σπάρτας Kr, Philol. 54, 563 1084/5 Paragr. πράσῃς: P 1086 σπάρτας P kor. Kr πλατείας P 1088 σπειρίον P, v aus α kor.; vgl. VII 600f. σπειρίδιον Ho 1091 καὶ χρίσον P ἀχι 'Sumpfgas'; vgl. Gen. 41, 2. 18, Hiob 8, 11; Dalman, Aram. neuhebr. Handwb. 2 12, Aram. Gramm. 173; Spiegelberg, kopt. Hdwb. 12; Jac. Anders Schwab, Angél. 383, Ho, OZ 2 § 214 1096 σπειρίον P 1098 πράσῃ P 1100f. Variante zu 1092f. 1102/03 Paragr. 1105 gemeint ist καμοροειδὲς γινόμενον P 1106 κλειομ P ἀλλ· γ P <τὸν λόγον λεγόμενον> τρίτον Ho μετὰ bis γ' Var. von 1103 1107 καὶ τίλγ Ho Zu 1108f. vgl. eine hermetische Stelle bei Reitz. Poim. 36, 1: φωτὸς δὲ πάντα πλήρη, πῦρ δὲ οὐδαμῶ 1110 κιβώριον: s. die Abb. aus altchristl. Zeit bei Leclercq, Ciborium, Cabrol, Dict. III 2, 1588 ff. 1112 erg. Kr (briefl.) 1114/15 Paragr. 1114 ακτιν/ ἱβ P; Zeilenrest, 10 Buchst., frei Zu 1115 bis 1164 s. Reitz. Poim. 277f.; Jacoby, Die ant. Myst. Rel. 37, Übersetzung (III); im folgenden stark rhythmischer Tonfall Zu 1117f. notiert Reitz. Poim. 17, 6 Parallelen: P I 216; Jambl. de myst. VIII 5 1119 κυτὶ P, s. die Silbertafel ARW 12, 25: ἐγὼ εἰμι ὁ μέγας ὁ

bens Zeit.' Und leg in den Lappen die Pflanze Hauslauch, wickle ihn zusammen und bind ihn mit sieben linnenen Anubisfäden und trag ihn um den Hals, wenn du agierst. Handlung: nimm breite Stricke aus Byblos, bind 1085 sie an die vier Ecken des Raumes, daß sie ein X bilden, in die Mitte des X aber bind einen aus einschossigem Wermut gewundenen Ring und versieh eine Lampe aus Goldstein im Docht mit dem sogenannten Achi, und bestreiche 1090 eben den Docht mit Fett eines schwarzen, erstgeworfenen und erstgezogenen Widders, und hast du die Lampe mit gutem Öl gefüllt, setze sie mitten auf den gewundenen Ring, zünde sie an, dastehend in der oben beschriebenen 1095 Kleidung, dein Gesicht gegen Sonnenaufgang, wobei du die Handlung zu allen Zeiten vornehmen kannst, ohne die Tage besonders zu wählen; halt dich aber drei Tage vorher von allem rein. Zuvor bestreiche das Achi mit dem Fett eines 1100 schwarzen, erstgeworfenen und erstgezogenen Widders. Zeichen der Lampe: hast du den Lichtbann gesprochen (anders: nach dreimaligem Sprechen), öffne die Augen, und du wirst das Licht der Lampe wie eine Kammer sich formen 1105 sehn; dann sprich mit geschlossenen Augen (andere Lesart: dreimal); und hast du die Augen geöffnet, wirst du alles geweitet und innen gewaltigen Lichtglanz sehn, doch die Lampe nirgends brennen. Den Gott aber wirst du sehn auf einem Kibōrion sitzen, mit Strahlen versehen, die Rechte zum Gruße in die 1110 Höhe streckend, in der Linken eine Peitsche, von zwei Engeln mit den Händen getragen und im Kreis um sie 12 Strahlen.

Geheime Aufschrift. 'Sei begrüßt, ganzes Gebäude des Luftgeistes (ZW), 1115 sei begrüßt, Geist, der vom Himmel bis auf die Erde dringt (ZW) und von der Erde, die im mittleren Raume des Alls liegt, bis zu den Grenzen des Ab- 1120 grundes (ZW), sei begrüßt, Geist, der in mich dringt und mich erfaßt und von mir scheidet nach Gottes Willen in Güte (ZW), sei begrüßt, Anfang 1125 und Ende der unverrücklichen Natur (ZW), sei begrüßt, Umdrehung der Elemente voll unermüdlichen Dienstes (ZW), sei begrüßt, des Sonnenstrahles Dienst, Beglänzung der Welt (Vokale), sei begrüßt, des nächtlich scheinenden 1130 Mondes ungleich leuchtender Kreis (ZW), seid begrüßt, der Luftdämonen Geister insgesamt (ZW), seid begrüßt, ihr, denen der Gruß im Lobpreis dar- 1135 gebracht wird, Brüdern und Schwestern, frommen Männern und Frauen! O großes, größtes, kreisförmiges, unbegreifliches Gebilde der Welt! Himmlischer (Geist) (ZW), im Himmel befindlicher (ZW), ätherischer (ZW), im Äther befindlicher (ZW), 1140 wassergestaltiger (ZW), erdgestaltiger (ZW), feuegestaltiger (ZW), windgestaltiger (ZW), lichtgestaltiger (ZW), dunkelgestaltiger (ZW), wie Stern glänzender (ZW), feucht-feurig-kalter Geist: ich preise dich, du Gott der Götter, der die 1145

ἐν οὐρανῷ καθήμενος, τὸ μολὼν κύτος ὅλου τοῦ κόσμου Wü 1124 ωφιε: s. 1129 ειωφ 1127 στοιχείων P ἀκοπιάτου kor. aus ἀκονιάτου P δεινῆς P 1130f. Palindrom mit einer Ungenauigkeit 1133 χαίρετα (über et steht τε) P χαίρετε ohne τὰ Reitz 1136 δίδοτε P 'denen geg. ward zu beten den Lobpr.' Jac 1139 ἐνρωχ P, vgl. P XII 1, 4 ἐνρωχ 1140 νουράνιον P vorn verstümmelt, [ἐ]νουράνιον 1142 ἰωη Kr (briefl.) ἰωηδες P γαιῶδες: Crönert, Mem. Herc. 24, 4 1146 ἐνωσε ο ἱς | των ὅν P



ὕδροπυρινοψυχρὸν πνεῦμα· αἰνῶ σε, ὁ θεὸς | τῶν θεῶν, ὁ τὸν κόσμον καταρτι-  
 κάμενος | ἀρεῶν πνευ, ὁ τὴν ἄβυσσον θησαυρίσας | ἀοράτῳ θέσεως ἐδράματι περ-  
 1150 **Μυχήλ** || ο πεντωνάξ, ὁ διαστήσας οὐρανὸν | καὶ γῆν καὶ τὸν μὲν οὐρανὸν πτέρυξιν |  
 χρυσεΐαις αἰωνίαις σκεπάσας ρωδῆν | οὐα, τὴν δὲ γῆν ἐδράμασιν αἰώνιοις στη-  
 1155 ρίσας αἰθιοῶα, ὁ τὸν αἰθέρα || ἀνακρεμάσας μετεώρῳ ὑψώματι αἰέτω ἰουα, ὁ τὸν  
 ἄερα διασκεδάσας πνοαῖς αὐτοκινήτοισι ὡς οὐα, ὁ τὸ ὕδωρ | κυκλοτερεῖς περιενέγ-  
 1160 κας ὠρηπηλῶα, | ὁ τοὺς πρηστήρας ἀνάγων ὠρεθῶα, || ὁ βροντάζων θεοφύωνηλ, ὁ  
 ἀστράπτων | οὐρηγες, ὁ βρέχων οἰωρῶνι φευγαλτα, | ὁ κείων περατωνηλ, ὁ ζωογονῶν |  
 ἀρησιγυλῶα, ὁ θεὸς τῶν Αἰώνων· μέγας | εἰ, κύριε, θεέ, δέσποτα τοῦ παντός ἀρχίζω·  
 1165 νουν θηναρ μεθωρ παρυ φηζωρ | θαψαμυδω· μαρωμι χηλωψα·' |

C]τήλη πρὸς πάντα εὐχρηστος, ρύεται καὶ | ἐκ θανάτου. μὴ ἐξέταζε τὸ  
 1170 ἐν αὐτῇ. λόγος· | 'σε, τὸν ἕνα καὶ μάκαρα τῶν Αἰώνων || πατέρα τε κόσμου, κοσμι-  
 καῖς κλήζω λιταῖς. δευρό μοι, ὁ ἐνφυσήσας τὸν | κύμπαντα κόσμον, ὁ τὸ πῦρ  
 κρεμάσας | ἐκ τοῦ ὕδατος καὶ τὴν γῆν χωρίσας ἀπὸ | τοῦ ὕδατος, πρόσεχε, μορφῇ  
 1175 καὶ πνεύμα || καὶ γῆ καὶ θάλασσα, ῥῆμα τοῦ σοφοῦ θεῖας Ἀνάγκης, καὶ πρόδε-  
 ξαί μου τοὺς λόγους ὡς βέλη πυρός, ὅτι ἐγὼ εἰμι ἄνθρωπος, θεοῦ τοῦ ἐν οὐρανῷ  
 1180 πλάσμα | κάλλιστον, γενόμενον ἐκ πνεύματος || καὶ δρόσου καὶ γῆς. ἀνοίγηθι,  
 οὐρανέ, | δέξαι μου τὰ φθέγματα, ἄκουε, Ἥλιε, | πάτερ κόσμου· ἐπικαλοῦμαι σε  
 1185 τῷ ὀνόματί σου αὐ εὐ ηοῖ αἰση· υεωα· | σουρζαρα· λαμανθαθη· κανθιοπερ || γαρψαθη  
 μενλαρδαπα κενθηρ | δρυομεν θρανῶρηθη· ἱαβε ζελανθι βερ ζαθη· ζακεντι βιολλίθηρ | αη·  
 1190 ουω· ηω· οω· ραμιαθα· αηω | ωσω· ουω· ωαω· | ὁ μόνος τὸ ρίζω·μα ἔχων, εὐ εἰ  
 τὸ ὄνομα τὸ ἄγιον κα[ι] | τὸ ἰσχυρόν, τὸ καθηγιασμένον ὑπὸ | τῶν ἀγγέλων πάν-  
 Bl. 14 r. των, διαφύλαξόν μ[ε] || τόνδε ἀπὸ πάσης ὑπεροχῆς ἐξουσίας καὶ πάσης ὑβρεως·  
 1195 ἡ ποιήσον τόδε, || κύριε, θεέ θεῶν, ἱαλδαζω βλαθαμ | μαχωρ· φριξ αη κεωφ· εηα·  
 δυμεω· | φερφριθω· ιαχθω· ψυχεω· φριθμεω· ρωκερωθ· θαμαστραφατι | ριμπαωχ ιαθε·  
 1200 μεαχι αρβαθανωψ, || κόσμου κτίστα, τὰ πάντα κτίστα, κύριε, θεέ θεῶν, | Μαρ-  
 μαριώ, ἰάω· ἐφώνησά σου τὴν ἀν'υπέρβλητον Δόξαν, ὁ κτίσας θεοὺς καὶ | ἀρχ-  
 1205 ἀγγέλους καὶ δεκανοὺς. αἱ μυριάδες τῶν ἀγγέλων παρεστήκασι <σοι> καὶ ὑψώσαν  
 τὸν οὐρανόν, καὶ ὁ κύριος ἐπεμαρτύρησέ σου τῇ Σοφίᾳ, ὅς ἐστιν Αἰών | ἰουση  
 ιασηαηω<η>υοεῖ, | καὶ εἰπέν σε σθένειν, ὅσον καὶ αὐτὸς <ε>θέλει. ἐπικαλοῦμαι σου τὸ  
 1210 ἑκατονταγράμ·ματον ὄνομα τὸ διήκον ἀπὸ τοῦ στερεώματος μέχρι τοῦ βάθους  
 τῆς γῆς· σὺ δὲ με, αἰεὶ γὰρ πάντοτε χαίρεις τοὺς σοὺς | σὺ δὲ αθηζε φωί ααα

Zu 1189—1212 vgl. P I 205—221.

1152 ὁ πάντων ἀναξ? Eitr 1152 χρυσιας P 1160 αστραπτῶ P, vgl. PXII 2. 21  
 1161 φευγαλτα P, das letzte a verstümmelt 1162 αων P 1163 ὅς P 1164 κε ὅς P  
 ἀρχίζων κτλ. P τοῦ παντός ἀρχή, ζῶν? vgl. Buresch, Klaros 98, 22; ζωογόνος... πάν-  
 των δὲ καὶ ἀρχή (scil. πυρός φλόξ); Z. 713 κατάρχα γῆς 1165 zu θηναρ vgl. θηναρ im  
 Index; vielleicht θηναρ auch hier zu schreiben, s. die folgenden Worte 1166/67 Paragr.  
 Zu 1167—1226 vgl. Diet. Abr. 25 f.; s. auch Reitz. Poim. 279 τηλη P c weggeschnitten  
 1168 εν εαυτη Δ P 1169 s. Reitz. Stud. 172. 2. 3 1170f. iambischer Trimeter; auch  
 sonst metrische Anklänge κληζων/ταῖς We κληζω λιταῖς Diet, das N in P ist zu nah  
 gerücktes Al 1171—1209 Reitz. Hell. Myst. Rel.<sup>3</sup> 359 1173 ὕδατος: 'Himmels-  
 ozean' Reitz 1174 vgl. Deuteron. 32, 1 1178 ω πλασμα P ω tilgt Eitr ὁ πλ. κ. γενό-  
 μενος Diet ψ—ἐγένετο Reitz 1180 ανοιγητι P, vgl. Reitz. 346, 1 1183 αω—ωα Pa-

Welt gegliedert hat (ZW), der die Tiefe gesammelt hat auf der unsichtbaren  
 Stütze ihrer festen Lage (ZW), der Himmel und Erde getrennt und den Himmel 1150  
 mit goldenen, ewigen Flügeln verhüllt hat (ZW), die Erde aber auf ewigen  
 Stützen gegründet (ZW), der den Äther gehängt hat hoch über die Erde (ZW), 1155  
 der die Luft zerstreut hat durch selbstbewegte Winde (ZW), der rund herum  
 das Wasser gelegt hat (ZW), der die Wetterstrahlen heraufführt (ZW), der  
 donnert (ZW), der blitzt (ZW), der regnet (ZW), der erschüttert (ZW), der 1160  
 lebendige Wesen erzeugt (ZW), Gott der Äonen, groß bist du, Herr, Gott, 1165  
 Herrscher des Alls (ZW).'

Aufschrift, für alles vortrefflich, errettet auch vom Tode. Suche nicht,  
 ihr Geheimnis zu ergründen. Gebet: 'Dich, den einen und glückseligen unter  
 den Äonen und Vater der Welt, rufe ich an mit kosmischen Gebeten. Nahe 1170  
 mir, du, der dem ganzen Weltall Atem eingehaucht, der das Feuer am Himmels-  
 ozean aufhing und die Erde schied vom Wasser, achte, Gestalt und Geist und  
 Erde und Meer, auf das Wort des Mysten der göttlichen Notwendigkeit und 1175  
 nimm an meine Gebete wie Geschosse des Feuers; denn ich bin ein Mensch,  
 des Gottes im Himmel schönste Bildung, geworden aus Geist und Tau und 1180  
 Erde. Öffne dich, Himmel, nimm entgegen meine Rufe, höre, Hēlios, Vater  
 der Welt: ich rufe dich an mit deinem Namen (ZW). Der allein das Ur- 1190  
 element hat, du bist der heilige und der starke Namen, der geheiligt ist von  
 allen Engeln, bewahre mich, den N N, vor aller Willkür überirdischer Ge-  
 walt und allem Übermut, ja, tu das, Herr, Gott der Götter (ZW), der Welt 1195  
 Schöpfer, Allschöpfer, Herr, Gott der Götter (ZW) Iaō! Ich habe an- 1200  
 gerufen deine unübertreffliche Herrlichkeit (Doxa), du Schöpfer der Götter  
 und Erzengel und Dekane. Die Myriaden der Engel stehen neben <dir> und er-  
 höhten den Himmel, und der Herr gab Zeugnis deiner Weisheit, das ist der 1205  
 Aion (Vokalpalindrom), und sagte, du seist so stark, wie er selber stark sei.  
 Ich rufe deinen hundertbuchstabigen Namen an, der von der Himmelsfeste bis 1210  
 in die Tiefe der Erde dringt. Rette mich; denn immer freust du dich allent-

lindrom, vgl. P XIII 20, 29 1184 κάνθαρος h pr? Eitr, NTidsskr. 4 X 112 1185 κεν-  
 θαρ: äg. ntr Eitr 1186 ἱαβεζε P sonst ἱαβεζεβυθ (s. Deißm. Bibelst. 14 f.) 1187 βερ P  
 p aus l korrr βιολλίθηρ oder βιομῖθηρ, η verstümmelt P Vgl. 1624 βαλμικθηρ 1189 Zum  
 Ausdruck: I. Tim. 15 ὁ μόνος ἔχων ἀθανασίαν Zu 1190f. vgl. P I 206 f. 1193 τὸν  
 δε(ῖνα) und 1194 τὸ δε(ῖνα) Wü 1195 η P καὶ Diet θε ὅν ἱαλδαζω P ἱαλδαζωθ Diet  
 Zu den Zaubersworten s. P I 203 ff. 1196 κεωφ: vgl. P XIII 21, 13 1197 φριφθε|θημε P  
 φθε durchstrichen 1198 φατι P φατοι We, doch ist o ein Tintenfleck an der Quer-  
 haste des τ; vgl. P I 205 φατιρι 1200 Drexler bei Rosch. LM II 1, 1583 κτίσας Diet  
 κε ὅς ὅν P 1201 μαρμαριω ἰάω P, vgl. 1221f. μαρμαίρων, κύριε ἰάω (s. auch 602)  
 1202 ω κτίσας Buresch, Klar. 52 1203 ἀρχαγγέλους P [ψ] αἱ Bur <cof> Eitr 1206 Αἰών  
 Diet., Reitz. 156, 1 Αἰών[ι] Reitz. 279 Vgl. Iren. I 14 Harv.: Αἰών, τουτέστιν ἡ Σοφία Ἰεου  
 vielleicht als Name zu fassen, s. die koptischen Libri Jeu. 1207 [η] Pr Am Ende der Z.:  
 καὶ εἰπὼ P, getilgt von Diet 1208 σθενιν P αὐτοσθενει P 1210 ω P ὄνομα Zu 1210f. vgl.  
 Reitz. Poim. 350, 13f.: ἐπὶ γῆς εἰς τὸν κατώτατον βυθὸν καὶ ἄβυσσον διήκουσιν (ἀγαθαὶ  
 ἐνέργειαι); Parallelen ebenda 17, 6 Zu 1212f. vgl. I. Tim. 2, 4; vgl. auch als Parallele  
 zu den Voces magicae P I 216 ff.

Griech. Zauberpapyri



1215 δαΐαθι | θηοβις· φιαθ· θαμβραμι Ἀβραάθ· || χθολχιλ θοε· οελχωθ· θιοσημχ | χοομχ σαησι·  
 ισαχχοη· ἱερουθρα· | οοοοο αιωαί (γράμματα ρ'). ἐπικαλοῦμαι | σε τὸν ἐν τῷ χρυσῷ  
 1220 πετάλῳ, ὡς ὁ ἄβελτος λύχνος διηνεκῶς παρακάε||ται, ὁ μέγας θεός, ὁ φανείς ἐν  
 ὅλῳ τῷ | κόσμῳ, κατὰ Ἱερουσαλήμ μαρμαίρων, | κύριε ἰάω αἰη ιωη ιωη ιη  
 1225 αιωαι αι ουω αωη ηει ιεω | ηωω αηι αω αωα αειη υω ειη || αηω ιεω αειη ιαια ἰάω ευ  
 1225 α αευ | ιαη ει α[α]ι ιι ηηη ἰω ιωη ἰάω (γράμματα ρ'), | ἐπ' ἀγαθῷ, κύριε.' |

Πράξις γενναία ἐκβάλλουσα δαίμονας· | λόγος λεγόμενος ἐπὶ τῇς  
 1230 κεφαλῆς αὐτοῦ. | βάλε ἔμπροσθεν αὐτοῦ κλῶνας ἐλαίας || καὶ ὅπισθεν αὐτοῦ σταθεὶς  
 λέγεις: | ὡς φησὶ τὸ πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος  
 1235 πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος  
 σα|βολ ἀπὸ τοῦ δεῖνα σατετενημοῦσα παῖ | πακαθαρτος πᾶν ἄβελτος πᾶν ἄβελτος  
 1240 δαμας | ἐοικὼς. ἔξορκίζω σε, δαίμον, || ὅστις ποτ' οὖν εἶ, κατὰ τοῦτου |  
 τοῦ θεοῦ σαβαρβαβαθιωθ σαβαρβαβαθιωθ· σαβαρβαβαθιωθ | σαβαρβαβαθαῖ· ἔξελεθε,  
 Bl. 14 v. δαίμον, | ὅστις ποτ' οὖν εἶ, καὶ ἀπόστηθι ἀπὸ τοῦ δεῖνα, || ἄρτι, ἄρτι, ἦδη, ἦδη.  
 1245 ἔξελεθε, δαίμον, || ἐπεὶ σε δεσμεύω δεσμοῖς ἀδαμαντίνους | ἀλύτοις, καὶ παραδίδωμί  
 σε εἰς τὸ μέλαν χάος ἐν ταῖς ἀπωλείαις.' ποίησις· | ὡς κλῶνας ἐλαίας ἄρας  
 1250 τ[οῖς] μὲν ἔξ || δῆσον οὐρανὸν καὶ κεφαλὴν, ἐν καθ' ἓν, | τῷ δὲ ἐνὶ δέρε ἔξορκίζων.  
 κρύβε. | ἐπράχθη. ἐκβαλὼν περιάπτε τῷ | δεῖνα φυλακτήριον, ὃ περ[ι]τίθησιν ὁ  
 1255 κάμνων | μετὰ τὸ ἐκβαλεῖν τὸν δαίμονα, ἐπὶ | κασιτερίνου πετάλου ταῦτα· |  
 ὡς φησὶ φωρβα φωρβα φωρβα: | βεσ Χάριν Βαυβῶ τε φωρ βαρβαρβα φωρβα φωρβα φωρβα  
 1260 ραιη | φωρβα φωρβα φωρβα φωρβα || βαρβα φωρβα φωρβα φωρβα | βαρβα φωρβα φωρβα  
 φωρβα φωρβα φωρβα, φύλαξον τὸν δεῖνα.' καὶ | ἄλλο ἔχει φυλακτήριον, ὅπου  
 τὸ κημεῖον τοῦτο S. ||

1265 Ἀφροδίτης ὄνομα τὸ μηδὲν ταχέως | γινωσκόμενον· Ὀφειρητι· — τοῦτο  
 τὸ ὄνομα. ἔαν γυναικὸς ἐπιτυχεῖν | θέλῃς εὐσχήμονος, καθαρὸς γενόμενος ἐπὶ  
 1270 ἡμέρας γ', ἐπιθύσας λίβανον, || τοῦτο τὸ ὄνομα ἐπικαλεσάμενος αὐτῷ καὶ εἰσελ-  
 θὼν πρὸς τὴν γυναῖκα | ἐπτάκις ἐρεῖς αὐτὸ κατὰ ψυχὴν βλέπων αὐτῇ, καὶ  
 οὕτως ἐξήξει. τοῦτο | δὲ ποιεῖ ἐπὶ ἡμέρας Ζ'. ||

1217 γρ ρ P wie 1226 Zu 1218f. vgl. 3069, Pr im ARW 17, 347f. 1220 θς P  
 1223 in αιωαιαιαιαω (1225); ηωη|η|ωη (1222); αωαωα (1224) Palindrome αηω P ηω  
 gestrichen und ωη darüber geschrieben 1225a ααα P mit verstümmeltem zweiten α  
 Nur 99 Buchst. 1226 επαγαθος κυριε P εἰς ἀγαθὸς κύριος Diet ἐπ' ἀγαθῷ, κύριε, Pr,  
 vgl. Index unt. ἀγαθῷ; zu επαγαθος vgl. P XIII 18, 7. Nach κυριε Raum v. 18 Buchst. frei  
 1226/27 Paragr. Zu 1227—1264 vgl. Tambornino, RGVV VII 3, 9, 10; We Vorrede 12,  
 Patrol. Orient. 4, 184f., Expositor 3. sér. 4, 200f. Umschrift und Übersetzung der kopt.  
 Worte bei Ho, OZ 1 § 710; weitere Lit. s. bei Pr, APF 8, 115 1233 s. Acta apost.  
 19, 13 1237 Δ P 1238 vgl. Lénormant, Mém. arch. III 150: ἔξορκίζω σε, ὡς σατανά auf  
 einem Goldplättchen des Pariser Cabinet des médailles (nach Diet. Handexempl.) 1240 εστιν  
 εστιν τοτουν ει P ὅστις ποτ' κτλ. We, s. Wü. Ant. Fl Taf. 15, 1 1244 Δ P δεῖνα  
 1245 ἦδη//P ἦδη ἦδη Zu 1245f. vgl. Wü 27, 4, Audollent, DT 252, 26f. δεσμεύων...  
 δεσμοῖς ἀλύτοις... ἀδαμαντίνους, ähnlich 253, 36. 47f., P IV 2904. 3100 1248/9 Paragr.  
 1248 απωλαισις P Zum Plur. vgl. den mandäische Gebrauch 'die unteren Abaddons'  
 Jac. 1249 τας P τὰς Tamb τὸς Pr 1251/52 κρυβε | επραχθη P κρύβε [δτε] Tamb κρυβῇ  
 Wü, s. II. Kōn. 12, 12 ἐποίησας κρυβῇ 1252 εκβα λων P, der Raum durch eine Falte

halben, die Deinigen zu retten (ZW: hundert Buchstaben). Ich rufe dich an, der 1215  
 auf dem goldenen Blatte ist, neben dem das unauslöschliche Licht unaufhörlich  
 brennt, großer Gott, der erschienen ist in der ganzen Welt, der zu Jerusalem 1220  
 schimmert, Herr Iaō (Zaubervokale) Iaō (ZW; hundert Buchstaben). Zu Heil und 1225  
 Segen, Herr.'

Treffliche Handlung, die Dämonen austreibt. Gebet, das über seinem  
 (des Besessenen) Kopfe gesprochen wird. Leg vor ihn Ölzeige, und hinter ihm 1230  
 stehend sprich: 'Sei gegrüßt<sup>1)</sup>, Gott Abrahams, sei gegrüßt, Gott Isaaks, sei  
 gegrüßt, Gott Jakobs, Jêsus Chrêstos<sup>2)</sup>, heiliger Geist, Sohn<sup>3)</sup> des Vaters, der 1235  
 unter den Sieben, und der in den Sieben ist. Bring<sup>4)</sup> Iaō Sabaōth, möge  
 eure Kraft fort sein von NN, bis ihr vertreibt<sup>5)</sup> diesen unreinen Dämon, den  
 Satan, der auf ihm ist. Ich beschwöre dich, Dämon, wer du auch immer 1240  
 seist, bei diesem Gott (ZW): komm heraus, Dämon, wer du auch immer seist, 1245  
 und verlasse den NN, jetzt jetzt, sofort sofort. Komm heraus, Dämon, da ich  
 dich fessele mit stählernen, unlöslichen Fesseln und dich ausliefere in das  
 schwarze Chaos in der Hölle.' Handlung: Nimm 7 Ölzeige und binde 6 an 1250  
 Ende und Spitze, jeden für sich, mit dem einen übrigen aber schlage unter  
 Beschwörung. Halt es geheim; es ist schon erprobt. Nach dem Austreiben 1255  
 hänge dem NN als Amulet, das der Leidende also nach dem Austreiben des  
 Dämons umzieht, auf einem Zinnblättchen folgendes um: '(ZW, darunter Charis, 1260  
 Baubō), schütze den NN.' Es gibt auch noch ein anderes Amulet, auf dem  
 dieses Zeichen steht: S.

Aphroditês Namen, den keiner rasch erkennt. 'Nepheriêri': das ist der 1265  
 Name. Willst du ein schönes Weib gewinnen, halte dich auf drei Tage rein,  
 räuchere Weihrauch und rufe darüber diesen Namen, geh dann zu dem Weibe 1270  
 hin und sprich den Namen siebenmal, ihr auf die Natur blickend, und so  
 wird sie herauskommen. Das führe 7 Tage lang aus.

1) Der Text ist sprachlich interessant, weil er den Versuch darstellt, möglichst ohne  
 Hinzunahme einheimischer Schriftzeichen das Ägyptische mit griechischen Buchstaben  
 zu schreiben.

2) S. Wü, Ant. Fluchtaf. 17, 21; Traube, Nomina sacra 28ff.

3) Z. 1234ff. würde k<sup>b</sup> lauten: πωηρι ὡφικωτ ετσαηρη ηωηαωφι ετσαηοτη  
 ηηη ααωφι ανη ιαω αααωω ηαρε τετενηου ηωηι ααωα ἀπὸ τοῦ δεῖνα  
 αατετενημοῦση ὡπαιακαθαρτος ἡααηωων ηααααας ετρωτω.

4) von Crum erkannt. 5) NOYCO (d. i. \*NOYCT) ist nach Crum wohl Schreibfehler  
 für NOYCT (k<sup>b</sup> \*NOYCT) vgl. Z. 345, 10.

verursacht ἐκβάλλων Radermacher bei Tamb. 1253 τον | Δ P τῷ δ. Eitr. τότε [τὸ] Wü  
 οπεριθησιν P δ περιθησιν Raderm. καμνω P 1256ff. vgl. PVII 654—661 1262 Δ P  
 Raum von 9 freien Zeilen Zum Folgenden s. Abt, Apol. 235 1266 vgl. die 3g. Schutz-  
 heilige Nefret-ere; 'Nefer-iri' Ho, OZ 1 S. 178 'Schön- od. Holdauge'. 1267 επιτυχεῖ P  
 1269 η | P λιβανῶ P 1271 αυτο P tilgt Abt, αὐτῷ Pr 1273 αὐτη P <ἐμ>βλ. αὐ-  
 τῇ Eitr. (s. 1512) 1274/5 Paragr.

1275 Ἀρκτική πάντα ποιοῦσα. λόγος· ἐπι|καλοῦμαι σε, τὴν μεγίστην δύναμιν  
τὴν ἐν τῷ οὐρανῷ (ἄλλοι· τὴν ἐν | τῇ ἄρκτῳ) ὑπὸ κυρίου θεοῦ τετα|μένην ἐπὶ  
1280 τῷ στρέφειν κραταιὰ || χειρὶ τὸν ἱερὸν πόλον, νικαροπληξ· | ἐπάκουσόν μοι, Ἥλιε  
Φρῆ, τὸν ἱερὸν <λόγον>, | ὁ τὰ ὅλα συνέχων καὶ ζωογονῶν τὸν | κύμπαντα κόσμον,  
1285 θωζοπιθῇ | εὐχάνδαμα ὡχρινθηρ ὁμνυ|ῶδης χημιοχυνγης ἱεῶν (ἐπί|θουε) θερμουθερ ψιφιριξ  
Bl. 15 r. φροσ|αλι κανθιμεω ζενζεμια ὡπερ | περομενης ρωθιευ || ηνινδευ κορκουνθο ευμεν μενι>κηδεα  
1291 κηψοι· κοινόν. ἐξαίτησις || πρὸς ἥλιον κατὰ δύσιν. λόγος· ἠθνωρ Ἥλιε | καν-  
θηνωρ, παρακαλῶ, κύριε· ἐμοὶ σχο|λασάτω ὁ τῆς ἄρκτου τόπος καὶ κύριος· καὶ |  
1295 ἐπίθουε ἐξαιτούμενος ἄρμαρα, ποίει πρὸς || δύσιν ἡλίου. ἐπάναγκος τῆς γ' ἡμέρας· |  
'αντεβερυπτωρ ερεμνεθηχωρ | χνυχοραντωρ μενελεοχου· ης|αιπο δωτήρ ευαρητω του πι  
1300 φυλακῇ | ὡμαλαμινγορ μαντατονχα ποι|ησον τὸ δεῖνα πράγμα· ἄλλως ὁ πρῶτος  
λόγος· | 'θωζοπιθῇ ἄρκτη, θεὰ μεγίστη, ἄρχουσα | οὐρανοῦ, βασιλεύουσα πόλου  
ἀστέρων, ὑπερ|τάτη, καλλιφεγγή<ς> θεὰ, στοιχεῖον ἄφθαρτον, | κύστημα τοῦ παντός,  
1305 πανφεγγῆς, ἁρμονία || τῶν ὅλων αἰσιουω (πλινθίου), ἡ ἐπὶ τοῦ | πόλου ἐφεστῶσα,  
ἦν ὁ κύριος θεὸς ἔταξε | κραταιὰ χειρὶ στρέφειν τὸν ἱερὸν πόλον· | θωζοπιθῇ (λό-  
γος)· ἐπίθουμα τῆς πράξεως· | λιβάνου δραχμαὶ δ', ζυμῆνης δραχμαὶ δ', κασίας  
1310 φύλλου, πεπέ|ρεως λευκοῦ ἀνὰ οὐγκίας β', βδελλίου δραχμὴν α', ἀνθε|ρίκου σπέρ-  
ματος δραχμὴν α', ἀμύμου, κρόκου, | στύρακος τερεβινθίνης ἀνὰ δραχμὰς β', ἄρ-  
τειμicias δραχμὴν α', κατανάγκης βοτάνης[...], κύφι | ἱερατικόν, ἐγκέφαλος κριοῦ  
1315 μέλανος ὄλος. || οἶνω λευκῷ μενδισίω καὶ μέλιτι | ἀναλάμβανε καὶ ποίει κολλού-  
ρια. φυ|λακτήριον τῆς πράξεως· λύκου ἀστρά|γαλον περιάπτου, μίγε δὲ τῷ  
1320 θυμια|τηρίω χυλὸν κατανάγκης καὶ ποταμο|γείτονος, γράφον μέσον τοῦ θυμιατη-  
ρίου | τὸ ὄνομα τοῦτο· 'θερμουθερεψιφιριπι|καλι' (γράμματα κδ), καὶ οὕτως ἐπί-  
θουε. | ἄλλο· 'κομφθο κομασιθ κομουν ὁ σείας | καὶ σείων τὴν οἰκουμένην, ὁ  
1325 καταπεπ|κῶς τὸν αἰζῶνον ὄφιν καὶ καθ' ἡμέραν | ἐξαιρῶν τὸν κύκλον τοῦ ἡλίου  
καὶ τῆς σελή|νης, ὅ ὄνομα ἰθιω ἢ Ἀρβαθιάω η, | ἀνάπεμψόν μοι, τῷ δεῖνα, νυκ-  
1330 τὸς τὸν δαίμονα | ταύτης τῆς νυκτὸς χρηματίζαι μοι περὶ || τοῦ δεῖνα πράγματος· |

Ἀρκτική δύναμις πάντα ποιοῦσα. λαβὼν | ὄνου μέλανος στέαρ καὶ αἰγὸς  
ποικίλης | στέαρ καὶ ταύρου μέλανος στέαρ καὶ κύμινον αἰθιοπικὸν ἀμφοτέρα  
1335 μῖξον || καὶ ἐπίθουε πρὸς ἄρκτον, ἔχων φυλακτή|ριον τῶν αὐτῶν ζώων τρίχας,  
πλο|κίσας σείραν, ἦνπερ ὡς διάδημα φόρει | περὶ τὴν κεφαλὴν· χρίου δέ σου τὰ

1301 ff. vgl. P VII 686 ff.  
nach VII 299.

1323—1327 vgl. P VII 366—368 und die Parallele

1275 ἀρκτική: wohl δύναμις zu ergänzen nach 1331 1279 f. κραταιὰ χειρὶ: vgl. 1307  
1281 [λόγον] Pr 1290 kot P κοινόν, dann Raum von 3 Buchstaben 1291/1307 vgl. dazu  
Reitz. Poim. 283, 1, Iran. Erl. Myst. 216 4 P ἥλιον 4 P ἠθνωρ s. auch 1937; P XIII  
21, 6; Rieß, TAm. ph. Ass. 26, 46. 2: hebr. 'Geber des Lichts' 1292 canoηνωρ P canθη-  
νωρ Pr 1294 αρμαρα nach 1990 eine Art Weihrauch 1300 Δ P Zu 1301 ff. s.  
We II 13, Diet. Abr. 103, 1 1305 πλινθίου P, d. h. diese Vokalreihe soll in Permutationen  
hergesagt werden, die in der Schrift zu einem Quadrat geordnet sind: αἰσιουω|εινου-  
ωα usw. πλινθίου Diet [ἡ ἐπὶ τοῦ] πλινθίου Reitz 'πόλου: Variante πλινθίου' Reitz; vgl.  
Cabrol, Dict. 1, 1. 1277, 6 1306 θς P 1307 vgl. 1279 f. 1308/16: Ho, OZ 1 § 803  
1308 4 P 1309 λιβάνου <δ>, 2 <δ> P φύλλα π. Ho 1310 ανα 16 β P 1312 τερεβεν-

Allwirkende Macht des Bärengestirns. Gebet: 'Ich rufe dich an, die 1275  
größte Macht am Himmel (andere: in dem Bärengestirn), von Gott dem Herrn  
eingesetzt, zu drehen mit starker Hand den heiligen Pol (ZW): erhöre mir das 1280  
heilige <Gebet>, Hēlios Phrē, der das All zusammenhält und die gesamte Welt  
belebt (Thōzopithē-Logos).<sup>1</sup> Räuchere.<sup>2</sup> (ZW, nach Belieben).<sup>3</sup> Herausbitten, zur Sonne, 1290  
gegen Untergang. Gebet: '(ZW) Hēlios (ZW), ich bitte, Herr: für mich soll Zeit  
haben des Bärengestirns Ort und Herr!' Und räuchere während des Erbittens  
Armara, nimm die Handlung vor gegen Sonnenuntergang. Zwangformel des 1295  
dritten Tages: '(ZW, darunter 'Spender', 'Wache'), tu die betreffende Sache.' Das 1300  
erste Gebet in anderer Fassung: '(Thōzopithē) Arktos, größte Göttin, die den  
Himmel beherrscht, des Pols Sterne regiert, höchste, schönstrahlende Göttin,  
unvergängliches Sternbild, Verbindung des Alls, All-leuchtende, Harmonie der 1305  
gesamten (Planeten) aeēioyō (Quadrat), auf dem Pole stehende, die Gott der Herr  
eingesetzt hat, mit starker Hand zu drehen den heiligen Pol (Thōzopithē-Logos)'.  
Rauchopfer der Handlung: Weihrauch 4 Drachmen, Myrrhe 4 Drachmen, Kasia-  
lorbeerblatt, weißer Pfeffer je 2 Unzen, Bdelionharz 1 Drachme, Asphodelos- 1310  
samen 1 Drachme, Amomum, Krokus, vom Terpenthin-Styrax je 2 Drachmen,  
Beifuß 1 Drachme, von der Pflanze Katanankē [...], hieratisches Kyphi, das ganze  
Hirn eines schwarzen Widders. Setz es an mit weißem mendesischen Wein und 1315  
Honig und mach daraus einen Teig. Schutzmittel der Handlung: bind dir ein  
Wolfsknöchel um und menge dem Räucherfaß bei Saft von Katanankē und  
Potamogeitōn, schreib mitten in das Räucherfaß diesen Namen: (ZW, 24 Buch- 1320  
staben) und so räuchere. Andere Lesart: '(ZW) der die Erde erschüttert hat  
und erschüttert, der die immerlebende Schlange verschlungen hat und täglich 1325  
den Kreis der Sonne und des Mondes zerstört, dem der Name (ZW), sende  
mir, dem NN, nachts den Dämon dieser Nacht, mir wahrzusagen über die be- 1330  
treffende Sache.'

Alles wirkende Macht des Bärengestirnes. Nimm eines schwarzen  
Esels Talg und einer gefleckten Ziege Talg und eines schwarzen Stieres Talg  
und äthiopischen Kümmel, vermenge beides und räuchere damit zum Bären- 1335  
gestirn; nimm als Schutzmittel Haare von den gleichen Tieren, die du zu einer  
Kordel flichtst. Die trage wie ein Diadem um den Kopf; bestreiche deine

θινης P τερεβίνθης Schultz στύρακος, τερ. Ho 1313 nach κατ. βοτ. fehlt die Drachmen-  
angabe 1314 ἱερατικός P -όν Deubner, de incub. 48, 1 ἱερατικός ἐγκ. Ho; doch vgl. P  
VII 539 ὀλομέλανος? vgl. P VII 539 1319 τηριω kor. aus τυριω ποταμογείτων eine  
Wasserpflanze, s. Diet. Abr. 205, 9 1322 πικαλι P λ in Kor. Γρ κδ P 1323 κουφτο  
κουασιθ κουνοτη 'Erdenschöpfer, Bodenschöpfer, Abgrundschöpfer'; Griffith, Jac.  
Vgl. P III 680. ο σίας | και αιων P 1325 οφιν kor. P aus οφιν 1326 εξερων P  
ἐξαιρων? ἐξαιρών? 1327 aus Αρβαθιάω (P V 55) verschrieben? 1328 του Δ P sonst  
immer τῆς δεῖνα. Vielleicht hier τῷ δεῖνα? τον δαίμονα P τον übergeschrieben  
1330 Δ P dann Zeilenrest frei. Paragr. zw. 1329/30 1331—89 s. Ho, OZ 2, § 160 (Übers.)  
1335 Wolters ARW 8, Beih. 14, 2 1336 f. πλακίσας (πλ kor. aus πρ) σιραν P kor. Kropat-  
scheck 22 1338 χρίου P

1340 χείλη | τοῖς στέασι, τὸ δὲ σῶμα συνάλειψαι στυρακί|νψ ἐλαίῳ καὶ ἐντύγχανε κρα-  
 Bl. 15 v. τῶν κρόμ|μυον μονογενὲς αἰγύπτιον καὶ λέγε, || περὶ οὗ θέλεις. περιζωσάμενος  
 σεβένινον ἄρρενικὸν φοῖνικος καὶ | καθίσας ἐπὶ γόνατα λέγε τὸν ὑποκείμενον  
 1345 λόγον. || ἑπικαλοῦμαι ὑμᾶς, ἁγίους, μεγαλο|δυνάμους, μεγαλοδόξους, μεγα|σθε-  
 νεῖς, ἁγίους, αὐτόχθονας, | παρέδρους τοῦ μεγάλου θεοῦ, τοὺς | κραταιοὺς ἀρχι-  
 1350 δαίμονας, οἵτινές || ἔστε χάους, ἐρέβους, ἀβύσσου, βυθοῦ, | γαίης οἰκήτορες, οὐρανο-  
 κευθμωνο|διαίτους, ἐνδομύχους, κελ|αιν>εφεῖς, ἀθεω|ρήτων <ἐ>νεφώπτας, κρυφίμων  
 1355 φύλα|κας, καταχθονίων ἡγεμόνας, ἀπειρο|διοικητάς, κραταιόχθονας, κινησι|γαίους,  
 στηριγμοθέτας, χασματυπου|γούς, φρικτοπαλαίμονας, φοβεροδια|κράτορας, στρεψ-  
 1360 ηλακάτους, χιονοβορ|χοπατεῖς, ἀεροδρόμους, θεροκαυσώ|δεις, ἀνεμοεπάκτας, κοι-  
 ρανομοί|ρους, σκοτιοερέβους, ἀναγκεπάκτας, | πυροπεμφιφλόγους, χιονοδροσο|φε-  
 1365 ρεῖς, ἀνεμαφέτας, βυθοκλόρους, | γαληνοβάτας, ἀλκιμοβρίθους, ἀλγε|σιθύμους, ὀβρι-  
 μοδυνάστας, κρηνο|βάμονας, βαρυδαίμονας, σιδηρο|ψύχους, ἀγριοθύμους, ἀνυ-  
 ποτάκτους, | ταρταροφρούρους, πλανησιμοίρους, | παντεπόπτας, πανθυπακουστάς, ||  
 1370 πανθυποτακ<ικ>ούς, οὐρανοφοίτους, | πνευματοδῶτας, ἀφελοζῶους, | κινησιπόλους,  
 φρενογηθεῖς, θανα|τοσυναρτάς, ἀγγελοδείκτας, ἐκδικο|φῶτας, ἀνηλιοδείκτας, δαι-  
 1375 μονοτάκτας, ἀεροδρόμους, παντοκράτορας, | ἁγίους, ἀκαταμαχίτους Ἀωθ· Ἀβαῶθ· |  
 βαρυ· Ἰσάκ· Σαβαῶθ· Ἰάω· Ἰακώπ· | μανα· σκορτουρι· μορτρου· | εφραυλα θρεερα·  
 1380 ποίησον τὸ δεῖνα πρᾶγμα. || τὸ δὲ ἑκατονταγράμματον τοῦ Τυφῶνος | γράφε  
 εἰς χάρτην ὡς ἀστέρα στρογγυλοῦν καὶ ἐνδῆσον ἀνὰ μέσον | τῆς χειρὸς τῶν γραμ-  
 1385 μάτων ἔξω βλε|πόντων. ἔστιν δὲ τὸ ὄνομα τοῦτο· || αχχωρ αχχωρ αχαχαχπτουμι |  
 χαχχω χαραχωχ χαπτουμη· | χωρα χωχ απτουμιμη χωχα|πτου χαραχπτου· χαχχω | χαρα·  
 1390 χωχ πτεναχωχεου. ||

Bl. 17 r. Ἀγωγὴ ἐπὶ ἡρώων ἢ μονομάχων | ἢ βιαιῶν. καταλιπὼν ἀπὸ τοῦ ἄρτου,  
 οὗ ἐσθίεις, ὀλίγον καὶ κλάσας ποίησον | εἰς ἑπτὰ ψωμοὺς καὶ ἐλθὼν, ὅπου ἦρως  
 1395 ἐσφάγησαν καὶ μονομάχοι καὶ βίαιοι, || λέγε τὸν λόγον εἰς τοὺς ψωμοὺς καὶ ῥίπτε,  
 καὶ ἄρας κόπρια ἀπὸ τοῦ τόπου, ὅπου πρᾶς|σεις, βάλε ἔσω παρ' αὐτήν, ἥς ποθεῖς,  
 καὶ πο|ρευθεῖς κοιμῶ. ἔστιν ὁ λόγος ὁ λεγόμενος | εἰς τοὺς ψωμούς· 'Μοίραις,  
 1400 Ἀνάγκαις, || Βασκοκύαις, Λοιμῶ, Φθόνῳ καὶ φθι|μένοις ἄωροις, βιομόροις πέμπω  
 τρο|φάς· τρικάρανε, νυχία, βορβοροφόρβα, | Παρθένε, κλειδοῦχε Περσέφασσα, |  
 1405 Ταρτάρου Κόρη, γοργῶπι, δεινή, πυρι|δρακοντόζωνε παῖ· ὁ δεῖνα ἐκ τῆς τροφῆς |

1345 ff. vgl. Pap. VII 350—356.

1339 συναλίσσαι P Vgl. Deubner, de incub. 20 1342 f. σεβένινον P s. Z. 903  
 1344 ὑπὸ P ὑποκείμενος 1345 ff. fast immer Kolon nach jedem Epitheton. Starke me-  
 trische Anklänge 1352 κελεφίς P κελ|αιν>εφεῖς We 1353 νεφώπτας P ἐφώπτας: zur  
 Form s. Deißmann, Bibelst. 47 1354 απτρο P 1355 κεινσι P 1359 -επαφείς Eitr  
 1364 f. αλκισιθύμους P αλγεσιθύμους P VII 356 1365 f. κρηνοβ. P vgl. Eitr. Nord. Tide-  
 skr. 4, X 112 κρηνοκρατορας P VII 356 1371 ἀφελοζῶους P 1372 φρενογηθεῖς P  
 1374 δαιμονατ. P 1378 μαρανα aram. 'unser Herr' Jac. 1379 το Δ P 1385 i in  
 πτωμι schwer zu sehn; vgl. die Voces 239 ff. Nur 98 Buchst. 1387 χωραχαραχωχ  
 Z. 241 1389 χωχευχ Z. 242 Bl. 17 r: das vorhergehende Blatt auf Rekto und Verso  
 frei 1390 s. Ho, OZ 1 § 249; Heroen: 'im Massenkampf' gefallene, Ho (§ 251) Zum  
 Folgenden (1390—1457) vgl. Fabz, RGVV II 3, 61 f.; Abt, Apol. 63 1397 ποιεῖς P ποθεῖς

Lippen mit den Talgarten, den Körper aber salbe zugleich mit Öl vom Styra- 1340  
 baum und halt eine einschössige, ägyptische Knoblauchzwiebel und sprich von  
 deinen Wünschen. Dich umgürtend mit dem Faserhaar einer männlichen Palme  
 und dich auf die Kniee setzend sprich folgendes Gebet: 'Ich rufe euch an, 1345  
 Heilige, Großmächtige, Hochherrliche, gewaltig Starke, Heilige, Erdentsprossene,  
 Beisitzer des großen Gottes, mächtige Urdämonen, die ihr seid des Chaos, des 1350  
 Erebos, des Abgrunds, der Tiefe, der Erde Bewohner, die ihr in des Himmels  
 verborgenen Tiefen wohnt, in Winkeln Hausende, Schwarzumwölkte, unsicht-  
 barer Dinge Erspäher, verborgener Dinge Wächter, der Unterirdischen Führer,  
 der Unermeßlichkeit Verwalter, Erdgewaltige, Erdbewegende, Stützen Setzende, 1355  
 Helfer des Erdbebens, mit dem Grausen Ringende (furchtbare Ringer?),  
 Erhalter des Schreckens, Dreher der Spindel, des Schnees und Regens Ver-  
 dichter, in der Luft Laufende, Sommerhitze Erzeugende, der Winde Herbei- 1360  
 treiber, Herren des Schicksals, des Erebos Dunkelgestalten, Bringer der Not-  
 wendigkeit, des Feuers Sender und Entflammer, Bringer des Schnees und des  
 Taus, Windentsender, Tumbler der Tiefe, in Windstille Schreitende, durch  
 Mut Überlegene, Herzkränkende, Starkherrschende, Abgrundbeschreiter, 1365  
 schwerlastende Dämonen, Eisenherzige, Wildzornige, Ununterjochte, Wächter  
 des Tartaros, irr(führ)ende Schicksalsgeister, Allerspäher, Allhörer, Allunter- 1370  
 werfende, Himmelschreiter, Atemspender, Lebenraubende, Polbeweger, im Herzen  
 Frohe, Todknüpfende, Gespensterzeigende, der Männer Rächer, Weiser ohne  
 Sonne, Dämonenordner, Läufer in der Luft, Allherrscher, Heilige, Unbekämpf- 1375  
 bare (ZW, darunter 'Aöth, Abaöth, Isak, Sabaöth, Iaö, Jaköp'). Tu die betreffende  
 Sache.' Den hundertbuchstabigen Namen des Typhön aber schreib auf Papier 1380  
 wie einen runden Stern und bind ihn mitten an die Kordel, so daß die Buch-  
 staben nach außen blicken. Das ist der Name: (ZW). 1385

Herbeiführender Liebeszauber mit Hilfe von toten Massenkämpfern 1390  
 ('Heroen') oder Gladiatoren oder sonst gewaltsam Getöteten. Laß von dem  
 Brot, das du issest, ein wenig übrig, zerbrich es und mach es zu sieben  
 Brocken und geh dahin, wo Heroen erschlagen wurden, Gladiatoren und Ge-  
 tötete, sprich das Gebet über die Brocken, wirf sie hin und heb Unrat auf 1395  
 von dem Orte, wo du agierst, und wirf ihn hinein zu der, die du begehrt;  
 dann geh weg und leg dich schlafen. Das Gebet, das über die Brocken ge-  
 sprochen wird, lautet: 'Des Schicksals, der Not, des Neidzaubers Göttinnen, 1400  
 der Pest, dem Neid und den vorzeitig Gestorbenen, gewaltsam Getöteten sende  
 ich Nahrung. Dreiköpfige, Nächtlche, Kotfresserin, Jungfrau, schlüsselhaltende  
 Persephassa, des Tartaros Jungfrau mit Gorgonen-Blick, Schreckliche, mit  
 Feuer und Schlangen gegürtete Tochter: der NN hat die Reste seiner Nahrung 1405

Herwerden, Mnem. 16, 320 <ἀπο>πορ. Eitr 1398 Δ P 1399 Rest einer iambischen  
 Anrufung, s. den Anhang 1399—1403 Dieterich, de hymn. Orph. 49 (Kl. Schr. 107)  
 1405 Δ P für δεινα überall im folgenden

1405<sup>a</sup> ἑαυτοῦ καταλείψανα δάκρυςιν ἔμιξεν | καὶ στενάγμασιν πικροῖς, ὅπως αὐτὸν | καρ-  
 πίσῃσθε βακάνοις ἐχόμενον, | ἥρως ἀτυχεῖς, οἱ ἐν τῷ δεῖνα τόπῳ συνῆχθε, λει-  
 1410 ψίφωτες ἀλλοιομόροι· || τὸν δεῖνα καρπίσασθε τὸν πονοῦν·τα καρδίαν, ἔνεκεν τῆς  
 δεῖνα, τῆς ἀρεβοῦς | καὶ ἀνοσίας. ἄξατε οὖν αὐτὴν βασανίζομένην, διὰ τάχους  
 1415 εἰοῦτ' Ἀβαῶθ· | πακερβα· Ἀρβαθιά· λαλαοῖθ· || ἰωσαχουτ· ἀλλαλεθω· καὶ σὺ, κυρία |  
 βορφοροφόρβα· συνατρακαβὶ βαυβαραβας ἐνφονον· Μορκα· Ἐρεσχιγ[αλ] | νεβουτοσουαληθ·  
 1420 πέμψον δὲ Ἐρινύν, | Ὀργογοργονιοτριαν, ψυχὰς καμόν[των] ἐξεγείρουσαν πυρί, ἥρως  
 ἀτυχεῖς ἡρωίδες τε δυστυχεῖς, οἱ ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ, οἱ ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, οἱ |  
 1425 ἐν ταύτῃ τῇ ὥρᾳ, οἱ ἐπὶ ταῖς μυρίναις | κοροῖς· ἐπακούσατέ μου καὶ ἐξεγείρα[τε]  
 τὴν δεῖνα ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ καὶ ἀφέ[λ]εσθε αὐτῆς τὸν ἥδυν ὕπνον ἀπὸ τῶν | βλε-  
 φάρων καὶ δότε αὐτῇ στυγερὰν μέριμναν, φοβερὰν λύπην καὶ μεταζήτησιν τῶν  
 1430 ἐμῶν τύπων καὶ θ[ε]λ[η]σιν τῶν ἐμῶν θελημάτων, ἄχρις | ἂν ποιήσῃ τὰ ἐπιτασσό-  
 μενα αὐτῇ | ὑπ' ἐμοῦ. κυρία Ἑκάτη Φορβα φορβω[βαρ] βαρω φωρφαρ φωρβαῖ, | εἰνο-  
 1435 δία, κύων μέλαινα· ἐπὶ δὲ ταῦτα ποιήσας ἐπὶ γ' ἡμέρας μηδὲν τελέσῃς, τότε  
 τῷ ἐπανάγκῳ χρῶ τούτῳ· | ἐλθὼν γὰρ εἰς τὸν αὐτὸν τόπον καὶ ποιήσας πάλιν  
 1440 τὸ τῶν ψωμῶν, τότε ἐπιθ[ύ]ε | ἐπὶ ἀνθρώπων καλπακίνων βόλβ[ι]θον βοδὸς μελαινης  
 καὶ λέγε ταῦτα, | καὶ πάλιν ἄρας τὰ κόπρια ῥίπτε, ὡς | οἶδες. ἔστι δὲ τὰ λεγόμενα  
 Bl. 17 v <ἐπὶ> ἐπιθύματος | ταῦτα· Ἑρμῇ χθόνιε καὶ Ἑκάτῃ χθονία || καὶ Ἀχέρων χθόνιε  
 1445 καὶ ὠμοφάγοι || χθόνιοι καὶ θεὲ χθόνιε καὶ | ἥρως χθόνιοι καὶ Ἀμφιάραε | χθόνιε  
 καὶ ἀμφίπολοι χθόνιοι | καὶ πνεύματα χθόνια καὶ Ἀμαρτίαι χθόνιοι καὶ Ὀνειροί  
 1450 χθόνιοι || καὶ Ὀρκοί χθόνιοι καὶ Ἀρίστη χθονία | καὶ Τάρταρε χθόνιε καὶ Βασκα-  
 νία | χθονία, Χάρων χθόνιε καὶ ὀπά[ν]ονες χθόνιοι καὶ νέκυες καὶ οἱ δαίμονες καὶ  
 1455 ψυχὰς ἀνθρώπων πάν[των]· ἔρχεσθε σήμερον, Μοῖραι καὶ | Ἀνάγκη, τελέσατε τὰ  
 γινόμενα | ἐπὶ τῆς ἀγωγῆς ταύτης, ὅπως ἄξητέ | μοι τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα, ἐμοί,  
 1460 τῷ δεῖνα τῆς δεῖνα (κοινόν), | ὅτι ἐπικαλοῦμαι· Χάος ἀρχέγονον, || Ἑρεβος, φρι-  
 κτὸν Στυγὸς ὕδωρ, | νάματα Λήθης Ἀχερούσια τε λίμνη Ἄιδου, Ἑκάτη καὶ Πλου-  
 1465 τεῦ | καὶ Κούρα, Ἑρμῇ χθόνιε, Μοῖραι || καὶ Ποινάι, Ἀχέρων τε καὶ Αἰακέ, | πυ-  
 λωρὲ κλείθρων τῶν αἰδίων, | θάττον ἀνοιξον, κλειδοῦχε τε Ἄνου[βι] φύλαξ. ἀνα-  
 πέμψατέ μοι τῶν νεκῶν τούτων εἰδῶλα πρὸς ὑπη[ρ]εσίαν ἐν τῇ ἄρτι ὥρᾳ ἀνυ-  
 1470 περθέτως, || ἵνα πορευθέντες ἄξωσί μοι, τῷ δεῖνα, | τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα. κοινόν.  
 ἢ Ἴσις ἔβη συνόμεινον ἀδελφὸν ἔχουσα ἐν ὧμοις, Ζεὺς δὲ κατελθὼν ἀπ' Οὐλύμ-  
 1475 που ἔστηκε μένων τὰ εἰδῶλα || τῶν νεκῶν ὑπάγοντα πρὸς τὴν | δεῖνα καὶ ποι-  
 οῦντα τὸ δεῖνα πρᾶγμα. κοινόν. ἦλθον | πάντες θεοὶ ἀθάνατοι καὶ πᾶσαι | θεαὶ

1405<sup>a</sup> τραχυσιν P δάκρυςιν Herw., Kr, Philol. 54, 563; Eitr N. Tidskr. 4 X 112  
 1408 λιψίφωτες ἀλλοιομόροι P ἀλλοίω μόρω Diet, es folgt in P ατυχεῖς, eingedungen aus  
 1410 καρπίσασθε P Zu 1415 s. Drexler bei Rosch. LM II 1, 1885 Zu den folgen-  
 den Voces magicae vgl. Z. 2748ff. 1417 pascen P über ac geschr. βα 'Morka ist Omorka,  
 bab. Göttin (Sync. 52)' Jac. 1421 ἡρωίδες δε P 1423 οἱ ἐπὶ ταῖς μυρίναις (über v ein  
 zweites v) cσραις P, a in corais gestr. und o darüber. Zur Sache vgl. Wü Seth. Verfl.  
 Taf. 85; P VIII 97 cὺ εἰ ὁ ἐπὶ τῇ Ζμυρνίνῃ κορῷ κατακείμενος; Eitr (Pap. mag. gr. 15)  
 erklärt 'tombeaux qu'on arrose d'huile' 1425f. ἀφέ[λ]εσθαι P 1426 ὕπνον ἀπὸ τῶν P  
 τόπων Eitr 1431 ἐπιτασσομένη P 1432 s. Drexler Rosch. LM II 1, 1757 1434 κύων  
 μέλ. 1439 für καρπακίνων βόλβιτον 1442 [ἐπὶ τοῦ] ἐπιθύματος We, ἐπὶ θύμ. Eitr (Pap.  
 mag. gr.) 1443/66 Dieterich, De hymn. Orph. 49 [106] 1446 Ἀμφιάραε: vgl. Rohde,  
 Psyche 41 119, 2 1456 γεινόμενα P 1458 und überall im folgenden Δ P κοι(νον) P

mit Tränen vermischt und bitteren Seufzern, auf daß ihr ihm nützet, der in 1405<sup>a</sup>  
 Qualen liegt, Heroen unseligen Geschickes, die ihr an diesem (dem betr.) Orte  
 festgehalten werdet, nachdem ihr das Licht durch verschiedene Schicksale ver-  
 lassen: nützet dem NN, der in seinem Herzen leidet um der NN willen, der 1410  
 Frevlen und Gottlosen. Führet sie darum her, gepeinigt, in aller Schnelle: (ZW,  
 darunter: 'Abaöth, Arbathiaö, . . . und du, Herrin Kottfresserin, [O]morka Ereschigal)  
 sende die Erinys (ZW), die die Seelen der Gestorbenen mit Feuer weckt, ihr 1420  
 Heroen unseligen Geschicks und Heroinnen unseligen Schicksals, die ihr an diesem  
 Orte, an diesem Tage, in dieser Stunde seid, ihr auf den myrrhenöl-duftenden  
 Särgen: erhöret mich und weckt die NN auf in dieser Nacht und raubet ihr 1425  
 den süßen Schlaf von den Augenlidern und gebet ihr verhaßte Sorge, furcht-  
 bare Traurigkeit und Aufsuchen meiner Spuren und Wunsch meiner Wünsche, 1430  
 bis sie tut, was ihr von mir befohlen wird. Herrin Hekatê (ZW), Wegegöttin,  
 schwarze Hündin.' Hast du das 3 Tage lang ausgeführt und nichts erreicht, 1435  
 dann gebrauche folgendes Zwangsgebet. Geh nur an den gleichen Ort und  
 wiederhole dein Tun mit den Brocken, dann räuchere auf verkohltem Flachs  
 Mist von einer schwarzen Kuh und sprich das folgende und heb wieder den 1440  
 Unrat auf und wirf ihn, wie dir bekannt ist. Die zur Räucherung gesprochenen  
 Worte lauten: 'Unterirdischer Hermês und unterirdische Hekatê und unter-  
 irdischer Acherôn und unterirdische Fresser rohen Fleisches und unterirdischer 1445  
 Gott und unterirdische Heroen und unterirdischer Amphiaraios und unter-  
 irdische Diener und unterirdische Geister und unterirdische Sünden und unter- 1450  
 irdische Träume und unterirdische Eide und unterirdische Aristê und unter-  
 irdischer Tartaros und unterirdischer Neid, unterirdischer Charôn und unter-  
 irdische Geleiter und ihr Toten und Dämonen und Seelen aller Menschen: 1455  
 kommt heute, Göttinnen des Schicksals, und du, Notwendigkeit, vollendet, was  
 mit Hilfe dieses zubringenden Zaubers geschieht: führet mir zu die NN, der  
 NN Tochter, mir, zu dem NN, der NN Sohn, — nach Belieben — weil ich an-  
 rufe: im Anfang entstandenes Chaos, Erebus, des Styx grausiges Wasser, die 1460  
 Fluten Lethês und acherusischer Sumpf des Hadês, Hekatê und Pluteus und  
 Kura, unterirdischer Hermês, Göttinnen des Schicksals und der Strafe, Acherôn 1465  
 und Aiaikos, Pfortner der unsichtbaren Riegel, öffne schnell, und du, Schlüssel  
 haltender Wächter Anubis. Sendet mir herauf dieser Toten Geister zum Dienste  
 in dieser Stunde, ohne Aufschub, auf daß sie hingehen und mir, dem NN, 1470  
 herbeiführen die NN, der NN Tochter (nach Belieben). Isis ging und hielt  
 ihren Bettgenossen, ihren Bruder, auf den Schultern, Zeus aber kam herab  
 vom Olympos und blieb stehn, erwartend die Totengeister, die sich zur NN 1475  
 begaben und ausführten die betr. Sache (nach Belieben). Da kamen alle unsterb-  
 lichen Götter und alle Göttinnen, zu sehn die Geister dieser Toten. Zögert

Zu 1459 s. Fahz, RGVV II 3, 63 1462 αἰδου P 1464 s. Drexler bei Rosch. LM I 2,  
 2313 1465 κλειθρων αειδιων P 1466 κλειδοῦχε P 1467 vgl. Abt, Apol. 230 1469 φ P  
 ὥρα 1471 κοι(νον) P 1471 vgl. We II, 12 1473—79 Spuren von 5 Hexametern (s. Hymnen-  
 Anhang) 1476 το Δ P κοι(νον) P 1479 man erwartet μέλλητε

1480 ἰδεῖν τὰ εἶδωλα τῶν νεκύων τούτων. μὴ μέλλετε οὖν || μηδὲ βραδύνετε, ἀλλ'  
ἀποπέμπετε, θεοί, τὰ εἶδωλα τῶν νεκύων | τούτων, ὅπως ἀπελθόντα πρὸς | τὴν  
1485 δεῖνα ποιήσωσι τὸ δεῖνα πρᾶγμα, κοινόν, | ὅτι ὑμᾶς ἔξορκίζω κατὰ τοῦ 'Ιάω' καὶ  
τοῦ Καβαῶθ καὶ 'Αδωναί πατραῖλντρα· βουρρεφαμι ας|κακη αἰδουναε̄ cecenyen (λόγος) |  
1490 βαλιαβα ερεχχαρνοι· αβεῖριδουμα· αλβαχθι εισερσε || ραθω· εισερδα ωμι αισιφνα· | αισαεδουβε·  
αχχαριτωνη | αβεριφνουβα ιαβαλ δαναθι ιθρουφι· ἀναπέμψατε τὰ εἶδωλα τῶν νεκύων  
1495 τῶνδε πρὸς τὴν δεῖνα || τῆς δεῖνα, ὅπως ποιήσωσιν τὸ δεῖνα πρᾶγμα.' κοινόν.

Bl. 18r. 'Αγωγή ἐπὶ Ζμύρνης ἐπιθυομένης· | ἐπιθύων ἐπὶ ἀνθρώπων δώκε | τὸν  
1500 λόγον. λόγος· 'αὐ εἶ ἡ Ζμύρνα, ἡ πικρά, ἡ χαλεπή, ἡ καταλλάσσου|σα τοὺς μα-  
χομένους, ἡ φρύγουσα | καὶ ἀναγκάζουσα φιλεῖν τοὺς | μὴ προσποιουμένους τὸν  
1505 ἔρωτα. | πάντες σε λέγουσιν Ζμύρναν, | ἐγὼ δὲ λέγω σε σαρκοφάγον καὶ || φλο-  
γικὴν τῆς καρδίας. οὐ πέμπω | σε μακρὰν εἰς τὴν 'Αραβίαν, οὐ πέμπω σε εἰς  
Βαβυλῶνα, ἀλλὰ πέμπω | σε πρὸς τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα, ἵνα μοι διακονήσης πρὸς  
1510 αὐτήν, ἵνα μοι || ἄξης αὐτήν. εἰ κάθεται, μὴ κα'θήσθω, εἰ λαλεῖ πρὸς τινά, μὴ |  
λαλεῖτω, εἰ ἐμβλέπει τινί, μὴ ἐμβλεπέτω, εἰ προσέρχεται τινί, μὴ | προσερχέσθω,  
1515 εἰ περιπατεῖ, μὴ || περιπατεῖτω, εἰ πίνει, μὴ πινέτω, | εἰ ἐσθίει, μὴ ἐσθίετω, εἰ  
καταφιλεῖ τινά, μὴ καταφιλεῖτω, εἰ τέρπεται τινί ἡδονῇ, μὴ τερπέσθω, | εἰ κοι-  
1520· 20a μᾶται, μὴ κοιμάσθω, ἀλλ' ἐμὲ || μόνον, τὸν δεῖνα, κατὰ νοῦν ἔχέτω, | ἐμοῦ μόνου  
ἐπιθυμῶ, ἐμὲ μόνον στεργέτω, τὰ ἐμὰ θελήματα | πάντα ποιεῖτω. μὴ εἰσέλθῃς  
1525 αὐ|τῆς διὰ τῶν ὀμμάτων, μὴ διὰ τῶν | πλευρῶν, μὴ διὰ τῶν ὀνύχων || μηδὲ διὰ  
τοῦ ὀμφαλοῦ μηδὲ διὰ | τῶν μελῶν, ἀλλὰ διὰ τῆς ψυχῆς, | καὶ ἔμμεινον αὐτῆς |  
1530 ἐν τῇ καρδίᾳ καὶ καῦσον | αὐτῆς τὰ σπλάγχνα, τὸ στήθος, τὸ ἥπαρ, || τὸ πνεῦμα,  
τὰ ὀστέα, τοὺς μυελούς, | ἕως ἔλθῃ πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα, φιλοῦ|κά με καὶ ποιήσῃ  
1535 πάντα τὰ θε|λήματά μου, ὅτι ἔξορκίζω σε, | Ζμύρνα, κατὰ τῶν τριῶν ὀνο|μάτων  
'Ανοχω, 'Αβραάξ, | Τρω καὶ τῶν ἐπακολουθοτέρων | καὶ τῶν ἰσχυροτέρων Κορ-  
1540 μειωθ, 'Ιάω, Καβαῶθ, | 'Αδωναί, ἵνα μοι τὰς ἐντο|λάς ἐπιτελέσῃς, Ζμύρνα· ὡς | ἐγὼ  
σε κατακάω καὶ δυνατή εἶ, | οὕτω ἡς φιλω, τῆς δεῖνα, κατάκαυ|σον τὸν ἐγκέφα-  
1545 λον, ἔκκαυσον | καὶ ἐκστρεψον αὐτῆς τὰ σπλάγ|χνα, ἐκταξον αὐτῆς τὸ αἷμα, |  
Bl. 18v. ἕως ἔλθῃ πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα τῆς δεῖνα. | ὀρκίζω σε κατὰ τοῦ || μαρπακουριθ·  
1550 νασαα|ρι· ναιεμαρε παιπαρι || νεκουρι. βάλλω σε εἰς | τὸ πῦρ τὸ καόμενον καὶ ὀρ|κίζω  
σε κατὰ τοῦ παντοκρά|τορος θεοῦ ζῶντος αἰεί· ὀρκί|σας σε καὶ νῦν ὀρκίζω σε ||  
1555 'Αδωναί· Βαρβαρ 'Ιάω· | Ζαγουρη· 'Αραμωσι· αλα|ους· καὶ αλαωσ· ὀρκίζω | σε τὸν στήρι-  
1560 ζοντα ἄνθρω|πον εἰς ζωὴν· ἄκουε, ἄκουε, || ὁ μέγας θεός, 'Αδωναίε | εθωια, αὐτο-  
γενέτωρ, | αἰζῶν θεός, ειωη· 'Ιάω | αἰω αιω φνεωσ φριντης | 'Αρβαθιάω 'Ιάω ιαη ιωα ||  
1565 αι ὁ ὢν Οὐήρ γονθιαωρ | 'Ραραήλ· αβρα· βραχα· | κοροορμερφεργαρ· μαρ|βαφριουῖριγξ 'Ιάω |

Zu 1496—1546: vgl. P XXXVI 333—360.

1490 ἀλλ· P 1483 το Δ πρᾶγμα κοι(νον) P 1490f. Σεισίφθα, σεισίδουπε? Zu 1496  
bis 1553 s. Kuhnert, Rh. M. 49, 41f.; Ho, OZ 1 § 485; Eitr Pap Osl. 135 1491 nach τῶν  
in P c gestrichen 1492 βαιαβαλ: vgl. 1489 βαλιαβα ιαβα (samar. Ausspr. des Tetragr.)  
<'A>λλδε (gaz. Gott Aldos) Jac. 1495 το Δ πῖ κοι(νον) P 1496 Diet. Abr. 73, 6  
1498 Δ P 1504 Diet. Nek. 52 1508 und im folgenden Δ P 1515 πινέ P 1523 τῶ P  
1527f. αὐτῆς διατῆς ψυχῆς καὶ ἐν τῇ καρδίᾳ P (vgl. 1526) 1533—36: Usener, Rh. M. 58, 21

also nicht und säumt nicht, sondern sendet weg, ihr Götter, die Geister dieser 1480  
Toten, auf daß sie weggehen zur NN und ausführen die betr. Sache (nach Be-  
lieben). Denn ich beschwöre euch bei dem Iaô und dem Sabaôth und Adônai  
(ZW, Sesengen-Formel, ZW): Sendet herauf die Gespenster dieser Toten zur NN, 1485  
der NN Tochter, damit sie ausführen die betr. Sache (nach Belieben). 1495

Herbeizwingender (Liebes-)Zauber über einem Räucherwerk von  
Myrrhe. Räuchere über Kohlen und sag das Gebet her. Gebet: 'Du bist die  
Myrrha, die bittere, die schwere, die versöhnt die Streitenden, die dörft und 1500  
zur Liebe die zwingt, die den Erôs verleugnen. Alle nennen dich Myrrha, ich  
aber nenne dich Fleischfresserin und Versengerin des Herzens. Nicht sende 1505  
ich dich weithin nach Arabien, nicht sende ich dich nach Babylôn, doch ich  
sende dich zur NN, der NN Tochter, damit du mir gegen sie dienst, damit  
du sie mir zuführest. Sitzt sie, so soll sie nicht sitzen, spricht sie mit einem, 1510  
soll sie nicht sprechen, schaut sie einen an, soll sie ihn nicht anschauen, geht  
sie zu einem, soll sie nicht gehn, geht sie herum, soll sie nicht herumgehn, 1515  
trinkt sie, soll sie nicht trinken, ißt sie, soll sie nicht essen, küßt sie einen,  
soll sie nicht küssen, freut sie sich an einem in Lust (an einer Lust?), soll sie  
sich nicht freuen, schläft sie, soll sie nicht schlafen, doch mich allein, den 1520  
NN, soll sie im Sinne haben, mich allein soll sie begehren, mich allein soll  
sie lieben, meine Wünsche alle soll sie erfüllen. Geh nicht in sie ein durch  
ihre Augen, nicht durch ihre Rippen, nicht durch die Nägel und nicht durch 1525  
den Nabel und nicht durch die Glieder, sondern durch die Scham, und verbleibe  
in ihrem Herzen und brenne ihre Eingeweide, ihre Brust, ihre Leber, ihren  
Atem, ihre Knochen, ihr Mark, bis sie kommt zu mir, dem NN, mich liebend, 1530  
und erfüllt alle meine Wünsche, weil ich dich beschwöre, Myrrhe, bei den drei  
Namen Anochô, Abrasax, Trô, und den noch passenderen und kräftigeren: 1535  
Kormeiôth, Iaô, Sabaôth, Adônai, auf daß du mir meine Aufträge ausführest, 1540  
Myrrhe: so wie ich dich verbrenne und du wirksam bist, so verbrenne das  
Hirn der NN, die ich liebe, brenn es aus und reiß aus ihre Eingeweide,  
träufle ihr Blut aus, bis sie kommt zu mir, dem NN, der NN Sohn. Ich be- 1545  
schwöre dich bei dem (ZW). Ich werfe dich in das brennende Feuer und be- 1550  
schwöre dich bei dem allmächtigen, immer lebendigen Gott. Wie ich dich be-  
schworen habe, so beschwöre ich dich auch jetzt bei Adônai (ZW), ich beschwöre 1555  
dich bei dem, der den Menschen aufgerichtet hat zum Leben: höre, höre, du  
großer Gott, Adônaios (ZW), Selbsterzeuger, ewiglebender Gott, (Vokale), Iaô 1560  
(ZW, darunter: 'Iaô', 'Arbathiaô, Iaô', 'der du bist Ouêr', 'Raphaël(?)', 'Iaô 1565

1535 ανοχω (χ war ω) P 'Ανοχ ω 'der große Anoch' (Sonnennamen) Jac. 1536 τρω·  
(ρ in Korr.) P τον επακολουθερον | και τον ισχυροτερον P 1542 ης P 1547 του P  
dann Zeilenrest frei. Auf Bl. 18v sind die Voces stark geschrieben 1553 ου P  
1560 θς P θεός 1562 ει? 1566 'Ραφαήλ? αβρα βραχ<1>α hebr. 'Tetragramm im  
Himmel'? Jac. 1567f. vgl. P XII 5, 33

1570 Καβαώθ, Μασκελλι || Μασκελλω (ὁ λόγος) | αμονωε· Ἄνοχ· | ριγ· φνουκεν ταβαωθ·  
 1575 coucae | φινφρεση· μαφι|ραρ· ανουριν· Ἰβα|ναωθ· Ἀρουήρ· Χνουφ· | Ἄνοχ· βαθι· ουχ Ἰάρ-  
 1580 βασ· βαβαυβαρ· Ἐλwai· | ἄγε μοι τὴν δείνα τῆς δείνα πρὸς ἐμέ, || τὸν δείνα τῆς δείνα,  
 ἐν τῇ χήμερον ἡμέρα, | ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ, ἐν τῇ ἄρτι | ὤρα μουλωθ· φοφιθ· φθωιθ· |  
 1585 [Φ]θωύθ· πενιων· ἐπικα|λουμαι καὶ σέ, τὸν τὸ πῦρ κρα|τοῦντα Φθαν Ἄνοχ, εἰσάκου-  
 |ζόν μου, ὁ εἷς, μονογενής | μανεβια βαῖβαῖ· | χυριωου· θαδαιν, | Ἀδωναί· Ἐροῦ νουι ||  
 1590 μωωνυχ· χουτιαι | Μαρμαραυώθ· ἄξον | τὴν δείνα τῆς δείνα πρὸς ἐμέ, τὸν δείνα |  
 1595 τῆς δείνα, ἄρτι, ἄρτι, ἦδη, ἦδη, ταχύ, ταχύ· | λέγε δὲ καὶ τὸν κατὰ πάντων || λόγον.

- Bl. 19r. || Ἐστιν δὲ ἡ κατὰ πάντων τελετή | ἦδε. πρὸς Ἥλιον λόγος· | ἐπικαλου-  
 1600 μαί σε, τὸν μέγιστον θεόν, | ἀνάον κύριον, κοσμοκράτορα, || τὸν ἐπὶ τὸν κόσμον  
 καὶ ὑπὸ τὸν | κόσμον, ἄλκιμον θαλασσοκράτορα, ὀρθινὸν ἐπιλάμποντα, | ἀπὸ τοῦ  
 1605 ἀπηλιώτου ἀνατέλλοντα τῷ κύμπαντι κόσμῳ, δύνοντα τῷ λιβί. δευρό μοι, ὁ ἀνα-  
 τέλλων ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων, ὁ ἰλαρὸς Ἀγαθὸς Δαίμων, | ὃς οὐρανὸς ἐγένετο  
 1610 κωμαστήριον. ἐπικαλοῦμαί σου τὰ ἱερά || καὶ μεγάλα καὶ κρυπτά ὀνόματα, | οἷς  
 χαίρεις ἀκούων. ἀνέθαλεν | ἡ γῆ σου ἐπιλάμπαντος καὶ | ἐκαρποφόρησεν τὰ φυτὰ  
 1615 σου | γελάσαντος, ἐζωογόνησε || τὰ ζῶα σου ἐπιτρέψαντος. | δὸς δόξαν καὶ τιμὴν  
 καὶ | χάριν καὶ τύχην καὶ δύναμιν, ὃς ἐπιτελοῦμαι σήμερον τῷ δείνα λίθῳ (ἡ·  
 1620 φυ|λακτηρίῳ τελουμένῳ) | πρὸς τὸν δείνα. ἐπικαλοῦμαί | σε τὸν μέγαν ἐν οὐρανῷ |  
 1625 ηἰ· λανχυ· ακαρη· | Βάλ μισρη· μαρτα|μαθαθ· λαῖλαμ· μουσουθι· αεθω· βαθαβαθι· ια-  
 τμων· αλεῖ· ιαβαθ Ἀβαώθ· | Καβαώθ· Ἀδωναί, ὁ θεὸς ὁ μέγας, | Ὁρσενοφρη· ὀρτα-  
 1630 της· || τοθορναιησα κριθι· βιωθι· ἰαδμω· ιατμωμι· μεθηῖ· λονχω· ακαρη· | Βάλ μινρη·  
 1635 βανεβαιχχυ|χουφρι· νοθεουσι θραῖ || αρσιουθ· ερωνερθερ· | ὁ λαμπρὸς Ἥλιος, αὐγάζων  
 κα|θ' ὅλην τὴν οἰκουμένην· σὺ εἶ | ὁ μέγας Ὁφισ, ἡγούμενος | τούτων τῶν θεῶν,  
 1640 ὁ τὴν ἀρχὴν || τῆς Αἰγύπτου ἔχων καὶ τὴν | τελευτὴν τῆς ὅλης οἰκουμένης, ὁ ἐν  
 1645 τῷ ὠκεανῷ ὀχεύων, Ψοῖ φνουθι νινθηρ· | σὺ εἶ ὁ καθ' ἡμέραν καταφα|νής γινόμε-  
 Bl. 19v. νος καὶ δύνων | ἐν τῷ βορολίβι τοῦ οὐρανοῦ, || ἀνατέλλων ἐν τῷ νοταπηλι|ώτῃ.  
 1650 ὥρα α' μορφήν ἔχεις αἰλούρου, ὄνομά σοι Φαρακουνηθ· || δὸς δόξαν καὶ χάριν τῷ  
 φυλα|κτηρίῳ τούτῳ. ὥρα β' μορφήν | ἔχεις κυνός, ὄνομά σοι Couφι· | δὸς ἰσχὺν  
 1655 καὶ τιμὴν τῷ φυλα|κτηρίῳ τούτῳ, τῷ λίθῳ τούτῳ || καὶ τῷ δείνα. ὥρα γ' μορ-  
 φὴν ἔχεις | ὄφεις, ὄνομά σοι Αμεκρα|νεβεχεο Θωύθ· δὸς τιμὴν | τῷ θεῷ τῷ  
 1660 δείνα. ὥρα δ' μορφήν | ἔχεις κανθάρου, ὄνομά σοι || Cενθενιψ· συνεπί|χycον τῷ

Zu 1642—1679: vgl. P XXXVIII 15—26

1570 Δ P 1571 Vgl. auch Wü Ant. ZGerät 38 1576 Ἀρουήρ Χνουφ s. Erman, äg. Rel.<sup>2</sup> 24, Drexler bei Rosch. ML II 1, 1250 1578 βασ oder βασ P 1579 und sonst im folgenden Δ P 1580 Ηβ P 1582 β P Zu 1585 f. s. Wü Ant. Fl Taf. 18 1585 Vgl. Suid. s. v. Φθάς. ὁ Ἡφαιστος παρὰ Μεμφίταις ανοχ· vgl. zu 1535 1588 vgl. χφυρις ὡν P XII 3, 27 1589 Ἐροῦ: Dekan? 1591 αυωθ in P θ kor. aus ε αρτι// ἦδη// ταχυ// P 1595 λογον P, dann frei, 16 Buchst. Zu 1596—1615 vgl. Diet. Abr. 24f. 1597 Δ P, dann Rest frei, 12 Buchst. 1598 ff. vgl. Schermann 10 θν P 1599—1615 übers. Kr. Ant. Zauberbücher (13) 1600 υπο το P 1601 ἄλκιμος steht bei κοσμοκράτωρ P III 135; hier bei θαλασσοκράτορα s. 1697 1602 ὀρθινον P ὀρθινόν Reitz. Vgl. P III 135 1603 ανατελλο|τα P 1604 δυνο|τα P 1605 λιβει P Zu 1606 vgl. P III 189; s. auch P XII 7, 27 ff. und Parallele dazu 1607 ἱερὸς ἀγ. δ. Ganszyniec,

Sabaôth', Maskelli-Maskellô-Logos, 'Harouêr-Chnouph', 'Anoch', 'Iarbas'... 1570 Elôai): führe mir zu die NN, der NN Tochter, zu mir, dem NN, der NN 1575 Sohn, am heutigen Tage, in dieser Nacht, in dieser Stunde (ZW). Ich rufe an 1580 auch dich, der das Feuer beherrscht, Phthas, Anoch, höre auf mich, du Einer, 1585 Eingeborener (ZW, darunter 'Adônai, Erou, Marmarauôth'). Führe die NN, der 1590 NN Tochter, zu mir, dem NN, der NN Sohn, jetzt jetzt, gleich gleich, schnell schnell.' Sprich aber auch das allwirkende Gebet. 1595

Das ist die allwirkende Weihe. Gebet an Hêlios: 'Ich rufe dich an, den größten Gott, den ewigen Herrn, Beherrscher des Kosmos, der auf der 1600 Welt und unter der Welt ist, starken Meeresbeherrscher, der am frühen Morgen aufglänzt, vom Osten her aufgeht über die ganze Welt, untergeht im Westen. 1605 Nahe mir, du, der sich aus den vier Winden erhebt, der freundliche Gute Dämon, dem der Himmel zum Prozessionsweg wurde. Ich rufe an deine heiligen 1610 und großen und geheimen Namen, die du mit Freude hörst. Aufsproßte die Erde, als du über sie glänzttest, und die Gewächse trugen Früchte, als du lachtest, Lebendiges gebaren die Lebewesen auf dein Gebot. Gib Ruhm und Ehre und 1615 Gnade und Glück und Macht dem (betr.) Steine, für den ich heute die Weihe vollziehe (oder: dem Schutzmittel, das geweiht wird) gegen den NN. Ich rufe 1620 an dich, den Großen im Himmel (ZW, darunter 'Abaôth, Sabaôth, Adônai, der 1625 große Gott Orsenophrê), glänzender Hêlios, leuchtend über die ganze Erde, du 1635 bist die große Schlange, die diese Götter anführt, du hast inne das Vorderland Ägyptens und das Ende der ganzen bewohnten Erde, du begattest dich im 1640 Ozean, Psoi, Gott aller Götter, du bist es, der täglich sichtbar wird und untergeht im Nordwesten des Himmels, aufgeht im Südosten. In der ersten Stunde 1645 hast du die Gestalt eines Katers; dein Name: (ZW). Gib Ruhm und Gunst diesem Schutzmittel. In der zweiten Stunde hast du die Gestalt eines Hundes; 1650 dein Name: (ZW). Gib Kraft und Ehre diesem Schutzmittel, diesem Stein und dem NN. In der dritten Stunde hast du die Gestalt einer Schlange; 1655 dein Name: (ZW, 'Thôyth'). Gib Ehre dem betr. Gotte. In der vierten Stunde hast du die Gestalt eines Skarabäus; dein Name: (ZW). Gib Kraft diesem 1660

Agath. 57, 5 Zu 1608 vgl. P XII 6, 7f.; XIII 17, 27; Diet. Abr. 195 <δ> οὐρ. Eitr, P Osl. 86 κωμαστήριον P 'Tummelplatz' Kr κομαστήριον Diet; ob. Jac. 1615 ζῶα σου P i gestr. und c darüber 1619 Δ P so durchweg 1621 ff. s. Wü ARW 12, 27 1623 f. 1632 f. ähnlicher Logos im DMP 16, 7; P III 132; s. zu den Voces Pr, Akephalos 68, 3 1627 ιαβα θαβαωθ trennt Deißm. Bibelstud. 16; zu ιαβαθ vgl. P VII 315. Vgl. auch zur Stelle Plaumann, Amtl. Berichte 1913, 207 1631 ηἰλον κτλ. Variante zum Anfang? 1636—1696 Ho, OZ 1 § 408 1636 vgl. P III 142 f. κα|θολην P καθ' ὅλην 1637 f. vgl. Jacoby ARW 21, 223 1639 τουτων P πάντων Reitz θν P 1642 [σὺ εἶ] ὁ Reitz. Vgl. P III 143 f. 1642—79: s. Pr, Symb. Osl. 4, 60 f. 1643 'Pschoi, der Gott der Götter' Möller viv kor. aus ven oder umgekehrt 1645 γινόμενος P i aus ε (zu εἶ?) kor. dynw P 1646 βορολίβι Ho Zu 1648 ff. vgl. ob. 9; Reitz. Poim. 257; P III 194 ff. (bei Reitz. 147) Zu vgl. ist auch Jambl. de myst. 7, 3 τοιαύτας εὐχαῖς Αἰγύπτιοι πρὸς Ἥλιον χρώνται οὐκ ἐν ταῖς αὐτοψίαις μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς κοινοτέραις εὐχαῖς κτλ. δ P überall ὥρα 1648 ὥρα: binae horae, Boll Sphaera 295 ff. 311 1655 τω Δ P, τῷ [θεῷ τῷ] δείνα? vgl. 1666 Zu 1658—1714 vgl. Reitz. Poim. 28 f.



φυλακτηρίῳ τούτῳ | ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ, εἰς δὲ τελεῖται πρᾶγμα. ὥρα ε' μορ-  
 1665 φὴν ἔχεις | ὄνου. ὄνομά σοι Ἐνφαν' χουφ· δὸς ἰσχὺν καὶ θάρ|ρος καὶ δύναμιν τῷ  
 θεῷ | τῷ δεῖνα. ὥρα ς' μορφὴν ἔχεις λέοντος. | ὄνομα δέ σοι Βαί|κολβαί· | ὁ  
 1670 κυριεύων χρόνου· δὸς ἐπι|τυχίαν τῷ φυλακτηρίῳ τούτῳ καὶ νίκην καλήν. ὥρα  
 1675 ζ' μορφὴν ἔχεις τράγου. | ὄνομά σοι Ουμεσθω· δὸς | ἐπαφροδισίαν τῷ δακτυ|λίῳ  
 τούτῳ (ἢ τῷ φυλακτηρίῳ | τούτῳ ἢ τῇ γλυφῇ ταύτῃ). ὥρα η' | μορφὴν ἔχεις  
 1680 ταύρου, ὄνομά σοι | Διατιφῇ. ὁ ἀναφανῆς γε|νόμενος· τελεσθήτω πάν|τα τὰ διὰ  
 τῆς χρείας τοῦ λίθου | τούτου. ὥρα θ' μορφὴν ἔχεις | ἱέρακος, ὄνομά σοι  
 1685 Φη|ους φουουθ· ὁ λωτὸς πεφυ|κὼς ἐκ τοῦ βυθοῦ· δὸς ἐπιτυ|χίαν <καί> καιρὸν καλὸν  
 τῷ φυ|λακτηρίῳ τούτῳ. ὥρα ι' μορφὴν | ἔχεις κυνοκεφάλου, ὄνομά σοι | Βεσβυκ·  
 1690 ὥρα ια' μορφὴν | ἔχεις ἴβευς, ὄνομά σοι || Μου ρωφ· τέλει τὸ μέγα φυ|λακτήριον  
 ἐπ' ἀγαθῷ τῷ δεῖνα | ἀπὸ τῆς σήμερον ἡμέρας εἰς τὸν | ἅπαντα χρόνον. ὥρα  
 1695 ιβ' μορ|φὴν ἔχεις κροκοδείλου, ὄνα|μά σοι Αερσθη. δὸς ὁψὲ γέρων, ὁ ἐπὶ τοῦ  
 Bl. 20r κόσμου καὶ [ὑπό] | τὸν κόσμον, ἄλκιμε θαλασσοκράτωρ· εἰσάκουσόν μου τῆς | φωνῆς  
 1700 ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, || ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ, ἐν ταῖς ἀγί|αις ὥραις ταύταις, καὶ τε-  
 λεσθῇ|τω <πάντα> τὰ διὰ τοῦ λίθου τούτου, | διὰ τοῦ φυλακτηρίου τούτου, | τὸ δεῖνα  
 1705 πρᾶγμα, ἐφ' ᾧ αὐτὸ τελῶ. ναί, || κύριε Κμηφ· λουθευθ· ορ|φοιχε· ορτιλιβεχουχ· ιερ|χε·  
 ρουμ ἱπεριτω υαί. | ὀρκίζω γῆν καὶ οὐρανὸν καὶ | φῶς καὶ σκότος καὶ τὸν πάντα||  
 1710 κτίσαντα θεὸν μέγαν Σαρου|αν, σέ, τὸ παρεστὸς Ἀγαθὸν | Δαιμόνιον, πάντα μοι  
 1715 τε|λέσαι διὰ τῆς χρείας | τοῦ δακτυλίου τούτου ἢ <λίθ>ου.' ἔαν || τελεῖς, λέγε· 'εἰς  
 Ζεὺς Σάραπις.' |

Ξίφος Δαρδάνου· πρᾶξις ἡ καλούμενη Ξίφος, ἥς οὐδέν ἐστιν | ἴσον διὰ τὴν  
 1720 ἐνέργειαν· κλίνει γὰρ καὶ ἄγει ψυχὴν ἀντι|κρυς, οὗ ἂν θέλῃς, λέγων τὸν | λόγον  
 καὶ ὅτι· 'κλίνω τὴν ψυχὴν τοῦ δεῖνα.' | λαβὼν λίθον μάγνητα τὸν | πνέοντα γλύ-  
 1725 ψον Ἀφροδίτην | ἱππικτὶ καθημένην ἐπὶ Ψυ|χῆς, τῇ ἀριστερᾷ χειρὶ κρατοῦ|σαν,  
 τοὺς βοστρύχους ἀναδε|μευομένην, καὶ ἐπάνω τῆς κεφαλῆς αὐτῆς· ἀμαγε | ραρ-  
 1730 πεψεί· ὑποκάτω δὲ || τῆς Ἀφροδίτης καὶ τῆς Ψυχῆς | Ἔρωτα ἐπὶ πόλου ἐστῶτα,  
 λαμ|πάδα κρατοῦντα καομένην, φλέγοντα τὴν Ψυχὴν. ὑποκά|τω δὲ τοῦ Ἔρωτος  
 1735 τὰ ὀνόματα || ταῦτα· ἀχαπα Ἀδωνάε | βασμα χαρακὺ Ἰακὼβ | Ἰάω η· φαρφαρη· εἰς  
 1740 δὲ τὸ | ἕτερον μέρος τοῦ λίθου Ψυχὴν | καὶ Ἔρωτα περιπεπλεγμέ|νους ἑαυτοῖς  
 καὶ ὑπὸ τοὺς πό|δας τοῦ Ἔρωτος ταῦτα· c c c | c c c c c, ὑποκάτω δὲ τῆς | Ψυχῆς·  
 1745 η η η η η η η η· γλυφέν|τι δὲ τῷ λίθῳ καὶ τελεσθέντι || χρῶ οὕτως· λαβὼν αὐτὸν |

1663 ῖ P πρᾶγμα 1668 verderbt aus achm. ΛΑΒΑΙΣΙΑΒΑΙ 'Löwe, Sohn eines  
 Löwen' Möller, Jac. 1670 τυχειαν P 1673 □ P ὄνομα, so auch 1677 1684 ἐπι-  
 τυχειαν P wohl <καί> καιρὸν? 1690 Μουρωφ: vgl. P III 139 1692 ΗΗ P 1695 ΑΕΡΘ  
 oder ΑΕΡΘ P αερθο ἢ δὸς We δὸς Pr (vgl. P I 33) ὅψη γέρων Ho (handschr.) 1696f. ἐπι|τον  
 κοσμον P ὑπὸ τὸν κ. Reitz (s. Z. 1600) 1698f. vgl. Psalm XXVI 7 εἰσάκουσον, κύριε, τῆς  
 φωνῆς μου 1702 τα P erg. Pr nach 1679 τὰ <δε> Eitr. N. Tidsskr. 4, X, 113 του-  
 τουτου P 1704 το Δ ῖ P εφω P ἐφ' δ Reitz τελων P 1705 κε P 1708—15: vgl.  
 E. Peterson, εἰς Θεός 231 1708 κ'αι P am Ende 1710 θν P, zitiert Drexler, Rosch.  
 II 1, 1583, 65 1711 σε P coi Reitz. Poim. 29, καὶ Ganszyniec, Agathod. 56 τὸ <τῇ  
 τύχη>? Gansz. (vgl. Z. 3166f.) παραστως αγαθὸ P 1713 ταύτης <τῆς γλυφῆς>? s. Z. 1676  
 1714 ηου P ἢ <λίθ>ου? Pr 1715 vgl. Weinreich, Neue Urkunden, 17; Beil. I 1715/16 Raum  
 einer Zeile, vorn Paragr. 1716 Zu diesem Zauber vgl. Reitz. Amor u. Psyche 19 u. 80,

Schutzmittel in dieser Nacht, für die Sache, zu der es geweiht wird. In der  
 fünften Stunde hast du Eselsgestalt; dein Name: (ZW). Gib Kraft und Mut 1665  
 und Macht dem betr. Gotte. In der sechsten Stunde hast du Löwengestalt;  
 dein Name: 'Löwe, Sohn eines Löwen'. Beherrscher der Zeit, gib Gelingem diesem 1670  
 Schutzmittel und herrlichen Sieg. In der siebenten Stunde hast du Bocks-  
 gestalt; dein Name: (ZW). Gib Liebreiz diesem Ring (oder: diesem Schutz- 1675  
 mittel oder diesem geschnittenen Stein). In der achten Stunde hast du Stier-  
 gestalt; dein Name: (ZW). Du offenbar Gewordener, geweiht werde alles durch 1680  
 die Verwendung dieses Steines. In der neunten Stunde hast du Sperbergestalt;  
 dein Name: (ZW). Du Lotos, der aus der Tiefe erwachsen ist, gib Gelingen 1685  
 <und> schönen Vorteil diesem Schutzmittel. In der zehnten Stunde hast du die  
 Gestalt eines Hundskopffaffen; dein Name (ZW). In der elften Stunde hast du  
 Ibisgestalt; dein Name (ZW). Weihe das große Schutzmittel zu Nutz und 1690  
 Frommen dem NN vom heutigen Tage an für alle Zeit. In der zwölften  
 Stunde hast du Krokodilsgestalt; dein Name: (ZW); beim späten Untergang 1695  
 ein Greis du, der du über der Welt bist und unter der Welt, starker Meeres-  
 herrscher, höre auf meine Stimme am heutigen Tag, in dieser Nacht, in diesen 1700  
 heiligen Stunden, und geweiht werde alles durch diesen Stein, durch dieses  
 Schutzmittel, die betr. Sache, für die ich es weihe, ja Herr Kmêph (ZW). Ich 1705  
 beschwöre Erde und Himmel und Licht und Finsternis und den großen Gott  
 Sarousis, der alles geschaffen hat, dich, den beistehenden Guten Geist, mir alles 1710  
 zu weihen durch den Gebrauch dieses Ringes oder <Steines>.' Wenn du  
 weihst, sprich: 'Es ist nur ein Zeus Sarapis.' 1715

Schwert des Dardanos: Zauberhandlung, 'Schwert' genannt, der nichts  
 gleich ist wegen ihrer Wirkung. Denn sie macht gefügig und zwingt herbei  
 eine Seele schnurstracks, wessen du nur willst, wenn du das Gebet sagst und 1720  
 das: 'Ich mache gefügig die Seele des NN.' Nimm einen Magnetstein, den  
 atmenden, und graviere darauf Aphroditê, wie sie rittlings auf Psychê sitzt, 1725  
 mit der linken Hand sie hält, mit aufgebundenen Haaren, und über ihren  
 Kopf: (ZW). Unterhalb aber von Aphroditê und Psychê: Erôs, auf einer 1730  
 Kuppe stehend, eine brennende Fackel haltend, mit der er Psychê brennt.  
 Unter Erôs diese Worte: (ZW, darunter: 'Adōnaios, im Namen Jakōb Iaō'). Und auf 1735  
 die andere Seite des Steines Psychê und Erôs, ineinander verschlungen, und 1740  
 unter die Füße des Erôs das: 'ssssssss', unter die der Psychê aber: 'eeeeeeee'.  
 Ist der Stein graviert und geweiht, dann gebrauch ihn so: nimm ihn 1745  
 unter deine Zunge, dreh ihn, auf welche Seite du willst, sprich dieses

der 1716—94 ediert; vgl. Die Göttin Psyche 96, 104; s. auch Poim. 163, 4; R. Förster,  
 Phil. 75 (N. F. 29), 141f.; Pr in Rosch. LM, unt. Xiphos. 1717 ecti P 1718 icov P  
 κλίνει: vgl. 1868ff. und κατακλίνει 2443 1721 Δ P Δ P 1722 zu λίθον μάγνητα  
 vgl. Kr, Phil. 54, 565 zu P II 18; zum Folgenden (1723—44) s. Abt, Apol. 121f.  
 1723 αφροδιτη P 1726f. vgl. Lap. Gr. II 17, 8/9 1735—1737 gleich 1802—1804 1736 βα-  
 μα aram. 'im Namen'? Jac. 1738 ψυχῇ P 1745/46 Paragr. Zwischen οὐτ. und λαβ.  
 Raum von 3 Buchst. 1747 'turn for your purpose' Nock J. eg. A. 11, 1925, 154—8

ὑπὸ τὴν γλῶσσαν σου στρέφε, | εἰς δὲ θέλεις, λέγε τὸν λόγον τοῦτον· ἑπικαλοῦ-  
 Bl. 20 v. μαί σε, τὸν ἀρχηγέτην πάσης γενέσεως, τὸν διατείναντα τὰς ἑαυτοῦ | πτέρυγας  
 1751 εἰς τὸν κύμπαντα || κόσμον, σὲ τὸν ἄπλαντον καὶ | ἀμέτρητον, εἰς τὰς ψυχὰς πάλ-  
 1755 κας ζωογόνον ἐμπνέοντα λογισμὸν, τὸν συναρμολογούμενον τὰ πάντα τῇ ἑαυτοῦ  
 δυνάμει, πρωτόγονε, παντὸς κτίστα, χρυσοπτέρυγε, μελαμφοῦ, ὁ τοὺς κύφρονας ||  
 1760 λογισμοὺς ἐπικαλύπτων | καὶ σκοτεινὸν ἐμπνέων οἷστρον, ὁ κρύφιος καὶ λάθρα |  
 1765 ἐπινεμόμενος πάσαις ψυχαῖς· πῦρ ἀθεώρητον γεννᾷς βαστάζων τὰ πάντα | ἔμ-  
 ψυχα οὐ κοπιῶν <αὐ>τὰ βασιλεύων, ἀλλὰ μεθ' ἡδονῆς ὁδυνηρὰ τέρπει, ἔξ οὗ τὰ  
 1770 πάντα | συνέστηκεν. σὺ καὶ ἐντυγχανόμενος λύπην φέρεις | ποτὲ μὲν κύφρων,  
 ποτὲ δὲ | ἀλόγιστος, δι' ὃν ὑπὲρ τὸ καθήκον τολμῶντες οἱ ἄνθρωποι ἐπὶ τὸν  
 1775 μελανφάει || σε καταφεύγουσιν. νεώτατε, | ἄνομε, ἀνίλαστε, ἀλιτάνευτε, αἰδῆ,  
 1780 ἀνώματε, οἰστρογενέτωρ, τοξότα, λαμπαδοῦχε, πάσης πνευματικῆς || αἰσθήσεως,  
 κρυφίων πάντων ἄναξ, ταμία λήθης, | γενάρχα κυψῆς, δι' ὃν τὸ φῶς | καὶ εἰς ὃν  
 1785 τὸ φῶς χωρεῖ, νῆπιε, ὅταν γεννηθῇς ἐν κάρδιος, πρεσβύτατε, ὅταν | ἐπιτευχθῇς·  
 ἐπικαλοῦμαι | σε, τὸν ἀπαραίτητον, τῷ | μεγάλῳ σου ὀνόματι· ἀζαραχαραζα λαθα ||  
 1790 ἰαθαλ· υυυ λαθαί· | αθαλαλαφ· ιοιοι· αἰ | αἰ· αἰ· αἰ ουεριε· οιοι· | λεγετα· ραμαί·  
 1795 αμα· ραταγελ· πρωτοφανή, νυκτιφανή, νυκτιχαρῇ, νυκτιγενέτωρ, ἐπήκοε, | ἐρηκι-  
 1800 σιθφῇ ἀραραχαρα | ηφθισικηρε ἰαβεζεβυθ | ἰω βύθιε· βεριαμβω || βεριαμβεβω· πελά-  
 Bl. 21 r. γιε || μερμεργου· κρύφιε καὶ | πρεσβύτατε ἀχαπα· Ἀδωναιε· βαγμα· χαρακω· Ἰακώβ· |  
 1805 ἰάω· Χαρουήρ· Ἀρουήρ· Λαῖλαμ· || Σεμεσίλαμ· σουμαρτα· μαρβα· | καρβα· μεναβωθ· ηια·  
 ἐπίστρεψον τὴν ψυχὴν τῆς δέινα εἰς | ἐμὲ τὸν δέινα, ἵνα με φιλή, ἵνα μου |  
 1810 ἔρῃ, ἵνα μοι δοῖ τὰ ἐν ταῖς χερσίν ἑαυτῆς. λεγέτω μοι τὰ ἐν | τῇ ψυχῇ ἑαυτῆς,  
 ὅτι ἐπικέκλημαι τὸ μέγα σου ὄνομα· εἰς δὲ | πέταλον χρυσοῦν τὸ εἶδος |  
 1815 τοῦτο γράφε· εἰς Θουριήλ· || Μιχαήλ· Γαβριήλ· Οὐριήλ· Μισαήλ· Ἰρραήλ·  
 Ἰστραήλ· | ἀγαθὴ ἡμέρα γένοιτο τῷ ὀνόματι, καὶ ἐμοί, τῷ εἰδοῦ αὐτὸ | καὶ  
 1820 περικειμένῳ, τὴν ἀθάνατον καὶ ἄπτωτον ἰσχὺν τοῦ | θεοῦ παρακαλῶ. δὸς δέ  
 μοι | πάσης ψυχῆς ὑποταγήν, ἥς | ἂν ἐπικαλέσμαι· καὶ δὸς | τὸ πέταλον κατα-  
 1825 πεῖν πέρι· καὶ σφάζον αὐτὸν καὶ | ἀνελόμενος φόρει περὶ | τὸν τράχηλον  
 1830 ἐνθεῖς εἰς | τὴν λεπίδα παιδέρωτα | βοτάνην. ἔστιν τὸ ἐπίθυμα τὸ ἐμψυ-  
 χοῦν τὸν Ἑβραῖον καὶ ὅλην τὴν πρᾶξιν· | μάννης δραχμαὶ δ', στύρακος δραχμαὶ δ', |  
 1835 ὀπίου δραχμαὶ δ', ζυμύνης <δραχμαὶ δ>, λίβανος, κρόκος, βδέλλα ἀνὰ || ἡμίδρα-  
 χμον. ἰσχάδα λιπαρὰν μίξας ἀναλάμβανε | οἶνω εὐώδει πάντα ἴσα καὶ | χρῶ εἰς  
 1840 τὴν χρῆσιν. ἐν δὲ | χρήσει πρῶτον ἐπίθου, καὶ || οὕτως χρῶ. ἔχει δὲ καὶ <εἰς>  
 πρᾶξιν πάρεδρον, ὃς γίνεται | ἐκ μορέας ξύλου· γίνεται δὲ | Ἑβραῶς πτερωτὸς

1748 ff. ediert von Reitz. Amor u. Psyche 80 1749 διατιναντα P 1758 Drexler  
 bei Rosch. LM II 1, 1583, 52 ff. 1761 σκοτινον P 1762 Drexler a. a. O. 1575, 61 ff.  
 1764 Γέννας: Diet. Abr. 72 1774 -φανη P -φαη Kr 1778 τοξάτα P 1783 ιοντι P  
 εἰς ὃν τὸ Kr, Philol. 54, 563 1784 f. ἐν κάρδιος P ἐν κάρδιος Plasberg, APF 2, 211, 1  
 ἐν καρδίαις Reitz 1786 ἐπιτευχθῇς? 1787 σου P (s. 1788) σε 1789 ἀζαραχ[?]αραζα  
 Palindrom, wie λαθαί·αθαλ, ebenso λαθα...αθαλ λαθαί viell. von hebr. 'verhüllen'  
 Jac. Palindrom: λεγ[α]ταρμα[ι]αμαρταγελ 1796 ἐπήκουε P ἐπήκοε Ziegler, De pre-  
 cation. ap. Graec. formis 62, 2; vgl. Z. 2270 1797 f. ἐρηκισ κτλ. Palindrom; vgl. Z. 2849 f.,  
 P VII 419, wo auch ἰαβεζεβυθ steht; dazu Deism. Bibelst. 14; Wü, DTA 51, 2 1799 βύ-  
 θιε vgl. βυθία Z. 2563 1802—1804: 1735—1737 1804 χαρουη wohl Variante zum fol-

Gebet: 'Ich rufe dich an, den Ursprung alles Werdens, der seine Flügel über  
 die ganze Welt hinbreitet, dich, den Unnahbaren und Unermeßlichen, der allen 1750  
 Seelen einhaucht lebenzeugenden Gedanken, der alles mit seiner Macht zu- 1755  
 sammengeschweißt hat. Erstgeborener, des Alls Erschaffer, Goldbeschwingter,  
 Dunkler, der die besonnenen Gedanken verdeckt und einbläst finstere Leiden- 1760  
 schaft, Heimlicher du, der im Verborgenen allen Seelen innewohnt; du er-  
 zeugst das unsichtbare Feuer, indem du alles Beseelte berührst, es ohne zu 1765  
 ermüden quälend, doch mit Lust, durch schmerzliches Entzücken, seitdem  
 das All besteht. Du bringst auch Leid durch deine Gegenwart, bald besonnen, 1770  
 bald ohne Vernunft, du, dem zuliebe die Menschen in kühner Tat die Pflicht  
 verletzen, bei dem sie dann, dem Dunklen, Zuflucht suchen. Du Jüngster, 1775  
 Gesetzloser, Erbarmungsloser, Unerbittlicher, Unsichtbarer, Körperloser, der  
 Leidenschaft Erzeuger, Bogenschütze, Fackelträger, du, alles geistigen Emp- 1780  
 findens, aller verborgnen Dinge Herr, des Vergessens Walter, des Schweigens  
 Vater, durch den und zu dem das Licht strahlt, unmündiges Kind, wenn  
 du entstehst in den Herzen, Greis, wenn du ganz bereitet bist. Ich rufe 1785  
 an dich, den unerbittlichen, mit deinem großen Namen (ZW, Vokale, Palio- 1790  
 drome), Ersterschienenener, nächstlich Erschienenener, Nachtfroher, Nachterzeuger, 1795  
 Erhörer (Zauberpalindrom, Iabezebyth, iō), du in der Tiefe (ZW), du im Meere 1800  
 (ZW), Verborgener und Ältester (ZW, darunter 'Adōnaios, Iakōb, Iaō, Harouēr,  
 Laïlam, Semesilam'): wende die Seele der NN her zu mir, dem NN, daß sie 1805  
 mich liebe, daß sie mich begehre, daß sie mir gebe, was in ihren Händen ist. Sie 1810  
 soll mir sagen, was in ihrer Seele ist, weil ich angerufen habe deinen großen  
 Namen.' Auf ein Goldblättchen aber schreib dieses 'Schwert': 'Einer ist  
 Thouriēl, Michaēl, Gabriēl, Ouriēl, Misaēl, Irraēl, Istraēl. Ein guter Tag 1815  
 werde dem Namen, und mir, der ich ihn weiß und umgehängt trage, erbitte  
 ich die ewige und unerschütterliche Stärke des Gottes. Gib mir jeglicher 1820  
 Seele Unterwerfung, die ich mir herbeirufe.' Und gib das Blatt einem Reb-  
 hahn zu fressen, schlachte ihn, nimm das Blättchen heraus und trag es um 1825  
 den Hals, nachdem du hinein gelegt hast die Pflanze 'Knabenliebe'. Das  
 Rauchwerk aber, das den Erōs und den ganzen Zauber beseelt, ist: Manna 1830  
 4 Drachmen, Styrax 4 Drachmen, Opium 4 Drachmen, Myrrhe <4 Drachmen>,  
 Weihrauch, Safran, Bdella je eine halbe Drachme; vermenge damit fettes 1835  
 Wolfsmilchkraut und setz alles zu gleichen Teilen an mit wohlduftendem  
 Wein und verwend es zum Brauch. Beim Brauchen räuchere zuerst, und so brauch 1840  
 es. Für die Handlung gibt es auch einen Helfer, der aus Maulbeerbaumholz

genden Wort 1804 f. vgl. 947 λαῖλαμ σουμαρτα 1805 Σεμεσίλαμ: s. Wü, Ant. Fl  
 Taf. 2 10: 'ewige Sonne' 1807 und im folgenden Δ P 1809 δοῖ: vgl. P XII 3, 3 ἵνα  
 ἀποδοῖς Vgl. Z. 120; P VIII 19 1814 f. die Namen in P dick geschrieben. Zur Sieben-  
 heit der Aion-Theologie s. E. Peterson, Εἰς θεός 252 1824 πείν: Rh. M. 70, 12 f.  
 1828 παιδέρω: s. Plin. nat. hist. XIX 170, XXII 76 1832 εἰς Δ P und so im folgenden  
 1833 [εἰς Δ] erg. Pr 1840 f. πρᾶξιν P ἢ πρᾶξις We <εἰς> Pr Zum Folgenden s. We,  
 W St 8, 184

1845 χλαμύδα | ἔχων, προβεβληκώς τὸν || δεξιὸν πόδα, κοῖλον ἔχων | τὸν νῶτον. εἰς  
 δὲ τὸ κοίλωμα | βάλε χρυσοῦν πέταλον κυ|πρίῳ γραφείῳ γράσας ψυχρη|λάτῳ  
 Bl. 21 v. 'τίνος τὸ ὄνομα | Μαρσαβουταρθε — γενοῦ μοι || πάρεδρος καὶ παραστάτης | καὶ ὄνει-  
 ροπομπός.' καὶ ἐλθὼν ὁψὲ εἰς τὴν οἰκίαν, ἧς βού|λει, κρούε τὴν θύραν αὐτῆς ||  
 1855 τῷ Ἑρωτι καὶ λέγε· 'ιδέ, ὦδε | μένει ἡ δεῖνα, ὅπως παρασταθεῖς | αὐτῇ εἴπης,  
 ἃ προαιροῦμαι, | ὁμοιωθεῖς ᾧ ἐβέται θεῷ ἢ δαίμονι.' καὶ ἐλθὼν σου εἰς τὸν ||  
 1860 οἶκον θὲς τράπεζαν καὶ | ὑποστρώσας εἰσδὸνα κα|θαράν καὶ ἄνθη τὰ τοῦ καιροῦ |  
 1865 θὲς ἐπάνω τὸ ζῦδιον, εἴτα | ἐπίθου αὐτῷ καὶ λέγε τὸν || λόγον συνεχῶς τὸν τῆς |  
 ἐπικλήσεως καὶ πέμπε, | καὶ ποιήσει ἀπαραβάτως. | ὅταν δὲ κλίνῃς τῷ λίθῳ, | ἐκείνη  
 1870 τῇ νυκτὶ ὄνειρο||πομπεί· ἄλλη γὰρ ἄλλων ἔχεται.

... Μηδένα δίδασκε. ἔστιν | γὰρ καρτερόν λίαν καὶ ἀν|υπέρβλητον, ποιοῦν  
 1875 πρὸς || πάντας αὐθήμερον, ἀ|πλῶς ἐσχημένως, λίαν καρ|τερώτατον. ἔστι δέ· λα-  
 βὼν | κηροῦ οὐγκίας δ', ἄγρου καρποῦ | οὐγκίας ἡ, μάννης δραχμὰς δ'. ταῦτα ||  
 1880 λειώσας χωρὶς ἕκαστον, μί|γε τῇ πίσσῃ καὶ τῷ κηρῷ | καὶ πλάσον κύνα δακτύ-  
 1885 λων | ὀκτώ, χάσκοντα. ἐνθήσεις | δὲ εἰς τὸ στόμα τοῦ κυνὸς || ἀπὸ ἀνθρώπου κε-  
 φαλῆς βι|αίου ὁστέον καὶ ἐπίγραφον | εἰς τὰς πλευρὰς τοῦ κυνὸς | τοὺς χαρακτή-  
 1890 ρας τούτους· | ΧΖΟΠ ΨΧ || VΨ καὶ θήσεις ἐπὶ τρί|ποδα τὸν κύνα. ἐχέτω  
 1895 δὲ | ὁ κύων τὸν πόδα ἐπηρμένον τὸν δεξιόν. γράφε | δὲ εἰς τὸ πιττάκιον ταῦτα ||  
 Bl. 22 r. τὰ ὀνόματα καὶ ἃ θέλεις· | 'ἰάω αετω ιωφ' καὶ || θήσεις ἐπὶ τὸν τρίποδα τὸ  
 1900 πιτ|τάκιον καὶ ἐπάνω τοῦ πιτ|τακίου στήσεις τὸν κύνα καὶ || λέγε ταῦτα πολλάκις  
 τὰ ὀνό|ματα. καὶ εἰπόντος σου τὸν λό|γον ὁ κύων κυρίζει. καὶ | ἐὰν κυρίσειεν,  
 1905 οὐκ ἔρχεται. | ἐπίλεγε οὖν πάλιν τὸν λόγον, || κἂν ὑλακτῇ, ἄγει. εἴτα ἀνοίξας  
 τὴν θύραν εὐρήσεις πα|ρὰ ταῖς θύραις, ἣν θέλεις. πα|ρακείσθω δὲ τῷ κυνὶ θυμὶ|α-  
 1910 τήριον, εἰς ὃ ἐπικείσθω λί|βανος, λέγων τὸν λόγον. λόγος· 'βαυκίω, ἐξορκίζω  
 σε, Κέρβερε, κατὰ τῶν ἀπαγξαμένων καὶ τῶν νεκρῶν καὶ | τῶν βιαιῶς τεθνηκό-  
 1915 των· || ἄξον μοι τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα, ἐμοὶ | τῷ δεῖνα τῆς δεῖνα. ἐξορκίζω σε, |  
 Κέρβερε, κατὰ τῆς ἱερᾶς κε|φαλῆς τῶν καταχθονίων θεῶν· | ἄγε μοι τὴν δεῖνα  
 1920 τῆς δεῖνα Ζουχ || Ζουκι το παρυ· υφηβαρμω ενωρ· σεκεμι· κριουδασεφη· τριβενη· | ἄγε  
 1925 μοι τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα, ἐμοὶ, τῷ δεῖνα, | ἥδη ἥδη, ταχύ ταχύ.' ἐρεῖς δὲ καὶ || τὸν  
 κατὰ πάντων λόγον. | ταῦτα δὲ ἐν ἐπιτέδῳ ποιῇ|σεις, καθαροῦ τόπῳ. |

1849 τίνος P τόδε Wū, τίνος (:οῦ) Pr (früher ΠΝΟC: πνεύματος, WSt 39, 291f.). Nach  
 ονομα Raum von 5 Buchst. 1850 der Name mit dicken Buchstaben; vgl. P XII 5, 25  
 μαρσαβουταρθε 1852 ονειροπομπως P 1855 εἰδε P ἰδέ Kr briefl., Pr 1856 Δ P  
 1857 Δ P 1858 σεταί P, über et geschr. βε Vgl. die ähnl. Stellen Hess. BIVK 11, 1912,  
 218f. 1867 ποιηται P ποιήσει Pr 1868 κλίνης: s. 1719/21 1869 [μῆ] ὄν. Wū  
 1870 γαρ P γ in Korr. 1871 nach ἔχεται· (darunter Paragraphos) Rest der Zeile frei,  
 ebenso die nächsten 6 Zeilen. Der Anfang des neuen Teiles fehlt. ἐσχημένως P -wc Pr  
 (vgl. ἐχομένως), ἀνεσχημένως Eitr 1876/77 Paragr. 1877 <πίσσης οὐγκίας δ'> erg.  
 Eitr. (vgl. 1881) Zu 1877—1893 vgl. Abt, Apol. 142; zur Sache Ho, OZ 1 § 816 1878.  
 1879 Γ P οὐγκίας 1879 3δ' P δραχμὰς δ' 1881 πίσσῃ: vgl. 1877f. 1884 vgl. P XIX b  
 1892 <ἡ ὑλακτῇ> Eitr (vgl. 1905) 1895 Δ P Zu 1900—1907 vgl. Abt, Apol. 142  
 1904 λo P 1910 Δ P 1911 zum Laut des Hundebellens vgl. Rohde, Psyche<sup>9 10</sup> 2, 408,

gemacht ist; einen geflügelten Erös in der Chlamys, mit vorgestrecktem rechtem 1845  
 Fuß und hohlem Rücken. In die Höhlung wirf ein Goldblättchen, auf das du  
 mit kaltgeschmiedetem Kupfergriffel geschrieben hast: 'Wer Marsaboutarthe 1850  
 heißt, du werde mir ein Beisitzer und Beistehender und Traumsender.' Und geh  
 spät zum Haus des Weibes, das du willst, schlag an ihre Türe mit dem Erös 1855  
 und sprich: 'Sieh, hier weilt die NN: tritt zu ihr und sag ihr, was ich  
 wünsche, in der Gestalt des Gottes oder Dämons, zu dem sie betet.' Und  
 geh dann in dein Haus, stell einen Tisch auf und breit ein reines Linnen 1860  
 aus mit Blumen der Jahreszeit und stell die Figur darauf, dann räuchere ihr  
 und sprich das Gebet der Anrufung ununterbrochen und sende sie, und sie 1865  
 wird es genau ausführen. Wenn du aber mit dem Steine gefügig machst, so  
 sendet er Träume in jener Nacht. Denn bald hält man sich an das eine, bald  
 ans andre (Mittel).

... Laß es keinen wissen. Denn es ist sehr kräftig und unübertrefflich, indem  
 es gegen jedermann noch am gleichen Tage, schlechthin unverzüglich wirkt, 1875  
 überaus kräftig. Es besteht daraus: nimm <Pech und Wachs> 4 Unzen, Frucht  
 vom Keuschbaum 8 Unzen, Manna 4 Drachmen. Das zerstoße, jedes für sich, menge 1880  
 es mit dem Pech und dem Wachs und bilde einen Hund, 8 Finger lang, mit  
 aufgerissenem Maul. Leg in das Maul des Hundes einen Knochen von eines ge- 1885  
 waltsam getöteten Menschen Schädel und schreib auf die Weichen des Hundes  
 diese Zeichen: (Zauberzeichen) und stelle den Hund auf einen Dreifuß. Es halte 1890  
 der Hund den rechten Fuß in die Höhe. Schreib aber auf das Täfelchen diese  
 Namen und was du willst: 'Iaō (ZW)' und lege das Täfelchen auf den Dreifuß, 1895  
 auf das Täfelchen setz den Hund und sprich diese Worte vielmals, und hast du 1900  
 das Gebet gesprochen, knurrt <oder bellt> der Hund. Und wenn er knurrt, kommt  
 sie nicht. Sprich darum nochmals das Gebet, und wenn er bellt, führt er sie her. 1905  
 Dann öffne die Tür, und du wirst bei dem Eingang die finden, die du willst.  
 Neben dem Hund aber stehe ein Räucheraltar, auf dem Weihrauch liegen muß, 1910  
 wenn du das Gebet sprichst. Gebet: 'Wauhund, ich beschwöre dich, Kerberos,  
 bei den Erhenkten und den Toten und den gewaltsam Gestorbenen: führe zu 1915  
 mir die NN, der NN Tochter, zu mir, dem NN, der NN Sohn. Ich beschwöre  
 dich, Kerberos, bei dem heiligen Haupte der unterirdischen Götter: führe zu  
 mir die NN, der NN Tochter (ZW). Führe zu mir die NN, der NN Tochter, 1920  
 zu mir, dem NN, jetzt jetzt, schnell schnell.' Sprich aber auch die allwirk- 1925  
 same Formel. Das nimm im Erdgeschoß vor, an reinem Ort.

Eitr. zu P. Osl 157 1916 und sonst Δ P 1918 ὄν P 1924 ἡδὴ// ταχυ// P 1925 Dieser  
 Logos steht oben 1596ff. 1927 τοπω: P, dann Raum v. 5 Buchst. frei, über 1928 Pa-  
 ragr., zwischen 1927/28 eine Zeile frei 1928 zu Pitys: Bousset, Hauptprobleme 192, 1;  
 Ho, OZ 2 § 250 1928—2005: Ho, OZ 2 § 247—250 1929 κρύφου, τουτέστι ἐντυχία πρὸς  
 "Ἠλίον. λόγος ἐξαίτησεως Wū; τούτου ἐντ. <καὶ> Ho

1930 Ἀγῶγῃ Πίτυος βασιλέως | ἐπὶ παντὸς κύφου. τούτου || ἐντυχία πρὸς  
 "Ἡλιον ἑξαίτης"· στὰς πρὸς ἀνατολὴν λέγε οὕτως· ἑπικαλοῦμαι σε, κύριε Ἥλιε,  
 1935 καὶ τοὺς | ἁγίους σου ἀγγέλους ἐν τῇ || σήμερον ἡμέρᾳ, ἐν τῇ ἄρτι ὥρᾳ· | διασωκόν  
 με τὸν δαίνα· ἐγὼ γάρ | εἰμι θνητὸς, ὑμεῖς δὲ ἐστε | ἄγριοι ἄγγελοι, φύλακες τοῦ |  
 1940 Ἀρδιαλεχᾶ· καὶ Ὁραῶ || μισρην· νεφω· Ἀδωναί· αυεβωθι· αβαθαῖ· θωβευα· σουλμαῖ |  
 Bl. 22 v. σουλμαῖθ· ρουτρεουτην· | ωφρεωφρι· ωλχαμα | ωθ· ουτε σουτηαθ· | μοντρο· ελατ· || χουμιοι·  
 λαθωθ· ωθεθ· | δέομαι, δέσποτα Ἥλιε, ἐπάκουσόν | μου τοῦ δαίνα καὶ δός μοι τὴν  
 1950 κατε||ξουσὶαν τούτου τοῦ βιοθανάτου | πνεύματος, οὐπερ ἀπὸ σκηνῶν | κατέχω  
 <τόδε>, ἵν' ἔχω αὐτὸν μετ' | ἐμοῦ, [τοῦ δαίνα,] βοηθὸν καὶ ἔκδικον, ἐφ' αἷς | ἐάν  
 1955 χρήζω πραγματείας· || ἐπὶ τῆς καταδύσεως τοῦ αὐτοῦ | πρὸς Ἥλιον λόγος· |  
 ἄεροφοιτήτων ἀνέμων ἐποχούμενος αὔραις, | Ἥλιε χρυσοκόμα, διέπων φλογὸς  
 1960 ἀκάματον πῦρ, | αἰθερίοις τρίβοις μέγαν πόλον ἀμφιελίσσων, || γέννων αὐτὸς  
 ἅπαντ', ἅπερ πάλιν ἐξανάλυεις. | ἐκ σοῦ γὰρ στοιχεῖ, ἃ τεταγμένα σοὶ νόμοις |  
 κόσμον ἅπαντα τρέπουσιν τετρά[τρο]πον εἰς ἐνιαυτόν. | κλύθι, μάκαρ· κλήζω σε,  
 1965 τὸν οὐρανοῦ ἡγεμονῆα | γαίης τε χάεός τε καὶ Ἄϊδος, ἔνθα νέμονται || δαίμονες  
 ἀνθρώπων, οἱ πρὶν φάος εἰσορόωντες. | καὶ νῦν δὴ σε λιτάζομαι, μάκαρ, ἄφθιτε,  
 δέσποτα κόσμου· | ἦν γαίης κευθμῶνα μόλης νεκῶν τ' ἐπὶ χώρον, | πέμψον δαί-  
 μονα τοῦτον ὅπως μεσάταισιν ἐν ὥραις | νυκτὸς ἐλευσόμενον προστάγμασι σοῖς,  
 1970 ὑπ' ἀνάγκης, || οὐπερ ἀπὸ (κεφαλῆς) σκηνῶν κατέχω τόδε· <πάντα μοι ἐκτελέσῃ>·  
 καὶ φρασάτω μοι, τῷ δαίνα, ὅσα θέλω γινώμειν, | ἀληθεῖη καταλέξῃ πραῦς,  
 1975 μειλίχιος μὴδ' ἀντία μοι φρονέοιτο. | μὴδὲ σὺ μὴνίης ἐπ' ἐμαῖς ἱεραῖσιν || ἐπωδαῖς,  
 ἀλλὰ φύλαξον ἅπαν | δέμας ἄρτιον εἰς φάος ἐλθεῖν. | καὶ μοι μηνυκάτω ὁ  
 δαίνα τὸ τί ἢ πόθεν, | ἢ δύναται μοι νῦν εἰς ὑπηρεσίαν, | καὶ τὸν χρόνον, ὃν  
 1980 παρεδρεύει. || ταῦτα γὰρ αὐτὸς ἔδωκας, ἄναξ, ἐν | ἀνθρώποισι δαῖναι· ὅτι ἐπικα-  
 λοῦμαι τετραμερές σου τοῦνομα· | χθεσ· νι λαῖλαμ· ἰάω· ζουχε | πιπτοη· κλήζω δ'  
 1985 οὔνομα σόν, || Ὡρ', ὃν Μοιρῶν ἱκάριθμον· | ἀχαῖ φωθωθ· αιη· ιαη· αἰ· | ιαη· αἰη·  
 ἰάω· θωθω φιαχα· | (γράμματα λς'). Ἰλαθί μοι, προπάτωρ, | κόσμου πάτερ αὐτο-  
 1990 γένεθλε· || ἐπιθύσας ἄρμαρα καὶ λίβανον | ἄτμητον ἀναχῶρει. | ἀνάκρισις·  
 ὁ κισσὸς φύλλων ἱγ'. | ἄρξαι ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου μέρους | κατὰ ἐν γράφων Ζμύρνῃ

Zum Hymnos 1957 ff. vgl. 436 ff. (A), P VIII 74 ff. (C). Zu 1963—89 vgl. P I 315—327, 341 f. (D). S. die Ausgabe im Anhang.

1930 ἐντυχία P 1932 οὕτως: P 1933 κῆ P 1935 ημ(ε)ρ(α) P ρ durch μ φ P  
 1937 θνητὸς auch 1291; P XIII 21, 6 ὅμιν δε εἶσται P 1939 in Ἀρδιμ. steckt nach Ho,  
 OZ 1 § 157 das semit. Moloch, in Ὁραφ. Hor-Mithras 'μαλεχα aram.' Jac. 1941 αυεβω-  
 θι κτλ. Anagramm 1944 ωφρεωφρι· der Schreiber wollte vielleicht mit H endigen  
 Mit 1947 beginnt die gleiche Hand feiner zu schreiben; zum Folgenden Reitz. Hell.  
 Mysterienrel. 308 1948 P επακουσεν P 1949 μου καὶ δός μοι του Δ P 1952 κα-  
 τέχω του Δ P κατέχω τὸ δαίνα Reitz <τόδε> Pr nach 1970; τοῦ δαίνα von Pr nach 1953  
 versetzt in P 1954 πραγματείας: P 1955 über ἐπὶ einfache Paragr. τοῦ αὐτοῦ: des  
 Pitys 1956 P 1957 Die Literatur unter A ανεμοφοιτητων P αεροφοιτητων A  
 εποχούμενος αὔραις P, darüber αὔραις noch einmal; αὔραις war erst schlecht geschrie-  
 ben; u von εποχούμενος in Korr. 1958 πυρος P φλογος AC 1960 ἅπαντ' P  
 1961 so Eitr 1962 τρεφουσιν P, verb. nach C τετραπον P, verb. nach C, s. dazu  
 unter A ἐνιαυ, darüber τον P 1963/68 Diet. Nek. 23 1964 αἰδός P αἰδός D  
 1965 ορωων, darüber τες P 1966 δεσποτα, darüber κοσμου P 1967 τ' P ἐνιχωρω P

Herbeiführender Zauber des Königs Pitys mit jedem Gefäß. Seine  
 Bitte an Hēlios um Auslieferung (eines Dämons). Stell dich gegen Sonnen- 1930  
 aufgang und sprich so: 'Ich rufe dich an, Herrscher Hēlios, und deine heiligen  
 Engel am heutigen Tage, in dieser Stunde: bewahre mich, den N N; denn ich 1935  
 bin (ZW), ihr aber seid heilige Engel, Wächter des (ZW) und (ZW) Adōnai (ZW). 1940  
 Ich bitte, Herrscher Hēlios: erhöre mich, den N N, und gib mir die volle Ge-  
 walt über den Geist dieses gewaltsam Gestorbenen, von dessen Hülle ich <das hier> 1950  
 besitze, auf daß ich ihn bei mir (dem N N) habe als einen Helfer und Anwalt  
 für alle Handlungen, für die ich seiner bedarf.' Bei Sonnenuntergang sein 1955  
 (des Pitys) Gebet an Hēlios: 'Der du auf dem Hauche luftwandelnder Winde  
 einherfährst, goldgelockter Hēlios, waltend über der Flamme unermüdlichem  
 Feuer, in den Windungen des Äthers den großen Pol umwälzend, selbst alles 1960  
 erzeugend, was du wieder auflösest. Denn aus dir stammen die Elemente, die,  
 geordnet nach deinen Gesetzen, das ganze Weltall drehen das viergeteilte  
 Jahr hindurch. Höre, Seliger! Denn dich rufe ich an, den Führer des Him- 1965  
 mels und der Erde und des Chaos und des Hadēs, wo die Geister der Men-  
 schen weilen, die vordem das Licht erschauten. Und so bitte ich dich denn  
 nun, Seliger, Unvergänglicher, Herrscher der Welt: wenn du zu der Tiefe der  
 Erde und der Toten Ort kommst, sende diesen Dämon, auf daß er in mitter-  
 nächtlicher Stunde auf dein Geheiß, unter Zwang komme, er, von dessen 1970  
 (Kopf) Leibeshülle ich das hier besitze: <er soll mir alles erfüllen>, und mir,  
 dem N N, sagen, was ich in meinem Sinn begehre; wahre Kunde soll er mir  
 geben, sanft, milde, und nichts Feindseliges gegen mich sinnen. Und zürne  
 du auch nicht über meine heiligen Beschwörungen, vielmehr Sorge dafür, 1975  
 daß ich ganz heil den Tag schaue. Und mir künde der N N (der Toten-  
 dämon), worin oder wieso und wie er mir jetzt wirksam zu Diensten sein  
 kann, und die Zeit, während deren er Beistand leistet. Denn das hast du  
 selbst verliehen, Herrscher, daß es unter den Menschen gelehrt werde: ich 1980  
 rufe an deinen vierteiligen Namen (ZW, darunter 'Iad'). Ich rufe auch an  
 deinen Namen, Hōros, der gleichen Zahlenwert hat wie der der Moiren (Logos, 1985  
 Palindrom: 36 Buchstaben). Sei mir gnädig, Urvater, der Welt selbsterschaf-  
 fener Vater.' Wenn du dann Armara und unzerschnittenen Weihrauch 1990  
 geräuchert hast, geh heim. Befragung: Efeu mit 13 Blättern. Beginne mit  
 Tinte auf der linken Seite Blatt für Blatt zu beschreiben, und hast du dich da-

ἐπὶ χώρον verb. wie zu A 1968 μεσάταισιν (dann darüber εν) ωρεcciv (darüber αις) P  
 1969 της P coic Eitr 1970 απο κεφαλῆς σκηνῶν P κεφαλῆς Variante τοδε P (o könnte  
 auch a sein) τοτε (l. τοδε) λιπανον A <> ergänzt nach A 1971 Δ P 1972 iv' αληθ. P  
 1973 μὴδ' P 1975 ἀλλὰ κτλ. nur in Pu. D, Z. 323. απαν μου P απαν D 1976 αρ-  
 κιον D 1977 ο Δ τοτι· P τὸ τίς ἢ πόθεν, ἢ τί δύναται, 'woher' die übliche Frage an  
 den Dämon, Luk. Philops. 16, Wü, τῷ δαίνα? 1980 εταξας A εδαξας D εδωκας P  
 1983: νι oder ινι P vgl. Pr unt. 'Zucha', Rosch. L. M. 1984 ΠΙΠΤ mißverständene Um-  
 schrift aus ΠΠΠ, s. Ant. Zaubergeßät 38, Wü δ' ονομα P 1985 ωρων P A, korr. Eitr  
 εἰσαριθμον P, ε getilgt 1986 ηιαηαι: ιαηαιη Palindrom 1988 γρ' λς P 1991/92 Paragr.  
 1994 κατα εγγραφων P, verb Kr, Philol. 54, 563

1995 καὶ στεφαίνωσας ἐπίλεγε τὰ αὐτὰ ὀνόματα· | καὶ ἐπὶ κύφου τὸ αὐτὸ γράμμα |  
 ἐν τῷ βρέγματι σὺν τοῖς οἰκείοις· 'κοιθερχαλβαν· | οφρουρορ· ἐρηκιασθη (λόγος)· ||  
 2000 ἱαβε Ζεβυθ· λεγέμας· | θμεσας· μεμυρα· βαυανέ|χθεν και λοφωτω βρηλαχ· | 'Αρχεντεχθα·  
 Bl. 23 r. αψοιερ χαλ|βαν· τὸ δὲ μέλαν· αἶμα δρακόντειον καὶ αἰθάλη χρυσοχοϊκή· |

Πίτυος ἀγωγῆ· βασιλεῖ Ὀσάνη Πίτυς χαίρειν· | ἐπειδὴ μοι παρ' ἕκαστα  
 γράφεις περὶ τῆς | τῶν κύφων ἀνακρίσεως, ἀναγκαῖον ἡγή|σάμην σοι ἐπιστεῖλαι  
 2010 τήνδε τὴν οἰκονομίαν ὡς οὐσαν ἀξίεραστον καὶ δυναμένην | σοι ὑπεραρέσκειν.  
 καὶ σοι ὑποτάξω ἀπεν|τεύθεν τὴν οἰκονομίαν, ἐν ὑτέρῳ δέ σοι | αὐτῶν τὰ μέλα-  
 2015 νια δηλωθήσεται· | λαβὼν ὑμένα ὄνειον καὶ ἀποξηράνας || ἐν κικῶ ἐπίγραφε ἐπ'  
 αὐτοῦ τὸ Ζῳδῖον | τὸ μηνυθησόμενον καὶ κύκλῳ τὸν | λόγον τοῦτον· 'αμασι· νουθι·  
 2020 ἀφθε|χενβωχ· πουπαίειχνερι· τα λουθι|ανι· σερανομηγρεντι· εἰ βιλ· || λονουχιχ· εἰτα φορ·  
 χορτομνου|θι· θραχ· φιβωβι· αντερω· πο|χορθαροχ· εβοχ· λεσανουαχ· | φεωρωβις· τραῖον·  
 2025 κυβι· ινου|νια· σαφωβι· χιμνουθι· αερω· || χνουφνεν· φαρμι· Βολχο|ρήθ· εφουκτερω· αβδι-  
 δανπι|ταυα· εαε· βολ· σαχ· αχχε|ριμα· εμιντο· ρωωρια· | εν Ἀμοῦν ακρεμφο· ουτραυνιελ· ||  
 2030 λαβοχ· φεραχι αμενβολ· βηχ· | οσταουα βελθω· ἔξορκίζω σε, νε|κύδαιμον, κατὰ τοῦ ἰχυ-  
 ροῦ καὶ ἀπαραι|τήτου θεοῦ καὶ κατὰ τῶν ἀγίων αὐτοῦ | ὀνομάτων, παρασταθῆναί  
 2035 μοι ἐν τῇ || ἐρχομένη νυκτί, οἷα εἶχες μορφῇ, καὶ | χρηματίζαί μοι, εἰ δυνατός εἰ  
 ἐπιτε|λέσαι τὸ δεῖνα πρᾶγμα· ἦδη, ἦδη, ταχύ, ταχύ· | εἰτα ἐλθῶν, ὅπου κεῖται  
 2040 <τις>, ὡκέως, ἢ ὅπου | τι ἀπορέριπται, εἰ κείμενον <μὴ> ἔχοι(ς), || ὑπόστρωσον τὸν  
 ὑμένα πρὸς κα|ταφορὰν τοῦ ἡλίου. ἀπιθι <εἰς οἶκους>, καὶ πάντως | παρέσται καὶ  
 2045 παρασταθήσεται σοι ἐν | ἐκείνῃ τῇ νυκτί. ἀπαγγέλλει δέ σοι, πῶς || ἐτελεύτησεν,  
 καὶ ἐρεῖ σοι πρότερον, εἰ | σθένει τι πρᾶξαι ἢ διακονῆσαι. καὶ λαβὼν | καλπάσου  
 φύλλον ζωγράφῃσον τῷ μηνυθησόμενῳ σοι μέλανι τὴν θεὸν τήν | σοι μηνυθησο-  
 2050 μένην καὶ κύκλῳ τὸν λόγον | τοῦτον (καὶ θεὸς αὐτοῦ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς || ἐκτεταμέ-  
 νον τὸ φύλλον καὶ ἐπιστε|φάνου αὐτὸν τῷ κικῶ τῷ μέλανι, | καὶ πάντως σοι  
 παρασταθήσεται διὰ νυ|κτὸς δι' ὀνείρων καὶ δεηθήσεται σοι | λέγων· 'ὁ θέλεις,  
 Bl. 23 v. ἐπίταξον, καὶ ποιῶ·)' | 'φουβελ· ταυθυ Ἀλδε· μινωουριθι· || σενεχω· χεληθιχτιαθ· μου |  
 χω αριαντα· ναραχι μασκελλι (λόγος). αεβιθω· αχαῖλ· χωσκουνισου· | κουναρτενωφ· αρχε-  
 2060 ρεφθουμι· || βολφαῖ· αρωχω· αβμενθω· φορφορβα· χνουχιχοιμει· ἔξορκίζω <σε>, νεκύ-  
 δαιμον, | κατὰ τῆς Ἀνάγκης τῶν Ἀναγκῶν παρατε|νέσθαι πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα,  
 ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, | ἐν τῇ σήμερον νυκτί, καὶ συνθέσθαι | μοι τὸ διακονῆσαι.  
 2065 εἰ δὲ μή, ἐτέρας || κολάσεις προσδόκα·' ἐπὶ δὲ συνθη|ται, εὐθέως ἀναστὰς  
 καὶ λαβὼν | ἱερατικὸν κόλλημα γράψον ἐπ' αὐτοῦ τῷ | σοι μηνυθησόμενῳ μέλανι

1995: vgl. 2050f. 1997 <τὸ> ἐν Wü, der annimmt, daß die Angabe dieser Formel  
 verloren ist, wie ja überhaupt die Gewinnung des κήνυς nicht beschrieben wird. Ist  
 vielleicht οἰκίος gemeint, 'Häuschen', d. h. häuschenartig gezeichnete Einrahmungen?  
 Wü; <καὶ> ἐν Ho βρέγμα 'Becher' Eitr οἰκεία: 'mit d. gewöhnlichen Fragen' Ho; ob:  
 nach Eitr 1998 σοι gehört zu den Voces; vgl. αψοι in 2003 1999 ἐρηκιασθη Δ P.  
 Der Logos (s. Index der λόγοι) ist vom Schreiber auszuführen. Auch sonst ist dieser  
 λόγος mit ἱαβε Ζεβυθ verbunden (P IV 1797; VII 419) 2008 Ἀρκεντεχθα 'der äg. Gott  
 Hr (Horus)-hnt-hjt von Athribis.' Möller; vgl. Ho, OZ 2 § 209 nach οἱ getilgtes ψ  
 2004 Variante zu 1994, wo Myrrhe als Schreibsaft vorgeschrieben ist. δρακοντιον P Saft  
 der Pflanze Drakontion χρυσοχοϊκή P Zeilenrest frei, über πίτυος kleine Paragr. 2006  
 bis 2124: Ho, OZ 2 § 367—370 2011 ὑποτάξω: s. P XIII 6, 18 επεντ. P απ. Eitr

mit bekränzt, sprich die gleichen Worte; auch über den Becher (sprich) die 1995  
 gleiche Inschrift beim Eingießen (des Wassers) mit den besonderen Worten:  
 (ZW, darunter: Erêkisthphê-Logos, 'Iabezebyth', 'Harchentechtha'). Die Tinte: 2000  
 Schlangenblut und Goldschmiederuß. 2005

Des Pitys Herbeiführungszauber. 'Den König Ostanês grüßt Pitys.  
 Da du mir bei jeder Gelegenheit schreibst wegen der Befragung von Bechern,  
 hielt ich es für nötig, dir dieses Verfahren brieflich mitzuteilen, da es sehr be- 2010  
 gehrenswert ist und dir über die Maßen zusagen kann. Und so will ich dir  
 zunächst das Verfahren folgen lassen, danach aber sollen dir auch die Tinten-  
 stoffe mitgeteilt werden. Nimm eine Eselshaut, und hast du sie im Schatten  
 getrocknet, so zeichne darauf die Figur, die dir noch beschrieben wird, 2015  
 und rings um sie dieses Gebet: (ZW, darunter: 'Bolchosêth', 'Amoun'), ich be-  
 schwöre dich, Totendämon, bei dem starken und unerbittlichen Gott und bei  
 seinen heiligen Namen, mir beizustehn in der kommenden Nacht in der Ge- 2035  
 stalt, die du früher hattest, und mir zu weissagen, ob du fähig bist, die  
 betr. Sache zu vollbringen: jetzt jetzt, schnell schnell.' Dann geh schell hin,  
 wo einer begraben liegt oder wo etwas (von ihm?) weggeworfen ist, wenn du  
 etwa einen Toten <nicht> hast, und breite die Haut darunter gegen Niedergang 2040  
 der Sonne. Geh weg in den Palast, und er wird auf jeden Fall erscheinen und  
 dir beistehn in jener Nacht. Er verkündet dir aber, wie er gestorben, und wird 2045  
 dir zuvor sagen, ob er die Macht hat, etwas auszuführen oder dir zu dienen.  
 Und nimm ein Blatt vom Flachs und zeichne darauf mit der Tinte, die dir noch  
 angegeben wird, die Göttin, die dir noch bezeichnet wird, und rings um sie  
 folgendes Gebet (und lege auf seinen [des Toten] Kopf ausgebreitet das Blatt und 2050  
 bekränze ihn mit dem schwarzen Efeu, und er wird dir in jedem Falle beistehn  
 die Nacht hindurch in Träumen und wird dich bitten mit den Worten: 'Was  
 du willst, befiehl, und ich tu es.'): (ZW, darunter: 'Maskelli-Logos') Ich beschwöre 2055—60  
 [dich], Totendämon, bei der Notwendigkeit der Notwendigkeiten, daß du mir  
 erscheinst, dem NN, am heutigen Tage, in heutiger Nacht, und mit mir deinen  
 Dienst vereinbarst; sonst aber erwarte andere Züchtigungen! Wenn er ihn 2065  
 vereinbart hat, erhebe dich sofort und nimm ein aus hiëratistischem Papier geklebtes  
 Blatt, zeichne darauf mit der Tinte, die dir noch angegeben wird, die Figur,

2013 αὐτὰ Ho 2014 über λαβ. kleine Paragr. ὑμένα ονιον P 2021 Ἀντέρως? Wü  
 2025 Βολχορήθ: s. Wü, Seth. Verfl. Taf. 88 2026 ερω· P 'ein Dekan' Diet. ML<sup>8</sup> 37, 1  
 2030 βηχ: 'bjk' Falke? Jac. 2031 οστα: wohl aus Ὀσάνης zurechtgemacht 2037 το  
 Δ ἦ ἦδη// ταχυ// P Zeilenrest frei 2038 οκεως P <τις>, ὡκέως Pr ὁ ἦρως Wess  
 ὁ [νε]κρός Schultz (briefl.) ἐκείνός Wü 'wo jener bestattet liegt oder wo etwas (ein  
 Kadaver) weggeworfen ist; wenn du es mit einem Bestatteten zu tun hast, breite in  
 dem (Toten)haus die Haut als Lager aus'; ὁ κείμενος Ho 2039 τις Ho εχοις εἰς || οἶκους  
 υποστρ. P εἰ κείμενον [μὴ] ἔχοις We εἰς οἶκους ὑποδυσόμενος] στρωσών? Wü εἰς οἶκους  
 stellt Ho hinter ἀπιθι Z. 2041 2047 τὴν θεόν: vgl. 2118 ff. 2048 Δ P, so auch 2057  
 2051 κικῶ Ho 2054 nach ποιω Zeilenrest (6 Buchst.) frei 2055 <λόγος> Ho 2061 ἐξορκι  
 (darüber Z) νεκυδαιμον P 2062 Ἀνάγκη τ. Α. auch P III 120 2063 Δ P ημ(ε)ρ(α) P  
 Nach 2068 leerer Raum von 22 Zeilen, auf dem wohl das 2069 genannte Bild stehen sollte

2070 τὸ Ζῳδῖον τὸ μηνυθισόμενον || καὶ κύκλῳ τὸν λόγον τοῦτον καὶ ὑπόθεσις αὐτῷ, |  
καὶ παραυτὰ ἄξει καί, ἐὰν ἡ ἀσχετος, ἀνυπερθέτως, μίαν ἡμέραν μὴ ὑπερθέμενος. |  
πολλάκις δὲ οὐκ ἔσται τοῦ φύλλου τοῦ καλ'πάσσου χρεῖα, ἀλλ' ἐν δευτέρῳ τὸ  
2075 πιττάκιον τεθήσεται ἐπεντελαμένου σου τὸ | διακονῆσαί σοι. ἄξει δὲ καὶ κα-  
τακλίνει | καὶ ὀνειροποπεῖ καὶ κατέχει καὶ ὀνει|ραιτητεῖ ἅμα. ταῦτά ἐστιν, τὰ  
2080 ἐπιτελεῖ | ἡ μόνη πραγματεία· πρὸς τό, τὸ πράσ|σεις, τὰς κοινολογίας μόνας  
μετάστρεφε. | πλείστοι δὲ τῶν μάγων παρ' ἑαυτοῖς τὰ | σκεύη βασιτάξαντες καὶ  
ἀποθέμενοι | ἐχρήσαντο αὐτῷ παρέδρω καὶ τὰ προ|κείμενα διὰ πάσης δεύτητος  
2085 ἐπετέ|λεσαν· ἔστιν γὰρ ἄνευ πάσης λεχο|λογίας, ἐν εὐκοπία δὲ τῇ πάσῃ εὐ|θέως  
Bl. 24 r. τὰ προκείμενα ἐκτελῶν. λόγος. | 'σοὶ λέγω, τῷ καταχθονίῳ δαίμονι, || τῷ ἡ οὐσία  
2090 τῆςδε ([τ]οῦ[δε]) ἐσωματίσθη ἐν || τῇδε τῇ νυκτί· πορεύου, ὅπου κατοικεῖ ἡδε |  
(ἡ ὅςδε), καὶ ἄξον αὐτὴν πρὸς ἐμὲ τὸν δεῖνα ἢ διὰ | μέσης νυκτός ἢ διὰ τάχους.  
ποίησον τὸ δεῖνα πᾶγμα, | ὅτι τοῦτο θέλει καὶ ἐπιτάσσει σοὶ ὁ ἅγιος θεὸς |  
2095 Ὁσιρις Κμηφι σω. τέλεσον, δαίμον, τὰ ἐν||θάδε γεγραμμένα. τέλεσαντι δέ σοι |  
θυσίαν ἀποδώσω, βραδύναντι δέ σοι κολά|σεις ἐπενεγκῶ, ἃς οὐ δύνασαι ἐνεγ-  
κεῖν, | καὶ διατέλεσόν μοι τὸ δεῖνα πᾶγμα, ἥδη, ἥδη, ταχύ, ταχύ.' | ἔστιν δὲ  
2100 τὰ μελάνια τῆς πραγματείας || τάδε· καταγράφεται δὲ ὁ μὲν ὕμνην | αἵματι ὀνείω  
ἀπὸ καρδίας ἐσφαγμένου, | ὃν συμμίσγεται αἰθάλη χαλκῆως. | τὸ δὲ τῆς καλ'πάσσου  
2105 φύλλον αἵματι ἱερακείῳ, | ὃν συμμίσγεται αἰθάλη χρυσοχόου. || τὸ δὲ τοῦ ἱερατικοῦ  
χάρτου αἵματι ἐνχέλεως, | ὃν συμμίσγεται ἀκακία. | ταῦτα μὲν οὖν οὕτω ποιεῖ καὶ  
διεκτελέσας γνῶις, πόσης φύσεως ἔχεται ἡ οἰκο|νομία αὕτη ἐν τῇ πάσῃ εὐκοπία  
2110 παρέδρων || οἰομένη τὰ σκεύη. φύλασσε δὲ σεαυτὸν, | οἷον βούλει φυλάγματι.  
ἔστι δὲ τὸ εἰς τὸν | ὕμνην γραφόμενον Ζῳδῖον· ἀνδριάς | λεοντοπρόσωπος περιε-  
2115 ζωμένος, | κρατῶν τῇ δεξιᾷ ῥάβδον, ἐφ' ἣ ἔστω δρᾶ|κων, τῇ δὲ ἀριστερᾷ χειρὶ  
αὐτοῦ ὅλη | ἀσπίς τις περιελίχθω, ἐκ δὲ τοῦ στόματος | τοῦ λέοντος πῦρ πνεέτω.  
τὸ δὲ εἰς φύ|λλον τῆς καλ'πάσου ἐστὶν Ζῳδῖον τοῦτο· | 'Ἐκάτη τριπρόσωπος ἐξάχειρ  
2120 κρατοῦσα || ἐν ταῖς χερσὶν λαμπάδας, <ἐκ> δεξιῶν με|ρῶν τῆς ὄψεως ἔχουσα βοὸς  
κεφαλὴν, | ἐκ δὲ τῶν ἀριστερῶν κυνός, ἡ δὲ μέση | παρθένου, κάνδαλα ὑποδε-  
2125 μεμένη. | τὸ δὲ εἰς τὸ χάρτιον· Ὁσιρις ἐστολισμένος, || ὡς Αἰγύπτιοι μηνύουσιν.  
κάτοχος σφραγῖς | πρὸς τοὺς ἀκαταλλήλους τῶν σκύφων, | ἔτι δὲ καὶ τὸ μὴ λέγειν  
μὴδὲ ἐν παντί | ποιεῖν τούτω<ν>· σφράγιζε τὸ στόμα | τοῦ σκύφου ἀπὸ ῥύπου

2069 Zur charta hieratica vgl. Wü, RE 3, 2189 μηνυθη (über η ein c) P τω Ζω-  
δῖον P μηνυθ P θ hoch 2070 Δ P Der λόγος: Z. 2088 ff. αὐτω P ω kor. aus ov  
2071 ἀσχετός Eitr (Pap. Osl. Z. 361) 2071/72 ἀνυπερβλήτως? Ho, der ἀσχ. auf den od.  
die NN bezieht 2073 Variante aus einem andern Rezept, in dem das πιττάκιον ge-  
nauer beschrieben war; Wü 2074 αλλ' P πιττάκιον hier wohl der 2014 genannte ὕμνην  
δν. 2078 αμα P εμα We, Ho ἐπιτελούμενα Ho 2079 μόνη ἡ... πρὸς τὸ πρ. <ἐστίν> Ho  
2080 τὰς <δὲ>... μεταστρέφει Ho 2080 δὲ πάσῃ Ho 2087 Δ P 2089 ου ἐσωματι-  
σθη P ἐνσωματίσθη Kühnert, Kr, δ., οὐ ἡ οὐσία ἦδε· ἐνσωματίσθαι Ho; die Vorlage hatte  
wohl wie 2091 die Notiz: ἡ τοῦδε gegeben, aber so, daß sie bloß ου über ης geschrieben  
hatte. Vor und nach ου kleine Lücke. Vgl. WSt 40, 7. 2091 Δ P 2092. 2098 Δ P  
2098 ὅς P 2094 Κμηφι: vgl. Κνήφ Plut. de Is. et Os. 21 2095 vor τέλεσαντι in P ein  
επ gestrichen 2097 ἄς P Z. ἐνεγκῶν Wü 2098 ἡδη// ταχυ// P Zeilenrest frei  
2098/99, 2102/03, 2104/05, 2106/07, 2111/12, 2117/18, 2123/24 kleine Paragr. 2103 ἱερα-  
κῶ P 2106 ἀκακία· P Zeilenrest frei 2109 παρέδρω P 2110 vgl. 2081f. ποιούμενη.  
τὰ κκ. φύλασσε, <φύλασσε> Ho 2111 φυλάγματι: P Zu 2112f. vgl. Diet. Abr. 53

die noch angegeben wird, und ringsum schreib dieses Gebet und leg es ihm 2070  
unter, und sofort wird es (ihn) herbeiführen, selbst wenn er ein Unhemmbarer  
ist, unverzüglich, ohne Aufschub auch nur eines Tages. Öfter aber wird man  
das Blatt von Flachs nicht verwenden, sondern beim zweiten Mal wird ihm das  
(Papyrus-)Blatt aufgelegt, auf dem du den Befehl, dir zu dienen, gegeben hast. 2075  
Er zwingt herbei und macht krank und sendet Träume und bannt und fordert  
zugleich Träume für dich. Das ist es, was diese eine Zauberhandlung aus-  
richtet. Je nach dem Zweck deines Zauberns mußt du nur die Formulierung 2080  
deiner Wünsche ändern. Sehr viele Zauberer, die ihr Gerät bei sich trugen,  
legten es weg und verwendeten den Paredros und vollendeten so das Vor- 2085  
stehende in aller Schnelligkeit. Denn er vollendet ohne alles überflüssige  
Redewerk und doch in aller Leichtigkeit schnell die vorliegenden Aufgaben.  
Gebet: 'Dir befehle ich, dem unterirdischen Dämon, dem die Macht über  
die NN (den NN) einverleibt wurde in dieser Nacht: geh dahin, wo die 2090  
NN (oder der NN) wohnt, und führe sie zu mir, dem NN, entweder mitten  
in der Nacht oder sofort. Vollführe die betr. Tat, weil das will und dir  
aufträgt der heilige Gott Osiris Kmēphi, Widder. Vollbringe, Dämon, was  
hier geschrieben ist. Hast du es vollbracht, will ich dir ein Opfer spenden, 2095  
säumst du aber, werde ich dir Züchtigungen auferlegen, die du nicht ertragen  
kannst, und vollbringe mir bis zu Ende das betr., jetzt jetzt, sofort sofort.'  
Die Schreibstoffe für die Zauberhandlung sind aber folgende: die Haut wird 2100  
beschrieben mit Blut vom Herzen eines geschlachteten Esels, dem Erzschniede-  
ruß beigemischt wird, das Flachsblatt aber mit Sperberblut, dem Goldschmiede-  
ruß beigemischt ist; doch was auf dem hiēratischen Blatt steht, mit Aalblut, 2105  
dem Akazie beigemengt wird. Das führe nun so aus und, wenn du es vollendet  
hast, kannst du erkennen, mit wie herrlicher Natur dieser Zauber ausgestattet  
ist, der in aller Leichtigkeit nur das Gerät als Beihelfer betrachtet. Schütze 2110  
dich selbst mit beliebigem Schutzmittel. Die auf die Haut gemalte Figur ist  
ein löwenköpfiges Männerbild mit einem Gürtel, in der Rechten einen Stab  
haltend, an dem eine Schlange sein soll; um seine ganze linke Hand aber winde 2115  
sich eine Schlange, und aus dem Löwenmaule schlage Feuer heraus. Die  
Zeichnung auf dem Flachsblatt ist diese Figur: eine Hekatē mit drei Köpfen,  
mit sechs Händen, in den Händen Fackeln haltend, auf der rechten Seite des 2120  
Gesichtes habe sie einen Kuhkopf, von links her den einer Hündin, in der Mitte  
den einer Jungfrau, Sandalen habe sie untergebunden. Die Figur auf dem  
Papierblättchen: ein Osiris, gekleidet nach Lehre der Ägypter. Ein bannen- 2125  
des Siegel für die nicht passenden Gefäße, ferner auch dagegen, daß sie nicht  
orakeln und überhaupt nicht eines von allem ausführen: die Öffnung des Ge-

2115 ὅλη Ho ὅλη Pr 2117 εστω: P Zu 2117f. vgl. Drexler, Rosch. LM II 1, 1708. 53  
2120 [ἐκ] Pr, vgl. 2122 2121 εψεως P ὄψεως 2123 ὑποδεδεμένη: P 2124 ἐστολ. 'in  
Leichentracht' Wü 2125 Zur Sache s. Ho, OZ 2 § 37, 249 2127 <πρὸς> τὸ Ho λέγειν  
<αὐτοῦς> Ho ἐν παντί Ho 37, ἐν πᾶσι Ho 249 2128 τούτω P ταύτῃ Ho τούτω<ν>  
Pr (vgl. 2082/84)



2130 θυρῶν Ὀσίρεως | καὶ θηκῶν χῶμα<τος>. λαβὼν εἰδηρον | ἀπὸ ἀναγκοπέδης ψυχρη-  
 2135 ἐχέτω | βασιλείον Ἰσιδος, πατεῖτω δὲ τοῖς ποσὶ || σκελετόν (ἵνα ὁ δεξιὸς ποὺς πατῇ  
 τὸ κρανίον τοῦ σκελετοῦ), μέσον δὲ τούτων γλαυκῶπιν αἰλουρον τὸ γοργόνειον  
 ἐνδεδραγμένην κάρα, κύκλῳ τὰ ὀνόματα ταῦτα | ἰαδωρ ἰνβα νιχαιοπληξέ βριθ. ||

Bl. 24 v. Πίτυος Θεσσαλοῦ ἀνὰ κρις | κήνους. γράφε εἰς φύλλον καλπά-  
 2140 του ταῦτα | ἀζηλ βαλεμαχῶ (γράμματα ἰβ'). μέλαν· μίλτου καὶ | ζυῦρνης | κεκαυ-  
 μένης καὶ ὠμῆς χυλὸς ἀρτεμίσιας | καὶ αἰζώου καὶ καλπάκου. γράψον καὶ  
 ἐνστόμιον. ||

2145 Τρίστιχος Ὀμήρου παρέδρος·

ᾧς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας | ἵππους |  
 ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέοις | φόνοισιν' ||  
 2150 αὐτοὶ δ' ἰδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο | θαλάσῃ· |

τούτους τοὺς στίχους ἐάν τις ἀποδράσας | φορῇ ἐν εἰδηρᾷ λάμνῃ, οὐδέποτε  
 2155 εὔρεθῆσεται. ὁμοίως τὴν αὐτὴν λάμναν || περιάπτε τῷ μέλλοντι ἀποθνήσκειν, |  
 καὶ πάντα ἀκούει, ἃ ἐπερωτᾷς. | ἐπειδὴν τις καταδεδέσθαι νομίζει, ἐπιλεγέτω  
 2160 ὕδατι θαλασσῷ ραίνων [...] τε πρὸς ἐπιπομπάς. ἀθλητὴς δὲ ἔχων τὴν || λεπίδα  
 ἄλειπτος μένει, ὁμοίως δὲ | καὶ ἡνίοχος φορῶν τὴν λεπίδα σὺν | λίθῳ μάγνητι.  
 καὶ ἐν δικαστηρίῳ ὡς αὐτῶς. καὶ μονομάχος δὲ ταῦτα φορεῖται. | καταδίκῃ  
 2165 δὲ σφαγέντι ἀψάμενος εἰπὲ || εἰς τὸ οὐς τοὺς στίχους, καὶ ὅσα θέλεις, πάντα σοι  
 ἐρεῖ· σὺ δὲ βασιλεύσας τὴν λάμναν | εἰς τὴν πληγὴν ἔξεις | μέγα ἀγαθὸν πρὸς τε  
 2170 ὑπερέχοντας ἢ δεσπότας ἢ ἐτέρους τινάς· ἔσθι γὰρ ἔνδοξος, || πιστικός· καὶ δαί-  
 μονας καὶ θῆρας ἀποπέμπτει. φοβηθήσεται σε πᾶς, ἐν πολέμῳ | ἄτρωτος ἔσθι,  
 αἰτήσας λήμψει, | ἐπιχαρὴς ἔσθι, ἀλλαχθῆσθι, ἥς δ' ἂν παρὰ ψῆφον γυναικὸς ἢ ἀνδρός,  
 2175 φιληθήσθαι || ἔνδοξος, μακάριος ἔσθι, κληρονομία ἐξέσθι, εὐτυχής, φάρμακα νι-  
 κήσεις, κατὰ δέσμους ἀναλύσεις καὶ ἐχθροὺς νικήσεις. ἔστιν δὲ ὁ λόγος ὁ λεγό-  
 2180 μένος, ὅταν βάψῃς τὴν λάμναν. λόγος || ὁ δὲ δεινὰ, λε<ι>πας τὸ γλυκὺ φῶς· καὶ  
 ὑπηρεῖται μοι, εἰς ὃ ἂν χρειᾶν σου ἔχω, ὅταν | σε καλέσω (κοινόν), ὅτι ἐξορκίζω

2130 κωμᾶ· (dann 3 Buchst. frei) P χῶμα<τος> Eitr κόμμα, <τι> 'Abfall' Ho  
 Zu 2130—82 Wü, Ant. ZGer. 42 Zu 2131ff. s. Abt, Ap. 224; Diet. Abr. 53, 1 Über apo  
 in P eine Paragraphos; den Schreiber verführte dazu wohl λαβων, das oft einen neuen  
 Abschnitt einführt 2132 δακτύλιον Wü, Ho λεον P 2134 βασιλῖον P 2136 'zwischen  
 seine Beine' Ho 'eulenglanzäugig' Ho 2137 γοργόνιον P von τὸ γοργ. an jambischer  
 Trimeter, Wü 2138 καρα κυκλῶ P κατὰ κύκλον Diet 'die das Gorg. (wohl d. Schädel  
 des Skel.) anblickt' Ho 2139 ἰνβα: 'Permut. von βαῖν' Jac. sonst νειχαροπληξέ: Wü  
 Ant. Fl Taf. 2 14 2140—44: Ho, OZ 2 § 365 2140 ανακρ. μίλτου καὶ | κήνους P μίλτου  
 καὶ τίλγῃ Ho, stellt Pr nach 2142; wohl später ans 2220 nachgetragen 2141 ΓΡ P  
 2142 ΓΡ IB P μίλτου καὶ aus Z. 2140 ζυῦρνης<sup>1</sup> (Ligatur) P 2144 γρα darüber ψ P  
 2144/45 Paragr. 2145—2240: Ho, OZ 2 § 371 2146ff. K 564. 521. 572; s. oben 471.  
 821ff. 2146—51 in P sehr viel größer geschrieben 2148 τ' P 2150 δ' ἰδρῶ P  
 2151/52 Kleine Paragr. wie 54/55, 56/57, 59/60, 60/61, 62/63, 63/64, 66/67, 71/72, 72/73,  
 73/74, 74/75, 76/77, 78/79, 79/80, 86/87 2152 ἀποδράσας: vgl. Helbing, Gramm. d. LXX  
 92b 2156 ἀκούεται P ἀκούεται We ἀκούεται, wohl Mischform aus ἀκούει und den  
 späteren Formen auf cai, s. Mayser 328; Helb. 61b. 62 ἄ P 2157 ἐπιδεαν P ἐπειδὴν  
 We 2158 <ποιῶν> τε? Pr τε πρ. επιπ. τίλγῃ Ho als Glossem 2163 vgl. Wü, BJbb. 119, 6, 16  
 μοναμαχος δε P τε Eitr 2164 ἀψάμενω P verb. Heim 2167 vor εἰς τὴν πληγὴν in P

faßes versiegelt mit Schmutz von Osiris(tempel)türen und Erde von einer Gruft. 2130  
 Schmiede Eisen von einer Fußfessel kalt und mach einen Siegelring, auf dem  
 graviert sei ein kopfloser Löwe; anstatt des Kopfes hab' er ein Isisdiadem und  
 trete mit den Füßen auf ein Skelett (der rechte Fuß soll den Schädel des Ske- 2135  
 letts treten); doch mitten zwischen sie eine eulenäugige Katze, die das Gor-  
 gonenhaupt erfaßt, ringsum diese Worte: (ZW).

Des Thessalers Pitys Befragung eines Leichnams. Schreib auf ein 2140  
 Blatt vom Flachs das: (ZW, 12 Buchstaben). Der Schreibstoff: Mennig und ver-  
 brannte Myrrhe und Saft von frischem Wermut und Hauslaub und Flachs.  
 Schreib und steck es in den Mund (des Toten).

Homerischer Dreizeiler als Beihelfer:

'Sprach so und lenkte den Graben hindurch die stampfenden Rosse.'  
 'Und noch zappelnd die Männer in schreckenvoller Ermordung.'  
 'Selber wuschen sie ab ihren reichlichen Schweiß in der Meerflut.'

Wenn diese Verse ein Entlaufener trägt auf einem eisernen Täfelchen, wird er  
 nie gefunden werden. Ebenso häng das gleiche Täfelchen einem Sterbenden um: 2155  
 so wirst du alles vernehmen, wonach du fragst. Und wenn sich einer gebannt  
 glaubt, so spreche er die Verse über Meerwasser und bespreng (das Täfelchen)  
 und [...] gegen Sendungen von Dämonen. Ein Ringkämpfer aber, der das  
 Blättchen trägt, bleibt unbesiegt. Ebenso auch ein Wagenlenker, der das Blätt- 2160  
 chen mit einem Magnetstein trägt. Und vor Gericht (wirkt es) ebenso. Auch ein  
 Gladiator soll es tragen. Einem hingerichteten Verurteilten aber häng es an  
 und sag ihm die Verse ins Ohr, und was du willst, wird er dir alles sagen. 2165  
 Du halte das Täfelchen in seine Wunde, und du wirst damit ein großes Gut  
 besitzen gegen Gewaltige und Herren und Andere sonst. Denn du wirst zu  
 Ruhm kommen und Vertrauen: es kann Dämonen und Tiere wegbannen; 2170  
 fürchten wird dich jeder, im Kriege wirst du unverwundbar sein; was du for-  
 derst, wirst du erhalten; in Gunst wirst du kommen, (zum Besseren) dich ver-  
 ändern; welches Weib oder welchen Mann du damit anrührst, von ihnen wirst  
 du geliebt sein; berühmt, glücklich wirst du sein, wirst Erbschaften machen, 2175  
 reich werden, Gifte wirst du überwinden, Bindezauber lösen und Feinde be-  
 siegen. Das Gebet, das gesprochen wird, wenn du das Täfelchen eintauchst,  
 lautet so. Gebet: 'N N du, der das süße Licht verlassen, diene nun mir, wozu 2180  
 ich deiner bedarf, wann ich dich anrufe (deine Wünsche); denn ich beschwöre

gestrichen: εἰς τὴν λάμναν 2171 ἀποπέμπτει Heim ἀποπέμπτει Abt 129 Zu 2173 vgl.  
 Abt, Apol. 93 ἐπιχαρὴς? Wü, Eitr 2176 φάρμακα u. folg. metrische Reste? Zum Aus-  
 druck s. E. Peterson, Eic θεός 161, 1 2179 ἄ P βάψῃς: 'beim Schmieden, zur Här-  
 tung' Wü 2180 ἄ P ΛΕΙΠΑΣ P λείψας We λείψας Eitr Metrische Spuren 2181 ὁ P  
 co und darüber u P 2182 σου P, ou durchstrichen, darüber ε: ce κο P 2183 ὅν P  
 γοργυλόρυγχε (γοργ. P) ein dem Ὀξύρυγχος entgegengesetzter Dämon, 'mit runder Fratze'?  
 2184 -λιγματε P λ kor. aus ρ ὀμβρολίγματε 'Regenlecker'? Im folg. kann θοηρός und  
 ρυχήρης (ρύχημα) stecken: 'mit wirren Rnnzeln'? Θόηρις-Θοηρίς Ho OZ 2 § 372

2185 σε κατὰ τῶν χθονίων θεῶν γογγυλόρυγχε, | ὁμβρολῆγματο, θοηρυς: ὑπηρέτει μοι,  
 εἰς ὃ ἐάν σε ἐπικαλέσμαι. | λέγε τὸν κατὰ πάντων λόγον. καθιέρω|ς τῆς  
 Bl. 25r. πλακός· ἐλθὼν οὖν εἰς οἶκον | καθαρὸν θῆσεις τράπεζαν, ἐν ᾗ ἦτω || σινδὼν  
 2190 καθαρὰ καὶ ἄνθη τὰ τοῦ καιροῦ, || καὶ θύσεις ἀλέκτορα λευκόν. παρακεί|σθω δὲ  
 αὐτῷ πόπανα ζ', πλακοῦντες ζ', | λύχνοι ζ'. σπένδε γάλα, μέλι, οἶνον, ἔλαιον.  
 ἔστιν δὲ ὁ λόγος ὁ λεγόμενος, ὅταν | ἀφιεροῖς τὴν πλάκα· ἦκέ μοι, ὁ ὑπὲρ τῆς ||  
 2195 καὶ ὑπὸ γῆν δεσπότης ὑπάρχων, δύσιν | καὶ ἀνατολὴν ἐφορῶν καὶ μεσημβρίαν |  
 καὶ ἄρκτον ἀποβλέπων, ὁ τῶν ὅλων δεσπό|της, ὁ Αἰὼν τῶν Αἰώνων· σὺ εἶ ὁ  
 2200 κοσμοκρά|τωρ, Ῥᾶ, Πᾶν ἀρ· πενχνουβι· βριντα|τηνωφρι· βρικυλμα· αρουζαρβα· με-  
 σενκριφι· νιπτουμι· χμουσάφι· ἰα· | ιου· ιω· αι· ουα αειουα Βαυβῷ, Βαυβῷ, | Φόρβα,  
 Φόρβα Ὀρεοβαζάγρᾳ σωσιθεα ερ· τὸν δὲ <λόγον> | κατὰ τῆς Ἀνάγκης· μασκελλι(λόγος)  
 2205 ιαρχθα· | εχθαβα· χοῖ· ἰαβουχ· ιαβωχ· καὶ τὸν κατὰ πάντων λέγε. ἡ μὲν τελετὴ αὕτη,  
 αἱ δὲ | πράξεις αἶδε· ἐπὶ χρηματισμοῦ· εἰς φύλ|λον δάφνης ἐπίγραφον Ζυμύρνα μετὰ  
 2210 αἵματος βιαίου καὶ ὑπόθεος ὑπὸ τὴν λάμναν· | Ἀβραά, σὺ εἶ ὁ τὰ πάντα προμη-  
 νύων μα|ριαφραε· ἐπὶ δὲ ἄρματορακτῶν· | ἐπίθου μονόσκορδον καὶ ὄφως γῆρας, |  
 γράφε δὲ ἐπὶ πλακὶ κασιτερίνη· | νεβου, τοσουαληθ βευ Ἐρβηθ Πακερβηθ | καὶ ωνουφ·  
 2215 κατὰστρεψον τὸν δεῖνα καὶ τοὺς || σὺν αὐτῷ. κατορύξεις δὲ ἐπὶ αὐροῦ θήκην |  
 τὴν λεπίδα ἐπὶ ἡμέρας γ'· εἰς δὲ κεῖται, ἐκεῖ|νος διημερεύει. ἐπὶ δὲ κατόχων· |  
 2220 εἰς τὸ ὄστρακον ἀπὸ θαλάσσης γράφε ἐκ | τοῦ ὑποκειμένου μέλανος προσβαλὼν ||  
 μιτάριον Τυφῶνος καὶ καταχύσεις | εἰς αὐροῦ μνήμα σελήνης οὐχὲς δια|μέτρου  
 ἡλίου. ἔστιν δὲ τὰ προσγραφόμενα | οἱ στίχοι οἱ γ' καὶ ὑποκάτω· ἰὼ Βολχο|σῆθ,  
 2225 ἰακουβῖαι ἰὼ Παταθναε || Ἐρβηθ ἰὼ Πακερβηθ. κρεμάσθω δὲ | ἡ λάμνα ὡς ἐν πρῶ-  
 τοις. ἐπὶ δὲ | χαριτησίων καὶ φίλτρων· ἐν χρυ|σῇ λεπίδι γράψον ἄρτι μυρι νεσ |  
 2230 μαχεσων. προὔποθε δὲ τῇ σ|ιδηρᾷ ἡμέρας γ' καὶ ἄρας καθαρῶς | φόρει. ἐπὶ δὲ  
 ἀγωγίμων ἐπίθου | ῥόδα καὶ ῥοῦν καὶ λαβὼν φύλλα | μυρσίνης ἐπίγραφε τῷ μέλανι· |  
 2235 ὁθενεπιω αρρωιφρασις σους || ιι, ἄζον τὴν δεῖνα τῷ δεῖνα. καὶ δίωκε τὸν λόγον |  
 καὶ τὴν οὐσίαν ὑπόθεος αὐτῆς. προσ|βάλλεις δὲ τῷ Ζυμυνομέλανι ἀρτε|μίας μο-  
 2240 νοκλῶνου. <κρεμασθ>ήτω δὲ ἡ λάμνα | ἐκ ταινίου, ἐκ τῶν τόπων ἄρας, ὅθεν |  
 Bl. 25v. ἐργάζονται οἱ τὰ ἔρια ποιοῦντες. |

Δέλτος ἀποκρουστικὴ πρὸς Σελήνην. | λόγος· χαῖρε, ἱερὸν φῶς, ταρ-  
 ταροῦχε, φωτο|πλήξ, χαῖρε, ἱερὰ αὐγὴ ἐκ σκότους εἰλημ|μένη, ἀναστατοῦσα πάντα  
 2245 βουλαῖς ἀστόχοις· || καλέσω, καὶ ἀκούσῃ μου τῶν ἱερῶν λόγων | φρικτῆς Ἀνάγκης

2186 Δ P, die Formel steht oben 1596 ff. 2187 πλακίς P πλακός We; vgl. 2194  
 2191 ραπαναρ· P Ῥᾶ Πᾶν ἀρ Pr, ἀρ gehört als Anfang zum folgenden ἀρπεν (sonst ον)  
 χνουβι (sonst φι), s. das Register der Formeln 2201 βαυβω// P 2202 φορβα// P ἐργον P  
 ἐρ<ηκισθφι>. τὸν Pr <λόγ> Pr 'dränge', 'zwingen' Ho 2203 Δ P 2204 labou(ch),  
 labō(ch), wohl Tetragramme, Jac. 2205/6 kleine Paragr. wie 2210/11, 2217/18, 2226/27,  
 2231/32 2206 χρηματισμω P -οῦ Eitr 2214 καί? Δ P 2215 θηκῇ P 2216 ημ(ε)-  
 ρ(α)ς Γ P 2217 διημερεύει: P 2218 zu ὄστρακον s. Abt, Apol. 144f. 2219 vgl. 2140/44  
 2220 s. zu 2140 2221 ἡλίω Kr (br) 2222 τα προσγραφόμενοι P 2223 s. Z. 2146—51  
 2224 zu ἰακουβίαι vgl. P XII 9, 7 2226 vgl. Z. 2151/66 und zu 2238 εως P ὡς Kr,  
 Philol. 54, 563 πρωτοις: P 2229 προυπ<θεος> P 2230 c in καθαρῶς schwer zu erkennen  
 2231 φορεῖ: P 2233 von μυρσίνης in P ein φ gestrichen (φύλλα) 2234 vgl. 2929f.  
 2235 Δ P Δ P 2237 λ in μελανι aus τ korrr. 2238 ἦτω P <κρεμασθ>ήτω? Wü

dich bei den unterirdischen Göttern (ZW): diene mir, wozu ich dich auch herbei- 2185  
 rufe.' Sprich die allwirkende Formel. Weihung des Täfelchens: geh also in  
 ein reines Zimmer, stell einen Tisch auf, auf dem ein reines Linnen und  
 Blumen der Jahreszeit sein sollen, und opfere einen weißen Hahn. Neben ihm 2190  
 sollen liegen 7 Opferkuchen, 7 breite Brote, 7 Leuchter. Spende Milch, Honig,  
 Wein, Öl. Das Gebet, das während der Weihung des Täfelchens gesprochen  
 wird, lautet: 'Komm zu mir, Herr, der über der Erde und unter der Erde ge- 2195  
 bietet, der nach Westen und Osten sieht und nach Süden und Norden blickt,  
 des Alls Herr, Aion der Aione. Du bist der Weltherrscher, Rha, Pan (Zauber-  
 logos, Vokalreihe), Baubô Baubô, Phorba Phorba, die über die Berge hinschrei- 2200  
 tend jagt (Vokale).' Sprich aber die Formel der Anankê: Maskelli-Logos, ZW,  
 und die für alles wirkende Formel. Das die Weihe; die Aktionen folgen. Für 2205  
 eine Offenbarung: schreib auf ein Lorbeerblatt mit Myrrhe und dem Blut  
 eines gewaltsam Gestorbenen und leg es unter die Tafel: 'Abraa, du bist, der 2210  
 alles vorherkündet (ZW)' Um Rennwagen zu stürzen, räuchere einzeln ge-  
 wachsenen Knoblauch und die alte Haut einer Schlange und schreib auf eine  
 zinnerne Tafel: '(ZW mit 'Neboutosoulêth', 'Erbêth', 'Pakerbêth'). Wirf um den  
 N N und die mit ihm sind.' Vergrab das Täfelchen im Grabe eines vorzeitig 2215  
 Gestorbenen auf drei Tage: so lang wird jener, bei dem du es niedergelegt  
 hast, bei Tage wirken. Für Bannungen schreib auf eine Meermuschel mit der  
 unten genannten Tinte, der du Typhônsmennig beimischest, und vergrab sie 2220  
 in dem Grab eines vorzeitig Gestorbenen, wenn der Mond der Sonne genau gegen-  
 übersteht. Die Beischrift besteht aus den drei Versen, und darunter: 'Iô Bolcho-  
 sêth, Iakoub (ZW), Erbêth, Iô Pakerbêth'. Es werde aber die Tafel angehängt, wie 2225  
 in den ersten Fällen. Um Gunst zu erwerben und bei Liebeszaubereien: schreib  
 auf ein Goldtäfelchen: (ZW). Leg es aber zuvor 3 Tage unter das eiserne, 2230  
 nimm es dann und trag es in Reinheit. Bei herbeizwingenden Liebeszaube-  
 reien: räuchere Rose und Sumach, nimm Myrrhenblätter und schreib mit Tinte  
 darauf: '(ZW, Vokale) Führe die N N dem N N zu'. Und sag die Formel her 2235  
 und leg den Zauberstoff von ihr unter (die Tafel). Gib aber der Myrrhentinte  
 noch (Saft) von einschossigem Wermut bei. Die Tafel aber hänge an einem  
 Bande, das du dem Ort entnimmst, wo die Wollbereiter arbeiten. 2240

Abwehrende Inschrift an Selênê. Gebet: 'Sei begrüßt, heiliges Licht,  
 Herrin des Tartaros, die du mit Licht schlägst, sei begrüßt, heiliger Lichtganz,  
 der du aus dem Dunkel genommen bist, die du alles verwirrst mit unbedachtem  
 Rat: anrufen will ich, und du sollst erhören meine heiligen Gebete; denn die 2245

(s. 2225) <ἦρτ>ήτω Ho Wü hielt 2225 und 2238 für Varianten 2239 τετιου P πρω-  
 των P τόπων Kr 2240/41 Paragraphos, Raum einer Z. frei 2242 Δ P 2242 bis  
 2247 We I 7—9 [31/33]; van Herw. Mnem. 16, 337—345; Diet. Abr. 35, 76; Ku(ster) Diss.  
 81—(86) 125; die metrische Fassung im Anhang 2243 ἐνημμένη We, Herw 2244 ἀνα-  
 στατοῦσα: vgl. Deißmann, Licht v. Ost.<sup>4</sup> 67, 1 αστοχοις P ἀστόχοις

πάντοτέ σοι ὑπεστρωμένης. | δεθεῖσα τρίς λύθητι, ἐλθέ, βρίμασον τὸν δαῖνα· |  
 Κλωθὴ γὰρ ἐπικλῶσει σοι λῖνα. νεῦσον, μάκαιρα, | πρὶν στῦνῃν σε καταλάβω,  
 2250 πρὶν τοὺς Ξιφῆρεις ἀναλάβῃς σου κονδύλους, πρηνὴ τε | λυκῆς, ἰσοπάρθενος  
 κύων. τὸ δαῖνα ποιήσεις, | κἄν θέλῃς κἄν μὴ θέλῃς, ὅτι οἶδά σου τὰ | φῶτα  
 2255 πρὸς< > στιγμῆς μέτρον καὶ τῶν καλῶν σου μυσταγωγὸς πραγμάτων ὑποῦρ< γός >  
 εἰμι καὶ συνίστωρ, παρθένε. τὸ δεῖ | γενέσθαι, τοῦτ' οὐκ ἔξεστι φυγεῖν. τὸ δεῖ, |  
 ποι< >σεις, κἄν θέλῃς κἄν μὴ θέλῃς. | ἐνεύχομαί σοι τήνδε νύκτα κυρίαν, | ἐν  
 2260 ἧ τὸ σὸν φῶς ὕστατον χωρίζεται, ἐν ἧ | κύων κέχνηκε καὶ οὐ κλείει στόμα, ἐν  
 ἧ | τὸ κλειθρον ἠνέψγε Ταρτάρου, ἐν ἧ | προλυκῶ Κέρβερος κεραῦνοπλος· |  
 2265 ἔγειρε σεαυτήν, ἡλιωτίδος τροφῶ | χρήζουσα Μῆνη, νεπτέρων ἐπίσκοπε, ἐνεύχο-  
 μαί σοι, Ξεινή τ' Αὖρη, παρθένε, | ἐνεύχομαί σοι, δαϊδάλη καίπῃ, θοή, | λο-  
 φαίη, ὀλκίτι φασγάνων, θυμάνδρεια, | παιωνία, προμηθεῖα, πολυκλείη, νύσσα,  
 2270 ποδάρκη, ἀλκίμη, πορφύρεη, σκοτεινὴ, Βριμῶ, ἄμβροτε, ἐπήκοε, Περσία,  
 νομαίε, Ἀλκυόνη, χρυσόστοφη, πρέσβειρα, φαεννώ, πέλαγι, εἰδωλή, ἰνδαλίμη,  
 2275 δείχτειρα, | βαριδοῦχε, εὖστοχε, αὐτοφυής, μιτρίη, ἀνδρείη, στρατηλατὶ, Δωδωνίη, |  
 ἰδαία, νεοπενθής, λυκῶ, στηλῖτι, | οὐλοή, ἀκρίη, χαροπή, ὀξυρόη, Θασία, Μῆνη,  
 2280 πύματ', ἡγκαλιμένη | ἀκτίνας, ἡ σῶτειρα, πανγαίη, κυνῶ, | Κλωθαίη, πανδῶτειρα,  
 δολίχη, | κυδίμη, ἄνασσα, ἀρηγέ, ἀγλαή, εὐρύστοχε, αἰζινή, ἀγία, ἡμέρη, | ἀφθίτη,  
 2285 λιγεία, λιπαροπλόκαμε, | θαλία, Ζαθείη, χρυσῶπι, τερψίμβροτε, Μινῶα, λοχιάς,  
 Θηβαία, τλητή, δολόεσσα, ἀτασθάλῃ, ἀκτινοχαίτη, | ἰοχέαιρα, παρθένε· δόλου γέ-  
 2289 μουςαν | καὶ φόβου σπητήρην ἧς οἶδα, πάντων | ὡς μάτρων ἀρχηγέτης, Ἑρμῆς  
 Bl. 26 r. ὁ πρέσβυς, Ἰαῖδος πατήρ ἐγώ. ἄκουσον, | ἦν Φορβα Βριμῶ Καχμὶ· νεβουτοῦ σου αὐτῇ  
 τοῦτο γὰρ σοι σύμβολον, τὸ κάλυδανόν σου ἔκρυψε καὶ κλεῖδα κρατῶ. ἡνοιξα |  
 2295 ταρταρούχου κλειθρα Κερβέρου || καὶ νύκτα τὴν ἄωρον παρέδωκα σκότει. | ῥόμβον  
 στρέφω σοι, κυβάλλων οὐχ ἄπτομαι, | ἄθρησον εἰς σε· Νειλωτίτιδος χάριν κάτο-

2249 δε Ρ τε Ρτ πρὶν ἢ βδελύσσης Κτ 2250 ἰου Ρ δῖνα Ρ δεῖ Εἰτρ 2251 πρὸς< >  
 We 2254 f. υπο | τρ Ρ ὑποῦρ< γός > We ἐπόπτρι' Κτ 2255 f. δι' γενεστε τοῦτ' Ρ  
 2256 f. τον Δαποίσεις Ρ s. zu 2250 2258 κυρία? 2260 κέχνηαι Ρ κλείει Ρ 2261 ηνε-  
 ωχε Ρ verb. Ku 2262 -οπλους· Ρ 2263 τροπου Ρ -φου Κτ 2264 μνην Ρ verb. We  
 νεπτ. ἐπ. vgl. Z. 2317 (Κρονος) 2265 ξεινοδωγῇ Ρ Ξεινή τ' Ρ ξεινοδωγῇ We ξεινο-  
 γωγῇ Herw ἐνεύχομαι δ' αὐτῇ Ξένη σοι Ku, ἐνεύχομαί σοι, Ξεινῆς αὐτῆς Wü (bei Ku)  
 Ξένη δ' αὐτῇ 'fremd ist das Licht' Wü (später) 2265 παρθένε Ρ νε aus νη korr.  
 2266 και πιθον· Ρ πειθόν We δαῖδαλ' ἧς· ἀκτί θοή od. Ἀκτιθόν Ku αἰπή Ρ 2267 ὀλκίτι·  
 λοφαίη· Ρ λωφαίη We ὀλκή, λοχαία? Herw λοφαίη, ὀλκίτι φασγάνων? Ρ θυμαντρία  
 Ρ verb. Εἰτρ (N. Tidsskr. 4 X 114) 2268 παιωνία· Ρ ΠΡΟΘΜΗΕΙΔΑΥΓΗ Ρ προμηθεῖα? Ρ  
 πορθημῖν δ' αὐτῇ Wü πολυ· κλειτή Ρ πολυκλήτη Herw 2269 νύσσα Ρ gleich χωλή,  
 von νύσσοις Εἰτρ νύσσα 'Wendepunkt der Rennbahn' Wü ποδάρκη· Ρ ποδάρκης Herw  
 ποδαγρή Εἰτρ 2270 σκοπεῖ· Ρ σκοταίη oder -είη Rieß Cl. Rev. 10, 411 σκοπῆ oder  
 σκοπεύτι Herw Zu 2270 f. vgl. Lycophr. 1174 Περσεὺς δὲ παρθένος Βριμῶ 2271 νομαίη· Ρ  
 νομαίη Rieß αλκυονῇ· Ρ ο korr. aus ε 2272 Πελαγίη: vgl. Usener Vorträge 212, 2  
 2273 εἰδωνη Ρ εἰδωλή Ku 99 ἰνδαλίμη Ρ (Rieß), gleich εἰδαλίμη? Ρ ἰνδαλίμη Εἰτρ  
 δείχτειρα Ρ δέκτειρα? Rieß 2274 βαριδοῦχε· Ρ korr. Herw. βαρύδοιπε We 2275 μι-  
 τρή: Ρ μητρή Rieß 2276 εἰδεα· Ρ ἰδαία We Λυκοπολίτη Rieß Λυκῶ(?) στηλήτη Ρ  
 στηλήτη Herw (vgl. Kr. Rh. M. 52, 343), στηλῖτι? Wü 2277 ἀρκή Ρ ἀκρίη Ρ (nach  
 Hes. Ἀκραία) θ' α'· c· a· Ρ die Lücke nur scheinbar, Falte im P; θ[ρ]αεία Εἰτρ  
 2278 πηματηκαλιμένην Ρ (zwischen al ein Buchst. getilgt) κεκαλιμένην? Rieß τὴν καλ-  
 λωπιμένην ἀκτίνα Ku πύματ', ἡγκαλ. Ρ 2279 ἡ σῶτειρα: vgl. Rosch. L. M. I 2, 1886,  
 38; 2, 2735, 60 ff. Παγγαίη? Κυτώ Rieß 2281 κύνιμη Rieß ἀρηγέ: s. zu 2291  
 2282 εὐροστοχε· Ρ εὐρύστοχε? Εἰτρ εἰζηῇ Ρ Ζη aus Ζα korr. αἰζινή? oder Vox ma-

grause Anankê hat sich allenthalben über dich gebreitet. Bist du auch drei-  
 mal gebunden, löse dich, komm, wüte gegen den NN: Klôthô wird dir schon  
 seinen Faden zuspinnen. Gewähr es mir, Selige, eh ich dich, die dann mir  
 Verhaßte, dazu zwingen muß; bevor du (gegen mich) deine schwertgewaffneten  
 Fäuste erhebst und bevor du darum in Wut gerätst, Hündin in Jungfrauen- 2250  
 gestalt! Was du mußt, wirst du tun, du magst wollen oder nicht; denn ich  
 kenne deine Lichter bis in den kleinsten Punkt und bin dienender Mystagoge  
 deines schönen Kultes und Mitwisser, Jungfrau. Was geschehen muß, dem 2255  
 darfst du nicht entfliehen: was du tun mußt, wirst du tun, du magst wollen  
 oder nicht. Ich beschwöre dich bei dieser ausschlaggebenden Nacht, in der  
 dein letztes Licht scheidet, in der der Hund das Maul aufreißt und nicht schließt, 2260  
 in der des Tartaros Schloß geöffnet ist, in der Kerberos, der mit dem Blitz  
 bewehrte, gewaltig tobt: erwache, du, der ernährenden Sonne bedürftige  
 Mênê, der Unterirdischen Aufseherin, ich beschwöre dich, Wirtliche und Leuch- 2265  
 tende, Jungfrau, ich beschwöre dich, Kunstreiche und Hohe, Schnelle, Helm-  
 buschgeschmückte, Zieherin der Schwerter, männlich Mutige, Heilende, Vor-  
 sorgende(?), Weitberühmte, Lahme, Fußschnelle, Starke, Blutfarbene, Finstere, 2270  
 Brimô, Unsterbliche, Erhörerin, Perseustochter, zur Herde gehörige, Alkyonê,  
 Goldbekränzte, Altehrwürdige, Strahlende, Meeresgöttin, Gespenstige, Schöne,  
 Weiserin, Halterin der Barke, Trefferin, Selbstgezeugte, du mit der Stirn-  
 binde, Männliche, Heerführerin, Dôdônische, Idäische, von neuem Leid Ge- 2275  
 troffene, Wölfin, Gebrandmarkte, Verderberin, Hochhausende, Furchtbar-  
 blickende, Hellrufende, Thasische, Mênê, Späteste, Strahlenumarmende, Retterin,  
 der ganzen Erde Umfasserin, Hündin, Schicksalspinnende, Allgeberin, Lang- 2280  
 laufende, Ruhmreiche, Herrin, Helferin, Glänzende, Weithinzielende, Ewiglebende,  
 Reine, Zahme, Unvergängliche, hell Tönende, du mit glänzenden Locken, Blü-  
 hende, Hochheilige, Goldgesichtige, der Sterblichen Erfreuerin, Minôische, Ge- 2285  
 burtshelferin, Thêbische, Dulderin, Listige, Frevelhafte, Strahlenmähnige, Pfeil-  
 senderin, Jungfrau, als Listenvolle und Retterin aus Schrecknis kenne ich dich  
 wohl, ich, als aller Zauberer Stammvater, Hermês, der Altehrwürdige, der Isis 2290  
 Vater. Höre, ô ô, Phorba, Brimô, Sachmi, Neboutosoulêth; denn das ist dein Symbol;  
 deine Sandale hab ich versteckt und deinen Schlüssel halt ich fest. Geöffnet habe 2295  
 ich die Schlösser des Tartarosbeherrschers Kerberos und gehüllt die frühzeitige  
 Nacht in Finsternis. Den Kreisel drehe ich dir, die ehernen Pauken rühre ich

gica? ηζηα Zauberwort der Pist. Soph. 271 (Schm.), ebenso dort θωζηειε und εἰζηειε  
 εμερη Ρ ἡμέρη Ρ ἡμέρη als Fem. zu ἡμερος? 2283 λιγεία· Ε λιγεία Ρ oder λυ-  
 κεία? Wü, Εἰτρ λιπαροπλόκαμε· Ρ ε verwischt 2284 θαλία: vgl. Orph. Hymn. 36, 11  
 καλὸν θάλας (Artemis) Ζαείη· Ρ Ζαθείη Ρ vgl. Ζαθείης Ἰαῖδος Kaibel, Ep. gr. lap. 1047, 2  
 2285 Ἰθηβαία ἀτλητή sc. Semele v. Antiope' Εἰτρ 2287 δόλου τε(oder γε)μουςαν Ρ  
 δόλον τεμοῦσα We δόλου τέ μουςαν Ku γέμουςαν Nov. Εἰτρ Ρ (vgl. Psalm 9, 28 [10,  
 7], 13, 3) 2288 σπητήρην ης Ρ c. ἡ c' Ku σπητήρη We 2289 vgl. Z. 2999 f., 2330  
 2291 Brimô: 'Brimô κυκλήσκων Ἑκάτην, ἐπαρωγὸν ἀέθλων' Apoll. Rhod. 3, 1211 (vgl. ob.  
 Z. 2281) Καχμὶ gewiß die Göttin Sechemet; vgl. den theophoren Namen Πτεταχμῖς  
 Petrie-Pap. 3; Möller 2294 ταρταρου κερβερου· Ρ ταρτ. tilgt We 2297 εἰς με Wü

πτρον, | ἦν ἰδοῦσα καυτήν, θαυμάσεις, πρὶν ἢ μέλαν | φῶς ἐκπύσης ἀπ' ὀμμάτων.  
 2300 ὁ δὲ σε ποιῆσαι, τοῦτο δὲ σε μὴ φυγεῖν· τὸ δὲ μοι ποιήσεις, | κἄν θέλῃς,  
 κἄν μὴ θέλῃς· ἵππος, κόρη, δράκαινα, λαμπάς, ἀστραπή, ἀστήρ, λέων, λύκαινα,  
 2305 αἷμα τρυγόνος, ὄνου καμήλου καὶ βοῦς | θριξ παρθένου, Πανὸς γόνος, πῦρ ἡλιω-  
 τίδος βολῆς, χαμαίλυκον, νήθουσα, παιδέρως, ἄρις, γλαυκῆς γυναικὸς σῶμα |  
 2310 διεσκελισμένον, σφιγγὸς μελαίνης || ἡ φύσις τορουμένη· ἅπαντα ταῦτα | σύμβολόν  
 μου πνεύματος. ὅλης ἀνάγκης δεσμὰ συνραγίεται, καὶ κρύψει σὸν | φῶς Ἥλιος  
 2315 πρὸς τὸν νότον, Τηθύς τε | τὴν σὴν κουφίσει οἰκουμένην, Αἰὼν || κραδαίνει, κινη-  
 θήσεται οὐρανός, Κρόνος | φοβηθεὶς τὸν βεβιασμένον σου νοῦν | πέφενγε εἰς  
 Ἄϊδην, νερτέρων ἐπίσκοπος. | Μοῖραί σου τὸν ἀνέκλειπτον ῥίπτουσι μίτον, | ἂν  
 2320 μὴ μαγείης τῆς ἐμῆς ἀναγκῆς | βέλος πετηνὸν ταχύτατον τέλος δραμεῖν. | οὐ  
 γὰρ φυγεῖν ἔξεστι μοῖράν μου λόγων, | ὁ δὲ γενέσθαι· μὴ σα(υ)τὴν ἀναγκῆς |  
 ἄνωθεν εἰς ἄνω τ' ἀκούειν συμβόλων. | τὸ δὲ, ποιήσεις, κἄν θέλῃς κἄν μὴ θέλῃς· ||  
 2325 ἀχρείου φωτὸς πρὶν σε μοῖρα καταλάβῃ, | ποίησον, ὃ λέγω, ταρταροῦχε παρ-  
 θένε, | ἔδῃς δεσμοῖς τοῖς Κρόνου τὸν σὸν πόλον | καὶ ὀπίδνῃ ἀνάγκῃ ἀντίχειρά  
 2330 σου κρατῶ. | οὐ γίνεται αὔριον, εἰ μὴ γένηται, ὃ βούλομαι. || ἔνευσε Ἑρμῇ, τῷ  
 θεῶν ἀρχηγέτῃ, | εἰς τήνδε τὴν πράξιν συμβαλεῖν· σ' ἢ μὴν ἔχω. | ἄκουσον, ἡ  
 θεωροῦσα καὶ θεωρουμένη· | βλέπω σε, καὶ βλέπεις με, εἴτα κἀγὼ σοι | σημεῖον  
 2335 ἐρῶ· χάλκεον τὸ κάλυδον τῆς || ταρταροῦχος, στέμμα, κλεῖς, κηρύκιον, | ῥόμβος  
 σιδηροῦς καὶ κύων κυάνεος, | κλειθρον τρίχωρον, ἐσχάρα πυρουμένη, | σκότος,  
 2340 βυθός, φλόξ· Ταρτάρου σημάντρια | φοβοῦσα Ἑρινὺς δαίμονας τεραστίους, || εἰσῆλ-  
 θας; ἡκεῖς; ὀργίσθητι, παρθένε, | τῷ δαίνα, ἐχθρῷ τῶν ἐν οὐρανῷ θεῶν, | Ἥλιου  
 Bl. 26 v. Ὁσίριδος καὶ συνεύνου Ἰαῖδος. | οἶον λέγω σοι, εἵσβαλε εἰς τοῦτον κακόν, | ὅτι  
 2345 οἶδα καὶ τὰ καλὰ καὶ μεγάλα, Κόρη, ὀνόματ' αὖτε σεμνά, οἷς φωτίζεται οὐρανός καὶ

bei Ku Vgl. Anth. Gr. app. 335, 2: θεᾶς Νειλώτιδος Ἰαῖδος ἀγνῆς. Jacoby, Byz. neugr. Jbb. 3, 420 2298 ἠνίδουσα P ἦν Pr ἄθρ. εἰς με Νειλ. χάριν κάτοπτρον ἦν ἰδ. καυτ. θαυμάσεις 'aspice me Isidis gratia, in speculum inspicies te ipsam Isidem esse videbis' Ku 2299 ἐκπύσης P ση kor. aus τη Jacoby denkt an den Mythos von Horos und Rê (Motiv des Spruckens im Zaubern) 2300 Δ P 2301/11 Ho, OZ 1 § 403 Ähnlich die Anrufung P VII 780—787 Zwischen den einzelnen Worten setzt P immer Kolon 2302 ἀστραπή P 2303 ωη Herw, Ho 2306 Πανὸς γόνος: Gruppe, Griech. Myth. 944, 4 2307 βολῆς: χαμαίλυκον νήθουσα P χαμαίλυκον ἀνθοῦσα We χαμαίλυκος Herw, Ho νήθουσα 'vielleicht Spindelbaum' K 2308 ἄρις: εἶδος βοτάνης Hes. 'ein Bohrer' Wü γλαυκῆς P, We γλαυκός Herw, Ku Auch für die 'Sphinx', 2309, wird die Farbe genannt. Gedacht mag an eine Farbige sein. 2309 σφιγγῆ: (simiae) sphinges, villosae comis, mammis prominulis ac profundis, dociles ad feritatis oblivionem' Solin. 27 (p. 128, 7 Momms.) 2310 θεωρουμένη P πηρουμένη We τορουμένη Eitr (Nord. Tidsskr. 4 X 114), θεωρ. Pap. mag. 16 f. 2311 f. Vgl. P XIII 19, 41 f. ὁ κόσμος ὅλος συγχυθήσεται μοι Herw πνεῦμα 'vis magica' Ku 2313 νύκτον P νότον Zu 2314 f. s. Diet. Abr. 76 2317 εἰσαδην P 2318 ἀνεκλιπτον 2320 βέλους und ταχύτατου We, Herw πετηνῶν P, We, Herw, kor. Ku 2321 λόγων. δ Ku 2322 οδεῖς P σε wohl aus 2299 eingedrungen κατην P c' ἄτην We τ' Ἄτην Ku καυτήν Wü, Eitr (Pap. mag. 17) 2323 εἰς ἄνωθεν P εἰς ἄνω τ' Pr <αὐτῶν> εἰσακούειν Wü bei Ku ἄνωγ' ἀκούειν, μὴ c' ἄτην ἀν. We σύμβολον P -ων Kr (br.) 2324 δ(αίνα) P δει Pr θαλῆς P 2325 ἀχρίου P (vgl. Diet. Abr. 77) 2327 ἐδῃς (α in Kor.) P και σπιν γι ἀνάγκη P σπινγῆ τ ἀνάγκη We, Herw, Ku, δεσποῖνα (aus δαισπινά) Eitr (Pap. mag.), καὶ ὀπίδνῃ Pr 2329 γένεται P 2330 ἀρχηγ. s. Z. 2289, wo sich der Magus als Hermes ausgibt. βούλομαι P We, ou auch als ωμ lesbar; οὐτ' αὔριον, νῦν δὲ γενέσθ(αι), δ Ku, οὐκ αὔρ. γένηται, νῦν δ We 2331 σημην P c' ἢ μὴν We ἢ μὴ c'

nicht an; wirf einen Blick auf dich: sieh nur, der Isis Schönheit wirst du im Spiegel, erschau dich, bewundern, so lange du noch nicht Verfinsterung aus deinen Augen speist. Was du tun mußt, dem darfst du nicht entfliehen. Das 2300 Notwendige mußt du mir erfüllen, ob du willst, ob du nicht willst. Pferd, Jungfrau, Drachin, Fackel, Blitz, Stern, Löwe, Wölfin, αεὶδῆε, ein altes Gerät, ein Sieb ist mein Symbol und ein Bissen Brot, eine Koralle, Blut von der Turteltaube, 2305 ein Huf vom Kamel und ein Haar von einem unberührten Rind, Samen des Pan, Feuer vom Sonnenstrahl, Huflattich, Spindelbaum, Knabenliebe, ein Bohrer, eines bläulich schimmernden Weibes Leib mit gespreizten Schenkeln, einer schwarzen Sphinxäffin durchbohrte Scham, das alles ist das Symbol meiner 2310 Zauberkraft. Allen Zwanges Bande werden zerrissen, und Hēlios wird dein Licht verstecken in den Mittag, und Tēthys (das Meer) wird die bewohnte Erde, die dir gehört, (von Bewohnern) erleichtern. Aion rüttelt (an ihr), der Himmel 2315 wird bewegt, Kronos gerät in Furcht über deine Vergewaltigung und ist geflohen in den Hades als der Aufseher über die Unterirdischen; die Moiren werfen deinen bisher unverletzten Faden (der Unsterblichkeit) weg, wenn du nicht das 2320 Geschoß meines Zaubers zwingst, beflügelt aufs schnellste zum Ziele eilen. Denn nicht darf, was geschehen muß, dem Verhängnis meiner Worte entfliehen, zwing dich nicht selbst, von Anfang an und wieder zurück die Symbole zu vernehmen. Du wirst tun, was du mußt, du magst wollen oder nicht: eh dich 2325 das Los untauglichen Lichtes ereilt, tu, was ich sage, über den Tartaros waltende Jungfrau. Gebunden hab ich mit Kronosfesseln deinen Pol, und mit gefürchtetem(?) Zwang halt ich deinen Daumen fest. Kein Morgen gibt es mehr, erfüllt sich nicht, was ich will. Zugesagt hast du [mir], dem Hermēs, Stamm- 2330 vater der Götter, diesem Zaubern beizustehen: Wohlan, ich nehme dich beim Wort. Höre, die du schaust und geschaut wirst! Ich blicke auf dich, und du, blick auf mich, dann will ich dir dein Zeichen sagen: die eherne Sandale der 2335 Tartaroswalterin, Stirnbinde, Schlüssel, Stab, eiserner Kreisel und dunkelfarbiger Hund, Schloß mit drei Löchern, brennender Herd, Dunkel, Abgrund, Flamme — du, des Tartaros Herrscherin, Schrecken der Erinyen, der ungeheuerlichen Dämonen, bist du gekommen? Bist du da? Ergrimme, Jungfrau, 2340 über den NN, den Feind der himmlischen Götter, des Hēlios-Osiris und seiner Gattin Isis! Wirf auf ihn ein Unheil, wie ich es dir angebe; denn ich kenne deine 2345 schönen und großen und hehren Namen, Korē, durch die der Himmel erleuchtet

Herw φήμην Wü bei Ku 2332 θεωροῦσα P ew war εου θεωρουμένη P 2333 κα- γω σε P κ. σοι Eitr 2333 f. bei Diet. De hymn. Orph. 44, Heim, De reb. mag. Marc. 132 Zu 2334—39: Diet. Nek. 201, 2, Abr. 35; We II 14 2334 ἐρω P αἶρω We ἐρῶ ση. Diet. im Vers 2335: s. P VII 785 στέμμα, κηρύκειον, παῖς, κλεῖς 2336 σιδηροῦς P, We Diet. σιδήρεος Ku κύων κυανόχροος Diet. 2337 ἐσχάρα P erstes α in Kor. 2338 φλόξ ταρτάρου σημάντρια φόβους, Ἑρινὺς, δαίμ. τεραστίους. Ku 2339 φοβοῦσα P φοβούσ' We Diet Eitr (Opferit. 141) τ' ἐραστίους We Herw τ' ἐπατρίους Diet Eitr Ho (OZ I § 216) 2340—43 bei Eitr Symb. Osl. 2, 56 ἡκεῖς imperativisch? 2341 δινα P 2344—45 vgl. Dornseiff, Alphabet 36 f.; s. auch van Groningen, De Pap. Ox. 1380 S. 33 2346 κοιο- φορ P κοιοφορ(εῖ) Kr, Phil. 54, 563

Griech. Zauberpapyri

γαῖα | πίνει τὴν δρόσον καὶ κυοφορ(εῖ), | ἐξ ὧν ὁ κόσμος αὖζεται καὶ λείπεται. |  
 2350 Εὐφορβα φορβα· φορβορεου· φορβα | φορβορ φορβορ φορβορ· βορβορφα· ηρφορ· || φορ-  
 βαῖω· φορβορ φορβορ βοροφ· φορφορ | βορ· φορβορ· αω· ιωη· φορβορφορ· ευφορ | βοφορ·  
 ευοiew φωθ· ιωφωθ ιωφωθ | φωθιωφ· αωωωθω ωαῖ ιω εωιωω | ἀά εε ηη ιου ιωω  
 2355 ουου αειηιουω || ουυ ἄνασσα, Ἀρκεντεχθα, τῷ κυρίῳ Ὁσίριδι ὁ παραφαίνων θεός,  
 τέλει μοι, Μιχαήλ, | ἀγγέλων ἀρχάγγελε· | φυλακτήριον τῆς πράξεως· ... |

2360 Πρακτικόν· λαβὼν κερρὸν κηρὸν καὶ || χυλοὺς ἀερίας καὶ σεληνίτιδος μῖζον  
 καὶ | πλάσον Ἑρμῆν ὑπόκενον, τῇ εὐνύμῳ | κρατοῦντα κηρύκιον καὶ τῇ δεξιᾷ  
 μαρσίπ|πιον. γράφε εἰς χάρτην ἱερατικὸν τὰ ὀνόματα | ταῦτα, καὶ θεωρήσεις  
 2365 ἀκατάπαυστον· || ἡαῖωχεν ουτιβιλεμνουωθ· | ατραυῖ· δὸς πόρον καὶ πρᾶξιν τῷ τόπῳ |  
 τούτῳ, ὅτι Ψεντεβηθ ἔνθαδε κατοικεῖ. | καὶ ἐνθεῖς ἀνάπασον τῷ ὁμοίῳ κη|ρῷ,  
 2370 κατὰθου δὲ αὐτὸ εἰς τοῖχον, ἀθεώρητον, || στέφε δὲ αὐτὸν τῇ ἔξω καὶ ἐπιθυσον |  
 αὐτῷ ἀλέκτορα σπείας οἶνον Αἰγύπτιον, | κάε δὲ αὐτῷ λύχνον ἀμίλτωνον. |

Καταπρακτικὸν καὶ κατακλητικὸν ἔργα|κτηρίου ἡ οἰκίας ἡ ὅπου ἔαν  
 2375 αὐτὸ ἰδρύης· || ἔχων αὐτὸ πλουτήεις, ἐπιτεύξῃ· τοῦτο | γὰρ ἐποίησεν Ἑρμῆς  
 Ἰσιδι πλαζομένη, | καὶ ἔστιν μὲν θαυμαστόν, καλεῖται δὲ | ἐπαιτητάριον. λαβὼν  
 2380 κηρὸν ἄπυρον, | τὸν λεγόμενον πρόπολιν, πλάσον ἄ||θρωπον ἔχοντα τὴν δεξιὰν  
 χεῖρα ἐπαι|τοῦσαν καὶ εἰς τὴν εὐνύμῳ πῆραν καὶ | βακτηρίαν. ἔστω δὲ περὶ  
 τὴν βακτηρίαν | δράκων εἰλιγμένος, καὶ αὐτὸς ἐν περι|ζύματι καὶ ἐπὶ πόλον  
 2385 ἐστὼς ἔχοντα εἰλι|γμένον δράκοντα, ὡς ἡ Ἰαc. στήσεις δὲ | αὐτὸ ἰδρύσας εἰς  
 μονόξυλον ἀρκεύθινον, | ὀρυκτὸν ἔχων θερμούθιν καὶ κάλαθον | ἐπάνω κεκρυμ-  
 2390 237r. <μ>ένον· πλάσσε δὲ αὐτὸν | κατὰ θεὸν νομηνίαν καὶ τέλει εὐφρα||νόμενος καὶ  
 τὸν ἐπὶ μελῶν αὐτοῦ | λόγον ἐπανάγνῳθι, αὐτὸν γ' ἀποδιαστ<ή>ας, | ἀνὰ τετρά-  
 κικ· γράφε δὲ κατὰ μέρος πιττά|κια ἱερατικῷ χάρτῃ κινναβάρι καὶ χυλῷ |  
 2395 ἀρτεμισίας καὶ Ζμύρνα. ὅταν δὲ αὐτὸ || ὑψώσης εἰς ὃν αἰρή τόπον, θύε αὐτῷ λευ-  
 κομέτωπον <ὄν>άγριον καὶ ὀλοκαυστήρας | ἰδὲ τὰ σπλάγχνα ἀποपुरίσας ἐπὶ ξύλοις |  
 ἰτεῖνοις οὕτω κατὰφαγε. ἔστιν δὲ τὰ ἐν <ἐκάστῳ> | τῷ πιττακίῳ γραφόμενα· λόγος  
 2400 εἰς τὴν || πῆραν· ἑφ' ἐρουχίω χωραὶ δαριδα | μηθευεῖ ἀβαχθιε· εμειε εχενη | ιαε ἱεν εβαψ·  
 φνεωα· ενθωνιχαεν|θα· τρομοχομουω θεραωχειν caci | cαμαχιωθ· ουαc· αμακαραλα και-  
 2405 ωc || λαcοι· ἐπὶ δὲ τῆς κεφαλῆς· ὡαι ιη ηιω | ναω· ουλαβεθεν· θερμαθ· ενεcιε· | εἰς  
 δὲ τὸν τράχηλον· ἑαλαα μεμαραχω | χεθ· θρου φεν φθαι· εἰς δὲ τὸν δεξιὸν | ὦμον·  
 2410 ἡμαα χνα θουε βωλερι· εἰς δὲ || τὸν εὐνύμῳ· ἄριαω ιηε cυφο | ἱθεν· βαχθιφηρψοῖ·  
 θενιβον· εἰς δὲ | τὴν κοιλίαν· ἁμαμααρ αιι ου | μαω μου ομβα· ἐπὶ ἱερῷ ὀcτέψ· |  
 2415 ἱανοα φθοουο οθομ· μαθαθου· || εἰς δὲ τὸν δεξιὸν μηρόν· ἄριν θεα· | ραγνι· μηθεθιω·  
 χρη· ιη· ιη· ερε· | εἰς δὲ τὸν εὐνύμῳ μηρόν· ἡῖ· ηιν· | υεαῖω· ερενψ· τεφητ·

2347 τε και P 2348 ευφορβα P β korr. aus φ, darum β am Rand wiederholt  
 als [B] 2349 φορβορ// P d. i. φορβορ φορβορ 2356 παραφαίνων Kr ὅc 2357 unter  
 αγγελων Paragraphos αρχαγγελε: P Auf 2358 folgt in P leerer Raum von 7 Zeilen;  
 die Angabe des Schutzmittels fehlt Zu 2359—72 vgl. Abt. Apol. 227; zu 2360 s. Diet.  
 Abr. 63 2362 vgl. P V 390f., Deubner, De incub. 21 2363 γρ' 2365 vgl. P II 52f.  
 (εξαν)τιαβλ 2366f. E. Peterson, Εἰς θεός 54, 1 vergleicht P 2 und 3 (Ox. 1060, Osl. 5),  
 auch Patrol. Or. 18, 440 (Peterson S. VII) 2367 ψεντεβηθ' P 'Sohn des Falken'? Jac.  
 2368 ἀνάπασον 'stell (den durch die Öffnung nicht geschlossenen Boden) wieder her';

wird und die Erde den Tau trinkt und trüchtig wird, durch die das Weltall  
 wächst und abnimmt (ZW und Vokale), Herrin, Harkentechtha, neben Osiris, 2350  
 dem Herrn, erscheinender Gott, vollende mir's, Michael, Erzengel der Engel.' 2355  
 Schutzmittel für den Zauber ... (fehlt).

Zauberpraktik. Nimm gelbes Wachs und Extrakte von Luft- und 2360  
 Mondkraut, mische das und bild eine unten höhle Hermèsfigur, die in der  
 Linken einen Heroldstab hält und in der Rechten eine Tasche. Schreib auf  
 hiëratiches Papier diese Namen, und du wirst sehn, daß er unaufhörlich wirkt:  
 '(ZW) gib Erwerb und Erfolg diesem Orte, weil Psentebeth hier wohnt.' Das leg 2365  
 hinein und verschließ die Öffnung mit dem gleichen Wachs, stell es (das Bild)  
 in eine Wand, unsichtbar, bekränze ihn (den Hermes) von außen, opfere ihm 2370  
 einen Hahn und spend ihm ägyptischen Wein und zünd für ihn einen nicht  
 rot gefärbten Leuchter an.

Wirksames und Umsatz förderndes Mittel für Werkstatt oder Haus  
 oder jeden Ort, wo du es nur anbringst. In seinem Besitz wirst du reich wer- 2375  
 den, wirst du Glück haben; Hermès hat es nämlich der irrenden Isis gemacht,  
 und es ist wunderbar, heißt 'Bettelmännchen'. Aus Wachs, das nicht im Feuer  
 war, dem sog. Bienenharz, bilde einen Mann, der die rechte Hand in bettelnder 2380  
 Geste ausstreckt, und in die Linke gib ihm Bettelsack und Stock. Um den  
 Stock sei eine Schlange gewunden, und er selbst trage einen Schurz und stehe,  
 wie Isis, auf einer Kugel, um die eine Schlange sich windet. Das stell auf, 2385  
 nachdem du es auf einen Wachholderstamm gesetzt und (darunter) eine Ther-  
 muthisschlange in einem oben verdeckten Korb vergraben hast. Knete die Figur  
 bei Neumond, weihe sie in froher Stimmung und lies dabei das Gebet auf 2390  
 ihren einzelnen Teilen vor, viermal in drei Abständen. Schreib für jeden Teil  
 ein Blättchen aus hiëratischem Papier mit Zinnober und Saft von Beifuß  
 und Myrrhe. Hast du die Figur an dem gewählten Ort errichtet, opfre ihr 2395  
 einen Waldesel(?) mit weißer Stirne, verbrenn ihn ganz; das Gekröse röste  
 auf Weidenholzkohlen und verzehre es so. Was aber auf die einzelnen Blätt-  
 chen geschrieben wird, ist: Formel auf den Sack: '(ZW)', auf den Kopf: 2400  
 '(ZW)', auf den Hals: '(ZW)', auf die rechte Schulter: '(ZW)', auf die linke: 2405  
 '(ZW)', auf den Leib: '(ZW)', auf das heilige Bein: '(ZW)', auf den rechten 2410  
 Schenkel: '(ZW)', auf den linken Schenkel: '(ZW)', auf das Schamglied: '(ZW)', 2415

vgl. P I 9 ομοιωc P war wohl ομοιωι 2371 ägypt. Wein: F. Unger, Botan. Streifzüge  
 4, 1859, 16 Nach 2372 in P freie Zeile Zu 2373 ff. vgl. Reitzenstein, Poim. 30f.  
 2373 κατακλητ. 'Kundschaft ladend' Eitr, 'Segen herabrufend' Wü 2375 επιτευξει P  
 2378 λαβον P Zu 2385 s. Parthey, De Is. et Os. 266 2386 αρκευθινῷ P 2387 θερμου-  
 θιc: Aelian, nat. an. 10, 31, Wiedemann, Altäg. Wörter 22 2389 Vgl. Z. 787 2391 ἀπο-  
 διαστ<ή>ας 'absetzend' Kr (br.) 2392 κατὰ μέλoς? Eitr κινναβαρι P 2396 αγριον P  
 ὄν|άγρ. Jac. ἄγριον <κρίον> Eitr (vgl. Z. 3148) κρίον Kr, Phil. 54, 563 2397 ἰδε P  
 αποτρυνηcας P-icac Wü 2400 δαριδα? vgl. P XII 5, 27 2403 θεραωχιν, ε über ι, P  
 2404 καί? 2405 κεφαλ' P 2412 Ἀμάρα?: s 827 2418 ερενψ P vielleicht ΕΡΕΝΦ,  
 dann 'ist sein Name', G. Möller

2420 παραου· | ανη·' εἰς δὲ τὸ μόριον· ἡερωθη|'ονηεν· θινιθ· ευεχεν·' εἰς δὲ | τὴν δεξιάν  
κνήμην· 'μινικουη | βιουσ·' εἰς δὲ τὴν εὐώνυμον· 'χνου | τουουμουχος ονιου·' ὑπὸ  
2425 τὸ πέλμα | τὸ δεξιόν· 'οὐράνιον·' εἰς δὲ τὸ εὐώνυ·μον· 'ανουφιε·' εἰς δὲ τὸν νῶτον  
μέ|χρη τῶν γλουτῶν· 'εεμψις ψφου | ιαιηηιο·' εἰς δὲ τὸν δράκοντα τὸ | ὄνομα  
2430 τοῦ Ἀγαθοῦ Δαίμονος, ὃ ἐστίν, | ὡς λέγει Ἐπαφρόδιτος, τὸ ὑποκείμενον· || 'Φρῆ  
ανῶι φωρχω φουου ρορψις | οροχωῶι, ὡς δὲ ἐν τῷ χάρτη, ψ εὔρον, | μετεβλήθη τὸ  
πραγματικόν, οὕτως· | 'Αρπονκνουφι' λόγος | ὁ λόγος οὗτος τῆς πράξεως· 'λαμ-  
2435 βάνω || σε παρὰ βουκόλον τὸν ἔχοντα τὴν | ἔπαυλιν πρὸς λίβα, λαμβάνω σε | τῇ  
χίρᾳ καὶ τῷ ὀρφόντῃ. δός μοι | οὖν χάριν, ἐργασίαν εἰς ταύτην μου τὴν | πράξιν,  
2440 φέρε μοι ἀργύρια, χρυσόν, ἱμ[ατ]ι[ε]μόν, || πλοῦτον πολυόλβον ἐπ' ἀγαθῶ·' |

Bl. 27v. Ἀγῶγῃ· σκευὴ ἐπιθύματος σεληνιακοῦ | ἄγουσα ἀσχέςτους καὶ ἀνουσιάτους  
μονοημέρους, κατακλίνει γενναίως καὶ ἀναι|ρεῖ ἰσχυρῶς, ὄνειροπομπῇ καλλίστως,  
2445 ὄνειραιτητῇ θαυμαστῶς καὶ ἐν πλείσταις || ἀποδείξουσιν ἔθναμάςθῃ οὐδεμίαν ἔγκλι-  
σιν ἔχουσα τούτων. ἐπίθυμα· ἐπεδείξατο | Παχράτης, ὁ προφήτης Ἡλίουπόλεως, |  
2450 Ἀδριανῷ βασιλεῖ ἐπιδεικνύμενος τὴν | δύναμιν τῆς θείας αὐτοῦ μαγείας. ἦξεν γὰρ  
μονόωρον, κατέκλινεν ἐν ὥραις β', ἀνεί|λεν ἐν ὥραις ζ', ὄνειροπόμπησεν δὲ αὐτὸν·  
βασιλέα ἐκδο<κ>ιμ<ἀ>ζοντος αὐτοῦ τὴν ὅλην | ἀλήθειαν τῆς περὶ αὐτὸν μαγείας·  
2455 καὶ θαυ|μάσας τὸν προφήτην διπλᾶ ὀψώνια αὐτῷ | ἐκέλευεν δίδοσθαι. λαβὼν  
μυγᾶλὸν | ἐκθέωσεν πηγαίῳ ὕδατι καὶ λαβὼν κανθάρους σεληνιακοὺς δύο ἐκθέωσεν  
ὑδα|τι ποταμίῳ καὶ καρκίνον ποτάμιον καὶ | στήρ ποικίλης αἰγὸς παρθένου καὶ κυνο-  
2460 κεφάλου κόπρον, ἴβειος ὡὰ δύο, στύρακος | δραχμὰς β', ζυμύνης δραχμὰς β',  
κρόκου δραχμὰς β', κυπέρεως | ἰταλικῆς δραχμὰς δ', λιβάνου ἀτμήτου δραχμὰς δ',  
μονο|γενὲς κρόμμυον· ταῦτα πάντα βάλε εἰς | ὄλμον σὺν τῷ μυγᾶλῳ καὶ τοῖς λοιποῖς  
2465 καὶ κόψας καλλίστως ἔχε ἐπὶ | τῶν χρειῶν | ἀποθέμενος εἰς πυεῖδα μολίσην. | καὶ  
ὅταν βούλῃ πράττειν, ἀνελόμενος | ὀλίγον καὶ ποιήσας ἀνθρακιὰν ἀνα|βάς ἐπὶ  
2470 δώματος ὑψηλοῦ ἐπίθουε λέγων || τὸν λόγον τοῦτον ἀνατολῆς οὐchs, καὶ παρα-  
χρήμα ἦξει. λόγος· 'διασταλήτω μοι | πᾶσα νεφῶν σκοτία, καὶ ἐπιλαμψά|τω μοι ἡ  
2475 θεὸς Ἀκτιῶπις καὶ ἀκούσά|τω μου τῆς ἱερᾶς φωνῆς· βαίνω γὰρ || καταγγέλλων τὴν

Zu 2455—63 vgl. 2575—85 und 2685—90

Zu 2427—33 vgl. Reitzenstein, Poimandres 366 2429 οεστιν in P wiederholt nach  
Ἐπαφρόδιτος, Reitz nimmt Dittographie an υποκειμ P 2431 ο P ψ oder δ<v>  
2432 Interpunktion nach Reitz 2433 αρπονκνουφι λο(γος) P Ἀρπόκρατες Χνοῦφι Reitz,  
so auch Poim 143 zu P I 27, wo der ganze Logos steht. Vgl. zur Kürzung Pr, B ph  
W 33, 510f. Zw. 2434/35 Paragraphos 2434—40 Reitz, Poim. 31, Diet. De hymn.  
Orph. 9 χάρα P χήρα (Isis; vgl. 2376)? 2437 ορφοντή P Waise (Hōros)? Vgl. Ὀρφών-  
δας (Bechtel bei Kern, Orpheus 16); ὀρφοντή? Pr ὀρφανῷ Diet. (vgl. P III 543?) εὐφρό-  
νη? Reitz Εὐφραντή 'für den Erfreuer' Wü 2439 vgl. P VIII 31f. ἱματισμόν erg. We;  
zitiert bei Wü DTA, Praef. V 3 Unter 2440 Paragr. αγῶγῃ P Vgl. Eitr zu Pap.  
Osl. 361 2440a—2707 bei Wü in Lietzm Kl. Text. 84, Text und Kommentar Zu  
2440a—44 vgl. 2623—25 2441 ἀσχέςτους, ἀνουσιάτους, μονοημέρους Eitr 2446 τουτων P  
τοῦτο τὸ Wü Man erwartet ἐπίθυμα erst zu 2455 2447 Pachrates: 'das Kind (Hōros)'  
(vgl. Luk. Philops. 34); s. Reitzenstein, Festschr. Andreas 37, 1 2448 βαλει P βασιλεῖ,  
vgl. v. Wilamowitz, Byz. Ztschr. 17, 672 2449. 53 μαγίαις P 2450 ἐν ψ B 2451 ἐν ψ Z  
αὐτῷ 2452 ἐκδομίζοντος P ἐκδομίζοντος Weber, Unters. z. d. Reisen des Kais. Hadr.  
258, 937 'aus dem Haus bringen'; ἐκτομίζοντος We ἐκφανίζοντος Wü ἐκφανίζων οὕτως

auf das rechte Schienbein: '(ZW)', auf das linke: '(ZW)', unter die rechte Sohle: 2420  
'Himmliches', '(ZW)', auf die linke: '(ZW)', auf den Rücken bis zum Gesäß: 2425  
'(ZW und Vokale)', auf die Schlange aber den Namen des Guten Geistes, der  
nach Epaphroditos' Angabe lautet, wie folgt: 'Phrē (ZW)', doch wie der wir. 2430  
kungsvolle Name in der Vorlage, die ich fand, geändert war, so: 'Harponknouphi'  
(Formel). Das ist das Gebet der Handlung: 'Ich nehme dich neben den Hirten, 2435  
der seine Hürde gegen Südwesten hat (Seth?); ich nehme dich für die Witwe  
(Isis) und für den Verwaisten (Hōros). Gib mir darum Glück, Erfolg zu diesem  
meinem Tun, bring mir Silber, Gold, Kleidung, sehr beglückenden Reichtum zu 2440  
Heil und Segen.'

Herbeizwingender Zauber. Rüstzeug eines Rauchopfers an Selênê,  
das unwiderstehliche und ohne Zauberstoff gewonnene (Dämonen) zuführt 2445  
noch am selben Tag; wirft heftig aufs Lager und beseitigt gewaltsam, sendet  
(andern) aufs schönste Träume, fordert (vom Gott) Träume in wunder-  
barer Weise, und in sehr zahlreichen Vorführungen wurde es bewundert, da 2445  
es nie ein Versagen in all dem aufwies. Rauchopfer: vorgeführt hat es Pa-  
chrates, der Prophet aus Heliopolis, dem König Hadrianos, wobei er ihm die  
Wirkung seiner göttlichen Zauberkunst bewies. Denn er zwang herbei in 2450  
einer Stunde, machte krank innerhalb zweier Stunden, tötete im Lauf von  
sieben Stunden, beschickte den König selbst mit Träumen, als er die ganze  
Wahrheit seiner Magie erwies. Und er bewunderte den Propheten und be-  
fahl, ihm doppeltes Honorar zu geben. Nimm eine Spitzmaus, töte sie in 2555  
Quellwasser und nimm zwei Mondskarabäen und töte sie in Flußwasser, und  
einen Flußkrebs und Talg einer gefleckten, jungfräulichen Ziege und Paviansmist, 2460  
2 Ibiseier, Storaxharz 2 Drachmen, Myrrhe 2 Drachmen, 2 Drachmen Safran,  
italisches Cypergras 4 Drachmen, ungeschnittenen Weihrauch 4 Drachmen und  
eine einschossige Zwiebel. Das alles wirf in einen Mörser zusammen mit der  
Spitzmaus und dem übrigen, zerstampf es sehr fein, tu es weg in eine bleierne 2465  
Büchse und halt es so bereit für die Gebrauchsfälle. Und willst du die Praktik  
ausführen, so nimm ein Weniges heraus, brenn dir Kohlen, steig in ein hoch-  
gelegenes Zimmer und räuchere, wobei du das folgende Gebet bei (Mond-) 2470  
Aufgang sprichst; und auf der Stelle wird sie (die NN) kommen. Gebet:  
'Mir zerstreue sich jedes Wolkendunkel, und mir gehe auf die Göttin Aktiōphis  
und höre meine heilige Stimme. Denn ich gehe, zu melden die Verleumdung 2475

αὐτῷ Eitr (Pap. mag.) ἐκκομίζοντος Radern ἐκδοκιμάζοντος Pr, vgl. 161 δοκιμάσας  
2453 θαυμάσας: zum Staunen im Wunderbericht s. E. Peterson, Εἰς θεός 194 2454 ὀψώνια:  
vgl. Otto, Priester u. Tempel 2, 26; 257, 4 Zw. 2455/56 Paragraphos 2455 Zum anti-  
pathischen Opfer s. Eitrem, Opferritus 217; Ho OZ 1, 103 § 422 Zu 2459f. vgl. 2585f.  
2461 ε B 2462 ε Δ αδητου 2465 χρειῶν 2469 λεγῶν 2470 λο(γος) P Zu 2471  
bis 2486 vgl. Eitr, Symb. Osl. 2, 49f. 2471 ἦξει: näm. die NN; vgl. 2494 Paragraphos  
unter χρῆμα Nach λο(γος) Raum von 3 Buchst. Im folgenden mehrfach metrische Spuren  
2473 ἀκτινώπις Drexler, Rosch. LM 2, 1, 1585; vgl. aber 2, 2758 Anm. 2474—93 von  
Abt, Apol. 237, behandelt



διαβολήν τῆς μιᾶς καὶ ἀνοσίας, τῆς δεινά· διέβαλεν γάρ | σου τὰ ἱερὰ μυστήρια  
 ἀνθρώποις εἰς | γνῶσιν. ἡ δεινὰ ἔστιν ἡ εἰπούσα ὅτι — <οὐκ> ἐγὼ εἰμι | εἰπούσα  
 2480 ὅτι· ἐγὼ ἴδον τὴν μεγίστην || θεὸν καταλιπούσαν τὸν πόλον τὸν οὐρανίον, ἐπὶ γῆς  
 γυμνοκάνδαλον, ξίφη|φόρον, ἄτοπον ὄνομα <ὀνομά>σαν· ἡ δεινὰ ἔστιν | ἡ εἰπούσα·  
 2485 'ἐγὼ τ<ὴν θεὸν> αἶμα πίνουσιν.' | ἡ δεινὰ εἶπεν, οὐκ ἐγὼ, Ἀκτιῳφι Ἐρεσχίγᾱλ || Νεβουτο-  
 σουαληθ· φορφορβα· Κα|τραπάμμων. χοιριζή· καρκοβόρα· | βάδισον πρὸς τὴν δεινὰ καὶ  
 βάσταξον αὐτῆς τὸν ὕπνον καὶ δὸς αὐτῇ καὶ ψυχῆς, κόλασιν φρενῶν καὶ  
 Bl. 287. παροίστη|σιν, καὶ ἐκδιώξας αὐτὴν ἀπὸ παντὸς | τόπου καὶ πάσης οἰκίας ἄξον  
 αὐτὴν ὧδε, | πρὸς ἐμέ, τὸν δεινὰ· ταῦτα εἰπὼν ἔθυσεν καὶ ἀνα|στενάξας ἀναπο-  
 2495 δίζων κατάβηθι, καὶ πα|ραχρήμα ἐλεύσεται· ἔπεχε δὲ τῇ ἀγομένῃ, || ὅπως ἀνοίξῃς  
 αὐτῇ, εἰ δὲ μή, τελευτήσει. | ἐπὶ κατακλίσεως τούτοις χρῆσαι τοῖς λόγοις | προστι-  
 θεὶς ὅτι· 'κατάκλινον τὴν δεινὰ, ἦν δεινὰ.' | ἐπὶ δὲ ἀναιρέσεως λέγε· 'ἀνάσπασον  
 2500 αὐτῆς | τὸ πνεῦμα, κυρία, τῶν μυκτῆρων τῆς δεινὰ.' || ἐπὶ δὲ ὀνειροπομπῶν·  
 'ὁμοιωθεῖσα, ὡς ἐβέλται θεῶν.' ἐπὶ δὲ ὀνειροειρητοῦ λέγε· 'παραστά|θητί μοι, κυρία,  
 καὶ χρηματίσόν μοι περὶ | τοῦ δεινὰ πράγματος.' καὶ παρασταθήσεται σοὶ καὶ ἅπαν|  
 2505 τα ἐρεῖ ἀψευδῶς. μὴ οὖν εὐχερῶς πράσ|σης, εἰ μὴ ἀνάγκη σοὶ γένηται. ἔχει  
 δὲ | φυλακτήριον πρὸς τὸ μὴ σε καταπεσεῖν· | εἴωθεν γὰρ ἡ θεὸς τοὺς ἀφυ-  
 λακτηριαστοὺς | τοῦτο πράσσοντας ἀεροφ<ερ>εῖς ποιεῖν καὶ | ἀπὸ τοῦ ὕψους ἐπὶ  
 2510 τὴν γῆν ῥίψαι. διὸ οὖν || ἀναγκαῖον ἡγήσασθαι καὶ τοῦ φυλακτηρίου τὴν πρόνοιαν  
 ποιῆσθαι, ὅπως ἀδι|στάτως πράσσης. κρίβε. λαβὼν ἱε|ρατικὸν κόλλημα φόρει  
 2515 περὶ τὸν δεξιὸν | βραχίονά σου, ἐν ᾧ ἐπιθύσεις. ἔστι δὲ || τὰ γραφόμενα ταῦτα·  
 'μουλαθι· χερ|νουθ· αμαρω· μουλιανδρον· διαφύ|λαξόν με ἀπὸ πονηροῦ παντὸς δαί-  
 μονος, | ἥτοι ἀρκενικοῦ πονηροῦ ἢ θηλυκοῦ.' κρίβε, υἱέ. δεύτερος λόγος μετὰ  
 2520 τὸ θύ|καί σε πρῶτον· κάλλιον δὲ ἐστὶν εἰπεῖν | πρὸ τοῦ σε ἐπιθύσαι. ἔστιν δὲ  
 λόγος συνά|ψας τῷ πρῶτῳ· '<θύω σοι> τόδ' ἄ|ρωμα, Διὸς τέκος, ἰοχέαιρα,  
 Ἄρτεμι, | Περσεφόνῃ, ἐλαφιβόλῃ, νυκτοφάνειᾳ, | τρίκυπτε, τρίφθογγε, τρικάρανε  
 2525 Σελήνῃ, || θρινακία, τριπρόσωπε, τριαύχενε καὶ τριοδίτῃ, | ἡ τρισσοῖς ταλάροισιν  
 ἔχεις φλογὸς ἀκάματον πῦρ | καὶ τριοδὸν μεθέπεις τρισσῶν δεκά|δων τε ἀνάσσεις

Zu 2522—29 vgl. 2818—24 (B), die Literatur s. oben am Schluß der Einleitung und APF 8, 114.

2477—82 s. Pr, Akephalos 67 2478 ὅτι bis εἰπούσα tilgen Abt, Wü; Δ P wie  
 immer im folg. 2479 ἴδον vgl. Radermacher, Gramm. 69 2480 ὅν P 2482 αὐπὸν P  
 αὐπὸν Abt ἄτοπον Pr ἄτοπον Wü 'stumm' übers. Kr, Ant. Zauberbücher (S. 5) ὀνο-  
 μάσαν P ὀδάσαν Kr, Phil. 54 563, ὀδεύσαν Wü ἄτοπον νομάσαν Raderm. ἀνο-  
 μήσαν Eitr 56 2483 εἰπὼν... P ἐγὼ τ[ὴν] Wü τ[ὴν] θε(ὸν) Pr 2484—94 bei Drexler,  
 Rosch LM II 1, 1585, 29—35 2485 Σαραπάμμων Eitr 2486 χοιριζή· P χοιριδίη Nov.  
 6, 1 2487 Δ P 2488 ψυχὴ hier wohl wie öfter: φύσις 2496 Vgl. Deubner, De incub. 38  
 2499 κυρία τῶν μυκτῆρων verbindet Drexler bei Rosch LM II 1, 1758, 64 2500 Vgl.  
 Z. 1858; Pr, Hess. Blätt. f. Volksk. 11, 1912, 219 2501 ὅω 2503 του Δ H Zu 2504  
 s. Z. 854f. 2504f. zur Sache s. Ho, OZ 2 § 31 Zw. 2505/06, 2512/13, 2519/20, 2521/22 Pa-  
 ragraphosstriche am Anfang Zu 2505—12 s. Raderm ZöG 65, 227f. ἔχει: 'es gibt' Rad  
 ἔχε Eitr Symb. Osl. 2, 56 2508 αεροφεις P ἀερο<ρι>φεις Wü ἀεροφειεις Pfister Wkl Ph  
 30, 1051 2510 ἀδιατάτως P ἀδιατάτως oder ἀδιατάτως Wü ἀδιατάτως 'ohne  
 Zweifel' Kr, Phil. 53, 421; Rad 2512 κρυβε: P 2514 ἐν ᾧ: instrumental? 2515 μου-  
 λαθι· P θ aus χ korrr. Hier 30 Buchst.; vgl. 2698 2517 δαίμων P ν über ο 2519 auf

durch die verbrecherische und frevle N N: hat sie doch verleumderisch ge-  
 redet von deinen heiligen Geheimnissen, den Menschen zur Kenntnis. Die  
 N N ist es, die gesagt hat — nicht ich bin's, die so sagte: 'Ich sah, wie die  
 größte Göttin das himmlische Gewölbe verließ und auf der Erde sandalenlos, 2480  
 Schwert tragend, einen unziemlichen Namen rief.' Die N N ist es, die sagte:  
 'Ich sah <die Göttin> Blut trinken.' Die N N sprach so, nicht ich; (ZW, darunter 2485  
 'Ereschigal, Neboutosouléth, Herrscher Ammôn, Fleischfresserin'), geh zur N N und  
 nimm von ihr den Schlaf und gib ihr Brand der Natur, Züchtigung ihrer Sinne,  
 und rasende Leidenschaft und vertreib sie von jedem Ort und jedem Haus und 2490  
 führ sie hierher zu mir, dem N N.' Nach diesen Worten opfere und schrei laut  
 auf und geh rückwärts schreitend nach unten, und sofort wird sie kommen: gib  
 aber acht auf die Herbeigezauberte, daß du ihr öffnest; sonst wird sie sterben. 2495  
 Um krank zu machen, verwend (auch) diese Gebete und füg hinzu: 'Wirf  
 aufs Lager die N N, der N N Tochter.' Doch zum Zweck der Beseitigung  
 sprich: 'Zieh ihren Atem, Herrin, aus der Nase der N N!' Und für Traum- 2500  
 sendungen (füge bei): 'Verähnlicht der Gottheit, zu der sie betet.' Für eine  
 Traumforderung aber sprich: 'Tritt zu mir, Herrin, und offenbare mir über die  
 betr. Angelegenheit.' Und sie wird sich dir nahen und alles sagen ohne Trug.  
 Damit agiere ja nicht leichtfertig, sondern nur, wenn dir eine Notwendigkeit 2505  
 vorliegt. Es gibt ein Schutzmittel, das dich vor dem Niederstürzen bewahrt;  
 denn die Göttin pflegt die ohne Schutzmittel damit Agierenden hoch in die  
 Luft zu führen und aus der Höhe auf die Erde zu schleudern. Drum also hielt  
 ich es für nötig, auch für das Schutzmittel Sorge zu tragen, damit du sicher 2510  
 agierst. Halt es geheim. Nimm ein aus hiëratischem Papier gelemtes Blatt  
 und trag es um deinen rechten Arm, während du räucherst. Seine Inschrift 2515  
 ist das: '(ZW) Bewahre mich vor jedem schlimmen Dämon, ob männlichem  
 oder weiblichem bösen Geist.' Halt es heimlich, Sohn. Ein zweites Gebet  
 erfolgt nach deinem ersten Opfer. Besser aber, du sprichst es vor dem Räucher- 2520  
 opfer. Das Gebet, das sich dem ersten anschließt, lautet: '<Ich räuchere> dir  
 dieses Gewürz, Kind des Zeus, Pfeilsenderin, Artemis, Persephonê, Hirsch-  
 erlegerin, bei Nacht Scheinende, dreifach Stampfende, dreistimmige, dreihäup-  
 tige Selênê, Dreispitzige, Dreigesichtige, Dreinackige und Dreiwegige, die du 2525  
 in dreifachen Fackeln hältst der Flamme unermüdliches Feuer und strebst  
 nach dem Dreiweg und gebietest über die drei Dekaden (der Nächte) mit

wie in P freier Raum von 4 Buchst. Zu 2519—21 s. Eitr Symb. Osl. 2, 54 2520a <ὁ>  
 λόγος Eitr 2521 auf πρώτῳ Raum von 4 Buchstaben 2521—67 We I 6 [30], van Herw,  
 Mnem. 16, 329/33, Wü, Aus einem gr. ZP 10/16 ἀδυναί P θύω σοι We nach Z. 2852  
 πρώτῳ [α']· θύω σοι erkl. Eitr Vgl. den Hymnos im Anhang 2521—28 Us(ener), Rh.  
 M. 68, 1903, 166 2524 τριφοντε P τριφθογγε B Vgl. van Groningen, De Pap. Ox. 1380  
 S. 27 2525 τριναχία P θρινακία B θρινακίη We 2526 φλογας P φλογος B  
 2527 τριοδων μεθεπεις τρισσων δεκατων δε ανασεις P τρισσων μεδεεις τρισσων δ' εκατων τε  
 ανασεις· B τριοδων μεθεπεις Mi(ller) θριων 'statt des einen τρισσων' Mei(neke) τριαδων  
 Di(lthey) τριοδων μεδεεις Us 'Εκατων τε We δεκαδων τε Mi Us δεκανων Mei  
 2529 τρεις P τρις Us τριςαίς We van Herw

2530 καὶ τριῖ μορφαῖσι || καὶ φλέγμασι καὶ σκυλάκεσσι. δεινὴν | ἐξ ἀτόνων πέμπει  
 2535 ὀξεῖαν ἰωὴν, φρικτὸν | ἀναυδήσασα θεὰ τρισσοῖς στομάτεσσι. | κλαγῆς τῆς ἀκού-  
 2540 οντα τὰ κοσμικὰ πάντα | δονεῖται, νερτέραι τε πύλαι καὶ Λήθης || ἱερὸν ὕδωρ καὶ  
 2545 Χάος ἀρχαίτατον καὶ Τάρταρου χάσμα φαεινόν· ἦν πάντες ἀθάνατοι, ἦν τε  
 2550 θνητοὶ ἄνθρωποι, οὐρεὰ | τε ἀστερόεντα, νάπαι καὶ δένδρεα πάντα | καὶ ποταμοὶ  
 2555 κελადοῦντες ἰδ' ἀτρυγέτος τε | θάλασσα, || ἡχὺ ἐρημαῖη καὶ δαίμονες οἱ κατὰ  
 2560 κόσμον || φρίσσουσί σε, μάκαιρα, ἀκούοντες ὅπα δεινὴν. | δεῦρ' ἴθι μοι, νυχία,  
 2565 θηροκτόνε, δεῦρ' ἐπ' ἀγῶγῃς, | ἥσυχε καὶ δασπλήτι, τάφοις ἐνὶ δαίταν ἔχουσα, ||  
 2570 εὐχαῖσιν ἐπάκουσον ἐμαῖς, πολυώνυμε Σελήνη, | ἡ νυκταιροδύτειρα, τρικάρανε,  
 2575 τριώνυμε Μῆνη, | Μαρζουνη, φοβερά καὶ ἄβρονόη καὶ Πειθώ, | δεῦρ' ἴθι μοι, κερατ-  
 2580 ῶπι, φαεσφόρε, ταυρεόμορφε, ἵπποπρόσωπε θεά, κυνολύγματο, || δεῦρο, λύκαινα,  
 2585 καὶ μόλε νῦν, νυχία, χθοῖνία, ἀγία, μελανείμων, ἦν ἀνακυκλεῖται | κόσμου φύσις  
 2590 ἀστερόφοιτος, ἡνίκ' ἄταν | αὖξῃς. σὺ τὰ κοσμικὰ πάντα τέθεικας· | γεννᾷς γὰρ σὺ  
 2595 πάντα ἐπὶ χθονὸς ἡδ' ἀπὸ || πόντου καὶ πτηνῶν δ' ἐξῆς παντοῖα | γένη παλινέδρα,  
 2600 πανγεννήτειρα | καὶ ἐρωτοτόκεια Ἀφροδίτη, λαμπαδία, φαέθουσα καὶ αὐτάζουσα  
 2605 Σελήνη· | ἀστροδία καὶ οὐρανία, δαδοῦχε, πυρίπνου, || τετραπρόσωπε γ(υ)νή,  
 2610 τετραώνυμε, | τετραοδίτι· χαῖρε, θεά, καὶ καῖσιν ἐπαῖνυμιαῖς ἐπάκουσον, οὐρανία,  
 2615 λιμενίτι, ὀρίπλανε εἰνοδία τε, νερτέρια, | βυθία, αἰωνία σκοτία τε· ἐλθ' ἐπ' ἐμαῖς ||  
 2620 θυσίαις καὶ μοι τόδε πρᾶγμα τέλεσσον | εὐχομένῳ τε ἐπάκουσον ἐμοί, λίτομαί |  
 2625 σε, ἄνασσα· τούτῳ ἐπὶ τῶν ἐπ(αν)αγκαστικῶν χρῶ· δύναται γὰρ πάντα ἐπι-  
 2630 τελεῖν, | μὴδὲ πυκνῶς δὲ ποιεῖ πρὸς Σελήνην, || εἰ μὴ, <δ> ἐπάξιον ἦν ἐνεργείας,  
 2635 πράσσει· | ἐπὶ δὲ τῶν ἐναντίων ἐπιθυμάτων | ἐνδιαβόλων ὄντων χρῶ τῇ ὑπο-  
 2640 κειμένῃ στήλῃ λέγων οὕτως. ἔστιν δὲ | ἐπ(αν)αγκος λόγος γ'. ἡ δεινὰ σοὶ θύει, ||  
 2645 θεά, δεινὸν τι θυμιάσμα· αἰγός τε | ποικίλῃς στέαρ καὶ αἶμα καὶ μύσαγμα, | ἰχώρα

Zu 2561f. vgl. 2850(B), zu 2562—64 s. 2853—57(B); zu 2567—70 vgl. 2638—40; zu 2574—2607 vgl. 2643—71(B)

2530 φλέγμασι (vgl. 2810, 1181) Eitr, Symb. Osl. 2, 56 φάσμασι Herw σκυλάκεσσι: zur Sache Wü Jb. f. Phil. Suppl. 27, 116 διονυν | εξατονων πέμπει οξείαν ἰωήν P ἐξ ἀτόνων πέμπει <ὅπα> ὀξεῖαν ἰωήν Diet. Handex. ἐξάτονων πέμπει οξείαν ἰωήν Nov. δεινὴν (We) ἐξ ἀτόνων πέμπ. ὀξ. ἰωήν Wü διονυν wohl aus 2509? 2531 φρικτὸν P 2533—43 ediert von A. Dieterich, Jb. f. Phil. Suppl. 16, 775 (Kl. Schr. 29f.); Herw 330 2533 κλαγῆς P ακουοντα P συνιεντα Herw αἰοντα Diet Zu den κοσμικὰ s. Pfister, Phil. 69, 420 2534 νεκταριαδεπυλαι P νερτέρια Herw νυκτέρια? Wü δε P τε We 2535 αρχετατον P τ über ao (d. i. αρχαιτατον, wie παλαιτατον) ἀρχέγονον We Herw (nach 1459) ἀρχαῖον Diet τάρταρου P Τάρταρα wegen des Metrum We, vgl. Diet Abr. 35 2536f. ἀθάνατοι ἠντεθνητοῖτε P πάντες θεοὶ ἡδὲ θεαὶ θνητοὶ We ἀθάνατοι πάντες θνητοὶ Diet πάντες θεοὶ ἀθάνατοι θνητοὶ τ' ἄνθρωποι Wü; vgl. auch 2830 2538 οὐρεὰ τε στερé' ὄντα Raderm. 2539 ΗΔ' P ἄμ' We, Diet ἰδ' Wü Zur Stelle vgl. Lact. de ira 23, 12 (s. Di 417) 2544 δεσποισαρωσις ἐπὶ δετον εχουσα P verb. We nach 2856 δαίτας We, Diet. Nek. 52, 5 δαιτὺν Wü (II. XXII 496) δαίταν Pr δασπλήτι, κοροῖς ἐπὶ δαιτὺν Raderm. 2545 πολυωδυνε P verb. Kr 2547 μαρζουνη scheint Bartholomae bei Wü iranisch; Βαρζουνη? BphW 1912, 454 απρονη 'nichtvoransbedenkende' Wü nach P; viell. ἄβρονόη? κ'αι' P 2548 δευροθι P verb. We; vgl. 2543 2549 κυνολύγματο P κυναλάγματο Herw κυνολόγματο mit Harplogie Wü 2550 μόλε μοι We 2551 ἦν P ἦ γ' Wü ('die umfließt als') 2552 γαρ P (ἄ)ταν Pr γὰρ αὖξῃς Wü 2554 σὺ <μ>παντα We Herw σὺ <ἄ>παντα Wü nach Z. 1960 ἐπὶ P τὰπὶ We τὲπὶ Herw χθονας P verb. We ἀπο P ὑπὸ We 2555 ΔΕΙΞΕΙ P τέξει We δ' ἔξει Herw δ' ἐκ σοῦ Laudien bei Wü (nach H. O.

drei Gestalten und Fackeln und Meuten. Aus lautloser Stille sendest du den 2530 furchtbaren Ruf, Göttin, die grausig aufschreit aus dreifachem Munde. Hören sie deine Stimme, erbeben alle Elemente und die unterirdischen Tore und Lethes heiliges Wasser und das uralte Chaos und des Tartaros feuerglänzender Schlund, 2535 (Göttin), vor der alle Unsterblichen und vor der die sterblichen Menschen und die besternten Berge, vor der Täler und alle Bäume und die rauschenden Flüsse und das unermüdliche Meer, das Echo in der Einsamkeit und die Dämonen im 2540 Kosmos erzittern, vor dir, Selige, wenn sie deine furchtbare Stimme hören. Hierher komm zu mir, Nächtliche, Tiertötende, hierher, zum Liebeszwang, Ruhevolle und Furchtbare, die in Gräbern ihre Mahlzeit hält, hör auf meine 2545 Gebete, vielnamige Selênê, des Nachts auf- und untergehende, dreiköpfige, dreinamige Mênê. (ZW), Furchtbare und mild Denkende und Überredende, komm zu mir her, Gehörnte, Lichtbringerin, Stiergestaltige, Göttin mit dem Pferdegesicht, die du heulst wie Hunde, hierher, Wölfin, und komm 2550 jetzt, Nächtliche, Unterirdische, Heilige, du im schwarzen Gewande, um die sich im Kreise dreht des Kosmos unter Sternen schreitende Natur, wenn du stark zunimmst. Du hast alles Kosmische geschaffen; denn du erzeugst alles auf 2555 der Erde und alles, was vom Meere stammt, und nacheinander auch der Vögel mannigfaltige, zum Nest wiederkehrende Arten, alles zeugende und Liebe gebärende Aphroditê, Fackelträgerin, leuchtende und strahlende Selênê, den Sternenweg Laufende und Himmlische, Fackelhalterin, Feuerschnaubende, vier- 2560 gesichtiges Weib(?), Viernamige, Vierwegige, du sei begrüßt, Göttin, und hör auf deine Beinamen, Himmlische, Schützerin der Häfen, Bergdurchstreiferin, auf Wegen Hausende, Unterirdische, in der Tiefe Wohnende, Ewige, Dunkle, komm zu meinen Opfern und vollende mir diesen Zauber und erhör mein 2565 Gebet, ich flehe dich an, Herrin.' Dieses (Gebet) gebrauche für Zwecke des Zwangzaubers; denn alles vermag es zu vollenden. Doch agiere damit zur Mondgöttin nicht häufig, sondern nur, wenn deine Praktik ihrer Zauberwirkung 2570 wert ist. Für die feindlich wirkenden Räucheropfer zur Verleumdung verwende die folgende Inschrift, indem du so sprichst. Das dritte Zwangsgebet lautet: 'Die NN bringt dir, Göttin, ein schreckliches Rauchopfer: einer bunten Ziege 2575 Talg und Blut und Unflat, Blutwasser einer toten Jungfrau und das Herz eines

14, 10; vgl. auch Z. 2838) δέξει? Wü (hält auch eine Form von ἐξίνασι für möglich) δ' ἐξῆς Benedikt, ZöG 65, 229, 1 2557 λαμπαδία We ἀστροχία P -δία Wü ἀστροχίτων τε καὶ We 2560 ΓNH P (τλην I. We) γυνή Wü ἄγνή Nov. 6, 4 τετραπρόσωπ' αἰγλή bei Raderm., ZöG 65, 229, 1 2561 καίεν P καῖσιν nach Z. 2851 2562 λιμενίτι· P λιμνίτι· B 2563 οριαλαινα P ὀρίπλανε B, We, Wü ὀρίπλανε Herw πορτέρια P νερτέρια B 2564 αἰωνία P αἰδωναία B σκοτία P verb. We Zw. 2567/68, 73/74 Paragaphos am Anfang Zu 2567—73 s. Eitr Symb. Osl. 2, 52 2567 τω επαγκαστικῷ (π. kor. aus v) P verb. Eitr (vgl. Z. 2571f.) 2569 μὴδὲν We P πυκνῶς Pr nach Z. 2639 2570 ἐπέξιονην P ἐπάξιον ἦν ἐνεργ. [δ] Wü εἰ μὴ ἐπάξιον ἐνεργείας πράσσει Eitr ἐπέξιον ἐπ' ἐνεργείας πράσσει Pfister a. a. O. 2573 στήλῃ 'Aufschrift' Eitr. Symb. Osl. 4, 49 Zu 2574—2621 We I 7 [31], van Herwerden, Mnem. 16, 332/5, Wü, Aus ein. gr. ZP 17/21 2574 γ̄ und δινα P Zum antipathischen Opfer s. Ho, OZ 1, § 422 2576 μυσάσμα P δυσάσμα B μύσαγμα Wü 2577 εἰχώρα P 2580 μυρων P πυρῶν Pr

παρθένου νεκρὰς καὶ καρδίαν | αὔρου καὶ οὐσίαν νεκροῦ κυνὸς | καὶ ἔμβρυον  
 2580 γυναικὸς καὶ λεπτὰ πῖλ|τυρα τῶν πυρῶν καὶ λύματα ὄξυ|όντα, ἄλα, στέαρ ἐλάφου  
 νεκρὰς | χχίνον <τε> μυρσίνην τε, δάφνην ἄτε|φρον, ἄλφιτα καὶ καρκίνοιο χηλὰς, |  
 2585 σφάγνον, ῥόδα, πυρῆνὰ τε καὶ κρόμ|μιον τὸ μόνον, σκόρδον τε, κύκων | ἄλφιτον,  
 κόπρον κυνοκεφάλαιο | ὦν τε ἴβως νεᾶς — ἃ μὴ θέμις — τοῖς | τοῖς ἔθηκε  
 2590 βωμοῖς, εὐλοῖς τε τοῖς ἀρκευ|θίνοις φλόγας πυρὸς βαλοῦσα || ἱέρακα τὸν πελαγο-  
 Bl. 29r. δρόμον καὶ γυπά σοι | σφαγιάζει || καὶ μυγαλόν, τὸ σόν, θεά, μυστήριον μέγιστον. |  
 ἔλεξε δ' ἄλγη ταῦτά σε δεδρακέναι ἀπηνῶς | κτανεῖν γάρ ἄνθρωπόν σε ἔφη,  
 2595 πιεῖν τὸ δ' || αἷμα τούτου, σάρκας φαγεῖν, μιτρήν τε σὴν | εἶναι τὰ ἔντερα αὐτοῦ, καὶ  
 δέρμα ἔχειν δορῆς | ἅπαν κείς τὴν φύσιν σου θεῖναι, <πεῖν> αἷμα ἱέρακος | πελαγίου,  
 τροφήν τε κἀνθαρόν σοι. ὁ Πάν | δὲ σὺν κατ' ὁμμάτων γονὴν ἀθέμιτον ὦρσε' ||  
 2600 ἐκγίνεται κυνοκέφαλος, ὅταν αἰ μηνιαῖαι | καθάρσεις· σὺ δ', Ἀκτιῶφι, κοίρανε,  
 μόνῃ | τύραννε, κραιπνὴ Τύχῃ θεῶν καὶ δαιμό|νων νεβουτοσουληθ'· ἰωῖ· λοιμοῦ λαλόν |  
 2605 Κυριττί· ἡταρονκον βυθοῦ πνουςαν· κα|θινβεραιο· εστοχεθ'· ορενθα· ἀμελχερι|βιουθ'· σφνουθι·  
 στίξον πικραῖς τιμωρίαις | τὴν δε<ῖνα> τὴν ἄθεσμον, ἦν πάλιν ἐγὼ σοι κατὰ|τροπον  
 2610 ἐναντίως ἐλέ|γ|ξω. καλῶ σε, τριπρό|σωπον θεάν, Μήτην, ἐράςμιον φῶς, Ἐρμῆν || τε  
 καὶ Ἐκάτην ὁμοῦ, ἀρκενόθηλυν ἔρνος, | μουφωρ· Φόρβα, βασίλεια Βριμῶ, δεινὴ | καὶ  
 θεσμία καὶ Δαρδανία, πανοπαῖα, δεῦρο, | ἰωη, παρθένε, εἰνοδία καὶ ταυροδρά|καινα  
 2615 κύ, Νύμφη καὶ ἵπποκύων καὶ ν<ε>υ<ε>κίρανε καὶ Μινῶν τε κραταιή· εαλα|νινῶν,  
 δεῦρο, ατεῖς ἐνδελιδμα | ἄνασσα φαιαρα· μηδιᾶ ἐμινῶν, | μόλε μοι, ἵνδεομη, δεῦρο,  
 2620 Μεγαφθῇ, | δεῦρο ἥξει, ἄγε μοι τὴν δέινα τάχιστα, τὴν πάν|τα σφαῶς, θεά, αὐτὸς  
 ἐλέγξω, ὅσα σοὶ θύου|σα δέδορκεν.' |

Διαβολὴ πρὸς Σελήνην ποιοῦσα πρὸς πάν|τα καὶ πρὸς πᾶσαν πράξιν·  
 2625 ἄγει γὰρ μονού|ρους, ὄνειροπομπεῖ, κατακλίνει, ὄνειρο|θαυπτεῖ, ἀναιρεῖ ἐχ-

2580 οἰουροεντα P (σὺν ἀλφίτοις μετ' ὄξους B) δέουροεντα We δέοντα Wü früher, dann Eurourentos 'Wasser vom Rasieren' δέουοντα Pr, 'Abfall und säuerlicher Schmutz von Salben' Ho 2581 ἄλα: s. Eitr Opferitus 317 CTEOP P στέαρ 2582 χχινον μυρσίνης τε P χχίνον τε μυρσίνην τε We Wü nach B δάφνης P δάφνην Wü nach B ἄτεφρον: 'Gegenteil von aschfarben, dunkel' Wü (vgl. Eitr Opferitus 217) 2584 ῥόδον Wü nach B ῥόδα σφάγνον We 2586 ἄλφιτον: vgl. Theokr. 2, 18, 23; Paus. 5, 15, 10; Euseb. praep. ev. 4, 9 2586 reiht Wü Z. 2600 ein; s. unt. 2586/87: vgl. 2459f. 2587 ἃ μὴ θέμις von Deubner bei Wü als Glossem getilgt 2588 βωμοῖς φυλλατε τοισαραντινοῖς P βωμοῖς εὐλοῖς ἀρκευθινοῖς B ἀρκευθινοῖς τε εὐλοῖς We εὐλοῖς τε τοῖς ἀρκευθινοῖς Herw φύλλοις τε τοῖς ἀρκευθινοῖς Wü εὐλοῖς Pr (vgl. Z. 2641) φύλλα τε τάμαραντιν' εἰς Deubn. bei Wü 2592 τον P τὸ We, viell. τῶν σὺν, θεά, μυστηρίων μέγιστον Zu 2593 bis 2597 s. Diet ARW 11, 13. 1 F(ahz) RGVV 2, 3, 55 2593 ἐλεξε δ' ἄλγη ταῦτα P ἡ δεινα σε δεδρακεναι το πραγμα τουτ' ἐλεξεν B 2594 τοδ' P δε αιμα το τουτου B τὸ θ' Diet. τὸ αἷμ' ἀνθρώπου F nach We τε θαιμα τούτου Herw πίνειν (πιειν P) τὸ δ' αἷμα τούτου Wü 2596 εχειν P ἐλείν We nach B δορῆς P Wü ('die ganze Hülle der Menschenhaut') δορκῆς We δόρκης Rieß, TAM phAss 27, 7 2597 κίς P κείς εστι P θεῖναι nach B <πεῖν> Eitr 2598 τροφήν δε κἀνθαρος σοι· P κἀνθαρον τροφήν σοι We τροφήν τε Eitr Symb. Osl. 2, 56 Zur Beziehung von Pan und Selene verweist Wü auf Steph. Byz. 'Πανὸς πόλις'; vgl. Rosch. LM 2, 2977; 3, 1466; Roscher, Selene 148f. 2600 (ωρσε) ΕΚΕΙΝΗΤΕ P (ωρεν) γινηται B ἡ δέιν' ἔφη Herw ἐκγίνεται Deubn. bei Wü ἐκκρίνεται Wü κυνοκεφάλος P κυνοκεφάλου Wü, der diesen Satz nach 2586 κυνοκεφάλαιο setzt. Die Worte bilden nur mit Nachhilfe einen Vers; αἰ μ. καθάρσεις Glossem für τὰ μηνιαῖα? 2601 σὺ δ' P μονῃ P μηνῷ B 2603 λοιποὺ λάλ<η>σον Συριττί, εἴτα ῥόνκον βαθύπ<ε>υ<ε>κ<ο>ν? Vgl. BphW 32, 455; doch s. die Voces in Fassung B (2667f.), ὄγκον βυθοῦ πνέουσα Rieß, T. Am. ph. Ass. 27, 8 2606 στέον P τεύον B

vorzeitig Gestorbenen und Zauberstoff von einem toten Hund und eines Weibes  
 Embryo und scharfe Hülsen von Weizen und sauren Abfall, Salz, Talg einer 2580  
 toten Hirschkuh, Meerzwiebel und Myrrhe und dunklen Lorbeer, Gerstenmehl  
 und Scheren vom Krebs, gelben Salbei, Rosen und einen Obstkern und Knob-  
 lauch ohne Nebenschößlinge und eine Zwiebel und Feigenmehl, Paviansmist 2585  
 und das Ei eines jungen Ibis, das legte sie (welcher Frevel!) auf deinen Altar  
 und Holz vom Wachholder warf sie in die Feuerflammen, und sie schlachtet 2590  
 dir einen Seesperber, einen Geier und eine Spitzmaus, dein größtes Geheimnis,  
 Göttin. Sie sagte, du habest diese Taten des Wehs voll Grausamkeit voll-  
 bracht: getötet habest du einen Menschen, sagte sie, und getrunken sein Blut, 2595  
 sein Fleisch gefressen und seine Eingeweide seien deine Kopfbinde, und ange-  
 legt habest du die ganze Hülle seiner Haut und auf deine Scham getan; eines  
 Seesperbers Blut <trinkest du>, und deine Nahrung sei der Mistkäfer. Pan hat  
 gegen dein Antlitz seinen frevlen Samen bewegt; geboren daraus wird ein Pavian 2600  
 bei der monatlichen Reinigung. Du aber, Aktiôphi, Herrscherin, Alleinherrin,  
 schnelleilendes Schicksal der Götter und Dämonen (ZW, auf Syrisch: ZW), quäle 2605  
 mit bitteren Strafen die gottlose N N, die ich wiederum als dir feindlich abge-  
 wandt überführen werde. Ich rufe dich, dreigesichtige Göttin, Mênê, ersehntes  
 Licht, Hermês und Hekatê zugleich, mannweiblichen Sproß (ZW), Königin 2610  
 Brimô, Gewaltige, der Gesetze Schützerin, Dardanische, Allseherin, hierher io ie!  
 Jungfrau, Wegesgöttin und Stierschlange du, Nymphê, und Pferd hund und  
 Kopfnickerin und Minôische und Mächtige (ZW), hierher (ZW), Herrin (ZW), 2615  
 komm zu mir (ZW), hierher (ZW), hierher soll sie kommen, führ mir zu die  
 N N aufs schnellste, der ich selbst alles deutlich widerlegen werde, Göttin, was 2620  
 sie (angeblich) gesehen hat, als sie dir opferte.'

Verleumdung an Selênê, wirksam für alles und für jede Praktik. Denn  
 sie führt herbei in einer Stunde, sendet Träume, macht krank, wirkt Visionen 2625

στίξον Wü πικραῖς μυρσίνης P korr. B 2607 δε P δ(εῖνα) B ἡπεπαεγω P ἦν παλιν  
 εγω B ἡ πάντ' ἐγὼ Diet ARW 11, 13, 1 ἦν εἰπ' ἐγὼ Wü κατὰτροπον Pr ἐλεξω P  
 ἐλεξα B We ἐλέγξων Wü ἐλέγξω wie Z. 2620, Pr, Eitr Symb. Osl. 2, 56 2610 ὁμοῦ  
 [cè δ'] We [τό γ'] Wü Vgl. P III 48 ἐρνους· P ἔρνος We, vgl. Drexler, Rosch. LM 2, 1,  
 1709, 25 2611 μουφωρ[βα] Wü βρειμω P Βριμῶ [ἀνασσα] des Metrums wegen, Wü  
 (nach Apoll. Rhod. 3, 862) 2612 Δαρδανία vgl. Eitr Beiträge 3, 124; Samothrake,  
 nach Steph. Byz. (Σαμοθρ.) früher Dardania, hatte einen Hekatekult; Strabo 10, 472  
 2613 ἰωη· P ἰωῆ oder ἰωῆ Wü; vgl. 2747. 2965, danach wohl zu ändern. διακαινα P  
 verb. Herw 2614 σὺ παρθ. Wü νευκίρανε P νευκίρ. Wü 2615 μινωτην P Μινωῆν  
 We, s. Z. 2285 Μινῶν τε Pr Artemis auf Kreta verehrt; Callim. h. Dian. 204f.  
 2616f. Δεῖμ' Ἀνασσα φαῖα? Eitr Symb. Osl. 2, 56 ἰὼ μόλε Eitr 2618 ἵνδεομη P  
 o korr. aus i; ἵνδ' Ἐρμῆ Wü, der nach Phot. unter o ein ρ sah. μεγαφθῇ P vgl. DMP  
 VII 24 'Aphthe'. Vielleicht steckt Φθῆ, Phtha, in dem Wort (Pr, BphW 32, 456f.);  
 Wü denkt an Tphe (Diet. Abr. 202, 24) 2619 Δ P <ψ> τάχιστα Wü 2620 σ-  
 φαῶς, θεά, αὐθις ἐλέγξω σοὶ ὅσα σοὶ θύουσα δέδρακεν? Eitr. Symb. Osl. 2, 56 ὅσας μοι P  
 ὅσα σοὶ Wü Zw. 2621/22 Paragr. am Anfang 2622 'Beginn einer neuen διαβολή, die  
 im wesentlichen eine andere Rezension der ersten ist, aus einer andern Vorlage zu-  
 gesetzt.' Wü ποιοῦσα P o aus γ korr. Zu 2623—25 vgl. 2440a—44, 2449—51  
 2624f. ονειρο | θαυπτει P ὄνειραποποιεῖ Wü ὄνειραπτει Eitr a. a. O. 56 (vgl. 2444,  
 2501); ὄνειραυτοπτει ist gemeint (Metathesis); vgl. 3172 3179

θροῦς μεταστρέφον|τός σου τὸν λόγον, ὡς ἔαν θέλῃς. ἴσθι δὲ | πεφυλακτηρια-  
 μένος πρὸ πάντων καὶ | μὴ ἀτάκτως τῇ πραγματείᾳ προσερχόμενος· | εἰ δὲ μήτε,  
 2630 μηνίει ἡ θεός. || σκευὴ φυλακτηρίου τῆς πραγματείας· | λαβὼν μάγνητα τὸν πνέοντα  
 ποιήσον | ὡς καρδίαν, καὶ ἐνγεγλύφθω Ἑκάτη | περικειμένη καρδιά ὡς μηνίσκια. |  
 2635 εἴτα τὸ εἰκοσαγράμματον τὸ φωνᾶν χάραξον, καὶ φόρει περὶ τὸ σῶμα. ἔστιν  
 δὲ τὸ ὑπο|κείμενον ὄνομα τὸ γραφόμενον· ἄεωω | ηἰε· ωα· εωη· εωα· ωι· εωῖ· |  
 2640 πάντα γὰρ δύναται ἐπιτελουμένως οὗτος | ὁ λόγος. ἀγνώως μέντοι γε, μὴ πυκνῶς ||  
 Bl. 29v. δὲ ποίει ἢ παρέργως μάλιστα πρὸς τὴν Σελήνην. || ἐπίθου δὲ μᾶλλον ἐπὶ ξύλων  
 ἀρκευθίνων | στύρακα Κρητικὸν καὶ κατάρχου τοῦ λόγου. | λόγος ὁ λεγόμενος·  
 ἡ δεινὰ σοὶ ἐπιθῆι, θεά, ἐχθρόν τι θυμίαςμα· αἰγὸς στέαρ τῆς ποικίλης  
 2645 καὶ αἷμα || καὶ μύσαγμα, κύνειον ἔμβρυον καὶ ἰχώρα | παρθένου αἵρου καὶ καρδίαν  
 παιδὸς νέου | σὺν ἀλφίτοις μετ' ὄξους, ἄλας τε καὶ ἐλάφου κέβρα, σκῆνόν τε μυρ-  
 2650 σίνην τε δάφνην | ἄτερρον, εὐχερῶς, καὶ καρκίνιοι χηλάς, || σφάγνον, ῥόδον, πυ-  
 ρηνά σοι καὶ κρόμμυον | τὸ μοῦνον, σκόρδον τε μυγαλοῦ κόπρον, κυνιοκεφάλειον  
 αἷμα, ὧν τε ἴβριος νεᾶς | —δὲ μὴ θέμις γενέσθαι — ἐν σοὶς ἔθηκε βωμίοις ξύλοις  
 2655 ἀρκευθίνουσιν. ἡ δεινὰ || σε δεδρακέναι τὸ πρᾶγμα τοῦτ' ἔλεξεν· | κτανεῖν γὰρ  
 ἀνθρωπὸν σε ἔφη, πεινὴν δὲ | αἷμα τούτου, κάρκας φαγεῖν, μίτρην δὲ | σὴν λέγει  
 τὰ ἔντερα αὐτοῦ καὶ δέρμα ἐλεῖν | δορὴς ἅπαν καὶ εἰς τὴν φύσιν σου θείναι, ||  
 2660 <πειν> ἱέρακος αἷμα πελαγίου, τροφήν δὲ κύνθαρον σὴν. ὁ Πάν δὲ σὺν κατ'  
 ὀμμάτων | γονὴν οὐ θεμιτὸν ὦσεν, ἐκρίνεται κυνοκέφαλος ὅλη τῇ μηνιαίᾳ κα-  
 2665 θάρσει. σὺ δ', | Ἀκτιῶφι κοίρανε, μόνῃ τύραννε, Σελήνῃ, Τύχῃ θεῶν καὶ δαιμόνων,  
 Νεβούτοσουαληθ' ἰω ἰμι· βουλλον· ενουρτυλαῖη (ἄλλως· | 'νουμιλλον· εσορτυλῆς βαθυπνοῦ |  
 2670 σανκανθαρά· μιβεραθ'· εντοχε· θω | ρενθα· ἱμουη· κορενθα). τεύξον πικραῖς || τιμωρίαις  
 τὴν δεινὰ, τὴν ἄθεσμον, ἦν πάλιν | ἐγὼ σοὶ κατὰτροπον ἐναντίως ἐλέ<τ>ξω | (ὅσα  
 δὲ βούλει, κοινά, ἃ λέγει πρὸς τὴν θεὸν | ἄθεσμα)· ἀναγκάσει γὰρ τῷ λόγῳ καὶ τὰς |  
 2675 πέτρας ῥαγῆναι. ἔστιν οὖν τὸ ἐπίθυμα || τὸ ἀγαθοποιόν, δ' ὅθεις πρώτη καὶ  
 δευτέραία ἡμέρα (τῇ δὲ τριταίᾳ μετὰ τοῦ ἐπα|νάγκου καὶ τὸ ἐπίθυμα τὸ ἐπα-  
 ναγκατικόν), ἔστι οὖν τὸ ἀγαθοποιόν· λίβανος | ἄτμητος, δάφνη, μυρσίνη, πυρήν,

Zu 2638—40 vgl. 2567—70. Zu 2643—71 vgl. 2574—2607 (A).

Zw. 2629 30 Paragr. 2629: s. Radermacher, ZöG 65, 229, 1. Zu 2630—33 s. Rad. 228  
 2630 s. Wü, Ant. ZGer. 39. 2631f. ποίης. ὡς καρδ. 'durch Einritzen' Wü; doch vgl.  
 3141f. καρδίαν μαγνητήν. 2633 <τῇ> περικειμένη καρδιά Wü περικειμένη <τῇ>  
 καρδιά Rad. μηνίει κιά We, Rad. ('wie der Schatten dem Mond') μηνίσκια Wü 'un-  
 belegtes fem. Diminutivum von μηνίσκος'. Anders interpungiert Pr. 2634 s. Novoss. 8  
 2636 Hier 20 Buchstaben, vgl. 2515, 2698. 2637 auf ωα· folgen vier getilgte Buchstaben,  
 παντ, in P. 2638 ἐπιτελούντως Rad. οὗτος P -ωσ? Pr. 2639 vgl. Z. 2569. Zu 2641 vgl.  
 Z. 2654. 2643 λο(γος) ολεγομ· (μ hoch) η Δ P. Wü hält das Folgende für eine Um-  
 arbeitung der Redaktion A. 2645 δυσαγμα P. μυσαγμα A. ἰχώρα κυνιον εμβρυον και |  
 παρθενου αωρου P verwirrt, εἰχώρα παρθένου νεκρὰς καὶ καρδίαν αἵρου καὶ οὐσίαν νεκροῦ  
 κυνός καὶ ἔμβρυον γυναικός A. ἰχώρα, κύνειον ἔμβρυον καὶ Wü 'παρθ. ἃ. hat den Akku-  
 sativ verloren'; καὶ ἰχώρα Pr (im Vers: ἰχώρ αἵρου παρθένου καὶ ἔμβρ. κύνειον). 2648 μυρ-  
 σίνην τε P. 2650 πυρήνα σοι καὶ P. πυρ. τε καὶ A. 2651f. -κεφαλιον P. 2652 νε-  
 ως P. νεᾶς. 2654—61 Wü DTA XXIIa, 54/9, Diet Nek. 53 Anm. 2655 τουτ' P.  
 2656 πειεῖν δε P. πεινὴν τε Diet, ARW 11, 13, 1; Eitr Symb. Osl. 2, 56. 2667 τοτου-  
 του P. 2669 δορὴς P. δορκῆς We, Diet, Rieß. 2660 <πειν> Eitr. 2662 γωνην P. ωσεν-  
 γινηται P. ωρεσ· ἐκινήτη A. ἐκρίνεται Deubner, Wü (ἐγγίνεται Wü früher). 2663 κυνοκε-

im eigenen Traum, beseitigt Feinde, je nachdem du das Gebet änderst, wie du  
 nur willst. Versieh dich aber vor allem mit einem Schutzmittel und geh nicht  
 nachlässig an die Praktik; sonst zürnt die Göttin. Herstellung des Schutz- 2630  
 mittels beim Zaubern. Nimm einen Magnet, den atmenden, und bild ihn wie  
 ein Herz, und eine Hekatê sei auf ihm geschnitten, die das Herz umgibt wie  
 ein kleiner Mond. Ritze dann den zwanzigbuchstabigen Vokalnamen ein, und 2635  
 trag ihn am Körper. Folgender Name ist die Inschrift: (20 Vokale). Denn alles  
 wirkt diese Formel in solcher Ausführung. In Reinheit freilich und ja nicht  
 häufig oder gar gleichgiltig agiere zu Sêlêne. Räuchere am besten auf Wach- 2640  
 holderholz kretisches Harz und beginn dabei mit dem Gebet. Das Gebet, das du  
 sprichst: 'Die NN räuchert dir, Göttin, ein verhaßtes Opferwerk: der bunten Ziege  
 Fett und Blut und Unflat, eines Hundes Embryo und einer vorzeitig gestorbenen 2645  
 Jungfrau Blutwasser und eines jungen Knaben Herz mit einer Mischung von  
 Kleie und Essig, Salz und eines Hirsches Geweih und Meerzwiebel und Myrrhe  
 und dunklen Lorbeer, leichtsinnig, und Scheren eines Krebses, gelben Salbei, 2650  
 Rose, einen Obstkern dir und Knoblauch ohne Nebenschöbllinge und Zwiebel  
 und der Spitzmaus Unrat, des Hundskopffaffen Blut und eines jungen Ibis Ei;  
 das legte sie, welcher Frevel! auf deinen Altar aus Wachholderholz. Die NN  
 hat behauptet, du habest diese Tat vollbracht: getötet hast du, sagte sie, einen 2655  
 Menschen und getrunken sein Blut, gefressen sein Fleisch, seine Eingeweide  
 seien deine Kopfbinde, sagt sie, und mitgenommen habest du seine ganze Haut  
 und auf deine Scham gelegt, <du trinkst> Blut vom Seesperber, und deine 2660  
 Nahrung sei der Mistkäfer. Pan hat gegen dein Antlitz seinen frevlen Samen  
 ausgestoßen, und daraus entsteht der Hundskopffaffe während der ganzen Zeit  
 der monatlichen Reinigung. Du aber, Herrscherin Aktiôphis, einzige Gebieterin,  
 Sêlênê, Schicksal von Göttern und Dämonen (ZW, anders: ZW), versieh mit bitterm 2665  
 Strafen die NN, die frevle, die ich dir wiederum als feindlich abgewandt über- 2670  
 führen werde (nach Belieben, in gewöhnlicher Rede, was sie Frevles gegen die Götter  
 spricht). Denn sie wird (sonst) mit ihrem Gebet noch erzwingen, daß auch die  
 Felsen bersten.' Und nun ist das wohltuende Rauchopfer, das du am ersten und 2675  
 zweiten Tage räucherst (am dritten aber findet zugleich mit dem Zwanggebet  
 auch das Zwangrauchopfer statt), . . . nun also ist das wohltuende: ungeschnit-

φαλος P. -κεφάλου Wü, der diesen Satz nach 2652 αἷμα setzt; vgl. Z. 2600. σὺ δ' P.  
 2664 μηνουτυραννε P. 'metrisch richtig μόνῃ, oben 2601; der Schreiber hat an den Attis  
 μηνουτυραννος gedacht, H. Hebding RQVV 1, 208f.' Wü; vgl. Drexler bei Rosch. LM 2, 2,  
 2754, 3ff. 2666 βουλλ(λ) eingeflickt)ον· ἄλλως (darüber ενουρτυλαῖη) P. Wü faßt  
 ενουρτ. als Variante zu εσορτυλῆς, Pr. νουμιλλον 'εσορτ. als Var. zu βουλλον· ενουρτυλαῖη  
 Zu 2667f. vgl. 2604. 2669 στεξον A. τεύξον P. 'Anlehnung an Τύχη 2665' Wü. τέγξον  
 Raderm. 2670 δ(εῖνα) P. ἄθεσμον P. c über em geschr. ΗΝΠΑΛΙΝ P. ἢ πάντ' Diet  
 ARW 11, 13, ἦν πάλιν Wü; vgl. A. ἐλεξα P. ἐλεξω A. ἐλέγξω Wü. An ein Palindrom  
 in der vorhergehenden Beschwörungsformel denkt wegen 'ἐναντίως' Crusius, S Ber. bay.  
 Ak. 1910, 4, 113, 1. 2672 ὅσα τε Eitr Symb. Osl. 2, 56. κοινά, ἃ Pr, Eitr. καινολογεί  
 Raderm. ὅσα δὲ θέλεις, κοινά λεγέτω πρὸς τ. θ. ἄθεσμα? Eitr Symb. Osl. 2, 55, 1. Zu  
 2674/75 Paragr. am Anfang. Zu 2674—85 s. Eitr Symb. Osl. 2, 53; vgl. auch (2674—93)  
 Wü (S. 26). 2675 ἀγαθοπ. 'gottgefällig' Eitr. Opferritus 217; 'nur aus vegetabilischen  
 Opferingredienzien' (Symb.). Zu 2678—80 vgl. auch 2671—77.

2680 σταφίς ἀγρία, μαλάβαθρον, κόστος. κόψας | ὁμοῦ πάντα ἀναλάμβανε οἶνω Μενδῆ-  
 2685 τὸν ἐπάναγκον τὸν προκείμενον λέγεις || τῇ τριταίᾳ, καὶ ἐπίθου. ἔστι δὲ μυγαλός,  
 αἰγὸς | ποικίλης παρθένου στέαρ, κυνοκεφάλου | οὐσία, ἴβως ὠόν, καρκίνος ποτά-  
 2690 οὐσία, || σκόρδον μονογενές. ἀνάλαβε ὅζει. ποιήσας κολλούρια σφράγιζε δακτυλίω  
 Bl. 30<sup>r</sup> ὁλοκιδήρῳ, ὁλοστόμῳ, ἔχοντι Ἑκάτην | καὶ κύκλῳ τὸ ὄνομα Ἑκάρου φερβα. | τὸ  
 2695 δὲ φυλακτήριον, ὃ δεῖ σε φορεῖν || εἰς φιλύρινον γράψον κινναβάρι τὸ | ὄνομα  
 τοῦτο· ἑποκωπὶ· κωπτο | βαῖ βαίτοκακακωπτο κακακω | πτο χιλοκωπτο βαῖ (γράμματα ν')  
 2700 φύλαξόν | με ἀπὸ παντὸς δαίμονος ἀερίου καὶ || ἐπιγείου καὶ ὑπογείου καὶ παν-  
 τὸς | ἀγγέλου καὶ φαντάσματος καὶ κιασμοῦ | καὶ ἐπιπομπῆς, ἐμέ, τὸν δεῖνα.  
 2705 καὶ εἰλήσας φοινικίνῳ δέρματι καὶ ἀπαρτήσας φόρει περὶ τὸν τράχηλον. || φυ-  
 λακτήριον εἰς πέταλον ἀργυροῦν |

ΣΤΥΡΕΟΡΥΖ

ΞΕΧΠΞ

Ἄλλη ἀγωγὴ· λαβὼν κύμινον Αἰθιοπικὸν καὶ αἰγὸς ποικίλης παρθένου ||  
 2710 στέαρ καὶ ὁμοῦ ποιήσας ἐπίθου | ἐπίθου πρὸς Σελήνην ιγ, ιδ, ἐπὶ | γείνου θυ-  
 μιατηρίου, ἐπὶ δώματος | ὑψηλοῦ, ἐπὶ ἀνθράκων. λόγος | ἑκάρου, Ἑκάτη, γιγάρσα,  
 2715 Διώνης ἡ || μεδέουσα, Περσία, Βαυβύ, Φρούνη, ἰοχέαιρα, ἀδμήτη, Λύδη, | ἀδα-  
 μάστῳ, εὐπατόρεια, | δαδούχε, ἡγεμόνη, κατακαμψυσαύχε|νε, Κούρη· κλύθι,  
 2720 διαζεύξασα || πύλας ἀλύτου ἀδάμαντος, Ἄρτεμι, ἡ καὶ πρόσθεν ἐπίσκοπος ἡς<θ>α, |  
 μεγίστη, πότνια, ῥήξιθων, κυλακάγεια, πανδαμάτειρα, εἰνοδία, | τρικάρανε,  
 2725 φαεσφόρε, παρθένε || σεμνή· σὲ καλῶ, ἔλλοφόνᾳ, Ἀυδναία, πολύ-  
 μορφε· | δεῦρ, Ἑκάτη, τριοδίτι, πυρίπνοα | φάσματ' ἔχουσα χάτ' ἔλαχεσ | δεινὰς  
 2730 μὲν ὁδοὺς, χαλεπὰς δ' ἐπιπομπὰς· τὰν Ἑκάταν σὲ καλῶ | σὺν ἀποφθιμένοιαι

Zu 2685—90 vgl. 2455—63 und 2575—85. 2692 ὁλοστόμῳ 'ganz scharf' Radern  
 ZöG 65, 228. 2693 βαρζου φερβα: vielleicht aus 2547 βαρζουνη φοβερά entstanden?  
 Zu 2694—2704 vgl. Tambornino, De ant. daemonismo, 10. 2695 φιλυρινον P. ἰλ aus ἰλ  
 korrr. κινναβαρι P. 2698 ΓΡΝ. 2701f. jüdisch beeinflusst nach Bousset, ARW 18,  
 171, 2. 2702 Δ. 2708 vgl. Deubner, De incub. 25 φοινικίῳ Tamb. ἀπαρτίσας P,  
 'durch Verschnürung fertigstellen' Wü. Zw. 2704/05 kleine Par., zw. 2707/08 große Para-  
 graphos. 2708—2890 bei O. Kirchhoff, De incantam. duobus, S. 13—24. 2712 'auf ird-  
 nem Räucheraltar' Diels briefl. 2713 λο(γος) P. Zw. 2713/14 Paragraphos. Nach an-  
 θρακων Raum von 4 Buchst. 2714—2870 behandelt von Müller, Mei(neke), N(auck),  
 Di(lthey), van Herw(erden), We(ssely) in W. St. 8, 195, Reitz(enstein), Inedita; s. das  
 Literaturverzeichnis: APF 8, 114 Nr. 11, u. nach der Einleitung; metr. Ausgabe im An-  
 hang. 2714 δευρ' εκατη γιγάρσα διηννης(η vor ν gestrichen, darüber ω) ἡ μεδέουσα P  
 γιγάρσα Drexler bei Roscher LM 2, 1, 1708, 46 γεγαῶσα δι' εὐνῆς Maury bei Mi χαρίεσσα  
 Διώνης ἡ μεδέουσα Mei τριγάρσα, διηννεῶς μεδέουσα N. Τιτανίς ἀπ' αἰῶνος μεδέ-  
 ουσα Di φαέσσα Σεληναίης μεδέουσα Ludwig, Beiträge 93, 65. Σεληναίας Abel, Or-  
 phica 289 κερέσσα δὴν, μήνης μεδ. Diet τὸ γίγας Δηϊνὴν μεδέουσα Reitz. 2715 Περ-  
 σεία N, Di. Vgl. Kaibel IGSI 1017; Plut. Luc. 24, Waser bei Rosch. LM 3, 2, 1985, 3 ff.  
 φρούνη P. vgl. Drexler, Miscell. 360, Höfer bei Rosch. LM 3, 2, 2469, 3 ff. <Λευκο>-  
 φρούνη Diet. 2716 ἰοχέαιρα· ἀδμήτη· Λύδη· P. λυγὴ Di, Abel (Lucia Bruchmann, Epith.  
 deor. 67); vgl. Drexler bei Roscher LM 2, 2, 2164, 21; Reitz 24. 2717 ἀδαμάστῳ We  
 πανδμάστῳ Di ἀδαμάτῳ Diet ἀγαμάστῳ Wü. εὐπατορεία· P. εὐπατέρεια Mi καταψυ-  
 καυχεῖνα P. κρατερή, ὑψαύχενε Mi. ἀγνά, ὑψαύχ. Mei. [Ἑ]κάτα Diet κατακαμψυσαύ-

tener Weihrauch, Lorbeer, Myrrhe, ein Obstkern, eine Beere vom wilden Wein, 2680  
 indischer Betel, Kostos. Stoß alles zusammen und setz es an mit mendesischem  
 Wein und Honig und mach daraus Pillen wie Bohnen. Das Zwangsgauchpfer:  
 zugleich, wenn du das vorliegende Zwanggebet sprichst am dritten Tage, 2685  
 räuchere auch. Und zwar ist es: eine Spitzmaus, einer bunten, unberührten  
 Ziege Fett, eines Hundskopffaffen Unrat, ein Ibisei, ein Flußkrebs, ein makel-  
 loser (oder: ausgewachsener) Mondskarabäus, einschossiger, bei Sonnenaufgang  
 gehobener Beifuß, Unrat eines Hundes, einknollige Zwiebel. Setz es an mit 2690  
 Essig. Mach Pillen (daraus) und siegle sie mit einem ganz eisernen, völlig  
 gehärteten Ring, der eine Hekatê hat und ringsum den Namen 'Barzou Pherba'.  
 Das Schutzmittel aber, das du tragen mußt: auf Lindenbast schreib mit Zinnober 2695  
 diesen Namen: (ZW, 50 Buchstaben), bewahre mich vor jedem Dämon in der  
 Luft und auf der Erde und unter der Erde und vor jedem Engel und Trugbild 2700  
 und vor Erscheinung und Gespenst und dämonischem Angang, mich, den N.N.  
 Und wickle Purpurpergament darum, häng es an und trag es um den Hals. 2705  
 Schutzmittel auf ein Silberblättchen: (Zauberzeichen in 2 Zeilen).

Ein anderer Zubringungszauber. Nimm äthiopischen Kümmel und  
 einer bunten, noch unberührten Ziege Fett, vermenge das und räuchere es der 2710  
 Mondgöttin am dreizehnten und vierzehnten (Tag des Mondmonats) in irdener  
 Räucherschale, auf einem hohen Haus, über Kohlen. Gebet: 'Herzu, Hekatê,  
 Gigantische, über Diônê waltende, Persia, Baubô, Phrounê, Pfeilsenderin, Un- 2715  
 bezwungene, Lydische, Ungebändigte, Edelgeborene, Fackelträgerin, Führerin,  
 die du stolze Nacken niederbeugst, Kourê, höre du, die die Tore aus unlöslichem 2720  
 Stahl geöffnet hat, Artemis, die du (mir) auch früher Schützerin warst, Größte,  
 Erhabene, Erdzerreißerin, Führerin der Meute, Allbändigerin, des Weges Göttin,  
 Dreiköpfige, Lichtbringerin, lehre Jungfrau, dich rufe ich, Hirschkuhtötende, 2725  
 Listenreiche, Unterweltliche, Vielgestaltige: heran, Hekatê, des Dreiwegs Göttin,  
 die über Feuer hauchende Gespenster gebietet, und die als ihr Reich erhielt  
 Wege der Schrecknisse, bedrückende dämonische Sendungen, Hekatê, dich mit 2730  
 dahingeschwundenen vorzeitig Gestorbenen rufe ich an, und jene Heroën,

χενε Wü. 2720 κλυτου P. ἀλύτου Reitz. κλειτου od. Κλυμένου Mi. κλειτου Ἀδάμαν-  
 τος Mei ('des berühmten Unerweichlichen' Diels briefl.) Ἀδάμαντος: Jessen (Roscher  
 LM 4, 1, 85, 35 ff.) 2721 καὶ P. α in Korrr. προμε P. der Schreiber verstand wohl ἡκε  
 πρὸς με. πρόσθεν Mi. Ἄρτεμι καὶ πάρος ἄμιν Mei. Ἄρτεμις, ἡ καὶ πρόσθεν Di.  
 Ἄρτεμι· εἰ καί, mit Annahme einer Lücke nach dem Vers, Reitz (vgl. Sappho Od.  
 1, 5) ἡσα P. ἡς<θ>α Mi. οὔσα N. 2723 σκυλάκαινα γε Mi. σκυλακαγέτι N.  
 2725 ἐλλοφονα/λωεσσα αὐδναία P. ἐλλοφόν' ἡ λῦεισ' αὐδναίη Mi, Maury. ἐλλοφόνῃ  
 λῦεισ' αὐδναία Mei. καλῇ (für καλῶ) ἐλλοφόνᾳ καὶ Ἀυδναίῃ πολ. Di. ἐλλοφόν'· ἐλθέ,  
 ἀνασσα Ἀυδναία Abel. κλῆζω c' (nach Mi) ἐλλοφόνᾳ, Ἀἰδωναία Reitz. δολόεσσ' Ἀἰδω-  
 ναία Wü. 2727 δευρ' P. τριοδίτι P. πυρίπνοα· P. πυρίπνοε Mei, Di, Rohde, Psy-  
 che<sup>2</sup> 10, 2, 412. 2728 φάσματ' P. ἄγουσα N, Mei. κατέλαχεσ P. καί τε λάχεσ Mi, Di.  
 καί τ' ἔλαχεσ Mei. ἦτ' ἔλαχεσ N. ἄτ' Reitz. χάτ' Pr. 2729 δεινὰς τ' ἐφόδους? Rohde.  
 δ' P. 2730 τὴν Ἑκάτην A, Rohde. γε Mi, N. 2732 θάνον N. ἀγναῖοι τε ἀπαιδεσ· P.  
 ἀγναῖοι καὶ ἀπ. N, Mei. τε tilgt Wü, Jb clPh Suppl. 27 116; vgl. Di 387, 3; Diet  
 Abr. 90. 2732f. ἀγρία c., ἐνὶ φρ. θυμαίνοντες N. nach ὕπνον (2736).



2735 ἄωροις, | κεί τινες ἡρώων ἔθανον ἄγύ|ναιοι τε ἄπαιδες, ἄγρια κυρίζοντες, | ἐπὶ  
 2735 φρεσὶ θυμὸν ἔδοντες, (οἱ δέ· ἀνέμων εἶδωλον ἔχοντες)· || στάντες ὑπὲρ κεφαλῆς  
 τῆς δεῖνα ἀφέλε|σθε αὐτῆς τὸν γλυκὺν ὕπνον, | μηδέποτε βλέφαρον βλεφάρω  
 2740 κολ|λητὸν ἐπέλθοι, τειρέσθω δ' ἐπ' ἐμαῖς φιλαγρύπνοισι μερίμναις. || εἰ δέ τιν'  
 Bl. 30 v. ἄλλον ἔχουσ' ἐν κόλποισι κατάκειται, || κείνον ἀπωσάσθω, ἐμὲ δ' ἐν φρεσὶν ἐν|  
 καταθέσθω καὶ προλιποῦσα τάχιστα | ἐπ' ἐμοῖς προθύροις παρέστω, δαμνο|μένη  
 2745 ψυχῇ ἐπ' ἐμῇ φιλότῃ καὶ εὐνῇ. || ἀλλὰ σύ, ὦ Ἑκάτη, πολυώνυμε, παρθέ|νε, Κούρα,  
 <ἐ>λθέ, θεά, <κ>έλομαι, ἄλωος φυ|λακὰ καὶ ἰωγῇ, Περσεφόνα, τρικάρ|ρανε, πυρί-  
 2750 φοῖτε, βοῶπι, βοουφορβη, | πανφόρβα, φορβαρά· Ἀκτιωφι, Ἑρεσχι|γάλ Νεβουτοκουαληθ·  
 παρὰ θυραῖς πυ|πυληδεδεῶ ρῆξιπύλη τε. δεῦρ' Ἑκά|τη, πυρίβουλε, καλῶ σε ἐπ'  
 2755 ἐμαῖς ἐπα|ροῖδαίς· μασκελλι μασκελλω· φνου· κενταβαωθ· ὄρεοβαζάγρα ρῆξιθων· ἵπποχων·  
 ὄρεοπηγανῶ· μορμυ|ρον τοκουμβαι (κοινόν)· μαινομένη ἡ δ(εῖνα) | ἥκοι ἐπ' ἐμαῖσι θύ-  
 ραισι τάχιστα, λη|θομένη τέκνων συνηθείς τε το|κῆων καὶ στυγέουσα τὸ πᾶν  
 2760 ἀνδρῶν || γένος ἡδὲ γυναικῶν ἐκτὸς ἐμοῦ, | τοῦ δεῖνα, μόνον με δ' ἔχουσα  
 παρέστω, | ἐν φρεσὶ δαμνομένη κρατερῆς | ὑπ' ἔρωτος ἀνάγκης. θενωβ· | τιθέληβ·  
 2765 ηνωρ· τενθηνωρ· || πολυώνυμε, κυζαλεουσα παζαουσ. | διὸ καλλιδημα καὶ καβ' | φλέξον  
 ἀκοιμήτῳ πυρὶ τὴν ψυχὴν | τῆς δεῖνα. καὶ Ὁρίων καὶ ὁ ἐπάνω κα|θήμενος Μι-  
 2770 χαήλ· ἐπτά ὑδάτων || κρατεῖς καὶ γῆς, κατέχων, ὃν κα|λέουσι δράκοντα μέγαν  
 ἀκροκοῖδῃρε μουῖσῳ Χαρχαρ Ἀδωναί, | Ζεῦ δὲ Δαμναμενεῦ κυνοβίου ἐζάγρα· κοινόν.  
 2775 ἰὼ πασικράτεια || καὶ ἰὼ πασιμεδέουσα· ἰὼ παντρεφέουσα Ζηλαχνα· καὶ κααδ· | καβιωθη·  
 2780 νουμιλλον· ναθοῖμεινα· ἀεὶ κεινηθ· ἄλκιμος | Θησεὺς οὐνε, περίφρον Δαμνα|μεινεύς, ἀμνα-  
 μένη, ἀλκυια | θεά, νέκυια, Περσία | σεβαρά, ακρα. σπεῦδε τάχιστα, | ἥδη ἐπ' ἐμαῖσι  
 θύραισι παρέστω' | (κοινόν). ||

2785 Εὐχὴ πρὸς Σελήνην ἐπὶ πάσης πράξεως· | ἔλθέ μοι, ὦ δέσποινα φίλη,  
 τριπρόσωπε Σελήνη, εὐμενὴ δ' ἐπάκουσον ἐμῶν ἱερῶν ἐπαισίων· | νυκτὸς  
 2790 ἄγαλμα, νέα, φασεῖμβροτε, || ἡριγένεια, ἡ χαροποῖς ταύροιςιν | ἐφεζομένη, βασιλεία,

2733 ἐπὶ φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες P, Di, der vermutet ἐνὶ φρεσὶ ἔδοντες (homerisch: Nägelsb. hom. Theol.<sup>2</sup> 396), ἐπ' ὀφρύσι θυμὸν ἔχοντες Reitz (vgl. auch zu 2544) οἱ δέ· Variante, ἔχοντες (τεσ übergeschr.) P, die Zeile ist eng zusammengedrängt 2735 κε-  
 φαλῆς τῆς Δ ἀφελ|σθε P ἀφέλεσθε δὲ νήδυμον ὕπνον Schenkl bei Abel ἀφέλεσθ' ...  
 γλυκὺν Reitz; vgl. Orph. H. 78, 9 ἡνίκα τὸν γλυκὺν ὕπνον ἀπὸ βλεφάρων ἀποσείρης  
 2738 δ' ἐπ' P ἐμοὶ φιλαγρύπνοισιν μελεδύναις N 2740 εἰδεν· ἄλλον ἔχουσ' (ἐχοῖς· We,  
 danach die Konjekt. der Bearbeiter) ἐν κόλποισι P, Novoss. (vgl. Abt, Apol. 309) κόλποισιν  
 im Metrum (ἐχοῖς· <δδ>) ἐν κόλποισι Reitz; vgl. 2960 2741 δ' ἐν P δὲ Reitz  
 2744 ψυχῇ P ψυχῇν Mei ψυχῇ Pr; vgl. 2762. Der Schluß homerisch 2746 λοεσσα  
 ελομαι ἄλωος φυλακα καὶ ἰωπῇ· P λωεσσ', ἰλέομαι, ἄλωος φυλακὰ καὶ ἰωπῇ Mei ἐλθέ,  
 θεά, κέλομαι N ἔλαουσ' ὑλακὰ καὶ ἰωγῇ Di (beides von Abel verbunden); ἰωγῇ Diet.  
 Zu ἄλωος vgl. auch Arist. mund. 4 ('Hof' um Mond od. Sonne) 2748 βοῶπι P βοῶπι Mi  
 2750 c in νεβουτ kor. aus α πυ|πυληδεδεῶ P ὦ προπύλαια δέδεο θυραῖς πάρα ρη-  
 ξιπύλητε Diet Vgl. Höfer Rosch. LM 3, 2, 3132 ρῆξιπύλη τε Di 2752 περίβουλε Mei  
 πολύβουλε Abel πυρίβουλε Reitz ἐπ' 'zu' Wü 2753—55 Der Maskelli-Logos 2754 ρη-  
 ξιθῶ P 2755 ὑπόχθων Drexler, Rosch. LM 2, 1, 1584, 53; 'Roßerde' Wü; vgl. Preisens-  
 dank, Akephalos 28, 1 (ὑπόχθων? Presserin der Erde); Eitr, zu Pap. Osl. Z. 155: 'Lord  
 of horses in the depth of the earth'. Auch in ὄρεοπηγανῶ ist Sinn zu erkennen. Zu μορμυ.  
 vgl. P IX 14; μόρμωρος: φόβος Hesych 2756 κοι(νον) P μαινομένηθηκα επεμασαι P  
 αν kor. aus αιμ μαινομένη δὴ καὶ Mi μαινομένη ἵσταρ' Mei, N, Di μαινομένη  
 δ' ἰκέλη Reitz μαιν. ἡ δ(εῖνα) ἥκοι Pr ἥδη in ähnlicher Stelle Z. 2783. Vgl. zur Sache  
 Luk. Philops. 42 (14): μετὰ μικρὸν δὲ ἐπέστη κόπτουσα τὴν θύραν ἐκείνη καὶ εἰσελθοῦσα

die unvermählt und kinderlos starben, wild zischend, Groll im Herzen verzehrend  
 (andere: der Windes Gestalt habend): stellt euch über das Haupt der N N 2735  
 und raubt ihr den süßen Schlaf, und ihr lege sich niemals fest verbunden Lid  
 auf Lid. Doch aufreiben soll sie sich um meiner sehnstüchtigen Sorgen willen,  
 die Schlaflosigkeit lieben. Wenn sie aber einen andern an ihrer Brust hält 2740  
 und so ruht, soll sie ihn fortstoßen, mich aber in ihr Denken einsetzen und  
 ihn im Stiche lassen und aufs schnellste an meiner Hoftüre sich einfinden, be-  
 zwungen in ihrer Seele, mich zu lieben und mein Lager zu teilen. Drum, Hekatê, 2745  
 Vielnamige, Jungfrau, Koura, komm, Göttin, auf meinen Befehl, der Tenne  
 Wache und Schirm, Persephona, Dreiköpfige, Feuerschreiterin, Kuhäugige, (ZW),  
 alles Fressende (ZW, darunter 'Aktiōphi', 'Ereschigal', 'neben den Türen') und Tür- 2750  
 brecherin. Hierher, Hekatê, Feuersinnige, ich rufe dich unter meinen Zaubers-  
 sängen (ZW, darunter: 'Maskelli Maskellō', 'die über Berge schreitend jagt', 'Erdzer-  
 reißerin', 'Bergquellöffnerin'; in gewöhnlicher Rede deine Wünsche). Rasend soll die N N 2755  
 an meine Türe kommen aufs schnellste, vergessend Kinder und Zusammenleben  
 mit den Eltern und verabscheuend das ganze Geschlecht der Männer und 2760  
 Frauen abgesehen von mir, dem N N, mich aber allein im Sinn habend soll  
 sie erscheinen, bezwungen von gewaltiger Liebesnot (ZW, 'Vielnamige'). Drum 2765  
 brenne mit ruhlosem Feuer die Seele der N N. Und Oriōn und du oben  
 thronender Michaël, über sieben Wasser und über die (?) Erde hast du Macht, 2770  
 der festhält die Schlange, die sie nennen die große (schwanzbeißende?); (ZW,  
 darunter: 'Charchar', 'Adōnai', 'Zeus', 'Damnameneus', 'Iō allgewaltige und Iō all- 2775  
 herrschende, Iō allnährende', 'starker Thēseus', 'Verständige', 'Damnameneus', 'Ab- 2780  
 wehrende', 'Göttin', 'Tote', 'Persia'; in gewöhnlicher Rede, deine Wünsche). Eile aufs  
 schnellste, schon soll sie an meinen Türen sein' (in gewöhnlicher Rede, deine  
 Wünsche).

Gebet an Selênê, bei jeder Praktik (verwertbar): 'Nahe mir, liebe 2785  
 Herrin, dreigesichtige Selênê, und erhöre in Güte meine heiligen Zaubergesänge.  
 Schmuck der Nacht, Neue, Licht den Sterblichen Bringende, in der Frühe 2790

περιβάλλει τὸν Γλαυκίαν ὡς ἂν ἐμμανέστατα ἐρῶσα 2758 τέκνων συνηθείς δε P τέκνων  
 τε συν. τε τεκόντων Mei τοκέων τε συνηθείς τε τέκνων τε Di 2760 εἰς τοδε ἐμου |  
 του δ(εῖνα) μονον μεδ' ἔχουσα P vor μεδ' ein ε (?) getilgt ἐκτὸς ἐμοῦ? εἰς τότε τοῦ  
 'μου [δῶμα], μόνον δ' ἐμ' ἔχουσα Mei <μηδὲνα τῶν κατὰ νοῦν> μόνον δ' ἐμ' ἔχ. Reitz  
 ἐμὸν μόνον <ἐρχομένη> με ἔχουσα Diet ἐλοῦσα Wü 2765 κυζαλεουσα P κυδιόουσα Mei  
 κυδαλέουσα Nov. 6, 1 2766 καβ' (dann Raum von 6 Buchstaben frei) P wohl καβιωθη,  
 wie Z. 2777 2767—71 Ho, OZ 1 § 154 2768 δ(εῖνα) P 2770 καυκ(od. χ)οονον P  
 ἡδὲ σκούτοιο Diet. Abr 123 καὶ σκούτο Wü κατέχων Pr 2771 ἀκροκοῖδῃρε P ἀκρο-  
 κοδήρεμον Mi μακρόδεμον? Mei κροκόδεμον Kirchh. κροκόδειλον verm. Diet in dem  
 letzten; vgl. aber 3011 κοδηρίεω. Wohl richtig: ἀκρο(υροβόρον) κοδηρε 2772 Ein  
 Archon Χαρχαρ in Pist. Soph. 207, 21 Schm. 2773 Vgl. Crusius bei Roscher, LM 1,  
 946, 14; Fröhner, Philol. 22, 544 2774. 2784 κοι(νον) P ἰὼ Eitr Symb. Osl. 2, 56  
 2775 ähnliche ZW bei Wü, Ant. ZGerät 25 2780 ἀμειναμενη P ἀμναμένη? Diet bei  
 Wü, S. 38 2781 nach περσία Strich in P durch den Zeilenrest 2785 πράξ' P  
 Den Hymnos 2786—2870 s. im Anhang. Literatur wie zu Z. 2714 ff. 2787 εὐμενὴ Abt,  
 Apol. 126 -τη die Hsg. 2789 Mei notiert νυκτὸς ἄγαλμα bei Bion 9, 12 2790—92 Wü,  
 Jb. cl. Phil. suppl. 27, 115



Ἡελίου | δρόμον ἴσον ἐν ἄρμασιν ἱππεύουσα, ἥ Χαρίτων τριῶν τριῶν |  
 2795 μορφαῖσι χορεύεις ἀστράσιν κυμαίνουσα, Δίκη καὶ νήματα Μοιρῶν, | Κλωθὺ καὶ  
 Bl. 31 r. Λάχεσις ἡδ' Ἀτροπος εἶ, τρικάρανε, || Περσεφόνη τε Μέγαιρα καὶ Ἀλληκτώ, |  
 2800 πολύμορφε, ἥ χέρας ὀπλίζουσα || κελαιναῖς λαμπάσι δειναῖς, ἥ φοβερῶν ὀφίων  
 χαίτην κείουσα μετώποις, ἥ ταύρων μύκημα κατὰ στομάτων ἀνείσα, ἥ νηδὺν  
 2805 φολίσιν πετυκαμένη ἐρπυστήρων, || ἰοβόλοισι ταρσοῖσιν κατωμαδίοισι | δρακόντων,  
 σφιγγομένη κατὰ | νῶτα παλαμναίοις ὑπὸ δεσμοῖς, | νυκτιβόη, ταυρώπι, φιλήρεμε,  
 2810 ταυροκάρηνε, ὄμμα δέ σοι || ταυρωπόν, ἔχεις σκυλακώδεα φωνήν, μορφὰς δ' ἐν  
 κνήμασιν | ὑποσκεπάουσα λεόντων. μορφόλυκον σφυρόν ἐστιν, κύνας φίλοι |  
 2815 ἀγριόθυμοι· τοῦνεκά σε κλήζουσι || ἑκάτην, πολυώνυμε, Μῆνην, | ἀέρα μὲν τέμνου-  
 σαν, ἄτ' Ἀρτεμιν | ἰοχέαιραν, τετραπρόσωπε θεά, | τετραώνυμε, τετραοδίτι, Ἀρτε-  
 2820 μι, Περσεφόνη, ἐλαφιβόλε, νυκτοφάνεια, τρίκυττε, τρίφθογγε, | τρικάρανε, τριώ-  
 νυμε Σελήνη, | θρινακία, τριπρόσωπε, τριαύχε'νε καὶ τριοδίτι, ἥ τρισσοῖς ταλά-  
 2825 ροῖσιν ἔχεις φλογὸς <ἀκ>άματον πῦρ || καὶ τριοδῶν μεδέεις τρισσῶν δεκάδων τε  
 ἀνάσσεις· ἴλαθί μοι καλέοντι καὶ εὐμενέως εἰσάκουσον, | ἥ πολυχώρητον κόσμον  
 2830 νυκτὸς | ἀμφιέπουσα, δαίμονες ἦν φρίσσουσιν καὶ ἀθάνατοι τρομέουσιν, | κυδιά-  
 νειρα θεά, πολυώνυμε, καλλιγένεια, ταυρώπι, κερόεσσα, θεῶν | γενέτειρα καὶ  
 2835 ἀνδρῶν καὶ Φύσι | παμμήτωρ· σὺ γὰρ φοιτᾷς ἐν Ὀλύμπῳ, εὐρεῖαν δέ τ' ἄβυσσον |  
 ἀπείριτον ἀμφιπολεύεις. ἀρχὴ | καὶ τέλος εἶ, πάντων δέ σὺ μούνη | ἀνάσσεις·  
 2840 ἐκ σέο γὰρ πάντ' ἐστὶ | καὶ εἷς <ε>, αἰών<ι>ε, πάντα τελευτᾷ. ἀέναον διάδημα  
 ἑοῖς φορέεις κροτάφοισιν, δεσμοὺς ἀρρήκτους, ἀλύτους μεγάλοιο Κρόνοιο καὶ  
 2845 χρύσειον σκήπτρον ἑαῖς κατέχεις παλάμασιν. γράμματα σὺ σκήπτρῳ || α[ὐ]τό[ε]ς  
 Κρόνος ἀμφοχάραξεν, δῶκε δέ σοι φορέειν, ὅφρ' ἔμπεδα πάντα μένοιεν· Ἄδανώ,  
 2850 Ἀδανομέγεια· Ἀμασιάνδρα· Ἀδανοδαμία· | σὺ δὲ χάους μεδέεις ἀραχαραρα  
 Bl. 31 v. ἠφθικακῆρε. χαῖρε, θεά, καὶ || καῖσιν ἐπωνυμίαις ἐπάκουσον. | θύω σοι τόδ' ἄρωμα,  
 2855 Διὸς τέκος, | ἰοχέαιρα, οὐρανία, λιμ<ε>νίτι, | ὀρίπλανε εἰνοδία τε, νεπτέρια νυχία

Zu 2818—28 vgl. 2522—29 (A), die Literatur s. zu 2522

2798 Zur Sache s. Wü, Ant. ZGerät 23. 2796 Vgl. P II 100 ἡδ' P τρικάρηνε Mi  
 2797 τεμετέρα (oder τεμεγέρα) P γενέτειρα Mi τε Μέγαιρα Mei, der statt Περσεφόνη  
 schrieb Τιςφόνη, nach Hymn. Orph. 69, 2 Δημήτρα Εἰτρ Varia, Nord. Tidsskr. f. Fil.  
 1923, 103. 2799 ἡμερας P ἥ χέρας und ἥ κέρας Mi, vgl. Arist. Ran. 1362. 2800 κε-  
 λαιναῖς Roscher, vgl. Philol. 49, 737—740 (s. Epigr. lap. Kaibel 376 d2). 2801 κειστε P  
 κείουσα Mei; vgl. 2863. 2803 φολεῖσιν P. Zu 2803 f. vgl. 2860. 2805 κατωμαδίοισι P  
 καὶ ἀκαμάτοισι Mi κατωμαδίοισι Mei (Eus. Praep. 5, 13 c, d). 2807 παλαμναῖς ὑπο δε-  
 μοις P δέσμις Mei, παλαμναῖς Mi. 2808 ταυρωπι P verb. Mi γαυρώπι Mei φιλη-  
 ρεμε P ρ in Korr. φιλήρημε Di, der stellt: νυκτιβόη, φιλήρημε, φασεφόρε, ταυροκάρηνε  
 γαυροκάρηνε P ταυροκ. We und die Bearb. 2809 auf σοι folgen in P 8 getilgte Buch-  
 staben μορφᾶς: gedacht ist an ein Bild der Artemis, die als Herrin der Tiere durch  
 zwei Löwen an ihren Seiten gekennzeichnet wird, vgl. z. B. G. Radet, Cybèle, Taf. V  
 2811 δ' P. 2812 μορφαλυκῶν P λυκόμορφον Mei (mit Verwerfung von μορφόλυκον),  
 μαρφαλυκῶν 'erreicht den Wolf' Wü. 2816 ατ' P. 2818 τετραοδίτι P. 2820 τρι-  
 φοντε A. τριφθογγε P. 2821 τριωνυμε nicht in A. σελήνη P. κούρη Mi. μήνη oder τρι-  
 ώπι σελήνη Mei. 2822 θρινακία A (2525). θρινακία P 'die Sikeliische? oder triplici  
 euspide (ἀκίς) armata?' Mei, 'dreispitzige' Wü; vgl. Pr in Rosch. LM 5, 876 Nr. 2.  
 2824 φλογος P φλογας A. αματον P. ακαματον A. 2825 τριοδων μεδεεις (vgl. 2849)  
 τρισσων δ' | εκατων τε P. τριοδων μεθεπεις τρισσων δεκατων δε A. die Verbesserungen  
 sind zu A angeführt. 2827 ἐπάκουσον Mei. 2829 f. vgl. 2541 f. Parallelen gibt Di 417;  
 zu 2830 vgl. 2536 f. Zu 2832 f. s. Hymn. Orph. 3, 1 νύκτα θεῶν γενέτειραν . . . ἡδὲ καὶ

Geborene, auf wildblickenden Stieren sitzende, Königin, die auf dem glei-  
 chen Weg wie Hēlios im Wagen einherfährt, die du in den drei Gestalten  
 der drei Chariten tanzt mit den Gestirnen schwärmend, Dikē und das Ge- 2795  
 spinst der Moiren, Klōthō und Lachesis und Atropos bist du, dreihäuptige,  
 Persephonē und Megaira und Allēktō, Vielgestaltige, die ihre Hände waffnet  
 mit dunkeln schrecklichen Fackeln, die eine Mähne von furchtbaren Schlangen 2800  
 schüttelt an der Stirn, die das Gebrüll von Stieren aus ihren Mündern hervor-  
 sendet, deren Leib mit Schlangenschuppen bedeckt ist, mit giftsendendem 2805  
 Schlangengeflecht auf der Schulter, eingeschnürt am Rücken unter dem Zwange  
 grausester (Zauber-)Fesseln. Nächtlich Rufende, Stiergesichtige, Einsamkeit-  
 liebende, Stierhäuptige: dein Auge blickt wie Stierauge, du hast die Stimme 2810  
 von Hunden, an deinen Waden schützest du die Gestalten der Löwen, dein Knöchel  
 gleicht dem des Wolfes, lieb sind dir die wildgemuten Hunde, deshalb rufen  
 sie dich Hekatē, du Vielnamige, Mēnē, Luftdurchschneidende, als pfeilsendende 2815  
 Artemis. Viergesichtige Göttin, Viernamige, Göttin des Vierweges, Artemis,  
 Persephonē, Hirscherlegende, bei Nacht Scheinende, dreifach Stampfende, aus 2820  
 dreifachem Mund Rufende, Dreihäuptige, dreinamige Selēnē, du mit dreizackiger  
 Worfsschaukel, Dreigesichtige, Dreinackige und Göttin des Dreiwegs, die du in  
 dreifacher Fackel hältst der Flamme unermüdliches Feuer und die Dreiwege 2825  
 beherrschest und über die drei Dekaden (von Nächten) gebietest. Sei gnädig  
 mir, der dich ruft, und erhöre mich gütig, die du über die vielfassende Welt  
 nachts waltest, vor der die Dämonen erschauern und die Unsterblichen er- 2830  
 zittern, Männer verherrlichende Göttin, Vielnamige, Schönggeborene, Stieräugige,  
 Gehörnte, der Götter und Menschen Erzeugerin und Allmutter Natur: denn du  
 wandelst im Himmel und suchst den weiten, unermeßlichen Abgrund auf. An- 2835  
 fang und Ende bist du, über alle herrschest du allein; denn von dir ist alles,  
 und in dich, Ewige, endigt alles. Ein ewiges Diadem trägst du um deine Schläfen, 2840  
 unzerreißbare, unlösliche Bande des großen Kronos und ein goldenes Szepter  
 hältst du in deinen Händen. Die Inschrift hat Kronos selbst rings deinem Szepter 2845  
 eingegraben; er gab es dir zu tragen, auf daß alles ewig bestehe: 'Zwingerin,  
 Mutbezwingerin, Mannbezwingerin, Zwangbezwingerin'. Du waltest über das  
 Chaos (ZW). Sei begrüßt, Göttin, und höre auf deine Beinamen. Ich opfere 2850  
 dir diese Würze, Kind des Zeus, Pfeilsenderin, Himmlische, Schützerin der Häfen,  
 Bergdurchstreiferin und auf Wegen Hausende, Unterirdische und Nächtliche 2855

ἀνδρῶν 2833 Φύσις: Pr, Phil. N. F. 21, 474 f. 2834 ου γαρ φοιτασεν P. σὺ γὰρ Mi,  
 der παμμήτωρ hält; παμμήτερα Mei (od. παμμήτωρ, σὺ γὰρ φοιτᾷς) δετ' P. Zu 2836 f.  
 s. Hymn. Orph. prooem. 42 Ἀρχὴν τ' ἡδὲ Πέρας. 2838 εἴσω γὰρ παντ' ἐστὶ | καὶ εἰς  
 αἰῶνα πάντα τελευτᾷ P. ἐκ σέο γὰρ πάντ' εἰς κ. εἰς σ' αἰῶνα τελευτᾷ Mi . . . καὶ ἐκ σέο  
 πάντα τελευτᾷ Mei, Di. εἰς σὲ τὰ πάντα Wü. εἰς σ' αἰῶνι Pr, der τελευτᾷ im Vers  
 streicht und das Verb aus ἐστὶν ergänzt ('in dich mündet alles') εἰς σ' ἕνα Εἰτρ  
 2840 εἰς P. 2841 Vgl. Hymn. Orph. 13, 4. 2843 κατεχας παλαμασιν P. λαμ. aus λαμ.  
 korr. καῖσιν κατέχεις N(auck), Mélanges 184. 2845 ἄτοι P. ἄγε τοι Mi. ἄτοι Mei  
 αὐτός N, Diet. 2846 οφρ'. 2848 δαμνοδάμεια Mei 'virorum matronarumque do-  
 mitrix'. 2849 unvollständiger, rückläufiger Logos; vgl. z. B. 1797 f. Zu 2850 f. (B) vgl.  
 2561 f. (A); 2853—57 (B) vgl. 2562—64 (A). 2852 τοδ'. 2854 εἰνοδία P verb. Mi

τε, αἰδωναία σκοτία τε, | ἤκυχε καὶ δασπλήτι, τάφοις | ἐνὶ δαῖτα ἔχουσα, Νύξ,  
 2860 Ἐρεβος, | Χάος εὐρύ· κύ γάρ δυσάλυκτος | Ἀνάγκη, Μοῖρα δ' ἔφυς, κύ τ' Ἰ' Ἐρινύς,  
 βάσανος, ὀλέτις κύ, Δίκη κύ. | Κέρβερον ἐν δεσμοῖσιν ἔχεις, | φολίειν κύ δρακόν-  
 2865 των | κυανέα, ὀφιοπλόκαμε καὶ | ζωνοδράκοντι· αἰμοπότι, || θανατηγέ, φθορηγενές,  
 καρ|διόδαιτε, καρκοφάγε καὶ | ἄωροβόρε, καπετόκυπε, | οἰστροπλάνεια· ἔλθε  
 2870 ἐπ' ἐμαῖς | θυσίαις καὶ μοι τόδε πρᾶγμα || ποιήσον.' |

ἐπίθυμα τῆς πράξεως· ἐπὶ μὲν τῶν | ἀγαθοποιῶν ἐπίθυε στύρακα, | ζμύρναν,  
 2875 σφάγνον, λίβανον, | πυρήνα, ἐπὶ δὲ τῶν κακο|ποιῶν οὐσίαν κυνός καὶ αἰγός |  
 ποικίλης, ὁμοίως καὶ παρθένου | ἄωρου. φυλακτήριον τῆς | πράξεως· λαβὼν  
 2880 λίθον σιδη|ρίτην, ἐν ᾧ ἐνγεγλύφθω· Ἐκάτη τριπρόσωπος, καὶ τὸ | μὲν μέσον  
 πρόσωπον ἦτω | κεραφόρου παρθένου, τὸ δὲ | εὐώνυμον κυνός, τὸ δὲ ἀπὸ |  
 2885 δεξιῶν αἰγός. μετὰ δὲ τὸ γλυ|φῆναι πλύνας αὐτὸ νίτρω | καὶ ὕδατι χάλασον  
 αὐτὸ | εἰς βιαίου αἶμα, εἶτα παρά|θεσιν αὐτῷ ποιήσας τὸν | αὐτὸν λόγον λέγε  
 2890 ἐπὶ τῆς τε|λετῆς. |

Bl. 32r. Ἀγωγῇ. πρὸς τὸν ἀστέρα τῆς Ἀφροδίτης | ἐπίθυμα· περιστερᾶς λευκῆς  
 αἶμα καὶ στέαρ, | ζμύρνα ὡμὴ καὶ ὀπτῇ ἀρτεμισία, ὁμοῦ ποιεῖ κολλούρια καὶ  
 2895 ἐπίθυε πρὸς τὸν ἀστέρα ἐπὶ ἀμ|πελίνων ξύλων ἢ ἀνθράκων. ἔχε δὲ καὶ ἐγ-  
 κέφαλον γυπὸς εἰς τὸν ἐπάναγκον, ἵνα ἐπι|θύης, ἔχε δὲ καὶ φυλακτήριον θη-  
 λείας ὄνου | ὀδόντα τῶν ἄνωθεν δεξιῷ c(ι)αγονίου ἢ μόσχου | πυρροῦ ἱεροθύτου,  
 2900 ἀριστερῷ βραχίονι ἀνοῦ|βιακῷ ἐνδεδεμένον. | ἐπάναγκος τῆς πράξεως· | 'εἰ δὲ  
 καθὼς θεὸς οὐσα μακρόψυχόν τι ποιήσης, | οὐκ ὀψῇ τὸν Ἄδωνιν ἀνερχόμενον  
 2905 Ἀἶδαο. | εὐθὺ δραμῶν ἦδη τοῦτον ἐγὼ δῆσω δεσμοῖς || ἀδάμασιν· φρουρήσας  
 σφίγξω Ἰξιόνιον | τροχὸν ἄλλον, κοῦκέτι πρὸς φάος ἦξει, κολαζόμενος δὲ δα-  
 μεῖται· διὸ ποιήσον, ἄνασσα, | ἱκετῶ· ἄξον τὴν δεῖνα, ἣν δεῖνα, τάχιστα μολοῦσαν |  
 2910 ἔλθειν ἐν προθύροις ἐμοῦ τοῦ δεινός, οὐ ἡ δεῖνα, || φιλότῃ καὶ εὐνῇ, οἰστρο  
 ἐλαυνομένην, | κεντροῖσι βιαίοις ὑπ' ἀνάγκη, σήμερον, ἄρτι, | ταχύ. ὀρκίζω γάρ  
 σε, Κυθήρη· νομιλλὸν | βιομιλλὸν· Ἀκτιωφί Ἐρεσιγᾶλ· Νεβου|τοκουαληθ' φρουρηξία

Zu Z. 2871—77 vgl. Z. 2678—86.

2854—58 Diet Nek. 52. 5 2856 δασπλήτι: vgl. Theokr. 2, 14 δεσποῖσι A 2857 ἐνὶ P  
 ἐπὶ A; s. Diet 2859 κυτ' 2860 ολέτις P μοῖρα δ' ἔφυς, κύ τ' Ἰ' Ἐρινύς... | ...βάσανος,  
 ὀλέτις κύ Mei (vgl. Anth. Pal. 11, 424, 2 ὀλέταιρι Ἐρινύες) Zu 2862 vgl. 2803f., zu  
 2863: 2801 κυανέα: vgl. die Erklärung des Porphyrios bei Reitz Poim. 132 2865 φθο-  
 ρήγονε Mi φονήγονε? Mei Zur Bildung s. Wü, ARW 12, 13 καρδιόδαιτε P  
 2866 καρκοφάγος· Di; vgl. Höfer, Rosch. LM 4, 386, 45—60 2867 κοπετ. P kap. Eitr  
 2868 πλάνια P (vgl. 2910) 2871 Zu Anfang Paragraphos πράξ' P 2873 ζμύρνον P  
 2874 πυρήνα· P dann kleiner freier Raum 2876 παρθένω Zw. 2877/78 kleine Paragraphos  
 2886—89 Papierschaten am Zeilenende, darum kleine Lücken vor αὐτο, (π)αρα|θεσιν, τε|  
 λετῆς. Nach τὸ in 2888 Raum von 3 Buchstaben, dann Strich 2887 παράθεσις:  
 'Hülle' Wü; 'laß ihn eine Weile bei Seite, zum Trocknen' Eitr 2889 λο(γον) P  
 2890 τελετῆς: P 2891—2939 ediert Fahz, RGVV 2, 3, 36 2893 ζ(μυ)ρ(να) P ρ durch Z  
 2896 ἵνα 2898 σάγωνιου P verb. F. Fischer bei Fahz 2899 ἱεροθ. ἀνοῦ mit hoch-  
 gestelltem υ 2900 <σπάρτω> Ho, OZ 1 § 678 ἐνδεδεμένον Zw. 2900/01 Para-  
 graphos 2901 πράξ' ἐπάν. scil. ἐπωδὴ Pfister, RE Suppl. 4, 337, 19, nach Euseb.  
 Tricenn. 13 p. 236 ed. acad. ἐπάναγκοι ψοδαὶ καὶ ἐπωδαὶ Der Hymnos: bearbeitet von  
 Ku(star), Diss. 55—81; die Literatur bei Pr, Bibliographie, APF 8, 114f. Vgl. auch die  
 Ausgabe im Anhang. Annahme einer Lücke (εἰ δὲ) vor Z. 2902 unnötig. Der Epanankos-

Hadësgöttin und Dunkle, Ruhige und Furchtbare, die in Gräbern ihre Mahlzeit  
 hält, Nacht, Dunkel, weites Chaos; du bist ja die unentrinnbare Anankê, Moira  
 bist du und Erinys auch, Folter, Verderberin du und Dikê. Den Kerberos hältst  
 2860 du in Banden, dunkel schillerst du in Schlangenschuppen, Schlangengelockte  
 und Schlangengegürtete, Bluttrinkerin, Todbringende, Verderben Erzeugende,  
 2865 Herzfressende, Fleischfresserin und Verzehrerin Vorzeitiggestorbener, die die  
 Gräber schlägt, die durch ihren Stich in die Irre treibt: komm auf meine Opfer  
 hin und erfülle mir diese Sache.' 2870

Rauchopfer zur Handlung. Für gute Wirkungen räuchere Harz, Myrrhe,  
 Salbei, Weihrauch, einen Fruchtkern; für schädigende: zauberkräftigen Stoff  
 2875 von einem Hunde und einer bunten Ziege, desgleichen von einer vorzeitig ge-  
 storbenen Jungfrau. Schutzmittel bei der Handlung: nimm einen Magnetstein,  
 auf dem eingeschnitten sei eine dreigesichtige Hekatê, und zwar sei ihr mittleres  
 2880 Antlitz das einer hörnertragenden Jungfrau, das linke das eines Hundes, das  
 von rechts her das einer Ziege. Nach dem Gravieren reinige ihn mit Natron  
 2885 und Wasser und tauch ihn in das Blut eines gewaltsam Gestorbenen. Dann  
 leg ihn (eine Weile) bei Seite und sprich das gleiche Gebet zur Weihe. 2890

Herbeizwingender Zauber. Rauchopfer zum Stern der Aphrodite:  
 einer weißen Taube Blut und Fett, unverarbeitete Myrrhe und gedörrte Artemisia,  
 daraus zusammen stelle Pillen her und räuchere sie dem Gestirn auf Rebenholz  
 2895 oder -kohlen. Hab aber bei dir auch das Hirn eines Geiers für den Zwang,  
 um es als Rauchopfer zu verwenden, und hab auch bei dir als Schutzmittel  
 aus dem rechten Kinnbacken einer Eselstute oder eines rotfarbenen, geopfert  
 Kalbes einen der oberen Zähne, den du mit einem Anubisfaden an den linken  
 2900 Oberarm gebunden hast. Zwanggebet der Handlung: 'Wenn du aber, wie-  
 wohl Göttin, saumselig handelst, wirst du den Adônîs nicht aus dem Hadës  
 zurückkehren sehn. Denn sofort werd ich hinzueilen und gleich ihn binden  
 mit stählernen Fesseln; bewachen werd ich ihn und auf ein zweites Ixiôn'srad  
 2905 flechten, und er wird nicht wieder ans Licht kommen, gepeinigt und über-  
 wältigt soll er werden. Drum tu es, Herrin, ich bitte: führ her die NN, der  
 NN Tochter, daß sie aufs schnellste eile und an meine, des NN, der NN Sohn,  
 2910 Hoftüre komme zu Liebe und Lager, vom Stachel der Leidenschaft getrieben,  
 von gewaltigem Wahnsinn, unter Zwang; heute noch, jetzt schnell! Denn ich

hymnos schließt sich an Z. 2870 inhaltlich an καὶ ὡς Herw 2902 μακρόψυχον P  
 'saumselig' Diels bei Baudissin, ZDMorgG 70, 443 2903 οὐκ· P ὀψῇ We 2904 δρα-  
 μων P über dem zu einem Flecken zusammengelaufenen ο ein ω, also δραμῶν P ἦδη P  
 (δραμῶν l. We) Die Versuche der Bearbeiter s. bei Nov. und Ku; vgl. Pr, BphW 33,  
 1476f., WSt 42, 125 2904/05 vgl. Z. 3100f., Ps. Maneth. Apotel. 1, 240 (δεσμοῖσιν ἔδησαν  
 ἀρρήκτοις) 2905 φρουρησας P verb. We ἰξιόνιον P mit gestrichenem zweiten ιο.  
 τ' ἰξιόνιω Herw τ' ἰξιόνιω ἢ τροχῷ ἄλλω Nov. 9; vgl. Diet ARW 11, 13  
 2906 ἦξει P εἰς We 2907 τε P δέ Pr 2908 ἱκετῶ 2908/09 δ(εῖνα) P 2909 ἐν  
 προθύροις: vgl. Od. κ 220 2910 φιλ. κ. εὐνῇ: Γ 445, Z 25 2911 κέντροις βιαίοις od.  
 ὑπ' ἀνάγκη hält We für Glossem; μὲν ἐμοῦ κρατερῆς δ' ὑπ' ἀνάγκης We ἐμέθεν κεντροῖς  
 βιαίοις Herw καὶ ἐμοῦ κεντροῖς βιαίοις Fahz κέντροις β. ὑπ' ἀνάγκη Ku 2912 τάχιστα  
 κικλήσκω We τάχις· ὀρκίζω Fahz Zu 2913 s. Ku S. 68

2915 θερμιδοχη βαρεω|νη· ἐπάναγκος· ἄφρογενής Κυθήρεια, | θεῶν γενέτειρα καὶ  
 ἀνδρῶν, αἰθερία, χο|νία, Φύσι παμμήτωρ, ἀδάμαστε, ἀλληλοῦ|χε, πυρὸς μεγάλου  
 2920 περιδινήτειρα, | ἡ τὸν ἀεικίνητον ἔχεις περιδινέα Βαρζαν || ἄρρηκτον· cū δὲ πάντα  
 τελεί, κεφαλὴν τε πόδας τε, | καὶς τε θελημοσύναις περιμίνυται ἱερὸν | ὕδωρ,  
 ἡνίκα κινήσεις τὸν ἐν ἄστροις χεῖ|ρει 'Ρουζω, ὁμφαλὸν δὲ κατέχεις, κόσμου. |  
 2925 κινεῖς δὲ τὸ<ν> ἄγνόν [ιμ]ε[ρο]ν εἰς ἀνδρῶν ψυ|χάς, ἐπὶ δ' ἀνδρα γυναῖκας·  
 κἀνδρὶ γυναῖκα | τίθει ἐράςμιαν ἡματα πάντα. ἡμετέρη | βασιλεία, θεά, μόλε  
 ταῖςδ' ἐπαοιδαῖς, πό|τνια Ἀρρωιφρασι, Γωθητινι, Κυπρογένεια, | σου ἡς ὀνοβοχου·  
 2930 θοριθε σθενεπιω ἄνασσα || σερθενεβηῇ, καὶ τῇ δεῖνι, ἦν δεῖνα, βάλε πυρὸν | ἔρωτα,  
 ὥστ' ἐπ' ἐμοῦ τοῦ δεῖνος, οὗ ἡ δεῖνα, φιλότῃ τα|κῆναι ἡματα πάντα. cū δέ,  
 μάκαρ, 'Ρουζω, | τάδε νεῦσον ἐμοί, τῷ δεῖνι, ὥς cὸν ἐν ἄστροις | ἐς χορὸν οὐκ  
 2935 ἐθέλοντα ἦξας ἐπὶ λέκτρα μιγῆναι, ἀχθεῖς δ' ἐξαπίνης καὶ τὸν μέγαν | ἔστρεφε  
 Βαρζαν, στρεφθεῖς τ' οὐκ ἀνεπαύσατ' | ἐλίσσόμενός τε δονεῖται . . . διὸ ἄξον μοι  
 τὴν δεῖνα, ἦν δεῖνα, | φιλότῃ καὶ εὐνῇ· cū δέ, Κυπρογένεια θεά, | τέλει τελέαν  
 2940 ἐπαοιδῆν· ἔαν ἴδῃς τὸν ἀστέρη· || λαμπυρίζοντα, σημείον, ὅτι ἐκρούσθῃ, ἔαν δὲ |  
 σπινθηροβολοῦντα, ἐν τῇ ὁδῷ ἦλθεν, ἔαν | δὲ παραμήκην ὥς λαμπάδα, ἥδη ἦξεν. ||

Bl. 32 v. Ἀγρωγὴ ἀγρυπνητική. λαβὼν νυκτερίδος | ὀφθαλμοὺς ζῶσαν αὐτὴν ἀπό-  
 2945 λυσον καὶ λαβὼν || σταίτιον ὦμόν ἢ κηρόν ἄπυρον πλάσων κυνάριον καὶ τὸν  
 δεξιὸν ὀφθαλμόν τῆς νυκτε|ρίδος εἰς τὸν δεξιὸν ὀφθαλμόν τοῦ κυναρίου ἐν|θες  
 καὶ τὸν εὐώνυμον ὁμοίως εἰς τὸν εὐώνυμον. | καὶ λαβὼν βελόνην διείρων τὴν  
 2950 οὐσίαν || εἰς αὐτὴν τὴν βελόνην, διείρων διὰ τῶν ὀφθαλ|μῶν τοῦ κυναρίου, ἵνα ἡ  
 οὐσία φαίνεται, καὶ βά|λε αὐτὸ εἰς κωθύνιον καινὸν καὶ πιττακίας | αὐτὸ σφρά-  
 γισον αὐτὸ ἰδίῳ δακτυλίῳ ἔχον<τι> | κορκοδείλους ἀντικεφάλους αὐτοῖς καὶ κατά- ||  
 2955 θου αὐτὸ εἰς τρίοδον σημειωσάμενος, ἵνα, | ἂν θέλῃς αὐτὸ ἀρεῖν, εὖρησ. λόγος  
 ὁ γραφόμενος εἰς τὸ πιττάκιον· | ἔξορκίζω σὲ τρίς κατὰ τῆς Ἑκάτης |  
 Φορφορβα βαίβω φωρβωρβα, ἵνα ἀποβά|λῃται τὸ πυρινὸν ἢ δεῖνα ἐν τῷ ὀφθαλμῷ

2915 Vor und hinter ἐπάναγκος kleiner Raum frei. Mit ἐπάν. wird wohl die Wieder-  
 aufnahme des Zwangshymnos nach dem ὀρκισμός angedeutet. 2917 ἀλληλοῦ|χα P ἀλλη-  
 λοῦχε We λαμπτηροῦχε Herw ἀλλήκτου τε Fahz (vgl. auch 3032 ἀλληλου·) 2918 περι-  
 δεινητειρα P 2919 περιδινεα P zu Βάρζαν· vgl. P XIV a 4, wo Βάρζα Helios ist  
 2921 πυρὶ μίγνυται Herw 2922 κινήσης Herw Ku 2923 ρουζω P vgl. 2932; s. Hopfner  
 OZ 2, S. 100; Pr bei Rosch. LM u. 'Zurδ' ὀμφαλος ον P ὀμφαλόν, ὄν We 2924 bis  
 2939: Abt, Apol. 121 2924 δε P τε We TONAGNON· . . Ε . . ΝΕΙC P τὸν ἄγνόν  
 ἐντείνεις We ἐκμαίνεις Herw φλεγμαίνεις od. θερμαίνεις Ku τὸν ἄγνόν ἵμερον εἰς Pr  
 2925 ἐπὶ δ' ἀνδρα P ἐπὶ τ' We 2926 τίθει P τίθης cū nach We die Bearbeiter in  
 anderer Auffassung ἐράςμιον We ἡμετέρη P ἡμετέρη Ku 2927 ταῖςδ' ἐπ'  
 2928 Ἀρρωιφρασι: vgl. 2234; αρρωιφρασι auf einer Venus des  
 Mus. Cappello (Schwab, Angelologie 391); auf einer andern: αγωρι φρασι (Schwab 384)  
 2929 zur Trennung der Worte s. Z. 2234, zu Γωθητινι s. Pradel, Gebete 34, 4 2930 δ(εἰνα) P  
 πυρῶν l. We πυκρὸν Kr, Phil. 53, 421 πῶρ ἐμβαλ' ἔρωτος We καπυρόν βάλ' ἔρωτα Ku;  
 πυρὸν Pr, vgl. Anth. Pal. 5, 289, 3; 12, 182; Reitzenstein, Inedita 22, 1: βαλὲ πυρῶν  
 ἔρωτα Zur Anschauung s. Eitr, Opferritus 154f. 2931 ὥστ' P urspr., dann ε über τ·  
 (von zweiter Hand?) δ(εἰνα) P ταίγηται P μιγῆμεναι We μανῆμεναι Herw τακῆ-  
 μεναι Fahz 2932 μακαρ P κ in Korr. Ζουρω P Ζουρώ Fahz 'Ρουζω We, Ku Die  
 verschiedenen metrischen Fassungen der Bearbeiter s. bei Ku 2933 δ(εἰνα) P 2935 δ' P  
 2936 τ' οὐκ ἀνεπαυσετ' P ἀνεπαύσεθ' We ἀνέπαυσε θ' ἔλ. Fahz ἀναπαύσετ' ἔλ. Ku

beschwöre dich, Kythêrê (ZW, darunter 'Aktiôphi, Ereschigal', Logos). Zwang- 2915  
 gebet: 'Schaumgeborene Kythereia, der Götter Mutter und der Menschen,  
 Luftige, Chthonische, Allmutter Physis, Unbezwungene, Zusammenhaltende, die  
 das große Feuer im Kreise umtreibt, die den immerbewegten, kreisenden Barza  
 unlöslich hält; du schaffst alles, Kopf und Füße, und nach deinen Ratschlüssen 2920  
 vermengt sich überall das heilige Wasser, wenn du mit deinen Händen den  
 unter den Gestirnen (befindlichen) Rouzô bewegst, des Weltalls Mittelpunkt,  
 den du beherrschest. Du lenkst auch das heilige Sehnen in die Seelen der 2925  
 Männer und die Frauen hin zum Mann; und es macht dem Manne das Weib  
 ersehnt alle Tage. Du unsere Königin, Göttin, komm zu diesen Zaubersprüchen,  
 behre (ZW), auf Kypros Geborene (ZW), Herrscherin (ZW) und wirf in die NN, 2930  
 der NN Tochter, die Liebe als Feuerbrand, so daß sie in Liebesverlangen nach  
 mir, dem NN, der NN Sohn, dahinschmilzt alle Tage. Du aber, Seliger,  
 Rhouzô, gewähre mir das, dem NN, wie du auch ihn, der nicht in deinen  
 Sternenorchor wollte, heranzwangst auf das Lager, um dich mit ihm zu ver-  
 einigen; und herangeführt drehte er sofort den großen Barza, und gedreht hat 2935  
 er nicht aufgehört und bewegt sich noch immer im Wirbel. Drum führe mir  
 die NN, der NN Tochter, her zu Liebe und Lager. Du aber, auf Kypros ge-  
 borene Göttin, vollende die Beschwörung bis zur Vollendung.' Wenn du den  
 Stern aufleuchten siehst: ein Zeichen, daß sie getroffen wurde; wenn Funken 2940  
 werfen: daß sie auf dem Wege ist, wenn er sich aber in die Länge zieht  
 wie eine Fackel, ist sie schon gekommen.

Schlafraubender Zubringezauber. Nimm die Augen einer Fleder-  
 maus, laß sie lebend wieder frei; und nimm rohen Teig aus Weizenmehl oder 2945  
 ungebranntes Wachs, bild ein Hündchen und setz das rechte Auge der Fleder-  
 maus in das rechte Auge des Hündchens ein und ebenso ihr linkes in sein  
 linkes, und nimm eine Nadel, steck den Zauberstoff in diese Nadel und steck 2950  
 sie durch die Augen des Hündchens, so daß der Zauberstoff sichtbar bleibt.  
 und wirf es in ein neues Trinkgefäß, versieh es mit einer Anhängetafel und  
 versiegle das mit einem dir gehörigen Siegelring, auf dem (zwei) Krokodile  
 ihre Köpfe einander zukehren, und verbirg es auf einem Dreiweg, nachdem 2955  
 du die Stelle bezeichnet hast, um es zu finden, wenn du es wegnehmen willst.  
 Gebet, das auf das Täfelchen geschrieben wird: 'Ich beschwöre dich dreimal  
 bei Hekatê (ZW), daß die NN das Feuer in ihrem Auge verliere oder auch

2937 δ(εἰνα) P Zw. 2939/40 kleine Paragraphos; in 2939 nach ἐπαοιδῆν· kleiner Raum  
 2939 s. zu τέλειος Reitzenst. Hell. Myst.<sup>8</sup> 338f.; zur Formel s. Pfister, RE Suppl. 4, 337, 23  
 Zu 2940ff. vgl. P VII 613ff.; Dedo, de antiqu. superst. am. 22 Gundel, Hess. Bl. VK 12, 118  
 Unter 2942 Paragraphos 2942 ἦξεν: P ἦξει Gundel; 43—66 ediert Fahz, Diss. 22f.  
 Parallele aus Marcellus 29, 52; vgl. Wolters, ARW 8, Beih. 20f. 2943 ἀγρυπνητικ P  
 κ hochgestellt 2944 ζωων P ζωῶν Wü bei Fahz 2948 ομοι (Strich durch i)  
 2953 έχων P έχων Fahz έχοντι Pr 2954 κορκοδῖλους P 2955 ἵνα P 2956 αἰρεῖν  
 Eitr Varia 144 λο(γος) ο γραφ' εἰς το πιττακ (κ hoch) P 2957—61 s. Abt, Apol. 130, 1; 236  
 τρικαῖδεκατης εκατης P verb. Deubner, De incub. 40 ἵνα 2959 und sonst δ(εἰνα) P

2960 ἡ καὶ || ἀγρυπνῇ κατὰ νοῦν μηδένα ἔχουσα, εἰ μὴ | ἐμὲ τὸν δεῖνα μόνον. ἔξορ-  
κίζω σε κατὰ τῆς Κόρης | Τριοδίτιδος γενομένης, ἥτ' ἔστιν ἀληθὴς ἡ μήτηρ τ' .]

2965 (τοὺς θέλεις) φορβεα | Βριμῶν νηρητο δαμῶν· Βριμῶν σεδνα· δαρδαρ· πανοπαῖα, ἰωπη·  
ποιήσον τὴν δεῖνα | ἀγρυπνοῦσάν μοι διὰ παντός [αἰῶνος].'

Παρ' Αἰγυπτίοις αἰ βοτάναι λαμβάνονται | οὕτως· ὁ ριζοτόμος καθαίρει  
2970 πρότερον τὸ | ἴδιον σῶμα, πρότερον νίτρω περιρ(ρ)άνας καὶ || τὴν βοτάνην θυμιάσας  
ρήτινῃ ἐκ πίτυος, | εἰς γ' περιενέγκας τὸν τόπον, εἶτα κύφι θυμιάσας καὶ τὴν  
διὰ τοῦ γάλακτος σπονδὴν χεάμενος μετ' εὐχῶν ἀνασπᾷ τὸ φυτὸν ἐξ ὀνόμα-  
2975 τος ἐπικαλούμενος τὸν δαίμονα, ὃ ἡ βοτάνη ἀνιέρωται, πρὸς ἣν λαμβάνεται  
χρεῖαν, | παρακαλῶν ἐνεργετέραν γενέσθαι πρὸς αὐτήν. | ἐπὶ κλησὶς δ' αὐτῷ ἐπὶ  
πάσης βοτάνης καθ' ὅλον | ἐν ἄρρει, ἣν λέγει, ἔστιν ἡδε· ἔσπαρῃς ὑπὸ | τοῦ  
2980 Κρόνου, συνελήμφθης ὑπὸ τῆς Ἥρας, || διειρημένης ὑπὸ τοῦ Ἀμμωνος, ἐτέχθης  
ὑπὸ | τῆς Ἰσιδος, ἐτράφης <ὑπ> ὀμβρίου Διός, ἠξήθης | ὑπὸ τοῦ Ἡλίου καὶ  
τῆς δρόκου. σὺ <εἶ> ἡ δρόκος ἡ τῶν | θεῶν πάντων, σὺ <εἶ> ἡ καρδία τοῦ  
2985 Ἑρμοῦ, σὺ εἶ τὸ | σπέρμα τῶν προτόνων θεῶν, σὺ εἶ ὁ ὀφθαλμὸς || τοῦ Ἡλίου,  
σὺ εἶ τὸ φῶς τῆς Σελήνης, σὺ εἶ ἡ σπουδὴ τοῦ Ὀσίρεως, σὺ εἶ τὸ κάλλος καὶ  
ἡ δόξα τοῦ | Οὐρανοῦ, σὺ εἶ ἡ ψυχὴ τοῦ δαίμονος τοῦ Ὀσίρεως, ἡ κυμάζουσα  
ἐν παντὶ τόπῳ, σὺ εἶ τὸ πνεῦμα τοῦ Ἀμμωνος. ὡς τὸν Ὀσίριν ὕψωσας, οὕτως ||  
2990 ὕψωσον σεαυτὴν καὶ ἀνατείλον, ὡς καὶ ὁ Ἥλιος | ἀνατέλλει καθ' ἐκάστην ἡμέ-  
Bl. 33r. ραν· τὸ μήκος σου | ἴσον ἔστι τῷ τοῦ Ἡλίου μεσουρανήματι, αἱ δὲ ρίζαι || τοῦ  
βυθοῦ, αἱ δὲ δυνάμεις σου ἐν τῇ καρδίᾳ τοῦ Ἑρμοῦ εἰσιν, τὰ ξύλα σου τὰ ὀστέα  
2995 τοῦ Μνεύεως, καὶ σου || τὰ ἄνθη ἔστιν ὁ ὀφθαλμὸς τοῦ Ὄρου, τὸ σὸν σπέρμα |  
τοῦ Πάνος ἔστι σπέρμα. ἐγὼ νίζω σε ρητίνῃ ὡς καὶ | τοὺς θεοὺς, καὶ ἐπὶ ὑφαί-  
μαυτοῦ, καὶ συναγνίσθητι ἐπευχῇ καὶ δὸς ἡμῖν δύναμιν ὡς ὁ Ἄρης καὶ | ἡ Ἀθηνᾶ.  
3000 ἐγὼ εἰμι Ἑρμῆς. λαμβάνω σε σὺν Ἀγαθῇ || Τύχῃ καὶ Ἀγαθῷ Δαίμονι καὶ ἐν καλῇ  
ῥα καὶ ἐν καλῇ | ἡμέρᾳ καὶ ἐπιτευκτικῇ πρὸς πάντα'. ταῦτ' εἰπὼν | τὴν μὲν  
τρυγηθεῖσαν πόαν εἰς καθαρὸν ἐλίσκε(ι) | ὀθόνιον (τῆς δὲ ρίζης <εἰς> τὸν τόπον

2968 μήτηρ τ' .] τοὺς θέλεις P του εθελες We; μήτηρ Πλούτου Wā bei Fahz  
τ[ων] (erg. δαίμωνων), τοὺς θέλεις Pr (vgl. Rosch. LM 5, 1118. 17; WklPh 29, 991), ähn-  
lich jetzt auch Wū: τ[ού] (δαίμονος), τοῦ ἐθέλεις, (γράφει τὸ ὄνομα) 2964 an das  
Symbolon von Eleusis (Diet Mithr. Lit. 213) ἔτεκε πότνια κούρον Βριμῶν Βριμόν er-  
innert Wū bei Fahz 23, 2 βριμῶν P βριμόν Wū 2965 ἰωπη P (vgl. 2612) ἰωῇ Eitr  
Var. 114 2966 με P μοι Pr διαπαντός Δ/-P διὰ παντός φιλεῖν? Eitr Hieran  
schloß Pr an als Nachtrag Z. 3273f.; s. dort die Anm. (Δ war vielleicht αἰῶνος? Vgl.  
Z. 3070) Zw. 2966/67 Paragraphos, 1 Zeile Raum 2967 Aus ähnlichem Stück  
wie dem folgenden stammt wohl die βοτανήσας Z. 286—295, die nach 3001 eingefügt  
werden könnte. Überschrift und Zeitangabe fehlt hier 2967—3006: Abt, Apol. 87  
bis 89, Ho, OZ 1, § 482. Vgl. Eitr, Festschrift til Bibliothekar A. Kjaer, S. 92. Kritik des  
zauberischen Pflanzenhebens bei Galen περί κράσεως 7, ed. Kuehn 11, 792f. αἰ P αἰ?  
2969 ἴδιον P πρότερον tilgt Eitr 2970 βοτάνην. Eitr ρητίνην P 2971f. Abt,  
Ap. 88, 1 2975 ἀνιέρωται P die beiden Punkte über dem ι sind zu einem Strich zu-  
sammengeslossen 2977 δ' αὐτω Zu 2980f. vgl. Z. 291 (γῆα: ἴα); vgl. van Gro-  
ningen, De Pap. Ox. 1380, 53 2981 <ὑπ> Abt <ὑπ> τοῦ Eitr Var. 114 <ὑπ> Pr  
Zu 2982 s. P XII 7, 23 ἴα ἡ καλούμενη Δρόκος 2982f. <εἶ> Pr, Eitr 84 τῷ P πρωτο-  
γόνων Ho 2985 σποδὴ Bücheler, Jb. cl. Ph. Suppl. 16, 784, 5 2986 δόξα: Jacoby,  
Sphinx 4, 1901, 182 Zu 2987 s. Plut. Is. et Os. 20 Ἄπιν, εἰδωλον ὄντα τῆς ἐκείνου

schlaflos werde und in ihrem Sinne keinen habe außer mich allein, den N N. 2960  
Ich beschwöre dich bei der Korê, die Göttin geworden ist des Dreiweges und  
die ist wahrhaftige Mutter von (schreib den Namen derer), die du willst (ZW),  
Brimō (ZW), Brimōn (ZW), Allsehende (ZW), mach, daß die N N schlaflos sei 2965  
um mich in alle [Ewigkeit].'

<Pflanzenhebung> Bei den Ägyptern werden (Zauber)pflanzen immer  
so gehoben. Der Wurzelgräber vollzieht zunächst die Reinigung der eignen  
Person: zuerst besprengt er rings mit Natron und beräuchert die Pflanze mit 2970  
Fichtenharz, wobei er es dreimal um den Platz herumträgt; dann räuchert er  
Kyphi, gießt die Milchspende aus und zieht unter Gebeten das Gewächs aus,  
mit Nennung des Dämons, dem die Pflanze geweiht ist, und des Zwecks ihrer 2975  
Hebung, und mit der Bitte, sie möge dafür möglichst wirksam werden. Die  
Anrufung aber, die er über jeder Pflanze ganz allgemein bei der Hebung spricht,  
ist für ihn die: 'Gesät wurdest du von Kronos, empfangen von Hêra, behütet 2980  
von Ammôn, geboren von Isis, ernährt <vom> regnenden Zeus, groß gezogen  
von Hêlios und dem Tau. Du <bist> der Tau aller Götter, du <bist> das Herz  
des Hermês, du bist der Same der urväterlichen Götter, du bist das Auge des  
Hêlios, du bist das Licht des Mondes, du bist die Würde des Osiris, du bist die 2985  
Schönheit und der Lichtglanz des Himmels, du bist die Seele des Dämons des  
Osiris, die umherschwärmt an jedem Ort, du bist der Geisthauch des Ammôn.  
Wie du den Osiris erhöht hast, so erhöhe dich selbst und geh auf, wie auch  
Hêlios aufgeht an jedem Tag. Deine Höhe ist gleich des Hêlios Mittagshöhe, 2990  
deine Wurzeln aber (sind gleich der Wurzel) des Abgrundes, deine Kräfte aber  
sind im Herzen des Hermês, dein Holz sind die Knochen des Mnevis und  
deine Blüten sind das Auge des Hôros, dein Same ist der Same des Pan. Ich 2995  
wasche dich mit Harz wie die Götter, auch zu meiner Gesundheit, und sei  
gereinigt durch Gebet und gib uns Kraft wie Arês und Athênâ. Ich bin  
Hermês. Ich fasse dich mit gütigem Glück und mit gütigem Dämon und 3000  
zu guter Stunde und an gutem Tag, der auch alles gelingen läßt.' Hat er (der  
Wurzelsucher) das gesprochen, so wickelt er das geerntete Kraut in reines Linnen  
(an den Ort der Wurzel aber warfen <die Wurzelsucher> bisweilen 7 Weizen- und

(Ὀκ.) ψυχῆς Zu 2988f. vgl. Jacoby, Byz. Neogr. Jb. 3, 418; Spiegelberg, ÄZ. 49, 127f.  
Zu 2989f. vgl. Eitr, Festschr. 92, der an die erigierende Kraft des Knoblauchs denkt  
2993 τῷ βυθῷ Ho 2994 s. WSt 42, 127 Zu 2995—3006 s. Deißmann, Licht v. Osten 4  
217—226, Text, Übersetzung, Photographien; dazu Pr in Byz. Neogr. Jb. 4, 405f.  
2996 αγωνίζω σε ρητίνην P ἀγνίζω Wū bei Abt 88, 7, Eitr, Festschr. 92, Ho ἐγὼ νίζω  
σε ρητίνην Eitr, ἀπονίζω Pr, WSt 42, 126 ὡς καὶ τοὺς θεοὺς; scil. νίζω (vgl. 2970) Eitr;  
s. Pr, WSt 42, 126; Deißmann nimmt zw. 2996/97 Ausfall einer Zeile an 2997 σὺ ἄγν.  
Eitr, Festschr. ('und auch du werde zu m. Ges. heilig auf m. Gebet hin') 2998 συνο-  
πλίσθητι ἐπ' εὐχῇ Deißm 3000 ὡρ(α) P ρ durch ω 3001 ἡμ(ε)ρ(α) P ρ durch μ  
3002 ἐλίσκε P ἐλίσκε Deißm. Viell. war ἐλίσκε gemeint ταῦτ' P 3003 τὸν τοπὸν P  
τῷ τόπῳ Ho <εἰς> τὸν τ. Pr, WSt 42, 127 3003/05 das Eingeklammerte wohl aus  
einem zweiten Exemplar nachgetragen 3004 'μέλιτι δεύσας καὶ ἐμβαλὼν καὶ τ. ἀ. γ.  
ἐνχῶσας, τῆς δὲ ρίζης <εἰς> τὸν τόπον ad ἐμβαλὼν trahendum' Eitr (Var. 114)

3005 ἐπτά μὲν πυροῦ | κόκκους, τοὺς δὲ ἴσους κριθῆς μέλιτι δεύσαντες || ἐνέβαλον) καὶ  
τὴν ἀνασκαφεῖσαν γῆν ἐνχώσας | ἀπαλλάσσεται. |

Πρὸς δαιμονιαζομένους Πιβήχεως δόκιμον. | λαβὼν ἔλαιον ὁμφακί-  
3010 ζοντα μετὰ βοτάνης | μαστιγίας καὶ λωτομήτρας ἔψει μετὰ σαμψούχου || ἀχρω-  
τίστου λέγων· ἰσηλ· ως καρθιωμι· | εμωρι· θεωχιψοῖθ· | τιθεμωχ· | σωθη· | ιση· μιμψω-  
θιωωφ· φερσωθι αειηουσ | ιση· | εω Χαρι Φθα. Ἐξελεθε ἀπὸ τοῦ δεινός· κοινόν. | τὸ  
3015 δὲ φυλακτήριον ἐπὶ λαμνίω κασσιτερίνῳ || γράφε· ἰσηω· Ἀβραωθιωχ· Φθα μεσεν-  
ψινιαω· φρωχ· | ισηω· | χαρσοκ·, καὶ περιάπτε | τὸν πάσχοντα· παντὸς δαίμονος φρι-  
κτόν, ὃ φοβεῖται. στήσας ἀντικρυς ὀρκίζε. ἔστιν δὲ ὁ ὀρκισμὸς | οὗτος· ὀρκίζω  
3020 σε κατὰ τοῦ θεοῦ τῶν Ἑβραίων || Ἰησοῦ· ιαβα· | ιση· Ἀβραῶθ· αἶα. Θῶθ· | ελε· | | ελω·  
ασηω· | εου· | ιμβαεχ· | αβαρμας· | ἰαβα· | ρασου· | αβέλβελ· | λωνα· | αβρα· | μαροια· | βρακιω, πυριφανῆ,  
3025 ὃ ἐν μέσῃ ἀρούρης καὶ χιόνος | καὶ ὁμίχλης· Ταννητις καταβάτω σου ὃ ἄγγελος,  
ὃ ἀπαραίτητος, καὶ εἰσκρινέτω τὸν | περιπτάμενον δαίμονα τοῦ πλάσματος τού-  
του, | ὃ ἔπλασεν ὁ θεὸς ἐν τῷ ἁγίῳ ἑαυτοῦ παραδείῳ, ὅτι ἐπεύχομαι ἅγιον  
3030 θεὸν ἐπὶ Ἀμμων | ιψεντανχω (λόγος). ὀρκίζω σε, λαβρία Ἰακούθ· || αβλαναθαναλβα·  
ακραμμ· (λόγος) Ἀῶθ· | ιθα· | βαθρα· | χαθαβαθρα· | χαμυν χελ· | αβρω· | ωθ· | οσαβρακιωθ· ἄλλη-  
λου· | ἰελωσαῖ | ἰαήλ. ὀρκίζω σε τὸν ὀπτανθέντα τῷ | Ὀκραήλ ἐν τύλῳ φωτινῷ  
3035 καὶ νεφέλῃ ἡμεῖς | ρινῇ καὶ ῥυκάμενον αὐτοῦ τὸν λαὸν ἐκ τοῦ | Φαραῶ καὶ ἐπενέγ-  
καντα ἐπὶ Φαραῶ τὴν | δεκάπληγον διὰ τὸ παρακούειν αὐτόν. ὀρκίζω σε, πᾶν  
πνεῦμα δαιμόνιον, λαλῆσαι, ὁποῖον καὶ ἂν ᾦς, ὅτι ὀρκίζω σε κατὰ τῆς σφραγῖ-  
3040 δος, ἥς ἔθετο Κολομών ἐπὶ τὴν γλῶσσαν | τοῦ Ἰηρεμίου, καὶ ἐλάλησεν. καὶ  
Bl. 33 v. cū λάλησον, | ὁποῖον ἔαν ᾦς, ἐπουράνιον ἢ ἀέριον, || εἴτε ἐπίγειον εἴτε ὑπό-  
3045 γειον ἢ καταχθόνιον | ἢ Ἑβρουαῖον ἢ Χερσαῖον ἢ Φαρισαῖον, λάλησον, || ὁποῖον  
ἔαν ᾦς, ὅτι ὀρκίζω σε θεὸν φωσφόρον, ἀδάμαστον, τὰ ἐν καρδίᾳ πάσης ζωῆς |  
ἐπιστάμενον, τὸν χουοπλάτην τοῦ γένους | τῶν ἀνθρώπων, τὸν ἐξαγαγόντα ἐξ  
3050 ἀδύλων | καὶ πυκνοῦντα τὰ νέφη καὶ ὑετίζοντα τὴν γῆν || καὶ εὐλογοῦντα τοὺς  
καρποὺς αὐτῆς, ὃν εὐλογεῖ πᾶσα ἐνουράνιος δύναμις ἀγγέλων, | ἀρχαγγέλων.  
ὀρκίζω σε μέγαν θεὸν Καβαῶθ, δι' ὃν ὁ Ἰορδάνης ποταμὸς ἀνεχώρησεν εἰς τὰ

3006/07 Paragraphos ἀπαλλάσσεται: P 3007—86 vgl. Diet. Abr. 138 ff., Wü, Ant. FITaf. 14; Tambornino RGVV 7, 3, 11 f.; We, Patr. Or. 4, 1908, 187—190; The Expositor 3, 4 (1886), 197—200 3007 δαιμονιαζομένους wie Z. 86, δαιμονιζομένους Diet Pibêchês: der Ägypter Pibechios, 'Sperber'; Reitzenstein, Himmelswanderung 31, 2 3009 σαμψούχου P γαμψονόχου W. Schultz briefl., Schm. σαμψούχου Deißm 3010 ἰσηλ: vgl. ἰουήλ 'Gott bis in Ewigkeit' Pistis Soph. 339, 33; 355, 2 Schm. 3013 Χάρι: Hari, Eitr δ(εινά) κοι (Strich durch i) P 3015 Φθα: Höfer (Rosch. LM 3, 2, 2470 f.), Wü, Ant. ZGer. 31 3016 ψινιαω· P τινιαω· Deißm 3017 φρικτόν <ὄνομα> . . . ὀρκίζε Eitr ο φοβεῖται P οὐ φοβ. Kr bei Tamb. 3019—24 Deißm, Bibelstud. 7 θυ zu ἔβρ. vgl. Wü, Ant. FITaf. 6; Reitzenstein, Poim. 14, 1, 2; Traube, Nom. sacra 40 3022 αβέλβελ: vgl. Ἀβέλβαλος, Bandissin, Stud. 1, 25 ('Abelbalos', König von Berytos), Deißm, Bibelstud. 7, 8; Ho, OZ 1 § 731 βρακιων: vgl. βρακιω P XIII 22, 3; s. Pr, WSt 42, 127 Zum Folg. vgl. Psalm 147, 5 [16]; Hiob 38, 22, 9 3023 πυριφανῆ: Ies. 66, 15 (ὡς πῦρ ἔξει) ἄβρα Μαρία Eitr, Videnskapsselskap. Forhandlingar i Kristiania 1921, 1, 15 3024 ταννητις P τανυθεῖς Diet Wohl ZW als Name des Engels; s. Pr, WSt 42, 127 3025 εἰσκρινετω P 'technischer Ausdruck' Deißm (vgl. 3083 f. und P VII 432 ὁ λόγος δαίμονας εἰσκρίνει) ἐκρινέτω Diet Wü; vgl. Pr, WSt 42, 128 3026 τουτοῦ P 3027 ff. θς, θν, λο(γος) P Vgl. Gen. 2, 15 3028 Vgl. Deuteron. 10, 8 'j'adore le saint Dieu sur Ammonips' We (Patr. Or.) 'mich gründend auf

ebensoviele Gerstenkörner, die sie mit Honig befeuchtet haben), und hat er die 3006 aufgedugene Erde daraufgeschüttet, geht er von dannen.

Für dämonisch Besessene ein erprobtes Mittel des Pibêchês. Nimm Öl von unreifen Oliven mit der Pflanze Mastigia und Lôtômêtra und koch es mit nichtfarbigem Majoran und sprich dazu: '(ZW, darunter 'Iôêl', Vokale, 3010 'Hari', 'Phtha') komm heraus, weg vom N N' (nach Belieben). Das Schutzmittel aber schreib auf ein Zinntäfelchen: '(ZW und Vokale, darunter 'Phtha')' und häng 3015 es dem Leidenden um, ein Schrecknis jedes Dämons, das er fürchtet. Stell (ihn dir) gegenüber und beschwöre. Die Beschwörung aber lautet so: 'Ich beschwöre dich bei dem Gotte der Hebräer, Jésus, (ZW, darunter 'Abraôth', 'Thôth'), 3020 im Feuer Erscheinender, der du inmitten von Flur und Schnee und Nebel bist; Tannêtis steige herab, dein Engel, der unerbittliche, und banne fest den 3025 herumflatternden Dämon dieses Geschöpfes, das Gott geschaffen hat in seinem heiligen Paradies; denn ich preise den heiligen Gott bei Ammôn (ipsentanchô-Formel). Ich beschwöre dich (ZW, darunter 'Iakuth', ablanathanalba-Formel, 'Aôth', 3030 'Iael'). Ich beschwöre dich bei dem, der Israel geoffenbart wurde in einer Lichtsäule und einer Wolke bei Tag und sein Volk gerettet hat vor dem Pharaô 3035 und gebracht hat gegen Pharaô die Zehnzahl der Plagen, weil er ihn nicht hörte. Ich beschwöre dich, jedweden dämonischen Geist, daß du sagst, wer immer du auch seist; denn ich beschwöre dich bei dem Siegel, das Salomôn 3040 auf die Zunge des Iêremias legte: und er redete. So sprich auch du, was für ein Dämon du immer seist, einer im Himmel oder in der Luft, oder ein irdischer, oder ein unterirdischer oder unterweltlicher, oder ein ebusäischer oder cher- 3045 säischer oder pharisäischer, sag, welcher immer du bist. Denn ich beschwöre dich bei dem lichtbringenden, unbezwinglichen Gott, der kennt, was im Herzen jeglichen Lebens ist, der das Geschlecht der Menschen aus Erde schuf, der herausführt aus dem Verborgenen und zusammenballt das Gewölk und beregnet die Erde und segnet ihre Früchte, den preist jede himmlische Macht von Engeln, 3050 Erzengeln. Ich beschwöre dich beim großen Gott Sabaôth, dessentwegen der

Ammon' Deißm Der vollständige λόγος steht (koptisch) Z. 4 ff. und Pist. Soph. 234, 35 Schm. ἰψανταχουναῖνχουχουχ 3029 λαβρία P faßt Wü als ZW Vgl. (χ)ελαβρω in Z. 3030 λαβρεία Diet Vgl. Ἰακούν 1. Chron. 3, 24 3030 ακραμμ· λο(γος) P Vgl. BphW 33, 510—512 Ἀῶθ und Ἀωθ: 1. Chron. 7, 10; 27, 4 3031 χαμυνχελ P χε war Ze 3032—86 Blau, Altjüd. Zauberverwesen\* 113 f. 3032 cū Ἀβρακιωθ Deißm ἀλλήλου P in dieser hebraisierenden Partie als ἰσῥᾱηλ zu fassen Wü 3033 ἰαήλ vgl. 2 Esdr. 10, 26, 43 ὀπτανθέντα P s. Deißm 65 σημανθέντα We Diet 3034 οκραήλ· P gemeint ist Ἰκραήλ, vgl. LXX Ex. 13, 21 3035 τὸν λογον P τὸν λαόν (Ex. 14, 30) Diet ΕΡΓΟΥ P <ἀπὸ τοῦ> ἔργου Deißm ἐκ τοῦ Wü 3040 s. Perdizet, Rev. ét. gr. 16, 42 ff. 3042 ἐπεουρα- νιον P Zum Folg. s. Pfister, Phil. 69, 417 Zu 3044 vgl. LXX Gen. 15, 20; Ex. 3, 8, 17; s. auch Jos. 3, 10 τὸν Χερταῖον καὶ τὸν Φερεζαῖον . . . καὶ τὸν Ἰεβρουαῖον (ähn. 24, 11). Diet. Abr. 139, 31 stellt Χερσαῖον dem Γερρεσαῖον von Ex. 13, 5 gleich; Deißm dem Χερταῖον Zu 3045 ff. s. Wü, Ant. FITaf. 14, dort auch zu 3061 ff. Die Epitheta im folg. meist in der LXX belegt; s. Deißm 3045 ff. vgl. Skutsch, Kl. Schriften 433 3046 <τὸν> τὰ Diet Eitr, Varia 114 χουοπλάτην Kr bei Tamb.; s. Gen. 2, 7 ἔπλασεν ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον χουὺν ἀπὸ γῆς. 3048 s. Pradel, Gebete 10, 16 3051 δυναμιος P 3051 s. Pradel 10, 1 3052 ΘΝ 3053 f. s. LXX Jos. 3, 13 ff.; Ps. 113 [114] 3; Ex. 14



3055 ὁπίσω καὶ Ἐρυθρὰ θάλασσα, || ἦν ὠδευσεν Ἰσραήλ, κατέστη ἐνὸδευτος· | ὅτι ὀρκίζω  
 σε τὸν καταδείξαντα τὰς ἑκατὸν | τεσσαράκοντα γλώσσας καὶ διαμερίσαντα | τῷ  
 ἰδίῳ προστάγματι. ὀρκίζω σε τὸν τῶν αὐ|χενίων γιγάντων τοῖς πρηστήρι κατα-||  
 3060 φλέξαντα, ὃν ὕμνῃ δὲ οὐρανὸς τῶν οὐρανῶν, | ὃν ὕμνοῦσι τὰ πτερυγώματα τοῦ  
 χερουβὶν. | ὀρκίζω σε τὸν περιθέντα ὅρη τῇ θαλάσῃ <ἦ> | τεῖχος ἐξ ἄμμου, καὶ ἐπι-  
 3065 τάξαντα αὐτῇ μὴ ὑπερ|βῆναι. καὶ ἐπήκουσεν ἡ ἄβυστος· καὶ εὐ|λόγησεν, πᾶν  
 πνεῦμα δαιμόνιον, ὅτι ὀρκίζω σε | τὸν συνείοντα τοὺς τέσσαρας ἀνέμους ἀπὸ |  
 τῶν ἱερῶν αἰώνων, οὐρανοειδῇ, θαλασσο|ειδῇ, νεφελοειδῇ, φωσφόρον, ἀδά-  
 3070 μαστον. | ὀρκίζω <σε> τὸν ἐν τῇ καθαρᾷ Ἱεροσολύμῃ, ᾧ τὸ || ἄσβεστον πῦρ διὰ  
 παντὸς αἰῶνος, προσπαρά|κάεται, τῷ ὀνόματι αὐτοῦ τῷ ἁγίῳ· ἰαεὺ|βαφρευμενον  
 (λόγος), ὃν τρέμει γέννα πυρὸς | καὶ φλόγες περιφλογίζουσι καὶ κίδηρος | λακᾶ  
 3075 καὶ πᾶν ὄρος ἐκ θεμελίου φοβεῖται. || ὀρκίζω σε, πᾶν πνεῦμα δαιμόνιον, τὸν ἐφο-  
 ρῶντα ἐπὶ γῆς καὶ ποιῶντα ἔκτρομα τὰ | θεμέλια αὐτῆς καὶ ποιήσαντα τὰ πάντα |  
 ἐξ ὧν οὐκ ὄντων εἰς τὸ εἶναι. ὀρκίζω δέ σε, τὸν | παραλαμβάνοντα τὸν ὀρκισμὸν  
 3080 τοῦτον, χοῖριον || μὴ φαγεῖν, καὶ ὑποταγῆσεται σοι πᾶν πνεῦμα | καὶ δαιμόνιον,  
 ὅποιον ἔαν ᾦν. ὀρκίζων δέ | φύσα α' ἀπὸ τῶν ἄκρων τῶν ποδῶν ἀφαι|ρων  
 τὸ φύσημα ἕως τοῦ προσώπου, καὶ εἰς|κριθῆσεται. φύλασσε καθαρὸς· ὁ γὰρ  
 3085 λόγος || ἐστὶν Ἑβραϊκὸς καὶ φυλασσόμενος παρὰ καθαροῖς ἀνδράσιν. |

Μαντία Κρονική ζητούμενη, καλουμένη μυλάριον. λαβὼν ἄλδος χοίνικας  
 3090 δύο ἄλθεε τῷ | χειρομυλίῳ λέγων τὸν λόγον πολλάκις, ἕως || ὁ θεὸς σοι ὁφθῇ.  
 πράσσε δὲ νυκτὸς ἐν τόπῳ, ὅπου χόρτος | φύει. ἔαν δὲ λέγων τ<ιν>ὸς ἀκούσης  
 βάτην βαρείας | καὶ κύκρουν κίδηρος, ὁ θεὸς ἔρχεται ἀλύσει | πεφρουρημένος,  
 ἄρπην κρατῶν. εὐ δὲ μὴ πτο|ηθῇς, φυλασσόμενος τῷ φυλακτηρίῳ τῷ σοι δη||-  
 3095 λωθησομένῳ. ἴσθι δὲ κινδὸνα καθαρὰν περιβεβλη|μένος Ἰσακῶ στήματι. ἐπίθου  
 δὲ τῷ θεῷ | σφάγνον μετὰ αἰλούρου καρδίας καὶ κόπρου ἵππιας. | ὁ δὲ λόγος ὁ  
 λεγόμενος ἀληθοντός σου ἐστὶν οὗτος. λόγος· | 'σε καλῶ τὸν μέγαν, ἅγιον, τὸν  
 3100 κτίσαντα τὴν σύμ|πασαν οἰκουμένην, ᾧ τὸ ἀνόμημα ἐγένετο· ὑπὸ τοῦ ἰδίου τέκνου,

3054 <ἦ> Ἐρ. θ. Eitr 3055 ἠνώδευσεν Diet ἦν ὠδευσεν Deißm εἰςραῖλ· καὶ ἐσται P  
 κατέστη Pr vgl. ἀπεκατεστάθη τὸ ὄδωρ Ex. 14, 27 ἀνοδευτος P ἐν. Eitr 3056 δεῖξαν-  
 τα P τα ὑβερ ν geschr. 140 (2>70) Sprachen nicht belegt; 70 in Gen. 10 3059 γι-  
 γάντων <ὄχλον> We <'le chef> We, Patr. Or. 189, 'wenn nicht τοὺς γίγαντας unter  
 der Einwirkung von κατὰ in den Gen. umgesetzt ist; s. 3103' Wü Zu γίγαντες s. Diet  
 Abr. 143 und Deißm 224, 5; ähnlich Pradel 9, 28 γίγαντας ἀσεβήσαντας καταφθείραντος,  
 s. ebda. 4 3060 ὕμνιος P ὕμνῃ δ: δε für ὁ wie 3078 ἐξ ὧν für ἐκ τῶν 3062 ὄρη  
 pro ὄρου? Eitr ἦ? Pr 3063 τεῖχος (ε durchgestrichen, darüber χ) P 3066 -ιοντα P  
 3067 ουρανοῖδη 3069 <σε> Wü, Ant. ZGer. 36 Zum Folg. s. Z. 1218—20; ARW 17,  
 347 f. προσπαράκειται P -καεται Pr nach Z. 1219; vgl. ARW a. a. O. 3072 λο(γος) P  
 o unter λ Vgl. BphW 33, 510 f. γέννα P, dazu Wü, Ant. FlTaf. 27 (zu 4); Deißm 224,  
 13; Diet Abr. 36 Zu 3073 φλόγες περιφλογίζουσι s. LXX Jes. 66, 15 3074 λακα P  
 wie λάκει Deißm 224, 16, ναρκᾶ Kr briefl. χαλᾶ Wü 'Zur Sache vgl. LXX Jes. 6, 28,  
 Ps. 106 [107], 16; 45 [46], 10' Deißm 3076 <τὰ> ἐπὶ Eitr ἔκδρομα Eitr, Var. 114  
 3077 θεμία P s. dazu Deißm, Bibelst. 45 f., LXX Ps. 17 [18], 8 u. a. 3078 ἐξ ὧν für ἐκ  
 τῶν, wie 3060 Vgl. P XIII, 7, 9 ἐκ μὴ ὄντων εἶναι ποιήσαντα καὶ ἐξ ὄντων μὴ εἶναι;  
 LXX Makk. 2, 7, 28 ὅτι οὐκ ἐξ ὄντων ἐποίησεν 3081 καὶ τίλγτ Wü 3082 φουσαασο P  
 φύσα α' ἀπὸ Pr (α könnte auch den Laut des Blasens bezeichnen), φ. ἀ<ει> Eitr φύσα  
 ἀπὸ Deißm, der vergleicht LXX Gen. 2, 7; NT, Joh. 20, 22 ακρων και των P καὶ τ.  
 τίλγτ Eitr 'Von den Zehen, ἄκρων, und den Füßen' Wü αφαιρων P mit Aspir. statt

Jordanfluß zurückwich und das Rote Meer, durch das Israel zog, begehbar da- 3055  
 stand. Denn ich beschwöre dich bei dem, der geoffenbart hat die hundertvier-  
 zig Sprachen und verteilt hat nach seiner eigenen Anordnung. Ich beschwöre  
 dich bei dem, der die halsstarrigen Giganten mit seinen Feuerstrahlen nieder-  
 gebrannt hat, den lobpreist der Himmel, der Himmel den lobpreisen die Flügel 3060  
 des Cherubin. Ich beschwöre dich bei dem, der Berge herumgelegt hat um das  
 Meer <oder> eine Mauer aus Sand, und ihm befohlen hat, nicht zu überfluten.  
 Und die Tiefe gehorchte: so gehorche auch du, jeder dämonische Geist; denn 3065  
 ich beschwöre dich bei dem, der die vier Winde zusammen bewegt von den  
 heiligen Ewigkeiten her, bei dem Himmelgestaltigen, Meergestaltigen, Wolken-  
 gestaltigen, Lichtträger, Unbezwinglichen. Ich beschwöre <dich> bei dem im  
 reinen Jerusalem, vor und neben dem das unauslöschliche Feuer in alle Ewig- 3070  
 keit brennt, mit seinem heiligen Namen: (Iaeδ-Formel), vor dem erzittert die  
 Feuerhölle und ringsum Flammen lodern und Eisen zerkracht und vor dem  
 jeder Berg von seiner Grundfeste aus sich fürchtet. Ich beschwöre dich, jeg- 3075  
 lichen dämonischen Geist, bei dem, der hinblickt auf die Erde und ihre Festen  
 erzittern läßt und geschaffen hat das All aus dem Nichts in das Sein.<sup>3</sup> Ich be-  
 schwöre aber dich, der du diese Beschwörung hörst, Schweinernes nicht zu 3080  
 essen, und dir wird unterworfen sein jeglicher Geist und Dämon, wer immer er  
 sei. Beim Beschwören aber blas einmal von den Enden der Füße an, den  
 Hauch sendend bis zum Gesicht, und er (der Dämon) wird eingebannt werden.  
 Wahre das als Reiner; denn das Gebet ist hebräisch und bewahrt bei reinen 3085  
 Männern.

Begehrtes Orakel des Kronos, das sogenannte Mühlchen. Nimm  
 zwei Maß Meersalz und mahl es mit der Handmühle, das Gebet oftmals dabei  
 sprechend, bis der Gott dir erscheint. Nimm die Handlung nachts vor an einem 3090  
 Orte, wo Gras wächst. Und hörst du beim Sprechen eines (Mannes) schweren  
 Schritt und Zusammenschlagen von Eisen, dann kommt der Gott mit Ketten ge-  
 fesselt, eine Sichel tragend. Du aber erschrick nicht; bist du doch geschützt  
 durch das Schutzmittel, das dir noch zur Kenntnis gebracht wird. Sei gehüllt 3095  
 in ein reines Linnen, wie es die Isispriester haben. Räuchere dem Gotte Salbei  
 mit einem Katzenherzen und Stutenmist. Das Gebet, das du beim Mahlen  
 sprichst, lautet so. Gebet: 'Dich rufe ich, den großen, heiligen, den Gründer der  
 ganzen bewohnten Welt, dem die Unbill zustieß durch den eigenen Sohn, den 3100

ἀπαίρων 'ausgehen lassend', Deißm 221, 10 ἀπαίρων Eitr 3083 ἐκκριθῆσεται Wü (s.  
 Z. 3025) Zw. 3086/87 Paragraphos Zu 3086 bis 3124 s. Ho, OZ 2 § 139 3087 μαν-  
 τία P vgl. das μαντεῖον Σαραπικόν zu Anfang von P V; vgl. Pr, WSt 42, 128 3088 'Meer-  
 salz': s. Ho, OZ 1 § 592 f. ἀληθέτω Diet Ho Zum 'Mahlen' s. Eitr, Opferritus 55 3089 ὅς  
 3090 λεγοντος P hält Diet λέγων τ<ιν>ός? Pr βήτη: πάτημα Ho 3094 vgl. 3114  
 3095 vgl. Plut. Is. et Os. 4, dazu Parthey in d. Ausg. S. 157 3096 σφάγνον 'Stachel-  
 ginster' als Sonnenpflanze, Ho αἰλουρου P αἰλούρου Diet (vgl. Rieß, Cl. Rev. 10, 412)  
 Zw. 3097/98 Paragr. Strich 3097 λο(γος) P 3098 την P γῆν Diet 3099 το P o in Korr.  
 τὰ ἀνόμημα Ho (vgl. OZ 1 § 593) 3100 vgl. 2904 f.



ὃν ὁ Ἥλιος ἀδαμαντίνοις | κατέδησε δεσμοῖς, ἵνα μὴ τὸ πᾶν συγχυθῇ, | ἄρκενό-  
 θηλυ, βροντοκεραυνοπάτωρ, δε καὶ | τῶν ὑπὸ γῆν κατέχεις, αἶε οἱ παιδαλις, | φρενο-  
 3105 τειχεῖδω: στυγαρδης: κανκλεον· || γενεχρονα· κοιραψαῖ· κηριδευ· θαλαμνια· | οχοτα· ανεδει,  
 ἐλθέ, δέσποτα, θεέ, καὶ λέγε μοι | ἐν ἀνάγκῃ περὶ τοῦ δεινός πράγματος· ἐγὼ γάρ  
 εἰμι ὁ ἀπο|σταθεῖς σοι, παιδολις· μαινολις· μαινο|λιευς· ταυτά ἐστὶν τὰ λεγόμενα  
 3110 τοῦ ἁλός || ἀληθομένου. ἔστιν δὲ αὐτοῦ ὁ ἐπάναγκος | λόγος· 'κυδοβρις· κοδηριεύς·  
 ανκυριεύς: | ξαντομουλις· ταυτα λέγεις, ὅταν ἀπειλῶν | εἰσέρχεται, ἵνα πραῦνθῃ καὶ  
 3115 εἴπῃ, περὶ ὧν | ἐπερωτᾷς. τὸ δὲ φυλακτήριον τὸ ζή|τούμενον αὐτοῦ· εἰς χοιρίαν  
 σπάθην γλῶ|φε Δία ἄρπην κρατοῦντα καὶ τὸ ὄνομα τοῦτο· | 'χθουμιλον·' ἦτω δὲ  
 ἡ σπάθη ἀπὸ κυδὸς μέ|λανος, λεπρού, ἐκτομιαίου. ἀπόλυσις· | 'αναεα· οχετα· θα-  
 3120 λαμνια· κηριδευ· || κοιραψα· γενεχρονα· κανηλον· στυγαρδης· χλειδω· φραινολε· παιδολις· |  
 ιαι, ἀπελθε, δέσποτα κόσμου, προπατήρ, | καὶ χώρησον εἰς τοὺς ἰδίους τόπους,  
 ἵνα συν|τηρηθῇ τὸ πᾶν. ἴλεως ἡμῖν, κύριε.' ||

3125 Ἐπὶ ἀν δέ ποτε θέλῃς τόπον εὐπορεῖσθαι με|γάλως, ὥστε θαυμάσαι τοὺς  
 ἐπὶ τῷ τόπῳ ἢ τῷ | ἱερῷ, ὅπου ὑπόκειται τὸ φυλακτήριον· ὅπο[υ] | γὰρ ἐὰν  
 τοῦτο τεθῇ, ἐὰν μὲν ἐν ἱερῷ, ἔσται | τὸ ἱερὸν λαλητὸν καθ' ὅλην τὴν οἰκουμένην, ||  
 3130 ἐὰν δὲ ἐν ἄλλῳ τόπῳ, μεγάλως πράξει — ἔστιν | οὖν ἡ ποίησις αὐτοῦ αὐτῇ λαβῶν  
 κηρὸν Τυρ|ρηνικὸν πλάσων ἀνδριάντα παλαιστών γ'. | ἦτω δὲ τρικέφαλος· ἡ μέση  
 Bl. 34<sup>v</sup> κεφαλὴ ἦτω ἰέ|ρακος πελαγίου, ἡ δὲ δεξιὰ κυνοκεφάλου, || ἡ δὲ ἀριστερὰ ἴβως.  
 3135 ἐχέτω δὲ ἐξηπλωμένα || πτερὰ τέσσαρα, ἐκτεταμένα<ς> τὰς δύο χεῖρας || ἐπὶ τῷ στή-  
 θει, ἐν αἷς κρατεῖται Κράτος. αὐτὸς δὲ | ἔστω περιεσταλμένος ὡς Ὁσιρις. ἐχέτω  
 δὲ | ὁ μὲν ἰέραξ βασιλεῖον Ὄρου, ὁ δὲ κυνοκέφαλος || βασιλεῖον Ἑρμανούβιδος,  
 3140 ἡ δὲ ἴβις ἐχέτω βα|σίλειον Ἰσιδος. βάλε δὲ ἐν τῇ κοιλίᾳ αὐτοῦ καρ|δίαν μαγνη-  
 τίνην, καὶ εἰς πιττάκιον ἱερατικὸν | γράφε τὰ ὀνόματα ταῦτα καὶ ἔνθες αὐτοῦ εἰς  
 3145 τὴν κοιλίαν, | καὶ ποιήσας αὐτῷ βάσιν σιδηρᾶν στήσον αὐτὸν || ἐπὶ τῆς βάσεως καὶ  
 ἔνθες αὐτὸ εἰς ναῖσκάριον | ἀρκεύθινον ἐν ἀνατολῇ τριταΐας οὔσης τῆς θεοῦ, | καὶ  
 καθιδρύσας αὐτό, εἰς ὃν προαιρῇ τόπον, | θύε αὐτῷ λευκομέτωπον <ὄν>άγριον καὶ  
 3150 ὀλοκαύ|στοῦ. σπένδε δὲ αὐτῷ γάλα βοὸς μελαίνης || πρωτοτόκου καὶ πρωτοτρόφου  
 καὶ συνευ|χοῦ αὐτῷ ἐπάδων αὐτῷ δι' ὅλης νυκτός | τὰ ἐν τῷ πιττακίῳ ἐγγε-  
 γραμμένα ὀνόματα, | τῷ ἐν τῇ κοιλίᾳ κατατιθεμένῳ. στεφανοῦ δὲ | τὸ ναῖσκάριον  
 3155 ἐλαῖνῳ, καὶ οὕτω <εὐπορήσεις> διὰ βίου. τὸν || δὲ λόγον πάλιν τὸν αὐτὸν πρῶτ'

3101 συγχυθῇ ἄρς. Ho 'das mannweibliche All'; doch s. 3124 3102/03 stark rhyth-  
 mischer Tonfall 3103 καὶ των P καὶ των Diet; wohl von κατὰ ἀβhängig (vgl. 3059);  
 κατέχεις für κράτος ἔχεις Eitr (Varia 114); κοιτῶν We bei Ho παιδαλις P (vgl. 3108)  
 παιδολις Diet. παιδόλης Eitr (παιδολέτωρ Ho) In den folg. ZW Epitheta mit ur-  
 sprünglichem Sinn erkennbar. Doch bleiben die Erklärungen von Diet, Ho u. Eitr noch  
 unsicher; vgl. Pr, WSt 42, 129 3104 χλειδω P χλειδω 3121 στυγαρδης P Στυγάδης  
 Diet στυγνὲ Ἀΐδης Ho, στυγάρπης? vgl. Lykophr. Al. 761 mit Schol. (Rosch. LM 2, 1,  
 1470f.); WSt 42, 130 κανκλεον P ζάγκλον? vgl. Schol. Lyk. a. a. O. Vgl. die Varianten,  
 in umgekehrter Folge, Z. 3119—22 3105 χοιράψα = χοιρόθλιψ (vgl. 3120) Eitr (Var.  
 114) 3106 οχοτα P ὀχεῦτα Diet, Ho, Eitr ἀναιδὲς Eitr ελθε kor. aus ελθδ ὅε  
 3107 δ(εινός) π(ράγματος) P ρ ἰν π ἀποσταθεῖς 'der sich dir entzog (wie Zeus, der dir  
 auch von Rhea entzogen ward)' Ho 3108 παιδολις μαινολις P παιδόλης μαινόλης  
 Diet 80, 6, Eitr 3114 περιων ἐπερωτας: P περι ων wiederholt aus der vorigen Zeile

Hēlios mit stählernen Fesseln band, auf daß das All nicht in Verwirrung käme,  
 Mannweiblicher, des Donners und Blitzes Vater, der du auch die unter der Erde  
 beherrschest (ZW): komm, Herr, Gott, und künde mir im Zwang über die 3105  
 betreffende Sache. Denn ich bin es, der dir entzogen wurde (ZW). Das ist  
 es, was gesprochen wird beim Mahlen des Salzes. Der Spruch aber, der ihn 3110  
 zwingt, lautet: '(ZW)'. Das sprich, wenn er drohend hereinkommt, damit er  
 besänftigt werde und offenbare, wonach du fragst. Doch das vielbegehrte Schutz- 3115  
 mittel dafür: auf das Schulterblatt eines Ebers ritze einen Zeus, der eine Sichel  
 hält, und diesen Namen: (ZW). Das Schulterblatt sei aber von einem schwarzen,  
 aussätzigen, kastrierten Eber. Entlassung: '(ZW) Geh weg, Herr der Welt, Vor- 3120  
 vater, und weiche an deine eignen Orte, damit das All behütet bleibe. Sei uns  
 gnädig, Herr.'

<Hausschutzzauber.> Willst du einmal, daß ein Ort großes Glück 3125  
 habe, so daß die an dem Ort oder an dem Heiligtum, unter dem das Schutz-  
 mittel liegt, staunen — denn wohin es gelegt wird, sei's in einem Heiligtum,  
 wird man von ihm sprechen auf der ganzen bewohnten Erde, sei's an einem 3130  
 andern Ort, wird er großes Glück haben — so fertigt man das Mittel folgender-  
 maßen: nimm tyrrhenisches Wachs und knete das Bild eines Mannes, drei  
 Handbreiten hoch. Er habe drei Köpfe: der mittlere sei der eines Seesperbers,  
 der rechte der eines Hundskopffaffen, der linke der eines Ibis. Er habe vier 3135  
 entfaltete Flügel, die beiden Hände auf die Brust gebreitet, und in ihnen  
 halte er einen Kratos (Symbol der Herrschaft). Das Bild selbst sei gekleidet wie  
 Osiris. Der Sperber habe ein Hörosdiadem, der Hundskopffaffe ein Hermanubis- 3140  
 diadem, der Ibis ein Isisdiadem. In den Leib der Figur aber leg ein Herz aus  
 Magnetstein und auf ein hiëratistisches Täfelchen schreib diese Namen und leg  
 es in den Leib (des Bildes) und mach ihm eine eiserne Unterlage und stell es 3145  
 darauf und bring es in ein Tempelchen aus Wachholder bei Mondaufgang, wenn  
 die Göttin dreitägig ist, und stell es auf an dem gewünschten Orte, opfere ihm  
 (dem Bilde) einen weißgestirnten Wildesel (?) und verbrenn ihn ganz. Spend ihm  
 Milch von einer schwarzen, als Erstgeburt geworfenen und großgezogenen Kuh, 3150  
 und schmause mit ihm und singe ihm die ganze Nacht hindurch die Worte  
 vor, die auf das in seinen Leib gelegte Täfelchen geschrieben sind. Bekränze

3115 σπαθην P κάθην Diet, Ho, OZ 1 § 593 'männl. Glied'; Hinweis auf Macrob. Sat.  
 1, 8, 9 [Sat(h)urnus, κάθη] σπαθη P κάθη Diet 3116 □ P ἄρη: vgl. Cumont, Die  
 Orient. Religionen 264 A. 35 Zw. 3118/19 u. 3124/25 Paragraphos 3118: εκτομιαίου  
 3119—21 Die Worte sind mit Varianten die von 3103—3106 in umgekehrter Reihenfolge  
 119 οχετα P ὀχεῦτα Diet (vgl. 3106) 3120 vgl. 3105 3120f. κανηλον· στυγαρδης P  
 vgl. 3004 3121 χλειδω P χλειδω 3104 παιδολις P παιδόλης Diet 3124 vgl. 3101  
 3129 ἱερον P die beiden Punkte durch einen Strich vereinigt 3136 εκτεταμενα P  
 -α<ς> Pr 3140 βασιλιον ερμανουβιδος P βασιλιον P 3141f. καρδια P Vgl. 2631f.  
 3143 □ P κ'αι P 3145f. vgl. P I 21f. Nock, Journ. Hell. St. 46, 51, 21 3148 αγριον P  
 vgl. Z. 2396 κριόν Kr, Phil. 54, 563 <ὄν>άγριον Jac. ὀλοκαύ<ς>του Eitr (Pap. mag. 19)  
 3153f. wie I 22 3154 erg. Eitr

ἐγερθεῖς, πρὶν | ἀνοίξης, ἔπαδε. ἔστιν οὖν τὰ γραφόμενα | ὀνόματα ταῦτα καὶ  
διωκόμενα· |

3160	βιχω	μουρ	κουμαρτα
	βιχωβι	κουρφεω	ακημορθουθ
	χωβιβευ	μουρηθ	ανιμι
	νασσουναῖνθι	ανιμοκεω	μιμνουρη
	νουναῖθ	αρπαρη	ιηρι
		σανι	ανιμι
			μιμνιμευ

3165 δὸς μοι πάσαν ἄριν, πάσαν πράξιν· μετ' ἐξου γάρ ἐστιν ὁ ἀγαθοφόρος ἄγγελος  
παρεστώς | τῇ Τύχῃ. διὸ δὸς πόρον, πράξιν τούτῳ τῷ οἴκῳ· | ναί, κυριεύων ἐλ-  
3170 πίδος, πλουτοδότα Αἰών, | ἱερὲ Ἀγαθὲ Δαίμων, τέλει πάσας χάριτας καὶ || τὰς  
ἀς ἐνθέους φήμας.' εἶτα ἀνοιγε, καὶ θαυμάσεις τὴν ἀνυπέβλητον ἱερὰν δύναμιν. |

Ὁνειροθαυπτάνη τρικαλαμαία. ἔστιν ἡ ἄρσις | τῶν καλάμων πρὸ ἡλίου  
3175 ἀνατολῆς· μετὰ | δυσμὰς ἀνασπῶν τὸν πρῶτον βλέπων || πρὸς ἀπηνιῶτην λέγε  
τρίς· 'μασκελλι | μασκελλω φνουκενταβαω ὀρεοβαζάγρα, | ῥήειχθων, ἱποχθων, πυριπη-  
γανύε· | αειήτουσ λεπεταν αζαραχθαρω, | αἶρω σε, ἵνα μοι ὀνειροθαυπτήσης.' καὶ ||  
3180 τὸν δεύτερον ἀνασπῶν τῷ νότῳ πάλιν | λέγε τὸν 'μασκελλι' λόγον καὶ τὰ φωνά-  
εντα | καὶ 'θρωβεία', καὶ κρατῶν τὸν κάλαμον | περιστρέφου· πρὸς τὸν βορρᾶ καὶ  
Bl. 35r. τὸν λίβα | βλέπων τρίς τὰ αὐτὰ ὀνόματα λέγε, || τὰ τοῦ δευτέρου καλάμου. καὶ  
τὸν τρίτον ἀνασπῶν λέγε τὰ αὐτὰ ὀνόματα καὶ ταῦτα· 'ἡ ἡ, | αἶρω σε ἐπὶ ποιὰν  
πράξιν.' ἔστιν δὲ καὶ τὰ γραφόμενα ἐπὶ τοῖς καλάμοις. ἐπὶ μὲν τοῦ πρώτου· |  
3190 'αζαραχθαρω,' ἐπὶ δὲ τοῦ δευτέρου· 'θρωβεία,' || ἐπὶ δὲ τοῦ τρίτου· 'ἡ ἡ.' εἶτα  
λαβὼν λύχνον | ἀμίλτων γέμισον ἐλαίῳ καθαρῷ, καὶ λαβὼν | ῥάκος καθαρὸν  
κατάγραφε τὰ ὀνόματα ὅλα. | τὰ αὐτὰ ἐπίλεγε πρὸς τὸν λύχνον ἐπτάκις. | ἦτω  
3195 δὲ ὁ λύχνος τῇ ἀνατολῇ βλέπων, παρακείσθω δὲ θυμιατήριον, ἐν ᾧ ἐπιθύσεις |  
λίβανον ἄτμητον, καὶ ποιήσας τοὺς καλάμους, | δῆσας αὐτοὺς ἐφ' ἐν νεύροις  
φοίνικος, ποιή[σας] | αὐτοὺς εἰς τύπον τρίποδος, ἐπίθεσ τὸν λύχνον. ἐστέρφω  
3200 δὲ ἡ κεφαλὴ τοῦ πράττοντος | ἐλαῖνοις. σκευὴ μέλανος, ἐν ᾧ δεῖ γράφειν || τοὺς  
καλάμους καὶ τὸ ἐλλύχνιον· ἀρτεμίσια | μονόκλωνος, κατανάγκη, ὅστα φοινίκων |  
Νικολᾶν γ', Καρικαὶ ἰσχάδες γ', αἰθάλη | χρυσοχοϊκή, θαλλοὶ φοίνικος ἀρσενικοῦ γ', |  
3205 ἀφρὸς θαλάσσης. ἔστιν δὲ καὶ τὰ γραφόμενα || καὶ διωκόμενα ταῦτα· 'ὀρκίζω σε  
τὸν ὑπ' ἀρετῇν, ὅτι ἐγὼ σε θέλω εἰσπορευθῆναι εἰς ἐμὲ | καὶ δεῖξαι μοι περὶ τοῦ  
δεῖνος πράγματος, ἱερωριεθεδιεν | θρου· χαωρα· αρπεβω· ενδαηλα.' |

3155 λ P 3161 ναστου oder vassou P Zu 3165—70 s. Reitzenstein, Poim. 29f.  
ἐξου: Raderm. Gramm. 62, 1 Zu 3166 s. Z. 1711; vgl. Diet Abr. 94; Ganszyniec, Agathod. 56,  
der an Euangelos und Agathodē erinnert. 3167 f. vgl. Wü, ARW 12, 36; Weinreich 19, 175;  
Kern 22, 200 3171 ἱερὰν P d. i. ἱερὰν 3172—3208 übers. Ho, OZ 2 § 190 3172 ονει-  
ροθαυπτάνη P für ὀνειραυτοπτάνη mit Metathesis, Pr (WSt 42, 31f.) ὀνειραυτοπτική Wü  
τρικαλαμα P 3173 'gegen Osten zu' Ho 3174 δυσμὰς <σελήνης> Rieß, Cl. Rev. 10,  
412 Zu 3175 ff. vgl. Wü, DTA, praef. XV Zu 3177 Drexler, Rosch. LM 2, 1, 1584, 53  
ὑπόχθων Drexl. 'RoBerde' Wü; vgl. Pr, Akephalos 28, 1 πυριπ. 'Feuerquellende' Wü  
3179 ονειραυτοπτήσης (υ über αθ) P korr. aus ursprünglichem ονειροθαπτήσης; anders  
Wü z. Z. 2624 3181 το μασκελλι λο(γος) P το ist korr., wie es scheint, zu τον (ν über

das Tempelchen mit Ölzweigen, und so <wirst du Glück haben> dein Leben hin- 3155  
durch. Das gleiche Gebet aber sing wieder früh beim Erwachen, bevor du  
(dein Haus) öffnest. Die niedergeschriebenen und hergesagten Namen sind nun  
folgende: '(ZW). Gib mir jede Gunst, jedes Gelingen: denn mit dir ist der glück- 3165  
bringende Engel, der Beistand der Tychē. Drum gib Erfolg und Gelingen diesem  
Haus. Ja, Herr der Hoffnung, Reichtum spendender Aion, heiliger Guter Dämon,  
erfülle alle Gnaden und deine gotterfüllten Verkündigungen.' Dann öffne, und 3170  
du wirst staunen über die unübertreffliche heilige Zauberkraft.

Ohne Medium gesehene Traumvision mit Anwendung dreier Schilf-  
rohre. Die Hebung der Schilfrohre findet vor Sonnenaufgang statt. Nach Unter-  
gang zieh das erste aus und sprich, nach Osten blickend, dreimal: '(ZW, die 3175  
7 Vokale, ZW), ich hebe dich, damit du mir im Traume Vision sendest.' Und  
wenn du das zweite herausziehst, so sprich gegen Süden wiederum die Maskelli- 3180  
Formel und die Vokale und (ZW), und das Rohr haltend wende dich herum;  
gegen Norden und nach Westen blickend sag dreimal die gleichen Namen her,  
die des zweiten Rohres. Und wenn du das dritte herausziehst, so sprich die 3185  
gleichen Namen und dazu: '(Vokale) Ich hebe dich für die und die Handlung.'  
Auf die Rohre wird folgendes geschrieben. Aufs erste: (ZW), aufs zweite:  
(ZW), aufs dritte: (Vokale). Dann nimm eine nicht rotgefärbte Lampe, füll sie 3190  
mit reinem Öl und nimm ein reines Stück Zeug und schreib die Namen ins-  
gesamt darauf. Die gleichen sprich siebenmal gegen das Licht. Blicken soll  
das Licht nach Osten, daneben stehe ein Räuchergefäß, auf dem du unge- 3195  
schnittenen Weihrauch opfern mußt, und wenn du die Rohre, hast du sie mit  
Dattelpalmenbast zusammen gebunden, — wenn du sie also in die Form eines  
Dreifußes gebracht hast, dann setz das Licht darauf. Das Haupt des Zaubern-  
den sei mit Ölzweigen bekränzt. Der Tintenstein, mit dem man die Rohre und 3200  
den Docht beschreiben muß: einschossiger Beifuß, Zwangkraut, Kerne von  
3 Nikolaischen Dattelpalmen, 3 Karische Feigen, Ruß aus der Goldschmiede,  
3 Sprossen von einer männlichen Dattelpalme, Meerscham. Das Geschriebene 3205  
und Hergesagte lautet so: 'Ich beschwöre dich, der in der Zauberkraft (der  
Pflanze) sich birgt; weil ich will, daß du in mich eingehst und mir über die  
betreffende Sache offenbarst (ZW).'

το) Zu 3182f. vgl. Eitr, Opferritus 14, 1 3185 δευτερου (δ in Korr.) ονοματα P ονο-  
ματα gestrichen und καλαμου übergeschrieben 3191 γαμικον P λαβον P 3192 das  
ῥάκος wohl als Docht gebraucht 3194 s. Deabner, De incub. 26f. 3197 Aufnahme  
des unterbrochenen Satzes mit ποιή[σας]. Eitr 3201 οστα (c unsicher) P vgl. P I 244,  
VII 999; κατανάγκη οστα Ho, OZ 1 § 503 (nach We: οστα) 3204 ἀφρὸς θαλ. als Deck-  
name bei Abt, Apol. 140, 8 3205 υπαρετην P υπηρετην We, Index 179, Wü, Reitzen-  
stein, Poim. 19, 2 'gemeint scheint Anubis', Preisigke, Vom göttlichen Fluidum 18;  
(δαίμονα τὸν) ὑπ' ἀρετῇν (τῶν καλάμων) Pr 3207 δ(εινος) πρ(αγματος) P ρ durch π  
geschr. Zw. 3208/09 eine Zeile frei, vorn Paragraphos Zu 3209—54 Abt, Apol. 173f.,  
Ho, OZ 2 § 245 3209 φιλομαντειον P (Eitr, Opferritus 115f.) φιλ(α)λου. Ho. Zur  
Erklärung der Aphrodite als Orakelgöttin s. Ho § 246 ημ(ε)ρ(α)ς P ρ durch μ  
geschr.

3210 Ἀφροδίτης φι(α)λομαντεῖον. ἀγνεύσας ἡμέρας Ζ' || καὶ λαβὼν φιάλην  
λευκὴν πλησὺν ὕδατος | καὶ ἐλαίου, πρότερον γράψας εἰς τὸν πυθμένα | Ζυρ-  
νομέλανι· ἥιοχ χιφα· ελαμμηρ ζηλ | αεῖουσι (γράμματα κῆ), ὑπὸ τὸν πυθμένα δὲ  
3215 ἔξωθεν· | Ὑαχίηλ, χθονή, δραῖω (γράμματα ἡ), καὶ κήρῳ, λευκῷ κήρῳ. εἰς δὲ  
τὸν κύκλον ἔξωθεν | τὸν ἄνω· ἱερμι, φιλω ς ερικωμα δερκ[ω] μαλωκ γαυλη Ἀφρίηλ  
ἐρωτῶ. λέγε γ'. | κείσθω δὲ ἐπὶ τοῦ ἐδάφους καὶ ἀτενίζων λέ[γε]· | ἐπικαλοῦ-  
3220 μαί σε, τὴν μητέρα καὶ δέσποινα[ν] || νυμφῶν, ἰαουχ οβρη λουχ τλορ, εἷς(ελε), |  
φῶς ἱερόν, καὶ δὸς ἀπόκρισιν δείξασα | τὴν καλὴν σου μορφήν. εἶτα ἀτενίζε |  
3225 εἰς τὴν φιάλην. ἐπὶ ἰδης, ἄσπασα | καὶ λέγε· χαῖρε, θεὰ μεγαλόδοξε ἰαλα·  
ουχ, καὶ εἴ μοι χρηματίζεις, ἔκτεινόν σου | τὴν χεῖρα. ἐπὶ ἐκτείνῃ, ἀξιοῦ πρὸς  
Bl. 35 v τὰ | ἐπερωτήματα. ἐπὶ δὲ μὴ ἐπακούσῃ, | λέγε· ἐπικαλοῦμαι τὴν ἰαουχ, ||  
3230 Ἰμερον γεννήσασα, ὦρας ἀγαθὰς τε || ὑμᾶς Χάριτας, ἐπικαλοῦμαι καὶ τὴν τῶν |  
ἀπάντων διογενῆ Φύσιν, δίμορφον, ἀμερείην, εὐθείην, ἀφρωραῖαν Ἀφροδίτην,  
δείξαί μοι τὸ καλόν σου φῶς καὶ τὸ | καλόν σου πρόσωπον τῆς κυρίας ἰαουχ. ||  
3235 ἔξορκίζω σε, πυριδῶρα, ἐλγινὰ, καὶ | μεγάλα ὀνόματα· οβρητυχ· κερδουουχίληψιν νιου  
ναυνιν ιουθοῦ θριγῆ· | ταπιουθ γερτιαθ· γερτερικ· γερτερικ· θειθι· ἀξιώσης καὶ <κατὰ> τῶν  
3240 πα(ν)τερᾶτων || ὀνομάτων· οἰα εἰ εἰ αω ηυ ααω | ἰωῖαῖαῖω αωθο βερβροῖ· ἀκτε(ρο)βόρε, |  
γερη ἰηουα· ἄξον μοι φῶς καὶ τὸ καλόν | σου πρόσωπον καὶ ἀληθὴ τὴν φι(α)-  
3245 λομαντεῖ[αν], | πυριλαμ(πῆ, ἀμ)φιπυριφερῇ, ἐκηστασίχθων, | ἰω ἰω φθαιθ θουθοι φαεφι.  
ποίει· | ποιήσις· καθαρεύσας, ὡς ἔμαθες, | καὶ λαβὼν ποτήριον χάλκεον γράψον |  
3250 διὰ Ζυρνομέλανος τὴν προγεγραμμένην στήλην ἐπικαλουμένην Ἀφροδίτην || καὶ  
χρῆσαι ἐλαίῳ ἀ[ν]απτικῷ καὶ ὕδατι πο[τ]αμίῳ καθαρῷ. θεὸς δὲ τὸ ποτήριον ἐπὶ |  
τὰ γόνατά σου καὶ ἐπίλεγε τὴν στήλην | τὴν προκειμένην, καὶ φανήσεται σοι | ἡ  
θεὸς καὶ χρηματίζει, περὶ ὧν θέλεις. ||

3255 Λαβὼν [πλινθ]ίον ὠμόν χαλκῷ γραφεῖν χάραξον | ὄγ[ον] τρέχοντα καὶ  
ἐπὶ τοῦ μετώπου· | ἰαῖω, ἐπὶ δὲ τοῦ τραχήλου ὡς κωδώνιον· | ἡοση, ἐπὶ δὲ  
τοῦ νώτου· ἑρθεμινω· καὶ ἐπὶ τοῦ | [C]τήθους· [C]αβαῶθ, ὑπὸ δὲ τοὺς πόδας·  
3260 Ἀβραῶν· | [χρ]ῖσον αὐτὸ αἵματι τυφῶνος καὶ χο(ι)ρίου καὶ χυλῷ | κρομβύου].  
ἔστιν δὲ ὁ καταγραφόμενος λόγος τοῦ | [πλιν]θίου οὗ[το]ς· ἰωερβηθ, ἰωπακερβηθ,  
ἰωβολχοσηθ, | ἰωβο[λ]χ[ο]σηθ· Καβαουμ κοκλοτομ· παταθναῖ· | [δ]εῖων ἰωερβηθ ἀπομω  
3265 ἰαωθ ἰαβαωθ· σεαω· | πευκρη· σὺ εὐτυχῆς· τεσχω πατονακ· φενδεῖμπεφωρ· αβιρβολονχιθι

3211 πυθμ. 'Fußgestell' Ho, 'Boden' der Schale, Pr 3212 ζυρνομ/ P 3213 γρ κῆ  
3214 γρ (Strich durch ρ) ἡ P; ein Buchst. fehlt, wenn nicht ε für κς gilt 3216 δερ-  
κ[ω]μα erg. Pr, δερκε/ l. Eitr 3217 ῥ P nicht völlig sicher Zw. 3218/19 Paragraphos-  
strich 3218 zu κείσθω κτλ. vgl. DMP Col. 28, 5 'you place it on the ground'  
3220 οβρηλουχ(τ über χ)ορεῖς P (vgl. die Form οβρητυχ Z. 3236), -τορις Eitr, χῳρ(εἰ)  
εἰς φῶς Wü bei Abt, Ho; εἷς(ελε)? Pr 3223 ἰδης P für ἰδης 3224 ἰαλαουχ P  
kaum ἰλαρά; vgl. Z. 3220, 3234, ἰαουχ Ho 3225 ἐκτινον σου (u hoch) P Bl. 35 v  
schlecht erhaltene Seite; vieles, besonders von Z. 3255 an, unleserlich 3229 ἡλιουχου P  
ἰαουχ Eitr ἡλιουχον 'die den Sonnentag geboren hat' Ho 'Des Sonnenherrschers Ge-  
burtstag' Wü τε <καὶ> Ho 3231 ἀμερείην P ἀμερίην Wü, We (Index) 3233 me-  
trische Anklänge 3235 <κατὰ> Πυριδωραελ. Ho πυριδωρα P πυριδῶτα? (vgl. 596)  
πυριδωρε? Eitr 3236 καὶ <κατὰ τὰ> Ho 3237 Vgl. die voces in 3220 3237θρινγῆ P  
mit durchgestrichenem ν; θρι ἰγῆ l. Eitr 3239 ἀξιώσης καὶ τον πατέρα των P ἀξιώ σε  
καὶ <κατὰ> τὸν Ho ob. Pr 3241 ἀκτε(ρο)β. <γερ>γερ. Pr 3242 κη P καὶ 3243 φι(α)-

Aphroditēs Schalenorakel. Halte dich 7 Tage rein, nimm dann eine 3210  
weiße Schale und fülle sie mit Wasser und Öl, nachdem du zuvor auf ihren  
Boden mit Myrrhentinte geschrieben hast: (ZW, 7 Vokale, 25 Buchstaben), unter  
den Boden von außen: 'Tachiêl, Unterirdische (ZW: 18 Buchstaben)', und wachse 3215  
ihn (hier) mit weißem Wachs. Auf den oberen Rand von außen: '(ZW, darunter  
'Aphriêl') ich frage'. Sprich es dreimal. (Die Schale) aber stehe auf dem Est-  
rich. Und du, scharf hinblickend, sprich: 'Ich rufe dich an, die Mutter und  
Herrin der Nymphen (ZW), <komm> herein, heiliges Licht, und gib Antwort, 3220  
deine schöne Gestalt zeigend.' Dann sieh scharf auf die Schale. Sowie du (die  
Göttin) siehst, begrüße sie und sprich: 'Sei begrüßt, Göttin, hochgepriesene,  
(ZW), und willst du mir weissagen, streck deine Hand aus.' Streckt sie sie aus, 3225  
so verlange Antwort auf deine Fragen. Hört sie aber nicht, so sprich: 'Ich  
rufe an die (ZW), die geschaffen hat das Sehnen, die Hören und euch, gute 3230  
Chariten, ich rufe an auch die Zeus entsprossene Natur des Alls, die doppel-  
gestaltige, unteilbare (den Tag liebende?), schnelle, schaumschöne Aphroditê,  
mir zu zeigen dein schönes Licht und dein, der Herrin (ZW), schönes Antlitz. 3235  
Ich beschwöre dich, Feuerspenderin (ZW), und die großen Namen (ZW)'. For-  
dere auch bei den allgeliebten Namen: (ZW, Vokale, 'Fresserin Unbestatteter'). 3240  
'Bring mir Licht und dein schönes Antlitz und das wahre Schalenorakel, Feuer-  
glänzende, vom Feuer rings Umgebene, das Land weithin Aufwiegelnde (Vokale, 3245  
(ZW). Führe es aus.' Ausführung: hast du dich rein gehalten, wie du gelernt  
hast, so nimm ein bronzenes Trinkgefäß und schreibe mit Myrrhentinte die  
oben mitgeteilte Inschrift, die Aphroditê heißt, und verwende zum Füllen 3250  
Brennöl und reines Flußwasser. Stell den Becher auf deine Kniee und sage  
über ihm die obenstehende Kolumne her, und die Göttin wird dir erscheinen  
und offenbart dir, worüber du willst.

Nimm einen rohen Ziegel und ritze mit bronzenem Griffel darauf einen 3255  
laufenden Esel und auf seine Stirn: (Vokale), auf den Hals in Glockenform:  
(Vokale), auf den Rücken: (ZW), und auf die Brust 'Sabaôth', unter die Füße:  
'Abrasaχ'. Bestreich ihn mit Typhôns- und Schweineblut und mit Zwiebelsaft. 3260  
Das Gebet aber, das auf den Ziegel geschrieben wird, ist folgendes: (typhonische  
Namen, ZW), der erschüttert (ZW), der das Weltall erschüttert: ich rufe dich 3265

λομ. Ho 3244 πυριλαμφι P πυριλαμπε Ho πυριλαμφη? Pr <ἀμ>φι. Eitr Zw. 3245/  
3246 Paragraphosstrich 3246—50 vgl. Deubner, De incub. 23, o 3248 -μελαν/ P  
3249 στήλη 'Inschrift' Ho 'Aufschrift' Eitr, Symb. Osl. 4, 49 'Kolumne' Wü 3250 α[.]  
απτικω P ἀναπτικῷ Pr ἀσπαστικῷ Deubn. ἀν<α>σπαστικῷ Eitr der l. α...απτικω,  
ἀ<τι>απτικῷ od. ἀ<φι>λαπτικῷ Schm 3254 θς 3255—73 vgl. Eitr, Pap. mag. 20  
3255 erg. We<sup>2</sup> 3256 ον...τρέχοντα P ἀνδριά[ν]τα Eitr οπιθεν...ωη We...ηα We<sup>2</sup>  
3257 ἰα...ἰω P ἰαῖα We (Deißmann, Bibelstud. 7), Eitr. 3258 ἰωαη We ἰα...ἰω Eitr  
το[υ] od. το[υ] P 3259 πρῳκτου Eitr ση. ε... We<sup>2</sup> 3260 χρ[ε]ισον P τυφ/ P τυ-  
φονίω Eitr χορίου P χορίου We χορείω? Eitr 3260f. χυλου/κρομβου[.] P κρομ-  
μου We 3261 ...ιου ου[το]ς P (s. 3255) [ζω]αρίου Eitr Vgl. zum Folg. Wü, Seth,  
Verf. Taf. 90 3263 ο c[ε]ων P (vgl. 3266) ...] Eitr. Καβαῶθ Wü 3264 π[ε]υκρη Pr  
(vgl. P V 34f.) πατονακ P κ aus χ kor.

ρωφθη· απερμα· παλελωψ, ὁ cείcas τὸν κόσμον, ἐπικαλοῦμαι σε, τὸν | μέγαν T[u]-  
φῶνα Ἰωερβηθ· Ἰωπακερβηθ· Ἰωβολ·χορηθ, ὅτι ἐγὼ εἰμι ὁ δεῖνα· ἐπάκουσόν μου, ἐν  
3270 ὧ ἐπιτε|[λ]ῶ πράγματι λερθεμινω· αρουζορον βαθου || χραμνησι· ὁ μέγας μέγας  
Τυφῶν λερθεμινω, συν|επίστησον τῇ πραγματείᾳ ταύτῃ, ἣ ἐπιτελῶ, ὅτι σου |  
λέγω καὶ γράφω τὸ μέγα καὶ ἔντιμον ὄνομα· αβεραμενθου (λόγος). ὕποκάτω τοῦ  
ὄνου· ὁδὸς αὐτῇ τὴν κίνησιν τῆς θαλάσσης, | [π]αναγρυπνίαν τοῦ Μένδητος, καὶ  
δὸς αὐτῇ τὰς τιμωρίας.

3266 παλ(οd.χ?) ελωψ P 2368 δ(εῖνα) P μέγας β// P s. Drexler, Rosch. LM 2, 2,  
2552, 9 3271 ἡ P ἥ (ἦν Eitr) 3272 Das Zeichen für ὄνομα in P verstümmelt  
λο(γος) P 3273 so Pr nach letzter Lesung; anders früher nach Photographie; vgl.  
WklPh. 29, 989—991; dagegen Eitr S. 21; (ἐπικαλω ... doc We ἐπικαλο τ ... coo doc  
We<sup>2</sup> 3274 .]αναγρυπνίαν P erg. Pr, Rh. M. 68, 313, 4; τῇν ἄγρ. We τὰς τιμω-  
ρίας vgl. 2669; wohl nicht vollständig, man erwartet zum mindesten noch einen Gene-  
tīv, Wü. Aber auch an die (12) Τιμωρίαί kann gedacht werden; vgl. Pr, Roscher LM  
5, 966, 17. Fol. 36 ist unbeschrieben.

## P V.

Pap. gr. XLVI des Britischen Museums. Sammelhandschrift mit 10 Zaubervorschriften, Buch von 489 Zeilen auf 7 Bl. Das erste Bl. fehlt offenbar. Die Lagen hängen nicht mehr miteinander zusammen, in der Mitte gebrochen wie bei P IV. Größe: 28 × 21 cm, Recto und Verso fortlaufend beschrieben mit Unziale des 4. nachchr. Jahrhunderts. Bilder sind eingefügt auf Bl. 2r (Utat zwischen den 7 Vokalen), Bl. 5v (Z-Ring mit Charakteren, Z-Worten und Wunsch); das Z. 171f. in Aussicht gestellte Bild wurde nicht eingezeichnet.

Erstmalige Erwähnung des P V: List of Additions Brit. Mus. 1836—40, Lond. 1843, Zugang 1839, S. 21, 'greek Pap. consisting of 7 leaves, written on both sides ... and containing on a average thirty-seven lines in a page. It appears to be a fragment of a gnostic work, and commence ... ον λογον εξορκιζωσε κατα των αγιων ονοματων', womit der Anfang von Bl. 2 Z. 76 ge-

Μαντεῖον Καραπιακὸν | [ἐπὶ] παιδός, ἐπὶ λύχνου καὶ φιάλης | [κ]αὶ  
5 β[ά]θρου· | ἑπικαλοῦμαι σε, Ζεῦ, Ἥλιε, Μίθρα, Κάραπι, ἀνίκητε, Μελιούχε,  
Μελικέρτα, Μελιγενέτωρ, αβρααλ βαχαμβηχι· βαβειζωθ· (ηβαι βεβ[ο]θ) σεριαβεβωθ |  
10 αμελχιψιθιουσιπ[ό]θιδ· πνυτε νινθηρητου· ιδεω ἡδύ· αιηια· εηοια· || ηεαι· ευηιε· ωω-  
ωωω· ευηω ιαω|αι· βακαειχυχ· βοσιπετηθ· φοβη|βιβωθ· ὁ μέγας, μέγας Κάραπις  
καμ αεφρηθ· (ἄλλως ἄνω) ο δαρταζας· ο δαρμαγας· | ο δαπαρ· υακιαβωθ· εφια· Ζελεαρθαρ·  
15 (ακραβαεωεφιαζαλε αρβαμενοθηω καμας φρητι) || μεθομηω λαμαρμερα· οπητηβι· | πτηβι·

Der obere Teil des Bl. ist beschädigt; vgl. zu Z. 13 Zu 1—52 s. Abt, Apol. 161f., Ho, OZ 2 § 156 1 μαντ (τ hoch) P (vgl. P VII 348) Σαραπικόν Abt, Ho [επ] P nach Spuren, μετα erg. Gw 3 β[ο]θρου P (Gw We) β[α]θρου Ke Abt (Ho: 'Bankunterlage'), Abt denkt an β. als Sitz des Magos. Zur Lesung s. Wi Zum folgenden vgl. Drexler, Rosch. LM 2, 2. 2645, 60; WklPh 11, 731f.; E. Maaß, Griech. u. Sem. 24, 27/9 4 über επικ. Paragr. Strich σε. Ζευ: ηλιε: μιθρα· καραπι: ανικητε· P Im folg. nach jed. Wort ein Kolon 6 βάβαχα P, 2 Punkte zur Tilgung. Oben bezeichnen Klammern die in P

an, den großen Typhôn (ZW); denn ich bin der NN; erhöre mich bei der Zaubehandlung, die ich vollbringe (ZW), zweimal großer Typhôn (ZW), steh 3270 mir mit bei diesem Zauberei, den ich ausführe, weil ich sage und schreibe deinen großen und preiswürdigen Namen (Aberamenthōu-Formel). Unterhalb des Esels: 'Gib ihr die fortwährende Bewegung des Meeres, die völlige Schlaflosigkeit des Mendēs, und gib ihr die Strafen.'

meint ist. Auf dem Kastendeckel steht innen: '30. Okt. 1839 Nr. 4 Grec en 7 feuilles bien conservées', außen: '1839 Purchased of Anastasi Nr. 4'. Legge, Proc. bibl. arch. Soc. 23, 42, gibt zu P V und VI die Notiz 'purchased in Thebes'.

Erste Ausgabe von Ch. W. Goodwin, Fragment of a Graeco-Egyptian Work upon magic, Public. Cambridge Antiqu. Soc. II, Cambr. 1852, 1 Facs. (Gw). Die Lithographie gibt das Bild des Krikos wieder. Mit Text, Übersetzung (englisch) und sachlicher Erklärung. Nächste Ausgabe von Wessely, We I 127—139 (1888), der schon in den W St 1, 1886, 185 den Logos des Z-Rings mitgeteilt hatte. Neue Bearbeitung von Kenyon [Ke], Greek Papyri 1, 1893, 64—81, mit Lichtbildern Taf. 36—49. (Vgl. Kenyon, Palaeography of greek Papyri, 1899, S. 115 mit Hinweis auf die Buchform.) Nachträge zu We und Ken gab Ulr. Wilcken, GGA 1894, 728 (Wi), textkritische Bemerkungen W. Kroll, Phil. 53, 1894, 421; 1895, 563 (Kr). Einige Teile, die sich auf Offenbarungszauber beziehen, behandelte und übersetzte Th. Hopfner, Offenbarungszauber II (Ho, OZ). Weitere Literatur s. unt. a. O. und in der Übersicht von Preisendanz, APF 8, 116f. P V von mir neu verglichen.

## K. Preisendanz.

Sarapisches Orakel mit einem Knaben bei Gebrauch von Licht und Schale und Untersatz: 'Ich rufe dich an, Zeus-Hēlios-Mithras, Sarapis, Unbe- 5 sieglicher, Meliuchos, Melikertēs, Meligenetōr (ZW mit Varianten; darunter kop- 10 tisch: 'Gott der Götter', Vokale, 'Bakaxichych'), großer, großer Sarapis (ZW, darunter 15

interlinear geschriebenen längeren Varianten der Logoi 7 Variante ist nach Zwθ· über-  
geschrieben ἡ βαιβ[ο]θ? vgl. βηβ[ο]θ Z. 11 βεβ[ο]θ P auch θ unsicher 8f. 'Gott  
aller Götter' kopt. τηρου P ἡ (in Korr.) ὧ P αιηια Palindrom, wie P IV 953, 1034  
10 ιαωι Palindr. 12 αμ, üb. μ ein λ, P Samas-Phrē 'Sonnengott' 13 nach φρηθ·  
interlinear: αλλ'α' P also ἄλλ(ω) ἄν(ω) Pr. Verweis auf den Kopf der Seite, wo über  
dem Titel in kleinen Buchst. geschrieben noch erhalten ist: εφιαζαλε... α, Rest einer  
Variante, wie sie auch über Z. 14 und 16 steht 14 Variante (ob. in Klammern) ist von  
υακ an übergeschrieben, μακ (darunter) φρητι schon auf dem Rand 15 Das Zeichen  
nach ηω unverständlich; betrifft vielleicht die Varianten? 16 μαριανου· P wohl μαρι  
(hebr. 'Herr'; vgl. zu P IV 365) αου zu trennen. Die Variante, auch in P von Klam-  
mern umschlossen, von μαριανου an interlinear, reicht bis Zeilenschluß. Im ganzen gab  
es also wohl 3 Varianten zu den ZWorten des Grundtextes υακιαβωθ bis μεθομηω in

μαριανου· (ακραβαεω εφιαζηλε αρβαμενοθι ηω ναμικφρητι), αναφανηθι και δος | εντρο-  
 πην τῷ φανέντι πρό πυρός και | χιόνος βαίνχωωωχ· cū γάρ ει̇ ο κα|ταδείξας  
 30 φῶς και χιόνα, φριξωπο|βρονταξαστράπτα, κυποδωκτε· πιν|τουχε ετωμ. Θεούτ·  
 θασιναηακ α|ρουρονγοα Παφθα· ενωσαδε· Ιαη· | Ιαω αι· ασιω· <ε>οη (έννεαγράμματον)· |  
 25 τὸ α' ανεψιμένψ τῷ στόματι, κυματούμενον, || τὸ ο' ἐν κυτροφῇ πρὸς πνευματικὴν ἀπει-  
 λήν, | τὸ ιαω γῆ, ἀέρι, οὐρανῷ, | τὸ ε' κυνοκεφαλίστι, | τὸ ο' ὁμοίως, ὡς πρόκειται, | τὸ  
 30 ἡ' μεθ' ἡδονῆς δακύνων, || τὸ υ' ποιμενικῶς, μακρόν. ἐὰν | εἴπη, ὅτι 'χρηματίζω',  
 λέγε· | 'εἰσερχέσθω ὁ θρόνος τοῦ θεοῦ θρονουζα|ερα κυμα· κυμα· λυαγευ· αψιταδρυσ· |  
 35 γη μολιανδρον· βονβλιον· πευχ|ρη· εἰσενεχθήτω ὁ θρόνος.' | ἐὰν οὖν ὑπὸ δ' ἀνδρῶν  
 βαττάζηται, | cū ἐρώτα· 'τ[ι] ἐστεφανωμένοι εἰς και | τί προάγει τοῦ θρόνου;'  
 Bl. 1<sup>v</sup> 40 ἐὰν λέγῃ· 'ἐ|λαία<ι>ς ἐστεφανωμένοι εἰς και θυ|μιατήριον προάγει', ἀληθε[ύει] ὁ |  
 παῖς.

ἀπόλυσις· 'χώρει, κύριε, | εἰς τὸν ἴδιον κόσμον και εἰς τοῦ[ς] ἰ|δίους θρό-  
 45 νους, εἰς τὰς ἰδίας ἀψίδα[ς], | και διατήρησόν με και τὸν παῖδα || τοῦτον ἀπημάν-  
 τους, ἐν ὀνόματι | τοῦ ὑψίστου θεοῦ, αμας φρηθ.' | ποίει celήνης οὐσῆς ἐν στε-  
 ρεῷ ζωδῖω | μετὰ ἀγαθοποιῶν ἢ ἐν ὀρίοις ἀγα|θοῖς ὑπαρχούσης, μὴ πληθούσης.  
 50 ἔστι γάρ || ἄμεινον, και οὕτως ἡ μαντεία εὐ|τακτος ἀπεργάζεται. ἐν δὲ ἄλλοις  
 ἀν|τιγράφοις ἐτέγραπτο ὅτι 'πληθούσης'. |

55 Αὐτοπτος λόγος· 'εεμ· το· εμ· αλαηπ· βαρβαρι|αθ· μενεβρειο· Αρβαθιαωθ·  
 'Ιουήλ· 'Ιαήλ, ουνηνιε· μεσομμιαι· | ἐρχέσθω ὁ θεὸς ὁ χρηματίζω<ν> μοι και | μὴ  
 60 ἀπερχέσθω, ἄχρις ἂν ἀπολύω | αὐτόν. ουρναουρ· σουλ· Ζα σουλ· || ουγοτ· νοουμβιαου·  
 θαβρατ· βερια|ου· αχθιρί· μαραι· ελφεων· ταβα|ωθ· κισαρινα· λαμψουρη· 'Ιαβοε· | αβλαμα-  
 65 θαναλβα· ακραμμαχαμαρει· | ἐν ποτηρίῳ χαλκῷ ἐπὶ ἐλαίου. ἔνχρισον || δὲ τὸν  
 δεξιὸν ὀφθαλμὸν μεθ' ὕδατος πλοίου νεναναγηκότος και τὸν εὐώνυμον | τίμι  
 Κοπτιτικὸν μετὰ τοῦ αὐτοῦ ὕδατος. | ἐὰν δὲ μὴ εὕρῃς ὕδωρ ἀπὸ νεναναγηκότος |  
 πλοίου, ἀπὸ πακτῶνος βεβαπτιζόμενου. ||

Z. 14f. Sie wurden ungeschickt und mißverständlich interlinear und am Seitenkopf ein-  
 gefügt 18 φωωωχ P φ durch Punkt und Strich getilgt, χ darüber zur Korrektur.  
 Vgl. P IV 1015f, Reitzenstein, Poim. 27, 4; 280 20 αστραπτα (τ über πα) P πιν|του-  
 χε P παντ. Gw 21 ὅτιν P θα über ὅτι, also θασιν αHak P αNak? Vgl. den Index  
 der ZW παφθα: s. Wü, Ant. ZGer. 31, Eitr, Symb. Osl. 4, 47. 1 Ιαη: Orig. in Ps. 2 (II 539)  
 23 Ιαωαι P (vgl. Z. 10) οἷν P über ἡ zwei u zum Erzielen der 9 Buchstaben; richtig ist η  
 (s. Z. 29) <ε> nötig; vgl. Z. 27 Zu 24—30 s. Ho, OZ 1 § 777; Dieterich ML<sup>8</sup> 33, 2 θγρ  
 (ρ durch γ) P έννεαγρ. od. έννέα γράμματα Pr 'θεογραφικὸν od. θεογραμμάτιον' Gw Welche  
 neun Buchstaben gemeint sind, zeigen Z. 24—30, die einer zweiten Vorlage angehört zu  
 haben scheinen; vgl. ob. zu Z. 23 24 Über den Vokalen in Z. 24—30 Striche; die Zeilen  
 sind in P bis 31 einschl. um 3 Buchst. eingerückt cτοματι κυματοῦ P i und μ am  
 Ende hochgestellt 'wie Wogenbrausen' Ho 25 τὸ υ̇ Diet τὸ ω? Pr 'gepreßt' Ho πνευ-  
 ματικ (κ hoch) απειλ/ P 'Zur Bedrohung des Pneuma, des Gottes, der dem Knaben er-  
 scheinen soll?' Ho 26 vgl. P XIII 18, 27; Eitr, Symb. Osl. 4, 48 27 vgl. Diet, Abr.  
 34, 1 'nach Paviensweise' Ho 30 ποιμενι καθως P μακρόν καθως ποιμένες Diet ποι-  
 मानिकῶς? ποιμενικῶς μακρόν Wü, καθὼς ποιμὴν μακρόν Ho Vgl. P XIII 3, 2 πόππυον  
 μακρόν, κύριον ἐπὶ μήκος Zu 31—40 vgl. die Erklärung bei Ho, OZ 2 § 157—159

'Sonnengott'), erscheine und erweis Achtung dem, der erschienen ist vor Feuer  
 und Schnee, Baínchōōdōch; denn du bist, der gezeigt hat Licht und Schnee, mit  
 schauerlichem Blicke Donnernder, Blitzender (ZW, darunter 'Thoout', 'mein Pthah', 20  
 Vokale am Ende: 'aoiað[e]joēy (9 Buchstaben): das a mit geöffnetem Mund, wie Wogen  
 rollend, das o kurz, zur Bedrohung der Geister, das Ιαθ zu Erde, Luft, Himmel, das 25  
 e in der Hundskopffassensprache, das o so, wie oben angegeben, das ē freudig hauchend,  
 das y nach Hirtenart, lang'). Sagt er (der Gott im Knaben): 'Ich offenbare', so sprich: 30  
 'Hereinkomme der Thron des Gottes (ZW), hereingetragen werde der Thron.' 35  
 Wird er nun von vier Männern getragen, so frag: 'Womit sind sie bekränzt,  
 und was bewegt sich vor dem Thron?' Sagt er dann: 'Mit Ölzweigen sind  
 sie bekränzt, und ein Räucherfaß bewegt sich voraus', so spricht der Knabe 40  
 wahr.

Entlassung: 'Weiche, Herr, in deine eigene Welt und auf deine eigenen  
 Throne, in deine eignen Nischen (im Himmel), und bewahre mich und diesen  
 Knaben unverletzt, im Namen des höchsten Gottes, des Sonnengottes.' Agiere, 45  
 wenn der Mond in einem festländischen Tierkreiszeichen, in Begleitung wohl-  
 tätiger Gestirne ist oder in segensbringenden Sterngruppen steht, aber nicht  
 bei Vollmond. Denn das ist am günstigsten, und so wird die Weissagung 50  
 glücklich von statten gehen. In anderen Exemplaren dagegen stand 'bei Voll-  
 mond'.

Gebet für Autopsie: '(ZW, darunter 'Arbathiaðōth, Iouēl, Iael') Kommen 55  
 soll der Gott, mir weissagend, und er entweiche nicht, bis ich ihn entlasse.  
 (ZW). In bronzenem Gefäß über Öl. Bestreich das rechte Auge mit Wasser 60, 65  
 aus einem gescheiterten Fahrzeug und das linke mit koptischem Stimmi und  
 dem gleichen Wasser. Findest du aber kein Wasser aus einem gescheiterten  
 Fahrzeug, dann nimm aus einem untergetauchten Nachen.

32 θρονου: vgl. Z. 38 θρόνου Zatepa: vgl. (βα)ράζ(ηται) und ἐρ(ώτ)α Z. 36f. 33 κυμα:  
 vgl. κυματούμενον Z. 24 αψιτα: vgl. ἀψίδα Z. 43 36 bis Schluß der Kol. in P um  
 2 Buchst. eingerückt Zu 39f. Deubn., De incub. 37 ελαια P 43 απειδα[ς] P Vgl. Wü, Zur  
 Geisterbannung, 22: 'Die Apsiden, halbrunde Nischen ... Abschluß des Thronsaals'  
 46 αμας· φρηθ P vgl. Z. 14 στερεῷ: Gegensatz zu dem Zeichen der Fische. Wü nach  
 Ke. Vgl. Kern, Orph. Frgm. 288c 47 C P 47—52 in P eingerückt 48 'in günstigen  
 Grenzen' Ho 49 ὑπαρχ P χ hochgestellt. 53—69 von Ho[pfner], OZ 2 § 239 be-  
 handelt 53 αυτοπτ (τ hoch) P αυτοπτικός Gw κύστασις erg. Ho 55 'Ιουήλ: s. Pist.  
 Soph. 339, 33; 355, 2 (Schm); P IV 3010, V 132 56 'Ιαήλ: s. Pr, W St 39, 292; vgl.  
 P IV 961, 3033 χρηματίζω P -ω<ν> We 60 ουοτ, über o ein γ, P Zu 64 vgl.  
 P IV 223. Zu denken ist wohl: λόγος, λέγε ἐν? Pr <φανήσεται δὲ> Ho ενχρ (ρ durch  
 χ) P 65 οφθαλμ (μ hoch) P Zur Sache s. Ho 1 § 657 66 ευωνυμ (μ hoch) P  
 67 σπειμ P 'Spießganzpulver' Ho κοπτιτικον P 'from Κοπτίτης i. e. νομός', 'to the koptic  
 Nome' Gw, Κοπτικῷ Ho του ζ, ὕδατ (τ hoch) P τοῦ αὐτοῦ ὕδ. We, τοῦ μετρητοῦ Ke  
 (doch s. Gr Pap. 251, Ind. of symb. Zeichen 7) 68 νεναναγηκ (κ hoch) P 69 βεβαπ-  
 τιμ (μ hoch) P 'gesunken' Ho





ἐπικαλοῦμαι σε, | τὸν ἐν τῷ κενῷ πνεύματι δεινὸν | καὶ ἀόρατον θεόν· ἀρογο-  
 125 ροβραῶ· | coxou· μοδοριω· φαλαρχαῶ· ooo, || ἄγιε Ἀκέφαλε, ἀπάλλαξον τὸν δαίμονα | ἀπὸ  
 τοῦ συνέχοντος αὐτὸν δαίμονος, | ρουβριαῶ μαρι ὡδα· βααβνά· βαῶθ· acc Ἀδωναί·  
 130 αφνιαῶ· ιθωληθ· Ἀβραάξ· ἀηοῦ, ἰχυρὲ || Ἀκέφαλε, ἀπάλλαξον τὸν δαίμονα ἀπὸ  
 τοῦ | συνέχοντος αὐτὸν δαίμονος, μα|βαρραῖω ἰωήλ κοθα αθορηβαῖω· Ἀβραῶθ·  
 135 ἀπάλλαξον τὸν δαίμονα, | Ἀῶθ· Ἀβαῶθ, βαρυ Ἰαάκ, Καβαῶθ, Ἰάω. οὗτός ἐστιν  
 ὁ κύριος τῶν θεῶν, | οὗτός ἐστιν ὁ κύριος τῆς οἰκουμένης, | οὗτός ἐστιν, ὃν  
 οἱ ἄνθρωποι φοβοῦνται, | οὗτός ἐστιν ὁ ποιήσας φωνή<ς> προστάγματι ἑαυτοῦ  
 140 πάντα. κύριε, βασιλεῦ, δυνάστη, βοηθέ· ὡσον ψυχὴν | Ἰεοῦ, πυρ ἰου, πυρ ἰαῶτ  
 ιαῶ | ἰου Ἀβραάξ· βαβριαῶ οο ου ευ | οο ου Ἀδωναῖε ἦδε εδε, εὐάγγελος | τοῦ θεοῦ  
 145 ἀνλαλα λαῖ γαῖα ἀπα|| διαχαννα χορυν. ἐγὼ εἰμι ὁ ἀκέφαλος δαίμων ἐν τοῖς ποσὶν  
 ἔχων | τὴν ὄρασιν, ἰχυρός, <ὁ ἔχων> τὸ πῦρ | τὸ ἀθάνατον. ἐγὼ εἰμι ἡ ἀλή-  
 Bl. 3<sup>e</sup> θεια, | ὁ μισῶν ἀδικήματα γίνεσθαι | ἐν τῷ κόσμῳ. ἐγὼ εἰμι ὁ ἀστράπτων || καὶ  
 152 βροντῶν. ἐγὼ εἰμι, οὗ ἐστιν || ὁ ἰδρὼς ὄμβρος ἐπιπίπτων ἐπὶ τὴν γῆν, ἵνα  
 155 ὀχεύῃ. ἐγὼ εἰμι, | οὗ τὸ στόμα καίεται δι' ὄλου. ἐγὼ εἰμι ὁ γεννῶν καὶ ἀπο-  
 γεννῶν. | ἐγὼ εἰμι ἡ Χάρις τοῦ Αἰῶνος, ὄνομά μοι καρδία περιεζωμένη ὄφιν.  
 160 ἔξελε καὶ ἀκολούθησον. | τελετὴ τῆς προκειμένης ποιήσεως· | γράψας τὸ ὄνο-  
 μα εἰς καινὸν χαρτάριον καὶ διατείνας ἀπὸ κροτάφου εἰς κρόταφον σεαυτοῦ  
 165 ἐντύγχανε πρὸς βορέαν τοῖς 5' ὀνόματι λέγων· ὑπόταξόν μοι πάντα || τὰ δαι-  
 μόνια, ἵνα μοι ᾦν ὑπὸ κροτάφῳ πᾶς δαίμων οὐράνιος καὶ αἰθέριος καὶ ἐπίγειος καὶ  
 170 ὑπόγειος | καὶ χερσαῖος [c] καὶ ἔνυδρος καὶ | πᾶσα ἐπιπομπὴ καὶ μάστιξ ἡ | θεοῦ.  
 καὶ ἔσται σοι τὰ δαιμόνια πάντα ὑπήκοα. ἔστιν δὲ τὸ ἀγαθὸν | ζῴδιον· >

\* Ἄλλως· ἐκλέπτην πιάσαι, | Ἐρμῆν σὲ καλῶ, θεὸν ἀθάνατον, δε κατ' Ὀλυμ-  
 175 πον αὐλακα τέμνεις, βᾶρὶν θ' ἱερὴν, φωσφόρ' | Ἰάω, ὁ μέγας αἰωνόβιος, φρικ-  
 τὸς | μὲν ἰδεῖν, φρικτὸς δὲ ἀκροᾶσθαι· | παράδος φῶρ', ὃν ζητῶ ἀβεραμεν' ὡ  
 180 ουλερθε ξεναε· συνελευσθηνεμαρεβα. || οὗτος ὁ λόγος ἐπὶ τοῦ καθαρμοῦ | λέγεται β'.

Zu Z. 145—151 vgl. P VII 233—241; VIII 91—101

122 Paragr. über τον 124 φαλαρ(αρ· über αρ)χῶα P das erste αρ war beschädigt  
 oder (aus αι?) korrigiert, daher wohl die Überschreibung 125 ΑΠΕ P ΑΠΙΕ Pr (Wü,  
 Zur Geisterbannung, 16. 5), bestätigt durch ein Π am Rand, das We als N, Ke als TI  
 las; vgl. Z. 129 f. mit Parallelbildung. Unter α(πε) Strich 126 δαίμο P 127 > ρου-  
 βριαῶ P βαλβνα WeKe, αμβαβνα kann beschädigter Palindrom sein 128 am Schluß  
 ein Buchst. ausstrahlt (θ?) 129 θω vorgerückt 130—134 kann Variante zu 125 bis  
 129 sein 130 133 τον Δ P 132 ἰωήλ vgl. P IV 3010 134 Vor der Z. Para-  
 graphos s. P IV 1377 136 οἰκουμένης P (ν hoch, ης in Kürzung 137 ον (korr. aus  
 οκυν) P κυρ gestrichen φοβουν P 138 φωνην P φωνή Reitz φωνής Pr nach  
 Audoll. DT 271, 24 διὰ φωνῆς προστάγματος, φωνή καὶ προστ. Kr briefl. φωνῆν und  
 παντακῶς Del 139 Ἰεοῦ, Πῦρ, ἰου, Πῦρ, ἰαυτ ἰακω Del 140 ψυχῇ P Vgl. Gen.  
 19, 17 κῶζων, κῶζε τὴν σεαυτοῦ ψυχὴν 141 Die Worte πυρ . . . πυρ sind wohl Voces  
 mag., hereingekommen aus Z. 146; s. P. XXXVI 140 143 εἰδ P u durch Punkt getilgt,  
 darüber εευ, ἀγγελοῦ P, εὐάγγελος Pr 144 γαῖα ἀπα oder αρια P Λαῖλαμ ἀπα Del  
 γαῖα: Gayā? iran. 'Leben' (s. Reitzenstein, Studien 18f.) 145 χαννα P v' scheint  
 gestrichen ἐπὶ τ. ποσὶν P VII; zur Sache Pr, Akeph. 48—50; Eitr, Gnomon 3, 178  
 145—150 übersetzt von Deißmann, Licht v. Ost.<sup>4</sup> 113; vgl. Boll, Sphaera 221 f., 433, 438  
 146 εχῶ P 147 nach ἰχυρός Raum für 4 Buchst. <ὁ ἔχων> erg. Pr (Byz. Neugriech.  
 Jb. 4, 406) 148 über το Paragr. <ἐγὼ εἰμι> zu ergänzen? 149 μισῶν P γίνεσθαι P  
 150 ἀστράπτω P 152—158 bei Diet, Abr. 25 152 ἐπιπίπτων P 153 Zu ὀχεύῃ s. Diet

und unsichtbaren Gott (ZW). Heiliger Kopfloser, befreie den NN vom Dämon, 125  
 von dem er besessen ist (ZW, darunter 'Adōnai', 'Abraxas', Vokale), starker Kopf- 130  
 loser, befreie den NN vom Dämon, von dem er besessen ist (ZW, darunter 'Iōēl',  
 'Abraōth'), befreie den NN, Aōth, Abaōth, im Namen Isak, Sabaōth, Iaō. Er ist 135  
 der Herr der Götter, er ist der Herr der bewohnten Erde, er ist es, den die  
 Winde fürchten, er ist es, der mit dem Befehl seines Worts alles gemacht  
 hat. Herr, König, Herrscher, Helfer! Rette die Seele (ZW, darunter 'Iēē', 'Iaōt', 140  
 Vokale, 'Abraxas', 'Adōnai'), froher Bote des Gottes (ZW). Ich bin der kopflose 145  
 Dämon, der an den Füßen das Gesicht hat, der Starke, <der> das unsterb-  
 liche Feuer <hat>. Ich bin die Wahrheit, (ich bin,) der es haßt, daß Un-  
 recht geschieht in der Welt. Ich bin der Blitzende und Donnernde. Ich bin, 150  
 dessen Schweiß der Regen ist, der auf die Erde niederfällt, damit er sie be-  
 fruchte; ich bin es, dessen Mund durchs All flammt; ich bin, der erzeugt und 155  
 vernichtet; ich bin die Schönheit des Aion; mein Name ist ein Herz, von einer  
 Schlange umwunden. Komm heraus und folge! Weihung der vorliegenden  
 Praktik. Schreib den Namen<sup>1)</sup> auf neues Papier und spann es von deiner einen 160  
 Schläfe zur anderen, tritt gegen Norden auf die 6 (am Rand mitgeteilten) Namen  
 und sprich: 'Unterwirf mir alle Geister, damit mir gehorsam sei jeder Dämon 165  
 im Himmel und in der Luft und auf der Erde und unter der Erde und auf dem  
 Festlande und im Wasser und jede Sendung und Geißel Gottes!' Und gehor- 170  
 sam werden dir sein alle Geister. Das glückbringende (Amulet-) Zeichen ist: >

Anders. 'Den Dieb zu ergreifen, rufe ich dich, Hermēs, den unsterb-  
 lichen Gott, der du eine Furche schneidest am Olympos hin, und die heilige 175  
 Barke, Lichtbringer Iaō, du großer Ewiglebender, schrecklich zu schauen und  
 schrecklich zu hören. Übergib den Dieb, den ich suche (Aberamenthōu-Logos).'  
 Dieses Gebet wird zweimal über dem Reinigungsopfer gesprochen. 180

1) Am Rand: 's. oben'. Am ob. Rand des Blattes 39 Vokale, lückenhaft durch Be-  
 schädigung, dann: 'sind 49 Buchstaben, Zahlenwert 9999. <Der gleiche Name steht>  
 bei der Wiederbelebung des Mistkäfers. 49 Buchstaben. Such, wo steht . . .'

25, 4 154 δι' ὄλου 'ganz und gar' Deißm 155 ἀπογεννῶ P 'der vernichtet' Diels bei  
 Deißm 156 λαρις P scheinbar; λ war χ, durch Schaden im Papyrus ist die ob. Haste  
 von χ abgesprungen 159 eingerückt; Paragraphos üb. τε(λετη) ποιήσω P ω über ε  
 160 τα (ο über α) ονοματά P also το ονομα. Am Rand die Note (Δ)α', d. i. ὑπεράνω  
 (ψαν We, Ke). Zum Gebrauch der Verweise: Brinkmann, Rh. M. 57, 492 f. Am ob. Rand  
 der Kol. steht, beschädigt, der Name: . . .] αἰη αἰωι η[υ]ιαη αἰη αἰωι αἰηουεω . . . . .  
 . . . ιωη οαυ αει υαυω γί(νεται) γρά(μματα) μθ' ψηφ(ος) // θρη(?)θ 'ein Zahlenwert, wohl  
 θ//qθ', 9999' Wü) <ἐστὶ δὲ | ταῦ>τὸ ἐν τῇ ἀναζωπυρῆσει τοῦ κανθάρου, γρά(μματα) μθ  
 ζήτ(ει), οὐ κ/ (d. i. κείται) ἐτυμ(ον τὸ δ)γ(ομα). Pr 'Der Schluß verweist wohl auf ein  
 andres Rezept, auf das auch P IV 795 anspricht' Wü. Vgl. Z. 213 163 den 6 Namen  
 entsprechen wohl die 6 Arten von Geistern, 166—168 Zu 166 ff. s. Pfister, Phil. 69, 417;  
 Wü, Zur Geisterbannung, 16 169 ἐπιπομπή: 'Ausendung' Wü μαστιγι P μαστιξ ἡ Pr  
 ἐμοι . . . καὶ μάστιγι θεοῦ Del 170 πᾶ/τα P 172 ἀλλ (klein eingeflickt) P, wiederholt  
 am Rd. vor der Paragr., Variante zu Z. 71 ff. (ἄλλο Ke). Zu diesem Diebszauber s. Diet,  
 Abr. 63, mit metrischer Herstellung; Jacoby, ARW 12, 540 f.; Pr in Hess BlVK 12, 139  
 bis 142; Steinleitner, Die Beicht, 102 175 βαρὶνθ' ἱερῇ/darüb. αἶν φωσφόρ' P 176 αἰ-  
 νοβοειος P 178 φωρ' P 179 Der Schluß υνεμαρεβα in P dünn gekritzelt; Palindrom  
 zum Anfang dieses Logos 180 f. um 1 Buchst. eingerückt

185 λόγος τοῦ ἄρτοτύρου· || ἔρχου μοι λιςσὸν ματέρνα μαυῖερτη πρεπτεκτιουν  
ιντικίους ολοκοτους περικλυσαι, τὸ ἀπολλόμενον ἀγάγης μοι καὶ τὸν κλέπτῃν ἐμ-  
Bl. 3<sup>v</sup> φανῇ ποιῆσαι ἐν τῇ || σήμερον ἡμέρα. ἐπικαλοῦμαι | δὲ Ἑρμῆν, κλεπτῶν εὐρετήν, |  
190 καὶ Ἥλιον καὶ Ἡλίου κόρας, ἀθεμίστων πραγμάτων δύο φωταγωγούς, καὶ  
Θέμιν καὶ Ἑρινὺν καὶ | Ἀμμωνα καὶ Παράμμωνα ἐπικρατῆσαι τὴν τοῦ φωρὸς  
195 κατάπολιν καὶ ἐμφανῇ θεῖναι ἐν τῇ σήμερον ἡμέρα, ἐν τῇ ἄρτι ὥρα. | ποιῆ-  
σις· ὁ αὐτὸς λόγος ἐπὶ τοῦ καθαρμοῦ. λαβὼν ἄγρος καλλάινον | βάλε ὕδωρ καὶ  
200 ζυῦρναν καὶ κυνοκεφάλιον | βοτάνην καὶ ἐμβρέχων κλάδον δάφνης <ράινε>, || ἕνα  
[Bl. 4<sup>v</sup>] ἕκαστον ἀποκαθαίρων. λαβὼν τρίποδα ἐπίθεε ἐπὶ βωμὸν γήϊνον, || ἐπίθεε ζυῦρναν  
[Bl. 5<sup>r</sup>] καὶ λίβανον | καὶ γλωτταν βατράχου, καὶ λαβὼν κελίγνιον ἄναλον καὶ τυρὸν  
206 αἷγειον δίδου ἕκαστῳ κελίγνιον δραχμὰς ἡ', τυροῦ δραχμὰς ἡ' ἐπιλέγων | τὸν ἐξῆς  
λόγον. ἐπίγραφε δὲ τοῦτο τὸ ὄνομα καὶ ὑποκόλλησον τῷ | τρίποδι· ὁ δέσποτα Ἰάω,  
210 φωσφόρε, παράδος φῶρ', ὃν ζητῶ. | ἐὰν δέ τις αὐτῶν μὴ καταπίῃ | τὸ δοθὲν  
αὐτῷ, αὐτὸς ἔστιν ὁ κλέψας. |

[Bl. 3<sup>v</sup>] Ἑρμοῦ δακτύλιος. κανθάρου | ποιῆσις· λαβὼν κάρθαρον | γεγλυμμένον,  
216 ὡς ὑπογράφεται, || ἐπὶ παπυρίνης τραπέζης θές καὶ | ὑπόθεε ὑπὸ τὴν τράπεζαν  
220 σινδὸνα καθάραν καὶ ἐλάϊνα ὑποστρώσας, καὶ εἰς τὸ μέσον [τ]ῆς τραπέζης ||  
μικρὸν θυμιατήριον, ἐπιθῶν | ζυῦρναν καὶ κύφι. ἔστω δέ σοι παρεσκευασμένον  
σκευάριον καλλάινον μικρόν, | εἰς ὃ ἐνέστω μύρον κρίνινον ἢ | ζυῦρνινον ἢ κιν-  
225 αμώμινον, || καὶ λαβὼν τὸν δακτύλιον θές εἰς τὸ | μύρον προαγνεύσας ἀπὸ πάν-  
των | καὶ ἐπιθῶν τῷ θυμιατηρίῳ τὸ κύφι καὶ ζυῦρναν ἕασον ἡμέρας γ' καὶ  
230 λαβὼν ἀπόθου ἐν τόπῳ καθάρῳ. παρακείσθωσαν ἐπὶ τῆς τελετῆς ἄρτοι καθάρι-  
οι καὶ ὅσα ἀκμάζει τῶν ὀπωρῶν. | ποιῆσας δὲ ἄλλην θυσίαν ἐπὶ εὐλίων ἀμπελί-  
Bl. 4<sup>r</sup> νων περὶ τὴν θυσίαν || ἔπαρον τὸν δακτύλιον ἀπὸ τοῦ || μύρου καὶ περιτίθεσο. τὸ  
δὲ χρῆμα | τὸ ἀπ' αὐτοῦ χρίου κατὰ πρωὶ καὶ | στὰς πρὸς ἀνατολὰς ἡλίου λέγε  
240 τὰ | ὑπογεγραμμένα. γλύμμα κανθάρου· | εἰς λίθον σμάραγδον πολυτελῆ || γλύψον  
κάνθαρον καὶ τρήσας διείλον χρυσῷ, εἰς δὲ τὸ ὑποκάτω τοῦ κανθάρου γλύψον  
Ἰαὶν ἱερὰν καὶ τελέεσας, ὡς προγράφεται, χρῶ. ἡμέραι, ἐν αἷς δεῖ ποιεῖν ἀπὸ  
245 ἀνατολῆς· Ζ', Θ', Ι', ΙΒ', ΙΔ', ΙΣ', ΚΑ', ΚΔ', ΚΕ'. ταῖς | δὲ ἄλλαις ἔπεχε. λόγος λεγόμενος  
πρὸς | ἥλιον·

181 B<sup>v</sup> (vor- und nachher Raum von 1 Buchst.) P δεύτερος? δὲ? In 182—184  
glaubt Wü zu erkennen: ἵνα οἰκείους ἀλλοκότως περιελκύσας 185 ποιῆσαι P 'stört  
neben ἀγάγης' Wü 187—191 bei Steinleitner, Beicht, 102 191 ερευνῶν P 195 ὥρα· P  
196 ποιῆσαι um 1 Buchst. vorgerückt 197 Zur Vorschrift s. Eitr, Opferritus, 258  
ἀγρος καλλαινὸν P 198 ζ(μυ)ρ(να)ν P ρ durch ζ κυνοκεφαλ(λ hoch) P 199 βοτ  
(τ hoch) P <ράινε> Pr 200 (228) P λαβέ oder λαβὼν Gw, Ke; auch Sigle für λίβανος, Gw  
201 ἐπίθεε ἐπιθε[ς] P ἐπίθεε ἐπὶ oder ἐς Pr γείνω P Die Fortsetzung (Z. 202—212) hat  
Gw richtig in den Zeilen erkannt, die auf Bl. 4<sup>v</sup>/5<sup>r</sup> stehn, nach Z. 303 (αληθείας), bei  
We 296—307, Ke 293—303. Oben wird die Stelle ihrem Zusammenhang zugewiesen  
und normal durchgezählt 202 von ἐπιθεε ζ(μυ)ρ(να)ν P von Dittographie von (γει)νον  
λίβανον P i eingeflickt von 2. Hd. 203 γλωτταν P 205 αἷγιον P 206 <η P  
δραχμ. ἡ' 209 Paragr. 210 φωρονον P 213f. um 3 Buchst. eingerückt; vorn über  
213 Paragraphos. Zum Hermesring s. Eitr, Opferritus, 63 213—202 ediert Ho, OZ 2  
§ 294f. 220f. καὶ ἐπιθῶν | ζ(μυ)ρ(να)ν κοιφι P umgestellt von Pr; vgl. Z. 227f. σκευ-

Das Gebet des Käsebrot: 'Komm zu mir, (ZW), was verloren, führ 185  
mir zu und offenbare den Dieb am heutigen Tage! Ich rufe an Hermès, der  
Diebe Finder, und Hēlios und des Hēlios Augäpfel, die beiden, die ungerechte 190  
Taten ans Licht bringen, und Themis und Erinys und Ammōn und Parammōn,  
daß sie beherrschen das Herabschlucken des Diebes und ihn bekannt machen  
an diesem Tage, in dieser Stunde.' Ausführung: Das gleiche Gebet (wird) 195  
über dem Reinigungsopfer (gesprochen). Nimm ein Gefäß aus Goldstein, tu  
Wasser hinein und Myrrhe und das Kraut Kynokephalion, tauch einen Lorbeer-  
zweig ein und <bespreng> jeden einzelnen zur Reinigung. Nimm einen Dreifuß 200  
und setz ihn auf einen irdenen Altar, räuchere Myrrhe und Weihrauch und  
Froschzunge, nimm ungesalzenes Weizenmehl und einen Ziegenkäse und gib jedem 205  
8 Drachmen Mehl, 8 Drachmen Käse und sprich dazu folgendes Gebet. Schreib  
aber diesen Spruch auf und befestige ihn unter dem Dreifuß: 'Herrscher Iao,  
Lichtbringer, übergib den Dieb, den ich suche.' Und wenn einer von ihnen 210  
das ihm Gereichte nicht verschlucken kann, ist er der Dieb.

Hermēsring. Präparieren des Skarabäus: Nimm einen Skarabäus, der 215  
geschnitten ist, wie unten angegeben, leg ihn auf einen Tisch aus Papyrus und  
breite unter den Tisch ein reines Linnen und Ölzwige, die du darunter streust,  
und mitten auf den Tisch (setz) einen kleinen Räucheraltar, auf dem du 220  
Myrrhe und Kyphi räucherst. Halt dir bereit ein kleines Gefäß aus Goldstein,  
in dem enthalten sei Salbe aus Lilien oder Myrrhe oder Zimmet, und nimm 225  
den Ring, leg ihn in die Salbe, nachdem du dich vorher von allem gereinigt  
hast, und räuchere auf dem Räucheraltar das Kyphi und die Myrrhe, laß  
(den Skarabäus) 3 Tage stehen, dann nimm ihn und bewahr ihn auf an rei-  
nem Ort. Bei der Weihung sollen neben (dem Skarabäus) liegen reine Brote 230  
und was von Früchten der Jahreszeit reif ist. Bringst du noch ein anderes  
Opfer dar auf Rebenholz, so nimm beim Opfern den Ring aus der Salbe und 235  
steck ihn an. Mit der Salbe, in der er lag, bestreich dich morgens früh, stell  
dich gegen Sonnenaufgang und sprich das unten Geschriebene. Das Schneiden  
des Skarabäus: auf einen kostbaren Smaragd schneid einen Skarabäus, durch- 240  
bohre und durchziehe ihn mit einem Goldfaden. Auf die Unterseite des Skara-  
bäus graviere eine heilige Isis, weihe ihn, wie oben geschrieben ist, und nimm  
ihn in Gebrauch. Tage, an denen man die Handlung vornehmen soll von <Mond>-  
aufgang an: der 7., 9., 10., 12., 14., 16., 21., 24., 25. An den anderen enthalte 245  
dich. Das Gebet an die Sonne lautet: 'Ich bin Thôyth, der Heilmittel und

αμείνον P 222 μικρὸ P 223 ενετω P (c scheint eingeflickt) (von 2. Hd. am Ende und  
Anfang der Zeile zw. 222/3 ein c, das ενε<c>τω korr. soll; vgl. Z. 125) ἐνέτω Ho  
226 παντῷ P 227 κοιφι P 228 ζ(μυ)ρ(να)ν P P wie 200, λαβὼν 233 θυσιᾶ P  
περὶ τ. θ. streicht Ho 234 ἔπαρον Ho 235 χρῆμα P τῷ χρίματι Ho 236 χρεῖου P  
238 vor γλύμμα kleiner Raum frei κανθαρ' P Zw. 238/9 Paragraphos 241 κἀθαρου P  
243 nach χρῶ· kleiner Raum 246 λεγομ (kleines μ mit Schleife, hoch) P

ἔγώ εἰμι Θωύθ, φαρμάκων | καὶ γραμμάτων εὐρετῆς καὶ κτίστης· ἔλθέ μοι,  
 250 ὁ ὑπὸ γῆν, ἔγειρέ μοι <σαυτόν>, || ὁ μέγας δαίμων, ὁ Φνουν, ὁ χθόνιος | (ἢ οἱ Νουν,  
 οἱ χθόνιοι). ἔγώ εἰμι Ἥρων ἐνδοξος, ὦν ἴβως, ὦν ἱέρακος, ὦν Φοίνικος  
 255 ἀεροφοιτήτου, ἔχων | ὑπὸ τὴν γλῶσσαν τὸ τέλμα τοῦ Ἑμ, || τὴν δορὰν τοῦ Κεφ  
 περιβέβλημαι. | ἐὰν μὴ γινῶ τὰ ἐν ταῖς ψυχαῖς ἀπάντων, Αἰγυπτίων, Ἑλλήνων,  
 260 Κύρων, | Αἰθιοπών, παντός τε γένους καὶ | παντὸς ἔθνους, ἐὰν μὴ γινῶ τὰ || γε-  
 γονότα καὶ τὰ μέλλοντα ἔσεσθαι, | ἐὰν μὴ γινῶ τὰς τέχνας αὐτῶν καὶ | τὰ ἐπιτη-  
 δεύματα καὶ τὰς ἐργασίας καὶ τοὺς βίους καὶ τὰ ὀνόματα | αὐτῶν καὶ πατέρων  
 265 αὐτῶν καὶ μητέρων καὶ ἀδελφῶν καὶ φίλων καὶ | τῶν τετελευτηκότων, κατα-  
 σπείσω | τὸ αἷμα τοῦ μέλανος κυνώπου εἰς | καινὴν κύθραν ἀσινῇ καὶ ἐπιθήσω  
 Bl. 4<sup>v</sup> ἐπὶ καινὸν κυθρόποδα καὶ ὑποκαύσω ὅσα Ἑσίου καὶ κεκράζομαι ἐν τῷ  
 Βουσίρι ὄρω τόνδε ἐν ποταμῷ μείναντα ἡμέρας γ', νύκτας γ', τὸν Ἑσι, τὸν  
 275 ἐνεχθέντα ἐν τῷ ρεύματι τοῦ ποταμοῦ || εἰς τὴν θάλασσαν, τὸν περιεχόμενον  
 ὑπὸ τῶν τῆς θαλάσσης κυμάτων καὶ ὑπὸ τῆς τοῦ ἀέρος νεφέλης. ὑπὸ τῶν ἰχ-  
 280 θύων σοῦ ἢ κοιλία κατέσθεται, καὶ τὸ σῶμα οὐ μὴ || παύσω τοὺς ἰχθύας τοῖς  
 στόμασι μαρμαμένους, οὐδὲ μὴν κλείουσι οἱ ἰχθύες τὸ στόμα. ἀφελούμαι τὸν  
 ἀπάτορα ἀπὸ τῆς μητρός, κατενεχθήσεται ὁ πόλος, καὶ τὰ δύο ὄρη ἐν ἔσται. ||  
 285 ἐπαφήσω ἀνοῖξιν ἐφ' ὑμᾶς, καὶ ὁ | θέλει, ποιήσει. οὐ μὴ ἐάσω θεὸν οὔτε θεῶν  
 χρηματίζειν, ἕως ὅτε ἐγώ, ὁ δεῖνα, διαγνῶ τὰ ἐν ταῖς ψυχαῖς | ἀπάντων ἀνθρώ-  
 290 πων, Αἰγυπτίων, || Σύρων, Ἑλλήνων, Αἰθιοπών, παντὸς γένους καὶ ἔθνους, τῶν  
 ἐπερωτῶντων με καὶ κατ' ὄψιν μοι ἐρχομένων καὶ λαλούντων καὶ σιωπώντων,  
 295 ὅπως αὐτοῖς ἐξαγγέλω τὰ προγεγονότα αὐτοῖς καὶ ἐνεστώτα καὶ τὰ μέλλοντα  
 αὐτοῖς ἔσεσθαι, καὶ γινῶ τὰς τέχνας αὐτῶν | καὶ τοὺς βίους καὶ τὰ ἐπιτηδεύμα-  
 300 τα | καὶ τὰ ἔργα καὶ τὰ ὀνόματα αὐτῶν || καὶ τῶν τεθνεώτων καὶ πάντων, | καὶ  
 ἀναγνῶ ἐπιστολὴν ἐσφραγισμένην | καὶ ἀπαγγεῖλω αὐτοῖς πάντα ἐξ | ἀληθείας. ||

Bl. 5<sup>r</sup> Λαβὼν χάρτην ἱερατικὸν ἢ μολυβοῦν πέταλον καὶ σιδηροῦν κρίκον θεὸς ἐπὶ  
 307 τὸν χάρτην τὸν κρίκον || καὶ ἔσθω καὶ ἔξωθεν αἶρε τύπον τοῦ | κρίκου τῷ κα-  
 310 λάμψ, εἴτα Ζυρνικὸν τὴν περιφέρειαν, εἴτα γράψον εἰς τὴν περιφέρειαν | τοῦ

246/47 Paragr. 249 ἐγείρου Ἡο <σαυτόν> Pr 251 νουνοχθονιοί P οἱ Νουνοίχθ. Ἡο  
 NOYH kopt. 'Ozean', 'Abgrund', 'Gott des Urwassers' ἥρων P ist ἥρως nach Wü; s.  
 Reitzenst., Poim. 144. Zu Hērōn, Hērōs, als Agathodaimon s. Ho, OZ 2 § 133. ἐδοξος P  
 252 f. ζωῖον P ὦν Ἡο 254 τοῦ Ἑμον? Ho; vgl. Z. 353, P III 636 'Em ist dein Name'  
 255 Ho erklärt (§ 295) κεφ als (κυνο)κεφα(λόου) 'Ich habe den Balg des Pavians umgetan,  
 bin Thoth geworden'. 256—308 Reitzenst., Hell. Myst. Rel.\* 239, 221 f. 256—288 vgl.  
 A. Delatte, Bull. Corr. Hell. 38, 242 256—289 übersetzt Hopfner, Jambl. Geheiml. 248 f.  
 256 ἀπᾶτων P <τῶν> Ho (auch 289) 258 Rest eines Hexameters? 259 μὲν P μὴ  
 267 κυνώτου P κυνώτου? κυνώπου? Gw κυνώτου Ke, Ho (s. OZ 1 § 789). Jedenfalls ist  
 Anubis gemeint 268 ἀσινῆς Ho 270. 273 Ἑσιος: der ertrunkene Osiris; vgl. DMP  
 52, 12; zu P III 1; IV 303, 875 <τὰ> ὅσα <τοῦ> Ho 271 βουσίρι P 272 τὸν | δε P  
 τὸν Ἡο ἐν <τῷ> ποτ. Ho 277 τὴν . . . νεφέλην P τῆς . . . νεφέλης Ho 279 κατε-  
 σθίεται Ho 282 σῶμα P w durchstrichen, darüber το, also στομα P Der ἀπάτωρ ist  
 Hōros 283 κατενεχθήσεται Ho 284 ἡ πόλις Ho An die äg. Sage von zwei Berg-  
 ketten, die sich schließen und Ägypten vernichten, erinnert Gw; Ho läßt den Magus  
 mit der Vereinigung der beiden Bergzüge am Nil drohen, die dann dem Nil, Osiris, den  
 Weg versperren. 'Möglich, daß auch der Osiris von Busiris orakelte', auf den die  
 Drohung sich beziehen könnte (Ho) 285 ἐπαφήσω ἀνοῖξιν P 'Αποπιν the great ser-

Buchstaben Erfinder und Erschaffer. Nahe mir, du unter der Erde, erwecke  
 <dich> mir zu Liebe, großer Dämon, Phnoun, Unterirdischer (oder: ihr Noun- 250  
 [dämonen], Unterirdische). Ich bin Hērōn, der berühmte, das Ei des Ibis, das Ei  
 des Falken, das Ei des luftdurchfliegenden Phönix; ich habe unter der Zunge  
 den Schlamm des Em, umgelegt hab ich mir den Balg des Keph. Sollte ich 255  
 nicht erkennen, was in aller Seelen (vorgeht), der Ägypter, Hellenen, Syrer,  
 Äthiopen, jedes Geschlechtes und jedes Volks, sollt' ich nicht erkennen Ver-  
 gangenheit und Zukunft, nicht erkennen ihre Künste, Beschäftigungen, ihr Tun 260  
 und ihre Lebensläufe, ihre Namen und die ihrer Väter und Mütter und Brüder 265  
 und Freunde und der Toten, dann werd ich das Blut des schwarzen Hundsge-  
 sichtigen(?) in eine neue unversehrte Schüssel gießen und werde sie stellen auf  
 einen neuen Untersatz und darunter werd ich verbrennen die Gebeine des 270  
 'Esiēs, und ausschreien werd ich an der Lände von Bousiris ihn, der im Flusse  
 geblieben ist 3 Tage, 3 Nächte, den 'Esiēs, der in der Flußströmung ins Meer 275  
 getrieben ward, umfassen von den Wogen des Meeres und der Wolke der Luft.  
 Von den Fischen wird dein Bauch gefressen, und ich werde die Fische nicht  
 hindern, deinen Leib mit ihren Mäulern zu verzehren, und die Fische werden 280  
 ihr Maul nicht schließen. Wegnehmen werd ich den Vaterlosen (Hōros) von seiner  
 Mutter, herabgerissen wird der Himmelspol, und die zwei Berghöhen werden eins  
 sein. Ich werde die Öffnung (den Gott der Eröffnung? die große Schlange?) gegen 285  
 euch loslassen, und was sie will, wird sie tun. Ich werde keinen Gott und keine  
 Göttin wahrsagen lassen, bis ich, NN, erkenne, was in den Seelen aller Menschen  
 ist, der Ägypter, Syrer, Hellenen, Äthiopen, jeden Geschlechtes und Volksstammes, 290  
 die mich fragen und mir zu Gesicht kommen, ob sie sprechen oder schweigen,  
 auf daß ich ihnen verkünde ihre Vergangenheit und Gegenwart und ihre Zu- 295  
 kunft, und erkenne ihre Künste und ihr Leben und ihre Beschäftigungen und  
 ihre Werke und Namen, auch der Gestorbenen, und überhaupt aller, und lesen 300  
 kann einen versiegelten Brief und ihnen alles verkünde nach der Wahrheit.'

Nimm hiëratistisches Papier oder ein Bleitäfelchen und einen eisernen 305  
 Ring, leg den Ring auf das Papier und nimm den innern und äußern Abdruck  
 des Ringes mit dem Schreibrohr, dann bestreiche den Umkreis mit Myrrhen-  
 tinte, schreib dann in die Umfassung des Rings (wobei du aufs Papier schreibst) 310

pent' Gw 'Irreleiten werde ich (ἀπαφήσω) von euch (ἀφ' ὑμῶν) den Gott der Eröffnung  
 (? den Wepwawet? Ἀνοῖξιν), und er wird (nicht die Bergbarrikaden des Nils, Z. 284,  
 durch Öffnen wegräumen, sondern) er wird tun, was ich will (? θέλω). Ho 287 θεὸν P  
 θεῶν Gw 288 ο Δ P Zu 289 ff. s. Reitzenstein GGA 1911, 556. 3 294 ἐξαγγέλω P  
 ἐξαγγέλλω Ho 295 ἐνεστώτα P 297. 299 αὐτῶν P 298 ἐπιτηδεύω P μ über u  
 300 παντῶν P 301 ἐσφραγίσω (μ hoch) P 302 ἀπαγγεῖλω P 303 unter ἀληθείας  
 Paragr. Strich, Rest der Z. frei; dann hierher versprengt die Zeilen, die jetzt Z. 202  
 (vor ἐπιθῶε) bis 212 (ο κλεψας) stehen. Mit 304 beginnt Bl. 5r 304—370: Wü, DTA  
 Praef. 30/31; vgl. We II, Anm. zu P VII 307. Englisch übersetzt von King, The  
 Gnostics, 242/4, Miss Macdonald, Proc. bibl. Arch. 13, 165 f. 304 über λαβ. Paragr.  
 306 κρικὸν P 308 ζ(μυ)ρ(νικον) P ρ durch ζ 308 f. περι | φερειαν und περιφερειᾶ P  
 309 εἰς τὴν P τὴν Wü 310 ἐπιγραφῶν P

κρίκου, εἰς τὸν χάρτην ἐπιγράφων, | τὸ ὄνομα, τοὺς δὲ χαρακτῆρας ἔξωθεν, εἴτα  
 ἔξωθεν, ὃ θέλεις μὴ γενέσθαι, καὶ | ὅτι 'καταδεθῆτω αὐτοῦ ἡ φρόνησις | ἐπὶ τῷ  
 315 μὴ ποιῆσαι τὸ δεῖνα πρᾶγμα', εἴτα || θείς τὸν κρίκον ἐπὶ τὴν αὐτοῦ περιφέρειαν,  
 ἣν ἐποίησας, καὶ ἀνελόμενος τὰ ἔξω τῆς περιφέρειας | κατάραπτε τὸν κρίκον,  
 320 ἕως κατακαλυφῇ. κεντῶν κατὰ τῶν χαρακτήρων || τῷ καλᾶμψ καὶ δεσμεύων λέγε· |  
 'καταδεσμεύω τὸν δεῖνα πρὸς τὸ δεῖνα' μὴ | λαλησάτω, μὴ ἀντισπ(α)σάτω, μὴ  
 325 ἀν(τ)ειπάτω, μὴ μοι δύναιτο ἀντιβλέψαι ἢ ἀντιλαλῆσαι, ὑποτεταγμένους δέ μοι  
 ἦτω, ἐφ' ὅσον οὗτος ὁ κρίκος κέχωται. καταδεσμεύω δὲ αὐτοῦ τὸν νοῦν καὶ  
 τὰς φρένας, τὴν | ἐνθύμησιν, τὰς πράξεις, ὅπως | νωχελῆς ἦ πρὸς πάντας ἀνθρώ-  
 330 πους.' || ἐὰν δὲ γυναικα· 'ὅπως μὴ γαμήσῃ | τὸν δεῖνα ἢ δεῖνα' (κοινά). | εἴτα  
 Bl. 5<sup>r</sup> ἀπενέγκας αὐτὸ εἰς ἁώρου μνήμα ὄρυξον ἐπὶ δ' δακτύλους καὶ ἐν(τ)hes καὶ  
 335 λέγε· 'νεκυδαίμων, ὅστις || [ποτ' οὖν] εἶ, παραδιδωμί σοι τὸν δεῖνα, ὅπως μὴ  
 ποιῆσῃ τὸ δεῖνα πρᾶγμα.' εἴτα | χύσας ἀπέρχου. | κρεῖσσον δὲ ποιεῖς σελήνης  
 340 μειομένης· ἔστιν δὲ | τὰ γραφόμενα εἰς τὸν κύκλον ταῦτα· 'αροα || μαθρα· 'Ερεσι-  
 γάλχ· εδαντα· Ιαβου νη· | ακη· Ιάω· δαρυνκω· Μανιήλ, | μὴ πραχθήτω τὸ δεῖνα πρᾶ-  
 γμα, ἐφ' ὅσον | χρόνον κέχωται ὁ κρίκος οὗτος.' | κατὰδεσον δεσμοῖς ποιήσας  
 345 σπάρ(τ)α καὶ οὕτω κατὰθου. ὁ δὲ κρίκος | καὶ εἰς φρέαρ βάλλεται ἀχρημάτιστον |  
 ἢ παρὰ ἄωρον. μετὰ δὲ τοὺς χαρακτῆρας | γράφε καὶ ταῦτα ὑποκάτω τοῦ κρί-  
 350 κου | ὡς πλινθίων· 'αρχοολ· Λαίλαμ· || Σεμεσίλαμψ· αμοφοριων· ιωαη· | φθουθ· εω Φρή,  
 ὁ μέγιστος δαίμων, | 'Ιάω, Καβαῖωθ, 'Αρβαθιάω, Λαίλαμ, | 'Οκορνωφρι, 'Εμ Φρή Φρή,  
 355 Φθᾶ χρωιω | 'Ιάω βαβουρη θιμαμ εν Φρή ρελλουσι Καβαῖωθ Βαρβαθιάω θαχρα | ουχεεθ  
 Εσορνωφρι, καὶ τὸν νθ ὄλον (ἄνω), | ὃν καὶ ἔξω ποιεῖς. | (Vgl. das Bild des Rings;  
 Bl. 6<sup>r</sup> Tafel III 6) || [ἦ] δὲ αὐτὴ οἰκονομία γράφεται ἐπὶ | μολυβοῦ πετάλου καὶ ἐν(τ)his τὸν |  
 361 κρίκον περιπτύξας γύψισον. μετὰ || δὲ τὸ ὑποκάτω πλινθίων καὶ τὸ 'Ιαεω (λόγος)  
 καὶ ταῦτα· 'βακαῖχυχ μενεβαῖχυχ 'Αβρασᾶξ αῶ, κατὰσχες τὸ | δεῖνα πρᾶγμα.' ὡς  
 365 δὲ ἐν τῷ αὐθεντικῷ εὑρέθη τὰ ὀνόματα· 'αρχοολ· Λαίλαμ Σεμεσίλαμ 'Ιαεω (λόγος)  
 βακαῖχυχ 'Αβρασᾶξ αω αρχωμιλακ | μενεσίλαμ 'Ιαεω ουω βακαῖχυχ | 'Αβρασᾶξ ωι,  
 κατὰσχες τὸ δεῖνα πρᾶγμα.' ||

311 χαρακ(τ) hoch) P 312 οθελεῖς ἔξωθεν P ἔξωθεν ὃ θέλεις Pr 313 αυ(υ über  
 α)του P 314 το Δ P 317 περιφερειασεινας P εινας als Doppelschreibung aus ειας  
 von Pr getilgt, τὰ<ς> — ινας We 319 χαρακτηρῶ P 320 δεσμευων β P β gestrichen  
 321—331 um 2 Buchst. eingerückt; Paragr. vor καταδεσμ. 321. 331 u. später Δ P δεινα  
 322 αντισπατω P 327 αὐ τοῦτον Gw 329 ανθρωπ (π hoch) P 330 τινακαι P γυ-  
 ναϊκα? Wü Eitr 333 επιθεσ P θεσ gestrichen, darüber Δ 335 εισετουτοι P ποτ'  
 οὖν εἶ We (nach Stellen wie P IV 1244), εἶ, οἶσε τοῦτο Wü 338 μιουμένης, davor Sigle  
 für σελήνη, P 339 γραφομ P μ hoch. Das ZW war viell. ursprünglich αρθα—μ—αθρα,  
 Palindrom? 340 μ(aus v korr.)αθρα P Ιαβου Tetragramm 341 Μανιελ: Peterson,  
 Rh M 75, 407. 70 346 αχρηματιστῶ P 347 χαρακ(τ) hoch) P 349 πλινθειον P  
 'Rechteck'; vgl. Egger, Röm. Limes 16, 147f. Ähnl. Voces in P XVI 15 351 Φνουθε  
 w kopt. 'der große Gott' Jac. 352 αιλαμ P 353 Εμ: vgl. 254, P III 636  
 χρωιω zweifelhaft, möglich χρωιω P χρω und abgegrenztes w 356 εσορνωφρι (v aus  
 w korr.) P τον νθ ολό (am Rd.: α', d. i. ἄνω) P τον νθ (γραμμάτων λόγον) ὄλον. Auf  
 dem obern Rd. der Seite stehen die 59 Buchstaben, davor der Verweis (U) (s. zu Z. 160):  
 'Ιαεω βαφρενε[μ]ουν οθλαρι κριφια[ε]υ | εαῖ φρικραλιθον νο νενεραβωεαῖ. Dann Rest von  
 Buchstaben, wohl zu νθ oder λο(γος) zu ergänzen. Das gleiche Anagramm wiederholt

den Namen, die Zauberzeichen aber außerhalb, und dann innerhalb, was nach  
 deinem Wunsche nicht geschehen soll, und das: 'Gebannt sei seine Vernunft,  
 auf daß er nicht ausführen könne das und das.' Dann leg den Ring auf seinen 315  
 Umriß, den du genommen hast, entferne, was außerhalb des Umkreises, und  
 vernähe den Ring, bis er verhüllt ist. Stich ein an den Zauberzeichen mit dem  
 Schreibrohr und vollzieh die Bindung mit den Worten: 'Ich binde den N N 320  
 zu dem betr. Zweck: er soll nicht reden, nicht widerstreben, nicht widerspre-  
 chen, er soll mir nicht entgegenblicken oder entgegenreden können, sondern  
 soll mir unterworfen sein, solange dieser Ring vergraben liegt. Ich binde seinen 325  
 Sinn und sein Denken, seine Überlegung, seine Handlungen, auf daß er un-  
 fähig sei gegen jedermann.' Wenn (du) aber ein (Weib bannst, sag) auch: 'Auf 330  
 daß nicht heirate den N N die N N' (nach Belieben). Dann trag es weg ans  
 Grab eines vorzeitig Gestorbenen, grab 4 Finger tief, leg es hinein und sprich:  
 'Totendämon, wer du auch bist, ich übergebe dir den N N, auf daß er nicht 335  
 ausführe das und das.' Dann schütt es zu und geh weg. Am besten agierst du  
 bei abnehmendem Mond. Was in den Kreis hineingeschrieben wird, ist das:  
 '(ZW, darunter 'Ereschigal', 'Iaō', 'Maniël'). Nicht geschehe das und das, so lang 340  
 dieser Ring vergraben liegt.' Bind ihn fest mit Bindungen, für die du Schnüre  
 gemacht hast, und leg ihn so nieder. Der Ring kann auch in einen unbenutzten 345  
 Brunnen gelegt werden oder ins Grab eines vorzeitig Gestorbenen. Nächst den  
 Charakteren schreib unter den Ring auch folgendes in rechteckiger Ordnung:  
 (ZW, darunter 'Lailam', 'Semesilamph', 'Phré', 'größter Dämon', 'Iaō', 'Sabaōth', 'Ar- 350  
 bathiaō' 'Guter Osiris', 'Em'), und die ganze Formel der 59 Buchstaben<sup>1)</sup>, die du  
 auch im Innern (des Kreises) ausführst. (Vgl. das Bild des Ringes: Tafel III 6.<sup>2)</sup> 355  
 Die gleiche Anordnung wird auf ein Bleitäfelchen geschrieben; leg den Ring  
 darauf, falt es zusammen und übergipse es. Nächst den unterhalb (des Rings) 360  
 im Rechteck geschriebenen Worten und der Iaēō-Formel schreib auch das:  
 'Bakaxichych, Menebaichych, Abrasax, aō, banne das und das.' Wie sich aber in  
 der maßgebenden Vorlage die Worte fanden: '(ZW, darunter 'Lailam', 'Semesilam', 365  
 'Iaēō-Logos', 'Bakaxichych', 'Abrasax, aō', 'Abrasax, oii') banne das und das!'

1) Vgl. die Note zu Z. 356 2) Der Text des Kreisinnern: '(ZW, darunter 'Ere-  
 schigal', 'Maniël'). Nicht geschehe, wovon ich will (daß es nicht geschehe); nicht hei-  
 rate die N N in ihrer ganzen Lebenszeit'.

sich in der Peripherie der Figur (wie auch sonst; s. das Register der 'Logoi'. Erste  
 Erwähnung durch We, WSt 8, 1886, 185). Nach 357 das Bild: um 2 konzentrische  
 Kreise, die äußere und innere Peripherie des Rings, ZZeichen und Buchst. (AXKTNÖΔ)  
 zwischen den Kreisen Ιαεωβαφρενεμουνουθι λαρικριφια ευεαι φρικραλιθονουμενεραβωεαῖ  
 (αῖ in Korr.). κοινα. Der fünftletzte Buchstabe, α, zu tilgen. Im Innenkreis: αροα  
 (μ aus ν, wie Z. 340, korr., zweites μ darüber) αθρα | ερεσχιγαλ φεδανιανι(darüber νιγ)|  
 Ιαβουνη καη Ιαω | δαρυνκω μανιηλ (vgl. oben 339—341). μὴ γενέσθω, ὃ (erg. μὴ γενέ-  
 σθαι) βούλομαι, | μὴ γαμήτω ἡ δεῖνα (s. Z. 330 f.) εἰς τὸν | ἅπαντα χρόνον. 361f. το Ιαεω |  
 λό(γος) P vgl. Bph W 33, 511 369 ähnlich P IV 332

370 Λαβὼν φύλλα δάφνης ἐνκαρδίου κη | καὶ γῆς παρθενικῆς καὶ ἀρτεμισίας  
 σπέρματος, | ἀλεύρου καὶ κυνοκεφαλίου τοῦ χόρτου (ἀκήκοα | δὲ παρὰ Ἡρακλεο-  
 375 πολιτικοῦ τινος, ὅτι λαμβάνει ἀπὸ ἐλαίας ἀρτίβλαστα, τοῦ δένδρου || κομισθέν-  
 τος, τοῦ ὀνομαστοῦ, κη), ὑπὸ παιδὸς | ἀφθόρου βαστάζεται· συνλειούται τοῖς |  
 προκειμένοις καὶ ὑγρὸν ὡς ἴβευς εἰς ὄλον | τὸ φύραμα καὶ πλάσμα Ἑρμοῦ  
 380 χλαμυδηφόρου | ἐλλήνης οὐχὲς ἀνατολικῆς ἐν κριῶ ἢ λέοντι ἢ || παρθένῳ ἢ τοξότη.  
 κατεχέτω δὲ ὁ Ἑρμῆς | κηρύκειον. καὶ γράψον τὸν λόγον εἰς χάρτην | ἱερατικὸν  
 καὶ εἰς φύσαν χήνειαν | (καθὼς πάλιν παρὰ τοῦ Ἡρακλεοπολιτικοῦ) | καὶ ἔνθεος  
 385 εἰς τὸ ζῷδιον ἐνπνευματώσεως || εἵνεκεν, καὶ ὅταν βούλῃ χρᾶσθαι, λαβὼν χάρτην |  
 γράψον τὸ <ν> λόγον καὶ τὸ πρᾶγμα καὶ ἀποκεῖράμενος ἐκ τῆς κεφαλῆς σου  
 τρίχα συνέλιξον | τῷ χάρτι δῆσας ἄμματι φοινικίνῃ | καὶ ἔξωθεν αὐτοῦ κλάδον  
 390 ἐλαίας καὶ || θὲς πρὸς τοὺς πόδας τοῦ Ἑρμοῦ (οἱ δὲ λέγουσι· αὐτῷ ἐπίθεος).  
 κείσθω δὲ τὸ ζῷδιον | ἐν ναῶ φιλυρίνῃ. ὅταν δὲ βούλῃ χρᾶσθαι, | πρὸς κεφαλῆς  
 Bl. 6<sup>r</sup> σου τίθει τὸν ναὸν || σὺν τῷ θεῷ καὶ δίωκε ἐπιθύω[ν] | λίβανον ἐπὶ βωμοῦ καὶ  
 395 γῆν ἀπ[ὸ] || σιτοφόρου χωρίου καὶ βῶλον ἄλδος | ἀμμωνιακοῦ α'. κείσθω πρὸς  
 400 κεφαλὴν σου, καὶ κοιμῶ μετὰ τὸ εἰπεῖν μηδενὶ δοὺς ἀπόκρινιν. ||

Ἑρμῆ κοσμοκράτωρ, ἐνκάρδιε, κύκλε ἐλλήνης, στρονγύλε καὶ τετράγωνε,  
 λόγων ἀρχηγέτα γλῶσσης, | πειθοδικαῖόνε, χλαμυδηφόρε, | πτηνοπέδιλε, αἰθέριον  
 405 δρόμον || εἰλίσσων ὑπὸ τάρταρα γαίης, | πνεύματος ἡνίοχε, ἡλίου ὀφθαλμέ, μέγιστε, |  
 παμφώνου γλώττης ἀρχηγέτα, | λαμπάκι τέρπων τοὺς ὑπὸ τάρταρα γαίης τε βρο-  
 410 τοὺς βίον ἐκτελέξαντας· μοιρῶν προγνώστης σὺ | λέγῃ καὶ θεῖος Ὀνειρος, ἡμερι-  
 νους [καὶ] | νυκτερινούς χρησμούς ἐπιπέμπων. ἰᾶσαι πάντα βροτῶν ἀλγῆματα  
 415 καὶ θεραπείαις. δεῦρο, μάκαρ, Μνήμης τελεσίφρονος υἱὲ μέγιστε. κῆ | μορφῇ ἰλα-  
 ρός τε φάνηθι ἰλαρός τ' ἐπίτειλον ἀνθρώπων ὅσις μορφὴν θ' ἰλαρὰν ἐπίτειλον  
 420 ἐμοί, τῷ δεῖνα, ὄφρα σε | μαντοσύναις, ταῖς καὶ ἀρεταῖς, λάβοιμι. δέομαι, κύριε·

Zu Z. 400—421 vgl. P VII 668—680 (B), P XVII b (C)

370—420 bei Ho, OZ 2 § 174, Text, Übersetzung, Erklärung 370 ἐνκαρδ (δ hoch) P  
 'the inside leaves' Ke ἐγκάρδια Ho Hierher gehört die Variante Z. 372—74; in der  
 Übersetzung vorgestellt 371 γῆς παρθ (θ hoch) P γῆν παρθένον Ho σπέρμα (μ hoch) P  
 σπέρμα Ho 372 ἀλευρ (ρ hoch) P ἀλευρον Ho κυνοκεφ (φ hoch) P κυνοκεφάλιον τὸν  
 χόρτον Ho 373 ἡρακλεοπολιτικ (κ hoch) P -πολίτου Ho 374 ἐλ(ε unter λ)αρτίβλαστ  
 (τ hoch) P ἐλαίας βλαστησάσης Gw ἐ. ἀρτίβλαστου Ke -τα Pr 375 δένδρου | κομισθ-  
 (θ hoch) τουεντοσόν κη P κομισθέντα <ε> του <ς> ἐντὸς ὄν <τος> κη 'genommen von einem  
 Baum, der eben ausschlägt und im 28. Jahre steht' Wü; τοῦ δένδρου κομισθέντος ἐντὸς  
 οὗ <τά> κη <φύλλα> ὑπὸ π. ἀφθόρου Ho, der βαστάζεται tilgt; oben Pr. Satzkonstruktion  
 gestört 376 συνλειούται P συνλειώσας Ho 377 προκειμ(μ hoch) P ολό P 378 πλ (λ  
 über π) ἐρμ(μ hoch) P πλάσμα Ἑρμοῦ Gw Ke, πλάσων Ἑρμῆν χλαμυδηφόρον We Wü Ho  
 378—392 Abt. Apol. 227 379 Sigle für ἐλλήνη in P ἀνατολ (λ hoch) P ἀνατολῆς Ho  
 κρειν P 380 παρθ (θ hoch), τοξότη (τ hoch) P κατεχεται, ai gestrichen, w darüber, P  
 Vgl. P IV 2362f. 381 κηρύκειον P λο(ο unter λ)γον P χαρτ (τ hoch) P 382 ἢ εἰς?  
 φύσαν 'Blase' Wü 383 -πολιτ (τ hoch) P <ἀκήκοα> erg. Ho 384 ζωδ(δ hoch) P  
 385 βουλ(λ hoch) χρ(ρ durch χ) P vgl. Z. 392 χαρτ (τ hoch) P 386 τολο(λ über ο) και  
 το πρ(ρ durch π) P 387 συνέλιξο P συνέλίσσων Ho 378 ἔξω Ho <ς> P Sigle für Her-  
 mes(stab), Ἑρμοῦ Ke 392 βούλη χρ(ρ durch χ) P vgl. Z. 385 396 σιτοφόρου P ἄλς:  
 vgl. Eifr. Opferritus 317 397 ἂ P 'wohl aus kai verschrieben' Wü Der Hymnos ist  
 behandelt von We I 4 [28]f.; Diet(erich), Abraxas 64, van Herw(erden), Mnem. 16, 325f.,  
 A. Ludw(ich), Krit. Beiträge 1899, 14—17, Roscher, LM 4, 644, Pl(asberg), APF 2, 210 bis  
 217. Die metrische Ausgabe s. im Anhang 400 <λόγος> Ho ἐρμη P vorgerückt,

Nimm 28 Blätter von einem Lorbeerbaum, der schon Mark hat (aber 370  
 von einem Mann aus Hêrakteopolis hörte ich, er nehme 28 eben entsprossene  
 vom Ölbaum, dem gepflegten, dem bekannten Baum), jungfräuliche Erde, 375  
 Samen von Wermut, Weizenmehl und Hundskopffengras, — genommen wird  
 das von einem unverdorbenen Knaben. Auch wird mit dem oben Erwähnten  
 zusammengerührt das Flüssige eines Ibiseies zu einem ganzen Gemengsel und  
 zur Figur eines manteltragenden Hermès, wenn der Mond im Widder oder  
 Löwen oder in der Jungfrau oder im Schützen aufgeht. Halten soll der 380  
 Hermès einen Heroldstab; und schreib das Gebet auf hiëratishes Papier  
 oder auf die Lufttröhre einer Gans (wie ich es wiederum von dem Mann aus  
 Hêrakteopolis hörte), und das steck in die Figur zur Beseelung. Und wün- 385  
 schest du eine Weissagung, nimm ein Papier und schreib das Gebet und  
 die Frage darauf, schneid ein Haar von deinem Kopf, umhüll es mit dem  
 Papier, bind es mit einem Purpurfaden, schling von außen einen Ölweig dar-  
 um und leg es so dem Hermès zu Füßen (andere sagen: leg es auf ihn). Die 390  
 Figur aber stehe in einer Kapelle aus Lindenholz. Wünschst du eine Weis-  
 sagung, stell die Kapelle mit dem Gott zu deinen Häupten, sag das Gebet her  
 und räuchere dabei Weihrauch auf einem Altar und Erde von einem Ort, der 395  
 Getreide trägt, und einen Klumpen von Ammoniaksalz. (Der Hermès) stehe zu  
 deinen Häupten, und so geh nach dem Hersagen schlafen, ohne jemandem Ant-  
 wort zu geben.

'Weltenherrscher Hermès, der du im Herzen bist, Kreis des Mondes, run- 400  
 der und viereckiger, der zuerst die Zunge das Sprechen gelehrt, Befolger der  
 Gerechtigkeit, der Chlamys und der beschwingten Sandalen Träger, du, der 405  
 den Lauf durch den Äther wendet zu den Tiefen der Erde, Lenker des Geistes,  
 Auge der Sonne, Größter, Erfinder der alles ausdrückenden Sprache, der mit  
 Leuchten erfreut die unter der Erdentiefe und die Sterblichen, die ihr Leben 410  
 vollendet haben. Vorherwiser der Geschehe wirst du genannt und 'göttlicher  
 Traum', der Orakel sendet bei Tag und bei Nacht. Du heilest alle Schmerzen  
 der Sterblichen durch deine Heilungen. Nahe mir, Seliger, der planerfüllenden  
 Mnēmē größter Sohn! Erscheine gnädig in deiner Gestalt, geh' gnadenvoll 415  
 einem Frommen auf und laß mir, dem NN, deine gnädige Gestalt erscheinen,  
 damit ich dich in Orakeln, deinen Kräften, erfasse. Ich bitte, Herr; sei mir 420

Ἑρμῆς Diet Ho παντοκράτωρ P Zu ἐγκάρδιε s. P XIII 11, 45; IV 1785; Horap. Hier.  
 1, 37; Philo De spec. leg. 1 § 6, 211 402 zu τετράγ. s. Pl 211f. 403 πειθοδ. 'iustitiae  
 oboediens' Pl 404 πτηνοπέδιλε P χρυσοπέδιλε B δρομῶ B 405 ὑποτεταρταρα P  
 (vgl. 408f.) υποταρτ. B 406 πνευματ P πνεύματος B Sigle für ἡλιος P ἡλίου Ludw  
 αὐγῆς Diet 407 γλωττης P 409 γῆν τε Ludw τε tilgt Wü 410 μοιρωντε κλω-  
 στηρ B 411 vgl. II. B 22 412 και B, fehlt in P 413 εἰσαι P ἰαιε B ἰὰ πάντα  
 Ludw ἰσαι We ἰσαι Diet ἰαθαι Keil bei Pl 216, ἰσαι: vgl. Helbing, Gramm. LXX 62  
 415 τελεσίφρονε Ho 416 ἰλαρόν τ' ἐπίδειγμα Ludw 417 οσιω μορφην(ν übergeflickt)  
 τ' ἰλαρόν P, anders B; vgl. C 22. Nach ὅσις folgte wohl urspr. Ähnliches wie in C  
 πνεύματ' ὅ' ἡνιοχῶν Ho nach Diet. Der Text ist durch das Zusammenschreiben zweier  
 Varianten verdorben 418 ἰλαρὴν Ludw -άν Wü τω δ(εἰνα) Sigle, P ὄφρα τε P τε  
 halten Herw Diet Ludw Ho σε Pr μαντοσύνην Ludw -ac Ho 420 ἀρεταί: s. Reiter, Epi-  
 tymbion f. H. Swoboda 1927, 234f.



mit iou kaum etwas zu tun hat) 440—458 übersetzt bei Ho, OZ 2 § 201 λυχvō | λεγομ  
(μ hoch) P 445 του δε(ινα) P 446 φθοφουνον P (vgl. Z. 250f.) ιασπαχάτης Gem-  
enstein, Pliu. NH 37, 139 λ(ι im λ)γα (λ mit Querstrich durchstrichen, über γ) P  
λέγε τρις Gw λαβέ γεγλυμμένον Ke (vgl. ob. Z. 200, 228) λ(ι(θον) γλ(ύφον) Pr προκαθήμ  
(μ hoch) P 448 βασιλιον {} P βασιλ. κήπτρον Ke 449 λιθ (θ hoch) P 450 μεί P  
μέν 452 δ(α)κτυλ(ι hoch) P δακτύλιον Gw 454 άραc Ho 455 ιδαίoc: 'Name eines  
Fingers; an die 'Ιδαίος δάκτυλοι erinnert Gw' Wü 457 ουτ (τ hoch) P απεχ (χ hoch) P  
άπέχ(ει) 'it is finished' Ke απεχ(όμενος) Pr, 'unter Beobachtung der Reinheitsvorschrif-  
ten' Wü 459 αλ (λ über α) vorgerückt in P άλλ(ωc), darüber Paragraphos 459 bis  
472 in metrischer Fassung bei Diet. Abr. 68f., übersetzt von Schermann S. 9 Zu  
461f. vgl. P IV 191 462 καλευ[] P πασσαλεύων Diet καλευ[canτα] Kc (vgl. Ps. 17, 8)  
καλευ[ων] We Zum Folg. s. Z. 100 464 έν[vo]μοc We έννόμοωc Wü έν[τι]μοc Kr  
(Phil. 53, 421) Vgl. Z. 103f. 465 αιωνόφθ. Reitzenstein, Iran. Erlös. Myst. 248, 2  
471 ζού τύρ. Diet τύρ. 'Αδωναί? 472 α.δαναι P Zu 'άω ουηε P XIII 18, 27  
467—482 bei Deißmann, Bibelstud. 10 476 αβλαναθαναβα urspr. P βλ gestrichen, dar-  
über λβ 477 βα(oder βαλ)καλωθ P 478—481 bei We, Expositor 3, 4 (1886) 201 f.  
Zu 480f. s. Blau, Altjüd. Zauberen 12, 27 107, mit hebr. Parallelen πατουρη P sonst πα-  
γουρη Zu 482f. s. Wü, ARW 12, 27

<sup>421</sup> χρ (ρ durch χ) P χρημάτιζε Ho <sup>422</sup> διωκε in P vorgerückt. Am Rand ω, darüber scheint ein Buchst. wie ι gestanden zu haben. Sigla für ἡλιος und σελήνη P <sup>424</sup> ζωδ (δ hoch) P Vgl. die Voces in der Fassung B; auch sonst sind sie gebraucht; s. Aud. DT Nr. 295. 4 ff.; Pap. greci e lat. I 68 Nr. 88, 30 <sup>425</sup> νοηδρηε P sonst νοηρε κοηρε <sup>428</sup> κημεα καντευ im DMP 7, 28; vgl. Delatte Mus. Belge 18, 16f. <sup>429</sup> [κηριδ]ευ nach DMP zu erg. <sup>430</sup> δαρυκω P δ korrr. aus κ <sup>431</sup> ι in ιον unsicher <sup>433</sup> Rest des λ scheint sicher <sup>435</sup> Die Zugehörigkeit von γ scheint unklar. Nach λογος: P, Raum von 4 Buchst. <ρ' γρ'> (ἐκατόν γράμματα) erg. Ho, der hier den <sup>439</sup> genannten Namen sucht <sup>436</sup> πει(darüber τρινοδε P <sup>439</sup> το ρ̄ γρ̄ ψσ P ιερογράμματον? ιερογραφικόν? Gw ἑκατοτρ. Pr Am r. Rand ein Zeichen √. Dann Raum von 3 Zeilen, in den der 100buchstabile Name gesetzt werden sollte. <sup>440</sup> αλλη(darüber Paragr.)ιου κραινωιου προς P Ἀλλήιου Κραινωίου πρὸς Gw, ἄλλη <μαντική> ιουκραινωιου Ho, ἄλλη — sicher dann der Name des Zauberers, dem das Rezept zugeschrieben wurde. Der Name ist unbekannt, vielleicht verderbt; viell. τοῦ Κραταινωίου? Vgl. P VII 862 Κλαυδιανού? Wü. Pr findet in ιουκρα das ZWort ουκρα ουκκρα Z. 436 wieder und sieht in ιουκραινωιου eine Variante des ZW ἄλλη erg. κτήλη wie Z. 423 und 96 (κτήλη τοῦ Ἰεου, der





τεύεο νυκτὸς ἐ[ν ὧ]ρη.' | εἶτα λέγε μελετῶν [τοῦ]το· 'εἴη· ἰε· ἰε· ἡϊ· ἰω[...]. ἰαω· ἰη· ἰη·  
 30 ἰα· ἰαω· ἰαω· ἡ·...· ουω.' εἶτα πρὸς κατὰ[δυσ]ιν ἡλίου ἐξαιτοῦ πάλιν· || 'κλυθί μεν,  
 ἀργυρο[τοξ]ε, ὃς Χρύσην ἀμφιβέ[βη]κα | Κίλλαν τε Ζαθέην [Τε]νέδοιό τε ἱφι  
 ἀνάσσεις', | χρυσοφαή, λαίλ[α]ψ καὶ Πυθολέτα μεσεγκριφι, | Λατῶε CIAWΘ' C[αβ]αῶθ,  
 35 μελιούχε, τύραννε, | πευχηρ, νυκτε[ρόφ]οιτε cεcεγγενβαρφαραγης || καὶ αρβεθ', ωπολλορ-  
 φε, φιλαίματε, Ἀρβαθιαω, | 'Cμινθεῦ, εἴ ποτ[έ] τ[οι]οι χαρίεντ' ἐπὶ βωμόν ἔρεψα, |  
 ἢ εἰ δὴ ποτέ τοι κ[ατ]ὰ πίονα μηρί' ἔκηα | ταύρων ἡδ' α[ι]τ[ῶ]ν, τόδε μοι κρή-  
 40 νο[v] ἐέλωρ.' | ὁμοίως καὶ πρὸς Σελήνην ἐστὶν αὐτοῦ κύστασις ἡδε· || 'δάφνη,  
 μαντο[c]ύνης ἱερὸν φυτὸν Ἀπόλλωνος, | Δάφνη παρθε[ν]ική, Δάφνη, Φοίβοιο  
 ἑταίρη, Cαβαῶθ, ἰαωαω | ἰαγχωπιτυλα μουσιάρχα οτονυπον, | δευρό μοι, ἔρχε[ο]  
 θ[ᾶ]ccον, ἔπειγέ μοι ἀείσασθαι | 'θεσμὸς θεcπ[ε]c[ι]ους, νυκτὶ δ' ἐνὶ δνοφερῇ' ||  
 45 ρηcαβαν· ααν·...· ανα· αανανααναναλαα· ααα· ααα.' ἔστι δέ το[ι] | τῷ Δηλίῳ, τῷ  
 Ν[ομί]ῳ, τῷ τῆς Λητοῦς κ[αί] Διός, χρησμῶδεϊν π<ει>ctικὰ διὰ νυκτὸ[c] ἀληθῇ  
 διηγούμενῳ <διά> [μ]αντικῆς ὀνειράτων. |

der Nacht! Dann sprich deklamierend das: '(Z-Vokale).' Dann, gegen Sonnen-  
 untergang hin, erbitte dir wieder (den Gott):

30 'Höre mich, Gott mit silbernem Bogen, der du wandelst um Chrysē  
 Und ums heilige Killa und Tenedos mächtig beherrschest,'  
 Goldenglänzender, Sturmwind und Pythōn-Töter (ZW), Lātōs Sohn (ZW), Saba-  
 35 ōth, Meliouchos, Herrscher (ZW), Nachtwandelnder (ZW), Blutliebender (ZW),  
 'Smintheus! Hab ich dir je den Altar, den schönen, gefüllet  
 Oder hab ich dir je von erlesenen Stieren und Ziegen  
 Fette Schenkel verbrannt, so gewähre mir dieses Verlangen.'  
 Gleichermassen erfolgt auch seine (des Magos) Vereinigung mit Selēnē (Emp-  
 40 fehlung an S.?) so: 'Lorbeer, Apollōns heilige Pflanze der Wahrsagung, jung-  
 fräuliche Daphnē, Daphnē, des Phoibos Genossin (ZW, darunter Sabaōth, Iaō,  
 Herr der Musen), nahe mir, komm schnell; eile mir zu singen  
 'Weisen, begeistert von Gott, aber im Dunkel der Nacht'  
 45 (ZW). Es kommt ja dem Dēlier, dem N(omi)os(?), dem Sohne der Lētō und  
 des Zeus, zu, Glaubwürdiges zu prophezeien, indem er nachts die Wahrheit  
 kund tut durch Traumorakel.

29 παλῖ P 30. 31 II. A 37. 38 32 λαίλ[.]ψ P das zweite λ und ψ beschädigt;  
 λαίλαψ We λαίψρη]e Ke nach II. XXI 278 κλυθί We και Ke 33 CIAWΘ' P CIAWΘ' We  
 CIAWΘ' Ke 32f. bei Drexler, Rosch. LM 2, 2, 2646. 5—7 34 erg. Pr 35 ὦ πολύ-  
 μορφε Eitr φίλαιματε P Wü, -ματε Eitr 36—38 II. A 39—41 36 nach τοι hatte P  
 fälschlich mit κατα πιονα μηρι εκηα fortgeführt und schrieb dann, ohne Tilgung der  
 Worte, χαριεντ' κτλ. darüber βωμον P νηόν die Homer-Hss. 39 unter ὁμ. Paragr.  
 Strich C P cελ. 42 πυλα· ουσι We πυλη· ουσι Ke πυλαμουσι l. Pr αρχας τον υπον  
 We Ke 43 επειγομαι P ἔπειγέ μοι? Pr 44 Pentameter? Vgl. Od. o 50 δ' ἐνὶ P  
 45 ρη wohl aus δνοφερη (44) wiederholt? Hier fehlt vermutl. das Ende des begonnenen  
 Satzes mit δ'. Das vierte ν ist über ein γ oder λ geschr. αα· ααα· scheint ααααα· das  
 Iota ist verwischter Punkt. το[ι] Pr Ergänzt. zweifelh. 46f. τῷ ν[ομί]ῳ l. und erg. Pr  
 τῷ...ω We τῷ [ν]ῳ Ke το[ι] etι κα l. We πεctικα Ke π[ε]ctικα P nach Pr π[ε]ct. Eitr  
 νυκτὸ[c] ἀληθῇ erg. Ke <διά> Pr Auf dem Verso 3 Zeilen nicht magischen Inhalts.

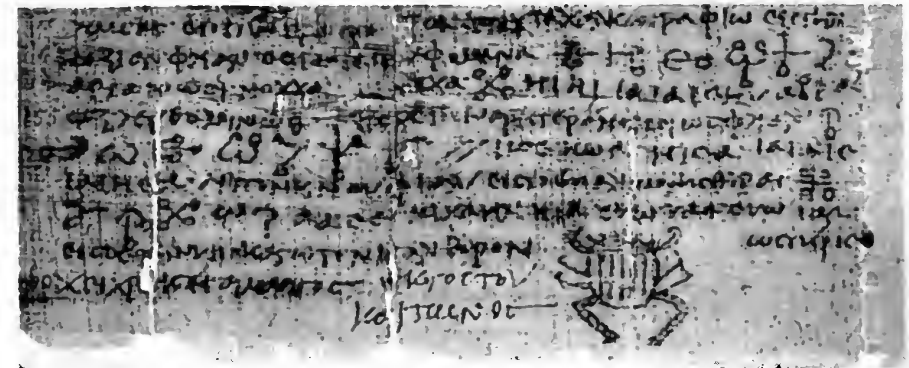


Abb. 1: P II 152—161.

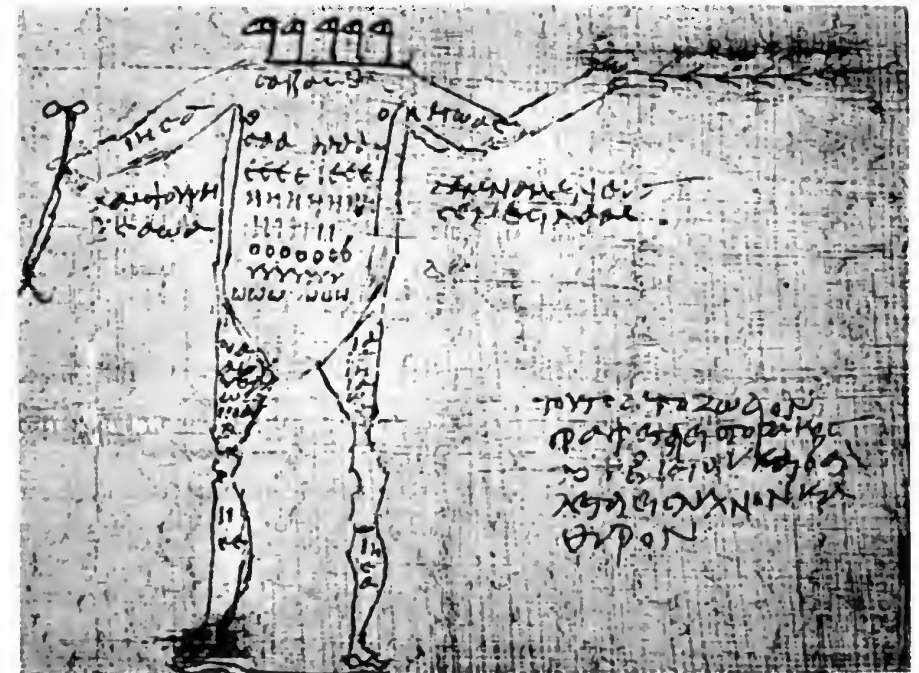


Abb. 2: Akephalos, P II 166.



Abb. 3: Zauberbild zu P III 70.



Abb. 4: Schlange um Dreifuß, P III 196-97.

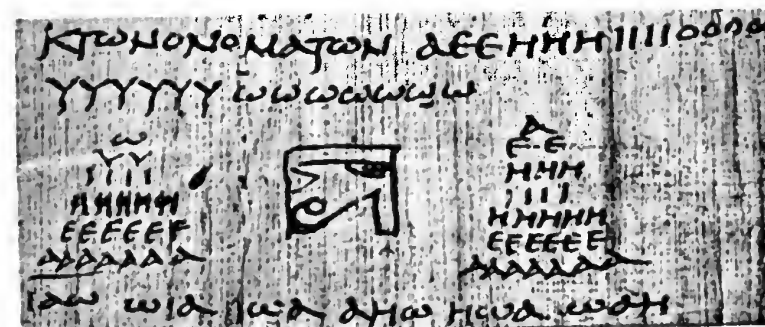


Abb. 5: Utat zu P V 83.



Abb. 6: „Krikos“ P V 357.